

x+<sup>15</sup> gegen x+<sup>16</sup> den Herrn der Kasse hin<sup>a)</sup> sich nicht nähern<sup>b)</sup> und x+<sup>18</sup> wird x+<sup>17</sup> (im) reservierten (Raum)<sup>c)</sup> (im) Haus des kärum nicht x+<sup>18</sup> hin und hergehen. [Ge]setzt, (im) reservierten (Raum) [. . . . .]. (Ende der Vs.[?], K. und Anfang der Rs.[?] abgebrochen) (Rs.[?]) y+<sup>1</sup> [. . . . . in einem] Prozeß um Silber oder Gold, y+<sup>2</sup> [. . . . .] der Tamkarschaft wird er verhandeln. y+<sup>3</sup> [. . . . .] hintraten und (dann) den Rechtsspruch y+<sup>4</sup> [. . . . . i]n der Versammlung y+<sup>5</sup> [werden sie] y+<sup>4</sup> die Herren y+<sup>5</sup> [. . . . .] in der Versammlung werden sie holen [. . . . .]. (Rest der Rs.[?] abgebrochen)

a) Wörtlich „dem Rücken des Herrn, des der Kasse“.

b) Statt a(na) šer NN tahārum „sich dem Rücken des NN nähern“ steht sonst nur ana NN tahārum, vgl. KTBI 3, 21f. Da aber auch sonst ana šer NN und ana NN ohne Bedeutungsunterschied miteinander wechseln, folgt hieraus noch nicht, daß tahārum „sich nähern“ an unserer Stelle „gegen jemanden Forderungen erheben“ bedeuten müßte (wie nicht selten das häufigere tahhūrum, s. für dieses die KTBI p. 42 zitierten Stellen, ferner z. B. Gol 12 [oben Nr. 190], 6; BIN IV 194 [unten Nr. 312], 11, 21; TC II 70 [unten Nr. 313], 11).

c) In dem sonst m. W. nicht belegten MA-ZU-KAM (vgl. auch Z. x+18) möchte ich jetzt die zu erwartende assyrische Form des babyl. mussuku (Holma, Quttulu p. 72f.; vgl. auch Landsberger ZDMG 69, 515f.) sehen. Dabei zwingt der Kontext unserer Stelle dann allerdings dazu, gegen Holma auf die von Delitzsch HWB 420<sup>b</sup> s. v. ܡܫܝܩܐ vermutete (später von Delitzsch selbst wohl aufgebene) Bedeutung „vorenthalten“ — wenigstens für den Grundstamm — zurückzugreifen, für den Doppelstamm also etwa die Bedeutungen „verbieten“, eigentlich „vorenthalten machen“, „verfemen“, „verunglimpfen“ anzunehmen, wobei dann mussuku „das Verbotene“, „das Anomale“ bezeichnet. An unserer Stelle steht massukum „der vorenthaltene (Raum)“ anscheinend im Akkusativ des Ortes (vgl. dazu oben S. 119 Anm. c); die MAOG IV p. 125 vorgeschlagene Emendation des folgenden bit zu ša wird bei dieser Annahme entbehrlich.

MITTEILUNGEN DER VORDERASIATISCH-  
ÄGYPTISCHEN GESELLSCHAFT (E. V.)  
34. BAND, 1. HEFT

HETHITISCHE TEXTE  
IN UMSCHRIFT, MIT ÜBERSETZUNG  
UND ERLÄUTERUNGEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
FERDINAND SOMMER

HEFT IV

STAATSVERTRÄGE  
DES HATTI-REICHES  
IN HETHITISCHER SPRACHE

VON

JOHANNES FRIEDRICH

2. Teil:

Die Verträge Muršiliš' II. mit Manapa-Dattas vom Lande des  
Flusses Seha, des Muwattallis mit Alaksandus von Wilusa und  
des Suppiluliumas mit Hukkanas und den Leuten von Hajaša  
(mit Indices zum 1. und 2. Teil)

1 9 3 0

LEIPZIG / J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

Der 33. Band erscheint später

# Die Vorderasiatisch-Aegyptische Gesellschaft (E.V.)

mit dem Sitz in Berlin

bezweckt die Förderung der vorderasiatischen und ägyptischen Studien auf Grund der Denkmäler. Sie gibt wissenschaftliche Arbeiten ihrer Mitglieder in zwanglosen Heften als „Mitteilungen der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft“ und gemeinverständliche Darstellungen unter dem Titel „Der Alte Orient“ heraus. Ferner will die Gesellschaft die Beschaffung neuen Materials anregen und unterstützen.

Der Mindest-Mitgliedsbeitrag ist für Inland und Ausland auf 15 Reichsmark festgesetzt, wofür den Mitgliedern die „Mitteilungen“ und „Der Alte Orient“ unberechnet geliefert werden. Außerdem können die Mitglieder die im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung unter dem Sammeltitel „Morgenland“, Darstellungen aus Kultur und Geschichte des Ostens, erscheinende Serie (jährlich etwa 4 Hefte zum Preise von 2.— bis 3.— RM) bei Subskription mit einem Preisnachlaß von 30% vom Ladenpreis beziehen. — Die Mitglieder werden gebeten, sich mit einem höheren Betrag einzuschätzen. Mitglieder, die sich außerstande fühlen, den Beitrag von 15 Reichsmark zu zahlen, werden gebeten, sich mit kurzer Begründung an den Schriftführer oder an die Geschäftsstelle zu wenden. Aufnahme als Mitglied erfolgt durch den Vorstand auf Anmeldung beim Schriftführer. — Zahlung der Beiträge hat auf das Postscheckkonto der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft, E. V., Leipzig (Postscheckkonto Leipzig 67955) zu erfolgen. Die Mitglieder in Dänemark, Freie Stadt Danzig, Holland, Luxemburg, Oesterreich, Schweiz und Ungarn werden gebeten, ebenfalls auf das Postscheckkonto der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft, E. V., Leipzig Nr. 67955 einzuzahlen, was zulässig ist. Für Zahlungen aus der Tschechoslowakei wird gebeten, das Bankkonto der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung bei der Kreditanstalt der Deutschen in Prag: Postscheckkonto der Kreditanstalt Prag Nr. 62730 zu benutzen; Zahlungen aus Italien erfolgen am besten auf das Postscheckkonto der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Rom I 2758. Bankschecks sind auf die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig auszustellen.

Der Vorstand besteht z. Zt. aus: Geheimrat Prof. Dr. Dr. E. Sellin, 1. Vorsitzender, Berlin W 62, Landgrafenstr. 11; Prof. Dr. H. Schäfer, 2. Vorsitzender, Berlin-Steglitz, Im Gartenheim 3; Prof. Dr. M. Sobernheim, Schriftführer, Charlottenburg 2, Steinplatz 2; Prof. Dr. Günther Roeder, Hildesheim, Mozartstr. 20; Dr. G. Hahn, Berlin W 10, Tiergartenstr. 21; Prof. Dr. Dr. A. Jeremias, Leipzig, Schreiberstr. 5; Geh. Hofrat Prof. Dr. Dr. F. Hommel, München, Leopoldstr. 114; Geh. Hofrat Prof. Dr. Dr. H. Zimmern, Leipzig S 3, Marienbrunn, Lerchenrain 10. — Herausgeber der „Mitteilungen“: Prof. Dr. Julius Lewy, Gießen, Schanzenstr. 22, der „Hethitischen Texte“ in den „Mitteilungen“: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F. Sommer, München, Ludwigstr. 22c, des „Alten Orient“: Prof. Dr. Dr. Alfr. Jeremias, Leipzig, Schreiberstr. 5.

Von den „Mitteilungen“ sind bisher erschienen:

## 1. Band:

1. Messerschmidt, L.: Die Inschrift der Stele Nabuna'id's, Königs v. Babylon. RM 7.50
2. Hartmann, M.: Böhlan. Eine topographisch-historische Studie. 1. Lfg. RM 5.25
3. Peiser, F. E.: Skizze der babylonischen Gesellschaft. RM 2.25
4. Sammelheft (B. Meissner, W. M. Müller, C. Niebuhr, H. Winckler). RM 3.—

## 2. Band:

1. Hartmann, M.: Böhlan. 2. Lfg. (Schluß). RM 9.— (vollstg. RM 14.25)
2. Rost, P.: Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte. RM 12.—
3. Sammelheft (Ed. Glaser, F. Hommel, W. M. Müller, C. Niebuhr, H. Winckler). RM 3.—
4. Peiser, F. E.: Studien zur altorientalischen Altertumskunde. I. Heft. RM 1.50
5. Winckler, H.: Die sabäischen Inschriften der Zeit Alhan Nahfan's. RM 2.25
6. Glaser, E.: Zwei Inschriften über den Dammbruch von Märüb. Ein Beitrag zur Geschichte Arabiens im 5. u. 6. Jahrh. n. Chr. RM 9.—

## 3. Band:

1. Winckler, H.: Musri, Meluhha, Ma'in. Ein Beitrag zur Geschichte des ältesten Arabien u. zur Bibelkritik. I. Heft. Mit 1 Tafel. RM 4.50
2. Billerbeck, A.: Geographische Untersuchungen. RM 3.75
3. Müller, W. M.: Studien zur vorderasiatischen Geschichte. I. Heft. RM 4.50
4. Winckler, H.: Musri, Meluhha, Ma'in. II. Heft. RM — 90 (vollstg. RM 5.40)
5. Messerschmidt, L.: Bemerkungen zu den hethitischen Inschriften. Mit 3 Abb. RM 4.50
6. Peiser, F. E.: Studien zur orientalischen Altertumskunde. II. Heft. RM 4.50
7. Hüsing, G.: Elamische Studien. Mit 1 Tafel. RM 3.60

## 4. Band:

1. Mordtmann, J.: Palmyrenisches. RM 6.—
2. Glaser, E.: Punt und die süd-arabischen Reiche. RM 4.50
3. Niebuhr, C.: Einflüsse oriental. Politik auf Griechenland im 6. u. 5. Jahrh. vor Chr. RM 3.75
4. Messerschmidt, L.: Mitannistud. RM 10.50

# MITTEILUNGEN

DER

# VORDERASIATISCH-AEGYPTISCHEN GESELLSCHAFT

EINGETRAGENER VEREIN

34. JAHRGANG

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

Inhalt des 34. Jahrganges (1929)

- Heft 1. Johannes Friedrich: Staatsverträge des Hattireiches in hethitischer Sprache. 2. Teil: Die Verträge Muršiliš' II. mit Manapa-Dattaš vom Lande des Flusses Šeḫa, des Muwattalliš mit Alakšanduš von Wiluša und des Šuppiluliumaš mit Ḫukkanāš und den Leuten von Ḫajaša (mit Indices zum 1. und 2. Teil) IV, 228 S. (= „Hethitische Texte“, Heft IV).
- Heft 2. Albrecht Götze: Neue Bruchstücke zum großen Text des Hattu-šiliš und den Paralleltexen. V, 88 S. (= „Hethitische Texte“, Heft V).

MITTEILUNGEN DER VORDERASIATISCH-  
AEGYPTISCHEN GESELLSCHAFT (E. V.)  
34. BAND, 1. HEFT

HETHITISCHE TEXTE  
IN UMSCHRIFT, MIT ÜBERSETZUNG  
UND ERLÄUTERUNGEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
FERDINAND SOMMER

HEFT IV

STAATSVERTRÄGE  
DES HATTI-REICHES  
IN HETHITISCHER SPRACHE

VON

JOHANNES FRIEDRICH

2. Teil:

Die Verträge Muršiliš' II. mit Manapa-Dattaš vom Lande des Flusses Šeḫa, des Muwattalliš mit Alakšanduš von Wiluša und des Šuppiluliumaš mit Ḫukkanāš und den Leuten von Ḫajaša (mit Indices zum 1. und 2. Teil)

1 9 3 0

LEIPZIG / J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

*4 K 120/5*

### Vorwort.

Die hier bearbeiteten Verträge bilden die Fortsetzung zum 1. Hefte der „Staatsverträge des Hatti-Reiches in hethitischer Sprache“ (MVAeG 1926, 1). Wie bei dem ersten, so bin ich auch bei diesem zweiten Hefte den Herren Ehelolf, Götze und Sommer zu herzlichstem Danke für zahlreiche wertvolle Bemerkungen verpflichtet. Ehelolf danke ich noch besonders für eine Reihe wichtiger Kollationen schwieriger Lesungen, die der Textgestaltung zugute gekommen sind. Daß die meisten von Ehelolfs Bemerkungen erst in den Nachträgen mitgeteilt werden konnten und daß überhaupt die Nachträge ziemlich umfangreich geworden sind, wolle man mit der Rücksichtnahme auf die Druckkosten entschuldigen. Zwei von Götze in letzter Minute erkannte Fragmente zum Hukkanāš-Vertrag konnten leider ebenfalls nicht mehr in den Text selbst eingefügt, sondern nur noch in den Nachträgen mitgeteilt werden.

Der Kommentar zum zweiten Heft berücksichtigt das Sprachmaterial bis einschließlich KUB XXII. Die Transskriptionsweise im 2. Hefte ist die von Thureau-Dangins Syllabaire accadien, während im 1. Hefte noch die vorher übliche Transkription angewendet ist; daß diese Diskrepanz für den keilschriftunkundigen Leser eventuell etwas störend wirken kann, ließ sich leider nicht vermeiden. Das zweite Heft enthält nunmehr auch die beim ersten Hefte vermißten ausführlichen Indices nach Art von Sommer-Ehelolfs Pāpanikri und Götzes Hattušiliš und Madduwattaš, und zwar zu Heft 1 und 2 der Staatsverträge, die als I und II unterschieden werden. Für freundliche Hilfe bei der Herstellung dieser umfangreichen Register habe ich den Herren Eilers, Güterbock und Tenner herzlichst zu danken.

Leipzig, 1. Dezember 1929.

Johannes Friedrich.



## Abkürzungen

(soweit nicht bereits im 1. Hefte erklärt).

- AJSL = American Journal of Semitic Languages and Literatures.  
 Al. od. Alakš. = Alakšanduš-Vertrag (Nr. 5 dieser Bearbeitung).  
 AOTU = Meißner, Altorientalische Texte und Untersuchungen, Leiden und Breslau 1917. 1920 f.  
 Boissier, Divination = Boissier, Choix de textes relatifs à la divination assyro-babylonienne, Genf 1905.  
 Breasted, Records = Breasted, Ancient Records of Egypt, 5 Bde., Chicago 1906 f.  
 Craig, Astr. Texts = Craig, Astrological-Astronomical Texts, Leipzig 1899.  
 Dupp. = Duppi-Tešup-Vertrag (Nr. 1 dieser Bearbeitung).  
 Forsch. = Forrer, Forschungen, Selbstverlag, Erkner bei Berlin 1926 ff.  
 Harper = Harper, Assyrian and Babylonian Letters, Chicago 1892 ff.  
 H.-R. = Götze, Das Hethiter-Reich, Leipzig 1928 (Der Alte Orient 27, 2).  
 Hukš. = Hukšanāš-Vertrag (Nr. 6 dieser Bearbeitung).  
 IAAK = Inschriften der altassyrischen Könige, von Ebeling, Meißner und Weidner, Leipzig 1926.  
 KAH = Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts.  
 KAR = Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts.  
 KAV = Keilschrifttexte aus Assur verschiedenen Inhalts.  
 King, Magic = King, Babylonian Magic and Sorcery, London 1896.  
 KIF = Kleinasiatische Forschungen, hrsg. von Sommer und Ehelolf.  
 Madd. = Götze, Madduwattaš (MVAeG 1927, 1).  
 Man. = Manapa-Dattaš-Vertrag (Nr. 4 dieser Bearbeitung).  
 MAOG = Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft.  
 PSBA = Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.  
 RA = Revue d'Assyriologie.  
 SAI = Meißner, Seltene assyrische Ideogramme, Leipzig 1910.  
 Sethe, Urkunden = Sethe, Urkunden der 18. Dynastie (Urkunden des ägyptischen Altertums, IV. Abteilung).  
 S(um). Gl. = Delitzsch, Sumerisches Glossar, Leipzig 1914.  
 Sundwall = Sundwall, Die einheimischen Namen der Lykier, Leipzig 1913 (11. Beiheft zur Klio).  
 Syll. acc. = Thureau-Dangin, Le Syllabaire accadien, Paris 1926.  
 Tenner, Annal. = Tenner, Ein hethitischer Annal. text des Königs Muršiliš II., Leipzig 1926.  
 TL = Tituli Lyciae, ed. Kalinka, Wien 1901 (Tituli Asiae Minoris, vol. I).  
 UMBS = University of Pennsylvania, The Museum. Babylonian Section.  
 Virolleaud, Astr. chald. = Virolleaud, L'astrologie chaldéenne, Paris 1908 ff.  
 VS = Vorderasiatische Schriftdenkmäler.  
 WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.  
 Mit I wird auf das 1. Heft der „Staatsverträge des Hatti-Reiches“ (MVAeG 1926, 1) verwiesen.  
 Über die Zeichen  $\times$ ,  $\times$ ,  $\langle$  usw. s. Staatsverträge, 1. Heft, S. VI und Götze, Madd. S. 1.

## 4. Die Reste des Vertrages Muršiliš' II. mit Manapa-Dattaš vom Lande des Flusses Šeḫa.

Der dritte Vertrag, den Muršiliš II. gelegentlich seines großen Arzawa-Feldzuges abschloß, ist der mit Manapa-Dattaš vom Lande des Flusses Šeḫa (vgl. I S. 50).

Mit dem Lande des Šeḫa-Flusses zusammen wird oft das Land Appawija genannt; das Verhältnis beider Länder mag ähnlich dem von Mirā und Kuwalija (I S. 96) gewesen sein. Die Lage beider Länder innerhalb von Groß-Arzawa steht und fällt mit der Lokalisation von Arzawa selbst. Gegen Forrers Ansatz im östlichen Pisidien und Pamphylien (Forsch. I S. 83 ff., vgl. auch schon OLZ 1924 Sp. 113, MDOG 63 S. 5)<sup>1</sup> beachte man Götzes Einwände KIF 1 S. 112. Götze selbst sucht das Šeḫa-Fluß-Land am oberen Mäander in Phrygien (KIH S. 25, H.-R. S. 32<sup>2</sup>), die nähere Begründung wird er in einer ausführlichen geographischen Abhandlung geben.

Manapa-Dattaš<sup>2</sup> war der jüngste von drei Söhnen des Muwa-UR.MAH<sup>3</sup>, Herrschers im Lande des Šeḫa-Flusses, und

<sup>1</sup> In Pamphylien sucht das Land des Šeḫa-Flusses auch Bilabel, Geschichte Vorderasiens und Ägyptens S. 265, der Šeḫa-Fluß soll dort gleich dem Eurymedon sein. Ähnlich denkt Hrozný Litteris 4 (1927) S. 220 an die Gegend westlich von Kilikia Tracheia.

<sup>2</sup> Der Name begegnet in den Schreibungen *IMa-na-pa-ḫu(-aš)* (mehrfach), *IMa-na-pa-ḫu-ta-aš* (KBo IV 3 IV 36; unsicher KBo V 4 II 3, vgl. I S. 86) und *IMa-na-ḫu-ḫu-aš* (Bo. 802 nach Forrer Forsch. I S. 11<sup>2</sup>). Umgekehrte Reihenfolge der Kompositionsglieder in dem Frauennamen *SAL ḫu-ma-na-ḫu* in Bo. 2048 (s. Forrer a. a. O.). Zum Wechsel *p : ḫ* vgl. Götze Madd. S. 112, zur Lesung des Gottesnamens *ḫu-aš* als *ḫu-aš* Götze KIH S. 17<sup>3</sup>, Forrer ZDMG N. F. 1 S. 219<sup>3</sup>, Forsch. I S. 11<sup>2</sup> (vgl. auch den Personennamen *ḫu-ta-sum-aš* KUB XII 2 IV 8. 14. 18 neben *ḫu-sum* KBo IV 10 II 31).

<sup>3</sup> KUB XIV 15 IV 19 (= 2 BoTU 51 A IV 7).

beim Tode des Vaters noch minderjährig<sup>1</sup>. Seine älteren Brüder GAL-Dattaš und Ura-Dattaš trachteten ihm, wie das bei einem Thronwechsel im Orient die Regel ist, nach dem Leben; aber Manapa-Dattaš rettete sich in das Nachbarland Karkiša und fand dort auf die Fürsprache des Hethiterkönigs Arnuwandaš III. und seines Bruders Muršiliš freundliche Aufnahme. Ein Aufruhr im Šeḫa-Fluß-Lande gegen GAL-Dattaš gab ihm bald die erwünschte Gelegenheit zur Rückkehr in die Heimat, GAL-Dattaš wurde verjagt und Manapa-Dattaš auf Betreiben des Hethiterkönigs als Herrscher anerkannt. Das Interesse des hethitischen Königs für Manapa-Dattaš entspringt gewiß nur dem Bestreben, sich in die Angelegenheiten des mächtigen Rivalen Arzawa einzumischen und sich vor allem für den Fall eines Krieges, der ja dann unter Muršiliš zur Tatsache wurde, Freunde unter den Untertanen des Gegners zu sichern. Manapa-Dattaš rechtfertigte freilich die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht, er hielt es vielmehr mit Uḫḫa-Lū-iš von Groß-Arzawa, der ja auch sein Lehensherr und in gefährlicherer Nähe war als der Hattikönig. Auch in dem Feldzuge Muršiliš' II. gegen Arzawa stand er zunächst auf der Seite des Uḫḫa-Lū-iš, und erst als dieser geschlagen war und Muršiliš gegen das Šeḫa-Fluß-Land vorrückte, bot ihm Manapa-Dattaš seine Unterwerfung an<sup>2</sup>. Muršiliš wollte anfangs dem Undankbaren keine Schonung gewähren, erst als Manapa-Dattaš ein zweites Mal, diesmal durch seine Mutter, um Gnade bitten ließ, stand Muršiliš aus Ritterlichkeit gegen die Dame vom Einmarsch in das Šeḫa-Fluß-Land ab und nahm die Unterwerfung des Manapa-Dattaš an. Durch den uns vorliegenden Vertrag wurde Manapa-Dattaš als hethitischer Vasall über das Šeḫa-Fluß-Land und Appawija gesetzt. Gleichzeitig erhielt Mašḫuiluwaš die Länder Mirā und Kuwališa, Targašnalliš das Land Ḫapalla als hethitisches Lehen<sup>3</sup>; die Vertragsbestimmungen waren, wie ausdrücklich gesagt wird<sup>4</sup>, für alle drei Vasallen dieselben.

<sup>1</sup> Vgl. Kol. I Z. 2ff. unseres Vertrages. Auch die folgenden Tatsachen aus seinem Leben sind, wenn nichts anderes bemerkt ist, der historischen Einleitung des Vertrages entnommen.

<sup>2</sup> KUB XIV 15 IV 17ff. (= 2 BoTU 51 A IV 5ff.). Für das Folgende vgl. auch KBo III 4 (= 2 BoTU 48) III 10ff.

<sup>3</sup> Die Belehnung dieser drei Leute wird auch in Kup. § 3 und Alakš. § 4 erwähnt.

<sup>4</sup> Targ. § 10\*; vgl. auch Kup. § 27\*\*.

Leider ist von unserem Vertrage gerade das Hauptstück verloren, so daß wir diese Übereinstimmung im Einzelnen nicht mehr nachprüfen können.

Manapa-Dattaš scheint nun treu zum Hattireiche gehalten zu haben<sup>1</sup>, über sein Ende erfahren wir nichts. Muršiliš' Sohn Muwattalliš hat dann die Bande zwischen Hatti und dem Šeḫa-Lande dadurch noch enger geknüpft, daß er den Mašturiš, den Sohn des Manapa-Dattaš, mit seiner Schwester DINGIR.MEŠ.IR-iš verheiratete<sup>2</sup>. Freilich hat, wie hier nicht weiter auszuführen ist, auch Mašturiš in dem Streite zwischen Urḫi-Tešupaš und Ḫattušiliš III. das in ihn gesetzte Vertrauen nicht bewährt<sup>3</sup>; über seine und seines Landes weiteren Schicksale ist nichts Näheres bekannt.

Von dem Vertrage existieren Reste zweier Exemplare:

A = Bo. 522 + 2092 + 2772 + 3012 + 3858 + 4385 + 4403 + 4679 + 7796<sup>4</sup>, KUB XIX 49. Dies ist das Hauptexemplar, es enthält in Kol. I (§§ 1—6) die historische Einleitung und den Anfang der Vertragsbestimmungen, in Kol. IV ein Restchen aus der Schwurgötterliste sowie die Fluch- und Segensformel (§ 13†. 14†. 18††—20††). Meine Zeilenzählung erfolgt, wenn nichts anderes bemerkt ist, nach A.

B = Bo. 413, KUB XIX 50. Die kümmerlichen Reste von Kol. I (§ 7\*) sind in A nicht unterzubringen. Kol. III (§ 8\*\*—11\*\*) bietet Reste von Vertragsbestimmungen, die in A nicht erhalten sind, Kol. IV (§ 12†—17†) ein größeres Stück der Schwurgötterliste (z. T. parallel mit A IV).

Der Hauptteil der Vertragsbestimmungen ist ganz verloren. Was erhalten ist, hat gerade keine Parallelen in den anderen Arzawa-Verträgen. Aus diesem Grunde haben auch die meisten Ergänzungen nur Wahrscheinlichkeitswert. Nur in der historischen Einleitung lassen sich einige Lücken nach historischen Texten, die dieselben Ereignisse berichten, mehr oder weniger sicher ergänzen.

<sup>1</sup> Ein Brief von ihm an den Großkönig ist als KUB XIX 5 veröffentlicht; vgl. auch Forrer Forsch. I, S. 90ff.

<sup>2</sup> VAT 7421 II 16ff., vgl. auch KUB XXI 33, 12f. und Forrer Forsch. I, S. 89f.

<sup>3</sup> VAT 7421 II 20ff.

<sup>4</sup> Die Zusammenfügung aller dieser z. T. recht kleinen Fragmente zu einem Ganzen verdanken wir in der Hauptsache Gütze. Einiges hatte selbständig auch Forrer erkannt, vgl. Forsch. I, S. 83f. 87f.

# Transskription.

## A Kol. I.

- § 1. 1 UM.MA <sup>d</sup>UTUŠI <sup>1</sup>Mur-ši-ILI(M)LI(M) LUGAL GAL LUGAL [KUR  
URU Ha-at-ti >]  
2 tu-uk <sup>1</sup>Ma-na-pa-<sup>d</sup>U-an A.BU.KA ar-[... > kat-ta]<sup>1</sup>  
3 ta-li-ja-at nu-za DUMU-aš e-eš-ta [nu-ut-ta <sup>1</sup>GAL-<sup>d</sup>U-aš]  
4 <sup>1</sup>U-ra-<sup>d</sup>U-aš-ša ŠEŠMEŠ-KA ku-en-n[u-um-ma-an-zi]  
5 ša-an-ši-iš-ki-ir ma-an-ták-kán ku-e[n-nir nu zi-ik]<sup>2</sup>  
6 iš-pár-za-aš-ta nu-ut-ták-kán IŠ.TU <sup>1d</sup>[Še-e-ša ar-ša  
ya-at-ku-nu-ir]<sup>3</sup>  
7 nu-kán A.NA LÜMEŠ URUKar-ki-ša pár-ra-a[n-da pa-it >]  
8 nu-ut-ták-kán KUR-KA ŠA A.BI.KA-ja É?M[ÉŠ?<sup>4</sup> ar-ša da-  
a-ir]  
9 na-at-za a-pu-u-uš da-a-?[-ir <sup>d</sup>UTUŠI-ma tu-uk <sup>1</sup>Ma-na-pa-  
<sup>d</sup>U-an]  
10 A.NA LÜMEŠ URUKar-[ki-ša an-da ya-tar-na-ah-ku-un<sup>5</sup>  
nu A.NA]<sup>1</sup>  
11 LÜMEŠ URUKar-k[i-ša up-p]i-eš-šar up-pi[-eš-ki-nu-un ŠEŠ-  
JA-ja-at-ta DINGIRMEŠ]<sup>1</sup>  
12 še-ir tal[-li]-iš-ki-it nu-ut-ta LÜM[ÉŠ URUKar-ki-ša]  
13 an-zi-d[a-a]š me-mi-ja-na-aš PAF-nu[-ir]
- § 2. 14 ma-ah-h[a-an-ma-k]án ú-it <sup>1</sup>GAL-<sup>d</sup>U-aš NLEŠ DINGIR[LIM  
šar-ri-it]<sup>6</sup>  
15 na-an [NLEŠ DIN]GIRMEŠ<sup>6</sup> e-ip-pir na-an-kán LÜM[ÉŠ  
<sup>1d</sup>Še-e-ša ar-ša]  
16 pár-ah-[hi-ir t]u-uk-ma-za-kán LÜMEŠ <sup>1d</sup>Še[-e-ša an-zi-  
da-aš]<sup>7</sup>  
17 me-m[i-ja-n]a-aš<sup>7</sup> an-da tar-nir nu-ut[-ta an-zi-da-aš]<sup>7</sup>  
18 me-m[i-ja-na-aš pa-ah-ša-aš-ša-nu-ir]

1 Ergänzung unsicher.

2 Vgl. zur Ergänzung KUB XIV 1 13.

3 Ergänzt nach KUB XIV 15 IV 23 (= 2 BoTU 51 A IV 11); vgl. auch Kup. § 2 (D 14).

4 É?M[ÉŠ?] mit Götze KIF 1, S. 132 gegen Forrer Forsch. I S. 83.

# Übersetzung.

## A Kol. I.

- § 1. 1 So (spricht) die Sonne Muršiliš, der große König,  
König [des Landes Hatti:]  
2 Dich, Manapa-Dattaš, [hinter]ließ<sup>1</sup> dein Vater [als  
einen Minderjährigen (?),]<sup>2</sup>  
3 und du warst (noch) ein Knabe; [und GAL-Dattaš]  
4 und Ura-Dattaš, deine Brüder, suchten mehrfach  
[dich zu] töt[en.]  
5 (Und) [sie] hätten dich (auch) getöt[et], aber du  
6 entflohest, und [sie jagten] dich aus dem [Lande des  
Šeša-Flusses fort].  
7 Und [du gingst] zu den Leuten von Karkiša [hinüber;]  
8 und [sie nahmen] dir dein Land und die Häu[ser]  
deines Vaters [weg]  
9 und nahm[en] das (für sich) selbst. [Ich, die Sonne,  
aber empfahl dich, Manapa-Dattaš,]  
10 den Leuten von Kar[kiša und] schi[ckte] mehrfach  
an]<sup>1</sup>  
11 die Leute von Kark[iša ein Ge]schenk; [auch mein  
Bruder]<sup>1</sup> rief [deinet]wegen<sup>1</sup> [die Götter]<sup>1</sup>  
12 an; und die Leu[te von Karkiša] schütz[en] dich  
13 auf uns[er] Wort hin.

- § 2. 14 Al[s aber] GAL-Dattaš kam (und) die Eide [brach,]  
15 packten ihn [die Eidgöt]ter, und die Leut[e des Šeša-  
Fluß-Landes ver]jag[ten] ihn,  
16 dich aber ließen die Leute des Še[ša-Fluß-Landes  
auf unser]  
17 Wort hin hinein, und [auf unser]  
18 Wort hin schütz[ten sie dich.]

5 Ergänzt nach KUB XIV 15 IV 24 (= 2 BoTU 51 A IV 12), vgl. auch ebd. IV 15 (= IV 8). 6 Zur Ergänzung vgl. Stellen wie KBo II 5 III 32 f.

7 Ergänzt nach A I 13.

1 Ergänzung unsicher.

2 Oder: „[als einen Kranken]“? (Ergänzung unsicher).

- A. § 3. 19 GIM-an]-ma-sa ú-it ŠEŠ-IA [<sup>1</sup>Ar-nu-ya-an-da-aš DINGIR.LU.  
iš ki-ša-at]
- 20 [<sup>2</sup>U]TUŠI-ma-sa-kán A.NA GIŠŠU.[A A.BI-IA e-eš-ša-ša-at]
- 21 nu-ut-ta ú-ya-nu-un <sup>3</sup>UT[<sup>4</sup>UŠI EGIR-an ti-ia-nu-un]<sup>1</sup>
- 22 [nu]-ut-ta LÚMEŠ <sup>5</sup>Še-e-b[a še-ir li-in-ga-nu-nu-un]<sup>2</sup>
- 23 [nu-u]t-ta am-me-e-da-sa [me-mi-ia-na-as pa-ab-ša-ša-nu-ir]<sup>3</sup>
- 24 [tu]-uk-ka ša-ku-ya-aš[-ša-ri-it zi-it ya-ar-ra-a-nu-un]<sup>4</sup>
- 25 [nu-ká]n KUS.A.RI.TUM GIŠ.[ . . . . . ]
- 26 [up-p]i-eš-ki-nu-un [ . . . . . ]
- 27 [nu-ut]-ta ú-it [ . . . . . ]
- 28 [ . . . . . ]-pa-ši [ . . . . . ]
- 29 [GIM-an]-ma [ú-it <sup>1</sup>U-uh-ša-lú-iš LUGAL KUR URUAr-sa-u-ya IT.TI <sup>2</sup>UTUŠI]<sup>5</sup>
- 30 [ku-u-ru-r]i-ia-ah-ta nu [zi-ga <sup>1</sup>Ma-na-pa-<sup>3</sup>U-aš IT.TI <sup>4</sup>UTUŠI]<sup>6</sup>
- 31 [ya-aš-te-i]š-ki-it<sup>6</sup> nu-sa A.N[A <sup>1</sup>U-uh-ša-lú LÚKUR-IA]<sup>7</sup>
- 32 [EGIR-an ti-ia-at<sup>7</sup> <sup>2</sup>UTUŠI-ma [sa-ah-ki-eš-ki-it]<sup>6</sup>
- 33 [nu-mu EGIR-an<sup>7</sup> Š.U.L ti-ia-a[t]

- § 4. 34 [GIM-an-ma] A.NA <sup>1</sup>U-uh-ša-lú u A.NA [LÚMEŠ URUAr-sa-u-ya la-ah-ki]<sup>6</sup>
- 35 [pa-a-u]n<sup>6</sup> nu-mu <sup>1</sup>U-uh-ša-lú-iš ku[-it NÍ.EŠ DINGIRMEŠ šar-ri-it]<sup>8</sup>
- 36 [na-an li]-in-ki-aš DINGIRMEŠ e-ip-pir [na-an <sup>2</sup>UTUŠI]
- 37 [har-ni-i]n-ku-un<sup>9</sup> nu-kán zi-ga ku-íť [iŠ.TU ŠA <sup>1</sup>U-uh-ša-lú ki-ša-at]<sup>10</sup>
- 38 [ma-an tu]-uk-ka<sup>11</sup> KA.TAM.MA har-ni-in-ku-u[n nu-mu zi-ik GIRMEŠ-aš]<sup>12</sup>

1 Zur unsicheren Ergänzung vgl. etwa Kup. § 3 (D 112).

2 Die unsichere Ergänzung nach dem Vorschlag Götzes KIF 1, S. 182.

3 Ergänzt nach A I 13. 18.

4 Zur unsicheren Ergänzung s. Komm. zur St.

5 Der Name U-uh-ša-lú-iš nach KUB XIV 15 IV 17 (= 2 BoTU 51 A IV 6); im übrigen ist die Ergänzung unsicher. 6 Ergänzung unsicher.

7 Ergänzt nach KUB XIV 15 IV 26 f. (= 2 BoTU 51 A IV 14 f.), vgl. auch ebd. 18 (= 6).

8 Zur Ergänzung vgl. o. Z. 14 f. mit Anm. 6.

- A. § 3. 19 Als aber mein Bruder [Arnuwandaš] kam [(und) Gott geworden war,]
- 20 ich, die Sonne, aber [mich] auf den Thron meines Vaters gesetzt hatte,]
- 21 kam ich, die Sonne, (und) kümmerte mich um dich;]<sup>1</sup>
- 22 [und ich vereidigte]<sup>1</sup> die Leute des Šeh[a-Fluß-Landes auf]<sup>1</sup> dich,
- 23 [und sie schützten] dich auf mein [Wort] hin.
- 24 Und mit aufrich[tigem Sinne half ich]<sup>1</sup> dir
- 25 [und] einen Schild [. . . . . ]
- 26 [schick]te ich mehrfach [. . . . . ]
- 27 [Und es] kam dir [. . . . . ]
- 28 [. . . . . ] [. . . . . ]
- 29 [Als] aber [U-uh-ša-lú-iš, der König von Arzawa, kam (und) gegen die Sonne]<sup>1</sup>
- 30 [Krieg] führte, [hast du, Manapa-Dattaš, gegen die Sonne]<sup>1</sup>
- 31 [gesund]igt<sup>1</sup> und [dich hinter U-uh-ša-lú-iš, meinen Feind,]
- 32 [ge]stellt, die Sonne aber [bekämpft,]<sup>1</sup>
- 33 [und du] hast dich nicht [hint]er [mich] gestellt.

- § 4. 34 [Als] ich [aber] gegen U-uh-ša-lú-iš und gegen [die Leute von Arzawa zu Felde]<sup>1</sup>
- 35 [zog], packten, we[il] U-uh-ša-lú-iš mir [die Eide gebrochen hatte,]
- 36 [ihn die E]idgötter, [und ich, die Sonne,]
- 37 richtete [ihn zu grunde.] Und wei[il] du [dich auf die Seite des U-uh-ša-lú-iš gestellt hattest],<sup>1</sup>
- 38 [hätte] ich dich ebenso zu grunde gerichte[t; aber du f]ielst [mir zu Füßen]

9 Ergänzt nach Z. 38.

10 Die unsichere Ergänzung nach KUB XIV 15 IV 18 (= 2 BoTU 51 A IV 6).

11 Ergänzt nach KUB XIV 15 IV 27 (= 2 BoTU 51 A IV 15).

12 Ergänzt nach den folgenden Zeilen.

1 Ergänzung unsicher.



A.

- 39 [kat-ta-an<sup>1</sup> h]a-li-at-ta-at nu-mu LÚMEŠ [ŠU.GI SALMEŠ  
ŠU.GI-ja pa-ra-a na-iš-ta]<sup>2</sup>
- 40 [nu-mu tu-]e-el LÚMEŠ TE.ME GİRMEŠ-aš kat-t[a-an ha-  
li-e-ir]
- 41 [nu-mu ki-iš]-ša-an TÀŠ.PUR EN-IA-ua-mu TI-nu-u[t nu-  
ua-mu EN-IA]<sup>3</sup>
- 42 [li-e har-]ni-ik-ti<sup>3</sup> nu-ua-mu-za ir-an-ni [d]a-a [n]u-  
ua-za-kán SAG.DU-IA
- 43 [PAP-ši<sup>4</sup> nu-ua N]AM.RAMEŠ KUR URU Mi-ra-a N[AM.RAM]EŠ  
URUGIŠ.PA-ti
- 44 [na-aš-ma-ká]n<sup>4</sup> NAM.RAMEŠ KUR URU Ar-za[-u-ua ku-iš]-  
ua-mu-kán<sup>5</sup> ku-iš
- 45 [pár-ra-an-d]a<sup>6</sup> ú-ua-an-za nu-ua-za-ká[n hu-u-ma-an-  
da]-an<sup>7</sup> a-pi-e-iš-za
- 46 [pi-eš-ki-]mi<sup>4</sup> nu-ut-ta<sup>4</sup> UTUŠI g[i-en-z]u<sup>8</sup> da-ab-hu-un
- 47 [nu-ut-ta a]-pi-d-da-an še-ir ka-[ri]-ja-ab-ha-ha-at nu-  
ud-du-za ták-šu-li
- 48 [da-ab-hu-u]n<sup>9</sup> nu tu-uk GIM[-a]n<sup>4</sup> UTUŠI gi-en-zu da-  
ab-hu-un
- 49 [nu-ut-ta ták-š]u-li<sup>10</sup> da-ab-hu-[un] nu-kán tu-uk ku-iš  
ša KUR URU Ar-za-u-ua
- 50 [NAM.RAMEŠ p]ár-ra-an-da ú[-ua-an]-za ku-iš-mu-kán  
ku-iš pi-ra-an ar-ha
- 51 [pár-aš-ta]<sup>4</sup> ša [K]UR URU Mi-r[a-a-š]a-ták-kán ku-iš  
NAM.RAMEŠ
- 52 [ú š]a<sup>4</sup> KUR URU Hat-ti . [ . . .<sup>11</sup> pár-ra]-an-da ú-ua-an-  
te-eš ki-i-da-aš
- 53 [ma-a-a]n ku-iš ša [MA.MI.]T<sup>4</sup> nu NAM.RAMEŠ hu-u-ma-  
an-da-an
- 54 an-da e-ip na-aš-m[u pa-r]a-a pa-a-i 1-an-za-kán UN-an
- 55 an-da li-e da-a-l[i-ia]-ši IŠ.TU KUR-KA-ia-za-kán
- 56 ar-ha li-e ku-in-ki [tar-n]a-ši na-an-kán I.NA ša.NI.I KURTI
- 57 [p]ár-ra-an-da li-e ta[r-na]-ši nu NAM.RAMEŠ da-ru-up-  
pi-iš-ni

1 Ergänzt nach den folgenden Zeilen.

2 Ergänzt nach KBo III 4 III 17 (14) f.

3 Ergänzt nach KUB XIV 15 IV 29 f. (= 2 BoTU 51 A IV 17 f.).

4 Ergänzung unsicher. 5 Zur Ergänzung vgl. Z. 50.

6 Ergänzt nach ZZ. 50. 52.

A.

- 39 [nieder] und [entsandtest die alten] Männer [und  
Frauen] zu mir;
- 40 [und dei]ne Gesandten [fielen mir] zu Füßen nie[der,]
- 41 [und] du sandtest [folg]endermaßen [an mich]: „Mein  
Herr, erhalte mich am Leben, [und, mein Herr,]
- 42 richte [mich nicht zu grun]de und nimm mich in  
Dienstbarkeit und [schütze]<sup>1</sup> meine Person!
- 43 [Und ich will (auch) die Gefangenen des Landes  
Mirā, die Gefangenen von Hatti
- 44 [oder]<sup>1</sup> die Gefangenen des Landes Arza[wa, wer]  
auch immer zu mir
- 45 [herüb]ergekommen (ist), [jede]n<sup>1</sup> will ich von  
dort(?)<sup>2</sup>
- 46 [ausliefer]n<sup>1a</sup>. Und ich, die Sonne, faßte G[nad]e  
zu dir
- 47 [und] war [dir d]eshalb zu Willen und [nah]m dich  
in Freundschaft (an).
- 48 Und nachdem ich, die Sonne, zu dir Gnade gefaßt
- 49 [und dich in Freund]schaft angenommen [habe], —  
welche [Gefangenen] des Landes Arzawa zu dir
- 50 hinüberge[komm]en (sind), wer auch immer vor mir  
davon-
- 51 [gelaufen ist,]<sup>1</sup> und (auch) die Gefangenen vom  
Lande Mirā
- 52 [und v]om<sup>1</sup> Lande Hatti, die zu dir . [ . . . hin]über-  
gekommen (sind), [wen]n von diesen
- 53 jemand ein [Lebensma]nn<sup>1</sup> (ist), so nimm die ganzen  
Gefangenen fest
- 54 und liefere sie mi[r au]s; nicht einen Menschen
- 55 laß drinnen, [la]ß auch aus deinem Lande
- 56 keinen fort, laß ihn in ein anderes Land
- 57 nicht hinüber; nimm die Gefangenen insgesamt fest

7 Die unsichere Ergänzung nach Z. 53 (laut Vorschlag Götzes).

8 Ergänzt nach Z. 48.

9 Ergänzt nach Z. 49.

10 Ergänzt nach Z. 47 f.

11 Getilgt?

1 Ergänzung unsicher.

2 Vgl. Komm. zur Stelle.

- A. 58 [a]n-da e-ip na-an-m[u pa-r]a-a pa-a-i nu ma-a-an  
 ki-i KAMES  
 59 hu-u-ma-an-da i-ša-ši [nu-du]-za ir-an-ni da-ab-hi  
 60 nu-mu-za ták-šu-ul e-eš [nu-ut-ta] zi-la-ti-ša ki-i  
 61 iš-ši-ú-ul e-eš-d[u na-at-za pa-ab-ši<sup>1</sup> n]e-it-ta li-in-ga-i  
 62 kat-ta-an ki-it-ta-ru

- § 5. 63 ka-a-aš-ma-at-ta <sup>ID Še-e-ša</sup> KUR URU[Ap-pa-u]i-ša-ša<sup>2</sup>  
 AD.DIN  
 64 nu-ut-ta a-pa-a-at KUR-e e-eš-du n[a-at-za] pa-ab-ši  
 65 nqm-ma-za DUMU URU[Ha-at-ti] ZAG URU[Ha-at-ti] [i]e i-  
 la-li-ša-ši  
 66 [ma-a-a]n-za DUMU URU[Ha-at-ti] ZAG URU[Ha-at-ti-ša] [HU]L-  
 u-ya-an-ni  
 67 [i]la-a-l[i-š]a-ši nu-kán ka-a-aš-ma NI[.IŠ DING]IRIM  
 šar-ra-at-ti

- § 6. 68 zi-ik-ka t[u-]e-el DUMU-an šu-ul-la-[i A.NA<sup>1</sup> B]E.LUMES  
 GAL-ša  
 69 DUMUMES šu-ul-š-in pa-a-i nu A.NA [dUTUSI ma-a-an  
 ku-ya-pi-ik-k]i<sup>1</sup> zi-an-za  
 70 na-aš a-pi-ša te-eb-ši zi-ik-ka [. . . . .]  
 71 an-da e-hu na-ab-ša-ri-ša-at-ti[-ma li-e . . . . .]  
 72 e-ip-mi-it-[t]a U.L HUL-u-u[a-an-ni . . . . .]  
 73 U.L I.NA URU[H]a-at-ti-ša-ták-kán [. . . . .]  
 74 nu-m[u-u]š-ša-an [. . . a]n-da ú- . . . . .  
 75 a-pid[-d]a [š]e-ir [. . . . .] [a- . . . . .]

Ende der I. Kolumne von A.

In dem bisherigen Texte nicht unterzubringen sind die spärlichen Reste von B I Vs.:

- § 7\*. 1 [. . . . .] × . . . [. . . . .]  
 2 [. . . . .] ud-da-a-n[i DUM]U<sup>1</sup> [DUM]UMES<sup>1</sup> . . . . .

1 Ergänzung unsicher.

2 Ergänzt nach § 10\*\* (B III 16).

- A. 58 und liefere sie mi[r au]s! Wenn du diese Bedin-  
 gungen<sup>1</sup>  
 59 alle erfüllst<sup>1</sup>, [so] will ich [dich] in Dienstbarkeit  
 nehmen,  
 60 und du sollst mir befreundet sein. [Und] folgendes  
 soll künftig [dein]  
 61 Vertrag sein[, den bewahre<sup>2</sup>, und] er soll dir unter  
 Eid  
 62 gelegt sein.

- § 5. 63 Siehe, ich habe dir das Šeha-Fluß-Land und das  
 Land [Appaw]ija gegeben,  
 64 das soll dein Land sein, d[as] behüte!  
 65 Weiter sollst du einen Einwohner von Hatti, eine  
 Grenze von Hatti nicht begehren.  
 66 Wenn du einen Einwohner von Hatti und eine  
 Grenze von Hatti in Schlechtigkeit  
 67 begehrt, siehe, so brichst du die Eide.

- § 6. 68 Behandle du auch deinen Sohn ungnädig und auch  
 [gegen]<sup>2</sup> die Söhne der großen Herren  
 69 beweise<sup>3</sup> Ungnade; und wenn der [Sonne irgend-  
 wohi]n<sup>2</sup> der Sinn (steht),  
 70 so werde ich sie dahin setzen. Und du, [sobald ich  
 dich rufe,]<sup>2</sup>  
 71 komm herein, fürchte dich [aber nicht! . . . . .]  
 72 ich will dich nicht in Schlechtig[keit] nehmen [. . .]  
 73 dich auch nicht im Lande Hatti [gefangen setzen]<sup>2</sup>  
 . . . . .  
 74 und zu mir [. . . hi]nein . . . . .  
 75 deswegen [. . . . .]

Ende der I. Kolumne von A.

Reste von B I Vs.:

- § 7\*. 1 [. . . . .]  
 2 [. . . . .] dem Wort[e die Enk]el<sup>2</sup> [. . . . .]

1 Wörtlich: „Wenn du diese Worte (Sachen) alle tust“.

2 Ergänzung unsicher.

3 Wörtlich: „gib“.

- 3 [. . . . . nu-]ut-ta pi-ra-an li-in-[. . . . .]  
 4 [. . . . . nu-]ut-ta ma-a-an ki-[. . . . .]  
 Ende von B Kol. I. Große Lücke.

## B Kol. III.

- § 8\*\*. B 1 e-eš-š[i? . . . . .]-el-lu e-eš-zi [. . . . .]  
 B 2 ku-iš-ki BAL [i]-ia-zi zi-ik-m[a-an iš-ta-ma-aš-ti<sup>1</sup> na-  
 an-mu ha-at-ra-a-i]<sup>2</sup>  
 B 3 nu-ut-ták-kán A.BU.IA am-mu-uk-ka [ku-it EGIR-pa ti-ia-  
 u-en]<sup>3</sup>  
 B 4 ŠA<sup>4</sup> A.BI.KA-[ia EGIR-pa ti-ia-u-en]  
 B 5 nu LÚMEŠ KUR idŠe-e-ha-ia-at[-ta EGIR-pa ti-i-e-ir]  
  
 B 6 nu-ut-ta<sup>5</sup> UTUŠI ku-iš [gi-en-zu da-ab-hu-un nu-mu ar-  
 ha ti-ia-at]  
 B 7 nu-ut-ta<sup>1</sup> Uh-ha-LÚ-iš ku-[iš gi-en-zu UUL da-a-aš]  
  
 B 8 nu a-pi-e-da-ni EGIR-an ti-ia-at]  
  
 § 9\*\*. B 9 nu ki-nu-un-na ku-ya-at-ka [ma-a-an A.NA<sup>1</sup> UTUŠI]  
 B 10 ku-iš-ki me-na-ab-ha-an-da BAL [i-ia-zi ma-a-na-aš . . .]  
 B 11 ku-iš-ki UN-aš ma-a-na-aš ZABMEŠ ma[-a-na-aš ku-iš  
 im-ma ku-iš]<sup>5</sup>  
 B 12 zi-ik-ka-an<sup>1</sup> Ma-na-pa-aš iš-t[a-ma-aš-ti . . . . .]  
 B 13 nu-za a-pi-el ki-iš-ta-ti nu A[.NA<sup>1</sup> UTUŠI a-ya-an ar-ha  
 ti-ia-ši]<sup>6</sup>  
 B 14 nu a-pád-da ŠA.PAL NLEŠ DINGIRLIM [ki-it-ta-ru]

- § 10\*\*. B 15 nam-ma ka-a-aš-ma [a]UTUŠI tu-uk [A.NA<sup>1</sup> Ma-na-pa-aš  
 KUR idŠe-e-ha]<sup>1</sup>  
 B 16 KUR Ap-pa-ai-ia-ia AD.DIN<sup>7</sup> nu-ut-ta ir-an-ni da-ab-  
 hu-un]  
 B 17 A.NA<sup>1</sup> Maš-hu-u-i-lu[-ya-ma KUR URUMi-ra-a KUR  
 URUKu-ya-li-ia-ia AD.DIN]

1 Zur Ergänzung vgl. etwa Duppi-Tešup § 10\*\* (D II 16 f.).

2 Ergänzung unsicher.

3 Die teilweise sehr unsichere Ergänzung dieser und der folgenden Zeilen z. T. nach einem Vorschlag Götzes.

4 Zwischen ŠA und A.BI.KA Rasur.

5 Zur Ergänzung vgl. Targ. § 2\* (17).

- 3 [. . . . . und] vor dir schwör[. . . . .]  
 4 [. . . . . und] wenn dir (dich) . . . [ . . . . .]  
 Ende von B Kol. I. Große Lücke.

## B Kol. III.

- § 8\*\*. B 1 ist [. . . . .] . . ist [. . . . .]  
 B 2 jemand Aufruhr macht, du ab[er von ihm hörst, so  
 teile ihn mir mit.]<sup>1</sup>  
 B 3 Und [weil] um dich mein Vater und ich [uns ge-  
 kümmert haben,]<sup>1</sup>  
 B 4 [uns auch um] deinen Vater [gekümmert haben,]<sup>1</sup>  
 B 5 und auch die Leute des Šeha-Fluß-Landes um d[ich  
 sich gekümmert haben]<sup>1</sup>,  
 B 6 und [du (trotzdem) von mir, der] Sonne, der [ich]  
 zu dir [Gnade gefaßt hatte, abgefallen bist]<sup>1</sup>  
 B 7 und hinter Uh-ha-LÚ-iš, der zu dir [keine Gnade ge-  
 faßt hatte]<sup>1</sup>,  
 B 8 getr[eten bist]<sup>1</sup>, —  
  
 § 9\*\*. B 9 willst du etwa auch jetzt, [wenn der Sonne]<sup>1</sup>  
 B 10 gegenüber jemand Aufruhr [macht, — sei es . . .]  
 B 11 irgendein Mensch, seien es Fußtruppen, sei es wer  
 sonst noch,] —  
 B 12 und du, Manapa-Dattaš, ihn hö[rst . . . . .],  
 B 13 dich dem anschließen und v[on der Sonne abfallen]?  
  
 B 14 Auch das [soll] unter Eid [gelegt sein.]

- § 10\*\*. B 15 Ferner, siehe, [habe] ich, die Sonne, dir, [Manapa-  
 Dattaš, das Šeha-Fluß-Land]  
 B 16 und das Land Appawija [gegeben und dich in  
 Dienstbarkeit genommen,]  
 B 17 dem Mašhailu[waš aber habe ich das Land Mirā und  
 das Land Kuwalija gegeben,]

6 Zur Ergänzung vgl. etwa Kup. § 13\* (C II 5 f., mit umgekehrter Reihenfolge).

7 Zur Ergänzung vgl. o. § 5 (A I 63). Vgl. auch hierzu und zu den folgenden Zeilen KBo III 4 III 26 (23) ff., auch Forrer Forsch. I S. 87.

1 Ergänzung unsicher.

B 18 A.NA <sup>1</sup>Tar-ga-aš[-na-al-li-ma KUR URU Ha-pal-la AD.DIN]

B 19 na-at-za [ir-an-ni da-ab-hu-un]

§ 11\*\*. B 20 nu-kán z[i-ik <sup>1</sup>Ma-na-pa-aš<sup>1</sup> . . . . .]  
 B 21 ta- . . . . .  
 B 22 [ . . . . .]  
 B III bricht hier ab. Lücke.

## B Rs. IV.

§ 12†. B 1 [ . . . . . <sup>d</sup>U URU A-ri-in-n]a<sup>1</sup> <sup>d</sup>U  
 KILAM <sup>d</sup>U KILKAL.BAD

B 2 [<sup>d</sup>U . . . . . <sup>d</sup>U URU Pit-ti-ia-ri-ka<sup>1</sup> <sup>d</sup>U  
 URU Ne-ri-ik-ka <sup>d</sup>U TIL?

B 3 [ . . . . . <sup>d</sup>U URU Ha-la<sup>2</sup>-ap<sup>2</sup> <sup>d</sup>U  
 URU U-da <sup>d</sup>U URU Kum-ma-an-ni

§ 13†. B 4 [<sup>d</sup>U . . . . . <sup>d</sup>U URU Hi-iš-ša-aš-]ša-pa<sup>1</sup> <sup>d</sup>U  
 URU Ša-mu-ka <sup>d</sup>U URU Ša-pi-nu-ua

B 5 [<sup>d</sup>U . . . . . <sup>d</sup>U URU Ša]-ab-pi-na <sup>d</sup>U URU Hur-ma  
<sup>d</sup>U URU Ša-ri-iš-ša

B 6 [ . . . . . <sup>2</sup> (<sup>d</sup>U URU Šar-ti-š)]a-aš <sup>d</sup>U URU Zi-ip-  
 pa-la-an-tu

§ 14†. B 7 [(<sup>d</sup>LAMA <sup>d</sup>)]LAMA URU Ha-at-ti<sup>3</sup> <sup>d</sup>Zi-it-ka-ri-ia-aš <sup>d</sup>Kar-zi-iš

B 8 [(<sup>d</sup>)Ha-pa-an-t]a-li-ia-aš<sup>4</sup> <sup>d</sup>LAMA URU Ka-ra-ab-na <sup>d</sup>LAMA  
 LIL<sup>5</sup>

B 9 [(<sup>d</sup>LAMA KU)]škur-ša-aš <sup>d</sup>ALLA.TUM <sup>d</sup>EN.KI <sup>d</sup>Te-li-pi-mu-uš

B 10 [<sup>d</sup>Pi-ir]-ua-aš<sup>6</sup> <sup>d</sup>SIN NLEŠ DINGIRUM <sup>d</sup>Hé-pit SALLUGAL  
 GAL<sup>7</sup>

B 11 [<sup>d</sup> . . . . .] <sup>d</sup>IŠTAR <sup>d</sup>ŠTAR LIL <sup>d</sup>IŠTAR URU Ne-mu-ua

1 Ergänzung unsicher.

2 Hier setzt A IV<sup>2</sup> ein; Zeilenzählung<sup>2</sup> weiterhin nach B. Die Text-  
 stücke in runden Klammern<sup>2</sup> fehlen in B, sind aber in A erhalten.

3 So B; A <sup>2</sup> URU Hat[-ti].

4 Ergänzt nach Alakš. § 20 (A IV<sup>10</sup>).

5 So B; A 4 LIL.

6 Die unsichere Ergänzung nach einer Vermutung Sommers.

B 18 dem Targaš[nalliš aber habe ich das Land Hapalla  
 gegeben]

B 19 und sie [in Dienstbarkeit genommen].

§ 11\*\*. B 20 Und d[u, Manapa-Dattaš . . . . .]  
 B 21 [ . . . . .]  
 B 22 [ . . . . .]  
 B III bricht hier ab. Lücke.

## B Rs. IV.

§ 12†. B 1 [ . . . . ., der Wettergott von  
 Arinn]a<sup>1</sup>, der Wettergott des Kaufpreises, der  
 Wettergott des Feldlagers,

B 2 [der Wettergott . . ., der Wettergott von Pittija]-  
 rik,<sup>1</sup> der Wettergott von Nerikka, der Wettergott  
 der Ruinenstätte (?),

B 3 [ . . . . ., der Wettergott von Hal]ap<sup>1</sup>, der Wetter-  
 gott von Uda, der Wettergott von Kummani,

§ 13†. B 4 [der Wettergott . . . . ., der Wettergott von  
 Hišša]šhapa<sup>1</sup>, der Wettergott von Šamuha, der  
 Wettergott von Šapinuwa,

B 5 [der Wettergott von . . . . ., der Wettergott  
 von Ša]hpina, der Wettergott von Hurma, der  
 Wettergott von Šarišša,

B 6 [ . . . . .] der Wettergott von Šartija, der  
 Wettergott von Zippalanda,

§ 14†. B 7 der Schutzgott, der Schutzgott von Hatti, Zitha-  
 rijaš, Karziš,

B 8 [Hapant]alijaš, der Schutzgott von Karaḥna, der  
 Schutzgott der Flur,

B 9 der kurša-Schutzgott, Allatu, Ea, Telipinuš,

B 10 [Pir]waš<sup>1</sup>, Sin (der Herr) der Eide, Hepit die große  
 Königin,

B 11 [ . . . . .] Ištar, Ištar der Flur, Ištar von Ninive,

7 So B; falls A 6 dieser Stelle und nicht vielmehr dem Anfang von  
 B 11 entspricht, scheint dort nach den Spuren ein anderer Gottesname ge-  
 standen zu haben.

8 Etwa hier beginnt in A nach Z. 7 eine Lücke von etwa 20 Zeilen.

1 Ergänzung unsicher.



- B 12 [<sup>d</sup>ISTAR UR]U *Ha-at-ta-ri-na* <sup>d</sup>Ni-na-ta-aš <sup>d</sup>Ku-li-ta-aš  
 B 13 [<sup>d</sup>Iš-*ha-r*]a-aš<sup>1</sup> SAL.LUGAL N<sup>2</sup>LES DINGIRLIM

- § 15†. B 14 [<sup>d</sup>ZA.BA4.B]A4 <sup>d</sup>(ZA.)BA4.BA4 URU *Ha-at-ti* <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4 URU *El-la-ia*  
 B 15 [<sup>d</sup>ZA.BA4.]BA4 URU *Ar-si-ia* <sup>d</sup>I-ia-ri-iš <sup>d</sup>Za-ap-pa-na-aš  
 B 16 [URUŠ]a-mu-*ha-aš* <sup>d</sup>A-pa-ra-aš URU *Hur-ma-aš* <sup>d</sup>Ha-an-ti-ta-šu-uš  
 B 17 [URUAn]-*ku-ya-aš* URU! *Ka-tah?*-ga-aš<sup>2</sup> URU *Ka-ta-pa-aš* SAL.LUGAL-aš  
 B 18 [URUT]a-hur-pa-aš <sup>d</sup>Am-ma-am-ma-aš URU *Du-un-na-aš* <sup>d</sup>Ha-al-la-ra-aš  
 B 19 [URUH]u-piš-na-aš <sup>d</sup>GAZ.BA.A-aš DINGIRMEŠ *Lu-la-<sup>hi</sup>-e-eš* DINGIRMEŠ *Ha-bi-ra-aš*  
 B 20 [*hu-u-m*]a-an-te-eš ŠA KUR URU *Hat-ti*

- § 16†. B 21 [DINGIRMEŠ LÚ]MEŠ DINGIRMEŠ SALMEŠ ŠA KUR URU *Hat-ti* *tág-na-aš* <sup>d</sup>UTU-uš  
 B 22 [*ka-ru*]-<sup>d</sup>ú-i-li-uš<sup>3</sup> DINGIRMEŠ-uš *hu-u-ma-an-te-eš* <sup>d</sup>Na-ra-aš  
 B 23 [<sup>d</sup>Nap-š]a-ra-aš<sup>4</sup> <sup>d</sup>Mu-un-ki-iš <sup>d</sup>Am-mu-un-ki-iš  
 B 24 [<sup>d</sup>Tu-*hu-ši*]-iš<sup>5</sup> <sup>d</sup>Am-me-za-du-uš <sup>d</sup>A-la-lu-lu-uš  
 B 25 [<sup>d</sup>Ku-mar-pi-i]š<sup>6</sup> <sup>d</sup>A.NU-uš <sup>d</sup>A.DU-uš <sup>d</sup>EN.LÍL <sup>d</sup>[NIN.LÍL]

- § 17†. B 26 [HUR.SAGMEŠ ID]MEŠ<sup>7</sup> TÚLMEŠ *šal-li-iš* a-ru-na-aš  
 B 27 [*ne-pi-iš* te-kán]<sup>8</sup> M<sup>9</sup>TEMEŠ *he-e-u*[-u]š al-pu-uš

B IV bricht ab. Lücke.

A Rs. IV.

- § 18††. 27 [ . . . . . ] ×-× [ . . . . . ]  
 28 [ . . . . . ] ×-m<sup>i</sup>-ia [ . . . . . ]

- § 19††. 29 [*nu ma-a-a*]n *zi-ik* <sup>1</sup>Ma-n[a-pa-<sup>d</sup>u-aš] KA.DU DUMUMEŠ<sup>9</sup>  
 30 [KUR IDŠ]e-e-*ha* KUR URU *Ap-pa-u*[i-ia-ia] *hi-i* KAMEŠ<sup>9</sup>

1 Ergänzt nach Alakš. § 20 (A IV 14).

2 Lies <sup>d</sup>K. Die Zeichen TAJ(?) und GA über Rasur.

3 Ergänzt nach Duppi-Teš. § 19† (D IV 14).

4 Ergänzt nach Duppi-T. § 19† (D IV 15).

5 Zur unsicheren Ergänzung vgl. Duppi-T. § 19† (D IV 16) und Alakš.

§ 20 (A IV 22).

6 Zur unsicheren Ergänzung vgl. Alakš. § 20 (A IV 23).

- B 12 [Ištar von] Hattarina, Ninattaš, Kulittaš,  
 B 13 [Išhar]a die Königin des Eides,

- § 15†. B 14 [ZABAB]A, ZABABA von Hatti, ZABABA von Ellaja,

- B 15 [ZABA]BA von Arziya, Ijarriš, Zappanaš,  
 B 16 Aparāš von [Š]amuḫa, Hantitaššuš von Hurma,

- B 17 Katahḫaš von [An]kuwa, die „Königin“ von Katapa,

- B 18 Ammammaš von [T]ahurpa, Hallaraš von Dunna,

- B 19 GAZBĀ von [H]upišna, die Lulabhi-Götter, die Habiri-Götter,

- B 20 [alles]amt vom Lande Hatti,

- § 16†. B 21 [die männlichen Gött]er, die weiblichen Götter vom Lande Hatti, der Sonnengott der Erde,

- B 22 [die ura]lten Götter allesamt, Naraš,

- B 23 [Napš]araš, Munkiš, Ammunkiš,

- B 24 [Tuḫuš]iš<sup>1</sup>, Ammizaduš, Alaluš,

- B 25 [Kumarpi]š<sup>1</sup>, Anu, Antu, Enlil, [Ninlil],

- § 17†. B 26 [die Berge, Flüsse], Brunnen, das große Meer,

- B 27 [Himmel (und) Erde,] Winde, Regen, Wolken,

B IV bricht ab. Lücke.

A Rs. IV.

- § 18††. 27 [ . . . . . ]  
 28 [ . . . . . ]

- § 19††. 29 [Wen]n du, Mana[pa-Dattaš, nun samt den Leuten]<sup>2</sup>  
 30 des Šeḫa-[Fluß-Landes und] des Landes Appaw[ija diese Worte]

7 Ergänzt nach Duppi-T. § 19† (D IV 18) und Alakš. § 20 (A IV 25).

8 Ergänzt nach Alakš. § 20 (A IV 26), vgl. auch Duppi-T. § 19† (D IV 18) usw.

9 Zur unsicheren Ergänzung vgl. etwa KBo I 1 II 60, I 3 II 25. Die folgenden Ergänzungen bis zum Schlusse sind z. T. sehr unsicher.

1 Ergänzung unsicher.

2 Ergänzung unsicher, ebenso z. T. die folgenden Ergänzungen.

MVAeG. 34, 1: Friedrich.

- 31 [*ū.ūL*] *pa-ab-ha-aš-ti n[u-mu zi-la-ti-i-ia]*<sup>1</sup> [*ba-aš-šu*]  
 32 [*ha-an-z*] *a-aš-ša kat-ta KA.D[U LUMES GAL.GAL<sup>2</sup>]*<sup>3</sup> *ar[-ba]*  
 33 [*ti-ia*] *at-ti-ni na-aš-ma* [*> ki-i*] *tup-pi-ia-[aš]*  
 34 [*KAMES*] *ya-ab-mu-ut-te-ni* [*ku-it*] *kán im-ma ku-it*  
 35 [*ki-e*] *da-ni A.NA DU[P.FI' GAR-r]*<sup>4</sup> *nu-ut-ták-kán ki-i*  
 36 [*NI.ES DINGIRMES*<sup>4</sup> *K*] *A.DU SAG.DU[-KA DAM]MES-KA DUMUMES-KA*  
 37 [*DUMU.DUMU*] *MES-KA É-K[A KUR-KA]* *ZABMES-KA ANŠU.KUR.RAMES-KA*  
 38 [ . . . . -K ] *A Ū KA.D[U MIM.MU-]KA da-an-ku-ya-aš*  
 39 [*da-ga*] *an-zi-pa-aš* [*ar*] *ba har-ni-in-kán-du*

§ 20<sup>††</sup>. 40 [*ma-a-an-m*] *a zi-ik* <sup>1</sup>*Ma-n[a-p]a-aš ki-i* *tup-pi-ia-aš*

- 41 [*ud-da-a-ar p*] *a-ab-ha-aš-ti nu zi-la-ti-ia*  
 42 [*A.NA LUGAL K*] *UR URU Hat-ti KA.D[U DUMUMES-IA Ū A.NA A.ŪA.AT]*  
 43 [*MA.MI.*] *TIM ar-ba Ū.UL* [*ti-ia-at-te-ni*]  
 44 [*nu-ut-t*] *a ku-u-uš NI.ES DINGIRMES* [*aš-šu-li*]  
 45 [*pa-ab*] *ša-an-da-ru nu-ut-ták-ká[n DUMUMES-KA L.NA ŠU*  
<sup>d</sup>*UTUŠI a-aš-šu]*  
 46 [*lu-ú-lu*] *uš-kán-[du]*

51 DUB-1-KAM ŠA <sup>1</sup>*[Ma-na-pa-aš]*

52 *iš-bi-ú-la-aš* [ . . . . . ]

1 Ergänzt nach u. Z. 41.

2 Die sehr unsichere Ergänzung nach Vorschlag Sommers.

3 Ergänzt nach Alakš. § 21 (A IV 32f.). Auch die folgenden Ergänzungen, soweit nichts anderes bemerkt ist, nach Alakš. § 21.

4 Ergänzt nach u. Z. 44; jedoch ist an unserer Stelle der Raum etwas knapp. Vielleicht nur DINGIRMES statt NI.ES DINGIRMES?

- 31 [nicht] bewahrst und [künft]ig ihr, [Enkel]  
 32 und [Uren]kel, entsprechend (?) sam[t den Große]n  
 [mir] unt[reu]  
 33 [werd]et oder [diese Worte] der Urkunde  
 34 umstürzet, — [was] auch immer  
 35 auf [die]ser Ta[fel niedergelegt i]st, — so sollen  
 dich diese  
 36 [Eide<sup>1</sup>] samt [deiner] Person, deinen [Gattinn]en,  
 deinen Söhnen,  
 37 deinen [Enkeln], deinem Hause, [deinem Lande],  
 deinen Fußtruppen, deinen Wagenkämpfern,  
 38 dein[ . . . . . ] und samt deiner [Habe] von  
 der dunklen  
 39 [Er]de [we]g vernichten.

§ 20<sup>††</sup>. 40 [Wenn] du, Manapa-Dattaš, aber diese [Worte] der Urkunde

- 41 bewahrst und ihr künftig  
 42 [dem König des L]andes Hatti sam[t meinen Söhnen  
 und dem Wortlaute]  
 43 [des Eid]es nicht untr[eu werdet],  
 44 [so] sollen dich diese Eide [gnädig]  
 45 [bes]chützen, und deine [Söhne sollen in der Hand  
 der Sonne gutes]  
 46 [Gedeihen] schauen.

51/52 1. Tafel des Vertrages mit [Manapa-Dattaš . . . . .]

1 Oder „Götter“?

## Sprachliche Bemerkungen.

### § 1.

A 11. Zur Schreibung <sup>1</sup>*Mar-ši-ILIM* s. I S. 151. Die gleiche Schriftspielerei auch z. B. in dem Namen des Nerikailiš, eines Sohnes Hattušiliš' III.: KBo I 8 I 18 <sup>1</sup>*Ne-ri-ik-ka-AN-ši*, KBo IV 10 II 28 <sup>1</sup>*Ne-ri-ik-ka-i-li*, KUB III 27 II 15 <sup>1</sup>*Ne-ri-ki-i-li* und in zahlreichen anderen Namen auf *-iliš*; ausführlicher dazu an anderem Orte. Letzten Endes läuft diese Schreibgewohnheit darauf hinaus, neue Lautzeichen zu schaffen; diese Tendenz können wir auch anderwärts beobachten. So ist in *PAP-ab-ša-nu-ir* KBo III 46 Vs. 32 (= 2 BoTU 17 A III 32) gegenüber *pa-ab-ša-nu-[ir]* KBo III 53 (= 2 BoTU 17 Ba), 3. KBo III 55 Rs. 13. 14 (= 2 BoTU 18 III 12. 13) das zunächst ideographisch gemeinte PAP (mit Verklingung des schließenden *p* *pa* gesprochen) als phonetisches Zeichen aufgefaßt worden, so daß wir auch *pa<sub>4</sub>-ab-ša-nu-ir* umschreiben könnten<sup>1</sup>. Ähnlich bei sum. *ZAG.GI.LI* (Name eines Unkrauts, akk. *sahlu*, vgl. zuletzt Zimmern ZA N. F. 1, S. 188<sup>1</sup>), das als *zabbeli* ins Hethitische entlehnt wurde. Hier begegnet neben der phonetischen Schreibung *za-ab-be-li* KBo VI 34 III 43 auch *ZAG.AB.LI* KUB IV 47 I 27. 30. XX 84 I 8, und *ZAG.AB.LI-an* 2 BoTU 7, 48. Das scheint Fehlschreibung für *ZAG.GI.LI* (die Zeichen *gi* und *ab* sind in der hethitischen Keilschrift einander sehr ähnlich), aber doch vielleicht unter dem Einflusse eines gesprochenen *\*zabli*, das sich zu dem volleren *zabbeli* verhalten könnte wie *gimra* „Feld“ zu *gimmara* (Verf. ZA N. F. 1, S. 180. 190<sup>2</sup>). *za(g)* ist also auch hier gewissermaßen phonetisches Zeichen und die ganze Schreibung ein Mittelding zwischen ideographischem *ZAG.GI.LI* und phonetischem *za(g)-ab-li*. Aus dem Akkadischen ist für diese rebusartige Schreibung z. B. *URUKar-Dun-ia-āš* (mit den sumer. Wortzeichen *ia* „fünf“ und *āš*

<sup>1</sup> PAP für *pa* (*pa<sub>4</sub>*) auch im Akkadischen; s. Thureau-Dangin, Syll. Acc. S. 6, Nr. 27.

„sechs“) u. ä. zu vergleichen. Die hier herrschende Tendenz zur Schaffung neuer Lautzeichen ist im Grunde dieselbe wie die, die für die erste Schaffung phonetischer Zeichen in der Vorgeschichte der Keilschrift vorausgesetzt wird. Parallelerscheinungen unabhängig in den verschiedensten Schriftsystemen, vor allem bei den ägyptischen Hieroglyphen, in Ansätzen in der Schrift der Azteken usw.

A 12f. *ar-[-]* . . . . vermag ich nicht zu ergänzen, vielleicht darf man mit Forrer Forsch. I S. 83<sup>1</sup> an ein Wort für „unmündig, minderjährig“ denken, vielleicht aber liegt ein von *irmaš*, *irmalaš* „krank“ verschiedenes Wort für „krank“ vor, wozu man die leider ebenfalls beschädigte Stelle der Labarnaš-Bilinguis KUB I 16 (= 2 BoTU 8) I 2 akk. *šu-um-ru-ša-a-ku* „ich bin erkrankt“ = II 2 heth. *ar-[-]* . . . vergleichen könnte.

Weiter ergänze ich versuchsweise [*kat-ta*] *ta-li-ja-at*, weil nur *katta dahiya-* in der hier naheliegenden Bedeutung „hinterlassen“ belegt ist<sup>1</sup>, während für das von Forrer Forsch. I S. 83 angenommene *arha dahiya-* diese Bedeutung nicht nachzuweisen ist<sup>2</sup>.

A 13. Der Name <sup>1</sup>*GAL-<sup>4</sup>U-aš* am Schlusse ist nach Z. 14 ergänzt. Dieser Bruder des Manapa-Dattaš (bei Forrer Forsch. I S. 83f. *Groß-ist-Tattas*) wird sonst nicht erwähnt; der Name <sup>1</sup>*GAL-<sup>4</sup>U(-aš)* begegnet auch, aber wohl von anderen Personen, KUB XIII 35 I 1. 7. II 13. III 10. XVI 32 II 24.

A 14. <sup>1</sup>*U-ra-<sup>4</sup>U-aš* (Forrer a. a. O. *Ora-Tattas*). Der Name enthält als ersten Bestandteil wohl dasselbe Element wie <sup>1</sup>*U-ra-<sup>4</sup>ad-du-ša-aš* A1. A III 33, vielleicht gehört dazu auch <sup>1</sup>*U-ra-<sup>4</sup>ya-an-ni-iš* KBo V 6 I 32. Entsprechend gebildete Namen aus dem griechischen Kleinasien sind pisid. *Ὀρραμμοας*, kilik. *Ὀρραμμορτας* u. ä. (Sandwall S. 232f.), vgl. dazu an anderem Orte. Ob der KUB XIX 29 (= 2 BoTU 49) IV 2 genannte U. dieselbe Person ist, bleibt fraglich.

Das Ende der Zeile ergänze ich mit Götze KIF 1, S. 132

<sup>1</sup> KBo III 3 II 9. Bo. 2541 (Forrer Forsch. II S. 23f.) II 21/22. Daneben auch einfach „zurücklassen“, so Targ. I 25. Kup. § 20 (D IV 11). KBo V 4 KUB XX 96 III 24. Vgl. das griech. *καταλείπειν*.

<sup>2</sup> *arha dahiya-* heißt „loslassen“ KBo VI 1 (= KUB VIII 53), 22, „stehen oder liegen lassen“ KUB V 6 III 23. 35. XIII 35 IV 7/8, „in Ruhe lassen, unangetastet lassen“ KUB I 1 III 26. XIX 37 (= 2 BoTU 60) III 40. 45. VAT 7431 III 3 und „zurücklassen“ KBo V 8 III 39. KUB XIV 3 III 55.

und gegen Forrer Forsch. I S. 83 *ku-en-[nu-um-ma-an-zi]*<sup>1</sup>. Allerdings regiert *šanḫ-*, wo es unserem „versuchen etwas zu tun“ entspricht, gewöhnlich den Infinitiv auf *-anna* (Beispiele bei Sommer Heth. II S. 56), jedoch in einem Texte auch das Verbalnomen auf *-yar* (KBo IV 14 II 50—51. 63—65. 70f.) und zweimal auch mit der von Götze und mir hier angenommenen Konstruktion das Supinum auf *-yanzi*: KUB XIV 17 (= 2 BoTU 54) II 16 [. . . . -y]a? -an-zi *ša-an-bi-eš-ki-nu-un*. Vielleicht ist auch *ar-nu-ma-an-zi* der vorhergehenden Zeile von *šanḫ-* abhängig. KUB XXI 15 I 14 [*nu*]-*nu* te-*ip-nu-ma-an-zi* *ša-an-a[ḫ-ta?]* „[er?] su[chte?] mich zu demütigen“<sup>2</sup>.

A I 5. *ma-an-tāk-kān ku-e[n-nir]* natürlich mit Götze KIF 1, S. 132 irreal: „sie hätten dich getötet“<sup>3</sup>. Über *-man* kurz schon Ungnad bei Sommer Heth. II S. 52, ausführlicher Verf. KIF 1, S. 286f.; zu dem von mir hier in der deutschen Übersetzung ergänzten „und“ ebd. S. 293ff.

A I 6. Zu *iš-pār-za-aš-ta* s. Götze Hatt. S. 80, Verf. Staatsvertr. I S. 38, zur Schreibung Götze Madd. S. 126.

A I 7. *LÜMEŠ URUKar-ki-ša*. Das Land Karkiša ist ein Nachbarland des Šeha-Fluß-Landes; zur Lage s. vorläufig Forrer Forsch. I S. 76ff., der es mit *Κοκκίσιον* an der westkilikischen Küste gleichsetzt; doch wird sein Ansatz nach Götze KIF 1, S. 112ff. zu korrigieren sein.

A I 10f. *an-da ya-tar-na-aḫ-bu-un* ist hier nach KUB XIV 15 IV 24 = 2 BoTU 51 A IV 12 ergänzt (vgl. auch schon KUB XIV 15 IV 15 = 2 BoTU 51 A IV 3). Das Kompositum *anda* *yatarnah-* ist mir bisher nur an dieser Stelle bekannt, der Zusammenhang spricht für die Bedeutung „anbefehlen, empfehlen“.

In der folgenden Zeile darf man das Wort zwischen *URUKar-k[i-ša]* und *up-pi[-]* gewiß im Anschluß an Stellen wie Hatt. IV 52—54 zu [*up-p*]*i-eš-šar* ergänzen und erhält so *uppeššar uppa-* „ein Geschenk schicken“ (wörtlich „eine Sendung senden“, Figura etymologica). Im Gegensatz zu Forrer Forsch. I S. 83 ist es mir aber wahrscheinlicher, daß nicht die Leute von Karkiša die Geschenke schicken, sondern daß Muršiliš sie

<sup>1</sup> Die Form *ku-en-nu-um-ma-an-zi* ist KUB VI 12, 11 belegt.

<sup>2</sup> KUB I 16 II 22 regiert *šanḫ-* wohl ein Verbalabstraktum auf *-atar* (*ša-ya-a-tar?*); Forrer 2 BoTU 8 liest statt dessen *e?-ša-va-a?-an*.

<sup>3</sup> Die Funktion von *man* ist Forrer sonderbarerweise nicht bekannt; in seinen „Forschungen“ übersetzt er es mehrfach fälschlich durch „damit“.

an die Leute von K. schickt<sup>1</sup>. Ich denke dabei an die Stelle KUB XIV 15 IV 15—16. 24—25 (= 2 BoTU 51 A IV 3—4. 12—13), wo dieselben Ereignisse erzählt werden; den von mir ergänzten Worten [*nu A.NA*] *LÜMEŠ URUKar-k[i-ša up-p]**i-eš-šar up-pi[-eš-ki-nu-un]* dürfte dort Z. 25 entsprechen *nam-ma-ya-at-ta LÜMEŠ URUKar-ki-ša še-ir pi-i-ḫ[a-n]i-iš-ki-nu-un* (ebenso die nach Z. 25 zu ergänzende Z. 16), was man umgekehrt im Hinblick auf das *uppeššar uppi[-]* unserer Stelle an *pāḫ-* „geben“ anzuknüpfen und zu übersetzen versucht ist „dann beschenkte ich in deinem Interesse (*-ta šēr* „für dich“, vgl. Sommer-Ehelolf, Papanikri S. 33) die Leute von Karkiša mehrfach“. Freilich ist die Verknüpfung mit *pāḫ-* „geben“ (unter Annahme des stammerweiternden Elements *-ann-*, das gerade vor dem iterativischen *-šk-* üblich ist, Sommer-Ehelolf, Papanikri S. 22) deshalb unsicher, weil man dann *pāḫ-* mit Akkusativ der beschenkten Person (gegenüber sonstigem Dativ) anzunehmen gezwungen ist<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Bei meiner Ergänzung muß man annehmen, daß die Präposition *A.NA*, die bei *uppa-* „schicken“ gewöhnlich den Adressaten bezeichnet (Hatt. IV 52—55. KUB VIII 81 II 4. XIII 35 II 13. XVII 21 IV 12f., seltener *MAḪAR*: KUB XIII 2 I 19. III 24 oder *A.NA MAḪAR*: KUB XIII 4 IV 45), entweder ganz ausgelassen ist (Beispiele dafür s. in dem Exkurs S. 38ff.) oder am Ende von Z. 10 gestanden hat. Zwar ist es im allgemeinen nicht üblich, die Präposition so von ihrem Nomen zu trennen (man läßt in solchen Fällen entweder den Zeilenrest frei und setzt die Präposition mit auf die nächste Zeile, wie KBo VI 34 II 24f. u. o., oder man schreibt das von der Präposition abhängige Nomen, soweit Raum vorhanden ist, über den Rand, wie KBo V 2 II 49. VI 34 II 36); doch sind einige Fälle von Präposition am Zeilenende sicher: KBo I 10 I 65. I 29 I 10. V 3 II 14. 2 BoTU 33 III 5; meine Bemerkung I S. 86 ist also nicht in voller Stärke aufrechtzuhalten.

<sup>2</sup> Unklar bleibt, ob in *pi-ia-na-u-ya-an-zi* KUB II 5 II 21, *pi-ia-na-u-an-zi* KUB X 13 IV 5, *pi-e-ia-na-u-ya-an-zi* KUB XI 13 V 14 das Supinum des um *-ann-* erweiterten *pāḫ-* „geben“ vorliegt. Oder existiert ein besonderes Verbum *piānā-*? Und hat man dieses auch in dem transitiven *pi-ia-na-iš-zi* des Gesetzesparagraphen Hr. 45 (KBo VI 3 II 57f.) anzunehmen? Die Übersetzung dieses Paragraphen ist mir freilich nicht klar. „Wenn jemand Geräte findet, so muß er sie zu ihrem Besitzer wieder hinschaffen (und) ihn (formell damit) begaben“? Näher läge wohl „wenn jemand G. f. und sie ihrem Besitzer wieder hinschafft, so muß (der Besitzer) ihn (mit Finderlohn) beschenken“, aber bei Subjektswechsel erwartet man zu Anfang von Z. 58 ein *na-aš*. — Ebenso fraglich bleibt, ob sich die Erweiterung mit *-ann-* bei anderen, ähnlich wie *pāḫ-* flektierenden Verben findet, ob z. B. ein in KUB VII 53 II 15—17 mehrfach belegtes transitives *tiānn-ešk-* zu *tāḫ-* „setzen“ gehört.



A I 12. *tal[-li]-iš-ki-it. talliā-* „anrufen“ auch KUB VII 5 I 25. VII 47, 2. VII 60 II 20. III 6. X 72 II 5. XIV 4 III 20. XV 32 I 47. 51. XV 34 IV 31, meist neben *mugāyar* „klagen, anflehen“ (Verf. ZA N. F. 1, S. 12<sup>3</sup>. Zimmern Streitberg-Festgabe S. 438) und anscheinend stets mit einer Gottheit als Objekt; daher ergänze ich auch hier am Ende von Z. 11 versuchsweise DINGIRMES.

Subjekt zu *talliškī* ist eine andere Person als Muršiliš; da dieser nun, nach *an-zi-d[a-a]š* (Z. 13, und so wohl auch Z. 16 und 17 zu ergänzen) zu urteilen, mit seinem Bruder Arnuwandaš bis zu dessen Tode zusammen handelnd auftritt (erst nach dessen Tode heißt es Z. 23 *am-me-e-da-za*), so nehme ich als Subjekt zu *talliškī* *šes-ia* an und ergänze demgemäß in Z. 11.

*-ta šēr* = „für dich, in deinem Interesse“ wie oben S. 23.

A I 13. *an-zi-d[a-a]š me-mi-ā-na-aš* „auf unsere Fürsprache hin“, wörtlich „durch uns, durch das Wort“, *σχημα καὶ ὅλον καὶ μέρος*, s. I S. 43–45. Daß diese Konstruktion im Ablativ nicht nur, wie es die I S. 44 gegebenen Beispiele und auch der vorliegende Beleg vortäuschen könnten, beim Pronomen vorkommt, so daß oberflächlich gesehen die Ablative *anmedaš*, *tuedaš*, *ansidaš* usw. den Anschein von Adjektiven bekommen<sup>1</sup>, zeigt KUB VI 45 I 30 f. *na-at-mu-kán UN-aš* 31 KA + U-aš *ša-ra-a ú-is-zi-pit* „sie (die Worte, Z. 29) kommen mir aus dem menschlichen Munde empor“ (wörtlich „aus dem Menschen, aus dem Munde“) (das Duplikat KUB VI 46 I 31 f. hat bezeichnenderweise die unserer Auffassung näherliegende genetivische Ausdrucksweise *na-at-mu-kán an-tu-uh-ša-aš* 32 KA + U-aš *ša-ra-a ú-is-zi*)<sup>2</sup>.

*PAP-mu[-ir]* ideographisch für *pa-ah-ḫa-aš-ša[-nu-ir]* (Z. 18). Das Kausativ *pahšnu-* ist in seiner Bedeutung nicht immer scharf von *pahš-* „schützen“ abzugrenzen. Der kausativische Sinn ist zwar klar in der Bedeutungsschattierung „(einen Bau) fest, solid machen“ (KUB XIII 20 I 9. 21)<sup>3</sup>, auch wohl noch in

<sup>1</sup> Forrer Forsch. I S. 83<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Zum doppelten Dativ-Locativ, der I S. 44 f. etwas kurz weggekommen ist, vgl. noch Hatt. IV 54 f. *na-at A.NA AB.BAḪA U A.NA AB.BA AB.BAḪA.ia ú-ul ku-e-da-ni-ik-ki up-pi-ir* „das hatten sie keinem meiner Väter (und) Vorväter geschickt“.

<sup>3</sup> Das Partizip *pahšašnuanza* heißt geradezu „fest, solid“ (KBo IV 1 I 8. 9; parallel *uktūriš* „fest, beständig“, vgl. zu letzterem ZA N. F. 3, S. 195).

„(eine Stadt oder ein Land) befestigen, (gegen Überfall) sichern“ (KBo V 8 II 22 f. 2 BoTU 20 III 9. KUB XIV 16 I 24), aber von da bis zu dem einfachen „verwahren, bewachen, behüten“ (so etwa KUB XIII 1 I 34. XIII 2 I 8. KBo III 7 I 5 f.<sup>1</sup>) ist nur ein kurzer Schritt. So steht *pahšnu-* hier geradezu in einem Zusammenhang, wo anderwärts *pahš-* reichlich belegt ist. Ebenso steht für „(ein Wort) bewahren“ KBo V 9 III 11 *pahš-*, während in KUB I 16 (= 2 BoTU 8) III 33 ff. 46 ff. *pahš-* und *pahšnu-* miteinander wechseln<sup>2</sup>.

### § 3.

A I 20. *GIŠŠU.A* steht hier anstelle von *GIŠGU.ZA* „Thron“<sup>3</sup>. Daß *GIŠŠU.A* in der Bedeutung dem *GIŠGU.ZA* = akk. *kussū* „Stuhl“ nahestand, ließ sich schon den wenigen Belegen in der akkadischen Literatur entnehmen. Das „Lehrbuch für den Kronprinzen Assurbanipal“ (K. 4338 a<sup>4</sup>, Delitzsch, Ass. Lesest. S. 86 ff.) behandelt in K. II Z. 62 ff. *GIŠŠU.A* = *li-it-tum* hinter *GIŠGU.ZA* = *kussū* (Duplikat dazu Langdon, Sumerian Grammatical Texts [UMPS XII, 1917] Nr. 17 Rs. Z. 6)<sup>5</sup>. Ebenso steht *GIŠŠU.A* oder *litu* neben *kussū* „Stuhl“, *iršu* „Bett“ u. dgl. Boissier, Divination II, S. 26<sup>6</sup>; Peiser, Bab. Verträge Nr. CXLVIII

<sup>1</sup> Vgl. auch *pahšašnuanteš ešten* „seid behütet, seid auf der Hut“ KUB XIII 4 II 74 (auch KBo V 9 II 11 zu ergänzen?); parallel *nahšanteš ešten* „seid ängstlich“ KUB XIII 4 III 44 usw.

<sup>2</sup> III 33 . . . *nu LUGAL-aš ud-da[-a]-ar-mi-it* 34 [*pa-ah-ḫa-aš-d*]u-ma-at (Imp.) ~ 36 *ma-a-an A.ḪA.AT LUGAL-ma ú-ul pa-ah-ḫa-aš-nu-ut-te-ni*; umgekehrt 46 . . . *LUGAL GAL ud-da-a-ar-me-it pa-ah-ḫa-aš-nu-ut-te-en* (Imp.) ~ 48 . . . *ma-a-an* 49 [*ú-ul-m*]a *pa-ah-ḫa-aš-du-ma*.

<sup>3</sup> *GIŠGU.ZA* wird auch gewöhnlich von den Hethitern in dieser Phrase gebraucht (KBo I 8 I 8. III 3 II 3. s. 12. III 4 I 8. 5 u. o.). *GIŠGU.ZA* scheint im Hethitischen überhaupt nur für „Königsthron“, nie für „Stuhl“ allgemein (wie akk. *kussū*) gebraucht zu sein.

<sup>4</sup> So mit Langdon UMPS XII S. 24<sup>1</sup>, nicht 4378 a, wie Delitzsch.

<sup>5</sup> ZK 2, S. 83, Z. 13 steht nicht *GIŠŠU.A* = *bu-ru-ú*, vielmehr ist dort mit Meißner MVAG 1907, S. 162<sup>1</sup> [*GI.Kit.ŠU.A* herzustellen. Daß akk. *kussū* und *litu* in der Bedeutung einander nahestehen, nimmt schon Meißner Assyriolog. Forsch. I S. 30 auf Grund der gemeinsamen Ideogramme *GIŠSAK.KU.RA.GIGIR* Harra-hubullu K. I Z. 60 f. und *GIŠSAK.KU.RA.APIN* ebd. K. III Z. 54 f. an. Langdon UMPS XII S. 28 übersetzt *GIŠŠU.A* mit „canopy, baldachin (?)“.

<sup>6</sup> Z. 1 *GIŠkussū*, Z. 2 *GIŠirša*, Z. 4 *GIŠŠU.A*.

Z. 16 f.<sup>1</sup>; CT IV 40, Z. 5 b<sup>2</sup>; VS VI 246, Z. 16 f.<sup>3</sup>, neben *šupal šepi* „Fußschemel“ Straßmaier, Nabonidus Nr. 258 Z. 14<sup>4</sup>, neben *gušaru* „Balken“ in dem stark beschädigten Briefe Harper, Letters Part V Nr. 507 Rs. 5' (vgl. auch Vs. 14).

Das Hethitische spricht nun deutlich für die Bedeutung „Stuhl“, wie auch bereits Ehelolf OLZ 1926, Sp. 767 übersetzt<sup>5</sup>. Eine Sitzgelegenheit ist es nach KUB XII 65, 12. XV 34 II 15 f. Bo. 2024 (bei Ehelolf OLZ 1926, Sp. 767) IV 30. KBo I 5 I 42<sup>6</sup>. V 2 II 40 (hier wird ein *GIŠGIR.GUB* = akk. *gir-sappu* „Fußschemel“ daruntergesetzt<sup>7</sup>). *GIŠŠU.A* neben anderen Hausgeräten: KUB XVII 25, 2 (= 26, 2) neben dem Bett, KUB VII 29 I 19 f. neben dem Herde, 2 BoTU 12 A III 17. 21. 24 neben dem Tische<sup>8</sup>. KUB II 3 I 39 f. wird nach Beendigung des Gottesdienstes<sup>9</sup> erst der Tisch (Z. 39 f.) und dann das *GIŠŠU.A* (Z. 47 ff.) fortgeräumt<sup>10</sup>.

Speziell hethitisch ist nun die Verwendung des Ideogramms *GIŠŠU.A* auch für „Königsthron“. Vgl. zunächst

1 Z. 16 2 *GIŠkussī*, Z. 17 2 *GIŠli-it-ti-e* (vorher Betten und Kupfergeräte).

2 2 *GIŠkussī* 4 *GIŠli-it-te-tum* (vorher Betten).

3 Z. 16 2 *GIŠkussī* MEŠ, Z. 17 2 *GIŠli-it-ti-e*.

4 1? *GIŠ? li-it-tum* 1-en *šu-pal še-e-pu*.

5 Ähnlich Weidner Pol. Dok. S. 95 „Sitz“. Bei Ehelolf a. a. O. Sp. 768 auch Bemerkungen zu den verschiedenen phonetischen Komplementen dieses Ideogramms im Hethitischen, die darauf hindeuten, daß das eine Ideogramm für verschiedene Wörter steht.

6 Hier sind vielleicht zwei Ausdrücke durcheinander gemengt, etwa „alle sollen vom Stuhle aufstehen“ und „niemand soll auf dem Stuhle sitzen bleiben“.

7 Abbildungen von Stühlen mit Fußschemeln sind aus dem ganzen Gebiete des alten vorderen Orients genügend bekannt, vgl. etwa für das Zweistromland Meißner, Bab. u. Ass. I Tafelabb. 46. 117. 133, für das chaldäische Armenien ebd. Tafelabb. 118, für Kleinasien Ed. Meyer, Reich u. Kultur der Chetiter S. 30 (Fig. 20). 37 (Fig. 28). 41 (Fig. 38), für Sendschirli O. Weber, Die Kunst der Hethiter Abb. 24.

8 Forrers Übersetzung „Thron“ scheint mir für diese Stelle nicht angebracht.

9 Z. 50 *šal-li a-še-eš-šar ap-pa-a-i*, vgl. zu dem Verbum Verf. ZA N. F. 2, S. 294<sup>2</sup>.


10 Unergiebig sind Belegstellen wie KBo III 8 III 13. 31. 2 BoTU 7, 75. 12 A II 25. 13 II 7. KUB XV 31 I 42. Unklar in Orakelberichten (KBo II 2 III 23. KUB V I IV 42. VI 17 II 7. XVI 16 I 3 usw.). Dunkel ist auch der *EN GIŠŠU.A* KBo VI 28 II 30.

den deutlichen Ausdruck *GIŠŠU.A LUGAL-UT.TI* KBo IV 1 I 17. VI 28 I 17. KUB X 45 III 24—27 (ähnlich auch KUB XII 54, 2 f.), ferner in der protohethitisch-hethitischen Bilinguis KUB II 2 u 44 *šal-li* *GIŠŠU.A* mit Beziehung auf den König Labarnaš<sup>1</sup>. Einfaches *GIŠŠU.A* für „Thron“: 2 BoTU 10 γ 23 *ku-in* *LUGAL-uš* *GIŠŠU.A-mi a-ša-aš-bé<sup>2</sup>* „wen ich der König auf meinen Thron setze“. KUB VIII 1 II 6 *ta-me-el a-ša-an-da-aš* *KUR-e* *GIŠŠU.A-an* *da-a-i* „er wird im Lande eines, der ein anderer ist, den Thron einnehmen“. KUB XXI 18 II 11 *A.NA* *×-×-×* *GIŠŠU.A-ki* *ú-e-el[-ta-ri]* „dem . . . wird der Thron umstürzen“ (vgl. KBo III 3 II 17 f. *ša* <sup>1</sup>*DU-úup* *GIŠGU.ZA LUGAL-UT.TI* *I.NA* *KUR* *Pár-ka ú-e-el[-ta-ri]* „des DU-Tešup Thron der Königsherrschaft im Lande Parka wird umstürzen“). Schließlich begegnet die an unserer Stelle vorliegende, bzw. zu ergänzende Phrase KUB XI 31 VII f. <sup>1</sup>*Du-ut-ha-li-ia-aš-za* [ . . . ] *s* *LUGAL GAL DUMU* <sup>1</sup>*Ar-nu-ya[-an-da ku-ya-pi?]* <sup>9</sup> *A.NA* *GIŠŠU.A* *A.BIŠU* [*e-ša-at?*] „[als?] Tuthalijaš [ . . . ], der große König, der Sohn des Arnuwa[ndaš], [sich] auf den Thron seines Vaters [setzte]“.

A I 24. Die Ergänzung nach Vorschlag Götzes, der auf die Verbindung *šakuyāššarit zi-it yarrā* VAT 7421 II 36 verweist. Zu *yarrā(i)* „helfen“ s. Götze ZA N. F. 2, S. 15.

A I 39. [*na-iš-ta*]. Die 2. Pers. Sg. Praeter. von *nāi-* „lenken, leiten“ ist bisher nicht belegt. Da sie von *pāi-* „geben“ *pašta* oder *paitta*, von *dāi-* „setzen“ *daišta* oder *daitta* lautet (Götze Madd. S. 61), so habe ich entsprechend *naišta* gebildet.

#### § 4.

A I 41. *TÄŠ.FUR*. Zur Lesung *täš* des Zeichens  in den Boghazköi-Texten s. I S. 154; vgl. auch Thureau-Dangin, Syllabaire Accadien S. 30 zu Nr. 167.

A I 45 f. Hinter [*hu-u-ma-an-da*]-an möchte man dem Zusammenhang nach etwa *pa-ra-a pi-iš-ši* „ich liefere aus“, *EGIR-pa pi-iš-ši* „ich gebe zurück“ od. dgl. erwarten (vgl. Z. 53 f.).

1 Auch Hrozný übersetzt hier JSOR 6, S. 73 „Thron(?)“. Die protohethitische Übersetzung von *GIŠŠU.A* ist wohl *ti-it-ta-ah-zi-la-at* Z. 41. — Ob *GIŠŠU.A* *GA.LIM* KBo IV 14 II 4 mit diesem *šal-li* *GIŠŠU.A* identisch ist, bleibt fraglich. — Vgl. auch *šal-la-i pi-di* Hatt. IV 65 und anderwärts.

2 Hier ist Forrers Übersetzung „Thron“ 2 BoTU S. 5\* berechtigt, ebenso Forsch. I, S. 84 zu unserer Stelle.

Deshalb habe ich am Anfang von Z. 46 versuchsweise [pi-eš-ki]-mi ergänzt. Aber das kaum entbehrliche Präverb ist nicht unterzubringen. Einen Schreibfehler a-pi-e-iz-sa für a-ap-pa „zurück“ anzunehmen wäre sehr gewagt, obwohl auch a-pi-e-iz-sa „von dort“ schlecht in den Zusammenhang paßt; man sollte ki-e-iz „von hier“ erwarten. Wäre nicht Manapa-Dattaš, sondern ein Hethiter der Sprecher, so ließe sich a-pi-e-iz-sa wie das u. S. 94f. besprochene a-pi-iz verstehen. Darf man eine stilistische Entgleisung annehmen derart, daß der Schreiber einen von seinem Standpunkte aus berechtigten Ausdruck in die Worte des Manapa-Dattaš habe geraten lassen?

A I 46. Zu *genzu dā*-s. Götze Madd. S. 132.

A I 47. *ka-[ri]-ia-ah-ha-ha-at* kann nicht zu dem schon ZA N. F. 1, S. 18 behandelten *karija*- „zudecken, verhüllen“ gehören, sondern dürfte bedeutungsgleich sein mit *ka-a-ri ti-ia-nu-un* „ich willfahrte, gab nach“, wie die Parallelstellen KBo III 4 III 17. KUB XIV 15 IV 32 (= 2 BoTU 51 A IV 20) statt *karijahhahat* sagen<sup>2</sup>. Anderwärts freilich ist mir *karija*- in dieser Bedeutung nicht bekannt.

A I 57. *da-ru-up-pi-iš-ni* „insgesamt“ (wohl auch mit Forrer Forsch. II S. 28 KUB XIX 20 I 4 zu ergänzen), Loc. zu *taruppešsar*, das als Übersetzung von akk. *napharu* „Gesamtheit“ aus KBo I 42 II 15. 16 bekannt und Abstraktum zu *taruppuṣar* „(ver)sammeln“ (Sommer-Ehelolf, Papanikri S. 71) ist.

## § 6.

A I 68f. *šu-ul-la[-i]* (richtig ergänzt?<sup>3</sup>) Imperativ zu *šulla*- „(aus)zanken, streiten, hadern“ (Sommer, Heth. II S. 42<sup>1</sup>. Götze Hatt. S. 96)<sup>4</sup>; hier vielleicht nach einem Vorschlage Sommers „in Ungnade fallen lassen“ (nach dem Folgenden ist wohl an Verbannung oder Haft zu denken).

<sup>1</sup> KBo V 2 I 62. KUB II 13 I 17. 49. 56. IV 47 I 15. VI 45 I 5. X 21 II 8. XI 21a VI 15, wohl auch 2 BoTU 6 II 20. KUB VIII 35 I 11. 12 und, mit der Bedeutungsschattierung „verstecken“, 2 BoTU 60 III 11. Unklar KUB XVII 1 II 19. XVII 14 IV 13.

<sup>2</sup> *kāri tiṣṣar* „nachgeben, willfahren“ auch KBo IV 4 IV 8. V 6 IV 14. KUB XIV 3 II 18. 19f. XV 22, 4. 5. XVII 16 I 13. 14. XXI 27 II 14. 16; vgl. schon ZA N. F. 1, S. 42.

<sup>3</sup> Zur Bildung des Imperativs vgl. Götze Madd. S. 93 ff.

<sup>4</sup> Gleichbedeutend wohl die Weiterbildung *šulleš*- KUB IX 15 II 14. 21.

Die stammverwandte Nominalform *šu-ul-li-in* der nächsten Zeile läßt sich als Acc. Sing. zu einem sonst nicht belegten *šullaš* „Zank; Ungnade“ verstehen<sup>1</sup>. *šullin pāk*- „Scheltworte ausstoßen; Ungnade beweisen“ wäre ein Ausdruck wie akk. *rigma nadanu* „Geschrei erheben“ u. ä.

Für die Person, der Ungnade bewiesen wird, erwartet man bei *šullin pāk*- einen Dativ, bezw. akkad. *A.NA*, in unserem Falle also etwa [*ša B*].*E.LUMEŠ GAL* <*A.NA*> *DUMUMEŠ*. Man kann sich entweder wieder mit Weglassung des *A.NA* helfen, wie o. S. 23<sup>1</sup>, oder man nimmt ein ursprüngliches [*A.NA B*].*E.LUMEŠ GAL* *A.NA* *DUMUMEŠ* mit doppeltem *A.NA* an (σχημα κατ' ὄλον καὶ μέγας: „gegen die großen Herren, (d. h.) gegen (ihre) Söhne“), wo die Auslassung des zweiten *A.NA* nach u. S. 40f. noch verständlicher wäre.

## § 9\*\*.

B III 13. *apēl kiš*- wörtlich „von ihm werden“ = „auf seine Seite treten“ wie Hukḫ. II 42f. Mit etwas anderer Ausdrucksweise 2 BoTU 51 A IV 6 (= KUB XIV 15 IV 18) *na-aš-sa iš.TU ša* <sup>1</sup>*U-uh-ha-LU ki-ša-at*<sup>2</sup>. Entsprechend *apēl eš*- „von ihm sein“ = „auf seiner Seite stehen“, z. B. KUB XIV 1 I 15. II 40. 88, und dafür auch KUB XIV 1 II 57 *iš.TU ša* <sup>4</sup>*utušī e-eš-zi* „er steht auf Seiten der Sonne“.

## § 12†.

B IV 2. <sup>4</sup>*U TIL*? Auf den ersten Blick sieht es fast aus, als stünde <sup>4</sup>*ISTAR* da, aber diese Göttin paßt nicht hier mitten unter die Wettergötter, sondern hat erst Z. 11f. ihren Platz, außerdem sieht das Zeichen hier etwas anders aus. Es wird hier dieselbe Abart des Wettergottes vorliegen wie Hukḫ. Kol. I Z. 46, wo statt <sup>4</sup>*U aš-šu*? der Edition vielmehr laut eigener Kollation unsere Zeichen (etwas beschädigt) zu lesen sind. Endlich gehört dazu noch, wie mich Sommer aufmerksam macht, <sup>4</sup>*U URU TIL* (?) (oder <sup>4</sup>*U URUTIL*?) KUB VI 45 II 5, wo-

<sup>1</sup> Bildung auf *-aiš* wie *lengaiš* „Eid“, *ḫaštaiš* „Sünde“, *zašḫaiš* „Traum“ usw. Für die ungewöhnliche Akkusativform vgl. von *zaḫḫaiš* „Schlacht“ Acc. Sing. *zaḫḫain* KBo III 7 III 23 und *zaḫḫin* KBo III 6 III 29. KUB IV 1 II 14, von *šaklāš* „Brauch, Art“ *šaklain* KBo II 3 IV 11. KUB XIII 4 III 69. XIV 4 I 14 und *šaklin* KUB IX 27, 28.

<sup>2</sup> Auch *anda kiš*-, wörtlich „(zu jem.) hineingeraten“, vgl. dazu I S. 73 (auch KUB XIV 3 I 21).

für das Duplikat KUB VI 46 II 48 <sup>4</sup>U URU.KI(?) zu bieten scheint. Im Anschluß an Forrer 1 BoTU S. 34 Nr. 274 und S. 22 lese ich das fragliche Zeichen versuchsweise *tíl* = akk. *tillu* „Ruinenhügel“ (ähnliche Formen des Zeichens aus altbabylonischer Zeit s. bei Fossey, Manuel d'Assyriologie, tome II [Paris 1926] S. 897f. unter Nr. 29528 und 29543, beide aus der Zeit des Samsuiluna); darin bestärkt mich der akkadisch geschriebene <sup>4</sup>U *bél til-la-ni* „der Wettergott, der Herr der Ruinenstätten“, der KBo I 1 II 42 (von Weidner PD S. 28 <sup>4</sup>Tšup *bél be-la-ni* gelesen) in ungefähr gleichem Zusammenhange steht. Es handelt sich wohl um einen Wettergott, der durch sein Unwetter die menschlichen Ansiedlungen in Trümmerhügel verwandelt. URU *tíl* „Stadt des Trümmerhügels, wüste Stadt“ (bezw. URU *tíl*, also *tillu* mit Stadtdeterminativ) kenne ich außer KUB VI 45 II 5 auch in der Schenkungsurkunde Bo. 2048 I 28. 29. 35. 36, wo in einer Aufzählung von Städten auch eine Reihe von wüsten Marken genannt werden; das Zeichen *tíl* ist hier kaum verschieden von *te*, s. dazu schon Forrer 1 BoTU S. 22.

## § 14†.

**B IV 9.** <sup>4</sup>LAMA KUŠkur-ša-aš. Daß das Wort nicht mit Weidner Polit. Dokum. S. 30f., 50f., 66f. ideographisch (KUŠKUR-ša-aš), sondern phonetisch aufzufassen ist, zeigt die einmalige Schreibung KUŠgur-ša-an (Acc. Sg.) KUB XX 80 III 14 und noch deutlicher KUŠku-ur-ši-iš-ši Bo. 2484 II 4, *ku-ur-ša-an* ebd. II 5 (Mitteilung Ehelof's). Das üblichste Determinativ ist KUŠ, was auf einen ganz oder teilweise aus Leder bestehenden Gegenstand deutet; die auch mehrfach bezeugte doppelte Determinierung durch DINGIR und KUŠ oder auch einfache Determinierung durch DINGIR (ohne KUŠ) spricht für göttliche Verehrung des Gegenstandes<sup>1</sup>. Dazu paßt es auch, daß sich der *kuršaš* mehrfach (KUB II 13 II 41. X 21 v 20) unter den Hausgeräten befindet, die im Ritual Trankspenden erhalten (Herd, Fenster, Riegelholz usw., vgl. Verf. ZA N. F. 3, S. 297f.), sowie vielleicht ferner, daß es ein besonderes Haus des *kuršaš* gibt (KUB XXII 27 IV 3. (12.) 17. 19). Die Verwendung im Kultus sagt leider nichts über die Natur des Gegenstandes: wiederholt hebt man ihn hoch (KBo II 12 v 8. KUB X 13 III 16f.

<sup>1</sup> Selten steht *kuršaš* ohne jedes Determinativ: KBo I 1 II 44. II 12 v 8. KUB XVII 14 I 13.

19f. XI 23 v 9. XX 80 III 14f.), man setzt einen Tisch ihm gegenüber (KUB X 78 I 9. (II 32)), man kann etwas von dem *kuršaš* weg oder aus ihm heraus nehmen (HT 5, 8; ähnlich auch KUB VII 13 I 25?). In dem Omentexte KUB V 7 II 24f. sind 2(?) eiserne <sup>4</sup>U.DIM<sub>4</sub>HLA (= „Zwingen(?)“ [Götze] oder „Handgriffe(?)“ [Sommer]) des *kuršaš* verloren gegangen. Daß aus dem kurz vorher (Z. 23f.) erwähnten Verluste eines Köchers samt Pfeilen auch für *kuršaš* auf eine Art Waffe, etwa einen Schild, geschlossen werden könnte, scheint mir zum mindesten unsicher. Einen gewissen Hohlraum muß der Gegenstand wohl umfaßt haben, denn KUB XVII 10 IV 27f. heißt es: <sup>4</sup>Te-li-pi-mu-ya-aš pi-ra-an 28 GIŠe-ja ar-ta GIŠe-ja-aš-kán UD<sub>4</sub>-aš KUŠkur-ša-aš kán-kán-za na-aš-ta 29 an-da UD<sub>4</sub>-aš la-an ki-it-ta na-aš-ta an-da ha-l-ki-aš <sup>4</sup>GIR-aš 30 GEŠTIN-aš ki-it-ta na-aš-ta an-da GUD UD<sub>4</sub> ki-it-ta na-aš-ta 31 an-da MU.KAM GID.DA DUMUMEŠ-la-tar ki-it-ta „vor Telipinuš steht der *eja*-Baum (? -Mast?), am (wörtlich: vom) *eja*-Baume ist eines Schafes *kuršaš* aufgehängt, darin ferner liegt Schaffett, darin liegt Getreideflur (und) Wein, darin liegt Rind (und) Schaf, darin liegt endlich lange (Lebens-)zeit (und) Jugend“. Hier könnte man für *kuršaš* vielleicht einfach an ein Vließ denken, aber verträgt sich das mit den anderen Belegstellen?<sup>1</sup> Der <sup>4</sup>LAMA (KUŠ)kur-ša-aš begegnet auch in den Verträgen mit Alakšanduš und Huḫḫanaš (u. Nr. 5 und 6), ferner KBo I 1 II 44. I 3 II 16. I 4 IV 21. IV 13 I 11. KUB VI 45 I 59. VII 38 I 10. XVII 14 I 13. Die nächstliegende (und KBo IV 13 I 11 allein mögliche) Übersetzung ist „Schutzgott des *kuršaš*“; da aber in dem von Sturtevant, Transactions of the American Philological Association 58 (1927), S. 5–31 bearbeiteten Ritualtexte Kol. III Z. 4 anscheinend steht *ma-a-an* <sup>4</sup>LAMA KUŠkur-ša-a[ n a-ni-ja-mi?] „wenn ich den Schutzgott, den *kuršaš* [beopfere?]“, so könnte *kuršaš* in den obigen Beispielen (außer KBo IV 13 I 11) auch Nominativ und Apposition zu <sup>4</sup>LAMA, mit anderen Worten der Schutzgott mit dem *kuršaš* identisch sein.

## § 15†.

**B IV 17.** URUKa-taḫ-ga-aš (das Determinativ natürlich Schreibfehler für <sup>4</sup>K.) ist, falls die Lesung richtig ist, eine

<sup>1</sup> Neben GIŠe-ja[ steht der Acc. Sing. <sup>4</sup>KUŠkur-ši-in (!) auch, wie mich Götze erinnert, in dem von Thompson PSBA 32 (1910) Plate XXV veröffentlichten Fragment Nr. 1 Z. 10 (Z. 6 <sup>4</sup>KUŠkur-ša-aš).



interessante Kompromißschreibung aus *Kadabhaš* und *Ḫataggaš* (Belege Verf. KIF 1, S. 93 Anm.). Alle diese Schreibungen sind gewiß verschiedene Versuche, einen besonderen, durch die Schrift nicht genau ausdrückbaren Laut wiederzugeben, am ehesten darf man vielleicht an die Affrikata *kx* denken (vgl. schon Verf. KIF 1, S. 92 f.<sup>1</sup>).

## § 16†.

**B IV 22.** [*ka-ru*]-*ú-i-li-uš*. -*uš* als Endung des Nom. Plur. ist bei den *a*-Stämmen genügend belegt (Beispiele I S. 36), bei den *i*-Stämmen seltener; Belege an anderem Orte.

## § 17†.

**B IV 27.** Zu *hé-e-u[-u]š* „Regen“ s. kurz schon Weidner AK 1, S. 11 f., Zimmern Streitberg-Festgabe S. 440 f.<sup>1</sup>.

Ausgangspunkt war für mich wie für Weidner die Stelle KUB VIII 1 III 8 f., die ich samt ihrem (nicht wörtlich, aber im allgemeinen sinngemäß übereinstimmenden) assyrischen Paralleltext Virolleaud, Astrologie chaldéenne, Sin XXXIV 38 folgen lasse:

KUB VIII 1 III 8 [*ma*]-*a-an* I.NA ITU 8. KAM IŠ.TU UD 15. KAM (lies 14. KAM?) <sup>9</sup>*SIN-aš a-ki hé-e-u-e-eš* 9 [*ki-i*]-*ša* EBUR.BIA SIG5-*an-ta da-ga-an-zi-pa-aš* 10 [. . . -*d*]*a?-a-ar* 2 *pa-ra-a-i na-pa ḫal-ki-in ka-ra-pa-an-zi* 11 [*nu* I.NA]A KUR-ŠU *ḫa-du-ki-iš-zi* „Wenn im 8. Monate vom 14. (?) Tage an der Mond stirbt, so werden Regengüsse werden, die Ernten werden gedeihen. Die Erde wird . . . . .<sup>2</sup> ausspeien (?), und dann werden sie das Korn fressen, und in seinem Lande wird es schrecklich werden.“

Vir. Sin XXXIV 38 † *ina* 8 *arḫi ina ūmi* 14. KAM *zunnu ina pān satti* 1. KAM *ibašši bi-ib-lum māta ub-bal a-ki-lum u di-ma-nu ina eqil māti ibašši ú-ru-ba-a-tum iššakanā-ma šarru ša eli māti-šu ṭābu imat* „(Tritt die Verfinsterung) im 8. Monat am 14. Tage (ein), so wird im ersten Frühjahre Regen sein, die Flut wird Land davontragen, Heuschrecke und . . .

<sup>1</sup> Anders Forrer, der ZDMG N. F. 1, S. 219 die Gottheit <sup>9</sup>*Ḫeḫaššaš* als „Gott der Stürme (?)“ faßt und ebd. S. 244 vielmehr *tetḫi-maš* (nach meiner Auffassung „Gewitter“ s. ZA N. F. 3, S. 196 mit Anm. 6, auch hier S. 33<sup>b</sup>) mit „Regen (?)“ übersetzt.

<sup>2</sup> Nach einem Vorschlage Götzes wäre [*ú-i-d*]*a?-a-ar* „Wassermassen“ zu ergänzen, die assyrische Parallele spricht jedoch für ein schädliches Tier (Heuschrecken o. dgl.).

werden auf der Flur des Landes sein, Not wird entstehen, und ein König, der seinem Lande angenehm ist, wird sterben“<sup>1</sup>.

Hier entsprechen sich heth. *hé-e-u-e-eš* und akk. *zunnu*.

Wichtig ist ferner der leider sehr beschädigte Text 2 BoTU 46 = KUB XIX 14, der zugleich die verbale Weiterbildung *ḫeḫaya*-<sup>2</sup> liefert. Trotz Zerstörung scheint mir soviel sicher, daß von der Verschiedenheit des Wetters im Lande Hatti und an einer anderen Stelle die Rede ist; vgl. Z. 12 [*ina* KU]R URU *Ḫa-at-ti ū.UL hé-e-ḫa-u-ya-n[í-eš-ki-it]* 13 [. . . . .]-*ma-kán hé-e-ḫa-u-ya-ni-eš[-ki-it]* 3. Dieselbe Verschiedenheit ist wohl in Z. 8 f. desselben Textes durch die Worte ausgedrückt: [. . . . .] *ne-pi-ši ū.UL al-pa-aš* 9 [. . . . . -*ma?-k*]*án hé-e-ú-uš e-eš-ta*, d. h. wohl „[. . . . . im Lande Hatti (?)] (war) am Himmel keine Wolke“, [in . . . . . aber (?)] war *ḫeḫ*“; für *ḫeḫ* = „Regen“, *ḫeḫaya* = „regnen“ paßt das aufs beste, zumal da *tetḫa*- „donnern“ (Z. 11) und *tetḫešsar* „Gewitter“ (Z. 14) daneben steht<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Der hethitische Text entspricht dem assyrischen, wie schon gesagt, nicht ganz wörtlich; so fehlt für ass. *ina pān satti* 1. KAM und für den ganzen letzten Satz eine hethitische Parallele. Auch den ass. Satz *bi-ib-lum māta ub-bal* hat der Hethiter so verstanden, als stünde da *mātu biblam ubbal* „das Land wird Fruchtertrag bringen“, und demgemäß frei wiedergegeben.

<sup>2</sup> Nur in der Erweiterung durch -*ann*- (Sommer-Ehelolf, Pap. S. 22) verbunden mit dem iterativischen -*šk*- belegt.

<sup>3</sup> Ist der Wettergott Subjekt oder ist das Verbum schon unpersönlich? Bei Witterungserscheinungen ist im Hethitischen beides belegt, vgl. zu *tetḫa*- „donnern“ Verf. ZA N. F. 3, S. 196.

<sup>4</sup> Zu *alpaš* „Wolke“ s. u. S. 35 f.

<sup>5</sup> Zu *tetḫa*- s. schon Verf. ZA N. F. 3, S. 196 f. „Donnern“ (bezw. für *tetḫešsar* und *tetḫi-maš* „Donner“), nicht „stürmen“, scheint mir auch jetzt die nächstliegende Deutung. Vgl. jetzt auch KUB XVII 35 II 12 *ḪIM-an te-ši ḫi-ri te-it-ḫi-ma-an išt-ma-aš-ša-an-zi* „Sowie es t. (eine Jahreszeit) wird (und) man den Donner hört“. Einen Sturm kann man zwar auch hören, aber er macht sich doch stärker in anderer Weise fühlbar, der Donner dagegen wirkt nur auf das Gehör. — Das *tetḫešsar* erscheint mehrfach als furchterregende Tätigkeit des Wettergottes (KBo IV 2 III 41 f. = IV 36. 2 BoTU 46, 11), das spricht in erster Linie für Gewitter, das ja auch bei den Babyloniern Hauptcharakteristikum des Wettergottes ist. 2 BoTU 46, 11 f. gilt das *tetḫešsar* als glückverheißendes Omen vor der Schlacht. Allerdings gehen die Begriffe „Gewitter“ und „Sturm“ in einander über, vgl. engl. *thunder storm*.

Sehr verlockend ist es, das nur einmal (KUB XI 14, 5) belegte *te-it-ki*- MVAeG. 34, 1: Friedrich.

Das Verbum *bejaya-* steht auch in dem zweisprachigen (sumerisch-hethitischen) Bruchstück eines Götterhymnus (auf den Wettergott?) KUB IV 5, Z. 14 und 17, doch ist die sumerische Entsprechung zu Z. 17 weggebrochen, die zu Z. 14 so schwer verständlich, daß sie als Übersetzung für das Hethitische nicht in Frage kommt<sup>1</sup>.

Vgl. ferner KUB XIV 20 (= 2 BoTU 64),<sup>12 f.</sup> *nu* <sup>MI-AN</sup> *hu-u-ma-an-da-an hé-e-u-ya-ni-eš-ki[-it . . .]* <sup>13</sup> *ša*<sup>2</sup> <sup>KI.KAL.BAD</sup> *pa-ab-hur* <sup>UUL</sup> *a-uš-ta[-at?]* „es<sup>3</sup> regnete ununterbrochen die ganze Nacht [. . .] ein Lagerfeuer [war (?)] nicht [zu (?)] sehen“. KUB VII 5 <sup>11 13</sup> . . . *nu* *hi-e-da-ni* <sup>16</sup> *an-tu-ub-ši* *kat-ta-an aš-šu-li e-lu* <sup>17</sup> *nu-ut-ták-kán hu-u-ya-an-te-(m)eš* *hé-e-u-uš* <sup>IGI.HA-ya</sup> <sup>4</sup> *li-e* <sup>18</sup> *ya-al-ha-an-ni-ia-an-zi* „Komm zu diesem Menschen gnädig herbei; und deine Stürme und (dein) Regen mögen nicht (seine) Augen schlagen“. Die nicht ganz klare mythologische Stelle KBo III 7 <sup>11 22 ff.</sup> vielleicht *ma-a-an* <sup>LNA</sup> *URU* *Ne-ri-ik* *hé-e-u-uš* <sup>23</sup> *hi-ni-ik-ta nu* <sup>URU</sup> *Ne-ri-ik-ka-as* <sup>24</sup> *lu* <sup>GIS.PA</sup>

*iš-šar* mit *tethēšsar* gleichzusetzen (zum eventuellen Wechsel von *h* und *k* s. Verf. KIF 1, S. 93 Anm., Korrektur-Nachtrag), leider gestattet die starke Zerstörung des Textes keinen sicheren Nachweis. — Ein Wort schließlich zu dem auffälligen *te-it-ku-mu-uš-ut* von KBo IV 4 <sup>11 77</sup>. Ansprechend ist Forrers Korrektur in *te-it-ku-uš-mu-ut* (2 BoTU 58 B <sup>11 77</sup>). Das steht für *te-ik-ku-uš-mu-ut* „er zeigte“ (zu *parā* *bandandātūr* *tekkušnu-* s. Sommer-Ehelolf, Pap. S. 30<sup>1</sup>, Götze Hatt. S. 52 ff.), ist aber wohl durch *tetha-* (bezw. \**letka-*?) beeinflusst, der Beweis der göttlichen Macht des Wettergottes dürfte eben im *tethēšsar* bestanden haben.

1 Der sumerische Text lautet: <sup>13</sup> *an-ta hi-in-gal* <sup>14</sup> *me-ta-a-ši-im-ši-im*, die hethitische Übersetzung: <sup>13</sup> *nu* *ne-pi-ša-za i-ia-da* <sup>14</sup> *hu-u-ma-an hé-ia-u-ya-ni[-eš-ki- . . .]* „Vom Himmel regne(te)st du (oder: „regnet(e) er“, Personalendung abgebrochen) alle Fülle“ (vgl. KUB IV 4 <sup>11 14</sup> heth. *i-ia-da* = akk. *hi-en-gal-li*; Ehelolf KIF 1, 144<sup>1</sup>). Schwierigkeiten macht das sumerische Verbum *me-ta-a-ši-im-ši-im*, für das man etwa *mu-nta-šeg-šeg* erwarten sollte. Eine Eme-sal-Form kann nicht vorliegen, weil solche in dem Texte überhaupt nicht vorkommen und weil nach Poebel, Sum. Gramm. § 79 für auslautendes *g* des Hauptdialekts im Eme-sal nicht *m*, wie im Anlaut, sondern *b* zu erwarten wäre. Hat der Hethiter das Sumerische irgendwie verballhornt? Daß der Begriff „regnen“ auch in dem sumerischen Verbum steckt, ist immerhin wahrscheinlich, da auch im Akkadischen der Wettergott „Fülle regnet“ (I R 55 Kol. IV 57 f. <sup>4IM</sup> *mu-ša-as-ni-in zu-un-nim nu-ub-šu*; King, Magic Nr. 49 Rs. 30 [*mu-ša*]-*as-nin nušši*).

2 So stellt Forrer her, im Original Rasur.

3 Oder ist der Wettergott von Z. 11 her noch Subjekt?

4 So laut Kollation Ehelolfs!

NINDA *har-ši-in pi-e-da-a-i* „als (wenn?) er (ein Gott?) in die Stadt N. Regengüsse gewährte, bringt der Stabmann aus der Stadt N. Brot“; anschließend Z. 25 *nu* <sup>HUR.SAG</sup> *Za[-li-ia-nu-]i*<sup>1</sup> *hé-i-i-un ú-e-ik-ta* „der Berg(gott) Z. erbat Regen“. Offenbar ist hier vom Nutzen des Regens für die Gewinnung von Getreide, bezw. Brot die Rede; Regen als Segenspender auch KUB XVI 29 <sup>11 3</sup> *KUR-e-aš a-aš-šu hé-e-un kam-ma-ra-an-na* *me-aš*<sup>2</sup>. Im Hinblick darauf ist vielleicht 2 BoTU 6 <sup>11 24—26</sup> der ungefähre Sinn „[De]in [Gewitter]<sup>3</sup> (ist) schreckenerregend für das Menschenkind, aber du [spende]st<sup>4</sup> auch den erquickenden Regen“. KUB V 1 <sup>14 77</sup> ist *hé-e-uš* <sup>DUGUD-uš</sup> wohl mit Weidner AK 1, S. 12 ein „mächtiger Regenguß“. Endlich KUB XVI 37 <sup>14 5</sup> . . . <sup>4U</sup> *ya-ar-ša-aš*<sup>5</sup> <sup>6</sup> [. . . . .m]a *hé-e-uš* <sup>NU-zi</sup> „Der Wettergott . . . . . macht Regengüsse“. Unklar ist *hé-e-uš* in dem beschädigten Omen KBo II 19 <sup>11 17</sup> (= KUB VIII 2 <sup>11 6</sup>)<sup>6</sup> sowie *hi-e-ú-ya[-* bei Sayce JRAS 1909, S. 963 ff. Nr. 3 Z. 4.

Nur in unserem Vertrage begegnet der Regen unter den Schwurgöttern, sonst werden immer nur „Himmel (und) Erde, Winde (und) Wolken“ genannt, gelegentlich auch das „große Meer“<sup>7</sup>. Die meisten Verträge geben die Stelle ideographisch

1 Ergänzt nach Z. 21.

2 *hé-e-uš* in Verbindung mit dem unklaren *kam-ma-ra-aš* ferner KUB XVI 81 <sup>11 4</sup>.

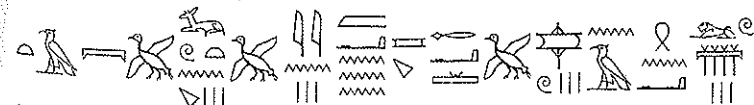
3 Anrede an den Wettergott. Meine Ergänzung [*te-it-hi-eš-šar-i*]-*e-it* zu Anfang von Z. 24 stützt sich darauf, daß *hatuga* mehrfach Beiwort von *tetha-* ist (s. o. S. 33 Anm. 5).

4 Steckt das Verbum in [. . . . .š]i? zu Anfang von Z. 26? Und gehört *hi-in-ga-na-aš* Z. 25 zu *hingan* „Seuche, Tod“?

5 Das anscheinend auch KUB V 1 <sup>14 71</sup> (neben der Witterungserscheinung KA + IM). IX 15 <sup>11 6.7</sup> belegte *ya-ar-ša-aš* klingt auffällig an altind. *varṣa-* „Regen“ an. Eine indische oder indisch beeinflusste Gottheit wäre im Hinblick auf die Gottheit Agniš der Boghazköi-Texte (KUB VIII 28 <sup>11 16</sup> <sup>11 7</sup>) und die indischen Mitannigötter nicht weiter auffällig.

6 Vgl. Weidner AK 1, S. 11 f.

7 Z. B. KBo I 1 <sup>11 53</sup>. I 4 <sup>14 44 f.</sup> V 9 <sup>14 18 f.</sup> KUB XXI 1 <sup>14 26</sup>. Auch in der ägyptischen Fassung des Ramses-Vertrages Z. 30



*hi-pi pi-lu-m pi-lm* <sup>3</sup> *pi-nf ni-šn.w* „der Himmel, der Erdboden, das große Meer, der Wind (!), die Wolken“.

wieder, teilweise phonetisch schreibt außer unserem Verträge auch Alakš. A IV 26, wo die Ergänzung *al-[pu-uš]* durch unsere Stelle sowie durch die ähnliche KUB VI 45 III 10 (*ne-pi-iš te-kán al-pu-uš IMH.A-uš*), gesichert wird. Für *alpuš* scheint mir keine andere Deutung möglich als „Wolken“<sup>1</sup>. Dazu paßt gut auch die bereits o. S. 33 herangezogene Stelle 2 BoTU 46 (= KUB XIX 14), *ne-pi-ši ú.UL al-pa-aš* „am Himmel [war] keine Wolke“ parallel mit *ú.UL hé-e-ia-u-ya-n[é-š-ki-it]* „es regnete nicht“ Z. 12 (vgl. auch Götze KIF 1 S. 187<sup>2</sup>). KUB XVII 8 IV 7 n. wird Krankheit des Kopfes in den Himmel, Krankheit der Hand in die Erde gebannt, *nu al-pa-aš gi-g-an ú.UL tar-ab-zi na-an-za še-ir ne-pi-ša-an-za ta[r-a]h-du* „und die Wolke überwältigt die Krankheit nicht, (sondern) das Himmels-gewölbe droben möge sie überwältigen“. — Unklar KUB XVII 11, 1. s. XX 65, 10. — In dem von Schileiko, Izvestija Rossijskoj Akademii Istorii Material'noj Kul'tury 4 (1925), S. 323 unter Nr. V (Tafel XVII 2) mitgeteilten Omenfragment<sup>3</sup> steht *al-pa-aš* Z. 6 und wohl auch Z. 2 in sehr beschädigtem Zusammenhang, doch beachte Z. 3 <sup>4</sup>TIR.AN.N[A] „Regenbogen“.

## § 19††.

A IV 31f. [*ha-aš-ša ha-an-z*]a-aš-ša. Zu dieser schon I S. 165f., 181 behandelten schwierigen Verbindung ist neues Material hinzugekommen. Hinsichtlich der Bedeutung ist zu beachten, daß ein *haššaš* „Enkel(in)“ nach KUB XXI 27 III 43—IV 7 sicher ist; nach IV 2—5 sind nämlich der Wettergott und die Sonnengöttin von Arinna Großvater und Großmutter der Göttin Zintuhiš (<sup>4</sup>IM-ni tu-el hu-u-h-ši <sup>5</sup>[A.NA <sup>6</sup>UTU URUTÚL-na tu-el ha-an-ni]), und nach III 43f. ist Zintuhiš *ša <sup>4</sup>IM <sup>6</sup>UTU URUTÚL-na-ia a-aš-ši-ia-an-za ha-aš-ša-aš* „des Wettergottes und der Sonnengöttin von Arinna geliebte

1 Gewiß irrig Forrer ZDMG N. F. 1, S. 244f. *alpuš* = „Nebel (?)“ und *antemmasš*, [*y*]antemmasš = „Wolken“, zu letzterem s. vielmehr Götze KIF 1 S. 187, 240.

2 Das ganze Fragment lautet:

1 *ták-ku I.NA ITU* . . . . .  
2 *UD-az-ma al-[pa-aš?* . . . . .  
3 <sup>4</sup>TIR.AN.N[A] . . . . .  
4 *hal-ki-eš* [ . . . . .  
5 *ták-ku I.NA I[TU* . . . . .  
6 *al-pa-aš-š[a?* . . . . .

Enkelin“ (so richtig schon Forrer 2 BoTU S. 22\*). Am ehesten ist also die Verbindung mit Forrer Meißner-Festschrift I S. 31f. „Enkel und Urenkel“ zu übersetzen, jedoch ziemlich allgemein gefaßt, so daß *zi-ik ha-aš-ša ha-an-za-aš-ša* soviel ist wie „du und deine Nachkommen“. — Auch mehrere neue Kasusformen sind bekannt geworden. Am häufigsten belegt ist *ha-aš-ša ha-an-za-aš-ša*, das meist als Nominativ fungiert<sup>1</sup>, anscheinend aber auch gelegentlich als Akkusativ. Vor allem ist Alakš. B II 11f. (u. S. 58) das zweimalige *h.h.* doch wohl nur als Nominativ (hinter *DUMMES-ka*) und Akkusativ (hinter [*DUMMES UTU*]<sup>2</sup>) zu verstehen. Kup. § 11 (D II 36f.) kann man schwanken zwischen den Übersetzungen „schütze (du und deine) Nachkommen (Nom.) die Söhne der Sonne“ und „schütze die Söhne der Sonne (und deren) Nachkommen (Acc.)“, ebenso an der ganz ähnlichen Stelle Alakš. § 6 (A I 70'). Ob das einmalige *ha-a[š-š]a ha-an-za-aš-ša-an* KUB XXI 12, 14 einen Akkusativ Sing. darstellt, läßt sich wegen Zerstörung des Zusammenhangs nicht sagen. Den Dativ Sing. *ha-aš-ši-i ha-an-za[-aš-ši]* finde ich Bo. 2048 I 60 und (in der Schreibung *ha-a[-a]š-ši ha-an-za-aš-ši*) ebd. I 66, der Instrumentalis Sing. *ha-aš-še-it ha-an-za-aš-ši-it* ist KUB XII 58 IV 12. (23) belegt (s. schon I S. 181). Von Pluralformen begegnet der Akkusativ *ha-aš-šu-uš ha-an-za-aš-šu-uš* Huḫḫ. IV 5f. KUB II 2 III 32f. XV 34 II 8f. (alle drei beschädigt), auch *ha-a(-aš)-šu-uš ha-an-za-aš-šu-uš* KUB XV 34 II 13. III 40 und *ha-aš-šu-uš ha-an-za[-aš-šu]-uš-ša* KUB XV 32 I 58 (wechselnd mit *ha-aš-ša-aš ha-an-za-aš-šq-aš* im Duplikat KUB XV 31 I 56), sowie der Dativ (mit angehängtem Possessivpronomen) *ha-aš-ša-aš-ša-aš ha-an-za-aš-ša-aš-ša-aš* „seinen Enkeln (und) seinen Urenkeln“ Bo. 5343, 15f. (bei Forrer Meißner-Festschrift I S. 31).

A IV 38. *da-an[-h]u-ya-az* findet sich auch KUB VII 1 II 23 als Abl. Sing. zu *dankuiš* „schwarz, dunkel“<sup>2</sup>, daneben das bei einem adjektivischen *i*-Stamme zu erwartende *da-an-ku-ya-ia-az* Huḫḫ. IV 56 (40) und auch *da-an-ku-ia-az* Alakš. A IV 36.

1 So auch an der neuen Belegstelle KUB XXI 12, 11. Wegen Zerstörung unergiebig sind KUB XXI 37, 51. XXI 46, 8.

2 Zur Bedeutung s. Forrer SPAW 1919, S. 1039. Verf. ZA N. F. 1, S. 141<sup>1</sup>.

Formen ohne *i* von adjektivischen *i*-Stämmen sind die Regel im Acc. (und Nom.) Plur. auf *-auš<sup>1</sup>*, z. B. Acc. von *kappiš* „klein“ *kap-pa-uš* KUB XII 63 I 31, von *mekkiš* „groß, viel“ *me-ik-ka-uš* (*me-ig-ga-uš*) KBo V 6 III 12, IV 10, KUB V 6 III 17, von *šuppiš* „rein“ *šu-up-pa-uš* KUB VII 1 III 12, 20, von *tarḫiiliš* „heldenhaft“ *tar-ḫu-i-la-uš* KUB XIV 1 II 41; Nom.: Von *šalliš* „groß“ *šal-la-uš* KUB VIII 57, 7. Formen wie *tar-ḫu-i-li-uš* KUB XXI 15 IV 5, [*ka-ru-*]*u-i-li-uš* hier § 16† (o. S. 32) sind Seltenheiten.

Dagegen ist in den Kasusformen auf *-aiaš* und *-aiaz* das *i* gewöhnlich fest und die kürzeren Formen auf *-aš* und *-az* weniger häufig. Z. B. von *mekkiš* „groß, viel“ Abl. Sing. *me-ik-ka-ia-aš* KUB V 7 I 23, Nom.-Acc. Plur. N. *me-ig-ga-ia* KBo V 8 II 35; von *šuppiš* „rein“ Gen. Sing. und Gen. sowie Dat.-Loc. Plur. *šu-up-pa-ia-aš* KUB II 6 II 35, X 21 III 13, 2 BoTU 4 A III 11 u. o. (auch *šu-up-pi-ia-aš* 2 BoTU 4 A III 9), Abl. Sing. *šu-up-pa-ia-aš* und *šu-up-pa-ia-za* KUB II 5 I 21, II 13 neben *šu-up-pa-aš* und *šu-up-pa-za* KUB X 52 II 9, VI 14; von *šalliš* „groß“ Abl. Sing. *šal-la-ia-aš* KUB IX 15 II 10, Gen. Sing. oder Plur. *šal-la-ia-aš* 2 BoTU 63 (= KUB XIX 39) III 7 neben Gen. Sing. *šal-la-aš* KBo III 1 II 31; von *dankuiš* noch Nom.-Acc. Pl. N. *t/da-an-ku-ya-ia* 2 BoTU 4 A III 6 (= 4 B III 10) neben *da-an-ku-ya* KUB XII 58 II 24 und *da-an-ku-ya-i* KUB XVII 8 IV 13; von *karūiiliš* „alt“ Abl. Sing. *ka-ru-ū(i)-li-ia-aš* KUB XIII 2 III 2, II, XV 31 I 11 neben Nom.-Acc. Pl. N. [*k*]*a-ru-ū-i-la* KUB XIV 8 I 9.

#### Exkurs zur Weglassung der Präposition *A.NA*.

In akkadisch geschriebenen Dativverbindungen lassen die Boghazköitexte gelegentlich die Präposition *A.NA* (sowie auch das verwandte *I.NA*) weg. Die folgenden Beispiele können keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen: KBo VI 34 (Soldateneid) II 53/III 1 *nu-uš-ma-aš-kán* *gišḫu-la-a-li* *gišḫu-u-e-ša-an-na* *KA.TI.ŠU.NU* *t/i-ia-an-du* „sie sollen ihnen eine Spindel und einen Spiegel (?) in ihre Hände legen“ (Die Duplikatstelle KUB VII 59 III 4 schreibt gleichlautend; dagegen *I.NA* *KA.TI.*

<sup>1</sup> Sommer vermutet, daß der Schwund des *i* zuerst im Nom. Plur. vor dem *-eš* der Endung Platz gegriffen habe (\**meggaiaš* „die großen“ > *meg-gaš*) und von da zunächst auf den Akkusativ und erst zuletzt auf weitere Kasusformen ausgedehnt worden sei.

<sup>2</sup> Wegen Zerstörung des Zusammenhangs nicht genauer bestimmbar.

*ŠU.NU* im Haupttext I 29, 41, II 5, 19). In KBo III 1 (= 2 BoTU 23 A) II 54 ff. wechseln folgende Schreibungen mit einander: 54 *E-ri-iš-ši-iš-ši* *A.NA* *DAM-ŠU* *DUMUMES-ŠU* *i-da-a-lu* *li-e* *ták-ki-iš-ša-an-zi* (erstes Wort hethitisch), 55 ... *A.NA* *E-ŠU-ma-aš-ši-iš-ša-an* 56 *U* *A.NA* *DUMUMES-ŠU* *i-da-a-lu* *li-e* *ták-ki-iš-ša-an-zi* (erstes Wort akkadisch) und 60 *E[-ZU-ma-aš-]ši<sup>1</sup>* *DUMU-ŠU-ia* *i-da-a-lu* *li-e* *tág-ga-aš-te-ni*. KUB VII 60 II 34 ff. 1 *UDU* *DINGIRMES* *LÜMES* 35 *ŠA* *URULIM* *LÜKÜR* *ši-ip-pa-an-ti* 1 *UDU-ma-kán* 36 *A.NA* *DINGIRMES* *SALMES* *ŠA* *URULIM* *LÜKÜR* *ši-ip-pa-an-ti* „1 Schaf bringt er den männlichen Göttern der Feindesstadt als Gußopfer dar, 1 Schaf aber bringt er den weiblichen Göttern der Feindesstadt als Gußopfer dar“. Ähnlich KUB IX 31 III 9 (= HT 1 II 43) *MÄS.GAL* *IVII.VII.BI* *ši-pa-an-ti* 1 *UDU-ma* *UTU-i* *ši-pa-an-ti* „eine Ziege bringt er der Siebengottheit als Gußopfer, 1 Schaf aber der Sonnengottheit dar“. KUB VII 10 II 1 *tar-pa-al-li-uš* 1<sup>2</sup> *KINE* 2 *ya-ar-nu-an-zi* 3 *A.NA* 1 *KINE-ma* *GUD.MAH* 4 *ya-ar-nu-ya-an-zi* *A.NA* *KINE-ma* 5 *UDU.SIR* *MÄS.GAL.SIR-ia* 6 *ya-ar-nu-ya-an-zi* „die Bilder verbrennt man auf 1 Kohlenbecken, auf einem Kohlenbecken aber verbrennt man ein ausgewachsenes Rind, auf einem Kohlenbecken aber verbrennt man einen Schafbock und einen Ziegenbock“. *ḫukḫ.* I 27 *ma-a-an* *UTUŠI* *ku-e-da-ni* *an-da* *i-da-a-lu* *iš-ta-ma-aš-ti* ... „wenn du gegen die Sonne bei jemand drinnen Böses hörst, ...“<sup>3</sup>. KUB VIII 81 III 12 [*Šu-na-aš-šu-ra-š*]*a-an* *e-ip-zi* *na-un* *UTUŠI* ...<sup>4</sup> 13 [*EGIR-pa-pa-a-i*] „[S.] wird ihn ergreifen und ihn an die Sonne [zurückgeben]“ (dagegen in Kol. II Z. 12 f. desselben Textes *Šu-*

<sup>1</sup> Ergänzung nach dem Duplikat 2 BoTU 23 E II 6 sicher.

<sup>2</sup> Hier liegt der Gedanke an Haplographie von *¶* für *¶ ¶* (d. i. *ANA* 1) nahe. *¶* für *ANA* kommt in Orakeltexten nicht selten vor; sicher auch KUB XII 16 II 10 (*ANA* *DINGIRMES* *LÜMES*), XX 59 IV 15 (*ANA* *NINDA.KUR<sub>4</sub>.RA* *INZA* = *ANA* *NINDA.KUR<sub>4</sub>.RA* *IN[ZA]* Z. 10), XXII 1 I 7 (*ANA* *LUGAL* *pa-iš*). Ebenso findet sich *¶* für *INA*: KUB XIV 3 I 16 (*INA* *URU* [*u*]-*li-ya-an-da*). IXVI 35 I 30 f. (*INA* *E* *DINGIRLIM*); ferner gleichfalls oft in Orakeltexten.

<sup>3</sup> Zur Auffassung von *UTUŠI* als Dat.-Loc. vgl. die sehr anklingende Stelle KBo V 9 II 46 (I S. 18 f.) *ma-a-an-kán* *tu-uk* *ANA* *IDup-pi-d* *Tešup<sup>ur</sup>* *i-da-a-lu-u-ya* 47 *A.UTEMES* *ku-iš-ki* *A.NA* *LUGAL* *na-aš-ma* *ANA* *KUR* *URU* *Ha-at-li* 48 *pi-ra-an* *u-i-da-iz-zi* *zi-ik-an* *ANA* *LUGAL* 49 *li-e* *ša-an-na-at-ti* „wenn vor dich, D., jemand böse Worte gegen den König oder gegen das Land Hatti bringt, (so) verheimliche du ihm dem Könige nicht“. — Für *ku-e-da-ni* statt *ku-e-da-ni-ik-ki* im Bedingungssatz s. I S. 87.

<sup>4</sup> Unklare Spuren, aber wohl kaum *EGIR-pa*.

na-aš-šu-ra-ša-an e-ip-tu na-an<sup>13</sup> A.NA<sup>4</sup>UTUŠI a-ap-pa pa-a-i „S. soll ihn ergreifen und ihn an die Sonne zurückgeben“). KUB XIX 41 II 8 na-an KUR URU<sup>URU</sup>Pár-ga LUGAL-un i-ja-nu-un „ich habe ihn dem Lande P. zum Könige gemacht“ (im Duplikat KBo III 3 II 5 A.NA KUR Pár-ga). 'Gesetze § 74 GUD SIG<sup>5</sup> BE.EL GUD pa-a-i „dem Besitzer des Rindes gibt er ein unversehrtes Rind“.

Eine Reihe weiterer Beispiele sind zweifelhaft. Zunächst liegt bei einigen der Verdacht vor, daß sie einen Akkusativ des Zieles enthalten könnten<sup>1</sup>; so KBo V 1 II 9 na-an ma-aš-ša-an KA ETIM ar-nu-ya-an-zi „sobald sie ihn an das Haustor bringen“, KUB XV 31 I 13 na-at-kán KA.GALTIM<sup>14</sup> SA URUTa-ú-i-ni-ja kat-ta pí-e-da-an-zi „sie schaffen es an das Tor der Stadt T. hin“, KUB XVII 3 III 6 nu-ya-ra-aš i-it E DINGIRLIM ŠA<sup>15</sup> SIN pí-e[-lu-te] „nun geh (und) sch[affe] sie in das Gotteshaus des Sin“, vielleicht auch KUB X 18 I 12. 22 LUGAL-uš GIŠGIGIR ti-ja-zi „der König tritt in den Wagen“<sup>2</sup>. Gelegentlich ist A.NA vielleicht deshalb als überflüssig weggeblieben, weil ein danebenstehender Locativ die Kasusfunktion deutlich macht, z. B. KUB IX 31 III 53. IV 18 (= HT 1 IV 21) ta-me-e-da-ni AŠ.RI „an anderer Stelle“, vgl. auch das lokal zu verstehende GIŠ<sup>(16)</sup>NIN DINGIRLIM KBo IV 13 III 24. V 8 neben ha-aš-ši-i, GIŠAB-ja, E.SA-ni und tar-ša-an-zi-pi. Oder ein kurz vorher stehendes A.NA ist noch einmal hinzuzudenken, so vielleicht Hukl. II 18f. ma-a-an<sup>19</sup> A.NA<sup>4</sup>UTUŠI še-ir SAG.DU-KA-pít še-ir a-ut-ti „wenn du auf die Sonne als auf dein Haupt blickst“,

1 Auf die Frage „wohin?“ ist neben dem Dativ-Loc. anscheinend auch der Akkusativ anzuerkennen; vgl. KBo I 28 I 14 šal-li pí-e-da-an ti-ja-zi „er tritt an die große Stätte (d. h. auf den Thron?)“. KUB XIII 3 II 11 nu-uš-ma-aš-kán HUR.SAG-an pár-ja-an-zi „sie werden euch ins Gebirge jagen“ (parallel Z. 13 mit Locativ nu-uš-ma-aš-kán NA<sup>17</sup>pí-e-ru-ni pár-ja-an-zi „sie werden euch nach dem Felsen jagen“). Auch Gesetze § 19 A darf man den Satz nu é-ir-še-it-pít ar-nu-zi wohl übersetzen „er darf (ihn) in sein Haus schaffen“. — Etwas anderes ist der Akkusativ des Weges, dieser z. B. 2 BoTU 60 (= KUB XIX 37) III 49 ma-an-kán HUR.SAGTe-čy-ši-na-an š[a-ra-a p]a-a-un „ich wäre den Berg T. hinauf marschiert“, ebenso 2 BoTU 44 (= KUB XIX 13) I 10. 42 und vielleicht auch KUB XVII 29, 8 SAG-an KAS-an-na UUL 9 ku-iš-li pár-aš-zi „die Grenze und Straße (entlang) entflieht keiner“.

2 Vgl. einerseits šal-li pí-e-da-an ti-ja-zi KBo I 28 I 14 (o. Anm. 1), aber andererseits auch A.NA GIŠGIGIR ti-ja-zi KUB X 18 I 27.

KUB IX 31 III 23 f. = HT 1 III 13 f. na-at-kán A.NA UDU.SIRIJA<sup>18</sup> UZUGU-SU.NU<sup>14</sup> SIHLA-SU.NU-ja an-da ha-ma-an-ki „er bindet es den Schafböcken an ihren Hals und ihre Hörner“.

Nach Ausscheidung dieser zweifelhaften bleiben doch soviel sichere Fälle übrig, daß das Fehlen von A.NA nicht einfach als Schreibfehler beurteilt werden kann. Eine befriedigende Erklärung kann ich nicht geben. Nimmt man an, daß die akkadisch geschriebenen Worte hethitisch gelesen wurden, so ließe sich denken, daß der Hethiter, weil er für die akkadische Präposition mit dem Nomen zusammen nur ein Wort sprach, auch gelegentlich nur ein akkadisches Wort schrieb. Nimmt man akkadische Lesung dieser Wörter an, so wäre denkbar, daß der Hethiter bei dem i von KA.TI.SU.NU KBo VI 34 III 1, UTUŠI (gesprochen šamši) KBo V 3 I 27. II 9 usw. an sein Locativ-i gedacht und also den Lokativbegriff schon für genügend bezeichnet gehalten hätte.





### 5. Der Vertrag des Muwattalliš mit Alakšanduš von Wiluša.

Während die bisher behandelten Verträge von Muršiliš II. stammen, führt uns der vorliegende in die Zeit von Muršiliš' II. Sohne und Nachfolger Muwattalliš (nach Götze etwa 1325–1305 v. Chr.). Wie mich Götze aufmerksam macht, ist der Vertrag gewiß beim Arzawa-Feldzug des Muwattalliš (Hattušiliš-Text I 75 ff.), also vor dem ägyptisch-hethitischen Kriege (Hattušiliš-Text II 69 ff.), abgeschlossen worden (vgl. auch Götze H.-R. S. 36).

Nach § 17 unseres Vertrages ist Wiluša ein Teilreich von Groß-Arzawa. Zur Zeit Muršiliš' II. wird es unter den Arzawa-Ländern nicht genannt, und auch sonst wird es wenig erwähnt<sup>1</sup>. Auch die Lokalisation dieses Landes hängt von der von Arzawa überhaupt ab. Forrer stellt die sprachlich anfechtbare Gleichung Wiluša = *Ἐλαϊῶσσα* auf<sup>2</sup>, Götze wird

1 KUB XIV 3 IV 8. XV 38 I 9. XIX 5, 4.

2 Forsch. I S. 73 ff., besonders S. 78 f.; vgl. auch schon OLZ 1924 Sp. 113; MDOG 63 S. 4. Ebenso kühn ist Garstangs Identifikation mit *Ἰάλυσος* auf Rhodos (Annals of Archaeology and Anthropology 10 S. 24, British School I S. 48). Götze KIH S. 26<sup>9</sup> und Kretschmer Glotta 13 S. 207 ff. erinnern an das anklingende *Ἰλιος* < *Filius*. — Der Landesname wird *Ū-i-lu-ša*, *Ū-i-lu-ša* und *Ū-lu-ša* geschrieben; ein Wechsel zwischen *yi* (*ui*, *ue*) und *u* scheint für das Hethitische anzuerkennen. Zwar mag der Name *Ūiluša* ebenso unhethitisch sein wie *Mašḫuiluwaš*, für den Kup. § 7 (CI 12) die Schreibung *Mašḫu-lu-ua* vorkommt, aber wir haben auch innerhalb des Hethitischen *veda-*, *yida-* neben *uda-* „bringen“ (I S. 42<sup>3</sup>. 180), *ka-ru-ū-li-ja-aš* „seit alters“ KUB XIII 2 III 2 neben dem üblichen *ka-ru-ū-li-ja-aš* KUB XV 31 I 11, *bu(-u)-nu-ut* in § 10 unseres Vertrages (A II 66. 72) statt des gewöhnlichen *bu-i-nu-ut*, A.ŠAG *ku-ra-aš* KUB VIII 25 I 9 für das gewöhn-

seine Auffassung in seiner in Aussicht stehenden Geographie begründen, vorläufig nur so viel, daß er Wiluša noch weiter westlich als Arzawa, d. h. als Pamphylien—Pisidien, sucht.

Auch der Fürst Alakšanduš wird außerhalb unseres Vertrages kaum erwähnt<sup>1</sup>. Genauere Angaben über seine Person und seine Vorfahren mag die historische Einleitung des Vertrages enthalten haben, leider läßt sich den traurigen Resten fast nichts entnehmen. Wohl führt Muwattalliš darin die Beziehungen zwischen Hatti und Wiluša bis auf den alten Labarnaš zurück<sup>2</sup>, wohl hören wir, daß auch Tutḫalijaš III. (?) und der große Šuppiluliumaš mit Wiluša zu tun hatten, auch der Arzawa-Feldzug Muršiliš' II. wird erwähnt, aber Alakšanduš selbst wird nicht recht greifbar; auch sein Verhältnis zu Kukkunniš, wohl sicher einem seiner Vorgänger, bleibt unklar<sup>3</sup>. Das ist um so bedauerlicher, als der Name Alakšanduš in der „Griechenfrage“ wichtig geworden ist: P. Kretschmer (Glotta 13 S. 205 ff.) sieht darin den griechischen Namen *Ἀλέξανδρος*<sup>4</sup>; griechische Nationalität des Alakšanduš hält freilich auch Kretschmer nicht für gesichert, vielmehr rechnet er a. a. O. S. 206 mit der Möglichkeit, daß der Name nur griechischen Nachbarn entlehnt sei, die wir uns zur Zeit unseres Vertrages recht wohl schon an der Peripherie Kleinasien

liche A.ŠAG *ku-e-ra-aš* „Flur“ sowie die etwas anders gearteten Beispiele *ḫa-at-ra-a-u-ni* für *ḫatrayeni* und *pār-ku-uš-zi* für *pār-ku-e-š-zi* Götze Madd. S. 137. — Von unserem Wiluša fernhalten möchte ich sowohl das *Wu-lu-uš-na* der kappadokischen Texte wie *Ū-lu-uš-na* KBo II 12 II 40. HT 2 IV 15. v 5 und *Ū-i-lu-š[i?]-a* VAT 7431 II 13 (letzteres vielmehr nach Kol. II Z. 32 desselben Textes mit Tarniša zusammen zum Lande Aššuwa gehörig).

1 Eventuell KBo II 5 a (= 2 BoTU 62) II 24' (§ 179) neben Manapa-Dattaš von Šeḫa, falls Forrers Ergänzung der sehr trümmerhaften Stelle richtig ist. Die dort erzählten Ereignisse fallen noch unter Muršiliš, also vor unseren Vertrag.

2 Vgl. auch Hrozný JSOR 6 S. 67.

3 Ebenso die A Kol. I Z. 46 ff. erwähnten Unruben, die vielleicht zum Abschluß des Vertrages geführt haben. Zu der Möglichkeit, in Alakšanduš den Adoptivsohn des Kukkunniš zu sehen, also zwischen beiden dasselbe Verhältnis anzunehmen wie zwischen Mašḫuiluwaš und Kupanta-kal (I S. 96), s. noch weiter unten.

4 Vgl. auch schon Luckenbill, Classical Philology 6 S. 85 f. Zu beachten ist, daß der eben erwähnte Kukkunniš einen durchaus un griechischen Namen trägt.

denken können (vgl. auch Kretschmer a. a. O. S. 207)<sup>1</sup>. Ein Bedenken könnte man gegen Kretschmers Gleichung erheben: die griechischen Personennamen auf *-ανδρος* sind in ihrer Bildung auffällig (Wackernagel in Festgabe für A. Kaegi [Frauenfeld 1919], S. 64 mit Anm. 1)<sup>2</sup>; nach *Ἀγγίωρ*, *Βιάνωρ*, *Ἐλπήνωρ* u. dgl. sollte man eher *Ἀλεξάνωρ*, *Ἀλεξήνωρ* erwarten, was auch gelegentlich belegt ist; adjektivische Bildungen wie *εὐανδρος*, *φιλανδρος* treten erst seit dem 5. Jhd. v. Chr. auf. Man könnte also auf die Vermutung kommen, ob nicht umgekehrt ein Barbarenname *Alakšanduš* von den Griechen volksetymologisch zu *Ἀλεξανδρος* umgestaltet sein könne<sup>3</sup>. Jedoch macht auch die Verknüpfung des Namens *Alakšanduš* mit kleinasiatischem Namengut Schwierigkeiten, und zugleich sind griechische Namen auf *-ανδρος* doch schon in alter Zeit bezeugt (häufig werden sie allerdings ebenso wie die Adjektiva auf *-ανδρος* erst seit dem 5. Jhd.). Auch finden sich alte Namen auf *-ανδρος* nicht nur in Kleinasien und Nachbarschaft, wie z. B. der Lykier *Ἀλκανδρος* (II. 5, 678), der Troer *Ἀύσανδρος* (II. 11, 491), der mythische Eponym *Ἀντανδρος* der gleichnamigen Stadt in der Troas (Steph. Byz.), der Dichter *Τέρπανδρος* aus Lesbos, der Milesier *Ἠγήσανδρος* (Vater des Hekataios) und der kyprische Name *Ἐρέσανδρος* (keilinschriftlich als *Ἰ-tu-u-an-da-ar* für das 7. Jhd. v. Chr. bezeugt, vgl. Verf. KIF 1 S. 103<sup>2</sup>), sondern auch im griechischen Mutterlande, so *Ἀρχανδρος* (Sohn des Achaios, Herod. II 98), *Ἐβανδρος*, *Θέρεσανδρος* (Sohn des Polyneikes, Herod. IV 147), *Ἰσανδρος* (Sohn des Bellerophon, II. 6, 197), *Ἀνέξανδρος* (spartanischer König, Herod. VII 204), *Κλέανδρος* (Tyrann von Gela), *Περικλάνδρος* (Tyrann von Korinth). Alle diese Namen für Neubildungen nach einem ursprünglich barbarischen *Ἀλεξανδρος* oder gar selbst für Gräzisierung alter Barbarennamen zu

<sup>1</sup> Auf Kretschmers weitere Vermutung, *Alakšanduš* sei der Alexander Paris der troischen Sage, letzterer somit eine historische Persönlichkeit, gehe ich hier als von unserem Thema zu weit abliegend nicht ein; die dreifache Übereinstimmung: *Alakšanduš* von Wiluša als Vasall des Mu(wa)ttalliš und Alexandros von Vilios als Gastfreund des Motylos, ist allerdings sehr berückend.

<sup>2</sup> Den Hinweis auf diese Stelle verdanke ich der Freundlichkeit Sommers.

<sup>3</sup> Der Troer Alexandros wird von Homer zweifellos als Barbar aufgefaßt.

halten, würde mir recht gewagt erscheinen. Höchstens *Κάσανδρος* könnte, wie Sturtevant, Classical Philology 21, S. 248 f. annimmt, als erstes Glied ein ungriechisches Element enthalten; jedoch ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß dieser Name erst aus dem allein alt belegten Femininum *Κασσάνδρη*, dessen Bildung nach Wackernagel a. a. O. S. 65 vielleicht ganz korrekt ist, neugebildet sei. Das Problem verdiente eine Sonderuntersuchung.

Vom Alakšanduš-Vertrage sind folgende Exemplare vorhanden<sup>1</sup>:

A = Bo. 2471 + Bo. 2093 + Bo. 4019 + Bo. 9806 + Bo. 9976. Davon ist Bo. 4019 als KUB XIX 6, die anderen zusammen als KUB XXI 1 veröffentlicht<sup>2</sup>. A ist das Hauptexemplar; es enthält fast sämtliche Paragraphen des Vertrages, freilich in sehr verschiedenem Erhaltungszustande. Nur zu Anfang von Kol. I fehlen etwa 12 Zeilen, die aber bruchstückweise auf B I und C<sub>1</sub> erhalten sind. Ferner fehlen etwa 6 Zeilen zu Anfang von Kol. II, die in B II und D erhalten sind. Endlich sind in der Mitte von Kol. II zweimal je mehrere Zeilen völlig zerstört. Überhaupt sind in großen Teilen von Kol. I und II nur Zeilenanfänge und -enden erhalten, dagegen sind Kol. III und IV leidlich oder sogar gut erhalten.

Kol. I = § 3 bis Anfang von § 7.

Kol. II = Mitte von § 7 bis § 13.

Kol. III = § 13 bis Ende von § 19.

Kol. IV = §§ 20 und 21 sowie Tafelunterschrift.

B = Bo. 2079 + Bo. 2520 + Bo. 3658. KUB XXI 5.

Kol. I = §§ 1 bis 3.

Kol. II = Ende von § 6 bis § 8.

Kol. III = § 11—§ 17.

Kol. IV = § 17—§ 21 und Tafelunterschrift.

<sup>1</sup> Der Text meiner Bearbeitung wurde in der Hauptsache bereits 1924 und 1925 nach den damals noch nicht veröffentlichten Originalen hergestellt. Für Nachweis der einzelnen Stücke bin ich z. T. Ehelolf, Götze und Weidner verbunden. Zu ganz besonderem Danke fühle ich mich gegen Ehelolf verpflichtet, der auch eine große Zahl von Kollationen geleistet hat.

<sup>2</sup> KUB XIX 6 Kol. I schließt vor Kol. I Z. 24' von KUB XXI 1 direkt an. Z. 1 von KUB XIX 6 wird bei der Anreihung an das Hauptexemplar Z. 13'.

$C_1 = \text{Bo. 2403} + \text{Bo. 454}$ . KUB XXI 2 (Bo. 2403 allein auch schon KBo IV 5).  $C_1$  ist die 1. Tafel eines Exemplars, das den Vertrag auf zwei Tafeln verteilte, mit Zeilenanfängen aus §§ 1 und 2. Die 2. Tafel dazu ist

$C_2 = \text{Bo. 402}$ . KUB XXI 4.

Vs. (Kol. I) linke Zeilenhälften von § 11 bis Anfang von § 16.

Rs. (Kol. II) § 21 mit Tafelunterschrift.

D = Bo. 3919. KUB XXI 3. Zeilenmitten aus §§ 6 und 7.

E = Brit. Mus. 108569. HT 8. Zeilenmitten aus §§ 19 und 20.

Während die zweite Hälfte des Vertrages recht gut wiederherzustellen ist, steht es mit der ersten Hälfte viel schlimmer; dort ist man für große Strecken nur auf die traurigen Reste von A Kol. I und II angewiesen. Einige Hilfen bieten zwar die Verträge mit Targašnalliš (Staatsverträge I Nr. 2) und Kupanta-kal (ebd. Nr. 3), die, wie schon I S. 50f. und S. 100 bemerkt wurde, untereinander und mit unserem Verträge vielfach wörtlich übereinstimmen und deshalb stellenweise wie Duplikate zu verwerten sind. Dadurch lassen sich im Alakšanduš-Verträge große Stücke von §§ 9ff. wiederherstellen. Aber gerade der Alakšanduš-Vertrag weicht von den beiden anderen etwas ab, so daß in §§ 8 und 9 noch einige Lücken klaffen; bei der historischen Einleitung vollends sind Ergänzungen nur in sehr beschränktem Maße möglich.

Zur Orientierung, wie die Zeilen der einzelnen Exemplare einander entsprechen, diene die folgende Tabelle:

A	B	$C_1$	D
—	I 1	1/2	
—	2	2/3	
—	3	4	
—	4	5/6	
—	5	6—8	
—	6	8/9	
—	7	10/11	
—	8	11/12	
—	9	12/13	
—	10	14/15	
—	11	15/16	
—	12—14	—	
I 13'/14'	15	—	—
14'/15'	16	—	—
15'/16'	17	—	—
16'/17'	18	—	—
18'	19	—	—
19'	20	—	—
20'	21	—	—
21'—69'	—	—	—
70'	—	—	1
71'	—	—	2
72'	—	—	3
73'	—	—	3/4
74'	—	—	4
75'	—	—	5
76'	II 1	—	6
77'	2	—	6/7
78'	3	—	7
79'	4	—	8
80'	5/6	—	9
81'	6/7	—	10
(82')	7	—	10/11
—	8	—	11
—	9	—	12
—	10	—	13
—	11—13	—	—

A	B	C <sub>2</sub>
II 7	II 14	—
8	14/15	—
9	15	—
10	16	—
11	17	—
12	18	—
13	19	—
14	19/20	—
15	21	—
16	22	—
17	23	—
18—21	—	—
(22—27)	29—32	—
28—74	—	—
75	III 1/2	—
76	2	—
77	3/4	—
78	4/5	—
79	5/6	I 7/8
80	6/7	8/9
81	7/8	10
82	9	11/12
83	10	12/13
84	11	13/14
85	12	15
86	13	16/17
87	13/14	17/18
88	14/15	18/19
III 1	15/16	19/20
2	16/17	21/22
3	18	23
4	19	24
5	19/20	25/26
6	20/21	26/27
7	21/22	27—29
8	22/23	29/30
9	23/24	31/32
10	24/25	32/33
11	25/26	34/35
12	26/27	35/36

A	B	C <sub>2</sub>
III 13	III 27/28	I 37
14	28/29	38/39
15	29/30	39
16	31	40/41
17	32	41/42
18	33/34	43
19	34	43/44
20	34/35	44/45
21	36	46/47
22	37	47/48
23	38	48/49
24	38/39	49/50
25	39/40	50/51
26	41	52/53
27	42	53/54
28	43	—
29	44	—
30	45	—
31	46	—
32	47	—
33	48/49	—
34	49/50	—
35	50/51	—
36	51/52	—
37	52/53	—
38	53/54	—
39	54/55	—
40	55/56	—
41	56/57	—
42	57/58	—
43	58/59	—
44	59/60	—
45	61	—
46	61/62	—
47	63	—
48	64/65	—
49	65/66	—
50	66/67	—
51	67/68	—
52	68—70	—
53	III 70	—
	(—IV 1)	—

A	B	C <sub>2</sub>	E
III 54	(IV 1/2)		
55/56	3		
57/58	4/5		
59/60	6		
61	7		
62	(8)		
63—73	—		1
74	—		2
75	—		2/3
76	—		3
77	—		4
78	—		4/5
79	—		5/6
80	—		6
81	—		7
82/83	—		—
IV 1	—		8
2	—		9
3	—		9/10
4	—		10/11
5	—		11/12
6	—		12/13
7	—		13/14
8	—		14/15
9	—		15
10	—		16
11	—		16/17
12	—		17/18
13	—		18
14—33	—	—	—
34	—	II 1/2	—
35	—	2/3	—
36	—	4/5	—
37	—	5—7	—
38	—	7—9	—
39	—	9	—
40/41	IV 44'/45'	10/11	—
42	45'/46'	11/12	—
43	46'	12—14	—
44	47'	14/15	—
45	47'/48'	16	—
46	48'/49'	17	—
	49'/50'		—



# Transskription<sup>1</sup>.

§ 1. B 11 U<sup>1</sup>MA<sup>2</sup> U<sup>3</sup>U<sup>4</sup>ŠI<sup>5</sup> I<sup>6</sup>NIR-GAL LUGAL GA[L LUGAL KU]R URU<sup>7</sup>Ha-  
a[t-t]i<sup>8</sup> NA.RA.[(AM)]<sup>9</sup> a<sup>10</sup>U pi-ha-aš-ša-aš-ši<sup>11</sup>

B 2 DUMU<sup>12</sup> Mur-ši-ILIM<sup>13</sup> LUGAL GA<sup>14</sup> UR.SAG<sup>15</sup> [x<sup>16</sup>]

§ 2. (ka-ru-ú-za ku-ya-pi<sup>17</sup> La-b)a-ar-na-aš<sup>18</sup>] x<sup>19</sup> A.BI A.AB.BA.  
A.IA

B 3 KUR.KURMEŠ<sup>20</sup> URU<sup>21</sup>Ar-za-u-ya<sup>22</sup> KUR URU<sup>23</sup>Ú-i-lu[-ša-ia za-  
ab-hi-ia-at na-at<sup>24</sup> (ir-ab-ta)]

B 4 nu a-pid-da<sup>25</sup> EGIR-an-da<sup>26</sup> KUR URU<sup>27</sup>Ar-za-u-ya (ku-ru-ri-  
ia-ab-ta KUR URU<sup>28</sup>Ú-i-lu-ša-ma]

B 5 A.NA KUR URUKÜ.BABBAR-ti<sup>29</sup> ku-e-da-ni [me-mi-ia-ni še-  
ir<sup>30</sup> (a-u-ya-an ar-ha ti-i-ia-at)]

B 6 nu me-mi-ia-aš ku-it iš-ta-an[(-ta-an-za na-an v),UL  
ša-ra-a da-a-aš nu-u-m(a-a-an)<sup>31</sup>]

B 7 KUR URU<sup>32</sup>Ú-i-lu-ša A.NA KUR URU<sup>33</sup>Ha-a[t-ti a-ya-an ar-ha  
ti-i(a-at tu-u-ya-za-ma)]

B 8 A.NA LUGALMEŠ KUR URU<sup>34</sup>Ha-at-ti tak-šu[-u(l-pit e-šir n)u-  
uš-ma-aš LÜMEŠ TE.MU.TIM]

B 9 u-e-eš-kir ma-ab-ha-an-ma<sup>35</sup> Du-ut-[(ha-l)i-ia-aš<sup>36</sup> . . . ]

B 10 I.NA KUR URU<sup>37</sup>Ar-za-u-ya ú-it [. . . . . I.NA  
KUR URU<sup>38</sup>Ú(-i-lu-ša-aš-ma)]

1 Textstücke, die im jeweils zu Grunde gelegten Exemplar fehlen, aber in einem Duplikat erhalten sind, stehen in runden Klammern.

2 So B; C<sub>1</sub> 2 pi-ha-aš-ša-ši.

3 Darnach Trennungsstrich in C<sub>1</sub>, nicht in B.

4 So B; C<sub>1</sub> 4 KUR.

5 So B; C<sub>1</sub> 4 URU<sup>39</sup>Ar-za-ya.

6 Diese und die folgenden Ergänzungen sind alle mehr oder weniger unsicher. Die in § 2 stammen in der Hauptsache von Götze, die in § 3 vom Verfasser.

7 So B; C<sub>1</sub> 5 a-pid-din.

8 So B; C<sub>1</sub> 7 KUR URU<sup>40</sup>Ha-at-ti.

9 So B; C<sub>1</sub> 13 Du-ut-ha-[(i-ia-aš].

# Übersetzung<sup>1</sup>.

§ 1. B 11 So (spricht) die Sonne Muwattalliš, der große König,  
[der König des Land]es Hatti, der Liebling des  
Wettergottes pihaššašiš,

B 2 der Sohn des Muršiliš, des großen Königs, des  
Helden:<sup>2</sup>

§ 2<sup>3</sup>. Vor Zeiten, als Lab[arnaš] ., der Vater meiner  
Väter,

B 3 die Arzawa-Länder<sup>4</sup> [und] das Land Wilu[ša be-  
kämpfte<sup>5</sup>], unterwarf er [es].

B 4 Darnach nun war das Land Arza[wa] feindlich; [auf  
Grund<sup>6</sup>] welches [Anlasses<sup>6</sup> aber<sup>5</sup>] das Land Wi[luša]

B 5 vom Lande Hatti abgefallen war,

B 6 weil der Anlaß verjährt war, [nahm es<sup>6</sup>] ihn ni[cht  
auf<sup>6</sup>; nie]mals

B 7 fiel das Land Wiluša vom Lande Ha[tti ab], son-  
dern aus der Ferne (?)<sup>7</sup>

B 8 blieben sie den Königen des Landes Hatti treu,  
[und Boten]

B 9 schickten sie wiederholt [an sie]. Als aber Tutḫa-  
l[ijaš . . .],

B 10 kam er in das Land Arzawa [. . . . .], in das  
Land Wjiluša aber

1 Hier stehen nur die Textstücke in eckigen Klammern, die in keinem Exemplar erhalten sind. Was in der Transskription in runden Klammern steht, ist hier einfach ohne Klammern gesetzt.

2 Darnach Trennungsstrich in C<sub>1</sub>, nicht in B.

3 Wegen der Lückenhaftigkeit des Textes können die Ergänzungen nur als ungefähr richtig gelten.

4 So B; C<sub>1</sub> 4 „das Land Arzawa“.

5 Ergänzung unsicher.

6 Wörtlich „Wort, Sache“.

7 Oder „seit langer Zeit“?; vgl. Kommentar.

B 11 an-da ū.UL ū-it ták-šu-[ul-ma-a(š 2-ši-ia)-at<sup>1</sup> e-eš-ta  
nu-uš-ši LÚMEŠ TE.MU.TIM<sup>2</sup>]

B 12 u-i-e-eš-ki-it ū-e-ir-ma [. . . . .]

B 13 nu<sup>1</sup> Du-ud-du-ša-li-ia-aš . [. . . . .]

B 14 hu-uh-ša-an-te-eš L.NA KUR URU A[r 2-za-u-ua<sup>2</sup> . . . . .]

§ 3. B 15<sup>3</sup> LUGAL KUR URU Ū-lu-ša-ma-aš-ši ták-šu[-ul-pit e-eš-ta  
nu-uš-ši LÚMEŠ TE.MU.TIM<sup>2</sup> (u-i-eš-ki)-it]

B 16 an-da-ia-ši-ia-aš-kán ū.UL [ū-it GIM-an-ma nam-ma<sup>2</sup>  
(KUR URU A)r-za-u-ua ku-ru-ri-ia-ab-ta<sup>2</sup>]

B 17 nu A.BI A.BI.1A<sup>1</sup> Šu-up-pi-l[u-li-u-ma-aš (ū-it) KUR  
URU Ar-za-u-ua tar-ab-ta<sup>2</sup>]

B 18<sup>1</sup> Ku-uk-hu-un-ni-iš-ma-aš-ši [ > (LUGAL KUR URU Ū)-i-lu-ša  
ták-šu-ul e-eš-ta<sup>2</sup>]

B 19 na-aš-ši-ia-aš-kán ū.UL ū-it nu A.NA A.BI A.BI.1A<sup>1</sup> Šu-  
up-pi-lu-li-u-ma<sup>2</sup>]

B 20 [(LÚMEŠ)Š TE.MU.TIM<sup>4</sup> u-[i-e-eš-ki-it]

§ 4. A 120' ū-it-ma na[m<sup>5</sup>-ma LUGAL KUR URU Ar-za-u-ua IT.TI KUR  
URU Ha-at-ti ku-ru-ri-ia-ab-ta<sup>2</sup>]

A 21' LUGAL KUR URU Ar[-za-u-ua . . . . .]

A 22' nu-za KURMES UR[ū . . . . .]

A 23' (ganz zerstört).

A 24' [k]u 2-it-m[a-an<sup>2</sup> . . . . .]

A 25' [nu] A.BU.1A . . . . .]

A 26' [ku]R URU Ū-i-[lu-ša . . . . .]

A 27' LUGAL KUR URU Ū-i-lu-ša . . . . .]

A 28' ya-ar-ri [. . . . .]

A 29' GUL-ab-ta nu [. . . . .]

A 30' KUR URU Ar-za-u-ua[a A.NA<sup>1</sup> SUM.MA-KAL<sup>2</sup> ID.DIN KUR  
URU Mi-ra-a-ma]<sup>6</sup>

A 31' KUR URU Ku-ya-li[-ia-ia A.NA<sup>1</sup> Maš-hu-u-i-lu-ua ID.DIN  
KUR ID.Še-e-ša-ma]

A 32' KUR A-ab-ba-ū-ia[-ia A.NA<sup>1</sup> Ma-na-pa-<sup>3</sup> ID.DIN]

<sup>1</sup> C<sub>1</sub> bricht hier ab.

<sup>2</sup> Von diesen Ergänzungen gilt dasselbe, was o. S. 50 in Anm. 7 bemerkt wurde.

<sup>3</sup> Hier setzt A I mit KUB XIX 6 ein. Z. 1 von KUB XIX 6 = A I 13'.

<sup>4</sup> So B; A 19' (KUB XIX 6 Z. 7) TE.ME.Š[ū?].

B 11 kam er nicht hinein, [sondern das war] ihm tre[u  
und] schickte [ihm] regelmäßig [Boten].

B 12 Es kamen aber [. . . . .]

B 13 und Tutḫalijaš [. . . . .]

B 14 die Vorfahren in das Land A[rzawa<sup>1</sup> . . . . .]

§ 3. B 15 Der König des Landes Wiluša aber [blieb] ihm  
tre[u und] schick[te ihm] regelmäßig [Boten];

B 16 und er [rückte] nicht zu ihm ein. [Als aber] das  
Land A[rzawa wieder feindlich war,]

B 17 kam mein Großvater Šuppil[uliumaš (und) besiegte  
das Land Arzawa].

B 18 Kukkunniš aber, der König von W[iluša, war] ihm  
[treu,]

B 19 und er rü[ckte] nicht zu ihm ein; [und an meinen  
Großvater Šuppiluliumaš]

B 20 sch[ickte er regelmäßig] Boten.

§ 4. A 120 Wi[eder] aber kam [der König des Landes Arzawa  
(und) war gegen das Land Hatti feindlich;]

A 21 der König des Landes Ar[zawa . . . . .]

A 22 und die Länder [. . . . .]

A 23 (ganz zerstört).

A 24 währ[end . . . . .]

A 25 und mein Vater [. . . . .]

A 26 [das La]nd Wi[luša . . . . .]

A 27 der König des Landes W[iluša . . . . .]

A 28 Hilfe [. . . . .]

A 29 griff er an und [. . . . .]

A 30 das Land Arzaw[a gab er dem SUM.MA-KAL<sup>2</sup>, das  
Land Mirā aber]

A 31 [und] das Land Kuwali[ja gab er dem Mašḫuiluwaš,  
das Land des Šeḫa-Flusses aber]

A 32 [und] das Land Appawija [gab er dem Manapa-  
Dattaš,]

<sup>5</sup> B I bricht hier ab. Zählung der Zeilen nunmehr nach A.

<sup>6</sup> Ergänzung der Zeilen 30'—33' im Anschluß an Forrer Forschungen I S. 88. Vgl. auch Komm. z. St.

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher.

<sup>2</sup> Nach dem großen Arzawa-Feldzuge Muršiliš' II.; vgl. Komm.

A 33' KUR URU *Ha-pa-al-l[a-ma A.NA I Tar-ga-aš-na-al-li ID.DIN]*  
 A 34' KUR URU *Ha-pa-al-[la . . . . .]*

§ 5. A 35' A.NA *I Ku-uk[-ku-un-ni-mā ku-it IBILA NU.GAL]*<sup>1</sup>  
 A 36' e-eš-ta n[a-aš-ta tu-uk I A-lā-ak-ša-an-du-un DUMU-an-ni  
 da-a-aš]  
 A 37' tu-e-el [A.BU.KA . . . . .]  
 A 38' [i]š.TU A.U[A.A.T A.BI.KA<sup>2</sup> . . . . .]  
 A 39' [I] A-la-ak[-ša-an-du . . . . .]  
 A 40' (ganz zerstört)  
 A 41' nu [. . . . .] za? [. . . . .]  
 A 42' nu[-uā]-du-za-kān a-aš[- . . . . .]

§ 6. A 43' GIM-an-ma-za A.BU.IA [DINGIR.LIM-iš ki-ša-at am-mu-uk-  
 ma-za-kān A.NA GIŠGU.ZA]  
 A 44' A.BI.IA e-eš-ḥa-ḥa-a[t . . . . .]  
 A 45' pa-ab-ḥa-aš-ta-pit ú-it [. . . . .]  
 A 46' ḥu-ru-ri-ia-ab-ḥi-ir [. . . . .]  
 A 47' ti-i-e-ir nu-mu [. . . . .]  
 A 48' ú-ya-nu-un nu-m[u . . . . .]  
 A 49' ḥar-ni-in-ḥ[u-un . . . . .]  
 A 50' na-at-ká[n . . . . .]  
 A 51' [A].NA NA[M.RAMES . . . . .]  
 A 52' [d]a-ab-ḥ[u-un . . . . .]  
 A 53' [nu?-z]a?-k[án? . . . . .]  
 A 54'—59' (ganz zerstört)  
 A 60' [. . . M]EŠ? kat-t[a . . . . .]×[. . . . .]  
 A 61' [KUR U]RU *U-lu-ša* [. . . . .]×[*ti-ta-nu-uš*-. . .]  
 ×[. . . . .]  
 A 62' [i].NA KUR URU *U-lu-ša AŠ.SUM LUGAL-UT.TI Ú.UL k[u-  
 in-ki . . . . .]*  
 A 63' [a]n-tu-uk-ša-tar-ra ku-it a-ra-an-ta-al-li-ia-a[n-zi . . .]  
 A 64' [A.N]A *I A-la-ak-ša-an-du š[A] AMA-KA UD-aš a-ri nu?*  
 [. . . . .]  
 A 65' [DUMU]-KA-ma ku-in LUGAL-iz-na-an-ni zi-ik ta-pár-ri-ia-  
 ši n[a-aš ma-a-an]

1 Die unsichere Ergänzung nach Kup. § 7 (C I 12). Vgl. auch Komm.  
 z. St. 2 Ergänzt nach A I 72'.

A 33 das Land Hapa[lla aber gab er dem Targašnalliš],  
 A 34 das Land Hapa[lla . . . . .]

§ 5. A 35 [Weil] dem Kuk[kunniš aber kein Erbsohn]<sup>1</sup>  
 A 36 war, [nahm er dich, Alakšanduš, in Sohnesstellung  
 an.]<sup>1</sup>  
 A 37 Dein [Vater<sup>1</sup> . . . . .]  
 A 38 nach dem Wo[rte deines Vaters . . . . .]  
 A 39 Alak[šanduš . . . . .]  
 A 40 (ganz zerstört).  
 A 41 und [. . . . .]  
 A 42 und dich . . . [. . . . .]

§ 6. A 43 Als aber mein Vater [Gott geworden war, ich aber  
 auf den Thron]  
 A 44 meines Vaters mich gesetzt hat[te, . . . . .]  
 A 45 schütztest du. Es kam [. . . . .]  
 A 46 sie waren feindlich [. . . . .]  
 A 47 traten sie und mich (mir) [. . . . .]  
 A 48 ich kam und mich (mir) [. . . . .]  
 A 49 vernichte[te ich . . . . .]  
 A 50 und sie [. . . . .]  
 A 51 nach Gef[angenen . . . . .]  
 A 52 [ich] nahm [. . . . .]  
 A 53 und [. . . . .]  
 A 54—59 (ganz zerstört).  
 A 60 [. . .] . . . [. . . . .]  
 A 61 [das Land] Wiluša [. . . . .], einsetz[. . .]

A 62 im Lande Wiluša wegen der Königsherrschaft nie-  
 m[and . . . . .]  
 A 63 weil die Bevölkerung murr[t (?) . . . . .]  
 wenn dir,]  
 A 64 Alakšanduš, dein Todestag (?)<sup>2</sup> kommt, [. . . . .]

A 65 welchen [Sohn] von dir du (dann) für die Königs-  
 herrschaft bestimmst, — [sei er]

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich „der Tag deiner Mutter“; zur eventuellen Erklärung s.  
 Komm.

- A 66' [š]A DAM-KA ma-a-na-aš-ta šA SALNAP. <TAR. > TI.GA na-aš  
ma-a-an nu-u-qa-ia [. . . . .]
- A 67' [n]a-an-za-an KUR-an-za ū.UL me-ma-a-i nu kiš-an te-  
is-zi NUMUN-ya-ra-aš DU[MU LUGAL e-eš-du]<sup>1</sup>
- A 68' [d]UTUŠI-ma-za ū.UL me-ma-ab<sup>2</sup>hi kat-ta DUMU-IA DUMU.  
DUMU-IA ha-aš-ša ha-an-za-a[š-ša . . . .]e? - i?
- A 69' pa-ab-ša-an-zi zi-ik<sup>1</sup> A-la-ak-ša-an-du-uš<sup>2</sup> dUTUŠI aš-šu-  
li pa-ab-ši
- A 70' kat-ta-ma am-me-el DUMU-IA DUMU.DUMU<sup>2</sup>-IA ha-aš-ša ha-  
an-za-aš-ša pa-ab-ši
- A 71' nu dUTUŠI GIM-an tu-uk<sup>1</sup> A-la-ak-ša-an-du-un SIG<sup>5</sup>-an-ti  
me-mi-ni
- A 72' IS.TU A.ŪA.AT A.BU.KA pa-ab-ha-aš-ha-ha-at nu-ut-ta ya-  
ar-ri ū-ya-nu-un
- A 73' nu-ut-ták-kán LÚKUR-KA še-ir ku-e-mu-un zi-la-ti-ia-ta  
kat-ta
- A 74' [(ha-aš-š)]a ha-an-za-aš-ša tu-e-el DUMU-an am-me-el  
DUMUMEŠ-IA DUMU.DUMUMEŠ-IA
- A 75' [pa-ab-ha-aš]-ša-an-ta-ri-pit ma-a-an-ta LÚKUR[(-m)]a  
ku-iš-ki a-ra-a-i
- A 76' <sup>3</sup>[(nu-ut-ták-kán)] dUTUŠI ki-nu-un GIM-an<sup>4</sup> an-da ū.UL  
da-la-ab-hu-un<sup>5</sup>
- A 77' [(a-pi-ia-ia)]-ták-kán an-da [(ū.UL d)]a-a-li-ia-mi nu-  
ut-ták-kán LÚKUR-KA
- A 78' [(še-ir ku-e-mi)] m[(a-)]a[(-an tu-uk-ma<sup>1</sup>A-)]la-ak-ša-  
an-ā[(u-u)]n šEŠ-KA
- A 79' [(na-a)š-(ma šA MĀŠ-KA ku-iš-ki ya-ak-k)]a-a-ri-ā[(a-zi)]<sup>6</sup>

§ 7. A 80' [na(-aš-ma kat-ta DUMU-KA DUMU.DUMUMEŠ-KA ku-iš-ki)]  
ya-ak-ha-[(a-ri-ia-zi)]<sup>7</sup> nu š(A KU)]R URU[Ūi[(-lu-ša)]<sup>8</sup>

A 81' [(LUGAL-iz-na-tar ša-an-ha-an-zi dUTUŠI-ma t)]u-uk<sup>1</sup> I[(A-  
la-ak-ša-)]an-du[(-un)]<sup>9</sup>

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher.

<sup>2</sup> Hier setzt D ein.

<sup>3</sup> Hier setzt B II ein.

<sup>4</sup> So A; B II 1 ma-ab-ha-an; in D 6 abgebrochen.

<sup>5</sup> So A; D 6 da-a-la-ab-hu-un; B 1 da-a-li-ia-nu-un.

<sup>6</sup> So A; B 4 ya-ag-ga-ri-ia-zi; D 8 ya-ak-ka-a-ri-ia-zi.

<sup>7</sup> So A; B 5 ya-ag-ga-ri-ia-zi; D 9 ya-ag-ga- .

<sup>8</sup> So A; B 6 KUR URU ū-lu-ša; in D 9 abgebrochen.

<sup>9</sup> Die letzte Zeile 82' von A I ist bis auf unbedeutende Spuren zer-

- A 66 von deiner (rechtmäßigen) Gattin, sei er von deiner  
Nebenfrau, — wenn der auch noch [unmündig (ist)]<sup>1</sup>
- A 67 und das Land ihn zurückweist<sup>2</sup> und folgendermaßen  
spricht: „Ein [Prin]zensproß [soll] es [sein]!“<sup>3</sup>,
- A 68 so werde ich, die Sonne, nicht beistimmen<sup>3</sup>. Ent-  
sprechend (?) werden mein Sohn (und) mein Enkel,  
Enkel und Urenk[el, . . . . .] . . .
- A 69 schützen. Du, Alakšanduš, schütze freundlich die  
Sonne,
- A 70 entsprechend (?) aber schütze meinen Sohn (und)  
meinen Enkel, Enkel und Urenkel.
- A 71 Und wie ich, die Sonne, dich, Alakšanduš, in freund-  
licher Weise<sup>4</sup>
- A 72 gemäß dem Worte deines Vaters geschützt habe  
und dir zu Hilfe gekommen bin
- A 73 und für dich deinen Feind geschlagen habe, ent-  
sprechend (?) werden künftig
- A 74 dich (und) deinen Sohn, Enkel und Urenkel, meine  
Söhne (und) meine Enkel
- A 75 ebenfalls [schüt]zen. Wenn sich aber irgendein  
Feind gegen dich erhebt,
- A 76 so will ich, die Sonne, wie ich dich jetzt nicht im  
Stiche gelassen<sup>5</sup> habe,
- A 77 dich auch dann nicht im Stiche lassen<sup>5</sup>, und ich will  
deinen Feind für dich
- A 78 schlagen. Wenn sich aber gegen dich, Alakšanduš,  
dein Bruder
- A 79 oder jemand von deiner Sippe empört,

§ 7. A 80 [o]der sich entsprechend (?) jemand gegen deinen  
Sohn (und) deine Enkel empört und man des Landes  
Wiluša

A 81 Königsherrschaft erstrebt, so will ich, die Sonne,  
dich, Alakšanduš,

stört; ebenso sind die Zeilen 1—6 von A II abgebrochen. Zeilenzählung bis  
dahin, wo A wieder einsetzt, nach B II.

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher. <sup>2</sup> Wörtlich „nicht (ja) sagt“.

<sup>3</sup> Wörtlich „nicht (ja) sagen“ bzw. „nein sagen“. Der Hethiterkönig  
will sich dem Willen des Volkes von Wiluša nicht anschließen, sondern den  
Nachfolger des Alakšanduš unterstützen. <sup>4</sup> Wörtlich „Sache“.

<sup>5</sup> Wörtlich „drinnen gelassen“ bzw. „drinnen lassen“.

- B II 7 *ar-ḥa ṽ.UL-pit pi-eš-še-ḫa-mi a-pu-u-un-ma ṽ.UL*  
 B 8 [(*da-ah-ḫi t*)] *u-uk-ka-aš ma-ah-ḫa-an LÚKUR-aš A.A.A*  
<sup>1</sup>*UTUŠI-ḫa-aš KA.TAM.MA-pit LÚKUR-aš*  
 B 9 [*nu* <sup>1</sup>*UTU(ŠI)*] *tu-uk-pit I A-la-ak-ša-an-du-un ša-ag-ga-*  
*ah-ḫi a-pu-u-un-ma-za*  
 B 10 [*ṽ.UL ša-ag-ga-ah-ḫi*] *KUR-e-ḫa-aš-ši-ša-an an<sup>1</sup>-da ḫar-*  
*ni-ik-mi nu zi-ik*  
 B 11 [*I A-la-ak-ša-an-d*] *u-uš<sup>1</sup> UTUŠI pa-ah-ši kat-ta-ḫa DUMUMEŠ-*  
*KA ḫa-aš-ša*  
 B 12 [*ḫa-an-za-aš-ša DUMUMEŠ<sup>1</sup> UTUŠI ḫa-aš-ša ḫa-an-za-aš-*  
*ša AŠ.SUM BELU.TIM pa-ah-ša-an-da-ru*  
 B 13 [*ḫUL-lu-ma-aš-ma-aš<sup>2</sup> me*] *ḫa-ah-ḫa-an-da li-e ša-an-*  
*ḫa-zi a-ḫa-an*  
 B 14 [*ar-ḫa-ḫa-aš-ma-aš<sup>3</sup> (li)*] *e ti-en-zi*  
 A II 8 [*(nu ki-nu-un ma-ah-ḫa-an<sup>1</sup> UTUŠI) ki-i . . .*] *× iš-ḫi-ú-*  
*la-aš<sup>4</sup>*  
 A 9 [(*DUP.PA DÜ-nu-un nu zi-ik-ḫa I A-la-ak-ša-an*)] *ḫu-uš*  
 A 10 [*ḫa-aš-ša ḫa-an-za(-aš-ša iš-ḫi-ú-la-aš D)*] *UP.PA kiš-an<sup>5</sup>*  
*i-ḫa*  
 11 [*nu DUMUMEŠ-K(A ḫa-aš-ša ḫa-an-za-aš-ša DUMUMEŠ)*] *š*  
<sup>1</sup>*UTUŠI[(I-pit)]*  
 12 [(*kat-ta*) *AŠ.SUM BELU.T(IM<sup>2</sup> pa-ah-ša)*] *an-ta-ru*  
 13 [(*nu-ḫa-aš-ma-aš*) *ḫUL-lu me-na-ah-ḫa-an-da li-e<sup>2</sup> (ša-*  
*an-ḫa-t)*] *e-ni*  
 14 [(*a-ḫa-an ar-ḫa-ḫa*) *a-aš-ma-aš li-e ti-ḫa-at-(te)*] *ni*
- § 8. 15 [*nu* <sup>1</sup>*UTUŠI tu-uk<sup>2</sup> I A-la-ak-ša-(an-du-un)*] *ṽ.UL ḫu-it-*  
*[(ki) ḫUL-ah-ta<sup>2</sup>]*  
 16 [*nu-ut-ta I.NA KUR URU ṽ-i-lu-ša LUGAL<sup>2</sup>-(un DÜ-at ma-a-*  
*an-ma-a)*] *t-ta*  
 17 [*IRMEŠ-KA-ḫa ḫa-at-ku-nu(-e-ir<sup>2</sup> UTUŠI-ma-at-t)*] *a<sup>6</sup> KUR-K*] *a<sup>2</sup>*  
 18 [*EGIR-pa AD.DIN É A.BI.KA GIŠGU.ZA A.BI.KA-ḫa-at-*] *ta<sup>7</sup>*  
*EGIR-pa*

1 D bricht hier ab.

2 Ergänzung unsicher.

3 Hier setzen die spärlichen Zeilenenden von A II (mit Z. 7) ein; Zeilenzählung weiterhin bis zum Ende des Textes durchweg nach A.

4 So A; B 15 [*iš-ḫi-ḫul-la-aš*]. 5 So A; B 16 *ki-iš-ša-an*.

6 In B II hiernach Lücke, die die Zeilen 24—28 umfaßt (von Z. 24 sind einige unleserliche Spuren erhalten).

- B II 7 auch nicht verstoßen, den aber will ich nicht  
 B 8 annehmen; wie er dir Feind (ist), ebenso (ist) er  
 auch der Sonne Feind;  
 B 9 und ich, die Sonne, will nur dich, Alakšanduš, (an-  
 er)kennen, ihn aber  
 B 10 [will ich nicht (aner)ken]nen, auch will ich ihm das  
 Land zugrunde richten. Nun  
 B 11 schütze du, [Alakšand]uš, die Sonne, und ent-  
 sprechend (?) sollen deine Söhne, Enkel  
 B 12 [und Urenkel, die Söhne der Son]ne, Enkel und Ur-  
 enkel, hinsichtlich der Herrschaft schützen.  
 B 13 [Böses aber]<sup>1</sup> sollen sie [ihnen<sup>1</sup> ge]genüber nicht  
 planen, [auch]<sup>1</sup>  
 B 14 sollen sie nicht [von ihnen ab]<sup>1</sup>fallen.  
 A II 8 Nachdem nun ich, die Sonne, jetzt [. . . . diese]  
 Urkunde des Vertrages  
 A 9 gemacht habe, führe du, Alakšanduš,  
 A 10 [Enkel und Uren]kel, die Vertragsurkunde in dieser  
 Weise aus.  
 A 11 [Und deine Söhn]e, Enkel und Urenkel, sollen eben  
 die Söhne der Sonne  
 A 12 entsprechend (?) [hinsichtlich der Herrsch]aft<sup>1</sup> schüt-  
 zen.  
 A 13 Und [Böses]<sup>1</sup> plant ihnen [gegenüber nicht]<sup>1</sup>,  
 A 14 [fall]t auch [nicht von ihnen] ab.

- § 8. 15 [Und die Sonne hat dich<sup>1</sup>, Alakša]nduš, keineswegs  
 ges[chädigt]<sup>1</sup>  
 16 [und] hat [dich im Lande Wiluša zum König]e<sup>1</sup> ge-  
 macht. Wenn dich aber  
 17 [auch deine Diener verjag]ten<sup>1</sup>, [habe ich], die  
 Sonne, dir doch dein Land  
 18 [zurückgegeben, habe<sup>1</sup>] dir [auch dein Vaterhaus  
 und den Thron deines Vaters]<sup>1</sup> zurück-

7 Zur unsicheren Ergänzung vgl. etwa Kup. § 3. Ende (D I 19 ff.), § 8 Anfang (C I 25 ff.), ferner KBo IV 4 IV 24 f.

1 Ergänzung unsicher.



- 19 [AD.DIN . . . . . nu-ut-ta LÚKUR-KA<sup>1</sup> še]-ir ku-e-nu-un  
 20 [. . . . . -k]a<sup>2</sup>-ma-at-t[a-a]<sub>n</sub> har-ta  
 21 [. . . . . ]-ša-an × [. . . . . ]  
 22-27 (ganz zerstört)<sup>2</sup>  
 28 [. . . . . ] GAL-ma<sup>2</sup> [. . . . . ] × × [. . . . . ]  
 29 [. . . . . ] UN-aš<sub>A</sub><sup>3</sup>  
 30 [. . . . . ]<sup>4</sup>UTUŠI DUMUMEŠ<sup>4</sup>UTUŠI-ia  
 31 [. . . . . ] ha-aš-ša ha-an-za-aš-ša  
 32 [. . . . . ]-ša<sup>4</sup>-kán an-da  
 33 [. . . . . ]-ri-ia-[š]<sub>i</sub>?

- § 9. 34 [iš.TU ŠA<sup>4</sup>UTUŠI ma-ab-ha-an ar-ta-ti nu]<sup>5</sup> A.NA [ŠA]  
<sup>4</sup>UTUŠI-pit  
 35 [EGIR-an ar-bu-ut nu-za A.NA<sup>4</sup>UTUŠI ya-ar-ri-iš ŠU.BULUG-  
 aš<sup>5</sup> ša]r-di-ia-aš-ša  
 36 [e-eš kat-ta-ma tu-el ša<sup>1</sup>A-la-ak-ša-an-du DUMUMEŠ-KA]<sup>6</sup>  
 A.NA DUMUMEŠ<sup>4</sup>UTUŠI  
 37 [ha-aš-ša ha-an-za-aš-ša ya-ar-ri-iš ŠU.BULUG-aš šar-di-  
 i]a-aš-ša<sup>6</sup> a-ša-an-du  
 38 [. . . . . ] zi-la-ti-ia  
 39 [. . . . . ] z[i]-la-ti-ia  
 40 [. . . . . ] A.NA<sup>4</sup>UTUŠI  
 41 [. . . . . ] ha-aš-š]a ha-an-za-aš-ša  
 42 [. . . . . ] kat-]ta<sup>7</sup> ha-aš-ša  
 43 [ha-an-za-aš-ša . . . . . ]-šq  
 44 [. . . . . ] pa-ab-š]a-an-ta-ri  
 45 [. . . . . ] × DUMUMEŠ-KA  
 46 [. . . . . ] ar-ha ti-ia-zi

1 Ergänzt nach A I 73', Kup. § 3 (D I 14) usw.

2 In diese Lücke gehören folgende Zeilenenden von B II (B II 29 etwa = A II 24):

- B 29 [. . . . . ] UR.RA.AM ŠE.RA.AM  
 B 30 [. . . . . ] ša]-an-ha-zi  
 B 31 [. . . . . ]-×-zi  
 B 32 [. . . . . ]-aš? ku-iš

B II 33 und 34 sind ganz verloren.

3 Der Schreiber hat wohl versehentlich ein Wort begonnen und das A dann zu tilgen vergessen. Etwa zu dieser oder der nächsten Zeile gehört das Zeilenende von B II 35 (?): [. . . . . ]-kán. B II bricht dann vollständig ab.

- 19 [gegeben, . . . . . und] habe [deinen Feind für  
 dich] geschlagen  
 20 [. . . . . ] . . . hielt er  
 21 [. . . . . ] . . . [. . . . . ]  
 22-27 (ganz zerstört)<sup>1</sup>  
 28 [. . . . . ] ein Großer aber(?) [. . . . . ]  
 29 [. . . . . ] ein Mensch  
 30 [. . . . . ] die Sonne und die Söhne der Sonne  
 31 [. . . . . ], Enkel und Urenkel,  
 32 [. . . . . ] . . hinein  
 33 [. . . . . ]-ri-ia-[š]<sub>i</sub>? . .-e [nicht]!

- § 9. 34 [Wie du (bisher) auf seiten der Sonne gestanden  
 hast, steh] auch (weiterhin) auf seiten der Sonne<sup>2</sup>.  
 35 [Und sei der Sonne hilfreich] und [gegen Gewalt-  
 tat (?) ein Be]istand;  
 36 [entsprechend (?) aber] sollen [deine, des Alakšan-  
 duš, Söhne] den Söhnen der Sonne,  
 37 [Enkel und Urenkel, hilfreich] und [gegen Gewalt-  
 tat ein Beist]and sein.  
 38 [. . . . . ] kü]nftighin  
 39 [. . . . . ] k]ünftighin  
 40 [. . . . . ] für die Sonne  
 41 [. . . . . ] Enkel] und Urenkel  
 42 [. . . . . ] entsprech]end (?)<sup>3</sup>, Enkel  
 43 [und Urenkel, . . . . . ] . .  
 44 [. . . . . ] werden sie [schützen]  
 45 [. . . . . ] deine Söhne  
 46 [. . . . . ] fällt ab.

4 Oder -u]<sub>n</sub>?

5 Ergänzt nach Kup. § 13\* Ende (C II 7 ff.), vgl. auch Alakš. § 15 Ende (A III 25).

6 Ergänzt nach Kup. § 14\*.

7 Ergänzung unsicher.

1 In diese Lücke gehören folgende Zeilenenden von B II (B II 29' = A II 24):

- B 29' [. . . . . ] immer und ewig  
 B 30' [. . . . . ] er sucht  
 B 31' [. . . . . ] . . . . .  
 B 32' [. . . . . ] . . wer

2 Oder „[steh (schützend) im Rücken] eben der Sonne“.

3 Ergänzung unsicher.

- 47 [nu da-me-e-da-ni AŠ.SUM BE.LU.UT.TIM li-e i-la]-[i-ia-ši]  
 48 [. . . . . ha-aš-š]a ha-an-za-aš-ša  
 49<sup>2</sup> [na-aš-ma A.NA UTUŠI ku-iš-ki ya-ag-ga-ri-ia-u-ua-aš  
 ut-tar] me-nq-ah-ha-an-ta  
 50 [ša-an-ha-zi na-aš-mu-kán pí-ra-an ar-ha ya-]at-ku-zi  
 51 [na-aš tu-uk an-da ú-is-zi na-an-mu pa-ra-]a U.U.  
 52 [pi-eš-ti nu na-aš-šu a-pi-e-da-ni] [EGIR??]<sup>3</sup> EGIR-an  
 53 [ti-ia-ši na-aš-ma-an-kán IGI.HI.A-ya HUR.SAG-i n]a-a-it-ti  
 54 [nu ki-iš-ša-an me-ma-at-ti i-it-ya-aš zi-an ku-ua-pi-]  
 ik-ki q-ru-ut  
 55 [nu ka-a-aš-ma zi-ik I.A-la-ak-ša-an-du-uš A.NA PA.NI  
 DINGIRMEŠ  
 56 [ya-aš-ta-ši nu-kán NLEŠ DINGIRMEŠ šar-ra-at-]ti nu-ut-  
 ta DINGIRMEŠ IRMEŠ<sup>4</sup>  
 57 [pár-hi-eš-kán-du]

- § 10<sup>5</sup>. 58 [nam-ma-kán ma-a-an IŠ.TU KUR URUHa-at-ti ku-iš-ki  
 HUL-lu-uš] me-mi-aš ŠA BAL ša-ra-a  
 59 [iš-pár-za-zi KUR.TUM ku-it-ki a-ra-ah-za A.NA UTUŠI] ku-  
 ru-ri-[-i]a-ah-zi  
 60 [IT.TI UTUŠI-ma hu-u-ma-an SIGS-in nu A.UA.AT UTUŠI]  
 h[u-uš-k]i  
 61 [nu-ut-ta ma-ah-ha-an UTUŠI ha-at-ra-a-mi]  
 62 [ma-a-an an-dur-za-ma ku-iš-ki na-aš-šu LÚ GAL na-  
 aš-ma ZABMEŠ ANŠU.KUR.R]AMEŠ  
 63 [na-aš-ma-aš ku-iš im-ma ku-iš UN-aš IT.]TI (UTUŠI)  
 BAL [i-ia-zi]  
 64 [UTUŠI-ma ma-a-an ZAG-ah-mi nu a-pu-u-un] UN-an n[a-  
 aš-ma a-pa-a-at ZABMEŠ ANŠU.KUR.RAMEŠ]  
 65 [e-ip-mi ma-a-an tu-uk-ma A.NA I.A[-la]-ak-ša-a[n-du  
 ha-at-ra-a-mi]

1 Die unsichere Ergänzung nach Kup. § 15\* (C II 16 f.).

2 Von hier an bis zum Ende des Paragraphen ergänzt nach Kup. § 15\* (C II 17–25).

3 Verschiedenes und nicht wieder getilgtes EGIR?

4 Statt DINGIRMEŠ IRMEŠ erwartet man NLEŠ DINGIRMEŠ, vgl. Komm. z. St.

- 47 [Und nach einem anderen wegen der Herrschaft be-  
 g]ehre [nicht]<sup>1</sup>.  
 48 [. . . . . Enkel] und Urenkel.  
 49 [Oder (wenn) jemand einen Aufruhr<sup>2</sup> der Sonne]  
 gegenüber  
 50 [plant und er vor mir entf]liegt  
 51 [und zu dir hineinkommt, du aber ihn mir] nicht  
 [au]s-  
 52 [lieferst und entweder dich] um [jenen]  
 53 [kümmerst oder seine Augen<sup>3</sup> zum Gebirge l]enkst  
 54 [und folgendermaßen sprichst: „Geh,] rette [dich]<sup>4</sup>  
 irgend[wohin]<sup>4</sup>,  
 55 [siehe, so sündigst du, Alakšanduš,] vor den Göttern  
 56 [und verletzest die Eide,] und die Eide<sup>5</sup> sollen dich  
 57 [unablässig hetzen].

- § 10. 58 [Ferner wenn aus dem Lande Hatti irgendein böses]  
 Gerecke von Aufruhr auf-  
 59 [kommt, (daß) irgendein Land draußen herum gegen  
 die Sonne] Krieg beginnt,  
 60 [(wenn) aber bei der Sonne alles gut (steht), so]  
 w[art]e [die Worte der Sonn]e ab  
 61 [und (warte), wie ich, die Sonne, an dich schreibe].  
 62 [Wenn aber im Innern jemand — entweder ein  
 Großer oder Fußtruppen (und) Wagenkämpfer]  
 63 [oder was es auch immer für ein Mensch (ist) —  
 ge]gen (die Sonne) Aufruhr [macht],  
 64 [werde ich, die Sonne, doch, wenn ich es fertig (?)  
 bringe (?), jenen] Menschen o[der jene Fußtruppen  
 (und) Wagenkämpfer]  
 65 [ergreifen. Wenn ich aber an dich,] Alakša[nduš,  
 schreibe]:

5 Soweit nichts anderes bemerkt ist, ergänzt nach Kup. § 16\*, jedoch ohne Gewähr für Sicherheit aller Einzelheiten.

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich „eine Sache des Sich-Empörens“.

3 Wörtlich „ihn, (nämlich) die Augen“. Vgl. I S. 125<sup>1</sup>.

4 Wörtlich „bringe [die Person]“.

5 So gemeint; Text „die dienenden Götter“; vgl. Komm.

- 66 [ZABMEŠ-ya-aš ANŠU.KUR.R.]AMEŠ pi-ra-an hu-u-nu-ut. [nu-ya-ra-at-mu-kán ya-ar-ri ar-nu-ut] [nu-mu ya-ar-ri lam-m]ar ar-hu-ut na-at-mu-šq[an lam-mar ar-nu-ut]
- 67 [ma-a-an tu-uk-m]q A.NA I A-la-q[š]-ša-an-du I-e[-da-ni ha-at-ra-a-mi]
- 68 [zi-ik-ya I-aš u-u]n-ni nu zi-ik I-aš u-un-ni ma-a-an[-ma-at-ta UTUŠI]
- 70 [ku-u-un A.UA.AT BAL ū.UL h]a-at-ra-a-mi zi-ik-ma pi-ra-a[n pa-ra-a]
- 71 [iš-ta-ma-aš-ti nu-uš-ša-an pa-ra-a] li-e a-ut-ti ma-a-an-ta ū.UL[-ma]
- 72 [ZAG-na nu-za I LÚ GAL A.NA ZABMEŠ]EŠ<sup>1</sup> ANŠU.KUR.RAMEŠ pi-ra-an hu-nu-ut na-a[t-kán]
- 73 [A.NA UTUŠI ya-ar-ri lam-mar ar-nu-u]t šA MUŠEN-ma-za-kán ut-tar pi-ra-an š[a-ra-a]
- 74 [li-e ku-it-]ki e-ip-ti

- § 11<sup>2</sup>. 75<sup>3</sup> [m(a-q-a-q) i-d]a-lu-un-ma<sup>4</sup> ku-in-ki KA BAL-aš pi-ra-a[-an pa-ra-a iš-ta-ma-aš-ti]
- 76 [(na-aš-š)]u LÚ KUR ID Še-ša ku-iš-ki na-aš-ma LÚ KUR UR[U(Ar)-za-u-ya<sup>5</sup> BAL e-eš-ša-i]
- 77 [(ki)]-nu-na-ta<sup>6</sup> ku-i-e-eš ku-e-uš<sup>7</sup> LÚMEŠ ku-ri-ya[-(nu-uš<sup>8</sup> me-mi-ja-an-ma)]
- 78 pi-ra-an pa-ra-a ša-ak-ti na-an A.NA UTUŠI[I (ū.UL ha-at-ra-a-ši)]
- 79 nu-kán a-pi-e-da-aš ku-ya-at-ka pa-ra-a uš-k[i-(š<sup>9</sup> nu ki-iš-ša-an t)e-(e-š<sup>10</sup>)]
- 80 e-ni-ya HUL-lu<sup>11</sup> DÜ-ru<sup>12</sup> nu me-mi-an<sup>13</sup> GIM-an<sup>14</sup> [(i)š-ta-ma-aš-t(i)]

1 Zur unsicheren Ergänzung vgl. Kup. § 19\* (D IV 4) und Targ. § 4\* (I 21).

2 Ergänzt nach Kup. § 18\*, das aber ausführlicher gehalten ist. Vgl. auch Targ. § 3\* Ende.

3 Hier beginnt B III. 4 So A; B 1 HUL-lu-un-ma.

5 A anscheinend LÚ KUR UR[U(Ar)-za-u-ya]; B 2 LÚ KUR Ar[-za-u-ya].

6 So A; B 3 ki<nu>na-at-ta.

7 So A und B 3, aber wohl Schreibfehler für ku-u-uš; vgl. Kup. § 18\* (C III 25).

8 So A; B 3 [LÚMEŠ ku]-e-ru-ya-nu-uš.

- 66 „Laß [Fußtruppen (und) Wagenkämpf]er vorgehen [und laß sie mir zu Hilfe]
- 67 [gehen!“, so] stelle dich [bei mir als Hilfe sof]ort ein und [bringe] sie mir [sofort].
- 68 [Wenn ich aber an dich,] Alakšanduš, all[ein schreibe]:
- 69 [„Eile du allein herbei!“], so eile du allein herbei. Wenn ich, [die Sonne, aber dir]
- 70 [diesen Fall von Aufruhr nicht s]chreibe, du aber (ihn) vor[her]
- 71 [hörst, so] sieh nicht [darüber hinweg]. Wenn es dir [aber] nicht
- 72 [passend (?) (ist), so] laß [1 Großen den Fußtrupp]en (und) Wagenkämpfern vorangehen und [laß sie]
- 73 [als Hilfe sofort zur Sonne gehen]. Ein Vogel-orakel<sup>1</sup> aber
- 74 hole (?) [nicht] ein (?).

- § 11. 75 Wenn du aber irgendein [b]öses Wort von Aufruhr vorher hörst,
- 76 (daß) entweder irgendein Mann des Šeša-Fluß-Landes oder ein Mann des Landes Ar[zawa Aufruhr erregt],
- 77–79 du aber das Gerede vorher weißt und es nicht an die Sonne schreibst und etwa gegen jene, die dir jetzt Schutzverbündete (sind), nachsichtig bist und folgendermaßen s[agst]:

so „Jenes Böse mag geschehen!“<sup>2</sup>. — Sobald du nun die Sache h[örst],

9 So A; B 6 uš-gi-ši. Hier setzt C<sub>2</sub> I mit Z. 7 ein.

10 So ist wohl aus den Resten herzustellen (B 6 t[e-; C<sub>2</sub> 8 -]e-ši). Die Parallelstellen Kup. § 18\* (C III 28) und Targ. § 3\* (I 13) haben me-ma-at-ti.

11 So A; B 6 i-da-a-ku (DA und A in ein Zeichen verquickt; C<sub>2</sub> 8 zerstört). 12 So A; B 6 und (beschädigt) C<sub>2</sub> 8 ki-ša-ru.

13 So A; B 7 me-mi-ja-an (C<sub>2</sub> 9 zerstört).

14 So A und C<sub>2</sub> 9; B 7 ma-ak-ka-an.

1 Wörtlich „die Sache eines Vogels“.

2 Der Nachsatz ist verschwiegen; zu denken natürlich „so verletzest du die Eide“.

81 *na-an* A.NA <sup>dUTUŠI</sup> *pí-ra-an pa-ra-a kar*[(*-aš-ša-ia*  
*ŠU.PUR*)]

- § 12. 82 *a-pí-ni-es-šu-ua-an-ta-an-ma*<sup>1</sup> *me-mi-an*<sup>2</sup> *ku-ua-pí* [(*iš-*  
*ta-ma-aš-zi*<sup>3</sup>)]  
83 *nu-za-kán me-mi-ia-ni*<sup>4</sup> *še-ir li-e* [(*a-ru-uš-ši-ia-ši*<sup>5</sup>  
*EGIR-pa-ia li-e*)]  
84 [(*ua*)] *ah-nu-ši nu a-pí-ni-es-šu-ua-an-í*[(*i*<sup>6</sup> UN-*ši an-da*  
*li-e ú-e-ri-ia-ši*)]  
85 A.NA <sup>dUTUŠI</sup>[(*-ia-aš GIM-an L*)] <sup>ÚKÚR-aš</sup><sup>7</sup> *t*[(*u-uk-ka-aš*  
*KATAMMA LÚKÚR e-eš-du*)]

- § 13. 86 [*ma*]-*a-an-ma* [*z(i-ik*<sup>1</sup>)] *A-l*[(*a-ak-ša-an-du-uš a-pí-ni-*  
*šu-ua-an*<sup>2</sup>)]  
87 [(*me-*)] *mi-an*<sup>9</sup> *i*[(*š-d*)] *am-ma-aš-ti nam-(ma-za-kán me-mi-*  
*ia-ni*<sup>10</sup> *še-ir*)]  
88 [(*k*)] *a-ru-ú*[(*š-ši-at-ti*<sup>11</sup>)] *nu-kán a-pí-e-da-(ni* UN-*ši*)]

## Kol. III.

- 1 [(*an-da im-me-at-t*)] *i*<sup>12</sup> *nu ka-a-aš-ma* *zi-ik*<sup>1</sup> [(*A-la-ak-*  
*ša-an-du-uš*)]  
2 [(*PA.NI*<sup>13</sup> *NI.EŠ DING*)] *IRMEŠ* *ua-aš-ta-ši*<sup>14</sup> *nu-ut-ta* *NI.EŠ*  
*DIN*[(*GIRMEŠ pár-hi-eš-kán-du*)]<sup>15</sup>

- § 14. 3 [(*ša KI.KAL.BAD*)] *ma-at-ta* ANŠU.KUR.RAMEŠ *iš-hi-ú-u*[(*l*  
*ki-iš-ša-an*)]  
4 [(*i-ia-an e-e*)] *š-du ma-a-an* <sup>dUTUŠI</sup> *a-pí-ma*<sup>16</sup> *KUR-e-a*[(*z*)]  
5 [(*na-aš-šu URUK*)] *ar-ki-š-a-aš*<sup>17</sup> *URU Lu-uk-ka-a-aš* *na-*  
*aš-[(ma URU Ua-ar-ši-ia-al-la-z)a*<sup>18</sup>]

1 So A; B 9 [*a-pí-ni-es-šu-an-da-an*[-*ma*]], C<sub>2</sub> 11 [*a-pí-ni-es-š*]*u-ua-*  
*an-da-an-ma*. 2 So A; C<sub>2</sub> 11 *m[e-mi-ia]**a-an* (B 9 zerstört).

3 So B 9; C<sub>2</sub> 12 wohl [*iš-ta-ma-aš-ti*].

4 So A; C<sub>2</sub> 12 *me-mi-ia-an-ni* (in B 10 nur unklare Spuren).

5 So B 10; C<sub>2</sub> 13 [*ka-ru-uš-ši-ia-aš-ši*].

6 So A; C<sub>2</sub> 14 [*a-pí-ni-šu-u-ua-an-ti*] (B 11 zerstört).

7 So A und B 12; C<sub>2</sub> 15 LÚKÚR.

8 So B 13; C<sub>2</sub> 17 [*a-pí-ni-šu-u-ua-an-da-an*].

9 So A; B 13 und C<sub>2</sub> 17 *me-mi-ia-an*.

10 So B 14; C<sub>2</sub> 18 *me-mi-ia-an-ni*.

11 So B 14; C<sub>2</sub> 18 *ka-ru-ú-u*[(*š-ši-ia-at-ti*)].

12 So B 15; C<sub>2</sub> 19 *an-da ú*[(*e-ri-ia-ši*?)].

81 schreibe sie vorher getreulich an die Sonne.

- § 12. 82 Sobald du aber eine solche Sache hörst,  
83 so sei über die Sache nicht ruhig, schwenke auch  
nicht  
84 um und laß dich nicht mit einem solchen Menschen  
ein.  
85 Wie er der Sonne Feind (ist), so soll er dir Feind  
sein.

- § 13. 86 [W]enn du, Alakšanduš, aber eine solche  
87 Sache hö[rst, (und) dan]n über die Sache  
88 ruhig bist [und mit jene]m Menschen

## Kol. III.

- 1 dich einlässest, siehe, so sündigst du, Alakšanduš,  
2 vor den Eiden, und die Eide sollen<sup>1</sup> dich unablässig  
hetzen.

- § 14. 3 Betreffs Heeresfolge<sup>2</sup> (und) Wagenkämpfern aber  
soll dir die Vertragsbestimmung folgendermaßen  
4 festgesetzt<sup>3</sup> sein: Wenn ich, die Sonne, von der  
dortigen Gegend aus<sup>4</sup> —  
5 entweder von Karkiša<sup>5</sup>, Lukkā oder Waršijalla  
aus —

13 So B 16; C<sub>2</sub> 21 [A.N]A *PA.NI*.

14 So A und B 16; C<sub>2</sub> 21 *ua-aš-ta-ti*.

15 Ergänzt nach B 17 [*pá-r-hi-eš-kán-du*]; C<sub>2</sub> 22 *pár-ah-hi-iš-kán-z[i]*.

16 So A; aber wohl Schreibfehler für *a-pí-iz*, s. Kommentar; C<sub>2</sub> 24  
zerstört, in B 19 mehrdeutige Spuren.

17 So A und B 19; C<sub>2</sub> 25 *URUK ar-ki-š-a-za*. B und C<sub>2</sub> nennen dahinter  
noch das Land Māša: B 20 *URUMa-a-š[a-a]*<sub>z</sub>, C<sub>2</sub> 25 *URUM[a . . .]*.

18 So C<sub>2</sub> 26; B 20 *URU Ua-ar-ši-ia-al-la-az*.

1 So B 17; C<sub>2</sub> 22 „werden“. 2 Wörtlich „Feldlager“.

3 Wörtlich „gemacht“.

4 D. h. aus der Nachbarschaft des Landes Wiluša.

5 So A; B 20 und C<sub>2</sub> 25 dahinter noch „Māša“.

- 6 [(la-ab-bi-ia-m)]i nu-mu zi-ik-ka KA.DU ZABMEŠ ANŠU.  
KUR[(.RAMEŠ)]  
7 [(kat-ta-an la-ab-b)]i-ia-ši<sup>1</sup> na-aš-ma ma-a-an BE.LU  
ku-in-ki [(ki-e-iz)]  
8 [(KUR-aš)] la-ab-bi-ia-u-ia-an-zi<sup>2</sup> u-i-ia-mi nu a-p[(i-e-  
da-ni-ia)]  
9 [(kat-ta-an la-ab)]-bi-eš-ki-ši<sup>3</sup> URU Ha-ad-du-ša-az<sup>4</sup> ma-  
ya-at-ta  
10 [(ki-e la)]-ab-bi-ia-tar A.NA<sup>5</sup> UTUŠI ku-i-e-eš<sup>6</sup> LUGALMEŠ  
an[(te?-e-li-e-eš)]  
11 [(LUGAL KUR URU)]Mi-is-ra<sup>7</sup> LUGAL KUR URUŠa-an-ba-ra  
LUGAL KUR URU[(Ha-ni-kal-bat)]  
12 [(na-aš-ma)] LÚ<sup>8</sup> KUR URU<sup>9</sup> Aš-šur nu ma-a-an a-pi-ia  
b[u-iš-ki (za-ab-bi-ia)]  
13 [(X DIB-an-e)]i<sup>9</sup> na-aš-ma an-dur-za-ma<sup>10</sup> ku-[iš-k(i  
MA.HAR<sup>11</sup> UTUŠI BAL i-ia-zi<sup>12</sup>)]  
14 [(UTUŠI-ma-a)]t-ta<sup>13</sup> A.NA ZABMEŠ ANŠU.KUR[(.RAMEŠ ha-  
at-ra-a-mi)]  
15 [(nu-mu-uš-ša-an)<sup>14</sup>] ANŠU.KUR.RAMEŠ ya-a[(r-ri lam-mar  
ar-nu-ut)]

- § 15<sup>15</sup>. 16 [(na-ma) an-tu]-ub-ša-tar-ra<sup>16</sup> ku-it ma[(r-ša)-ab-ba-  
an (nu-kán A.UA.TEMEŠ<sup>17</sup> kat-ta-an)]  
17 [(pid-da-a-an-zi)] nu-ut-ta u-iz-zi pi[(ra-an ku-i)]š-ki  
t[(a-a-aš-ta-ši-ia-iz-zi)]

- 1 So A; B 21 la-ab-bi-eš-ki-ši, C<sub>2</sub> 27 la-ab-bi-ia-iš-ki-ši. In C<sub>2</sub> dahinter Trennungsstrich. 2 So A und C<sub>2</sub> 30; B 22 la-ab-[bi]-u-ya-an-zi.  
3 So A; B 23 la-ab-bi-eš-ki, C<sub>2</sub> 31 la-ab-bi-ia-iš-ki. In C<sub>2</sub> dahinter Trennungsstrich.  
4 So A; B 24 URU Ha-at-tu-ša-az, C<sub>2</sub> 32 URU Ha-ad-du-ša-za.  
5 So A und C<sub>2</sub> 33; B 25 ku-e-eš.  
6 So A; B 25 URUMi-is-ri, C<sub>2</sub> 34 URUMi-is-ri-i.  
7 So fälschlich A; B 26 und C<sub>2</sub> 35 richtig LUGAL.  
8 So A; in B 26 fehlt URU (C<sub>2</sub> 29 zerstört).  
9 So nach B 27 ergänzt; in C<sub>2</sub> 36 weicht der ganze Satz ab: nu ma-a-an a-ra-ab-za ku-iš-ki a[ra-a-i?]. In C<sub>2</sub> dahinter Trennungsstrich.  
10 So A und B 27; C<sub>2</sub> 37 fehlt -ma.  
11 So B 27; C<sub>2</sub> 37 A.NA [PA.NI].  
12 So nach B 28 ergänzt; C<sub>2</sub> 37 beschädigt.  
13 So nach B 28 ergänzt; C<sub>2</sub> 38 UTUŠI-ma-ta.  
14 So B 29, ZABMEŠ scheint dort ausradiert.  
15 Ergänzungen nach Kup. § 21\*, Targ. § 6\*.

5. Der Vertrag des Muwattalliš mit Alakšanduš von Wiluša. 69

- 6 ins Feld ziehe, so ziehst du mit Fußtruppen (und) Wagenkämpfern  
7 an meiner Seite ins Feld<sup>1</sup>. Oder wenn ich irgend-  
einen Befehlshaber von diesem (meinem)  
8 Lande<sup>2</sup> aus sende, um Krieg zu führen, so ziehst  
du<sup>3</sup> auch an dessen  
9 Seite regelmäßig ins Feld<sup>4</sup>. Von Hattušaš aus aber  
(gilt) für dich  
10 folgender Feldzug<sup>5</sup>: die Könige, die der Sonne  
ebenbürtig (sind),  
11 der König des Landes Ägypten, der König des  
Landes Šanħara, der König des Landes Hanigalbat  
12 oder der König<sup>6</sup> des Landes Assyrien, — wenn  
dort<sup>7</sup> je[mand] zum Kampfe (gegen mich)  
13 anrückt (?)<sup>8</sup>, oder aber<sup>9</sup> (wenn) im Innern je[man]d  
vor der Sonne [Aufr]uhr anstiftet,  
14 ich, die Sonne, aber nach Fußtruppen (und) Wagen-  
kämpfern an dich schreibe,  
15 so laß (Fußtruppen) (und) Wagenkämpfer sofort mir  
zu Hilfe gehen.

- § 15. 16 Ferner — da ja die Menschheit verdor[ben (ist)]  
— (wenn) Gerüchte dahin-  
17 eilen und jemand kommt (und) vor dir flüstert (?):

- 16 So A; B 31 und C<sub>2</sub> 40 UNMEŠ-tar-ra.  
17 So B 31; C<sub>2</sub> 41 KAMEŠ.

- 1 So A; B 21 und C<sub>2</sub> 27 „so ziehst du . . . . . regelmäßig ins Feld“. In C<sub>2</sub> dahinter Trennungsstrich. 2 Also von Hatti aus.  
3 So A; B 23 und C<sub>2</sub> 31 imperativisch „so ziehe“.  
4 Dahinter Trennungsstrich in C<sub>2</sub>.  
5 Im ersten Teile des Paragraphen war davon die Rede, daß hethitische Truppen, sei es unter der Leitung des Königs selbst oder eines seiner Feldherren, auf einem Kriegszuge in die Gegend von Wiluša kommen und daß Alakšanduš mit seinem Heere dort zu ihnen stoßen soll. Jetzt wird der Fall besprochen, daß sich Alakšanduš mit seinen Truppen in der Hauptstadt Hattušaš einstellen muß.  
6 So richtig B 26 und C<sub>2</sub> 35; A fälschlich „Mann“.  
7 D. h. aus den Ländern der genannten Könige.  
8 Zur Lesung des Wortes s. Kommentar. In C<sub>2</sub> 36 weicht der ganze Satz ab: „wenn (da) draußen herum jemand sich er[hebt?]“. In C<sub>2</sub> dahinter Trennungsstrich. 9 So A und B 27; in C<sub>2</sub> 37 fehlt das Wort.



18 [(<sup>d</sup>UTUŠI-ya-du-za-ká)]n HUL-la-u-ya-an-ni [kiš(-a)]n kiš-an-n[(a)]<sup>1</sup>

19 [(zi-ik-ki-is-zi)]i KUR-e-ya-ták-kán ar-ḫa da-a-i  
20 [(na-aš-ma-ya-at-ta)] HUL-la-u-ya-aḫ-zi-ma<sup>2</sup> ku-it-ki  
[(zi-ik-ma a-pu-u-un me-mi-ḫa-an)]  
21 [(A.NA <sup>d</sup>UTUŠI)]ŠI ku-it-ma-an ŠU.PUR nu ma-a-an me[(  
mi-ḫa-aš a-ša-a-an-za<sup>3</sup>)]  
22 [(nu-ut-ta GIM-an) <sup>d</sup>UTUŠI EGIR-pa ḫa-at-ra-a-m[(i z)]i-  
i[(k-ma li-e)]<sup>4</sup>

23 [nu-un-tar-nu-ši nu] ḫar-[pu] ša-ru-pa li-e i-ḫa-ši

24 [(nu)] A.NA <sup>d</sup>UTUŠI me-na-aḫ-ḫa-an-ta HUL-lu li-e i[(ḫa-  
ši)]<sup>5</sup>

25 IŠ.TU ŠA <sup>d</sup>UTUŠI GIM-an<sup>6</sup> ar-ta-at nu IŠ.TU<sup>7</sup> <sup>d</sup>UTU[(ŠI-pit  
ar-ḫu-ut)]

§ 16. 26 ma-a-an tu-uk-ma<sup>8</sup> A.NA I A-la-ak-ša-a[(n-d)]u ŠA <sup>d</sup>UTUŠI  
ku[(i-š-k)]i  
27 HUL-lu-un me-mi-ḫa-a[n p]i-ra-an me-ma-i<sup>9</sup> zi-ik-ma-  
an-kán A.NA <sup>d</sup>UTUŠI  
28 ša-an-na-at-ti nu nu-un-t[ar-n]u-ši nu A.NA <sup>d</sup>UTUŠI me-  
na-aḫ-ḫa-an-ta<sup>10</sup>  
29 HUL-lu i-ḫa-ši nu ka-[(a-aš-ma z)]i-ik I A-la-ak-ša-an-  
du-uš  
30 PA.NI NIEŠ DINGIRMEŠ ya-aš-ta-š[(i nu-ut-ta)] NIEŠ  
DINGIRMEŠ pár-ḫi-eš-kán-du<sup>11</sup>

§ 17. 31 nam-ma-za-kán šu-me-eš-ša ku-i[-e-eš] 4 LUGALMEŠ ŠAG  
KUR.KURMEŠ [(UR)]U Ar-za-u-ya

1 So A; B 33 [ki-i]š-ša-an ki-iš-ša-an-na (C<sub>2</sub> 43 zerstört). Der Trennungsstrich dahinter nur in A und wohl erst nachträglich gezogen; er fehlt in B und C<sub>2</sub>.

2 So A; B 35 HUL-ya-aḫ-zi (ohne -ma), C<sub>2</sub> 44 zerstört.

3 So B 36; C<sub>2</sub> 47 [a]š-a-an-za.

4 Darnach dünner nachträglicher Trennungsstrich nur in A, nicht in B und C<sub>2</sub>. 5 So nach C<sub>2</sub> ergänzt; B 39 DÜ-ši.

6 So A; B 39 ma-aḫ-ḫa-an, C<sub>2</sub> 50 zerstört.

7 So A; B 40 und C<sub>2</sub> 51 fügen noch ein ŠA.

18 „Die Sonne beginnt gegen dich in Schlechtigkeit so und so“:

19 er wird dir das Land wegnehmen  
20 oder aber<sup>2</sup> dir etwas zu leide tun“, so schreibe du  
aber die betreffende Sache  
21 zunächst (?) an die Sonne. Und wenn das Gerücht  
bestehen bleibt, so [werde],  
22 wenn ich, [die So]nne, dir antworte, du nicht<sup>1</sup>

23 [widerspenstig (??) und] mache nicht feind[lichen]  
Zwist (??)

24 und tue nicht der Sonne gegenüber Böses;

25 wie du (bisher) auf seiten der Sonne gestanden hast,  
so stehe (weiterhin) auf seiten eben der Sonne.

§ 16. 26 Wenn aber jemand vor dir, Alakšanduš, über die  
Sonne

27 ein böses Wort spricht, du aber es der Sonne

28 verheimlichst und wider[spen]stig (??) bist und der  
Sonne gegenüber

29 Böses tust, siehe, so sündigst du, Alakšanduš,

30 vor den Eiden, und die Eide sollen dich unablässig  
hetzen.

§ 17. 31 Ferner auch seid ihr zu vieren Könige innerhalb  
der Arzawa-Länder<sup>3</sup>:

8 So A; C<sub>2</sub> 52 vielleicht [ma-]a-an-[m]a? tu-uk-m[a?] (B 41 zerstört).

9 C<sub>2</sub> bricht hier ab. 10 So A; B 43 me-na-aḫ-ḫa-an-da.

11 So A; B 45 pár-aḫ-ḫi-eš-kán-du.

1 Dahinter ein wohl erst nachträglich gezogener Trennungsstrich nur in A.

2 So A; in B 35 fehlt „aber“; C<sub>2</sub> 44 zerstört.

3 Zur wörtlichen Übersetzung des Anakoluths s. Komm.

- 32 *zi-ik* <sup>1</sup>*A-la-ak-ša-an-du* <sup>1</sup> [SUM.MA] <sup>2-4</sup>KAL <sup>1</sup>*Ku-pa-an-ta*  
[<sup>4</sup>KAL-aš  
33 <sup>1</sup>*U-ra-ḫa-ad-du-ša-aš-ša* <sup>3</sup> nu <sup>1</sup>*K[(u-pa-a)]n-ta* <sup>4</sup>KAL-aš  
MÁŠ LÚ ŠA [(LUG)]A<sup>1</sup> KUR URU*Ar-za-u-ya*  
34 *iš.TU* MÁŠ SAL<sup>1</sup>*TI-ma-aš* ŠA LUGAL K[(UR U)]RU*Ha-at-ti*  
A.NA A.BI.ĪA-ma-aš  
35 <sup>1</sup>*Mur-ši-ILIM* LUGAL GAL LUGAL KUR URU*Ha-a*[(t-t)]i  
DUMU SAL+KU-ŠU A.NA <sup>4</sup>UTUŠI-ma-aš  
  
36 *a-an-ni-in-ni-ia-mi-iš* <sup>4</sup> IRMEŠ-ŠU-ma-aš-ši *ku-i-e-(m)eš* <sup>5</sup>  
LUMEŠ URU*Ar-za-u-ya-ia*  
37 *na-at mar-ša-an-te-(m)eš* <sup>6</sup> nu *ma-a-an* <sup>1</sup>*Ku-pa-an-ta*  
<sup>4</sup>KAL-an *ku-iš-ki* HUL-la-ya-an-ni <sup>7</sup>  
38 *ša-an-ḫa-zi nu-za zi-ik* <sup>1</sup>*A-la-ak-ša-an-du* <sup>8</sup> A.NA <sup>1</sup>*Ku-*  
*pa-an-ta* <sup>4</sup>KAL  
39 NA.BA.RUM <sup>9</sup> šar-di-ia-aš <sup>10</sup> ŠU.BULUG-aš-š[*a*] e-eš n[(a-  
a)]n *pa-aḫ-ši*  
40 *a-pa-a-aš-ma tu-uk pa-aḫ-ša*[(ru)] *ma-a-a*[(n <sup>1</sup>*Ku-p*)]a-  
an-ta <sup>4</sup>KAL-an <sup>11</sup> ir!-ZU  
41 *ku-iš-ki* ya-ag-ga-ri-iš-zi <sup>12</sup> [(na-)]aš-ḫ[(án tu-u)]k an-  
da ú-iš-zi  
42 *na-an ša-ra-a da-a na-an* [(A.NA)] <sup>1</sup>*Ku-pa-a*[(n-t)]a-  
<sup>4</sup>KAL <sup>13</sup> EGIR-pa *pa-a-i*  
43 *nu 1-aš 1-e-da-ni* ya-ar-ri <sup>14</sup> šar-di-ia-aš ŠU.BULUG-aš-  
ša e-eš-du  
44 *nu 1-aš [(1-a)]n* *pa-aḫ-ša-ru*/nam-ma-ta <sup>15</sup> <sup>4</sup>UTUŠI *ku-e*  
KUR.KURMEŠ AD.DIN  
45 *pa-ra-[(a)]-ma-kán* *ku-e* ZAGULA <sup>16</sup> ŠA KUR URU*Ha-at-ti*  
*a-ša-an-zi*  
46 *nu ma-a-an* LÚKUR *ku-iš-ki ni-ni-ik-ta-ri na-aš a-pi-e-*  
*da-aš* A.NA ZAGULA <sup>17</sup>

1 So A; B 47 [<sup>1</sup>*A-I*]a-ak-ša-an-ḫ[u-u]š.

2 Zur Ergänzung s. Komm. zur Stelle.

3 So A; B 48 [<sup>1</sup>*U-ra*]-ḫa-at-tu-ša-aš-ša.4 So A; B 51 LÚ*an-ni-in-ni-ia-mi-iš*. 5 So A; B 52 *ku-i-e-eš*.6 So A; B 52 *mar-ša-an-te-eš*.7 So gemeint und richtig auch B 53 *i-da-la-u-ya-an-ni*; in A hat der Text fälschlich HUL-la-ya-aḫ-zi. 8 So A; B 54 <sup>1</sup>*A-la-ak-ša-an-du* aš.9 So gemeint und so richtig auch B 54; in A steht statt NA.BA.RUM fälschlich na-ḫi. 10 So A; B 55 *šar-di-aš*.

11 So A; B 56 fügt -ma hinzu.

12 So A; B 57 *ya-ak-ka-ri-ia-zi*.

32 du Alakšanduš, [SUM.MA-]KAL, Kupanta-KAL

33 und Urahattušaš. Nun (stammt) Kupanta-KAL männlicherseits vom Könige des Landes Arzawa<sup>1</sup>,34 von der weiblichen Seite her aber (stammt) er vom Könige des Landes Hatti<sup>2</sup>. Meinem Vater

35 Muršiliš aber, dem großen Könige, dem Könige des Landes Hatti, (war) er Schwwestersohn, der Sonne aber (ist) er

36 Vetter. (Die) aber, die seine Diener (sind), und die Leute von Arzawa,

37 die (sind) böse. Wenn nun jemand gegen Kupanta-KAL Böses

38 plant<sup>3</sup>, so sei du, Alakšanduš, dem Kupanta-KAL

39 hilfreich und ein Beistand gegen Gewalttat, und schütze ihn;

40 er aber soll dich schützen. Wenn sich<sup>4</sup> gegen Kupanta-KAL irgendein Diener von ihm41 empört, und er<sup>5</sup> zu dir hineinkommt,

42 so nimm ihn fest und gib ihn dem Kupanta-KAL zurück.

43 Und einer soll dem andern hilfreich und ein Beistand gegen Gewalttat sein

44 und einer den andern schützen. Die Länder ferner, die ich, die Sonne, dir gegeben habe,

45 weiter aber welches die Grenzen des Landes Hatti sind, —

46 wenn irgendein Feind mobilisiert und er gegen jene Grenzen

13 So A; B 58 <sup>1</sup>*Ku-pa-an-ta* <sup>4</sup>KAL-ia.14 So A; B 59 *ya-ar-ri-iš*.15 So A; B 60 *nam-ma-at-ta*.

16 So A; B 61 ZAGMEŠ.

17 So A; B 62 ZAGMEŠ.

1 Wörtlich „Kup. (ist) als männlicher Sproß (einer) des Königs des Landes Arzawa“.

2 Wörtlich „von der weiblichen Sippe her aber (ist) er (einer) des Königs des Landes Hatti“.

3 Wörtlich „wenn jemand den Kup. in Schlechtigkeit sucht“. „in Schlechtigkeit“ richtig in B 53; A hat dafür fälschlich „er tut Böses“.

4 So A; B 56 fügt „aber“ hinzu.

5 Der Auführer, nachdem sein Anschlag mißglückt ist.

- 47 GUL-ah-hu-ya-an-zi<sup>1</sup> pa-is-zi zi-ik-ma is-ta-ma-aš-ti  
 48 nu-kán šag KUR<sup>2</sup> ku-iš BE.LU nu-uš-si pi-ra-an pa-ra-a  
 ū.UL ha-at-ra-a-ši  
 49 zi-ik-ka<sup>2</sup> ū.UL ya-ar-ri-eš-ša-at-ti<sup>3</sup> nu-kán HUL-la-u-<sup>4</sup>  
 50 [(p)]a-ra-a uš-ki-ši<sup>5</sup> na-aš-ma LÚKUR GUL-ah-zi nu pi-  
 har-zi  
 51 zi-ik-ma<sup>6</sup> pi-ra-an ša-ra-a ū.UL ya-a[(r-ri-iš-s)]a-at-ti  
 52 nu LÚKUR ū.UL za-ah-bi-ia-ši na-aš-ma-kán [(LÚKUR-  
 m)]a KUR-KA<sup>7</sup> iš-tar-na  
 53 ar-ha i-ia-ta-ri<sup>8</sup> zi-ig-ga-an ū.UL za-ah-bi-ia-ši  
 54 nu kiš-an me-ma-at-ti i-[(t-u)]a GUL-ah nu-ya pi-e-da  
  
 55 am-mu-uk-ma-ya li-e k[u-it-k]i ša-[a]g-ga-ah-bi nu  
 a-pid-da-ia NLEŠ DINGIRLIM GAM-an<sup>9</sup>  
 56 ki-it-ta-ru nu-ut-ta NLEŠ DINGIRMEŠ pár-bi-eš-kán-du  
 na-aš-ma ZABMEŠ ANŠU.KUR.RAMEŠ  
  
 57 A.NA<sup>4</sup> UTUŠI ū-e-ik-ti LÚKUR ku-i[n-k]i GUL-ah-ti nu-ut-ta  
 UTUŠI  
 58 ZABMEŠ ANŠU.KUR.R[(AME)]Š pa-a-i zi-i[g-ga-m]a-an ha-  
 an-te-is-zi A.NA LÚKUR  
 59 GAM-an<sup>10</sup> pi-eš-t[i nu a-pid-da-ia ša].PAL NLEŠ DINGIRLIM  
 ki-it-ta[-ru]  
 60 nu tu-uk<sup>11</sup> [A-la-ak-š(a-an-du-un N)]LEŠ DINGIRMEŠ pár-  
 bi-eš-kán-du

- § 18<sup>11</sup>. 61 ša LÚMU.Ū[N.NAB.TI-ma ša.PA]L NLEŠ DINGIRLIM kiš-an  
 [(i-ia-nu-in)]  
 62 ma-a-an-kán [LÚMU.NAB.TUM IŠ.TU] KUR-KA KUR URU[KU.]  
 BAB[AR-t]i [LÚpit-ti-ia-an-ti-li]  
 63 ū-is-i-zi<sup>12</sup> [na-an-ta EGIR-pa ū.UL pi-ia-a]n-zi IŠ.TU KUR  
 URU[Ha-at-ti]

1 So A; B 63 GUL-ya-an-zi.

2 So A; B 65 zi-ig-ga.

3 So A; B 65 ya-ar-ri-ša-at-ti.

4 So A; B 66 HUL-u-e.

5 So A; B 66 uš-gi-ši.

6 So A; B 67 zi-ik-ka.

7 So A (ergänzt); B 69 ina KUR.[KU]R?-KA.

8 So A; B 70 i-ia-at-ta-ri.

9 So A; B IV 3 wohl [šA.PAL] NLEŠ DINGIRMEŠ.

10 So A; B IV 5 kat-ta-an.

11 Die (zum Teil unsicheren) Ergänzungen nach Kup. § 23\* und Targ.  
 § 7\*.

- 47 zieht, um loszuschlagen, du aber (es) hörst  
 48 und an den Befehlshaber, der im Lande (ist), nicht  
 vorher<sup>1</sup> schreibst  
 49 (und wenn) du nicht Hilfe leistest und gegen das Böse  
 50 nachsichtig bist, oder (wenn) der Feind (wirklich)  
 angreift und (das Eroberte) behauptet,  
 51 du aber nicht vorher Hilfe leistest  
 52 und den Feind nicht bekämpfst, oder aber wenn der  
 Feind durch dein Land<sup>2</sup> hindurch-  
 53 zieht und du ihn nicht bekämpfst  
 54 und folgendermaßen sprichst: „G[eh], s[chlag l]os  
 und lauf;  
 55 ich aber mag ni[cht]s wissen<sup>3</sup>“, so soll auch das unter  
 Eid  
 56 gelegt sein, und die Eide sollen dich unablässig  
 hetzen. Oder (wenn) du Fußtruppen (und) Wagen-  
 kämpfer  
 57 bei der Sonne verlangst und irge[nd]eine[n] Feind  
 angreif(en) will(st) und die Sonne dir  
 58 Fußtruppen (und) Wagenkämpfer gibt, du aber sie  
 bei der ersten Gelegenheit dem Feinde  
 59 überliefer[st], so soll auch das un[ter] Eid gelegt  
 [sein],  
 60 und die Eide sollen dich, [Alakš]anduš, unablässig  
 hetzen.

- § 18. 61 Betreffs eines Flü[cht]lings aber] habe ich folgender-  
 maßen [unte]r Eid gelegt<sup>4</sup>:  
 62 Wenn [ein Flüchtl]ing aus] deinem Lande ins Land  
 H[atti] flüchtenderweise]  
 63 kommt<sup>5</sup>, [so gibt] man [ihn dir nicht zurück]; aus  
 dem Lande [Hatti]

12 So A; B IV 8 anders (vgl. Kommentar zur Stelle); vom Nachsatz  
 ist erhalten: [na-a]n-kán? zi-ik. Darnach Lücke in B IV.1 Ebe der Rebell die Feindseligkeiten beginnt. Gegensatz Z. 50:  
 Wenn der Feind wirklich zum Angriffe übergeht.

2 So A; B 69 „durch deine Länder (?)“.

3 D. h. „ich will so tun, als wüßte ich von der ganzen Sache nichts“.

4 Wörtlich „gemacht“.

5 So A; B IV 8 abweichend. Anscheinend war der Satz dort umge-  
 kehrt gefaßt: „[Wenn ein Flüchtl]ing aus Hatti in dein Land kommt, so  
 liefere] du ihn [aus]“.

- 64 LUMU.UN. [NAB.TUM EGIR-pa pi-ia-an-]na u.UL a-a-ra  
 65 [ma-a-an EN KA.TI-ma ku-iš-ki]<sup>1</sup> bu-u-i-ia-at-ta[-ri?]  
 66 [ . . . . . ]e-el-za-kán KIN u.UL [i-d]a-a-[i]  
 67 [na-an ša-ra-a da-an-zi na-an-t]a pa-ra-a pi-ia-an-zi  
 68 [ma-a-an-kán LUMU.NAB.TUM<sup>1</sup> ku-i]š-ki iŠ.TU LUKUR ap-  
 pa-an-za  
 69 [na-aš iŠ.TU KUR URUHa-at-ti bu-u-ya-a-i]<sup>2</sup> KUR.KUR-KA-  
 ma-aš-kán iš-tar-na ar-ḫa  
 70 [pa-iz-z]i [z]i[ga-an e-ip]-ti na-an-kán pa-ra-a  
 71 [u.UL] ne-ia-ti [na-an A.NA L]UKUR EGIR-pa pi-e[š-ti]  
 72 [nu] a-pid-da SA.PAL NLE[š DINGIRIM ki]-it-ta-ru

- § 19. 73 nam-ma ki-i ku-it TUP.PU tu-uk <sup>1</sup>A-la[-ak-ša-an-du-uš  
 i-ia-]u-un  
 74 ne-it-ták-kán MU<sup>3</sup>.KAM-ti MU.KAM-ti pi-ra-an 3-š[u bal-  
 zi-eš-ša-an-]du<sup>4</sup>  
 75 na-at-za-kán zi-ik <sup>1</sup>A-la-ak-ša-an-du-uš ša-ki  
 76 ki-i-ma A.UA.TEMEŠ u.UL ku-it-ḫ[i] 1-e-da-aš 1-e-da-aš<sup>5</sup>  
 77 iŠ.TU KUR URUHa-at-ti-at nu [zi-ik <sup>1</sup>A-la]-ak-ša-an-du-uš  
 78 IT.TI <sup>4</sup>UTUŠI HUL-lu u.UL [(i)-ia-ši]  
 79 tu-uk-ma-kán URUHa-ad-du-š[a-aš HUL-lu u.(v)]i t[(dk-  
 ki-e-eš-z)]i  
 80 nu ka-a-aš-ma a-pi-e-da-ni [me-mi-ni <sup>4</sup>UTUŠI<sup>1</sup> <sup>1</sup>La-ba-  
 a(r-na-aš)]  
 81 [L]UGAL GAL NA.RA.AM <sup>4</sup>U pi-ḫ[a-aš-ša-aš-ši L.LIM  
 DINGIRMEŠ]<sup>1</sup>  
 82 [ḫ]al-zi-ih-bu-un na-aš ku-ut[(-ru-ya-ah-bu)-un]  
 83 [n]u iš-ta-ma-aš-kán-du [nu ku-ut-ru-e-eš a-ša-an-du]<sup>6</sup>

1 Ergänzung unsicher.

2 Ergänzung sehr unsicher.

3 Hier setzt E ein.

4 Zur Ergänzung vgl. KUB I 16 (= 2 BoTU 8) III 56f. ki-i [KAME]Š  
 ITU-mi ITU-mi pi-ra-an-ti-it ḫal-zi-eš-ša-an-du „diese [Wort]e soll man Monat  
 für Monat dir vorlesen“. Ähnlich auch die akkadische Stelle KBo I 1 II 36f.  
 e-im-mu-ti e-im-mu-ti-ma a-na pa-ni šar māt URUMi-it-ta-an-ni li-el-ta-az-zu-u  
 „immer und immer wieder soll man es vor dem Könige des Landes Mitanni  
 vorlesen“. 5 Herstellung dieser Zeile von Sommer; s. Kommentar.

6 Ob der Satzteil innerhalb der Klammern zu ergänzen ist, bleibt un-  
 sicher; vielleicht stand nach iš-ta-ma-aš-kán-du nichts mehr.

- 64 einen Flücht[ling zurückzugebe]n ist nicht recht.  
 65 [Wenn aber irgendein Handwerker] entläuft  
 66 [ . . . . . sei]ne (?) Arbeit nich[t liefert (?),  
 67 [den nimmt man fest und] liefert [ihn di]r aus.  
 68 [Wenn irgend]ein [Flüchtling]<sup>1</sup> aus dem Feind(es-  
 land) gefangen worden (ist)  
 69 [und er aus dem Lande Hatti flieht]<sup>1</sup>, durch deine  
 Länder aber hindurch-  
 70 [geh]t und d[u ihn ergrei]fst und ihn  
 71 [nich]t auslieferst und [ihn dem] Feinde zurückgib[st],  
 72 [so] soll auch das unter E[id gel]egt sein.

- § 19. 73 Diese Tafel ferner, die ich dir, Ala[kšanduš, ausge-  
 stellt] habe,  
 74 die soll [man] dir Jahr für Jahr 3 mal vor[lese]n,  
 75 und du, Alakšanduš, sollst sie kennen.  
 76 Diese Abmachungen<sup>2</sup> aber beruhen keineswegs auf  
 Gegenseitigkeit<sup>3</sup>,  
 77 (sondern) sie (sind) vom Lande Hatti. Nun [wirst  
 du, Al]akšanduš,  
 78 gegen die Sonne Böses nicht tu[n],  
 79 gegen dich aber wird Hattuš[aš Böses ni]cht ins  
 Werk setzen.  
 80 Und siehe, zu selbiger [Abmachung<sup>4</sup>] habe ich, [die  
 Sonne, der Laba]rnaš,  
 81 der große König, der Liebling des Wettergottes  
 piḫ[aššašiš, die tausend Götter]<sup>1</sup>  
 82 gerufen und [habe] sie zu Zeugen gemacht,  
 83 und sie sollen zuhören [und Zeugen sein]<sup>5</sup>.

1 Ergänzung unsicher. 2 Wörtlich „Worte“.

3 Wörtlich „(sind) keineswegs vom einen, vom anderen“. Die beiden  
 Partner sind nicht gleichberechtigt, sondern der Vertrag ist von Hatti aus  
 diktiert. 4 Wörtlich „zu selbigem [Worte]“.

5 Vielleicht stand hinter „zuhören“ nichts mehr.

## Kol. IV.

- § 20. 1 [<sup>d</sup>UTU (ŠA.ME.E LUGAL KUR.KURMEŠ LÚSIP)]AD.UDU ŠA DUMU.  
LÚ.GÁL.LU <sup>d</sup>UTU URU A-ri-in-na
- 2 [SAL.LUGAL KU(R.KURMEŠ <sup>d</sup>U pi-ha-aš)]-ša-aš-ši-iš ŠA ŠAQ.DU  
<sup>d</sup>UTUŠI <sup>d</sup>U NIR.GÁL
- 3 [LUGAL KUR.KURMEŠ <sup>1</sup> <sup>d</sup>U URU Ha-a]t-ti<sup>2</sup> LUGAL KUR.KURMEŠ  
<sup>d</sup>U HI.HI <sup>d</sup>U URU Zi-íp-la-a[n-da]
- 4 [<sup>d</sup>U URU Ne-ri-ib-ka<sup>1</sup> <sup>d</sup>U KI.KAL.BAD <sup>d</sup>U URU Ha-la-ap <sup>d</sup>U  
KI.LAM
- 5 [(<sup>d</sup>U EN RI.IZ.ZU.T)I<sup>3</sup> <sup>d</sup>U URU A-ri-in-na <sup>d</sup>U URU Hi-eš.  
ša-aš-ha-pa
- 6 [(<sup>d</sup>U URUŠ) a-pi-nu-ya]<sup>4</sup> <sup>d</sup>U URU Ša-mu-u-ha <sup>d</sup>U URU Hur-ma  
<sup>d</sup>U URU Ša-ri-e[š-(ša)]<sup>5</sup>
- 7 [(<sup>d</sup>U URU L)i]i[-z]i-na. <sup>d</sup>U URU U-da <sup>d</sup>U URU Šab-pi-na <sup>d</sup>U  
A.DAH
- 8 [(GUDŠe-i)]r-ri-iš GUD Hu-u-ur-ri-iš <sup>d</sup>Nam-ni <sup>d</sup>Ha-as-zi
- 9 [(<sup>d</sup>U)]He-pit SAL.LUGAL ŠA.ME.E
- 
- 10 <sup>d</sup>LAMA <sup>d</sup>LAMA URU Ha-at-ti <sup>d</sup>Kar-zi-iš <sup>d</sup>Ha-pa-an-ta-li-ia-aš
- 11 <sup>d</sup>LAMA URU Ga-ra-ab-na <sup>d</sup>LAMA KUŠkur-ša-aš <sup>d</sup>AL.LA.TUM  
<sup>d</sup>A.A-aš <sup>d</sup>Te-li[(-p)i-mu-uš]
- 12 <sup>d</sup>SIN<sup>6</sup> EN NI.EŠ DINGIRLIM <sup>d</sup>IŠTAR <sup>d</sup>IŠTAR LIL <sup>d</sup>IŠTAR URU Ne-  
mu-ya
- 13 <sup>d</sup>IŠTAR URU Ha<sup>7</sup>-at-ta-ri-i-na <sup>d</sup>Ni-na-at-ta-aš <sup>d</sup>Ku-li-it-  
ta-aš
- 14 <sup>d</sup>IŠ.HA.RA SAL.LUGAL NI.EŠ DINGIRLIM <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4 <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4  
URU Ha-at-ti
- 15 <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4 KUŠ<sup>8</sup> Il-la-ia <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4 URU Ar-zi-ia
- 16 <sup>d</sup>Ia-ri-iš <sup>d</sup>Za-ap-na-aš

1 Ergänzung unsicher. 2 So A; E 10 [URU]KÚ.BABBAR-ti.  
3 Zur unsicheren Ergänzung vgl. KBo I 1 II 41.  
4 Von Götze ergänzt im Hinblick auf Man. § 13† (B IV 4).  
5 So A; E 13 URU Ša-ri-iš-ša.

## Kol. IV.

- § 20. 1 [Der Sonnengott] des Himmels, der König der Länder,  
der Hirte des Menschenkinds, die Sonnengöttin von  
Arinna,
- 2 [die Königin der L]änder, der Wettergott pihaššaš-  
šiš, der Schutzgott der Sonne<sup>1</sup>, der mächtige Wetter-  
gott,
- 3 [der König der Länder<sup>2</sup>, der Wettergott von Ha]tti,  
der König der Länder, der blitzende (?) Wettergott,  
der Wettergott von Zippala[nda],
- 4 [der Wettergott von Nerikka<sup>2</sup>, der] Wettergott des  
Feldlagers, der Wettergott von Halap, der Wetter-  
gott des Kaufpreises,
- 5 der [Wettergott, der Herr der Hilf]e<sup>2</sup>, der Wetter-  
gott von Arinna, der Wettergott von Hiššašhapa,
- 6 der Wettergott von Š[apinuwa]<sup>2</sup>, der Wettergott  
von Šamuha, der Wettergott von Hurma, der Wetter-  
gott von Šaresša,
- 7 der Wettergott von Lihzina, der Wettergott von  
Uda, der Wettergott von Šahpina, der helfende  
Wettergott,
- 8 der Stier Šeriš, der Stier Hurriš, Namni, Hazzi,
- 9 Hepit, die Königin des Himmels,
- 
- 10 der Schutzgott, der Schutzgott von Hatti, Karziš,  
Hapantalijaš,
- 11 der Schutzgott von Garahna, der kursa-Schutzgott,  
Allatum, Aa, Telip[inuš],
- 12 Sin, der Herr des Eides, Istar, Istar der Flur, Istar  
von Ninive,
- 13 Istar von Hattarina, Ninattaš, Kulittaš,
- 14 Išhara, die Königin des Eides, Zababa, Zababa von  
Hatti,
- 15 Zababa von Ellaja, Zababa von Arzija,
- 16 Ijarriš, Zapnaš,

6 So gemeint; Text fälschlich DINGIRMES.

7 Hier bricht E ab. 8 So fälschlich Text; lies URU!

1 Wörtlich „der Wettergott pihaššaššiš, (der) des Hauptes der Sonne“.

2 Ergänzung unsicher.

- 17 URUŠa-mu-ḥa-aš <sup>d</sup>A-ba-ra-aš URU Hur-ma-aš URU<sup>1</sup> Ha-  
an-ti-da-aš-šu-uš
- 18 URU A-an-ku-ya-aš URU<sup>1</sup> Ka-daḥ-ḥa-aš URU Ga-a-ta-pa-a-  
aš SAL LUGAL-aš
- 19 URU Taḥur-pa-aš <sup>d</sup>Ma-am-ma-aš URU Du-un-na-aš <sup>(d)</sup>Hal-  
la-ra-aš
- 20 URU Hu-u-pi-eš-na-aš <sup>d</sup>GAZ.BA.A.A DINGIRMEŠ Lu-la-ḥi  
DINGIRMEŠ Ha-(bi-)ri-ḫi[a-aš]
- 21 DINGIRMEŠ LÚMEŠ DINGIRMEŠ SALMEŠ ḥu-ū-ma-an-te-(m)eš  
<sup>d</sup>Na-a-ra-aš <sup>d</sup>Na[-ap-ša-ra-aš]
- 22 <sup>d</sup>Am-mu-un-ki-iš <sup>d</sup>Tu-ḥu-š[i-i]š <sup>d</sup>A-mi-iz-za-du-uš  
[<sup>d</sup>A.LA.LU-uš]<sup>2</sup>
- 23 <sup>d</sup>Ku-mar-pi-iš [EN]<sup>d</sup>EN.LIL-aš <sup>d</sup>NIN.Ī[IL]
- 
- 24 HUR.SAG Hu-u-ul-la-aš HUR.SAG Za-al-li-ḫi[a-nu-uš] . . . . .]
- 25 HUR.SAG ĪLA IDĪLA TÚL!MEŠ<sup>3</sup> ŠA KUR URU Ha-a[t-ti] šal-li-iš  
a-ru-na-aš]<sup>4</sup>
- 26 ne-pi-iš te-kán-na IMMEŠ-uš al[-pu-uš] . . . . . ḥu-  
u-m[a-an-te-(m)e[š]]
- 27 ŠA KUR URU Ū-lu-ša <sup>d</sup>U KLK[AL.B]AD <sup>d</sup>[. . . . .]  
<sup>d</sup>[. . . . .]-ap-pa-li-u-na-aš
- 28 DINGIRMEŠ LÚMEŠ DINGIRMEŠ SALMEŠ [. . .]××[. . .]×  
<sup>d</sup>ILLAT
- 29 ŠA KUR URU Ū-i[-lu-ša] <sup>d</sup>UTUŠI<sup>1</sup> La-ba-ar-na-aš LUGAL  
GAL<sup>5</sup> N[A.RA.AM] <sup>d</sup>U
- 30 URU pi-ḥa-aš-ša-aš-š[i] a-pi-e-da-ni me-mi-ia-an-ni<sup>5</sup> ḥal-  
zi-iḥ-ḥu-un

- § 21. 31 nu-kán ma-a-an zi-iḥ [<sup>1</sup>A-la-ak-ša-an-d]u-uš ki-i tup-  
pi-ia-aš
- 32 [A.]ŪA.TEMEŠ šar-ra-at-[ti ku-e ku-e<sup>6</sup> ki-e]-da-ni A.NA  
TUP.PI
- 33 ḫi-it-ta-ri nu-ut-ta ḥu-ū[-uš] NIEŠ DINGIRLIM<sup>7</sup> IS.TU  
SAG.DU-KA
- 34 DAM-KA DUMUMEŠ-KA KUR.KURMEŠ<sup>7</sup> K[(A URUŠ.AŠ.ĪLA[-ia]-  
K)A] GIŠSAR.GEŠTIN-KA

1 So fälschlich Text; lies <sup>d</sup>!

2 So von Götze ergänzt nach Man. § 16† (B IV 24).

3 So gemeint; Text DAMEŠ. 4 Ergänzt nach Vorschlag Götzes.

- 17 Aparaš von Šamuḥa, Ḥantidaššuš von Hurma,
- 18 Kataḥḥaš von Ankuwa, die „Königin“ von Kātapa,
- 19 Mammaš von Taḥurpa, Ḥallaraš von Dunna,
- 20 Gazbā von Hupešna, die Lulabhi-Götter, die Habiri-  
Götter,
- 21 die männlichen Götter, die weiblichen Götter ins-  
gesamt, Nāraš, Na[pšaraš],
- 22 Ammunkiš, Tuḥušiš, Ammizzaduš, [Alalu],
- 23 Kumarpiš, Enlil, Ninl[il],
- 
- 24 der Berg Ḥullaš, der Berg Zallij[anuš, . . . . .],
- 25 die Berge, Flüsse, Quellen des Landes Ḥa[tti, das  
große Meer],
- 26 Himmel und Erde, Winde, Wol[ken, . . . . . ins-  
gesamt]
- 27 vom Lande Wiluša, der Wettergott des Fe[ldla]gers,  
[. . . . .], . . . . .]appaliunaš,
- 28 die männlichen Götter, die weiblichen Götter,  
[. . . . .], Illat,
- 29 vom Lande Wi[luša] — (die) habe ich, [die Sonne,  
der Labarnaš, der große König,<sup>1</sup> der Li]ebling des  
Wettergottes
- 30 piḥaššašš[iš, zu selbiger Abmach]ung<sup>1</sup> gerufen.

- § 21. 31 Wenn du, [Alakšand]uš, nun diese Worte der Ur-  
kunde
- 32 brich[st, die alle<sup>1</sup> auf di]eser Urkunde
- 33 (nieder)gelegt sind, so sollen dich die[se Eide] samt  
deiner Person,
- 34 deiner Gattin, deinen Söhnen, deinen Ländern, deinen  
Städten, deinem Weingarten,

5 Ergänzt nach A III 80 f.; vgl. auch A IV 38 f.

6 Ergänzung unsicher.

7 Hier setzt die Rückseite von C<sub>2</sub> ein.

1 Ergänzung unsicher.



- 35 KISLAH-KA A.SAG A.KAR-KA GUDHILA-[KA] UDUHI[-A-K]A KA.D[  
MI)]M.MU.GA-ia<sup>1</sup>
- 36 ar-ha har-ni-in-kán-du nu-ut-ták-kán NUMUN-KA<sup>2</sup> da-an-  
ku-ia-a<sup>3</sup>
- 37 tág-na-a<sup>4</sup> ar-ha har-ni-in-kán-du<sup>5</sup> ma-a-an-ma ki-e  
A.UA.TEMES<sup>6</sup>
- 38 pa-ab-ha-aš-ti nu ku-u-uš ku-i-e-(m)eš<sup>7</sup> LI.IM DINGIRMES<sup>8</sup>  
UTUŠI
- 39 La-ba-ar-na<sup>8</sup> INIR.GÁL<sup>9</sup> LUGAL GAL tu-ú-li-ia<sup>10</sup>
- 40 hal-zi-ib-hu-un D[(INGIR)]MES<sup>11</sup> URU Ha-at-ti<sup>12</sup> DINGIRM[(EŠ<sup>11</sup>  
U)]RU U-lu-ša<sup>13</sup>
- 41 DINGIRMES<sup>14</sup> URUPi-ha-aš-ša-aš-ši-iš ŠA SAG.DU [d]UTUŠI
- 42 nu-ut-ta-kán<sup>15</sup> KA.DU DAM-KA DUMUMES-KA DUMU.[(DUMUMES-  
K)]A<sup>16</sup>
- 43 URUAŠ.AŠ.HILA-KA KISLAH-KA GIŠSAR.GEŠTIN-K[(A A.SAG A.KAR-  
KA)] GUDHILA-KA
- 44 UDUHI-KA KA.DU [(MIM.)]MU.KA-ia aš-šu[-(li<sup>17</sup> pa-ab)]-  
ša-an-ta-ru
- 45 nu-kán A.NA dU[(TUŠI)] ŠU-i an-da a-aš-[(š<sup>18</sup> lu-ú-l)]u<sup>19</sup>  
a-ú
- 46 nu-kán A.NA d[(UTUŠI ŠU)]-i an-da mi-ia[-(hu-ua-an)-ta-  
a]b-hu-ut<sup>20</sup>

## Unterschrift:

A 47 DUB[.I. KAM] Š[A I A-la-ak]-ša-an-du

B 51' TUP.PU RI.KI.EL.T[I Š]A I A-la-ak-ša-an-du

C<sub>2</sub> 18 DUB.2. KA[M ŠA] 19 RI.K[I.EL.TI] 20 ŠA I A-la-ak-ša-an-du

- 1 So A; C<sub>2</sub> 3 MIM.MU.KA.
- 2 So A; C<sub>2</sub> 4 hat nach har-ni-in-kán-du: [KA].DU NUMUN-KA-ia-ták-kán.
- 3 So A; C<sub>2</sub> 5 [da-an-ku-ua-ia-a]z-za.
- 4 So A; C<sub>2</sub> 5 da-ga-an-zi-pa-za. 5 Darnach Trennungsstrich in C<sub>2</sub>.
- 6 So A; C<sub>2</sub> 7 KA<sup>MES</sup>. 7 So A; C<sub>2</sub> 8 ku-i-e-eš.
- 8 So A; fehlt in C<sub>2</sub> 9.
- 9 Hier setzt B IV mit etwa Z. 45' wieder ein.
- 10 So A und B 45'; C<sub>2</sub> 9 tu-li-ia.
- 11 So A; C<sub>2</sub> 10 (11) fügt noch ein KUR (B 45' zerstört).
- 12 So A; C<sub>2</sub> 10 fügt noch ein dU HI.HI [ŠA SAG.DU dUTUŠI] (B 45' zerstört). 13 So A; C<sub>2</sub> 11 URU U-lu-ša-ia (B 45' zerstört).
- 14 So fälschlich A; B 46' richtig dU. In C<sub>2</sub> 11 fehlen die Worte dU — ŠA SAG.DU dUTUŠI. 15 So A; C<sub>2</sub> 11 nu-ut-ták-kán (B 46' zerstört).
- 16 So A; C<sub>2</sub> 12 hat noch KUR<sup>MES</sup>-KA (B 46' zerstört).

- 35 deinem Ödland, deiner Feldflur, [deinen] Rindern,  
deinen Schafen und samt deiner Habe
- 36 vernichten und sollen dir deinen Samen<sup>1</sup> von der  
schwarzen
- 37 Erde weg vernichten<sup>2</sup>. Wenn du aber diese Worte
- 38 bewahrst, so sollen diese tausend Götter, die ich,  
die Sonne,
- 39 der Labarnaš<sup>3</sup> Muwattalliš, der große König, zur  
Versammlung
- 40 berufen habe, — die Götter von Hatti<sup>4</sup>, die Götter  
von Wiluša<sup>5</sup>,
- 41 der Wettergott pihaššaššiš<sup>6</sup>, der Schutzgott der  
Sonne<sup>7</sup>, —
- 42 dich samt deiner Gattin, deinen Söhnen, deinen En-  
keln<sup>8</sup>,
- 43 deinen Städten, deinem Ödland, deinem Weingarten,  
deiner Feldflur, deinen Rindern,
- 44 deinen Schafen und samt deiner Habe gütig be-  
schützen.
- 45 Und in der Hand der Sonne schaue gutes Gedeihen,
- 46 und in der Hand der Sonne werde alt.

## Unterschrift:

A 47 [1.] Tafel, v[on Alak]šanduš.

B 51 Tafel des Vertrages des Alakšanduš.

C 18 2. Tafel [des] 19 Vertr[ages] 20 des [Alakšanduš].

- 17 So A und B 48'; C<sub>2</sub> 15 aš-šu-ul-li.
- 18 So A und B 49'; C<sub>2</sub> 16 SIG<sub>3</sub>. 19 So B 49'; C<sub>2</sub> 16 lu-lu-ú.
- 20 So A; B 50' mi-e-hu-ua-an-da-hu(-ut), C<sub>2</sub> 17 LUŠU.G[IR . . . .].
- 1 So A; C<sub>2</sub> 4 „und [sa]mt deinem Samen sollen sie dich“.
- 2 Darnach Trennungsstrich in C<sub>2</sub>. 3 So A; in C<sub>2</sub> 9 fehlt das Wort.
- 4 So A; C<sub>2</sub> 10 „die Götter des Landes Hatti, der blitzende (?) Wetter-  
gott, [der Schutzg]ott der Sonne“ (B 45' zerstört).
- 5 So A; C<sub>2</sub> 11 „und die Götter des Landes Wiluša“.
- 6 So richtig B 46'; A fälschlich „die Götter pihaššaššiš“. In C<sub>2</sub> 11  
fehlen die Worte „der Wettergott pihaššaššiš, der Schutzgott der Sonne“.
- 7 Wörtlich „(der) des Hauptes der Sonne“.
- 8 So A; C<sub>2</sub> 12 dahinter noch „deinen Ländern“ (B 46' zerstört).

## Sprachliche Bemerkungen.

### § 1.

**BI 1.** Zur Erklärung des Ideogramms <sup>1</sup>NIR.GÁL für den hethitischen Königsnamen *Mu(wa)ttalliš* aus etymologischer Spielerei mit akk. *mutellu* „Herr“ s. schon Weidner PD S. 127<sup>11</sup>, Götze Hatt. S. 56. Ganz problematisch ist die Abstraktion eines kleinasiatischen Nomens *muwa* „Kraft, Gewalt“ bei Forrer Forsch. I S. 63, s. dazu an anderem Orte.

Der <sup>1</sup>U *pi-ha-aš-ša-aš-ši-iš* ist der persönliche Schutzgott des Muwattalliš<sup>1</sup>, häufig erwähnt in KUB VI 45, ferner KUB XI 13 III 7. IV 10. VI 9. Die mehrmalige Schreibung <sup>1</sup>U URU<sup>1</sup>*pi-ha-aš-ša-aš-ši-iš* im vorliegenden Verträge (A IV 30. 41) könnte auf einen „Wettergott der Stadt \*Pihaššaš“ führen. \*Pihaššaš würde einen guten kleinasiatischen Stadtnamen auf -ašša- darstellen, ist aber unter der großen Zahl hethitischer Ortsnamen nie belegt, auch ist die Schreibung mit Stadtdeterminativ nur vereinzelt. Das Städtedeterminativ dürfte also nur Schreiber-versehen sein, deren in unserem Texte noch mehrere begegnen; speziell das Städtedeterminativ ist auch A IV 17. 18 fälschlich vor die Götternamen *Hantidaššuš* und *Kadabhaš* gesetzt. Wie Forrer ZDMG N. F. 1 S. 219 zeigt, sind ja Bildungen auf -aššiš, -aššaš auch bei ganz anderen Götternamen üblich<sup>2</sup>. — Aus § 21 des vorliegenden Vertrages darf man vielleicht auf Identität mit <sup>1</sup>U H<sup>1</sup>.H<sup>1</sup> schließen, da dem

<sup>1</sup> ŠA SAG.DU <sup>1</sup>UTUŠI (wörtlich „der des Hauptes der Sonne“) in unserem Vertrag A IV 2. 41, vgl. auch KUB VI 45 III 23ff. Akkadisch ist *il ri-ši-ia* IAAK S. 26<sup>1</sup> und, mit etwas anderer Ausdrucksweise, *i-lum ba-ni ga-ag-ga-di-ia* Thureau-Dangin RA XI (1914) S. 94 Kol. II Z. 19 u. ä. zu vergleichen.

<sup>2</sup> Ein Element *piha-* begegnet auch in Namen wie <sup>1</sup>Pi-ha-<sup>1</sup>U (KBo III 7 IV 31. HT 32, 3), <sup>1</sup>Pi-ha-<sup>1</sup>U (KUB XVI 60 III 13), <sup>1</sup>Pi-ha-UR.MAH (KUB XX 29 VI 15), in dem Götternamen <sup>1</sup>U *pi-ha-im-mi-iš* KBo IV 10 I 53. KUB VI 45 I 66. XII 2 I 18. und vielleicht auch in dem unklaren Appellativum NINDA.KUR<sub>4</sub>.RA *pi-ha-ad-da-aš-ši-iš* KUB XVII 12 III 24.

<sup>1</sup>U URU<sup>1</sup>*pi-ha-aš-ša-aš-ši-iš* ŠA SAG.DU <sup>1</sup>UTUŠI von A IV 41 = B IV 46<sup>1</sup> in C<sub>2</sub> II 10 mit etwas anderer Gruppierung der Götternamen das leider beschädigte <sup>1</sup>U H<sup>1</sup>.H<sup>1</sup> [ŠA SAG.]DU <sup>1</sup>UTUŠI zu entsprechen scheint. Aber können dann KUB VI 45 I 40. 41 der <sup>1</sup>U H<sup>1</sup>.H<sup>1</sup> und der <sup>1</sup>U *pihaššaššiš* nebeneinander auftreten? Für das Verständnis von <sup>1</sup>U *pihaššaššiš* wäre auch mit dieser Gleichsetzung kaum etwas gewonnen, da der <sup>1</sup>U H<sup>1</sup>.H<sup>1</sup> selbst unklar ist; vgl. zu ihm u. S. 101f.

### § 2.

**BI 2.** Mit welchem historischen Rechte hier schon der Abnherr des hethitischen Königshauses in feindliche Beziehungen zu Arzawa und Wiluša gesetzt wird, steht dahin; die einzige alte Quelle über das ältere Hattireich, der Telipinuš-Text (2 BoTU 23 = KBo III 1 und Duplikate)<sup>2</sup>, berichtet davon ebenso wenig wie von Beziehungen des Labarnaš und seines Nachfolgers Hattušiliš I. zu den Gašga<sup>3</sup>; der Telipinuš-Text erzählt überhaupt nichts Positives über die beiden ersten Herrscher, sondern sagt nur allgemein, daß sie bis ans Meer vorgedrungen seien<sup>4</sup>. Ausführlicher zur Person des Labarnaš und zur späteren Verwendung seines Namens als Titel Hrozný VSpr S. 49f., Sommer OLZ 1921 Sp. 316f. und besonders Hrozný JSOR 6 S. 63ff.

**BI 4.** *a-pid-da*. Zu *apiddan* s. schon Sommer-Ehelolf Pāpanikri S. 33<sup>1</sup>, Verf. Staatsvertr. I S. 30. Lokale Verwendung liegt vielleicht noch KUB XIII 20 I 13 vor: *ku-ya-pi a.NA <sup>1</sup>UTUŠI a-aš-šu nu <sup>1</sup>UTUŠI a-pid-da pa-iš-zi* „wohin es der Sonne gut (scheint), dorthin zieht die Sonne“. *a-pid-*

<sup>1</sup> In A IV 41 ist DINGIRMES<sup>1</sup> natürlich in <sup>1</sup>U zu verbessern.

<sup>2</sup> Übersetzt von Hrozný HKT S. 90ff., der Anfang auch vom Verf. AO 24, 3 S. 6f.

<sup>3</sup> KUB XXI 29 II 4f. *ha-an-te-iz-zi-ia-aš-ma-aš-kān <sup>1</sup>La-ba-ar-na-aš <sup>1</sup>Ha-[at]-tu-ši-li-iš* 5 <sup>1</sup>DU *Ku-me-iš-ma-ha-an pa-ri-an ū.UL tar-ni-eš-kir* „Labarnaš (und) Hattušiliš haben als erste sie (d. h. die Gašga) nicht über den Fluß K. hinüber gelassen“.

<sup>4</sup> Eine Reminiszenz an diese Stelle des Telipinuš-Textes enthält offenbar der KUB XI 23 VI 1-12 mitgeteilte Segenswunsch. Z. 8—11 wird dort dem Labarnaš gewünscht *nu ki-iz-za a-ru-na-aš 9 [i]r-ha-an ū-e-mi-iš-ki-id-du 10 ki-iz-zi-[i]a a-ru-na-aš 11 [i]r-ha-a[n] ū-e-mi-iš-ki-id-du* „auf dieser Seite soll er des Meeres Grenze erreichen, und auf jener Seite soll er des Meeres Grenze erreichen“.

*da* wechselt sonst mit *a-pid-da-an*, hier mit *a-pid-din*. Zu *-din* neben *-da-an* s. Götze Madd. S. 56 und vgl. auch *ki-im-ma-an-din* „Winter“ (Akk.) und *ha-mi-eš-ha-an-din* „Frühjahr“ (Akk.) KUB IV 4 I 3. 5.

**BI 6.** *iš-ta-an-ta-an-za*. Daß *iš-ta-an-ta-u-ar* im Vokabular KBo I 42 II 48 = akk. *uḫ-bu-ru* „zögern, verweilen, sich aufhalten“ ist, wußten schon Weidner, Stud. z. heth. Sprachwiss. S. 66. 111 und Hrozný HKT S. 169. Belege bei Tenner, Annalentext S. 20 (100), ferner KUB XIX 9 I 21. XXII 70 I 44. II 4; dazu ein Kausativum *ištantanu-* „versäumen“ KUB XIII 4 IV 7. 37. XXII 67, 6. Das Partizip ist KUB V 7 I 22 wohl zu übersetzen „ist die Gottheit deshalb zornig, weil man der Gottheit verspätet gespendet hat (*iš-ta-an-ta-an* wörtlich „als etwas Rückständiges“)?“. An unserer Stelle scheint mir „weit zurückliegend, verjährt“ einen guten Sinn zu geben. Beschädigt ist KUB XVI 82 IV 13 (*iš-ta-an-te-eš*!).

[*nu-u-m*]a-a-an. Nach dem Zusammenhange erwartet man eine Negation, und dafür paßt das von Götze vorgeschlagene *nāmān*, *nūyān* vortrefflich. Diese Negation begegnet nämlich noch an folgenden Stellen (wobei manchmal die Übersetzung „nicht mehr“, gelegentlich aber auch nur etwa „keineswegs“ in den Zusammenhang paßt): KUB XVII 5, 13 f. (Illajankaš-Sage) *ne nam-ma ha-at-te-eš-na-aš kat-ta-an-t[a?] nu-u-ma-a-an pa-a-an-zi* „(die trunkene Schlange und ihre Angehörigen) können nun nicht mehr zum Loche (?) hinunter gehen“. KBo V 6 III 14. IV 6 (Briefwechsel der Pharaonenwitwe mit Šuppiluliumaš) „ich kann (doch) keinesfalls einen meiner Diener heiraten“ (darnach ist ZA N. F. 1 S. 41 zu berichtigen). KBo IV 4 I 35 f. ist zwar sehr stark zerstört, doch tritt *ma-an-ḫa* (Z. 35) nur neben Negationen auf. Ist auch *nu-?ma-a-an* KBo III 7 I 3 hierher zu stellen?

**BI 7.** *tu-u-ya-za*. Ein Adjektiv *tuyalaš* „fern“ ist durch die Vokabularstelle KBo I 31 II 16 bezeugt<sup>2</sup> und auch KBo IV 14 II 57<sup>3</sup>. KUB VIII 14 II 7<sup>4</sup> belegt. Dieses halte ich für

1 Bedeutung „im Rückstande sein“ wie beim Permansiv von akk. *uḫburu* (z. B. Schorr, Altbab. Rechtsurk. Nr. 146 Z. 14, Nr. 233 Z. 6).

2 Akk. *ru-ū-ku* = heth. *tu-u-ya-[a-aš]*.

3 *tu-u-ya-li* KAS-ši „zu einem fernen (Kriegs)zuge“.

4 *tu-u-ya-la* KUR-e *ku-it-ki ḫar-ak-zi* „irgendein fernes Land wird zugrunde gehen“.

eine Weiterbildung (wie *genzuyalaš* „freundlich“ u. ä.) vom Adverb *tuya* und übersetze letzteres also mit „fern, weit“<sup>1</sup>: Hakk. III 51 *nu-uš-ši KAS-an ar-ḫa tu-u-ya tar-na* „laß ihr den Weg weit(hin) frei“. KUB IX 34 III 25 f. *nu ti-an-da-an šaḫ tu-u-ya ya-aḫ-nu-uš-kán-zi* „sie schwenken (schleudern?) das lebendige Schwein weit (fort)“. Beschädigt KBo IV 2 IV 47 = KUB XII 27, 15. Noch häufiger ist das ablativische *tuyaz(a)* „von weitem, von fern“, besonders in der Formel der Opferbeschreibungen LUGAL-uš *tu-u-ya-aš KA.TAM da-a-i* „der König streckt von weitem die Hand aus“<sup>2</sup> KUB I 17 II 12 f. II 10 I 20. X 10, 4. X 21 II 22. X 54 V 13. X 75 II 7 f. XI 84 I 12 f.<sup>3</sup>, jedoch auch in anderen Verbindungen: KUB II 5 I 35 („er hält von weitem hin“) und ähnlich KUB XVIII 63 I 12 („er hielt von weitem hin“), ferner KUB V 6 III 21 („Mašḫuilu-waš und Zaparti-šeš stehen von weitem“). ebd. 31 f. („M. und Z. halten die Geräte der . . . -Frau von weitem“). VIII 79 I 6 („aus der Ferne schreibst du immer wieder“<sup>4</sup>). XIII 20 I 25 („wie ich, die Sonne, aus der Ferne schreibe“). XIV 20, 6 („sie sahen mich von weitem“). Unklar KUB IV 1 IV 32 f., beschädigt KUB X 93 II 5. Unsere Stelle verstehe ich so: „Aus der Ferne (d. h. trotz der großen Entfernung zwischen Hatti und Wiluša) blieben<sup>5</sup> sie den Königen von Hatti treu“<sup>6</sup>. — Unklar ist das Adjektiv *tu-u-ya-an-da-an* KUB XX 59 I 8 in ganz beschädigter Umgebung und die Verbalform *an-da tu-u-ya-nu-un* 2 BoTU 3 (= KBo III 13) II 7.

**BI 9.** *u-e-eš-kir* wird man ebenso wie *u-i-e-eš-ki-it* BI 12 und *u-i-e-eš-ki-it* AI 14' = BI 15 wegen des anlautenden *u* mit *uiḫ-* „schicken“, verbinden, desgleichen *u-i-iš-ki-u-ya-an ti-i-e-ir* KBo III 6 IV 12, *u-i-iš-ki-mi* KBo V 4 II 33, während die mit *ú* anlautenden Formen *ú-i-iš-ki-iz-zi* KBo VI 1, 4, *ú-i-iš-*

1 An Zusammenhang mit dem konsequent anders geschriebenen *du-ya(a)-an* (Götze Madd. S. 136) möchte ich nicht denken.

2 Nach bestimmten Gegenständen, die ihm während der Opferzeremonien hingehalten werden. Zur Übersetzung der Phrase vgl. Ehelolf bei Verf. ZA N. F. 3 S. 182.

3 Einmal auch SALLUGAL *tu-u-ya-aš KA.TAM zi-ik-ki-iz-zi* KBo II 15 II 9 f. Zur Zugehörigkeit von *zikk-* zu *tāḫ-* s. I S. 81 f.

4 Oder zeitlich zu fassen: „seit langem schreibst du immer wieder“?

5 *eš-* zusammen mit *-pit* nach Vorschlag Götzes = „bleiben“; ebenso 2 BoTU 60 (= KUB XIX 37) III 40 u. o.

6 Oder ebenfalls zeitlich „seit langem waren sie treu“?

kán-ta KUB XI 1 (= 2 BoTU 23B) II 10, u-i-iš-ki-u-ua-an da-a-iš KUB XVII 4, 7 wohl alle zu uya- „kommen“ gehören, wenn auch an einigen Stellen die Zerstörung des Kontextes keinen sicheren Nachweis erlaubt<sup>1</sup>. Zu beachten ist, daß auch von *nek-* „bitten, fordern, verlängern“ die Iterativform *nek-* (neben *nekišk-*) lauten kann, s. dazu an anderem Orte.

<sup>1</sup>*Du-ut-ha-l[i-ia-as]*. Es handelt sich wohl eher um Tut-hališa III., den Vater des B I 17 genannten Šuppiluliumaš, als um Tuthališa II., da vorher nach dem Tenor des Ganzen ein größerer Zeitraum zusammengefaßt war.

B I 14. *hu-ub-ha-an-te-eš*. Die Bedeutungen *huhhaš* „Großvater“, *hannaš* „Großmutter“<sup>2</sup> hatte Götze dem Verfasser schon vor Jahren brieflich mitgeteilt, sie finden sich auch bei Forrer 2 BoTU S. 22\* (vgl. auch Forsch. I S. 90). Darnach dürfen wir das nur hier belegte *huhhanteš* trotz Zerstörung des Zusammenhangs zuversichtlich mit „Vorfahren, Ahnen“ übersetzen.

### § 3.

B I 18. *ku-uk-ku-un-ni-iš* ist offenbar ein Vorgänger, nach § 5 wahrscheinlich sogar der direkte Vorgänger des Alakšanduš auf dem Throne von Wiluša. Der Name ist gewiß kleinasiatisch; im Lykischen begegnet, allerdings als Frauenname<sup>3</sup>, der vollkommen gleich lautende Name *Kukuneje* (Da-

1 Auch KUB XIV 1 II 63 ergänze vielleicht [*u*]-iš-ki-it-ta-ri (zu uya- „kommen“). Unklar ist die Zugehörigkeit bei *u-e-eš-ki-mu-un* KBo IV 4 I 11, *u-i-e-iš-ki-iz-zi* KUB XV 34 I 34.

2 Belege für *huhhaš* KUB I 16 III 40. 41. V 9 I 25. VI 37 I 11. VI 45 I 42. VII 10 I 10. IX 7 II 10. X 68, 3. XVI 35, 15. XX 52 IV 17. XXI 27 IV 4. 9. HT 2 I 3, für *hannaš* KUB VII 10 I 10. XXI 27 IV 5. 10. Zum Kompositum (?) *huhha-hannaš* „Großväter und Großmütter“ KUB XVII 29 II 6 s. Verf. Arch. f. Orientforsch. 4 S. 95. Der Gleichklang zwischen heth. *hannaš* und armen. *han(e)* „Großmutter“ mag zufällig sein.

3 Die Frage, ob in kleinasiatischen Sprachen dieselbe Namensform als Mask. und Fem. gebraucht werden konnte, sei hier nur gestreift. Im Hethitischen, wo man sich beim Zusammenfall von Mask. und Fem. (Verf. ZDMG N. F. 1 S. 159 f., ZA N. F. 1 S. 183) darauf gefaßt machen sollte, ist mir bisher Überzeugendes kaum bekannt (M. *INannias* und F. *SALNannaš* sind doch nicht ganz gleich; das M. *IManapa-du-as* und das F. *SALdu-ma-na-ya* [o. S. 12] zeigen die beiden Glieder in umgekehrter Reihenfolge); wohl aber lassen sich aus dem späteren Kleinasien eine ganze Reihe von Beispielen anführen (Zitate nach Sundwall). Die meisten sind Kurznamen

tiv) TL 139, 2. Weiter abseits stehen *ku-uk-ku-ul-li-iš* (*ku-ug-gul-li-iš* u. ä.) VAT 7431 II 35 usw., *Koukoulos* (Sundwall S. 120). Ob Kukunniš hier als König von Wiluša bezeichnet wird, ist nicht unbedingt sicher, da vor LUGAL eventuell noch etwas gestanden haben könnte.

### § 4.

A I 24' ff. Den geringen Resten dieser Zeilen ist doch wohl soviel zu entnehmen, daß der große Arzawafeldzug von Muwattalliš' Vater Muršiliš II. behandelt wird, daher hat auch Forrers Ergänzung der Zeilen 30'—33' (Forsch. I S. 88) große Wahrscheinlichkeit.

A I 32'. Zum Lande Abbawija vgl. o. S. 1.

### § 5.

A I 35' ff. Die Reste erinnern an Kup. § 7; es ist deshalb verlockend, nach dem dortigen Wortlaut hier zu ergänzen und anzunehmen, daß Alakšanduš der Adoptivsohn des Kukunniš gewesen sei, so wie Kupanta-kal der des Mašhailuwaš. Dann wäre es auch besonders gut verständlich, wenn Z. 45' ff. von einer Vertreibung des Alakšanduš die Rede wäre und wenn Z. 62' ff. mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß die Anerkennung des Alakšanduš und seines Nachfolgers in Wiluša auf Widerstand stößt.

### § 6.

A I 45' ff. Götze schließt aus Z. 72' f. wohl richtig, daß in den zerstörten Zeilen von allerlei Machenschaften gegen Alakšanduš, vielleicht von seiner Vertreibung, die Rede war und daß ihn Muwattalliš geschützt und wieder eingesetzt hat.

der bekannten kleinasiatischen Art: M. *Ama*, *Amaas* phryg. = F. *A(μ)μα*, *A(μ)μαs* phryg. (S. 49 f.), M. *Adas*, *Adah(s)* phryg. = F. *Ada* phryg. (S. 66), M. *Navas* pisid., lykaon. = F. *Nava(s)* phryg., pisid., lykaon., *Navy* pis. (S. 165), M. *Taras* lykaon., isaur., kar., phryg. = F. *Tara(s)* lykaon., isaur., kar., phryg. (S. 203), M. *Ova(o)vas* lyk., pisid. = F. *Ovaova* lyk., *Ovoovas* lyk. (S. 240) und viele andere, doch finden sich auch einige Vollnamen wie M. *Lawlas* kar. = F. *Lawla* kar. (S. 63), M. *Sioivns* lykaon., *Sioivnas* lyd. = F. *Sioiva* lykaon. (S. 250). Das Vorhandensein oder Fehlen des schließenden -s darf nach den Bemerkungen P. Kretschmers WZKM 31 S. 1 ff. wohl nicht als Mittel zum Ausdruck des Genus bewertet werden.

A I 63'. *a-ra-an-ta-al-li-ia-a[n-si]* ist die vorauszusetzende unkontrahierte Form für das Kup. § 4 (D I 24) belegte *arantallenzi*<sup>1</sup>. Damit erledigen sich Forrers Bedenken gegen die Auffassung von *arantallenzi* als einer 3. Pers. Plur. Praes. so wie seine absurde Annahme einer luwischen Form mitten im hethitischen Kontext (Forsch. I S. 11<sup>4</sup>). Zur mutmaßlichen Bedeutung „murren“ des anderwärts bisher nicht belegten Verbalstammes *arantalliā-* s. I S. 153.

A I 64'. Ganz dunkel bleibt der Ausdruck §[A] AMA-KA UD-aš „der Tag deiner Mutter“. Dem Zusammenhange nach erwartet man eine Bezeichnung für „Todestag“, ähnlich wie KBo IV 10 I 5 *nu-ut-ta UDUM ŠLIM.TLKA ari* „der Tag deines Geschickes kommt heran“, aber was soll die „Mutter“ hier? Von der leiblichen Mutter des Alaksanduš kann dem Zusammenhange nach nicht die Rede sein. Götze erwägt, ob nicht „Tag der Mutter“ ein Euphemismus für „Tod“ sein könnte, hinter dem sich eine uns unbekannte Vorstellung, vielleicht von der Mutter Erde, verstecken könnte.

A I 65'. *ta-pár-ri-ia-ši*. In der Schreibung *tapariā-* begegnet das Verbum KUB XIII 4 IV 9; dort spricht der Zusammenhang für die Übersetzung (Z. 8f.) „man stellt für euch eine Orakelanfrage, und wie euch die Götter, [eure?] Herren, bestimmen (verhängen, *ta-pa-ri-ia-an-si*), so wird man euch tun“. Mit „bestimmen“ kommt man auch an unserer Stelle gut aus, ebenso an der von Ehelolf KIF I S. 144<sup>3</sup> aus Bo. 77, 8f. zitierten; unklar ist der Zusammenhang KUB XXI 38 I 36. Und der protohattisch-hethitischen Bilinguis KUB II 2 II 37 ff. läßt sich entnehmen, daß die Bedeutung von *tapar(r)ia-* nicht allzu weit von *manīāh-* („überantworten“, aber auch „bestimmen, leiten“<sup>2</sup>) entfernt gewesen sein kann; denn die protohattische Verbalform *aš-ka-aš-bi-ir* II 40 (Stamm *hir* Forrer ZDMG N. F. 1 S. 230) wird II 43 durch heth. *ma-ni-ia-aš-bi-ir* übersetzt, während für das wohl vom gleichen Stamme gebildete protoh. *eš-ka-a-šé-ir-bi*<sup>3</sup> II 45 heth. *ta-pa-ri-ia-u-e-ni-ma*<sup>3</sup> II 48 steht. Zu *tapar(r)ia-* „bestimmen“ passen endlich auch die etymologischen Verwandten *tapar-* „leiten, regieren“<sup>4</sup>.

1 Zum Schwanken zwischen den Schreibungen *-i-ia-*, *-i-e-*, *-e-* und *-i-* vgl. Götze Madd. S. 139. 2 Ausführlich zu *manīāh-* Götze Hatt. S. 60 ff.

3 Zu protoh. *-bi* = heth. *-ma* „aber“ s. Forrer ZDMG N. F. 1 S. 230.

4 Vermittelnde Bedeutung „befehlen, gebieten“.

(Sommer Heth. II S. 15, Götze Hatt. S. 62 ff.; neue Belege KUB XIV 4 I 8. XIV 17 II 35), *tapariāš* „Verwalter, Leiter, Fürst“ KBo III 4 III 74<sup>1</sup>. KUB IV 1 III 16 (als Übersetzung von akk. *ma-li-ki* „Berater“ Z. 15). V 1 III 33 sowie (in der Form unklar) KUB XIV 7 I 7. 15. XVI 40 II 15; ähnlich *lūta-pa-ri-ia-al-[i-e-eš]* „Regenten, Fürsten“ KUB XIV 1 II 39 (vgl. Götze Madd. S. 138, wo in Anm. 3 zweifelnd auch an den Königsnamen und Titel *Tabarna* erinnert wird).

A I 66'. Zu *SALNAPTARTU* „Nebenfrau“ wird Götze in einem Nachtrag zu Hatt. handeln. Hier nur soviel zur Orientierung, daß unter der rechtmäßigen Gattin (*šakuyaššaraš*, an unserer Stelle gewiß unter *DAM-KA* zu verstehen) die *SALESIRTU* und die *SALNAPTARTU* stehen und daß die *SALLESIRTU* von beiden die höhere ist.

Zu *nu-u-ya* „noch“ s. Götze Hatt. S. 56.

A I 67' f. Zu *memā-* prägnant „ja sagen, zustimmen“, *ū-ul memā-* „nein sagen, verweigern, zurückweisen“ s. Sommer bei Verf., Staatsvertr. I S. 86. Wie mich Sommer aufmerksam macht, erinnert unsere Stelle an Targ. § 8\* (I 44–46), wo der Hattikönig ebenfalls einer eventuellen Weigerung der Untertanen des Targašnalliš, letzteren als Herrn anzuerkennen, seine Zustimmung versagen und vielmehr seinen Kontrahenten unterstützen will.

## § 7.

A II 13. *nu-ya-aš-ma-aš* könnte die aus der direkten Rede gelegentlich in andere Stellungen verschleppte Partikel *-ya* enthalten wie unten § 14 (A III 9) (zu dieser Verschleppung s. an anderem Orte); vielleicht aber ist einfach mit Götze an falsche Auflösung von *nušmaš* nach dem Vorbilde *Muttalliš*: *Muwattalliš* zu denken.

## § 9.

A II 56. *DINGIRMES IRMES* „dienende Diener“ gibt keinen Sinn; sonst steht in der Phrase *NI-ES DINGIRLIM*. Da statt *ir* auch *niṭaḥ* „Mann“ gelesen werden kann, dem *lū* „Mann“ sehr nahe steht, wäre denkbar, daß dem Schreiber etwa *DINGIRMES LÖMES* „die männlichen Götter“ vorgeschwebt hätte.

1 ŠA I-EN *ta-pa-ri-ia-aš* wörtlich „das (Amt) eines Alleinherrschers“ (vgl. Sommer Heth. II S. 15).



## § 10.

A II 66. *bu-u-nu-ut* zeigt ebenso wie *bu-nu-ut* Z. 72 die o. S. 42<sup>2</sup> besprochene Lautentwicklung *-u-* > *-u-*.

A II 67. Meine I S. 39 f. entwickelte Auffassung von *yarri lammar arhut* (*arnut*) habe ich in einem wesentlichen Punkte zu berichtigen. Daß *lammar* nicht „Name“ heißen kann, zeigt deutlich jetzt KUB XXI 27 III 46 f., wo die Göttin Zintuhis angeredet wird: *nu-ud-du-za lam-mar lam-mar kat-ta uš-kán-zi* „dich schaut man *lammar lammar*“ (übrigens schon von Hrozný Spr. d. Heth. S. 128 zitiert). Das Wort für „Name“ ist vielmehr *laman* (Gen. Sing. *lammaš*), das zeigt ein Vergleich von KUB XXI 27 I 4. 6 *šum-an da-iš-ta* „du (Gottheit) hast (in das Land) den Namen gesetzt“ mit 2 BoTU 6 (= KBo III 21) III 18 f., wonach in Babylon *ANU-uš la-a-ma-an da-iš* „Anu den Namen gesetzt hat“<sup>1</sup>. Dazu auch *la-a-am-ma-a-mi-it* „mein Name“ KUB I 16 (= 2 BoTU 8) III 13 (für *laman-mit*, vgl. Hrozný Code hitt. S. 12<sup>2</sup>) und der längst bekannte Instrumentalis *lamnit* „mit Namen“ (Hrozný VSpr S. 27<sup>3</sup>, Götze Hatt. S. 68)<sup>2</sup>. — In dem *r/n*-Stamme *lammar* (Gen. Sing. ebenfalls

1 Zu der Ausdrucksweise, daß der Gott seinen Namen irgendwohin „setzt“, vgl. die parallele akkadische Phrase *šuma šakānu*. Heth. *laman* wird gewöhnlich ideographisch *šum-an* wiedergegeben: KBo IV 1 I 11. Hatt. II 30. Dat.-Loc. *šum-ni* KUB XXI 38 I 52 usw. Ideographische und phonetische Schreibung nebeneinander Bo. 2034 I 30 *nu-ut-ták-kán šum-an lam-na-aš iš-tar-na na-ak-ki-i* „und dein Name (ist) unter den Namen geehrt“ (Götterhymnus; Photographie und Übersetzung von Ehelolf, Berliner Museen. Berichte aus den Preuß. Kunstsammlungen 49 [1928] H. 2 S. 32 ff.; übersetzt auch von Forrer Reallex. d. Assyriologie I [1929] S. 149 f.).

2 Das abgeleitete Verbum *lamniša* hat wie das deutsche heißen deutlich zwei Bedeutungen: 1. „nennen“ in der schon von Ehelolf SPAW 1925 S. 270 mitgeteilten Stelle KUB XVII 35 III 9 f., sehr deutlich auch VAT 7431 Kol. II. Nachdem dort Z. 13–18 der König eine Reihe von Ländern aufgezählt hat, die Krieg gegen ihn begonnen haben, fährt er Z. 28 f. fort: *[nu-nu DINGIR]MES pi-ra-an bu-u-i-e-ir nu ki-i ku-e KUR.KUR.ELA lam-ni-ša-nu-un* 29 *[ku-u-ru-ur] ku-i-e-š e-ip-pir na-at DINGIRMES pa-ra-a-pi-e-ir* „[nun] gingen [mir die Götter] voran; und diese Länder, die ich genannt habe, die [Krieg] begonnen hatten, die überlieferten (mir) die Götter“. Endlich KUB XIII 4 II 32 f. in den Vorschriften darüber, daß die Angehörigen einer Priestergenossenschaft kein persönliches Eigentum besitzen dürfen: *ma-a-an-ma-aš-ši iš-tu É.GALLIM AŠ.SUM NIG.BA-ŠU 33 KUBABBAR GUŠKIN TÚGTUM ū.NU.UT ZABAR pi-an-zi na-at lam-ni-ša-an e-š-du* 34 *ka-a-aš-ya-ra-at-ši LUGAL-uš pa-iš KIL.LAL.BI-ŠU-ja-at ma-ši-ya-an 35 na-at i-ja-an-pit e-š-du* „wenn man ihm aber aus dem Palaste Silber, Gold, ein

*lammaš*) dagegen möchte ich nach Hukkk. II 35 einen Zeitbegriff suchen; da die wenigen Belegstellen noch keine sichere Entscheidung ermöglichen, schlage ich vorläufig „Stunde“ vor<sup>1</sup>. Vgl. dazu noch KUB XVII 15 III 15, das trotz starker Beschädigung soweit klar sein dürfte, daß *la-am-ni* mit *ITU-mi* „Monat“ von Z. 14 parallel ist; ich bin versucht, den Passus etwa zu ergänzen: 14 *[ki-e-da-ni MU.KAM-ti] ki-e-da-ni ITU-mi* 15 *[ki-e-da-ni UD.KAM-ti k]i-e-da-ni la-am-ni* „[in diesem Jahre], diesem Monate, [an diesem Tage], zu dieser Stunde“. Das oben erwähnte *lammar lammar* KUB XXI 27 III 46 f. hieße dann „Stunde für Stunde“ (schon halb adverbial gebraucht). In der Deutung der Formel *yarri lammar arnut* bzw. *y. l. arhut* scheint mir die bereits seinerzeit von Hrozný VSpr S. 27 f.<sup>5</sup> geäußerte Ansicht das Richtige zu treffen, daß *lammar* „zur Stunde“ zum Adverb „sofort“ erstarrt und der Begriff „Hilfe“ nur durch *yarri* ausgedrückt sei. Man vergleiche damit, daß es in dem akkadisch abgefaßten Vertrag des Šuppiluliumaš mit Tette von Nuḫašši KBo I 4 II 55 f. heißt: *[iš-tu] šabemes ḡšnar-kabatiMES ana tillat<sup>4</sup> šar mat Ha-at-ti [ha]-mut-ta lil-li-ik* „[mit] Fußtruppen und Wagenkämpfern möge er zur Unterstützung des Königs von Hatti [ei]lends kommen“.

Vgl. ferner im Hukkanāš-Vertrage *ma-a-an (iš-tu ZABMES ANŠU.KUR.RAMES) bu-u-da-a-ak ū.UL e-ir-te-ni* „wenn ihr (mit Fußtruppen (und) Wagenkämpfern) nicht sofort kommt“ Kol. IV Z. (26 f.) 36 f. neben *ma-a-[an y]a-ar-ri lam-mar ū.UL e-ir-te-ni* „wenn ihr nicht sofort als Hilfe kommt“ IV 39, *ma-a-an (ZABMES-it ANŠU.KUR.RAHIA-it) lam-mar ū.UL a-ar-ti* „wenn du (mit Fußtruppen (und) Wagenkämpfern) nicht sofort kommst“ II 28. 30 f. *lammar* und *ḫadak* sind hier Synonyma.

Kleid, Bronzegefäße als sein Geschenk gibt, so soll es benannt sein: 'der und der König hat es ihm gegeben'; und wie groß es an Gewicht ist, das soll auch angegeben sein“. — 2. „heißen, befehlen“ KBo IV 13 IV 33 NINDA. KUR.RA *pār-ši-ja-an-zi ma-ši-ya-an LUGAL-uš* 34 *lam-ni-ja-zi* „sie brechen Brot, wieviel der König befiehlt“. KBo IV 2 II 12 f. *nu-ya-ra-at ku-ya-pi DINGIRMES lam-ni-ja-an ḫar-kán-zi nu-ya-ra-at a-pi-ja ar-nu-ud-du* „wobin die Götter befohlen haben, dorthin soll er es bringen“, ähnlich auch ebd. 22 f. Ebenso wohl auch in der nicht vollkommen klaren Stelle Hatt. I 55 f. „mein Bruder Muwattalliš beorderte mich ans Rad“.

1 Hrozný hatte VSpr S. 27 f.<sup>5</sup> an „Augenblick“ gedacht.



## § 11.

A II 77. Zur Deutung von LÜMES *ku-ri-ya-nu-uš* s. jetzt Götze Madd. S. 140f., zur syntaktischen Verknüpfung der ganzen Stelle ebd. S. 141<sup>2</sup>. *ku-u-uš* statt des überlieferten sinnlosen *ku-e-uš* habe ich nach den Parallelverträgen hergestellt.

A II 81. Zur Schreibung *kar-aš-ša-ia* jetzt ausführlich Götze Madd. S. 41ff.

## § 13.

A III 1. *an-da im-me-at-ti*. Das Verbum (*anda*) *immija* „(hinein)mischen“<sup>1</sup> muß hier bedeuten „sich mit jem. einlassen“, denn die Parallelstelle Kup. § 18\* (B III 27f., ergänzt nach D III 51 und 61) hat *an-da ú-e-ri-ia-at-ta-ti*<sup>2</sup>, zu dem man Götze Hatt. S. 98 sowie Verf. Staatsvertr. I S. 173 vergleiche; auch *anda kiš-* steht in der Bedeutung nahe, vgl. Staatsvertr. I S. 73. Die Bedeutungsentwicklung „sich mischen“ > „sich vereinigen, sich einlassen“ ist ja leicht zu verstehen, vgl. griech. *μίσγειν* „mit jem. umgehen“ oder akk. *samāhu* „mischen“, das gerade im Akkadischen von Boghazköi im Sinne von „sich mit jem. vereinigen“ gebraucht zu sein scheint (KBo I 1 I 48. I 5 III 35, vgl. Weidner PD S. 15<sup>3</sup>. 103<sup>4</sup>). Freilich sollte man statt der Aktivform *immeatti* eher ein Medium erwarten, doch steht auch in § 12 (A II 84) unseres Textes das Aktivum *an-da ú-e-ri-ia-ši*, wo das Medium am Platze scheint. Ähnliche Schwankungen bei *karuššiyar* „schweigen, ruhig zusehen“ (I S. 172f.) und auch sonst (I S. 26f.).

## § 14.

A III 4. *a-pi-ma kur-e-aš* steht deutlich da, ist aber wohl nur Schreibfehler für *a-pi-iš kur-e-aš*, wie das parallele *ki-e-iš kur-aš* A III 7f. erwarten läßt und wie Forrer Forsch. I S. 76 stillschweigend verbessert. Nicht ganz klar ist nur die Übersetzung dieses *apēš kur-e-aš*. In der Bedeutung entspricht *apēš* sonst dem lat. *is* „selbiger, der betreffende, schon erwähnte“ (so auch Forrer Forsch. I S. 76f.); nun ist aber, wie

<sup>1</sup> Häufig in den Pferdetexten, ferner KBo VI 34 I 32. II 22. KUB VII 1 I 27. VII 54 II 10. 12. IX 6 I 15f. XI 20 I 10. XV 31 III 53. Beschädigt 2 BoTU 17 A III 13. An den Vokabularstellen KUB III 95 II 12 kann ich das Akkadische nicht ergänzen.

<sup>2</sup> So wohl auch an unserer Stelle im Duplikat C, I 19 zu ergänzen.

<sup>3</sup> Ähnlich auch akk. *bulluh* KBo I 5 III 38 (Weidner PD S. 104<sup>1</sup>)?

Forrer richtig bemerkt, vorher gar kein Land erwähnt, auf das sich *apēš* beziehen könnte, *KUR id Šeša* und *KUR URU Ar[za-wa]* zu Anfang von § 11 (A II 76) stehen zu weit entfernt. Vielleicht ist *apēš kur-e-aš* hier wie lat. *ex illis finibus* als Gegensatz zu *kēš kur-aš* Z. 7f. zu fassen; da das heth. *kāš* wie lat. *hic* ich-deiktisch ist, *kēš kur-aš* also soviel sein kann wie „aus meinem Lande“, so würde als Gegensatz dazu „aus der dortigen Gegend“ = „aus deinem Lande“ gut passen (Sommer).

A III 5. Das Land Karkiša ist nur noch im Manapa-Dattas-Vertrag sowie (in ganz zerstörtem Kontext) KUB XIV 1 II 51 belegt; es muß sowohl Wiluša wie dem Lande des Šeša-Flusses benachbart gewesen sein. Zur Lage vgl. o. S. 22.

In B III 20 steht hinter Karkiša noch das Land Māša; Literatur zu diesem schon I S. 156, ferner Forrer Forsch. I S. 77. 80ff.; neue Belege KUB XIV 3 III 53 (= Forrer Forsch. I S. 81). XVII 35 III 11 (= Ehelolf SPAW 1925 S. 270). XVIII 37 II 4. XIX 10 (= 2 BoTU 35) I 8. XIX 39 (= 2 BoTU 63) III 11.

*URU Lu-uk-ka-a-aš* auch KUB XIV 3 I 3. XXI 6, c. XXI 6 a I 6 (?). II 3. 4. Zur Lage vorläufig Forrer MDOG 63 S. 4. 7; Forsch. I S. 80. Zu dem vielleicht auch hierher gehörigen *KUR Lu-uk-ki* der Amarnabriefe (Kn. EA 38, 10) s. O. Weber EA II S. 1084, vgl. auch Ungnad ZA N. F. 1 S. 3.

*URU Ua-ar-ši-ia-al-la-za* ist sonst bisher nicht belegt. Zur Lage Forrer Forsch. I S. 77.

A III 7. Zu *ki-e-iš kur-aš* soviel wie „aus meinem Lande, aus Hatti“ s. soeben zu A III 4.

A III 10. *la-aš-ki-ia-tar* ist eine Ableitung von dem bekannten Verbum *labhiša-* „ins Feld ziehen“, die Bedeutung ist also „Feldzug“. Dat. Sing. *la-aš-ki-ia-an-ni* KBo IV 10 I 44. Die Form ist wohl Nom. Sing.<sup>1</sup>, da man im Nom.-Akk. Plur. *labhišatar*<sup>HLA</sup> oder *labhišatarri*<sup>HLA</sup> erwarten sollte (Sommer), vgl. Sing. *túku-ri-eš-šar* KBo VI 34 II 50. KUB XV 31 II 21 u. o.: Pl. *túku-ri-eš-šar*<sup>HLA</sup> KUB VII 33, 19, Sg. *up-pi-eš-šar* KUB XIV 3 I 54: Pl. *up-pi-eš-šar*<sup>HLA</sup> Hatt. IV 53, *up-pi-eš-šar-ri*<sup>HLA</sup> KUB XVIII 24, 9, Sg. *mi-nu-mar* KBo II 2 I 28. KUB V 1 I 37

<sup>1</sup> Das danebenstehende *ki-e* kann Singular sein; zur Vertauschung der neutrischen Singular- und Pluralformen bei diesem Pronomen s. Verf. ZA N. F. 2 S. 295.

u. o.: Pl. *mi-nu-mar-ri-ia* KUB V 1 III 43 u. o., *mi-nu-mar-ri-ia* KUB V 5 II 3. XVI 66, 13 (beide Formen miteinander wechselnd KUB XXII 64 II 4: III 11), Sg. *za-an-ki-la-tar* KUB V 5 I 2. 12 u. o.: Pl. *za-an-ki-la-tar-ri-ia* KUB V 6 II 48, *za-an-ki-la-tar-ri-ia* ebd. II 34<sup>1</sup>.

*an-te?-e-li-e-eš* scheint mir am ehesten zu lesen; Forrer Forsch. I S. 76 hat *an-da lu-li-e-eš*. Als Bedeutung nehme ich mit Forrer a. a. O. „gleichwertig, gleichstehend“ an; denn das Wort ist zwar anderwärts bisher nicht belegt, aber VAT 7421 IV 1 steht in gleichem Zusammenhange akk. *mi-ru*: *lu-gal-mes-ia-mu ku-i-e-eš LÜ MLIH.[RU.T]I<sup>2</sup> 2 LUGAL URU Mi-is-ri-i LUGAL MES-Ka-ra<sup>3</sup> Du-ni-aš<sup>3</sup> LUGAL KUR Aš-šur* „und welche Könige mir gleichstehend (sind), der König von Ägypten, der König von Babylonien, der König von Assyrien“.

A III 11. KUR URU *Ša-an-ḫa-ra* erscheint in den Boghazkötexten noch KUB XIV 4 II 6 (hier nur URU *Ša-an-ḫa-ra*). XV 34 I 57, ferner in dem Amarnabriefe EA 35, 49 (hier ohne Determinativ *Ša-an-ḫa-ar* geschrieben) sowie im Mitannibriefe (VS XII 200 IV 95 KUR *Ša-an-ḫar-ra-ša-ni-in*). Die Identifikation von *Šanḫara* mit dem ägyptischen *Šngr* (Burchardt II S. 41, Nr. 787), dem biblischen שִׁנְיָר, dem griech.-röm. Σινύρα (Stadt am Berge Σινύρας), heute *Šinḡar* am *Ğebel S.* (westlich von Mossul) mag richtig sein. Dagegen ist die ältere Annahme, *Šanḫara* sei eine Bezeichnung für Babylonien<sup>3</sup>, aufzugeben, da KUB XV 34 I 57 *Šanḫara* als ein besonderes Land neben Babylonien und Assyrien genannt wird<sup>4</sup>. Auch der Ägypterkönig Thutmosis III. (etwa 1500—1450 v. Chr.) macht in seinen Annalen<sup>5</sup> einen deutlichen Unterschied zwischen *Šngr* und *Bbr* = Babylon. *Šanḫara* wird also ein von Babylonien zu trennendes Reich, vielleicht im nördlichen Mesopotamien, gewesen sein, das zur Zeit unserer Texte für die Westländer und für Hatti bisweilen größere Bedeutung haben mochte als

1 Entsprechend von *kurur* „feindlich“ *ku-ru-ri-ia* KBo III 6 IV 16. KUB XIX 22, 2 und *ku-ru-ur-ri-ia* KUB XXII 25 I 20. Wieder etwas andere Bildung zeigen *qatar* „Wasser“, Pl. *qidār* und *uttar* „Wort, Sache“, Pl. *uddār*.

2 Zur Ergänzung s. Forrer OLZ 1924 Sp. 115. Verf. KIF I S. 88<sup>1</sup>.

3 Die ältere Literatur über diese Streitfrage bei O. Weber EA II S. 1080 ff.

4 Der Text ist bereits seinerzeit von H. Winckler bei Weber a. a. O. S. 1082 verwertet worden.

5 Sethe Urkunden IV S. 700 f., Breasted Records II § 483 ff.

das damals politisch ohnmächtige Babylonien<sup>1</sup>. So ist es verständlich, daß in unserem Vertrage *Šanḫara* gleichberechtigt neben Assyrien, Ägypten und Hanigalbat steht und in den schon erwähnten Annalen Thutmosis' III. a. a. O. *Šngr* neben Assyrien und Groß-Hatti erscheint, während Babylonien beide-male ungenannt bleibt. In der Vorstellung der Israeliten mag dann zu einer Bezeichnung für Mesopotamien überhaupt geworden sein; daß es Daniel 1, 2 geradezu für Babylonien gebraucht wird, dürfte dem Mißverständnis einer späteren Zeit zuzuschreiben sein.

KUR URU *Ha-ni-kal-bat*. Zu Lage und Grenzen s. zuletzt Schachermeyr Festschr. f. Lehmann-Haupt S. 188—193, Weidner IAAK S. 116 f.<sup>7</sup>, Götze Meißner-Festschrift S. 64 f.<sup>7</sup>.

A III 13. In B III 27 steht *lu-an-zi* (d. h. *diš-an-zi* = *ap-panzi* „sie fassen, beginnen“) oder *×-lu-an-zi* da, was aber keinen Sinn gibt. Darf man in *ú-is-zi* verbessern?<sup>2</sup>

Zu *an-dur-za* s. I S. 167 f.

#### § 17.

A III 31 ff. Anscheinend liegt ein Anakoluth vor: der Satz beginnt „Ferner auch ihr, die ihr zu vieren Könige (seid)“, fährt dann aber fort, als ob dagestanden hätte „Ferner auch seid ihr zu vieren Könige“. Wie mich Sommer aufmerksam macht, sind anscheinend die beiden Konstruktionen von Targ. § 9\* (II 2 f.) und Kup. § 27\*\* (A IV 20 ff.) miteinander vermengt worden.

[SUM.MA-]<sup>3</sup>KAL. Aus KBo III 4 II 22 ff. kennen wir einen SUM.MA-<sup>3</sup>KAL als Sohn des Königs Uhḫa-LÚ-iš von Arzawa, der in dem großen Arzawa-Feldzuge von Muršiliš II. bei Walmā geschlagen wird. Derselbe SUM-<sup>3</sup>KAL ist nach KUB XIV 15 I 27 ff. (= 2 BoTU 51 A I 28 ff.) Gegner des Mašḫuiluwaš von Mirā und wird von diesem ebenfalls besiegt. Nach Forrer (Forsch. I S. 66 f.) hätte Muršiliš II. nach der Schlacht bei Walmā den SUM.MA-<sup>3</sup>KAL in Gnaden angenommen<sup>3</sup>. Sollte er damit recht

1 Vgl. Böhl ZATW 36 S. 69. Albright Journal of the Palestine Oriental Society 1 S. 72 ff. Ders. AJSL 40 S. 125—133. Jirku Altoriental. Komm. z. AT S. 40 f.

2 Ähnlich nimmt Forrer Forsch. I S. 76<sup>1</sup> *pa-is-zi* über Tilgung an.

3 Irrig ist jedoch Forrers Meinung (Forsch. I S. 66), das Bruchstück Bo. 3858 sei der Rest eines Vertrages zwischen Muršiliš und SUM.MA-<sup>3</sup>KAL; dieses Stück gehört vielmehr in den Vertrag des Muršiliš mit Manapa-Dattaš.

MVAcG. 34, 1: Friedrich.

haben, so wäre die Ergänzung seines Namens an unserer Stelle<sup>1</sup> (und ebenso o. § 4, A I 30') sehr wahrscheinlich.

<sup>1</sup>*Ku-pa-an-ta-a<sup>3</sup>KAL-aš* ist, wie die folgenden genealogischen Angaben zeigen, der bekannte Herrscher von Mirā, der mit Mursiliš II. den großen Vertrag (I Nr. 3) geschlossen hat. Näheres über ihn I S. 96. Dagegen ist der KUB XIV 1<sup>1</sup> 30. 45 genannte Kupanta-a<sup>3</sup>KAL ein viel jüngerer Namensvetter, vgl. Götze Madd. S. 158.

<sup>1</sup>*U-ra-ḫa-ad-du-ša-aš* wird sonst nicht erwähnt. Forrer erwägt Forsch. I S. 75, ob er der Herrscher von Hapalla oder vom Lande des Šeḫa-Flusses sein könnte. Zur Bildung der Namensform s. o. S. 21.

A III 36. *a-an-ni-in-ni-ia-mi-iš*. Die Bedeutung ergibt sich klar aus unserer Stelle, denn sie sagt in einer für uns ganz willkommenen Weitschweifigkeit „Kupanta-a<sup>3</sup>KAL war für meinen Vater der Sohn seiner Schwester, für mich ist er der Vetter“. Mit dem Determinativ SAL steht das Wort ḫukḫ. III 29. 33; dort wird die Heirat mit Bruder, Schwester und *SALA-a-an-ni-in-ni-ia-mi-iš*, also „Kusine“, verbotten. Endlich noch *SALAN-ni-ni-ia-mi-iš* BA.UG 6 „die Kusine ist gestorben“ KUB XVIII 9 I 5 in beschädigter Umgebung. Da im Hethitischen Maskulinum und Femininum zusammengefallen sind<sup>2</sup>, ist es nicht verwunderlich, daß für „Vetter“ und „Kusine“ nur ein Wort existiert. Nur die Schrift konnte nötigenfalls durch die Determinative LÚ (so an unserer Stelle im Duplikat B III 51) und SAL den Genusunterschied verdeutlichen.

A III 51. *pi-ra-an ša-ra-a* ist hier ebenso auffällig wie Targ. II 46, s. I S. 68<sup>1</sup>.

A III 55. Zu *a-piḫ-da-ia* im Wechsel mit *a-pa(-a)-at-ta-ia* s. schon Sommer-Ehelolf Pāpanikri S. 50, Verf. Staatsvertr. I S. 78 f.

NLEŠ DINGIRLIM GAM-an. Für GAM-an = *kattan* s. schon Hrozný Spr. d. Heth. S. 181 mit Anm. 3. Gewöhnlich lautet die Phrase rein akkadisch ŠA.PAL NLEŠ DINGIRLIM (so Targ. §§ 10\*. 12\*. Kup. § 23\* Anfang und auch in unserem Vertrage A III 59. 72), hier ist sie etwas mehr hethitisch gestaltet.

<sup>1</sup> Forrer Forsch. I S. 73, vgl. auch schon Forrer bei P. Kretschmer Glotta 13 S. 205.

<sup>2</sup> Verf. ZDMG N. F. 1 S. 159 f.

*katta(n)* hat in der Regel einen hethitischen Dat.-Lok. neben sich (Sommer-Ehelolf Pāpanikri S. 8), für den bei akkadischer Schreibweise eine Verbindung mit A.NA eintritt (ebd. S. 4. 33). Für das Fehlen der Präposition an unserer Stelle vgl. o. S. 38 ff.

A III 58. *ḫa-an-te-is-zi* scheint hier Nom.-Acc. Sing. Neutr. adverbiall erstarrt = „bei der ersten Gelegenheit“; anderwärts ist es mir nicht bekannt. An verwandten Adverbien vgl. *ḫantezziāz* „vorher“ Sommer-Ehelolf Pāpan. S. 30, *appizziān* „hinterher“, *appizziāz* „letzten Endes“ ebd. S. 32.

§ 18.

A III 62 ff. In B IV 8 stand vielleicht umgekehrt: „[Wenn ein Flüchtling aus Hatti in dein Land kommt, so liefere] du ihn [aus]“. In den Nachsatz könnte das erhaltene Stück *[na-a]n-kán?* *zi-ik* gehören.

A III 65. *ḫu-u-i-ia-at-ta[-ri?]* ist eine vereinzelte Medialform von *ḫuya-* „fliehen“, von dem sonst nur Aktivformen belegt sind; auch die Parallelstellen Targ. § 7\* (I 40) und Kup. § 23\* (E IV 44) haben *ḫu-u-ya-a-i*. Das Medium hier dürfte nach I S. 26 f. zu beurteilen sein.

A III 70 f. *pa-ra-a ne-ia-ti*. Das Verbum *nāḫ-* „richten, leiten, lenken“ flektiert im Aktivum im allgemeinen wie *tāḫ-* „setzen, legen“ (Verf. ZDMG N. F. 1 S. 169), also:

#### Praesens Activi.

1. Sing. *nehli* HT 1 III 13.
2. Sing. *nāitti* Kup. § 15\* (C II 21).
3. Sing. *nāi* Dupp. § 11\*\* (KBo V 9 II 23). KUB VII 3, 16.
1. Plur. *nejaenē* KUB XXII 57 I 6.
3. Plur. *nejanzi* Ges. § 166 (KBo VI 26 I 38). KUB XV 31 III 51.

#### Praeteritum Activi.

1. Sing. *nehhun* Hatt. IV 23. KUB XXI 37, 17. (neben *nejahhun* KUB XII 57 IV 11).
3. Sing. *nāiš* Hatt. I 69. III 21. KUB X 72 II 6 und *nāišta* (*nāēšta*) KBo III 4 II 23. V 6 III 3. 21. KUB XIV 15 IV 28.
3. Plur. *nāir* KBo III 34 (= 2 BoTU 12 A) I 22. KUB I 16 III 41 und *neir* 2 BoTU 56 IV 9.

#### Imperativ Activi.

2. Sing. *nāi* Arz. 1 (= EA 31), 21. Arz. 2 (= EA 32), 12.
3. Sing. *nāu* KUB VII 53 III 11.
2. Plur. *nāišten* KUB XV 34 I 50. XVII 8 IV 6.

## Partizip.

*nejanza* KUB VII 1 II 37. VII 44 I 8. Sturtevant Transact. Amer. Philol. Assoc. 58 S. 5 ff. III 12.

## Infinitiv.

*nejanar* KUB V 1 III 47.

Im Medium dagegen sind Formen vom Stamme *naš-* verhältnismäßig selten:

Imper. 2. Sing. *naišhut* (*nešhut*) KBo IV 6 I 16. II 22. HT 1 II 32. usw.

2. Plur. *naišdumat* KUB XV 34 II 39. III 53.

Gewöhnlich sehen die Medialformen vielmehr aus, als kämen sie von einem Stamme *neja-*:

## Praesens.

1. Sing. *nejahhari* KUB V 1 III 55.

2. Sing. *nejattati* KBo V 9 I 33 und *nejatti* ebd. III 18.

3. Sing. *nejari* Hatt. IV 11. KUB XVIII 2 III 11. XXII 40 III 23 und *neja* KBo IV 9 II 10.

3. Plur. *nejantari* (*nejandari*) KUB V 1 III 30. XVII 12 II 28.

## Praeteritum.

1. Sing. *nejahhat* KBo V 8 III 19.

3. Sing. *neja(t)at* KBo II 2 IV 6. KUB XIX 41 II 2.

3. Plur. *nejantat* KUB V 20 II 12.

## Imperativ.

3. Sing. *nejaru* HT 1 IV 29.

2. Plur. (mit aktivischer Endung!) *nejatten* KUB VII 60 II 30. XV 32 I 55.

3. Plur. *nejandaru* KUB XVII 12 II 27.

Ob das *nejati* unserer Stelle eine verkürzte Medialform für *nejattati* ist (also „du gibst von dir heraus“) oder eine analogisch neugebildete Aktivform, läßt sich nicht entscheiden. Ganz vereinzelt ist auch, daß *parā nāš-*, sonst „entsenden“ (Weidner AK 1 S. 62), hier „ausliefern“ heißt, wofür sonst *parā pāš-* der gewöhnliche Ausdruck ist (so auch in unserem Paragraphen A III 67).

## § 19.

A III 73. [*i-ja-*]-*u-un*. Die übliche Form ist *i-ja-nu-un*; da aber KBo IV 10 I 30 *i-ja-u-un* belegt ist, habe ich darnach

hier ergänzt. Nicht ausgeschlossen wäre freilich auch [*pi-ih-*]-*u-un* od. dgl.

A III 74. Zu *netta* „und es dir“ s. Verf. ZA N. F. 2 S. 292 f.

[*hal-zi-eš-ša-an-*]-*du. halziḡar* „rufen“, hier „lesen“, ist im Bedeutungsumfang von akk. *šasū* „rufen, lesen“ beeinflusst, s. schon I S. 179.

A III 75. *ša-ki* ist 2. Sing. Imper. zu *šak-* „wissen, kennen“, wofür sonst *šak* steht (Hakk. I 8. 11. 14. KUB VIII 81 II 8. XXII 70 I 37). Die Bildung der Form schwankt in der *hi*-Konjugation auch sonst, vgl. einerseits von *ak-* „sterben“ *a-ak* KBo IV 14 II 63. 72, andererseits von dem sonst gleich flektierenden *pāš-* „schützen“ *pa-ah-ši* (in unserem Texte A I 69'. 70' und oft in Verträgen) und namentlich bei vokalischen Stämmen *pāi* „gib“, *nāi* „leite“ usw.

A III 76. *ū-ul ku-it-k[i?] 1?-e-da-as 1-e-da-as*. Ergänzung nach einem Vorschlag Sommers, der die ansprechende Erklärung vorschlägt: „Diese Abmachungen sind keineswegs vom einen, vom andern, sie sind (nur) vom Lande Hatti“, d. h. „sie sind keine Vereinbarung auf Grund der Gegenseitigkeit, sondern ein Diktat vom Lande Hatti“. Entsprechend ist wohl auch Kup. § 30†† (J Z. 4) zu ergänzen.

A III 82. *ku-ut-ru-ya-ab-hu[-un]*, nur hier belegt, ist kau-sativ-ähnliche Ableitung auf *-ahh-*<sup>1</sup> von *kuṭru-* „Zeuge“<sup>2</sup>, also „ich machte zu Zeugen“. Anders gebildet ist *kuṭruyaizzi* KBo VI 4 IV 7. 10 (Ges. § XXXV) „er läßt sich (etwas) bezeugen, durch Zeugen bestätigen“ (so auch Hrozný Code hitt. I S. 95). — Zum Abstraktum *\*kuṭruyātar* „Zeugenschaft“ gehört *k[u-ut]-ru-ya-an-ni* „zur Zeugenschaft“ KUB XIV 14 I 4. — Unbrauchbar ist das trümmerhafte *ku-ut-ru-ya[a-* KBo III 47, 3.

## § 20.

A IV 3. *ū ul-ḡi* begegnet in den Boghazköitexten noch KUB VI 45 I 40. XVII 14 I 8 und, in der Schreibung *ū ul-ḡi-aš-ši-iš*, KBo IV 10 I 30. 48. 53. Darf man an einen „blitzenden Wettergott“ denken? Nach CT XXIV Pl. 40 Z. 41 ist *ū ul-ḡi*

<sup>1</sup> Verf. ZA N. F. 1 S. 16 f. <sup>2</sup> Sommer Heth. II S. 14<sup>2</sup>.

<sup>3</sup> Wie der akkadische *Adad ša bir-qi* CT XXIV Pl. 40 Z. 44. Zu *ul-ḡi* = *barāqu* „blitzen“ vgl. Craig, Astr. Texts S. 49 Z. 3 f. mit 5 ff., S. 63 Z. 24 mit 25 ff.; Virolleaud, Astrol. chald. Adad XX Z. 5 f. mit 7 ff., XXXV Z. 4, Suppl. Adad XCVIII Z. 7, (s. auch Virolleaud ZA 17 S. 268).

= <sup>a</sup>Adad šá ur-pi-ti<sup>1</sup>, nach ebd. Pl. 42 Z. 93 <sup>a</sup>HL.HI = <sup>a</sup>Sumu-gan šá Su-ti-i. Wenn HI (bezw. ŠAR, Delitzsch, SGI S. 258) als „Menge, Fülle“ aufzufassen wäre, so ließe sich an den <sup>a</sup>Adad šá é-nam-hé šá nu-u[h-ši] KAR III 142 III 13 erinnern<sup>2</sup>.

A IV 11. Zum <sup>a</sup>LAMA KUŠkur-ša-aš vgl. o. S. 30 f.

A IV 26. al[-pu-uš]. Zur Ergänzung und zur Deutung „Wolken“ s. o. S. 35 f.

A IV 38 f. <sup>a</sup>UTUŠI <sup>1</sup>La-ba-ar-na. Schon Hrozný hat JSOR 6 S. 72 unter Berufung auf diese Stelle darauf hingewiesen, daß als Titel der hethitischen Könige nicht nur die Schreibung *tabarnaš*, <sup>1</sup>Tabarnaš, sondern auch das gewöhnlich allerdings als Name bezeugte <sup>1</sup>Labarnaš auftreten kann. Ferner zeigt das Nebeneinander von <sup>a</sup>UTUŠI und <sup>1</sup>Labarnaš, daß letzteres nicht die hethitische Lesung des ersteren sein kann, wie Sommer OLZ 1921, Sp. 317 zweifelnd in Erwägung gezogen hatte, s. dazu ebenfalls Hrozný a. a. O.

A IV 45. A.NA <sup>a</sup>UTUŠI ŠU-i an da. Zur Konstruktion s. I S. 94 zu Targ. II x + 4, das nach unserer Stelle ergänzt ist.

A IV 46. mi-ja-hu-ya-an-[ta-a]h-hu-ut. Die Bedeutung „werde alt“ ist schon I S. 94 aus der Variante LUŠUŠ[ir].... im Duplikat C<sub>2</sub> II 17 zu unserer Stelle erschlossen worden. Vgl. auch Götze KIF 1, S. 240.

<sup>1</sup> Schlobies, Der akkadische Wettergott in Mesopotamien (MAOG I 3) S. 11.

<sup>2</sup> Schlobies S. 5.

## 6. Der Vertrag des Šuppiluliumaš mit Hukkanāš und den Leuten von Hajaša.

Während die bisherigen Verträge alle eine gewisse Übereinstimmung in Inhalt, Ausdrucksweise usw. zeigten, steht der vorliegende zu ihnen in bemerkenswertem Gegensatz. Nicht nur führt er uns in die Zeit des Šuppiluliumaš (etwa 1395—1355) zurück und stammt der andere Vertragspartner aus dem Lande Hajaša in den armenischen Bergen, also aus einer den Arzawaländern gerade entgegengesetzten Gegend, sondern auch Aufbau, Inhalt und Ausdrucksweise haben allerlei Besonderheiten. Hinsichtlich des Aufbaus sei bemerkt, daß die historische Einleitung, die bei anderen Verträgen über deren Vorgeschichte Auskunft gibt, hier fast vollkommen fehlt<sup>1</sup>; ferner steht die Liste der Schwurgötter nicht, wie gewöhnlich, hinter den Vertragsbestimmungen, sondern ziemlich am Anfang, gleich nach den einleitenden, allgemein gehaltenen Paragraphen<sup>2</sup>, während die Fluchformel, wie immer, den Schluß des Textes bildet. Inhaltlich sei auf zwei Punkte hingewiesen, die die Eintönigkeit der Vertragsparagraphen unterbrechen: das für den Rechtshistoriker wichtige Verbot des Geschlechtsverkehrs zwischen Blutsverwandten und das volkswundlich interessante Verbot, die Palastfrauen anzusehen, mit der als abschreckendes Beispiel erzählten drastischen Anekdote.

Die Lage des Landes Hajaša ist nicht so strittig wie die von Arzawa, es wird von den Forschern einstimmig in Hocharmenien lokalisiert<sup>3</sup>. Der Name Hajaša wechselt bisweilen

<sup>1</sup> Das hat aber vielleicht hier den besonderen Grund, daß Hukkanāš, sofern ich den Anfang des Textes richtig verstehe, aus niederem Stande emporgestiegen ist. Daß von früheren Beziehungen zu Hajaša nicht die Rede ist, könnte auch mit daran liegen, daß in dem nach Kol. III Z. 32 f. barbarischen Lande keine geschichtliche Tradition bestand. Bei den akkadisch abgefaßten Verträgen des Šuppiluliumaš (Weidner PD Nr. 1. 2. 3. 4. 7) ist die historische Einleitung soweit überhaupt erhalten, sehr ausführlich gefaßt.

<sup>2</sup> In den akkadischen Verträgen des Šuppiluliumaš steht die Schwurgötterliste mit Fluch- und Segensformel, wie gewöhnlich, am Ende. Zwar bilden Götterliste und Fluch- und Segensformel auch in KBo IV 10 und der ägyptischen Fassung des Ramsesvertrages nicht den Schluß des Textes, aber in beiden Fällen erklären sich die darnach noch folgenden Paragraphen als nachträgliche Zusätze, was auf unseren Vertrag nicht zutrifft.

<sup>3</sup> Forrer MDOG 63 S. 12, Götze H.-R. S. 25<sup>3</sup>. Beachte auch die Marschroute Karkamiš — Tegaramma (zu diesem Weidner PD S. 5<sup>13</sup>) — Hajaša KBo IV 4 III 17 ff. Nach KUB XIX 11 I 3. IV 41 liegt Hajaša in der Nähe der



mit dem auch sonst genannten Azzi<sup>1</sup>; Götze faßt das Verhältnis beider Länder so auf, daß Azzi der Hatti zunächst liegende Teil von Hajaša ist.

Die Person und Stellung des Hukkanāš<sup>2</sup> wird bei dem Mangel einer historischen Einleitung nicht recht faßbar; wir hören weder, welche Stellung er früher in Hajaša innehatte, noch auch, in welches Amt ihn Šuppiluliumaš nach der Verheiratung mit seiner Schwester einsetzt<sup>3</sup>. Ein unumschränkter Herrscher kann er keinesfalls gewesen sein, denn der mit ihm abgeschlossene Vertrag wird ausdrücklich auf die Leute von Hajaša ausgedehnt; auch zur Auslieferung der nach Hajaša entflohenen hethitischen Gefangenen und zur Freigabe besetzter hethitischer Grenzgebiete scheinen nach Kol. III Z. 66—68 nur die Leute von Hajaša insgesamt befugt zu sein. Zu beachten ist dabei auch die Anrede: während sich der erste Teil bis Kol. III an Hukkanāš persönlich richtet, heißt es in Kol. IV entweder allgemein „ihr“ oder genauer „ihr Leute von Hajaša“ (so Z. 29f., 41ff.)<sup>4</sup>. Nach Kol. IV Z. 42ff. hat auch ein gewisser Marijaš großen Einfluß in Hajaša. Alles das unterscheidet den Hukkanāš scharf von anderen Vasallen, z. B. den Arzawa-Fürsten. Am ehesten möchte ich ihn mir als einen zwar mächtigen, aber trotzdem vom

Gašga, nach 2 BoTU 58 A II 20 = B II 16 in der Nachbarschaft des Oberen Landes, nach KUB XIX 20 I 2f. in der Nähe von Alzi (zu diesem s. Weidner PD S. 8<sup>1</sup>, Forrer und Unger Reallex. d. Ass. I S. 88ff.). Die neuerdings von Safrastian angenommene Identität eines von ihm abstrahierten Stammes *Haj-* in *Hajaša* mit armen. *Haj-astan* „Armenien“ (Massis, An Organ of Armenian Interests I S. 43) darf man wohl auf sich beruhen lassen.

<sup>1</sup> Vgl. Götze KIH S. 6, H.-R. S. 25<sup>2</sup>. Der nach KBo IV 4 III 22ff. gegen Hajaša geplante Kriegszug wird im nächsten Frühjahr gegen Azzi unternommen (III 57ff.). KUB XXII 62, 16 wird Azzi neben den Gašga (Z. 19) erwähnt.

<sup>2</sup> Zur Namensform kann ich aus dem kleinasiatischen Namenmaterial nichts Vergleichbares beibringen; heth. *Hu-u-ga-la* KBo V 7 II 52 und lykaon. *Οκνος* Sundwall S. 226 weichen lautlich zu sehr ab.

<sup>3</sup> In die Königswürde gewiß nicht, da das kaum unerwähnt geblieben wäre. An sich unmöglich wäre eine Königswürde in Hajaša nicht, ein König von Hajaša erscheint KUB XIX 11 IV 43; ferner ist Annijaš nach 2 BoTU 56 I 18 Herr von Azzi und nach KBo III 4 III 96 (= 93) König von Azzi.

<sup>4</sup> Dieselbe Ihr-Form findet sich nach Götze auch in den noch unveröffentlichten Verträgen mit Išmirikka (Bo. 3277 + Bo. 4910), mit Paḫhuwa (Bo. 2540 + Bo. 2558 + Bo. 2822 + Bo. 3961) usw.; auch diese Verträge betreffen ausnahmslos östliche Verhältnisse.

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 105

Adel seines Volkes stark abhängigen Stammeshäuptling, beispielsweise nach Art der altgermanischen Fürsten, vorstellen. Außerhalb unseres Vertrages wird Hukkanāš bisher nur noch in dem Orakeltexte KUB XVIII 2 III 10ff. erwähnt; dort befragt man die Gottheit, ob „Hukkanāš, der Mann von Azzi,“ dem Großkönig treu bleiben wird.

Von dem Vertrage existieren zwei Exemplare:

A = Bo. 2020 (KBo V 3) + Bo. 2020a (KBo V 12). KBo V 12 ist laut freundlicher Mitteilung Ehelolfs Zusatzstück zur Rückseite von KBo V 3 derart, daß KBo V 3 III 1 = KBo V 12 III 1, KBo V 3 IV 1 = KBo V 12 IV 17. A ist das Hauptexemplar des Textes, nach ihm sind deshalb in der folgenden Bearbeitung die Zeilen gezählt. Es ist aber nicht die unter Šuppiluliumaš geschriebene Originalurkunde, sondern eine jüngere Abschrift. Bereits dem Verfertiger dieser Abschrift lag das Original nur noch in beschädigter Gestalt vor; daher hat er am Anfang der Zeilen II 14—18. 20. 25. 26 Stücke in der Größe der im Original zerstörten Stellen durch schief gekrenzte Keile ausgefüllt und außerdem in größerer Schrift zwischen Z. 15 und 16 die Bemerkung *har-ra-an* „zerstoßen“ hinzugefügt<sup>1</sup>. Vielleicht sind ihm auch noch an anderen Stellen, wo er richtig zu lesen glaubte, Versehen unterlaufen vgl. namentlich u. zu *SALNAP.TER.<TA>* Kol. III Z. 64. Ehelolf verdanke ich eine ausgezeichnete Photographie von Bo. 2020, auf die ich unten an mehreren zweifelhaften Stellen Bezug nehme.

B = Bo. 2351 (KUB XIX 24) + Bo. 2293 (KUB XIV 6). KUB XIV 6 schließt an KUB XIX 24 nicht direkt an, doch ist nach Götze die Zusammengehörigkeit beider wegen Ton und Schrift sicher; KUB XIV 6, 1 = KUB XIX 24 I 34. Auch in KUB XIX 24 schließt das erste Fragment an das Hauptstück nicht unmittelbar an. Laut Randtitel ist B der Rest der zweiten Tafel eines Zweitafel-exemplars und also wohl einkolumnig. Die kümmerlichen Reste der Vorderseite lassen sich in A nicht unterbringen, gehören also wohl in die Lücke zwischen Kol. II und III des Hauptexemplars. Die Rückseite enthält Stücke aus § 28\*\*\* Ende bis § 34\*\*\* Anfang.

<sup>1</sup> Vgl. Forrer ZDMG N. F. I S. 181 und s. auch u. zu K. II Z. 15.



# Transskription.

Kol. I.

- § 1. 1 [U]M.MA <sup>a</sup>UTUŠI <sup>1</sup>Šu-up-pi-lu-li-u-ma LUGAL KUR URUHa-  
at-ti  
2 ka-a-ša tu-uk <sup>1</sup>Hu-uk-ka-na-a-an ap-pi-is-zi-in UR.SAG-  
an  
3 ša-ra-a da-a-ab-hu-un nu-ut-ta SIG<sup>5</sup>-in i-ia-nu-un  
4 nu-ut-ták-kán URUHa-at-tu-ši A.NA LÚMEŠ URUHa-ia-ša-ia  
aš-šu-lí iš-tar-na  
5 te-ik-ku-uš-ša-mu-mu-un nu-ut-ta am-me-el SAL+KU-IA  
AŠ.SUM DAM-UT.TIM AD.DIN

- § 2. 6 nu-ut-ta KUR URUHa-at-ti hu-u-ma-an-za KUR URU[Ha-  
ia]a-ša KUR.KURMEŠ-ia  
7 hu-u-ma-an-te-eš a-ra-ab-zé-ni-eš an-tu-u-ri[-e-e]š ar-ka  
iš-ta-ma-aš-šir  
8 nu-za zi-ik <sup>1</sup>Hu-uk-ka-na-a-aš <sup>a</sup>UTUŠI-pit AŠ.SUM BE.LU.  
TIM ša-a-ak  
9 DUMU-IA-ia ku-in <sup>a</sup>UTUŠI te-mi ku-u-un-ya-za hu-u-ma-  
an-za ša-a-ak-du  
10 na-an-kán iš-tar-na te-ik-ku-uš-ša-mi nu-za zi-ik-ka  
<sup>1</sup>Hu-uk-ka-na-a-aš  
11 a-pu-u-un ša-a-a[k]

- § 3. 12 nam-ma-ma ku-i-e-eš am-me-el DUMUMEŠ-IA ŠEŠMEŠ-ŠU  
am-me-el-la ŠEŠMEŠ[-IA]  
13 na-aš-za aš-šu-li AŠ.SUM ŠEŠ-UT.TIM Û AŠ.SUM LÚTAP.PU.  
UT.[TIM]  
14 ša-a-ak nam-ma-ma-za da-ma-in BE.LAM ku-i-e-ša-aš  
ku-iš [UN-aš]<sup>1</sup>

1 Ergänzt nach Kol. II Z. 33.

# Übersetzung.

Kol. I.

- § 1. 1 So (spricht) die Sonne Šuppiluliumaš, der König des  
Landes Hatti:  
2 Siehe, dich, Huḫkanāš, habe ich als einen einfachen (?),  
(aber) tüchtigen (Mann)<sup>1</sup>  
3 aufgenommen, habe dich geadelt (?)  
4 und habe dich auch in Hattušaš inmitten der Leute  
von Hajaša freundlich  
5 vorstellen lassen und dir meine Schwester zur  
Gattin<sup>2</sup> gegeben.

- § 2. 6 Und das ganze Land Hatti, das Land Hajaša und  
die Länder  
7 allesamt, die auswärtigen (und) inländischen, haben  
weithin von dir vernommen.  
8 Nun erkenne du, Huḫkanāš, nur die Sonne hinsicht-  
lich der Herrschaft an;  
9 auch den Sohn von mir, den ich, die Sonne, be-  
zeichne: „Diesen soll jeder anerkennen“  
10 und inmitten (der Versammlung) vorstelle,  
  
11 den erkenne du, Huḫkanāš, an.

- § 3. 12 Welches aber ferner meine (anderen) Söhne, dessen<sup>3</sup>  
Brüder, und [meine] Brüder (sind),  
13 die erkenne freundlich als Brüder und (Standes)ge-  
nossen<sup>4</sup>  
14 an. Weiter aber erkenne keinen anderen Herren,  
was es auch [für ein Mensch] (sei),

1 Wörtlich „als einen hinten befindlichen Helden“; zur unsicheren Er-  
klärung vgl. den Komm. 2 Wörtlich „wegen der Ehe“.

3 Des eben genannten Thronfolgers.

4 Wörtlich „wegen Bruderverhältnis und wegen Genossenverhältnis“.

- 15 A.NA <sup>d</sup>UTUŠI EGIR-an ar-ḫa li-e ku-in-ki ša-a-ak-ti <sup>d</sup>UTUŠI.  
i[n-pit] <sup>1</sup>
- 16 ša-a-ak pa-ab-ši-ḫa-an <sup>d</sup>UTUŠI nu <sup>d</sup>UTUŠI ma-ab-ḫa-an  
tu-uk <sup>1</sup>Hu-uk-ḫa[na-a]-an
- 17 [SIG<sub>5</sub>-in] <sup>2</sup> i-ḫa-nu-un zi-ga ma-a-an <sup>1</sup>Hu-uk-na-a-aš  
<sup>d</sup>UTUŠI zi-ḫa-ti-ḫa
- 18 [I.NA EG]IR UD<sup>MI</sup> aš-šu-li ū.UL pa-ab-ḫa-aš-ti nu-ut-ta  
ma-a-an
- 19 tu-eḫ ḫa-ab-ḫa-an SAG.DU-KA na-ak-ki-iš nu-ut-ta[ma]  
ma-a-an
- 20 SAG.DU <sup>d</sup>UTUŠI KA.TAM.MA ū.UL na-ak-ki-iš pi-ra-an-na-  
at-ta
- 21 ŠA <sup>d</sup>UTUŠI ū.UL ḫa-ab-nu-an ḫar-zi

- § 4. 22 nu-za ma-a-an tu-eḫ ma-ab-ḫa-an A.NA SAG.DU-KA ZI-KA  
Ū A.NA RA.MA.NI.KA
- 23 gi-en-zu ḫar-ši ŠUHLA-uš-za a-ra-ab-za-an-da ḫar-ši nu  
ma-a-an A.NA SAG.DU <sup>d</sup>UTUŠI
- 24 ZI <sup>d</sup>UTUŠI RA.MA.A.AN <sup>d</sup>UTUŠI gi-im-zu KA.TAM.MA ū.UL  
ḫar-ši
- 25 ŠUHLA-KA-ḫa-mu a-ra-ab-za-an-da KA.TAM.MA ū.UL ḫar-ši
- 26 pi-ra-an-na-at-ta ŠA <sup>d</sup>UTUŠI ū.UL ḫa-ab-nu-ḫa-an ḫar-zi
- 27 na-aš-ma-kán ma-a-an <sup>d</sup>UTUŠI ku-e-da-ni an-da i-da-a-lu  
iš-ta-ma-aš-ti
- 28 na-at-mu-kán ma-a-an ša-an-na-at-ti na-at-mu ū.UL  
me-ma-at-ti
- 29 a-pu-u-un-na-mu an-tu-uh-ša-an ū.UL te-ik-ku-uš-ša-  
nu-ši
- 30 na-an an-da im-ma mu-un-na-a-ši

- § 5. 31 nu zi-ik <sup>1</sup>Hu-uk-ḫa-na-a-aš <sup>d</sup>UTUŠI-pit aš-šu-li pa-ab-ši  
EGIR-pa-an-na

1 Zur Ergänzung vgl. K. IV Z. 45 (29) und K. I Z. 8.

2 Ergänzt nach I 3.

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Ḫukkanāš u. den Leuten v. Ḫajaša. 109

- 15 hinter dem Rücken der Sonne<sup>1</sup> an; [nur] die Sonne
- 16 erkenne an und schütze sie als die Sonne. Und  
wenn du, Ḫukkanāš, nachdem ich, die Sonne, dich,  
Ḫukkanāš,
- 17 ge[adel]t (?) habe, die Sonne künftig
- 18 [in spät]eren Tagen nicht freundlich schüttest und  
wenn dir —
- 19 wie dir dein Haupt lieb (ist) — wenn dir
- 20 das Haupt der Sonne nicht (eben) so lieb (ist) und  
bei dir
- 21 (die Angelegenheit) der Sonne nicht den Vorrang  
erhalten hat,

- § 4. 22 und wenn du — wie du gegen dein Haupt, deine  
Person und gegen dich selbst
- 23 Liebe hegst und die Hände (schützend) herumhältst  
— wenn du gegen das Haupt der Sonne,
- 24 die Person der Sonne (und) gegen die Sonne selbst  
nicht (eben)so Liebe hegst
- 25 und deine Hände (schützend) nicht (eben)so herum-  
hältst
- 26 und bei dir (die Angelegenheit) der Sonne nicht den  
Vorrang erhalten hat,
- 27 oder wenn du über die Sonne bei jemand Böses  
hörst<sup>2</sup>
- 28 und wenn du es mir verheimlichst und es mir nicht  
sagst,
- 29 mir auch den betreffenden Menschen nicht anzeigst
- 30 und ihn gar noch verbirgst, —<sup>3</sup>

- § 5. 31 Nun schütze du, Ḫukkanāš, freundlich nur die Sonne  
und stehe (schützend) im Rücken

1 Wörtlich „hinter der Sonne weg“.

2 Oder „wenn du Böses hörst, was die Sonne angeht“ (wörtlich „in dem die Sonne darin ist“)?; vgl. den Komm.

3 Als Nachsatz ist etwa hinzuzudenken „so sollen dich die Eidgötter vernichten“.

- 32 A.NA <sup>d</sup>UTUŠI-pit ar-hu-ut nam-ma-ma-za da-ma-a-in li-e  
ku-in-ki  
33 ša-a-ak-ti nu-ut-ta <sup>d</sup>UTUŠI-ia aš-šu-li pa-aḫ-ḫa-aš-ḫi kat-  
ta-ma-at-ta  
34 DUMUMEŠ-KA pa-aḫ-ḫa-aš-ḫi kat-ta-ma tu-el DUMUMEŠ-KA  
am-me-el DUMU-IA pa-aḫ-ša-ri

- § 6. 35 nu m[a-a]-an SIG<sub>5</sub>-in ku-ua-pi iš-ša-at-ti nu <sup>d</sup>[UTU]ŠI  
aš-šu-li pa-aḫ-ḫa-aš-ḫi  
36 nu-ut-ta <sup>d</sup>UTUŠI kat-ta-ia A[N]A [DU]MUMEŠ-KA [SI]LIM<sup>1</sup>.BI  
i-ia-mi  
37 nu am-me-el DUMU-IA DUMUMEŠ-KA-ia kat-ta aš-šu-li pa-  
aḫ-ša-ri <sup>d</sup>UTUŠI-ma  
38 tu-uk pa-aḫ-ḫa-aš-ḫi nu-ut-ta ka-a-ša ki-e ud-da-a-ar  
ŠA.PAL NI.Š DINGIR.LIM  
39 te-eh-hu-un nu ka-a-ša ki-e-da-ni ud-da-ni-i LILIM  
DINGIRMEŠ  
40 tu-li-ia ḫal-zi-ú-en

- § 7. 41 <sup>d</sup>UTU ŠA.ME.E <sup>d</sup>UTU URU A-ri-in-na <sup>d</sup>U ŠA.ME.E <sup>d</sup>IM URU Ḫa-  
at-ti  
42 <sup>d</sup>IM URU Ḫa-la-ap <sup>d</sup>IM URUTUL-na <sup>d</sup>IM URU Z[i-i]p-pa-la-  
an-da  
43 <sup>d</sup>IM URU Ša-pi-nu-ua <sup>d</sup>IM URU Ne-ri-ik <sup>d</sup>IM [URU Ḫi-i]š-ša-  
aš-ḫa-pa <sup>d</sup>U URU Ša-aḫ-pi-na  
44 <sup>d</sup>U KIKAL.BAD <sup>d</sup>U KILAM <sup>d</sup>U URU U-ḫa <sup>d</sup>U URU [Ki-iz-z]u-  
ua-at-na  
45 <sup>d</sup>U (URU) Pit-te-ia-ri-ik <sup>d</sup>U URU Ša-[mu-ḫa <sup>d</sup>U URU Ša-]ri-iš-  
ša<sup>2</sup> <sup>d</sup>U URU Hur-ma  
46 <sup>d</sup>U URU Li-ih-zi-na <sup>d</sup>U TIL? <sup>d</sup>U U[RU . . . . .-n]a<sup>3</sup>  
<sup>d</sup>U URU Hu-ul-la-aš-ša  
47 <sup>d</sup>Ḫé-pit URU U-da <sup>d</sup>Ḫé-pit URU Ki-iz-zu[-ua-at]-na

1 Doch wohl Zeichen DL.

2 Ergänzt nach KBo I 1 II 42. Alakš. § 20 (A IV 6), jedoch ist bei beiden die Reihenfolge etwas anders.

- 32 nur der Sonne; weiter aber erkenne keinen anderen  
33 an. Und auch ich, die Sonne, will dich freundlich  
schützen, entsprechend (?) aber will ich deine  
34 Söhne schützen, entsprechend (?) aber wird deine  
Söhne mein Sohn schützen.

- § 6. 35 Wenn du nun immer gut handelst und die Sonne  
freundlich schüttest,  
36 so will ich, die Sonne, dich und entsprechend (?)  
deine Söhne gut behandeln,  
37 und mein Sohn wird auch deine Söhne entsprechend (?)  
freundlich schützen; ich, die Sonne, aber  
38 werde dich schützen. Nun habe ich dir, siehe, fol-  
gende Worte unter Eid  
39 gelegt, und wir haben, siehe, für diese Angelegen-  
heit die 1000 Götter  
40 zur Gerichtsversammlung berufen:

- § 7. 41 Der Sonnengott des Himmels, die Sonnengöttin von  
Arinna, der Wettergott des Himmels, der Wetter-  
gott von Ḫatti,  
42 der Wettergott von Ḫalap, der Wettergott von  
Arinna, der Wettergott von Zippalanda,  
43 der Wettergott von Šapinuwa, der Wettergott von  
Nerik, der Wettergott [von Ḫi]ššašhapa, der Wetter-  
gott von Šaḫpina,  
44 der Wettergott des Feldlagers, der Wettergott des  
Kaufpreises, der Wettergott von Uda, der Wetter-  
gott von [Kiz]watna,  
45 der Wettergott von Pittijarik, der Wettergott von  
Ša[muḫa, der Wettergott von Ša]rišša, der Wetter-  
gott von Hurma,  
46 der Wettergott von Liḫzina, der Wettergott der  
Ruinenstätte (?), der Wettergott von [. . . .-]na,  
der Wettergott von Ḫullašša,  
47 Hepit von Uda, Hepit von Kiz[wat]na,

3 Zur Ergänzung stehen mehrere Ortsnamen zur Verfügung: *Garaḫna* (vgl. KUB VI 45 II 5), *Ḫuḫiḫna* (ebd. 15), *Aprišna* (ebd. 72 = 46 III 37), *Alaš-bana* (ebd. 43 = 46 III 11).

- § 8. 48 <sup>d</sup>LAMA <sup>d</sup>LAMA URU *Ha-at-ti* <sup>a</sup>*Zi-it-ha-ri-ia-aš* <sup>a</sup>*Kar-zi-iš*  
 49 <sup>a</sup>*Ha-pa-an-da-li-ia-aš* <sup>d</sup>LAMA URU *Ga-ra-ab-na* <sup>d</sup>LAM[A LIL]<sub>1</sub>  
<sup>d</sup>LAMA KUŠKUR-ša-aš  
 50 <sup>a</sup>*A-a-aš* <sup>d</sup>IŠTAR <sup>d</sup>IŠTAR LIL <sup>d</sup>IŠTAR URU *Ni-nu-ya* <sup>d</sup>[IŠTAR  
 URU] *Ha-at-ta-ri-na*  
 51 <sup>d</sup>IŠTAR SAL.LUGAL ŠA.ME.E <sup>a</sup>*Ni-na-at-ta-aš* <sup>a</sup>[*Ku-li-i*]-*t-ta-aš*  
<sup>d</sup>ZA.BA4.BA4  
 52 <sup>d</sup>ZA.BA4.BA4 URU *El-la-ia* <sup>a</sup>ZA.BA4.BA4 URU *A[r-zi-ia]*  
 DIN[GI]RMEŠ KI.KAL.BAD  
 53 *hu-u-ma-an-te-eš* <sup>a</sup>MARDUK <sup>a</sup>AL.LA.TUM *tug-na-a*-[*aš* <sup>a</sup>UTU-  
 uš UR] *Hu-pi-iš-na-aš*  
 54 <sup>a</sup>*Hu-ya-aš-ša-an-na-aš* <sup>3</sup> URU *Ša-mu-ha-aš* <sup>a</sup>*A-a*-[*pa-ra-aš*  
 URU *Hur-ma-aš*]<sup>4</sup> URU *Ha-an-ti-ta-aš-šu-uš*<sup>5</sup>  
 55 URU *An-ku-ya-aš* <sup>a</sup>*Ka-ta-ba-aš* URU *Ta-hur-p*[*a-aš* <sup>a</sup>*Ma-*  
*am-ma-aš* U]RU *Ka-ta-pa-aš* SAL.LUGAL-*aš*  
 56 URU *Du-un-na-aš* <sup>a</sup>*Hal-la-ra-aš* DINGIRMEŠ *Lu*-[*la-ab-bi-*  
*e-eš* DINGIRMEŠ *Ha-pi*]-*ri-e-eš*  
 57 DINGIRMEŠ ŠA URU *Ha-at-ti hu-u-ma-an-te-eš* DIN[GI]RMEŠ  
 . . . . .] KUR-e-aš  
 58 DINGIRMEŠ ŠA.ME.E DINGIRMEŠ IR.ŠI.TIM HUR.SAG[MEŠ IDMEŠ  
 TULMEŠ UR.PI'MEŠ] *ne-pi*[-*iš*]  
 59 *te-e-kán šal-li-iš a-a-ru-na-aš na-a*[*t ku-ut-ru-e-eš a-ša-*  
*an-du*]<sup>6</sup>

(Rest der Kolumne abgebrochen).

## Kol. II.

- § 9\*. 1 *na-an-mu u-ul me-ma-at-ti na-an an-da im?*-m[a? *mu-*  
*un-na-a-ši*]  
 § 10\*. 2 *na-aš-ma a-pi-e-da-ni im-ma* EGIR-an *ti-ia-ši* A.NA  
<sup>a</sup>UTUŠI[-*ma*]  
 3 *a-ya-an ar-ba ti-ia-ši nu ma-a-an ki-iš-ša-an ut-tar*  
*i-e*[-*ši*]

1 Ergänzt nach KBo I 1 II 44. Man. § 14† (B IV 8).

2 Ergänzt nach KBo I 1 II 47. Dupp. § 18† (D IV 2). Alakš. § 20 (A IV 15) usw.

3 Andere Verträge nennen an dieser Stelle die <sup>a</sup>GAZ.BA.A, z. B. KBo I 1 II 49f. I 4 IV 33. Dupp. § 19† (D IV 7f.). Alakš. § 20 (A IV 20).

4 Zu dieser und den folgenden Ergänzungen vgl. KBo I 1 II 48ff. I 4 IV 30ff. Dupp. § 19† (D IV 4ff.). Alakš. § 20 (A IV 17ff.).

- § 8. 48 der Schutzgott, der Schutzgott von Hatti, Zitharijaš,  
 Karziš,  
 49 Hapantalijaš, der Schutzgott von Garahna, der Schutz-  
 g[ott der Flur], der *kurša*-Schutzgott,  
 50 Aaš, Istar, Istar der Flur, Istar von Ninive, [Istar  
 von] Hattarina,  
 51 Istar die Königin des Himmels, Ninattaš, [Kuli]ttaš,  
 Zababa,  
 52 Zababa von Ellaja, Zababa von A[rzija, die Götter  
 des Feldlagers  
 53 allesamt, Marduk, Allatum, [der Sonnengott der]  
 Erde, Huwaššanaš von Hupišna,  
 54 A[paraš] von Šamuha, Hantitaššuš [von Hurma],  
 55 Katahhaš von Ankuwa, Mammaš [von] Tahurpa, die  
 „Königin“ von Katapa,  
 56 Hallaraš von Dunna, die Lu[lahhi-]Götter, [die Ha-  
 bi]ri-[Götter],  
 57 die Götter von Hatti insgesamt, die Götter . . . .]  
 des Landes,  
 58 die Götter des Himmels, die Götter der Erde, die  
 Berg[e, Flüsse, Quellen, Wolke]n, der Himmel,  
 59 die Erde, das große Meer, die [sollen Zeugen sein]<sup>1</sup>

(Rest der Kolumne abgebrochen).

## Kol. II.

- § 9\*. 1 und ihn mir nicht nennst und ihn gar noch [ver-  
 birgst]  
 § 10\*. 2 oder gar noch auf seine Seite trittst, von der Sonne  
 [aber]  
 3 abfällt, — wenn du so handelst<sup>2</sup>,

5 Lies natürlich <sup>a</sup>*Ha-an-ti-ta-aš-šu-uš*.

6 Ergänzung nur ungefähr dem Sinne nach.

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich „wenn du so die Sache mach[st]“ (wie auf dem verlorenen Ende der 1. Kolumne gesagt war).

- 4 *nu-ut-ta ki-e* NI.IŠ DINGIRMEŠ *li-e da-li-ia-an-zi nu-ut[-ta]*  
 5 *a-pu-u-un-na an-tu-uh-ša-an li-e da-li-ia-an[-zi]*  
 6 *zi-ik ku-e-da-ni* EGIR-*an* *ti-ia-ši nu a-pu-u-un-na* *har-ni-in-ká[n-du]*  
 7 *nu-uš-ma-aš ki-i ut-tar* NI.IŠ DINGIRMEŠ EGIR-*an* *li-e tar-na-an-zi*  
 8 *nu-uš-ma-at-ša*<sup>1</sup> *li-e a-a-ra i-en-zi nu-uš-ma-aš ták-ša-an*  
 9 *har-ni-in-kán-du* <sup>2</sup>UTUŠI-*ma-aš-ša-an* *zi-aš ar-nu-an-du*

- § 11\*. 10 *ma-a-an zi-ik-ma* <sup>1</sup>Hu-*uh-ka-na-a-aš* <sup>2</sup>UTUŠI-*pít pa-ah-ja-aš-ti*  
 11 EGIR-*an-na* A.NA <sup>2</sup>UTUŠI-*pít ar-ta-ti nu-ut-ta ki-e-ma*  
 NI.IŠ DINGIRMEŠ  
 12 *aš-šu-li pa-ah-ša-an-da-ru na-aš-ta* A.NA KA.AT <sup>2</sup>UTUŠI-*an-da*  
 13 *a-aš-šu lu-ú-lu uš-ki*

- § 12\*. 14  $\triangleright \triangleright \triangleright$ <sup>2</sup> <sup>2</sup>UTUŠI-*kán ku-ya-pí* A.NA KI.KAL.BAD *an-da nu ma-a-an* A.NA  
 15  $\triangleright \triangleright \triangleright$  *ya-ar-ri za-ah-hi-ia pa-a-i-mi zi-ga-mu kat-ti-mi*  
*har-ra-an*  
 16  $\triangleright \triangleright \triangleright$ <sup>3</sup> *na-aš-ma* A.NA KUR LÚKUR-*ma na-aš-ma*  
 A.NA URU LÚKUR  
 17  $\triangleright \triangleright \triangleright \triangleright$ <sup>4</sup> *zi-ga-mu-za kat-ta-an nu-mu-za ma-a-an a-pi-ia[-i]a*  
 18  $\triangleright \triangleright \triangleright \triangleright$ <sup>5</sup> *LÚuš-ki-iš-ga-tal-la-aš nu-za-an ma-a-an*  
 19 A.NA <sup>2</sup>UTUŠI *še-ir* SAG.DU-KA-*pít še-ir a-ut-ti nu ma-a-an*  
*ki-i[-š-]ša-an*  
 20  $\triangleright \triangleright$  *me-mi-iš-ki-ši ku-it-ya ku-it nu-ya-ra-at* A.NA  
<sup>1</sup>Hu-*uh-ka-na-a*

1 Schreibfehler für *nu-uš-ma-ša-at*, vgl. Komm.

2 Die durch  $\triangleright$  bezeichneten Stellen fand bereits der Abschreiber der Urkunde im Original zerstört vor, s. o. S. 105. Zu Anfang von Z. 14 ergänze vielleicht *nu ma-a-an*. 3 Ergänze etwa *la-ah-hi-ia-ši*.

4 Ergänze etwa *la-ah-hi-ia-mi*.

5 Ergänze vielleicht *LÚa-ú-ri-ia-la-aš* und vgl. KUB XIV 1 i 23. II 12. 44f.

- 4 so sollen dich diese Eide nicht (in Ruhe) lassen; und [dir]  
 5 auch den betreffenden Menschen nicht (in Ruhe) lass[en];  
 6 auch den, auf dessen Seite du trittst, sollen sie vernicht[en].  
 7 Und die Eide sollen euch diese Sache nicht verzeihen,  
 8 und sollen sie euch nicht zu etwas Rechtmäßigem machen<sup>1</sup> und sollen euch zusammen  
 9 vernichten; der Sonne aber sollen sie den Wunsch erfüllen<sup>2</sup>.

- § 11\*. 10 Wenn du, Huḫkanāš, aber nur die Sonne schüttest  
 11 und nur auf die Seite der Sonne trittst, so sollen dich diese Eide  
 12 wohl behüten; und dann schaue in der Hand der Sonne  
 13 gutes Gedeihen.

- § 12\*. 14 [Wenn nun]<sup>3</sup> die Sonne einmal im Feldlager (ist) und wenn ich zu  
 15 [. . . . .] in die Schlacht zu Hilfe ziehe und du mit mir  
 zerstoßen  
 16 [ins Feld ziehst]<sup>3</sup> oder aber (wenn) ich gegen ein Feindesland oder gegen eine Feindesstadt  
 17 [ins Feld ziehe]<sup>3</sup> und du mit mir (bist) und wenn du mir [au]ch da  
 18 [Wächter]<sup>3</sup> (und) Aufpasser (bist) und wenn du  
 19 auf die Sonne (als) auf dein Haupt blickst und wenn du folgendermaßen  
 20 [. . . . .] stets sprichst: „Was auch immer (geschieht), das soll d[em Hu]ḫkanāš

1 D. h. sie sollen nicht tun, als hättet ihr recht gehandelt.

2 Wörtlich „die Sonne aber, (nämlich) das (ihres) Sinnes sollen sie vorwärtsbringen“. 3 Ergänzung unsicher.

21 e-eš-du A.NA <sup>d</sup>UTUŠI-ma-ya hu-u-ma-an SIG<sup>5</sup>-in e-eš-du

§ 13\*. 22 nu-mu-uš-ša-an hu-u-ma-an-da-az pa-ab-ši nu ku-iš  
A.N[<sup>d</sup>A <sup>d</sup>UTUŠI] i-da-a-hi-uš

23 tu-uk-ka a-pa-a-aš i-da-a-lu-uš e-eš-du

24 ma-a-na-aš A.NA <sup>d</sup>UTUŠI LÚKUR tu-uk-ka-aš LÚKUR e-eš-du

25 >> <sup>1</sup> KUR-e na-aš-ma URU-aš A.NA <sup>d</sup>UTUŠI NU.KUR.  
[TA] tu-ug-ga-at NU.KUR.TA.KA e-eš-du

§ 14\*. 26 >> <sup>1</sup> A.NA <sup>d</sup>UTUŠI LÚKUR-ia ku-iš-ki [ti]-i-e-iš-zi

27 na-aš-ma ku-u-ru-ur KI.BAL ku-iš-ki e[-ip-s]<sup>2</sup> tu-ga  
ha-at-ra-a-mi

28 nu-mu-uš-ša-an ma-a-an ZABMEŠ-it ANŠU.KUR.RA[UL]A-it  
lam-mar U.UL a-ar-ti

29 nu-za-an pa-ra-a im-ma hu-it-ti-ia-ši [n]a-aš-ma-at zi-  
ik-ma

30 zi-ki-lq iš-ta-ma-aš-ti nu-mu-uš[-š]a-an ma-a-an a-pi-  
ia-ia

31 lam-mar U.UL a-ar-ti nu-ut-ta h[i]-e NI.İŠ DINGIRMEŠ  
har-ni-in-kán-du

§ 15\*. 32 na-aš-ma-mu-za ma-a-an LÚ URUHa-at-ti nam-ma ku-  
iš-ki i-da-a-lu

33 me-na-ah-ha-an-da ša-ra-a da-a-i ku-i-e-ša-aš im-ma  
ku-iš an-tu-uh-ša-aš

34 zi-ga-an GIM-an iš-ta-ma-aš-ti na-an-mu ma-a-an a-pi-  
e-da-ni

35 lam-ni-i U.UL me-ma-at-ti na-an pa-ra-a im-ma ša-me-  
mu-ši

36 nu ki-iš-ša-an te-ši am-mu-uk-ya-za [i-i]n-ga-mu-ya-  
an-za

37 nu-ya U.UL ku-it-ki me-ma-ah-hi [i-ia-mi-š]a-ya<sup>3</sup> U.UL  
ku-it-ki

1 Ergänze na-aš-ma?

2 Ergänzung dem Raume nach gut möglich, da die Lücke laut Photo größer ist, als sie die Edition bietet.

3 Die unsichere Ergänzung nach dem i-e-iš-du der folgenden Zeile.

21 (zuteil) werden, der Sonne aber soll alles Gute (zu-  
teil) werden“, —<sup>1</sup>

§ 13\*. 22 Nun schütze mich in jeder Hinsicht. Und wer de[r]  
Sonne] böse (ist),

23 der soll auch dir böse sein;

24 wenn er der Sonne Feind (ist), soll er dir Feind sein;

25 [oder]<sup>2</sup> (wenn) ein Land oder eine Stadt der Sonne  
feindlich (ist), soll sie dir feindlich sein.

§ 14\*. 26 [Oder]<sup>2</sup> auch (wenn) gegen die Sonne irgendein  
Feind [au]ftritt

27 oder jemand feindlichen Aufruhr be[ginn]t und ich  
an dich schreibe,

28 und wenn du nicht mit Fußtruppen (und) Wagen-  
kämpfern sofort zu mir kommst,

29 und (ihn) gar noch begünstigst, oder aber (wenn)  
du es

30 selbst hörst<sup>3</sup> und wenn du auch dann

31 nicht sofort zu mir kommst, so sollen dich diese  
Eide vernichten.

§ 15\*. 32 Oder ferner: wenn irgendein Mann von Hatti Böses

33 gegen mich unternimmt, was für ein Mensch es  
auch (sei),

34 und wenn du ihn mir nicht zur selbigen Stunde, so-  
bald du es hörst,

35 nennst und ihn gar noch (mir) entziehst

36 und folgendermaßen sprichst: „Ich (bin) vereidigt

37 und sage nichts, [tue au]ch nichts<sup>4</sup>;

1 Als Nachsatz ist etwa zu denken: „so sollen dich diese Eide be-  
hüten“. Zu erwägen wäre auch für Z. 17—20 die Übersetzung „so möchtest  
du mir [au]ch da [Wächter] (und) Aufpasser (sein) und auf die Sonne (als)  
auf dein Haupt blicken und folgendermaßen [. . .] stets sprechen“; vgl.  
den Komm. 2 Ergänzung unsicher.

3 D. h. wenn du es selbst von jemand hörst, ehe ich an dich schreibe.

4 D. h. als Lehnsman muß ich mich äußerlich korrekt verhalten und  
ergreife daher weder durch Wort noch durch Tat Partei für den Aufrührer;  
aber im Herzen sympathisiere ich mit ihm und hindere daher sein Unter-  
nehmen nicht.



38 a-ši-ma-ya [ma-ab-ḫ]a-an i-e-[iz-zi nu KA.TAM.MA]<sup>1</sup> i-e-id-du

§ 16\*. 39 nam-ma-ya-za ×[. . . . .] ×[. . . . .]  
ḫ]a-ri<sup>2</sup> nu ma-a-an  
40 a-pi-ni-šu-ya-a[n-da-an me-mi-an me-ma-at-ti nu]<sup>1</sup> i-da-a-lu-un  
41 an-tu-uḫ-ša-an [A.NA UTUŠI ḫu-u-da-a-ak ū.]UL<sup>3</sup> me-ma-at-ti  
42 nu-uš-ša-an [. . . . .]× u-ya-ši a-pi-el  
43 ki-iš-ta-ti [nu tu-uk HU-uk-ka-na-a-an ki-]e<sup>1</sup> N.L.IŠ  
DINGIRMES ḫar-ni-in-kán-du  
44 nu-ut-ta li-[e a-a-ra]<sup>4</sup> i-en-zi

§ 17\*. 45 na-aš-ma ki-iš-[ša-an ut-tar ku-it-ki]i<sup>1</sup> i-ia-ši  
46 nu-mu-za me-na-ab-ḫ[a-an-da ku-it-ki ša-ra-]a<sup>1</sup> da-at-ti  
47 na-aš-ma-at [i-ki-la ū.]UL da-at-ti<sup>1</sup> ta-ma-iš-ma  
48 ku-iš-ki i?[-e-iz-zi nu ma-a-an<sup>1</sup> a-pi-ni]-šu-ya-an-na ut-tar  
49 i-e-ši nu [tu-uk HU-uk-ka-na-a-an<sup>1</sup> ki-e N.L.IŠ  
DINGIRMES ḫar-ni-in-kán-du  
50 ne-it-t[a li-e a-a-ra i-en-zi]<sup>5</sup> EGIR-pa-an-na-at-ta  
51 li-e [ku-it-ki]<sup>1</sup> tar-na-an-zi

§ 18\*. 52 na-aš-ma [ku-it im-ma ku-it<sup>1</sup> i-da-a]-lu ut-tar zi-ga-at  
53 iš-[ta-ma-aš-ti na-at li-e ša-a]n-na-at-ti<sup>1</sup>  
54 [ma-a-na-at ša-an-na-at-ti-ma<sup>6</sup> nu]-kán a-pu-u-un an-tu-uḫ-ša-an  
55 [A.NA UTUŠI ū.]UL me-ma-at-ti na-an an-da  
56 [im-ma mu-un-na-a-ši nu-ut-ta] ki-e ku-e  
57 [L.I.M DINGIRMES tu-li-ia ḫal-zi-ū]-en<sup>7</sup>

1 Ergänzung unsicher.

2 1. Sing. Praes. Med. auf -ab-ḫa-ri? Etwa a[m-mu-uk ū.]U[l-an za-ab-ḫi-ia-ab-ḫ]a-ri??

3 Zur unsicheren Ergänzung vgl. dem Sinne nach o. Kol. I Z. 29.

4 Zur Ergänzung vgl. Kol. II Z. 8.

5 Zur unsicheren Ergänzung vgl. K. II Z. 8.

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Ḫukkanāš u. den Leuten v. Ḫajaša. 119

38 der aber mag [so]<sup>1</sup> tun, [wi]e [er] tun [will]<sup>1</sup>;

§ 16\*. 39 ferner [. . . . .] . . .<sup>2a</sup>, wenn du nun  
40 ein solch[es Wort sprichst und]<sup>1</sup> den bösen  
41 Menschen [der Sonne ni]cht<sup>1</sup> [sogleich]<sup>1</sup> nennst  
42 und [. . . . .] . kommst (und) dich ihm  
43 anschließest<sup>3</sup>, [so] sollen [dich, Ḫukkanāš,<sup>1</sup> diese Eide vernichten  
44 und es dir nich[t zu etwas Rechtmäßigem] machen.

§ 17\*. 45 Oder (wenn) du folgen[dermaßen irgendeine Sache]<sup>1</sup> tust,  
46 (wenn) du geg[en] mich [etwas unte]rnehmst<sup>1</sup>  
47 oder es [selbst (zwar) nicht unternimmst]<sup>1</sup>, sondern irgendein anderer  
48 es t[ut<sup>4</sup>, wenn du<sup>1</sup> eine so]lche Sache  
49 tust, so sollen [dich, Ḫukkanāš,<sup>1</sup> diese Ei]de vernichten  
50 und es di[r nicht zu etwas Rechtmäßigem machen]<sup>1</sup> und sollen dir  
51 ni[chts]<sup>1</sup> verzeihen.

§ 18\*. 52 Oder [welche<sup>1</sup> bö]se Sache (es) [sonst noch]<sup>1</sup> (gibt), (wenn) du sie  
53 hö[rst, so verheim]liche<sup>1</sup> [sie nicht]<sup>1</sup>.  
54 [Wenn du sie aber verheimlichst und] den betreffenden Menschen  
55 [der Sonne nicht nenn]st und ihn  
56 [gar noch verbirgst,] — diese  
57 [1000 Götter]<sup>1</sup>, die wir [zur Gerichtsversammlung gerufen haben]<sup>1</sup>,

6 Zur Ergänzung der ZZ. 54—56 vgl. K. I Z. 28 ff.

7 Ergänzung sehr unsicher, vgl. K. I Z. 39 f.

1 Ergänzung unsicher.

2 Vielleicht „[werde ich ihn ni]ch[t bekämpfen]“??

3 Wörtlich „(einer) von ihm wirst“.

4 D. h. „wenn du es einen anderen für dich tun läßt“.

58 [. . . . .] na]-at-kán šar-ra-at-ti  
 59 [nu-ut-ta ki-e NI.IŠ DINGIRMEŠ har-ni-in-k]án-du

§ 19\*. 60 [. . . . .] -an ú-ul-ia ku-it  
 61 [. . . . .] -d]a?-ni li-in-ki-ia-aš  
 62 [. . . . .] ]×-ma-at an-tu-ub-ša-aš-kán  
 63 [. . . . .] -ša-an zi-ka  
 64 [. . . . .] ta-ma]-iš-ma<sup>1</sup> ku-iš-ki  
 65 [. . . . .] na-at-mu-kán ša-an-na-at-ti  
 66 [. . . . .] li-in-ki-ia  
 67 [. . . . .] me-ma-aš-ši  
 68 [nu-ut-ta ki-i ut-tar NI.IŠ DINGIRMEŠ EGIR-an li-e]<sup>2</sup> tar-  
 na-an-zi  
 69 [nu-ut-ta ki-e NI.IŠ DINGIRMEŠ har-ni-in-kán]-du<sup>1</sup>

§ 20\*. 70 [. . . . .] hu-u-ma-an  
 71 [. . . . .] ú-ul še-ik-ku-e-ni  
 72 [. . . . .] na-at li-in-ki-ia]<sup>1</sup> kat-ta ki-it-ta-ri

§ 21\*. 73 [. . . . .] i-ia-nu-un  
 74 [. . . . .] iš-]tar-na ar-ša  
 75 [. . . . .] ti-it-]ta-nu-nu-un<sup>1</sup>  
 76 [. . . . .] ku-ya-pi  
 77 [. . . . .] -a]k?-ki-ia-an-ša-ma  
 78 [. . . . .] pi-i-e-mi  
 79 [. . . . .] pi-i-e-mi  
 80 [. . . . .] iš-ta-ma]-aš-ti<sup>1</sup>  
 81 [. . . . .] -ša-an  
 82 [. . . . .] ]×

§ 22\*. 83 [. . . . .] ]×  
 (Rest der Kolumne abgebrochen).

In die Lücke zwischen Kol. II und III gehören vielleicht folgende Reste der Vorderseite von B:

§ 23\*\*. 1 i?-×[  
 2 zi-ik[

§ 24\*\*. 3 na-aš-ma-× ×[  
 4 ku-i-ša-aš ×-×[

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher. <sup>2</sup> Zur unsicheren Ergänzung vgl. K. II Z. 7.

58 [. . . . .], du brichst sie,  
 59 [und diese Eide] sollen [dich vernichten].

§ 19\*. 60 [. . . . .] auch was (weil) nicht  
 61 [. . . . .] . . . des Eides  
 62 [. . . . .] aber es ein Mensch  
 63 [. . . . .] deine Person  
 64 [. . . . .] irgendein [ander]er<sup>1</sup> aber  
 65 [. . . . .] und du es mir verheimlichst  
 66 [. . . . .] zum Eide  
 67 [. . . . .] ich sage,  
 68 [so] sollen [dir die Eide diese Sache nicht ver-  
 zeihen]<sup>1</sup>,  
 69 [und diese Eide sollen dich vernichten]<sup>1</sup>.

§ 20\*. 70 [. . . . .] alles  
 71 [. . . . .] wissen wir nicht  
 72 [. . . . .] das]<sup>1</sup> ist unter [Eid]<sup>1</sup> gelegt.

§ 21\*. 73 [. . . . .] tat ich  
 74 [. . . . .] mitten aus  
 75 [. . . . .] se]tzte<sup>1</sup> ich  
 76 [. . . . .] wo (oder: sobald als)  
 77 [. . . . .] . . . . . aber  
 78 [. . . . .] ich sende  
 79 [. . . . .] ich sende  
 80 [. . . . .] du hö]rst<sup>1</sup>  
 81 [. . . . .]  
 82 [. . . . .]

§ 22\*. 83 [. . . . .] . . .  
 (Rest der Kolumne abgebrochen).

In die Lücke zwischen Kolumne II und III gehören vielleicht folgende Reste der Vorderseite von B:

§ 23\*\*. 1 . . . [  
 2 du [  
 3 . . . . .]

§ 24\*\*. 3 Oder . . . [  
 4 wer es . . . . .]

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher.

5 *na-aš-ma-at-kán?* [

6 *i-da-a-lu-uš* ×[

7 *nu-ut-ta* *h[i-e NLIŠ DINGIRMES har-ni-in-kán-du]*

§ 25\*\*. 8 *ma-a-an* <sup>4</sup>UTUŠ[

9 *nu* ×-× ×-[

(Fortsetzung abgebrochen).

## Kol. III.

(Anfang abgebrochen).

§ 26\*\*\*. 1<sup>1</sup> *I[NA?* . . . . .] ××[. . . . . *nu-ut-ta*]  
2 *ki-e* [NLIŠ DINGIRMES *h[ar-ni-in-kán-du]*

§ 27\*\*\*. 3 *ka-a-ša-ták-kán* [. . . . .] *zi*  
4 *nu-kán* *ša EGALLI*[*M* . . . . .] *ku-it*  
5 *na-ak-ki-ša-aš nu* [. . . . .] *i* *ma-aš-ša-an*  
6 *iš-ta-ma-aš-ki-ši na-at* [*A.NA* <sup>4</sup>UTUŠ *hu-u-da-a-ak ha-*  
*at-ra-a-i na-a*]<sup>2</sup>  
7 *li-e* [*ša-an-na*]-*at-ti*

§ 28\*\*\*. 8 *na-aš-ma-du-za-kán* <sup>4</sup>UTUŠ *ga-ra-ta*[-. . . . .]-*bur*  
9 *nu-ud-du-za me-mi-ša-nu-uš a-ya-an* [. . . . .] × *ma-a-an*  
10 *an-tu-uh-ša-an ku-in-ki aš-šu* [*pa-ra-a hu-u-it-ti-ša-a*]<sup>3</sup>  
*har-mi*  
11 *a-ši-ya an-tu-ya-ah-ša-aš* SIG<sub>5</sub>-*in* [*ku-it e-eš*]-*ša*[-*i nu-*  
*ya-ra-an*]<sup>4</sup>  
12 <sup>4</sup>UTUŠ-*ša* SIG<sub>5</sub>-*in i-ša-mi* [*nu ma-a-an z*]-*i-ga*<sup>5</sup> [*pa-it-ti*]<sup>6</sup>  
13 *a-pu-u-un me-mi-ša-an* EGIR[-*pa me-ma*]-*at-ti*<sup>6</sup> [*na-aš-*  
*ma-z*]<sup>2</sup> *an-tu-uh-ša-an*  
14 *i-da-la-u-ya-an-ni* [*a-ra-a h*]-*u-it-ti-ša-a* [*n har-mi*]<sup>7</sup>  
15 *a-ši-ya an-tu-ya-a* [*h-ša-aš ku-it*]<sup>2</sup> *i-d* [*a-a-lu-uš i-da-la-*  
*u-ya*]-*a-ah-zi-ša-mu*]<sup>2</sup>  
16 *nu-ya-ra-an* <sup>4</sup>UTUŠ-*ša*<sup>8</sup> *i-da-la*]-*u-ya-ah-mi nu ma-a-*  
*an pa-i*[-*t-ti*]<sup>9</sup>

1 D. h. Kol. III Z. 1 von KBo V 12 und von KBo V 3.

2 Ergänzung unsicher. 3 Ergänzt nach Z. 18.

4 Zur Ergänzung vgl. Z. 16. 5 Ergänzt nach ZZ. 16 und 23.

6 Ergänzt nach ZZ. 17 und 20. 7 Ergänzt nach ZZ. 10 und 18.

8 Ergänzt nach ZZ. 12 und 19. 9 Ergänzt nach Z. 23.

5 oder . . . [

6 böser [

7 so [sollen] dich di[ese Eide vernichten].

§ 25\*\*. 8 Wenn die Sonn[e  
9 und . . . . .[

(Fortsetzung abgebrochen).

## Kol. III.

(Anfang abgebrochen).

§ 26\*\*\*. 1 *i[n (?)* . . . . .] . . . [ . . . . . und dich]  
2 [sollen] diese [Eide v]ernichten.

§ 27\*\*\*. 3 Siehe, dir (dich) [. . . . .]  
4 und vom Palaste [. . . . .] weil (?)  
5 er wichtig (ist) und [. . . . .] sowie  
6 du (es) hörst, [schreibe]<sup>1</sup> es [sofort an die Sonne  
und]<sup>1</sup>  
7 [verheimli]che es nicht.

§ 28\*\*\*. 8 Oder (wenn) dir (dich) die Sonne . . . [. . . . .] . .  
9 und dir Worte . . . [. . . . .] . ., wenn  
10 ich irgendeinen Menschen [besonders] gut [behandel]t  
habe<sup>2</sup> (mit den Worten):  
11 „[Weil] selbiger Mensch gut [handelt, so] will auch  
ich,  
12 die Sonne, [ihn] gut behandeln“ [und wenn] du [hin-  
gehst] (und)  
13 dieses Wort (ihm) wied[er sag]st, — [oder (wenn)]<sup>1</sup>  
ich] einen Menschen  
14 be[sonders] schlecht behandel[t habe]<sup>3</sup> (mit den  
Worten):  
15 „[Weil]<sup>1</sup> selbiger Men[sch b]öse (ist) [und mir]<sup>1</sup>  
Böses [zufügt]<sup>1</sup>,  
16 so will [auch] ich, die So[nne], ihm [Böses] zufügen“  
und wenn du hinge[hst] (und)

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich „wenn ich . . . gut [bevorzug]t habe“.

3 Wörtlich „wenn ich . . . in Schlechtigkeit b[evor]zug[t habe]“.

- 17 a-pu-u-un m[e-mi-ia-an<sup>1</sup> a-pi-]e-da-ni EGIR-pa me-ma-at-ti [na-aš-ma-]ša<sup>2</sup> KUR-e<sup>3</sup>  
 18 ku-it-ki [na-aš-ma URU-a]n<sup>4</sup> ku-in-ki a-aš-šu pa-ra-a bu-u[(-it-t)]i-ia-an<sup>5</sup> har-mi  
 19 šig<sup>6</sup>-in[ya ku-it i-ia-zi]<sup>2</sup> nu-ya-ra-an UTUŠI-ia šig<sup>6</sup>-in i-ia-mi  
 20 z[i-ik-ma-at<sup>2</sup> a-pi-]e-da-ni KUR-e na-aš-ma URU-ri EGIR-pa me-ma-at-ti  
 21 nu-ut[ta ma-a-an<sup>2</sup> a-p]a-a-at KUR-e na-aš-ma URU-an aš-šu-[(li)]  
 22 na-aš-m[a HUL-an-ni]<sup>2</sup> pa-ra-a bu-it-ti-ia-an [ba]r-mi  
 23 zi-ga[(aš)-ma-]ša-at ma-a-an pa-it-ti EGIR-pa me[-ma-at]-ti  
 24 ne-it-ta ŠA.PA.L NI.IŠ DINGIRIM<sup>6</sup> DÜ-ru<sup>7</sup>

- § 29\*\*\*. 25 nam-ma-at-ta UTUŠI [k]u-in ku-u-un SAL+KU-IA A.NA DAM-U[T.TL.K]A AD.DIN  
 26 nu-uš-š[i] SAL+KUMES-ŠU ŠA MÁŠ-ŠY ŠA NUMUN-ŠU me-ib-ka-e-eš a-ša-an-zi  
 27 [nu ap?]pa-at-ta-at<sup>2</sup> a-pi-e-ia zi-ga-aš-ma-aš-za<sup>3</sup> SAL+KU-[(ZU ku)]-it har-ši  
 28 A.NA KUR URU Ha-at-ti-ma-kán ša-a-ak-lā-iš du-u[(b-ka-)]ri<sup>9</sup>  
 29 ŠEŠ-[ŠU] SAL+KU-ZU SAL-a-a-un-ni-in-ni-ia-mi-in UUL [(da-a-i)]  
 30 UUL-at a-a-ra ku-iš-ma-at i-e-zi a-pi-ni-iš-[-šu-u-ū]a-an[-na] ut-tar<sup>10</sup>  
 31 na-aš URU Ha-at-tu-ši UUL bu-u-iš-šu-u-is-zi a-ki-pa [nu-uš-š]a-an<sup>2</sup>  
 32 šu-me-in-za-an KUR-e dam-pu-u-pi ku-it an-da-at za[-. . .]an-ša<sup>11</sup>

1 Ergänzt nach Z. 13.

2 Ergänzung unsicher.

3 Hinter diesem Worte setzt B Rs. mit Z. 2 ein. Was weiterhin in runden Klammern steht, ist in B erhalten.

4 Ergänzt nach Z. 21.

5 So A; B 3 bu-it-ti[-. . .]

6 So A; B 8 [DINGIR]MES.

7 So A; B 8 ki[-it-ta-ru].

8 So A; B 11 [zi-g]a-aš-ma(-aš)-za.

9 So A; B 12 tu-ub-ka-ri.

10 Korrigiert; zuerst ist versehentlich a-pi-ni-iš-[-šu-u-ū]a-an-na geschrieben, gemeint a-pi-ni-iš-[-šu-u-ū]a-an ut-tar; UT steht über NA. B 14: [-. . .] ut-tar.

11 Oder za[-. . .]an ŠA? Vgl. Komm. z. Stelle.

- 17 dieses W[ort dem betreff]enden wieder sagst — [oder (wenn)]<sup>1</sup> ich irgendein Land  
 18 [oder] irgendeine [Stadt] besonders gut behandelt h[ab]e<sup>2</sup> (mit den Worten):  
 19 „[Weil es]<sup>1</sup> gut [handelt]<sup>1</sup>, so will auch ich, die Sonne, es gut behandeln“,  
 20 d[u aber es]<sup>1</sup> dem betreff[en]den Lande oder der Stadt wieder sagst, —  
 21 [ob]<sup>1</sup> ich nun das [betre]ffende Land oder die Stadt [in deinen Augen<sup>3</sup>] besonders gut  
 22 ode[r schlecht] behandelt [h]abe<sup>4</sup>, —  
 23 wenn du hingehst (und) es [ihnen] wieder sa[gs]t,  
 24 so soll es dir unter Eid gelegt sein.

- § 29\*\*\*. 25 Ferner sind dieser meiner Schwester, die ich, die Sonne, dir zur Gattin<sup>5</sup> gegeben habe,  
 26 viele Vollschwestern (?) und Halbschwestern (?)<sup>6</sup>;

- 27 [und] du hast auch selbige dir (als Schwestern) [gewon]nen<sup>7</sup>, weil du ihre Schwester (als Gattin) hast.  
 28 Für das Land Hatti aber ist eine Vorschrift von Wichtigkeit:  
 29 'Der [eigene] Bruder darf die eigene Schwester (und) die Kusine nicht (geschlechtlich) nehmen,  
 30 das (ist) nicht recht. Wer aber so etwas (doch) tut<sup>8</sup>,  
 31 der bleibt in Hattušaš nicht am Leben, (sondern) stirbt'. Weil [nun]  
 32 euer Land ungesittet (ist), ist es darin ü[bli]ch (?),

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich „wenn ich . . . gut bevorzugt habe“.

3 Wörtlich „dir“. Ergänzung unsicher.

4 Wörtlich „gut oder [in Schlechtigkeit] bevorzugt habe“.

5 Wörtlich „zu deiner Ehe“.

6 Wörtlich „Schwestern der Sippe (und) des Samens“; zur Erklärung s. Komm.

7 Ergänzung dieses Wortes und Deutung des ganzen Satzes unsicher; s. Komm.

8 Wörtlich „wer es aber tut, eine solche Sache“.

33 ŠEŠ-ŠU-za SAL + KU-ŠU SALA-a-an-ni-in-ni-ia-mi-in da-aš.  
ka[n-si]

34 URU Ha-at-tu-si-ma-at, ū[(UL a)]-a-ra

§ 30\*\*\*. 35 nu-ut-ta ma-a-an ŠA DAM-KA ku-ya-pi SAL + KU-ZU na-  
aš-ma ŠA [NUM]UN SAL + KU-ZU

36 SALA-a-an-ni-in-ni-ia-mi-iš kat-ta-an ū-iz-si nu-uš-si  
[a-]da-an-na

37 a-ku-ya-an-na pa-a-i nu-za e-za-at-ten e-ku-ut-ten du-  
uš-[ki]-iš-ki-ten

38 da-an-na-ma-za<sup>1</sup> li-e i-la-li-ia-si ū-UL-at a-a-ra a-pi-e-  
iz-kán

39 ud-da-na-az ar-ḫa ak-ki-iš-kán-si na-at zi-ḫ tu-el zi-it  
40 li-e e-ip-si ma-an-ták-kán a-pi-ni-iš-šu-ya-an-ti ud-ḫa-  
ni-i

41 da-ma-iš-ša ku-iš-ki pár-ra-an-da ti-it-ta-nu-uz-zi<sup>2</sup> zi-  
ga-an

42 li-e iš-ta-ma-aš-[ti] na-at li-e i-ia-si

43 ŠA PAL NI.IŠ DINGIRLIM-[ia-]at-ta ki-it-ta-ru

§ 31\*\*\*. 44 ŠA É.GALIM-ia-za<sup>3</sup> SALTUM me-ik-ki uš-ga-aḫ-ḫu-ut ku-  
i-ša-aš im-ma k[u-i]š

45 ŠA É.GALIM ŠAL<sup>4</sup> ma-a-na-aš EL.LUM ma-a-na(-aš)<sup>5</sup> SAL,  
SUḪUR.LAL

46 nu-uš-si ma-ni-in-ku-ya-an li-e ti-ia-si nu-uš-si ma-ni-  
i[n-ku-]ya-an<sup>6</sup>

47 li-e pa-a-i-si me-mi-ia-an-na-aš-si li-e me-ma-at-ti

48 IR-KA-ia-aš-si<sup>7</sup> GEME-KA ma-ni-in-ku-ya-an li-e pa-iz-[zi]

49 na-an-za-an me-ik-ki uš-ga-aḫ-ḫu-ut ŠA É.GALIM ku-  
ya[-pi] SAL ū-iz-si<sup>8</sup>

50 na-aš-ta KAS-az ar-ḫa me-ik-ki ya-at-ḫa-aḫ-ḫu-ut<sup>9</sup>

51 nu-uš-si KAS-an ar-ḫa tu-u-ya tar-na nu-za ki-i<sup>10</sup> ŠA  
[E.G.(ALIM)]

1 So A; B 21 da-an-na-ma-an-za. 2 So A; B 24 ti-it-ta-nu-zi.

3 So A; B 26 É.GALIM-ia-az. 4 So A; B 27 SALTUM.

5 So A; B 27 ma-a-na-aš. 6 So A; B 28 ma-an-ni-in-ku-an.

7 So A; B 29 IR-KA-ia-ya, wobei ya Schreibfehler für si ist.

8 Ergänzung unsicher. 9 So A; B 31 ya-at-ga-aḫ-ḫu-ut.

10 So A; B 32 ki-e.

33 (daß) [man] den eigenen Bruder, die eigene Schwester  
(und) die Kusine (geschlechtlich) nimmt,  
34 in Hattusaš aber (ist) es nicht erlaubt<sup>1</sup>.

§ 30\*\*\*. 35 Wenn nun einmal von deiner Gattin eine Schwester  
oder eine [Hal]bschwester (?)<sup>2</sup>

36 (oder) eine Kusine zu dir hinkommt, so gib ihr zu  
essen (und)

37 zu trinken, und eßt (und) trinkt (und) seid fröhlich;

38 (sie geschlechtlich) zu nehmen<sup>3</sup> aber laß dich nicht  
gelüsten; das ist nicht erlaubt<sup>1</sup>, darauf steht

39 die Todesstrafe<sup>4</sup>; das versuche<sup>5</sup> von dir aus

40 nicht. Auch wenn dich zu einer solchen Sache

41 irgendein anderer verführen will, (so) höre du ihn

42 nicht an und tue es nicht;

43 [und] es soll dir unter Eid gelegt sein.

§ 31\*\*\*. 44 Auch sollst du dich vor einer Palastfrau sehr vor-  
sehen<sup>6</sup>; was es auch für eine

45 Palastfrau (ist), sei es eine Freie, sei es eine Hiero-  
dule,

46 der tritt nicht (zu) nahe und komme ihr nicht (zu)  
n[ah]e;

47 sprich auch kein Wort zu ihr;

48 auch dein Diener und deine Magd soll ihr nicht (zu)  
nahe komm[en];

49 sieh dich vor ihr sehr vor<sup>7</sup>. Soba[ld] eine Palast-  
[frau kommt]<sup>8</sup>,

50 dann springe weit<sup>9</sup> aus dem Wege

51 und laß ihr den Weg weithin frei. Und vor fol-  
gender [Pa]last-

1 Wörtlich „recht“.

2 Wörtlich „eine [Sam]ensschwester“, vgl. S. 125 Anm. 6.

3 So A; B 21: „sie (geschlechtlich) zu nehmen“.

4 Wörtlich „von dieser Sache weg stirbt man in jedem Falle“.

5 Wörtlich „fasse an“.

6 Wörtlich „auch sollst du dir eine Palastfrau sehr (an)sehen“.

7 Wörtlich „sieh sie dir sehr (an)“.

8 Ergänzung unsicher.

9 Wörtlich „sehr“.

52 [A.]<sub>UL</sub>AT SAL me-ik-ki a-ru-ma uš-g[(a-ab-hu-ut)]<sup>1</sup>

§ 32\*\*\*. 53 <sup>1</sup>Ma-ri-ja-aš ku-iš e-eš-ta na-aš ku-e-da-ni ud-d[a-ni-i  
še-ir<sup>2</sup> (BA.UG6)]

54 <sub>UL</sub> SAL.SUHUR.LAL i-ja-at-ta-at a-pa-q-ša-an-kán a[n-da  
a-uš-z]<sup>3</sup>

55 A.BI <sup>4</sup>UFUŠI-ma-kán im-ma <sup>5</sup>GIŠAB-aš ar-ḫa a-uš-z[i na-  
an-kán]<sup>4</sup> IŠ.BAT

56 zi-ik-ya-kán a-pu-u-un an-da ku-ya-at a-u[(š-ta)]

57 na-aš a-pi-e-da-ni<sup>5</sup> ud-da-ni-i še-ir BA.UG6 nu [ku-e-  
da-ni ud-da-ni-<sub>2</sub>]<sup>4</sup>

58 še-ir an-tu-uh-ša-aš<sup>6</sup> ḫar-ak-ta nu-za zi-ik-ka [me-ik-ki  
uš-g(a-ab-hu-)]ut<sup>4</sup>

§ 33\*\*\*. 59 I.NA KUR URUHa-ja-ša-ja ku-ya-pi pa-i-ši nu [(nam-ma  
SALMEŠ ŠA SE)]Š-KA

60 [SAL+KUMES-]KA li-e nam-ma da-aš-ki-ši URUHa-at-tu-  
ši-<sub>2</sub>[(a-at <sub>UL</sub>)]<sub>UL</sub> a[-a-r]<sup>7</sup>

61 [ma-a-a]n-ma-kán I.NA E.GALLIM-ja ša-ra-a i-[(ia-at-ta)]-  
t<sub>2</sub><sup>8</sup>

62 [(nu) a-pa-a-a]<sup>9</sup> ut-tar <sub>UL</sub> a-a-ra ŠA KUR URUAz(-zi)-  
[a s]<sub>AL</sub><sup>10</sup> nam-ma A.NA DAM-UT.TIM

63 li-e da-at-ti a-pu-u-un-na-za a[r??-x-]x-ka-ru-u-za

64 ku-in ḫar-ši SALNAP.TER!<TA><sup>11</sup> ma-at-ta a-a-ra e-eš-  
kán-zi

65 DAM-an-ma-an-za li-e i-ja-ši A.NA <sup>1</sup>Ma-ri-ja-ja-kán  
DUMU.SAL-KA ar-ḫa da-a

66 na-an šeš-ni<sup>12</sup> pa-a-i ŠA KUR URUHa-at-ti-ja-kán ku-iš  
NAM.RA[<sub>UL</sub>]

1 In B darnach kein Trennungsstrich. 2 Ergänzt nach Z. 57.

3 Ergänzt nach Z. 56. 4 Ergänzung unsicher.

5 So A; B 36 anscheinend a-pi-d[a-ni]. 6 So A; B 37 LÚLUM.

7 Laut Photo sind von <sub>UL</sub> a-a-ra noch mehr Spuren sichtbar, als die Edition bietet. 8 So A; B 41 i-ja-at-ta-ri.

9 Auf der Photographie glaubt man noch schwache Spuren aller Zeichen von nu a-pa-a-at zu erkennen.

10 Die Spuren hinter az passen nach Photo nicht zu zi, wohl aber zu ia. Die Spuren von sal sind nach Photo deutlicher als in der Edition.

11 Text SALNAP.ŠAH mit Verwechslung der ähnlichen Zeichen TER und ŠAH und Auslassung von TA.

12 So A; B 45 versehentlich LÚ-ni.

52 frauen[ge]schichte sieh dich über die Massen sehr  
vor<sup>1</sup>:

§ 32\*\*\*. 53 Was Marijaš war, welches Verg[ehens<sup>2</sup> wegen] hat  
der den Tod gefunden?

54 Kam nicht eine Hierodule (daher), und der [blick]te<sup>3</sup>  
sie an?

55 Der Vater der Sonne aber blickte<sup>3</sup> noch dazu zum  
Fenster hinaus<sup>4</sup>; [und er] nahm [ihn] fest (mit den  
Worten):

56 „Warum hast du jene angesehen?“.

57 Und er fand den Tod wegen jenes Vergehens<sup>2</sup>. Vor  
[einer Sache]<sup>5</sup> nun, [deret-]<sup>5</sup>

58 wegen ein Mensch umgekommen ist, [sie]h du dich  
[sehr] vor<sup>6</sup>.

§ 33\*\*\*. 59 Und sobald du in das Land Ḫajaša gehst, sollst du  
demnach die Frauen deines Bruders,

60 deine [Schwestern], nicht mehr (geschlechtlich) neh-  
men; in Ḫattušaš (ist) das nicht er[laub]t<sup>7</sup>.

61 Aber auch [wen]n du in den Palast heraufkommst,

62 (ist) [eine solch]e Sache nicht erlaubt<sup>7</sup>. A[uch] sollst  
du keine [F]rau vom Lande Azzi mehr zur Gattin<sup>8</sup>

63 nehmen. Und jene . . . . ., die du schon

64 besitzest, die mag man mit Fug und Recht<sup>7</sup> als  
deine Nebenfrau behandeln (?),

65 zur Gattin aber mache sie nicht. Nimm auch dem  
Marijaš deine Tochter weg

66 und gib sie dem Bruder<sup>9</sup>. Und die Gefangenen  
vom Lande Ḫatti, die

1 Wörtlich „folgende Frauensache des Palastes sieh dir über die Massen  
sehr (an)“. 2 Wörtlich „Sache“. 3 Wörtlich Praesens „blickt“.

4 Der Vorgang spielt sich also vor dem Palaste unter den Fenstern  
des Königs ab; dadurch wird das an sich schon kühne Unterfangen noch  
verschlimmert.

5 Ergänzung unsicher.

6 Wörtlich „sieh dir sehr (an)“. 7 Wörtlich „recht, richtig“.

8 Wörtlich „zur Ehe“.

9 So A; B 45 versehentlich „dem (oder: einem) Manne“. Gemeint ist  
wohl: dem Bruder (Stiefbruder?) des Marijaš.



67 A.NA KUR URU *Ha-ia-ša pâr-ra-an-da pa-a-an-za* nu  
 NAM.RAHIA *pa-ra-a [pi-eš-ten]*<sup>1</sup>  
 68 ŠA KUR URUKU.BABBAR-ia<sup>2</sup> ZAGMEŠ *pa-ra-a pi-eš-ten*

§ 34\*\*\*. 69 *ku-iš ŠA KUR URU Ha-at-ti NAM.RAHIA pa-ra-a* ū.UL *pa[-a-i na)-at-kán]*<sup>3</sup>  
 70 *[š]a-an-na-a-i<sup>4</sup> na-an zi-ik<sup>1</sup> Hu-uk-ka-na-a-aš e-[ip (nu-)uš-ši me-mi]*<sup>5</sup>  
 71 *ku-ya-at-ya-ra-an pa-ra-a* ū.UL *pi[-eš-ti]*<sup>3</sup> ×]

## Kol. IV.

(Anfang abgebrochen).

§ 35†. 1<sup>6</sup> [ . . . . . -z]i [ . . . . . ]  
 2 [ . . . . . ] ŠEŠMEŠ-IA ŠAL + KUMES-IA *a-ša-an-zi* × [- . . . . . ]  
 3 [ . . . . . ] *pi-ib-bi*

§ 36†. 4 [ . . . . . -š]a-ma-mu KUR-e *nu-uš-ma-aš-za ka-a-ša*  
 5 [ . . . . . li]-in-ga-nu-nu-un *nu-mu ma-a-an aš-šu-li*  
 6 *[pa-ab-ka-aš-te-ni]*<sup>3</sup> n]u-mu-uš-ša-an SAG.DUMES-KU.NU  
 A.NA SAG.DU-IA  
 7 [ . . . . . -]× *ki-id-du-ma-ti*

§ 37†. 8 *[ma-a-an-ma<sup>2</sup> UTUŠI]*<sup>3</sup> I.NA EGIR UD<sup>MI</sup> *aš-šu-li* ū.UL  
 9 *[pa-ab-ka-aš-te-ni]*<sup>3</sup> DUMUMEŠ-IA DUMU.DUMUMEŠ-IA *ka-aš-šu-uš*  
 10 *[ha-an-za-aš-šu-uš* ū.UL *pa-ab-ka-aš-te-ni*  
 11 [ . . . . . -]× ū.UL *pa-ab-ka-aš-te-ni*

§ 38†. 12 [ . . . . . ] *i]m-ma ku-ya-pi-ik-ki*  
 13 [ . . . . . ] *nu-nu me-na-ab-ka-an-da*  
 14 [ . . . . . i-da-]a-lu *ták-ki-eš-te-ni*  
 15 [ . . . . . ] *ták-ki-eš-te-ni*

§ 39†. 16 [ . . . . . me-na-a]h-ka-an-da *i-da-a-lu*

1 Ergänzt nach Z. 68. 2 So A; B 47 [URU]Ha-at-ti-ia.

3 Ergänzung unsicher.

4 Erstes Zeichen beschädigt, aber laut Photo ŠA und nicht HA, wie nach Edition herzustellen wäre.

5 Ergänzung unsicher. Ungefähr hier bricht B Rs. mit Z. 49 ab.

6 D. h. Z. 1 von KBo V 12 Kol. IV.

## 6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 131

67 nach dem Lande Hajaša hinüberggegangen (waren),  
 (diese) Gefangenen [gebt] heraus;  
 68 gebt auch die Grenzen des Landes Hatti heraus.

§ 34\*\*\*. 69 Wer Gefangene vom Lande Hatti nicht herausgibt  
 und [sie]<sup>1</sup>  
 70 [ver]heimlicht, den ni[mm] du, Hukkanāš, [fest] und  
 [sprich zu ihm]<sup>1</sup>:  
 71 „Warum gi[bst du]<sup>1</sup> sie nicht heraus?“

## Kol. IV.

(Anfang abgebrochen).

§ 35†. 1<sup>2</sup> [ . . . . . ] . [ . . . . . ]  
 2 [ . . . . . ] meine Brüder und meine  
 Schwestern sind [ . . . . . ]  
 3 [ . . . . . ] gebe ich.

§ 36†. 4 [ . . . ] aber mein Land (ist), nun habe ich euch, siehe,  
 5 [ . . . ver]eidigt. Und wenn [ihr]<sup>1</sup> mich freundlich  
 6 [schütztet<sup>1</sup>, s]o soll mir euer Haupt an mein Haupt  
 7 [ . . . . . ] . gelegt sein<sup>3</sup>.

§ 37†. 8 [Wenn ihr aber die Sonne]<sup>1</sup> in künftigen Tagen  
 nicht freundlich  
 9 [schütztet]<sup>1</sup>, (auch) meine Söhne und meine Enkel,  
 Enkel (und)  
 10 [Urenkel, nicht schütz]tet,  
 11 [ . . . . . ] . nicht schütztet,

§ 38†. 12 [ . . . . . ga]r noch jemals  
 13 [ . . . . . ] und mir gegenüber  
 14 [ . . . . . Bö]s[es] unternimmt  
 15 [ . . . . . un]ternimmt,

§ 39†. 16 [ . . . . . geg]enüber Böses

1 Ergänzung unsicher. 2 D. h. Z. 1 von KBo V 12 Kol. IV.

3 Wörtlich „so sollt ihr, (nämlich) eure Häupter, mir an mein Haupt . . . . . gelegt sein“. Der Sinn ist offenbar: „Dann wollen wir in voller Eintracht leben“.

- 17 (1) <sup>1</sup> š[a- . . . . .] ša-an-b[a-an-zi<sup>2</sup>  
 18 (2) ša- . . . . . an-tu]-ya-ab-b[a]-aš  
 19 (3) ma-a-n[a-aš . . . . .] LÚ ŠU.GÁL GAL[.ZI LÚ]GAL<sup>3</sup>  
 20 (4) ŠEŠ LU[GAL ma-a-na-aš . . . . .] ma-a-na-aš  
 21 (5) ZABMEŠ [ANŠU.KUR.RAMEŠ<sup>2</sup> . . . . .] IR GEMERUM  
 22 (6) ku-e[-eš-ka ma-a-na-aš . . . . .] ku-iš-ki ma-a-na-aš ZABMEŠ  
 23 (7) ku-iš-ki ma-a-na-aš . . . . . ku-iš-ki ma-a-na-at KUR-e  
 24 (8) ku-it-ki ma-a-na-aš . . . . .] ma-a-na-aš ku-iš  
 25 (9) im-m[a ku-iš] an-tu-ya-ab-ka-aš

- § 40†. 26 (10) šu-ma-a[-aš-ma ma-a-an ha-at-ra-a-mi nu-mu<sup>4</sup> I]Š.TU  
 ZABMEŠ ANŠU.KUR.RAHLA  
 27 (11) lu-u[-da-a-ak UUL e-ir-te-ni nu-za-an pa-ra-a]<sup>5</sup> im-  
 ma ša-me-nu-ut-še-ni  
 28 (12) ma-a[-b-b[a-an-ma-u[a . . . . . EG]IR-an-da pa-a-i-u-ya-ni  
 29 (13) na-aš-ma-ya pa-a-i-ya-a<sup>2</sup>-n[i<sup>2</sup> . . . . .] šu-me-eš  
 30 (14) [LÚ]MEŠ URU[Ha-ia-ša LÚ URUKU.BABBAR-ti [pa-ra-a<sup>2</sup>  
 lu-]u-it-ti-ia-aš-zi  
 31 (15) nu am-mu-uk a-ya-an ar-ka ti-ia-at-te-ni [nu] a-pi[-  
 e-da-]ni EGIR-an  
 32 (16) ti-ia-at-te-ni nu ku-iš a-pa-a-at ut-tar i-ia-aš-zi na-  
 an-kán ki-e[-aš]<sup>6</sup>  
 33 (17) NI[.I]Š DINGIRMEŠ KA.DU DAMMEŠ-KU.NU DUMUMEŠ-KU.NU  
 EMEŠ-KU.NU KUR-KU.NU har-ni-in-kán-du

- § 41†. 34 (18) nu[-uš-m]a-aš-ma<sup>7</sup> ku-it im-ma ku-it ha-at-ra-a-mi  
 šu-me-e-ša-mu  
 35 (19) ma-a-an UUL iš-ta-ma-aš-kat-te-ni na-aš-ma-aš-ma-aš  
 A.NA ZABMEŠ ANŠU.KUR.RAHLA

1 D. h. Z. 17 von KBo V 12 Kol. IV, Z. 1 von KBo V 3 Kol. IV.

2 Ergänzung unsicher.

3 Herstellung der letzten zwei Worte sehr unsicher.

4 Zur unsicheren Ergänzung vgl. Z. 35 f., 38 f.

5 Zur Ergänzung vgl. Z. 36 f., 39.

6 Zur Korrektur des überlieferten ki-e-aš in ki-e s. Komm.

7 nu scheint laut Photo ziemlich sicher.

- 17 (1) . . . . . sie [plan]en<sup>1</sup>  
 18 (2) . . . . . ein Me[n]sch, —  
 19 (3) sei [es ein . . . . ., sei es] ein Befehlshaber (?)  
 einer Fes[tung des Kö]nigs<sup>1</sup>,  
 20 (4) ein Bruder des Kö[nigs, sei es ein . . .], seien es  
 21 (5) Fußtruppen (und) [Wagenkämpfer<sup>1</sup> . . . . . sei e]s  
 [irgend]ein Diener (oder) eine Dienerin,  
 22 (6) [sei es] irgend[ein . . .], sei es irgendeine Truppe,  
 23 (7) [sei es irgendein . . . . .], sei es irgendein Land,  
 24 (8) [sei es . . . . .], sei es was sonst noch  
 25 (9) für [ein] Mensch, —

- § 40†. 26 (10) [wenn ich aber an]<sup>1</sup> euch [schreibe und ihr]<sup>1</sup> mit  
 Fußtruppen (und) Wagenkämpfern  
 27 (11) [nicht] so[fort zu mir kommt, und euch]<sup>1</sup> gar  
 noch unwissend stellt (?)<sup>2</sup> (mit den Worten):  
 28 (12) „Wie aber . . . . . hin]terher gehen wir  
 29 (13) oder [wir]<sup>1</sup> geh[en . . . . .“ und (wenn)] mit euch,  
 30 (14) [ihr Leu]te von Hajaša, ein Mann von Hatti [schön  
 t]ut<sup>3</sup>  
 31 (15) und ihr (infolgedessen) von mir abfällt [und] euch  
 um je[ne]n  
 32 (16) kümmert, — wer so etwas<sup>4</sup> tut, den sollen diese  
 33 (17) Eide samt euren Gattinnen, euren Söhnen, euren  
 Häusern, eurem Lande vernichten<sup>5</sup>.

- § 41†. 34 (18) Was immer ich nun aber [an e]uch schreibe, wenn  
 ihr mich (da)  
 35 (19) nicht anhört, — oder (wenn) ich einmal nach Fuß-  
 truppen (und) Wagenkämpfern an euch

1 Ergänzung unsicher.

2 Wörtlich vielleicht „wenn ihr (meinen Brief?) verschwinden laßt“, was sich wohl im obigen Sinne verstehen ließe.

3 Wörtlich (die Richtigkeit der Ergänzung vorausgesetzt) „(wenn) euch . . . . . ein Mann von Hatti [bevorzugt“, d. h. wenn er euch mehr Aufmerksamkeiten erweist als anderen, um euch an sich zu fesseln.

4 Wörtlich „die betreffende Sache“.

5 Die Vermengung der beiden Konstruktionen „wenn ihr so etwas tut, sollen die Eide euch samt euren Gattinnen usw. vernichten“ und „wer so etwas tut, den sollen die Eide samt seinen Gattinnen usw. vernichten“ ist in der Übersetzung beibehalten.

36 (20) *ku-ya-pi ha-at-ra-a-mi nu-mu-uš-ša-an ma-a-an hu-u-da-a-ak*

37 (21) *ū.UL e-ir-te-ni na-aš-ma-mu ta-ma-iš-ma ku-iš-ki* <sup>UR</sup><sub>KUR</sub>

38 (22) *za-qh-bi-ia ú-iz-zi šu-ma-a-aš-ša ha-at-ra-a-mi nu-[mu-uš-]ša-an*

39 (23) *ma-a-[an y]a-ar-ri lam-mar ū.UL e-ir-te-ni nu-za-an p[a-ra-a]*<sup>1</sup>

40 (24) *im-[ma] ša-mi-nu-ut[-te-]ni*

§ 42†. 41 (25) *nu-mu [ma-a]-an* <sup>I.NA</sup> EGIR UD.KAM *šu-me-eš* <sup>LÜN</sup>[<sup>ES</sup> UR] *Ha-ia-ša aš-š[u-l]*<sub>i</sub>

42 (26) *pa-ah-ha-aš-[te]-ni am-mu-ga šu-me-eš* <sup>LÜMEŠ</sup> URU *Ha-ia-ša* <sup>Ma-ri-ia-an</sup>

43 (27) <sup>LÜMEŠ</sup> *ga-e-ri-eš* <sup>ša</sup> KUR URU *Ha-ia-ša aš-šu-li pa-ah-ha-aš-bi*

44 (28) KUR URU *Ha-ia-ša-ia aš-šu-li pa-ah-ha-aš-bi*

§ 43†. 45 (29) *nu ma-a-an šu-me-eš* <sup>SIG<sub>5</sub>-in</sup> *iš-ša-at-te-ni nu* <sup>UTUŠI-in</sup>  
46 (30) KUR URU *Ha-at-ti-ia aš-šu-li pa-ah-ha-aš-te-ni* <sup>UTUŠI-ia-aš-ma-aš</sup> <sup>SIG<sub>5</sub>-in</sup> *iš-ša-ah-bi*<sub>i</sub>

§ 44†. 47 (31) *ma-a-an šu-me-eš-ma ku-ya-at-ha i-da-a-lu i-ia-at-te-ni*  
48 (32) *nu-uš-ma-aš* <sup>UTUŠI-ia</sup> *i-da-la-u-ya-ah-mi nu-za* <sup>UTUŠI-a-pi-e-iz</sup>

49 (33) *li-in-ki-ia-az* <sup>A.NA</sup> <sup>PA.NI</sup> DINGIRMEŠ *pár-ku-iš e-eš-li-it*

§ 45†. 50 (34) *nu-uš-ma-aš ka-a-ša ki-e* *h[u-e u]d-da-a-ar* <sup>ša.PAL</sup> <sup>NI.İŠ</sup> DINGIR<sup>LIM</sup>

51 (35) *te-ah-hu-un na-at ma-a-an [šu-me-eš* <sup>LÜMEŠ</sup><sup>2</sup> <sup>URU</sup>*H]* *ia-ša* <sup>Ma-ri-ia-aš-ša</sup>

52 (36) *ū.UL pa-ah-ha-aš-te-ni nu-uš-ma[-aš ki-e]* <sup>NI.İŠ</sup> DINGIR<sup>LIM</sup> *šu-me-en-za-an*

53 (37) <sup>SAG.DUMEŠ-KU.NU</sup> <sup>KA.DU</sup> <sup>DAMEŠ-KU.NU</sup> <sup>DUMJMEŠ[-KU.NU</sup> <sup>ŠEŠ]MEŠ-KU.NU</sup> <sup>SAL + KUMEŠ-KU.NU</sup>

54 (38) <sup>MÁŠHIA-KU.NU</sup> <sup>IMEŠ-KU.NU</sup> <sup>A.ŠAGHIA-KU.NU</sup> <sup>U[RUŠAŠ. HIA-KU.N]</sup><sup>U</sup><sup>3</sup> <sup>GIŠSAR.GEŠTIN-KU.NU</sup>

1 Ergänzt nach Kol. II Z. 35.

2 Ergänzt nach ZZ. 41 und 42.

3 Zur unsicheren Ergänzung dieser und der nächsten Zeile vgl. Alakš.

§ 21 (A IV 34f. und 43f.).

36 (20) schreibe und wenn ihr (da) nicht sofort zu mir

37 (21) kommt, — oder aber (wenn) gegen mich irgendein anderer Feind

38 (22) zur Schlacht herankommt und ich an euch schreibe, und wenn ihr [mir] (da)

39 (23) nicht sofort zu Hilfe kommt und euch

40 (24) gar noch [un]wissend stell[t] (?)<sup>1</sup>, —<sup>2</sup>

§ 42†. 41 (25) Wenn ihr Leute von Hajaša mich nun in künftigen Tagen fre[und]lich

42 (26) schützt, werde auch ich euch, die Leute von Hajaša, den Marijaš (und)

43 (27) die verschwägerten Verwandten vom Lande Hajaša freundlich schützen,

44 (28) auch das Land Hajaša werde ich freundlich schützen.

§ 43†. 45 (29) Wenn ihr nun gut handelt und die Sonne  
46 (30) und das Land Hatti freundlich schützt, werde auch ich, die Sonne, euch gut behandeln.

§ 44†. 47 (31) Wenn ihr aber etwa Böses tut,  
48 (32) so will auch ich, die Sonne, euch Böses tun, und ich, die Sonne, will von jenem  
49 (33) Eide den Göttern gegenüber frei sein.

§ 45†. 50 (34) Und siehe, diese Worte, d[ie] ich euch unter Eid

51 (35) gelegt habe, — wenn i[hr] Leute von Hajaša und Marijaš die

52 (36) nicht bewahrt, so sollen eu[ch diese] Eide eure

53 (37) Personen samt euren Gattinnen, [euren] Söhnen, euren [Brüde]rn, euren Schwestern,

54 (38) euren Familien, euren Häusern, euren Feldern, [euren Städten], eurem Weingarten,

1 Siehe S. 133 Anm. 2.

2 Als Nachsatz ist wieder zu denken „so sollen euch diese Eide vernichten“.

- 55 (39) KISLAH<sup>HIA</sup> 1-KU.NU GUDHIA-KU.NU UDUHIA-KU.NU [KA.DU  
MIM.MU.KU.NU-ia]  
56 (40) kat-ta-an ar-ḥa <ḥar-ga-mu-ya-an-du><sup>2</sup> da-an-ku-ya-  
ia-aš-ma-aš-k[ān tág-n]a-aš  
57 (41) še-ir ar-ḥa ni-ni-in-kán-du nu-uš-ša-an a[m-mu-uk]<sup>2</sup>  
58 (42) A.NA LÚ(MEŠ) KUR URU Ha-ia-ša Ma-ri-ia <KUR> URU Ha-  
ia-ša-ia[a]  
59 (43) i-da-a-lu ú.UL tág-ga-aš-[hi]

60 (44)

KA.TI

Rand von B: DUB. 2. KAM ŠA I[*Ḥu-uk-ka-n*]a-a li-in-ki-ia-aš x-x

- 1 So gemeint; der Text hat statt KIUD (= KISLAH) fälschlich TUGUD.  
2 Ergänzung unsicher.

- 55 (39) euren Ödländern, euren Rindern, euren Schafen  
[und samt eurer Habe]  
56 (40) durchaus <vernichten><sup>1</sup>, von der schwarzen Erde  
aber sollen sie sie  
57 (41) oben hinwegscheuchen. Und [ich]<sup>1</sup>  
58 (42) will den Leuten des Landes Hajaša, dem Marijaš  
und <dem Lande> Hajaša  
59 (43) nichts Böses tun.

60 (44)

Zu Ende.

Rand von B: 2. Tafel des Vertrages mit [Hukkan]aš<sup>2</sup> . . .

- 1 Ergänzung unsicher. 2 Wörtlich „des Eides des [Hukkan]aš“.

## Sprachliche Bemerkungen.

§ 1.

12f. Der Text beginnt mit einer crux, die ich noch nicht befriedigend erklären kann: man versteht nicht recht, was *ap-pi-is-zi-in* UR.SAG-an heißen soll, zeitliche Auffassung, also „von allen Helden, die ich in meinen Schutz aufgenommen habe, bist du der letzte“, ist wenig wahrscheinlich. Darf man darin eine Rangbezeichnung sehen, und zwar eine niedere Stufe, von der Hukkanāš durch die Gnade des Großkönigs in eine höhere Würde befördert wird? Die sonstigen Belegstellen für *appezziš* „hinten befindlich, letzter“ geben kaum einen Anhalt dafür, daß das Wort auch (wie lat. *posterior*) „gering, niedrig“ bedeutet habe; höchstens ließe sich denken, daß der *appezziš antuḥšaš*, wörtlich „der hinten befindliche Mann“, der die unterste militärische Stufe darstellt<sup>1</sup>, gegenüber den höheren Rangstufen LÚ SIG<sub>5</sub> „edler Mann“ usw. als „geringer Mann“ charakterisiert sei. So könnte also eventuell Hukkanāš anfangs ein „einfacher Soldat, aber tüchtiger Mann“ oder ein „tüchtiger Mann niederer Herkunft“ gewesen sein.

Ebenso unklar sind die Worte *nu-ut-ta sig<sub>5</sub>-in i-ia-mu-un* der nächsten Zeile. Sie können natürlich bedeuten „ich tat dir Gutes“ oder „ich behandelte dich gut“<sup>2</sup>, vielleicht aber

1 Die ausgiebigste Stelle ist KUB XIII 20 I 1f., von Götze Madd. S. 128 behandelt. KBo VI 29 II 22f. (Götze Hatt. S. 48) steht der *appezziš antuḥšaš* neben EN „Befehlshaber“, KBo IV 14 III 63 neben dem unklaren ZAG-aš UN-aš. Ich erwäge, ob es nicht einfach mit „gemeiner Soldat“ zu übersetzen ist.

2 Das in der Form unklare sig<sub>5</sub>-in kann sowohl Nom.-Acc. Sing. eines adjektivischen und substantivischen Neutrums wie Adverb sein. Reichlich belegt ist der letztere Fall; für ersteren vgl. Kup. § 16 (C II 28), 2 BoTU 23 A II 45 (ú.UL sig<sub>5</sub>-in = sonstigem ú.UL a-a-ra „es ist nicht recht“). KUB II 2 III 3f. (protohatt. i-ma-al-ḫi-ib Z. 3–5 = heth. sig<sub>5</sub>-in Z. 7, 8, dasselbe i-ma-al-ḫi-ib Z. 11 = heth. aš-šu-u Z. 13). Arz. 1, 3, 6 (sig<sub>5</sub>-in in dem Zusammenhange, wo die akkadischen Amarnabriefe šulmu „Wohlergehen“ haben).

steckt darin die Rangerhöhung des Hukkanāš durch Šuppiliumaš. Für die Annahme eines Adjektivs \**si-gi-iš* „edel, vornehm“ bildet die einmalige Schreibung LÚ *si-gi-in* „einen Edlen“ KUB XIV 1 i 64<sup>1</sup> nur eine schwache Stütze, die Übersetzung „ich machte dich vornehm, adelte dich“ (Sommer stark zweifelnd) entbehrt also einer sicheren Fundierung.

Zu *šarā dā-* „aufnehmen“ s. I S. 84.

I 4f. Zu *tekkušša-*, *tekkuššanu-* „zeigen, offenbaren“<sup>2</sup> s. Sommer-Ehelolf, Pāpanikri S. 30<sup>1</sup>, Götze Hatt. S. 54. 106. Das Simplex begegnet nur hier I Z. 10. KBo III 60 (= 2 BoTU 21) i 5 (mit Flexion nach der *mi*-Konjugation) und KBo IV 12 i 12 (anscheinend nach der *hi*-Konjugation flektiert); das Gewöhnliche ist die *nu*-Bildung. Wie mich Sommer aufmerksam macht, hieß vielleicht ursprünglich nur das Simplex „zeigen“, während *tekkuššanu-* kausativ war, sodaß z. B. ein Gott sein Walten durch dies oder jenes Zeichen zeigen läßt; naturgemäß standen sich aber beide Bedeutungen sehr nahe, und die Grenze zwischen ihnen konnte leicht verwischt werden. In unserem Texte mag der Unterschied noch bestanden haben; Z. 4f. läßt sich übersetzen „ich ließ dich (durch einen Beamten) vorstellen“, während Z. 9f. der König seinen Sohn natürlich selbst vorstellt.

*istarna* „inmitten“ möchte man zunächst wohl am liebsten zu dem unmittelbar davorstehenden Lokalis *aššuli* ziehen, aber eine Verbindung *aššuli istarna* „inmitten der Huld“ ist weder sonst belegt noch inhaltlich wahrscheinlich. Götze schlägt vor, *istarna* näher zum Verbum zu ziehen: „ich habe dich einweisen lassen“, und verweist darauf, daß Z. 10 kein Lokalis neben *istarna* steht. So ansprechend dieser Vorschlag ist, bin ich doch deshalb bedenklich, weil mir weitere Belege für *istarna* als bloßes Präverb nicht bekannt sind. Ich verbinde also an unserer Stelle *istarna* mit *A.NA LÚMEŠ URUHa-ia-ša*, und Z. 10 dürfte ein entsprechendes Substantiv („inmitten der Großen, Vasallen“) aus dem Zusammenhang hinzuzudenken sein.

<sup>1</sup> Zum LÚ *si-gi*, s. ebenfalls Götze Madd. S. 128.

<sup>2</sup> Besonders vom „Beweisen“ göttlicher Macht (Belege bei Sommer-Ehelolf und Götze), doch auch „(einen) Missetäter bei der Behörde) an-zeigen“ in diesem Texte 129. KUB XIII 20 i 5, ferner „(Grundmauern) sichtbar machen, bloßlegen“ KUB XIII 2 ii 18. Unklar KUB VIII 75 iv 9. VIII 78 vi 13, beschädigt 2 BoTU 49 (= KUB XIX 29) i 10.

6. Der Vertrag d. Šuppiliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 139

§ 2. I 7. Zu *a-ra-aḫ-zé-ni-eš an-tu-u-ri[-e-e]š* s. I S. 170.

*ar-ḫa iš-ta-ma-aš-šir*. Das Kompositum ist bisher nur hier belegt. Sommer erinnert mich an lat. *exaudire* „deutlich hören, bis in die Ferne vernehmen“, was auch zu unserer Stelle trefflich paßt.

§ 3. I 13. Zu akk. *tappu* „Standesgenosse“ vgl. Lewy ZA N. F. 2 S. 155<sup>1</sup>.

I 15. *utu-šir-in* ist hier ergänzt, aber Kol. IV Z. 45 vollständig erhalten. Dieselbe Komplementierung auch KUB XXI 41, 9. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, daß das Ideogramm hethitisch gelesen wurde; entweder wird man mit Götze ein anderes als das gewöhnliche Wort für „Sonne“ (*utu-uš*) dahinter suchen oder mit Sommer annehmen, dass in der Endung *-in* der Schlußteil des Acc. Sing. *-mi-in* „meine (Sonne)“ stecke. Sehr für Sommer spricht der Dativ *utu-mi* „für meine Sonne“ im 1. Arzawabrief Z. 13<sup>1</sup>. Wer annimmt, die Hethiter hätten das Ideogramm phonetisch akkadisch *šamši* ausgesprochen, müßte \**šamšin* für eine ins hethitische Deklinationsschema übergetretene Form ansehen. Als Parallele dazu läßt sich *HAL.ZI-i[n]* (Akk. Sing.) „Festung“ KUB XIX 67 ii 20 (= *HAL.ZI* Hatt. III 70) deshalb nicht verwenden, weil letzteres ein zwar aus akk. *ḫalšu* entlehntes, aber ganz in den hethitischen Sprachschatz übergegangenes, also \**ḫal-zi-iš* zu transskribierendes, Wort sein kann wie *tuppi* „Tafel, Urkunde“<sup>2</sup>.

I 16. *pa-aḫ-ši-ia-an* = *paḫši-an* „schütze ihn“. Da eine satzeinleitende Partikel fehlt, ist das enklitische Pronomen *-an* „ihn“ an die Verbalform angehängt.

<sup>1</sup> KUB VIII 81 iii 12 anscheinend sogar *utu-šir-mi*.

<sup>2</sup> Nom.-Acc. Sing. *tup-pi* Arz. 2, 14. KUB XV 31 iv 33. XX 8 vi 6 (neben *tup-pu* [d. i. akk. *tup-pu*] KBo IV 10 i 50. Alakš. § 19 [A III 73]; Acc. Sing. auch *tup-pa* Alakš. § 7 [B II 15]). Für Annahme eines hethitischen Stammes *tuppi-* spricht die Schreibung des Übergangslautes *i* in Formen wie Gen. Sing. *tup-pi-ia-aš* KBo IV 10 ii 6. KUB XIX 49 iv 40, Lok.-Dat. Sing. *tup-pi-ia* KUB XX 8 vi 3 (neben *tup-pi* Transact. Americ. Philol. Assoc. 58 S. 5 ff. iv 84 und sogar *tup-pu-ia* KUB X 63 vi 15), Abl. Sing. *tup-pi-ia-az* KBo V 6 iii 51. Der *i*-lose Nom.-Acc. Plur. *tup-pa* Hatt. 2 BoTU 56 i 16. KUB XVII 18 ii 13 ist vielleicht wie *pal-ḫa* als Nom.-Acc. Plur. zu *pal-ḫi* zu beurteilen, zu diesem s. Verf. ZA N. F. 5, S. 36.

I 19. Zu *nakkis* „schwer, wichtig, wert, lieb“ s. Götze Hatt. S. 93f.

I 20f. *ša utuši* „(Angelegenheit) der Sonne“ ist ein genetivischer Ausdruck wie *ša E.GALIM* „(Abgabe) an den Palast“ Gesetze §§ 9. 25, *kar-di-aš-ta-aš* „das deines Herzens“ = „dein Wunsch“ KBo III 7 I 26, von Personen *uščulaš* „(Mann) der Sünde“ = „Sünder“, *linkijaš* „(Mann) des Eides“ = „Lehensmann“ (Verf. Staatsvertr. I S. 158, Götze Madd. S. 100).

Das Kompositum *piran uahmu-* mit seinen etwas auseinandergehenden Bedeutungen hat zuletzt Götze KIF 1 S. 224f. behandelt. Sommer hat schon Heth. I S. 8 den Bedeutungsumfang von lat. *praevertō(r)* verglichen; wie er mich freundlichst aufmerksam macht, ist damit auch an unserer Stelle gut durchzukommen, *piran uahmu-* ohne Akkusativobjekt heißt hier ganz wie das lateinische Wort „einen Vorsprung gewinnen, den Vorrang erhalten“ (vgl. auch Götze a. a. O.).

#### § 4.

I 22. *A.NA SAG.DU-KA ZI-KA Ū A.NA RA.MA.NI.KA.* Zu den drei Seelenträgern vgl. Ungnad ZA N. F. 2 S. 270f.

I 23. *gi-en-zu.* Zur Bedeutung „Zuneigung“ s. Verf. ZA N. F. 1 S. 42; IF 41 S. 374<sup>1</sup>, Ungnad a. a. O. Anm. 3, Götze Madd. S. 132 (dort auch zur Verbindung *genzu har-*). Auffällig ist die einmalige Schreibung *gi-im-zu* hier in Z. 24.

*šur-la-uš-za a-ra-ab-za-an-da har-ši.* Das Umfassen mit den Armen ist als Gestus des Schützens bei den Hethitern längst bekannt aus dem Relief von Jazylykaja, wo der Gott den König umarmt; Abbildung z. B. bei Ed. Meyer, Reich und Kultur der Chethiter S. 98, vgl. auch Sommer Heth. I S. 6f. Auf zwei ähnliche Darstellungen wird in Z. 36f. der ägyptischen Fassung des Ramsesvertrages angespielt, s. dazu W. M. Müller MVAG 1902, Heft 5 S. 41f.

I 27. Zur syntaktischen Auffassung dieses Satzes s. schon o. S. 39. Jedoch ist mit Sommer auch sehr zu erwägen, ob nicht vielmehr zu übersetzen ist „wenn du Böses hörst, in dem die Sonne darin ist“, d. h. Böses, was die Sonne angeht.

I 29. Zu *tekkušānu-* „anzeigen“ s. o. S. 138.

#### § 5.

I 33. Zu *katta* „entsprechend“ s. I S. 34.

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 141

#### § 6.

I 35. *ku-ya-pi* steht im Bedingungssatze für *kuyapikki* „irgendwo, irgendwann“ ebenso wie *kuiš* für *kuiški* „irgendjemand“ (I S. 87), z. B. KUB XIII 2 I 15f. *ma-a-an LUKUR-ma ku-ya-pi ya-al-ab-zi* „wenn der Feind irgendwo angreift“. KBo III 3 III 6f. *EGIR-an-ma-an ku-ya-pi a-pi-e-da-aš A.NA NAM.RAMEŠ ti-ia-mu-un* „hätte ich mich jemals um die betreffenden Gefangenen gekümmert“. KBo IV 14 II 44f. *ma-a-an-na na-ak-ki-e-eš-zi ku-ya-pi* „wenn es auch einmal schwer wird“. An unserer Stelle möchte man eher „immer“, vielleicht auch „überall“ übersetzen; zur Verwandtschaft der Begriffe „irgendeiner“ und „jeder“ vgl. außer lat. *quis* neben *quisque*, heth. *kuiški* neben *kuišša* vor allem das Semitische, wo die Bezeichnungen für „jeder“ (hebr. *kōl* usw.) auch „irgendeiner“ heißen können, aber auch z. B. mhd. *ie* „immer“ und „irgendeinmal“ usw.

#### § 7.

I 46. Zum *ut tīl* (?) s. o. S. 29f.

#### § 10\*.

II 3. *ki-iš-ša-an* übersetzen wir gewöhnlich „folgendermaßen“, da es oft auf etwas erst zu Erwähnendes vorausdeutet (vgl. I S. 73f.). Das ist jedoch nicht die einzige Verwendung des Adverbs; entsprechend seiner Verwandtschaft mit dem ich-deiktischen Pronomen *kāš* = lat. *hic* bedeutet es allgemein „in dieser Weise“, meist mit deutlicher Beziehung auf die sprechende Person, und kann so unter Umständen auch auf etwas schon Erwähntes zurückverweisen<sup>1</sup>. So

<sup>1</sup> Das Pronomen *kāš* deutet nicht selten auf schon Erwähntes zurück, z. B. KBo III 4 II 49 *nu ki-i A.NA MU.1.KAM i-ia-mu-un* „dies (was ich vorher erzählt habe) vollbrachte ich in einem Jahre“, ebd. III 25 *nu-za-kān ki-e KUR.KUR.MEŠ pi-e-di-iš-ši ir-na-ab-lu-un* „diese (eben von mir aufgezählten) Länder unterwarf ich an Ort und Stelle“, KBo IV 2 IV 37ff. [*nu TUG.GA*] R.NE.MEŠ *ku-e a-pi-e-da-ni UD-ti ya-aš-ša-an har-lu-un* ... 39 ... *nu ki-e TUG.GAR.NE.MEŠ* ... 40 ... *da-a-ir* „die Kleider, die ich an dem betreffenden Tage angehabt hatte, ... diese Kleider ... nahmen sie“, Hatt. II 29 *nu-mu ki-i ši-zi LU-tar-mi-it* „dies (was ich eben erzählt habe) war meine erste Mannestat“, KUB I 16 III 56f. *ud-da-a-ar-me-it-ta pi-ib-lu-un nu ki-i* [KAMEŠ] ITU-mi ITU-mi *pi-ra-an-ti-it šal-zi-eš-ša-an-du* „und ich habe meine Worte gegeben (d. h. meine Verfügungen erlassen), und diese Worte soll man dir Monat für Monat vorlesen“ usw. Die Beziehung auf die sprechende Person ist meist noch ganz deutlich.



z. B. KUB I 1 IV 60 [nu-mu DINGIR]<sup>LUM</sup> ku-it GAŠAN-ta kiš-an ka-ni-  
iš-ša-an *harta* „weil mich die Göttin, meine Herrin, in dieser  
Weise (wie ich eben erzählt habe) begnadet hatte“, KBo IV 4  
II 41 ff. „wenn ich (nur) gegen den einen Feind [gezogen wäre  
und ihn besiegt hätte, [hätten da] nicht [die Feinde,] so bald]  
sie [es] gehört hätten (Z. 43 ergänze etwa *ma-an ma-ab-ḫ[a-an*  
*LUMES KUR*] *iš-ta-ma-aš-šir*), folgend[ermaßen gesprochen]? (Z. 44  
*ma-an ṽ.UL ki-i[š-ša-an me-mi-ir]*) . . . . . 49 *nu-za ma-ab-ḫa-an*  
*ku-u-un me-mi-an zi-ni EGIR-pa ki-iš-ša-an AK.BI* „als ich nun  
diese Sache in dieser Weise (wie eben berichtet ist) wieder  
überdachte (zi-ni *AK.BI* wörtlich „bei [zu] mir selbst sagte“),  
...“. KUB XXI 38 I 12 *na-an pu-nu-uš ma-a-an kiš-an ma-a-an*  
*ṽ.UL kiš-an* „frage ihn, ob es so (ist) oder nicht so (ist) (wie  
ich eben gesagt habe)“. Gesetze § 169 NINDA *ḫar-ši-in da-a-i*  
*ta-an ṽTU-ṽ pūr-ši-ia nu te-iš-zi GIŠE-el-zi-mi-it-ya tāg-na-a ar-ši-*  
*ik-ki-it ki-iš-ḫ[a-an] te-iš-zi* „er nimmt ein Opferbrot, bricht es  
für den Sonnengott und spricht: »Pflanze (?) meinen *el-zi*-Baum  
in die Erde!« So spricht er“. Vgl. auch in §§ 121 und 166  
der Gesetze die Formel *ka-ru-ṽ ki-iš-ša-an e-eš-šir* „früher ver-  
fuhr man so“ (wie vorher beschrieben ist); Gegensatz „jetzt  
aber geschieht es folgendermaßen“. Auch an unserer Ver-  
tragsstelle kann *kiššan* dem Zusammenhange nach keinesfalls  
das Folgende, sondern nur das Vorhergehende meinen; es ist  
also zu übersetzen „wenn du die Sache in dieser Weise  
(wie auf dem verlorenen Ende der vorhergehenden Kolumne  
ausgeführt war) ausführst.“

II 7. Zu *EGIR-an tar-numar* „nachlassen, verzeihen“ s. Götze  
KIF 1 S. 229 f.

II 8. *nu-uš-ma-at-ša* ist Schreibfehler für *nu-uš-ma-ša-at*.  
Weitere Beispiele für solche Zeichenumstellungen bei Ehelolf  
KIF 1 S. 142.

Die Übersetzung von *li-e a-a-ra i-en-zi* durch „sie sollen  
es nicht zu etwas Rechtmäßigem machen“, d. h. „sie sollen  
nicht so tun, als ob euer Verhalten rechtmäßig gewesen wäre“  
nach einem Vorschlag Sommers, der auch an den ähnlichen  
Gebrauch von griech. *ποιεῖσθαι* „sich etwas zurecht machen,  
es gelten lassen als“, lat. *facere* „für etwas ausgeben“ erinnert.

II 9. *ṽTU-ṽ ma-aš-ša-an zi-aš ar-nu-an-du* wörtlich „die  
Sonne aber, (nämlich) das (ihres) Sinnes, sollen sie vorwärts  
bringen“ (*σχημα καὶ ὅλον καὶ μέρος*, s. I S. 44 f.). Zu *zi* „Herz,

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 143

Sinn, Wunsch“ und der Redensart *zi-aš ar-numar* „das des Sinnes  
vorwärtsbringen“ = „den Wunsch erfüllen“ s. I S. 46. Vgl.  
auch KUB II 1 II 28 *zi-aš ar-nu-um-ma-aš ṽLAMA-ri* „dem Schutz-  
gotte des Wunsch-Erfüllens“.

§ 11\*.

II 12 f. Zum Ausdruck *A.NA KA.AT ṽTU-ṽ an-da a-aš-šu lu-*  
*ṽ-lu uš-ki* s. I S. 44 f. und S. 94.

§ 12\*.

II 15. *kat-ti-mi*. Wie schon vom Verf. ZA N. F. 1 S. 173, 3  
S. 182 f. angedeutet wurde, haben gewisse Postpositionen das  
von ihnen regierte Personalpronomen in der Form des Pos-  
sessivums bei sich, und zwar *katta* im Dativ, *piran*, *appan*  
u. a. im Nom.-Acc. Neutr.<sup>1</sup> Das Possessivum tritt jedoch nur  
ein, wenn das tonlose Pronomen unmittelbar auf die  
Postposition folgt; dagegen steht ganz nach unserem Emp-  
finden das Personalpronomen 1) wenn das Pronomen betont  
ist, z. B. *am-mu-uk pi-ra-an* „vor mir“ Dupp. § 3 (B I 12), *du-*  
*uk-ka kat-ta* „bei dir“ *Arz.* 1, 7; 2) wenn die unmittelbare Auf-  
einanderfolge von Postposition und Pronomen durch eine da-  
zwischen tretende Partikel gestört wird, z. B. KUB XVII 20  
II 5 f. *EGIR-ṽ ma ṽNe-ik-mi-iš e-eš-zi pi-ra-an-ma-aš-ši ṽŠal-lu-un-*  
*zi-iš-zi e-eš-zi* „hinter ihm aber ist der Gott N., vor ihm aber  
ist der Gott Š.“ (*piran* „vor“ + *-ma* „aber“ + *-ši* „ihm“), KBo  
IV 2 I 8 *še-ir-ra-aš-ši-eš-ša-an DUGLIŠ.GAL-ni iš-tap-pa-an-zi* „und  
über ihm deckt man mit (wörtlich: in) einer Schale zu“ (*šer*  
„über“ + *-a* „und“ + *-ši* „ihm“ + Partikel *-šan*), *Hatt.* I 27 f. *pi-*  
*ra-an-ma-a-at-mu ṽSIN-ṽ u-aš . . . . ma-ni-ia-ab-ḫi-iš-ki-it* „vor  
mir aber hatte es S. dauernd verwaltet“ (*piran* „vor“ + *-ma*  
„aber“ + *-at* „es“ + *-mu* „mir“). Besonders lehrreich ist § 95  
der Gesetze, wo der Satz „ich will für ihn Entschädigung  
leisten“ in KBo VI 3 IV 46 ausgedrückt ist *še-ir-ya-aš-ši*  
*šar-ni-ik-mi* (*šer* „für“ + *-ya* Partikel der direkten Rede + *-ši*

<sup>1</sup> Zur letzteren Gruppe gehört auch *šer* „auf, über“: KUB IX 28 IV 13 f.  
*kal-li-kal-li-in MUŠEN lu-iš-ḫ[a-an] ta-an še-ir-še-it ya-ab-mu-uz-zi* „er  
schwenkt einen lebenden *kallikalli*-Vogel über ihm“. Nicht unter diese  
Regel gehören natürlich Fälle, wo die Wörter *šer*, *katta*, *piran* usw. als  
Adverbia neben den nicht abhängigen Dativen *-mu*, *-ta*, *-ši* usw. stehen  
wie KUB XXI 6a (= Forrer Forsch. I S. 30) Rs. (?) 12 *še-ir-ši KUR URU Za-*  
*al-la-ra-aš ZAG-aš e-e[š-ta]* „oben war ihm das Land Z. Grenze“.

„ihm“), während das Duplikat KBo VI 2 <sup>IV 47</sup> die Partikel *-ua* an das Ende der Gruppe setzt und, da nun Postposition und Pronomen unmittelbar aufeinander folgen, das Possessivum bietet: *še-e-ir-ši-it-ua šar-ni-ik-mi*. Unklar sind ein paar vielleicht auch in diesen Zusammenhang gehörige Verbindungen mit *anda*: KBo VI 11 <sup>I 19</sup> *an-da-še-ia*, KBo VI 10 <sup>II 21</sup> *an-da-aš-še[-aš-še]*<sup>1</sup> und gar KBo VI 10 <sup>III 30</sup> *an-da-e-še*.

*har-ra-an*. Zur Bedeutung „zerstoßen“ des Verbums *harr-* s. Verf. ZA N. F. 1 S. 179; neue Belege KUB XVII 35 <sup>I 4. II 13.</sup> XVII 37 <sup>17</sup> (überall in der Verbindung *ma-al-la-an-zi har-ra-an-zi* „sie mahlen (und) zerstoßen“). XX 89,7. Zur Verwendung des Partizips *harran* als t. t. der Schreibersprache (*harran* = akk. *hipi* „zerstoßen“) s. Forrer ZDMG N. F. 1 S. 181 (von den dort gegebenen Belegen ist die Unterschrift von VAT 6687 inzwischen als KUB XIII 7 <sup>IV 3 ff.</sup> veröffentlicht). Auch in dem Pestgebete KUB XIV 13 <sup>I 56</sup> steht auf dem unbeschriebenen unteren Ende einer ersten Kolumne der Vermerk *har-ra-an*.

II 18. Zu *luš-ki-iš-ga-tal-la-aš* „Wächter, Aufpasser“ s. ausführlich Götze Madd. S. 106 ff.

Im Folgenden wird man das mehrmalige *ma-a-an* am liebsten als „wenn“ fassen und annehmen, daß der Nachsatz, wie auch sonst gelegentlich in diesem Verträge (am Ende der §§ 4 und 41), verschwiegen sei. Da der Nachsatz in solchen Verbindungen immer eine Drohung enthält („so sollen dich diese Eide vernichten“), so müßte im Vordersatze von einem Vergehen des Hukkanāš die Rede sein, wie auch Götze Madd. S. 107 f. annimmt. Aber seiner dort gegebenen Übersetzung unserer Vertragsstelle kann ich mich nicht anschließen; sein „anstatt (??)“ zu Anfang von Z. 19, das den Sinn vollkommen umkehrt, scheint mir hineininterpretiert, und auch die Worte des Hukkanāš (Z. 20 f.) möchte ich eher so verstehen: „Was es auch immer (Böses gibt), das soll dem Hukkanāš zuteil werden, der Sonne aber soll alles Gute zuteil werden!“ Daß Hukkanāš sich selbst Böses wünscht, scheint mir als Parallele zu dem *sig<sub>5</sub>-in* der zweiten Satzhälfte erforderlich, daß man sich aber scheut, das Böse beim rechten Namen zu nennen, und dafür die Umschreibung *kuit kuit* „was auch immer“ gebraucht, ist bei der Geistesart dieser Leute durchaus begreif-

<sup>1</sup> Dittographie nach Hrozný Code hitt. I S. 115<sup>9</sup>.

lich. Sprechen somit die letzten Zeilen des Paragraphen m. E. nicht von einem Vergehen des Hukkanāš, sondern von seinem guten Verhalten, wie es sich der Großkönig wünscht, so muß man, einen Vordersatz mit „wenn“ vorausgesetzt, als unausgedrückten Nachsatz hinzudenken: „so sollen dich diese Eide behüten!“ Denkbar wäre es aber auch, in *ma-a-an* überhaupt nicht die Konjunktion *mān* „wenn“ zu sehen, sondern die Partikel *man* des Irrealis und Potentialis, über die man Verf. KIF 1 S. 286 ff. vergleiche. Der Potentialis ließe sich dann wohl im Sinne einer höflichen Aufforderung verstehen.

#### § 13\*.

II 22. *lu-u-ma-an-da-aš* ist ablativisches Adverb (Sommer-Ehelolf, Papanikri S. 26. 30. 42<sup>1</sup>) und entweder mit Götze Hatt. S. 72 „bei jeder Gelegenheit“ oder vielleicht eher „in jeder Hinsicht“ zu übersetzen. Vgl. auch KUB V 24 <sup>I 57 f.</sup> *ma-a-an ... iš.tu zi dingir<sub>17</sub>-ia-aš-ma-aš lu-u-ma-an-da-aš lu-u-ma-an sig<sub>5</sub>-in* „und wenn ... nach dem Willen der Gottheit für sie alles in jeder Hinsicht gut (steht)“.

#### § 14\*.

II 27. Zu *ku-u-ru-ur* KI. BAL vgl. schon I S. 89, zu KI. BAL = akk. *nabalkuttu* „Empörung“ Knudtzon, Assyrische Gebete an den Sonnengott, Leipzig 1893, S. 76. Das Ideogramm ist auch im Akkadischen sehr selten, in Boghazköi meines Wissens bisher nur hier belegt (sonst schreiben die Boghazköitexte immer nur BAL).

II 29. *pa-ra-a lu-it-ti-ia-ši*. Zu *parā luittiā*, wörtlich „hervorziehen“, im Sinne von „bevorzugen“<sup>1</sup> s. Götze Hatt. S. 90. An unserer Stelle steht das Wort ebenso wie KBo IV 12 <sup>I 16</sup> im günstigen Sinne „besonders gut behandeln“; dagegen heißt es in § 28\*\* unseres Vertrages neutral „eine Sonderbehandlung angedeihen lassen“, das kann im guten und schlechten Sinne geschehen und wird hethitisch einerseits durch *aššu* (Kol. III Z. 18) oder *aššuli* (ebd. Z. 21), andererseits durch *idalayanni* (ebd. Z. 14) spezifiziert, vgl. u. S. 147.

<sup>1</sup> Daneben gibt es auch ein *parā luittiā* „verschließen“, zu dem man Ehelolf OLZ 1926 Sp. 987 vergleiche, ferner ein KUB XIII 4 <sup>II 16</sup> (= 5 <sup>II 26</sup> = 6 <sup>II 9</sup>). IV 72 belegtes *parā luittiā*, dessen Bedeutung mir noch nicht ganz klar ist (vielleicht „entziehen?“).

## § 15\*.

II 33. Zu *šarā dā* = „unternehmen“ s. I S. 84.

II 35. *lam-ni-i*. Zu *lammar* „Stunde“ zum Unterschiede von *laman* „Name“ s. o. S. 92f.

*pa-ra-a ša-me-nu-ši. šamenu-* steht, wie mich Götze freundlich erinnert, für \**šamen-nu-*, ist also Kausativ zu *šamen-*. Letzteres heißt „leer ausgehen, zurücktreten von, verzichten auf“, vgl. die Gesetzesparagraphen 30. 48<sup>1</sup>. IV (Hrozný Code hitt. I S. 78ff.). XL (ebd. S. 96ff.), wo auch Hrozný übersetzt „il s'en va les mains vides“, ferner 2 BoTU 23 B (= KUB XI 1) IV 18. Das Kausativum heißt demnach „wegbringen, beiseite schaffen“, so KBo II 4 IV 28 und KUB IX 15 III 16 vom Wegräumen von Gewürzkräutern (*šimūla*), wohl nach einer Räucherung, 2 BoTU 12 A (= KBo III 34) I 4, falls von Forrer richtig ergänzt, vielleicht vom Beiseiteschaffen einer Leiche. Unklar ist der Gesetzesparagraph 176 A, eventuell „wenn jemand seine Rinderhürde räumt“ (d. h. Räumungsausverkauf der nunmehr zeugungsfähigen Tiere macht)? An unserer Textstelle muss *parā šamenu-* den Sinn haben, daß *Ḫukkanāš* den Aufrührer, statt ihn anzuzeigen, gar noch irgendwie unterstützt; ich übersetze „(dem Gerichte des Königs) entziehen“.

II 38. Zu *aši* „der erwähnte, der betreffende“ s. Verf. ZA N. F. 2 S. 286ff.

## § 16\*.

II 42f. *a-pi-el ki-iš-ta-ti* wörtlich „du wirst (einer) von ihm, von seiner Partei“, d. h. „du schließt dich ihm an“, ungefähr dasselbe wie *anda kiš-*, wörtlich „(zu jemand) hinein geraten“, s. darüber I S. 73.

## § 21\*.

II 78. *pi-i-e-mi* hier und am Ende der folgenden Zeilen gehört gewiß zu *pija-* „schicken“, das schon Sommer Heth. I S. 10 zweifelnd, aber richtig vermutet hatte und das zuletzt Götze Madd. S. 113 behandelt hat. *pija-* steht neben *uža-* „schicken“ wie *pēda-* „hinschaffen“ neben *uda-* „herbringen“, *penna-* „hintreiben“ neben *unna-* „hertreiben“, *pa-izzi* „er geht hin“ neben *u-izzi* „er kommt her“.

1 Zur Übersetzung dieses Paragraphen s. jetzt I S. 93.

## § 28\*\*\*.

III 8. *ga-ra-ta[-?]* kann ich vorläufig weder ergänzen noch deuten. Ob *ka-ra-a-ta* KUB XIV 1 II 41 (selbst unklar, da in zerstörter Umgebung; vgl. Götze Madd. S. 139) oder der in KUB VII 1 wiederholt erwähnte, aber auch noch nicht gedutete Körperteil *ga-ra-a-ti-eš* (I 2), *ga-ra-a-te-eš* (I 39. IV 8), *ka-ra-a-te-eš* (II 33. 37), *ka-ra-a-ti-iš* (II 3. 8), *ka-ra-a-du-uš* (II 5. 7. 8. 9. 12), *ka-ra-a-ti-uš* (IV 11) zu vergleichen ist, kann ich nicht entscheiden. Auch *ka-ra-a-aš* KUB XVII 10 II 14 könnte heranzuziehen sein<sup>1</sup>.

III 9. *me-mi-ia-nu-uš*. Zum *n*-Stamme *memiān* s. I S. 43 und Schiele ZA N. F. 2 S. 314.

III 10. Zu *parā huittiā-* „besonders behandeln“ s. o. S. 145. Ob die Behandlung besonders gut oder schlecht ist, das wird in diesem Paragraphen einerseits durch die Adverbia *aššu* (Z. 18) oder *aššuli* (Z. 21) ausgedrückt, andererseits durch *idala-yanni* „in Schlechtigkeit“ (Z. 14). Nach letzterer Stelle ist Z. 22 aus Raumrücksichten [*gul-an-ni*] ergänzt.

III 12. *pa-it-ti* ist hier nach Z. 16 und vor allem Z. 23 ergänzt. Die Form muß trotz der ungewöhnlichen Flexion zu *pāyar* „gehen“ gehören<sup>2</sup>, dafür spricht der Satzzusammenhang und auch die nach I S. 162ff. zu beurteilende asyndetische Verknüpfung mit dem Folgenden. Es liegt also Übergang aus der *mi*-Konjugation in die *hi*-Konjugation vor, was ja nach Götze ZA N. F. 2 S. 15f. nichts Ungewöhnliches ist.

III 23, wenn richtig ergänzt, bietet ein neues Beispiel für die I S. 162f. besprochene Prolepse der von *egir-pa mematti* abhängigen Pronomia *-šmaš-at* vor das „Hilfsverb“ *paitti*.

III 24. Zu *ne-it-ta* „und es dir“ s. Verf. ZA N. F. 2 S. 291ff., besonders S. 292f.

## § 29\*\*\*.

III 26. *SAL + KUMeš-šu* „ihre Schwestern“. Das masku-

<sup>1</sup> Fernzuhalten ist wohl *karaiz* in dem von Forrer Meißnerfestschrift I S. 31f. aus Bo. 5343 mitgeteilten Textstück (Nom. Sing. *ka-ra-i-iz* Z. 21, Lok. Sing. *ka-ra-i-ti* Z. 20). Die Bedeutung dieses sonst bisher nicht belegten Wortes ist mir noch nicht klar, aber schwerlich „Sand“, wie Forrer in phantasievoller Anlehnung ans Neue Testament meint.

<sup>2</sup> Die gewöhnliche Form ist *pāši*, s. schon Sommer Heth. I S. 1. Gelegentlich auch *pa-a-ši*, so KBo IV 14 II 33. 43 (neben *pa-a-u-ya-an-zi* Z. 46), KUB XII 62 I 10 (neben *pa-a-i-mi* Z. 12), KUB XVII 9 I 33 (neben *pa-it* Z. 36).

linische -*šu* steht hier (auch in *ša māš-šu ša numun-šu*) mit Beziehung auf eine Frau, wie auch sonst in den hethitischen Texten, z. B. Hatt. IV 84 *na-aš a-na ištār uruša-mu-ka* EN DI. NI.ŠU *c-eš-du* „der soll der Istar von Šamuha ihr Gerichtsgegner sein“, KBo IV 9 II 36 *šal-lugal šumēš-šu a-an-ši* „die Königin wischt ihre Hände ab“, KBo III 8 III 17 *ka-mu-ru-ši-pa-aš-za anšu.kur.raḥi.a-šu tu-u-ri-it* „die Göttin Kamrušipa schirte ihre Rosse an“, KUB XVII 10 IV 24 *an-na-aš dumu-šu pi-en-ni-iš-ta* „die Mutter leitete ihr Kind“. Jedoch gelegentlich auch -*ša*, wie Gesetze § 195 C *dumu.sal-za* „ihre Tochter“ (auf *šala-ra-u-ḡa-an-ni-in* Z. 51 bezüglich). — Entsprechend steht auch in der 2. Pers. Sing. -*ka* meist mit für das Femininum: Hatt. IV 9. 11 *lūmu.dī.ka* „dein Gatte“ (zur Königin Puduḡepaš gesprochen), KUB XIV 7 IV 14 f. 17 *u uruNe-ri-iḡ dumu-ka* „der Wettergott von Nerikḡa, dein (der Sonnengöttin von Arinna, Z. 16) Sohn“, KUB XV 1 III 10 *lūmu.dī.ka* „dein Gatte“ (zur Königin, Z. 9, gesprochen). Dafür -*ki* in einer ausdrücklich als akkadisch gekennzeichneten (vielleicht sogar einem akkadischen Texte entnommenen) Phrase HT 5, 15 *[nu uruP]a-pi-li-li mi.lī.ši šumēš-ki me-ma-i* „er spricht auf babylonisch: 'Wasch deine Hände!'“. — Man vergleiche auch maskulinische Adjektivformen neben femininischen Substantiven wie *sal el.lum* „eine freie Frau“ in Kol. III Z. 45 unseres Textes, Gen. Sing. *sal-aš el.li* Gesetze § 17. — Mit der Bezeichnung des Genus nehmen es auch die akkadischen Texte von Boghazköi nicht so genau, so stehen dicht nebeneinander *mātati* (kur.kurmeš) *an-nu-tum* (Mask.) KBo I 1 I 16 und *mātati* (kur.kurmeš) *ul-la-tum* (Fem.) (ebd. 22 f.) (in Bezug auf weibliche Personen jedoch korrekt KBo I 1 I 60 ff.). Die grammatische Inkorrektheit erklärt sich ganz einfach aus der mangelnden Unterscheidung zwischen Maskulinum und Femininum im Hethitischen.

*ša māš-šu* und *ša numun-šu* fasst Götze ansprechend als zwei von *sal + kumēš-šu* abhängige Genetive, es handelt sich also um zwei Arten von Schwestern. Nach einem Vorschlage Sommers wird man weiter die *sal + ku ša māš* „Schwester der Sippe“ als die Vollschwester, *sal + ku ša numun* „Schwester des Samens“ als die Halbschwester<sup>1</sup> auffassen dürfen.

<sup>1</sup> Der Ausdruck läßt sich wohl so verstehen, daß eine Schwester vom

III 27. Den Anfang der Zeile vermag ich nicht befriedigend zu ergänzen, obwohl das fehlende Stück nur klein ist. Erwarten sollte man wohl mit Sommer etwa: „Auch die (die eben erwähnten Schwestern deiner neuen Gattin) haben dir als Schwestern zu gelten“; daran würde sich das Verbot geschlechtlichen Verkehrs mit der Schwester gut anschließen. Nach der Edition und, mit etwas geringerer Sicherheit, auch auf der Photographie glaubt man vor *pa* Spuren eines senkrechten Doppelhalbkreis zu erkennen, die zu *a*, *za*, *kar* u. dgl. passen würden. Der erhaltene Rest des Wortes läßt an eine 2. oder 3. Pers. Sing. Praeter. Med. auf -*at* denken. Aber etwa *[nu ka]r-pa-at-ta-at a-pi-e-ḡa* herzustellen habe ich Bedenken 1) wegen der Bedeutung: *karp-* „heben“ schillert zwar in den verschiedensten Bedeutungsnuancen (Verf. ZA N. F. 1 S. 185 f., Sommer-Ehelolf Pāpan. S. 73 f., Götze Hatt. S. 98 ff.), aber eine Übersetzung „du hast dir auch die (als Schwestern) erworben“ ließe sich nicht durch die geringste Parallele stützen; — 2) wegen der Form; die entsprechende Form von *karp-* ist bisher noch nicht belegt, aber nach Analogie der 3. Pers. Sing. Praes. Med. *kar-ap-ta-ri* KUB VI 45 IV 48. XI 22 18. XVII 35 II 13. XXII 40 III 16 sollte man *\*kar-ap-ta-at* erwarten. Wollte man sich bei der Annahme beruhigen, die scheinbaren Spuren vor *pa* seien nur eine Beschädigung an der Bruchlinie der Tafel, so hätte man die Hand frei zur Ergänzung *[nu ap]-pa-at-ta-at* und gewänne damit wenigstens eine einwandfreie Form; von *ep-* „fassen, ergreifen“ ist sowohl eine 3. Sing. Praeter. Med. *ap-pa-at-ta-at* KBo II 2 II 42 wie die entsprechende 3. Plur. *ap-pa-an-ta-at* ebd. I 22, beidemal in passivischer Verwendung, belegt. Hinsichtlich der Bedeutung aber fehlen auch hier alle Anhaltspunkte für die oben vorgeschlagene Übersetzung. Die Stellung des Objekts *ape* hinter dem Verbum wäre zwar nicht das Gewöhnliche, ließe sich aber aus dem stärkeren Tone, der in unserem Falle auf dem Objekte liegt, leicht verstehen.

*sal + ku-zu*. Natürlich würde man lieber *sal + ku-zu.nu* haben, jedoch ist nach dem Duplikat B = KUB XIX 24 Rs. 11

Samen des gleichen Vaters, aber aus dem Schoße einer nicht ebenbürtigen Mutter gemeint ist. Das Suffix -*šu* in *ša numun-šu* bezieht sich dabei auf den ganzen Ausdruck, also nicht „die ihres Samens“ (was keinen Sinn hätte), sondern „ihre (Schwester) des Samens“.

die Lesung zweifellos. Die Schreibung ist zudem nicht ohne Parallelen, vgl. KBo III 5 I 61 *HALA-NEŠ-ŠU* „ihre (der Pferde) Portionen“ (neben *HALA-ŠU, NU* „ihre Portion“ Z. 60), KBo IV 2 I 27. 38 *ŠUHLA-ŠU GIRMES-ŠU* „ihre (des Königspaares) Hände (und) Füße“, Hatt. IV 86 f. *DUMU-ŠU DUMU.DUMU-ŠU . . . . . ŠA* „*Ha-at-tu-ši-li* *SAL Pu-du-hé-pa* „der Sohn und Enkel des Hattušiliš und der Puduhepa“, KBo VI 34 I 26 *ŠUMES-ŠU GIRMES-ŠU* „ihre (der Truppen von Arzawa, Z. 25) Hände (und) Füße“ (aber vorher, Z. 23 f., auch auf Truppen bezüglich, *GIRMES-ŠU, NU* und *ŠUMES-ŠU, NU*)<sup>1</sup>. Die Hethiter nahmen es eben mit der Bezeichnung des Numerus eben so wenig genau wie mit der des Genus (s. o. S. 147 f.); denn man findet auch das Suffix *-ŠU, NU*, wo *-ŠU* zu erwarten wäre, Belege bei Götze Madd. S. 119 f.

III 28. Zu *ša-a-ak-la-iš* „Gesetz, Vorschrift, Brauch“ s. Verf. ZA N. F. 3 S. 193.

*du-uk-ka-ri* findet sich am häufigsten negiert in der Phrase *ū, UL ku-it-ki du-uk-ka(-a)-ri* im Sinne unseres „es ist nicht von Wichtigkeit, es kommt nicht darauf an“ KBo IV 1 II 11. 12 f. 27 f. 30. KBo IV 9 I 10. KUB VIII 38 II 13 f. KUB IX 31 III 20 (= IX 32 I 7 = HT 1 III 9). KUB XVII 28 III 25; gelegentlich auch nur *ū, UL tu-uk-ka-a-ri* KUB XIX 14 (= 2 BoTU 46), 16. Ohne Negation begegnet es bisher nur noch KBo IV 12 I 13, wo man etwa „zu Teil werden, zufallen“ übersetzen möchte, während an unserer Stelle „von Wichtigkeit sein, in Betracht kommen“ sich empfiehlt. Die Ermittlung einer einheitlichen Bedeutung und vor allem der Grundbedeutung muß der Zukunft vorbehalten bleiben.

III 29. *šes-šU* (Subjekt) und *SAL + KU-ZU* (Akkusativobjekt) zeigen dieselbe eigenartige Suffixverschränkung, wie sie Ehelolf KIF 1 S. 151<sup>6</sup> besprochen hat.

Zu *anninnižamiš* „Kusine“ s. o. S. 98.

*da-a-i* wohl nicht geradezu „heiraten“, sondern „sie geschlechtlich nehmen, mit ihr Geschlechtsverkehr haben“ (ganz wie akk. *ahāzu*).

<sup>1</sup> Die Erscheinung ist vergleichbar mit der Verwendung singularischer Prädikate nach pluralischem Subjekt (Sommer-Ehelolf Papan. S. 31. 48. 52), die auch in den akkadischen Boghazköitexten vorkommt, z. B. KBo I 3 I 15 *2 me-at GišnarkabātiMES it-ti-šu-ma it-ta-bi-it* „200 Streitwagen flohen mit ihm“. Man faßte wohl die Mehrheit nicht als gesonderte Einzeldinge oder -personen, sondern kollektivisch als eine Ganzheit auf (Königspaar, Heer usw.).

6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. d. Leuten v. Hajaša. 151

III 31. *lu-u-iš-šu-u-iš-zi*. Zu *huišyā-* „am Leben bleiben“ neben *huiš-* „leben“ s. Götze Madd. S. 80 f.

*a-ki-pa*. Da zwischen *KI* und *PA* kein Zwischenraum ist, darf man wohl an eine enklitisch an *aki* angetretene Partikel denken. Nun begegnet wohl nur in alten Texten eine Partikel, die sich gerade hier in einer alten Gesetzesformel recht wohl erhalten haben könnte; aber sie lautet offenbar *-apa*, vgl. *ma-a-na-pa* d. i. *mān-apa* 2 BoTU 23 A (= KBo III 1) II 20, *nu-ya-ra-la-pa* d. i. *nu + -yar-* (Partikel der direkten Rede) + *-at* „es“ + *-apa* ebd. II 40, auch verkürzt zu *-ap* in *ša-na-ap* d. i. *šan* „eum“ + *-ap* 2 BoTU 21 (= KBo III 60) II 3. 5. 18. III 8 (bezw. 9) und *šu-ša-ap* d. i. *šus* „eos“ + *-ap* ebd. III 2 (bezw. 3). Dieselbe Partikel liegt wohl in *na-pa* 2 BoTU 23 A I 2. 13. 24. 69. II 40 usw. KUB VIII 1 III 10 vor, *napa* wird auf *n(u)-apa* in derselben Weise zurückgehen wie *naš*, *nan*, *nat*, *našta* usw. auf *n(u)-aš*, *n(u)-an*, *n(u)-at*, *n(u)-ašta*. Ebenso läßt sich *nu-za-pa* KUB XII 63 I 9 auf *nu + -za + -(a)pa* (mit Kontraktion der zwei zusammenstoßenden *a*) zurückführen. Für *-pa* könnte man außer unserer Stelle höchstens noch *na-at-še-pa* KUB XII 63 I 18 geltend machen (d. i. *nu + -at* „es, sie“ + *-ši* „ihm, ihr“ + *-pa*). Aber vielleicht ist auch in diesen beiden Fällen *-apa* möglich; denn sowohl *n(u)-at-ši-apa* = *\*natšijapa* wie *aki-apa* = *\*akijapa* konnte durch Kontraktion von *-ija-* zu *-e(-i-)* (Götze Madd. S. 139) zu *natšepa* und *akipa* werden.

III 32. *šu-me-in-za-an*. Daß als Genetiv zu *šumēs* „ihr“ neben *šu-me-el* (dieses außer an den bei Hrozný Spr. d. Heth. S. 115 genannten Stellen auch z. B. KBo III 3 III 11. KUB VII 60 II 31. XIII 20 I 36) auch *šu(m)menzan* auftritt, hat bereits Hrozný a. a. O. S. 115 f. erkannt. Weitere Belege für letztere Form: *šu-me-en-za-an* KUB IV 1 I 32. 33. XII 43, 4. XIII 27 I 31. XV 31 I 41. XVII 21 I 7. *šu-me-in-za-an* 2 BoTU 9 (= KBo III 23) IV 3. KUB XV 34 II 13. *šu-um !-me !-en-za-an* KBo I 42 I 26<sup>1</sup>. Zu *uēš* „wir“ existiert als Genetiv nur *an-zi-el* (z. B. KBo I 42 I 28. KUB VII 58 I 16. IX 31 III 47. XIV 1 I 64), ein *\*anzēzan* wurde hier offenbar aus lautlichen Gründen vermieden. Dagegen wird als Gen. Plur. zu *apāš* „der betreffende“ neben *apēdaš* (dieses z. B. KUB XII 11 III 13; auch Kup. § 29† [G II 3] lies *a-pi-e-da-<aš>*) auch *a-pi-en-za-an* gebildet (KBo I 42 I 27.

<sup>1</sup> So richtig schon Hrozný a. a. O.

KUB IV 1 117)<sup>1</sup>, und zu *damaiš* „ein anderer“ teilt mir Götze den Gen. Plur. *dam-me-en-za-an* Bo. 1616 Rs. 10 mit. Von anderen Pronomina ist die Form auf *-enzen* bisher nicht sicher nachgewiesen<sup>2</sup>. Für *kuiš* ist sie jedoch indirekt vorauszusetzen durch die, bisher offenbar nicht als solche erkannte, Weiterbildung *ku-en-zu-um-na-aš*. Deren einziger Beleg ist bisher die Vokabularstelle KBo I 35, 7, wo es das akkadische *ma-an-na-šu* übersetzt; letzteres heißt wörtlich „wer von ihm, wer der ihm gehört?“, gewöhnlich wird es übersetzt „wer eigentlich?“<sup>3</sup>. Die hethitische Entsprechung wird, wie so oft, nicht ganz genau sein, denn *kuenzumnaš* sieht seiner Bildung nach aus wie ein Gentilizium auf *-umnaš*<sup>4</sup> von einem nicht belegten Gen. Plur. *\*kuenzan* zu *kuiš* „wer?“, es wird demnach mit „woher stammend?“ zu übersetzen sein. Für den Antritt von Gentilialsuffixen an Pronomina bildet lat. *cuius* „woher stammend?“, gebildet wie *Arpinās* „aus Arpinum stammend“, eine gute Parallele.

<sup>1</sup> So schon Hrozný Spr. d. Heth. S. 119. 188.

<sup>2</sup> Zu dem unklaren [*am-?mi-in-za-na* ir<sup>MES</sup>-*am-ma-an* 2 BoTU 103 (= KBo III 27 Vs.) Z. 15 (neben ir<sup>MES</sup>-*am-ma-an* allein ebd. Z. 10) möchte ich lieber noch nichts sagen.

<sup>3</sup> In der Phrase *mannašu attā ša* ... „wer bist du denn eigentlich, daß (du das und das tust)“ (bezw. *mannašu N.N. ša* ... „wer ist denn N.N. eigentlich, daß er ...“), vgl. Ungnad Bab. Briefe Nr. 143 Z. 24f., Nr. 188 Z. 17f. *Mannašu* existiert auch als männlicher Personennamen z. B. Ranke, Legal and Business Documents (Babylonian Expedition of the Univ. of Pennsylvania, series A, vol. VI part 1 [1906]) Nr. 33 a 4. 33 b 4. 45 12. 49 a 14. 49 b 13. CT IV Pl. 19 b 7. Chiera, Old Babylonian Contracts (University of Pennsylvania, The Univ. Museum, Publications of the Babylonian Section, vol. VIII 2 [1922]) Nr. 230 17. 259 6 (vgl. Th. Bauer ZA N.F. 4, S. 161); dazu gehört ein Femininum *Mannaši*, z. B. Ungnad Bab. Briefe Nr. 117 Z. 14, Schorr Altbab. Rechtsurkunden Nr. 278 Z. 5, 7 usw. — *mannu* „wer?“ nimmt auch sonst Possessivsuffixe an: *a-na ma-an-ni-ia* „zu wem von mir?“ Ungnad Altbabyl. Briefe aus dem Museum zu Philadelphia (Stuttgart 1920) Nr. 106 Z. 13; ebenso *mēnū* „was?“: *me-nu-ia* „was von mir?“ KAR VIII 324 Z. 32 (Ebeling, Die babylonische Fabel S. 11 ff.).

<sup>4</sup> Zu den Gentilizen auf *-umnaš* s. Hrozný VSpr S. 47 (wo aber die Anknüpfung ans Akkadische kaum annehmbar erscheint), Beispiele auch schon Spr. d. Heth. S. 50<sup>3</sup>. Ob es zu kühn ist, den kappadokischen Personennamen *Du-nu-um-na* (Landsberger ZA N.F. 1 S. 222) als den „Mann von Dunna“ (Mayer-Garstang, British School I S. 12) zu deuten und damit das Suffix *-umna(š)* in die Sprache dieser alten Bevölkerungsschicht hinaufzurücken?

*dam-pu-u-pi*. Das Adjektiv *dampupiš* übersetzt im Vokabular KBo I 30 1 s. 9 akk. *nu-’-ū* „minderwertig, gemein“. „Minderwertig“ vielleicht auch in den dunklen Gesetzesparagraphen 147 und 177; in letzterem spricht namentlich der gegenüber dem LAMUSEN.DU *pār ?-na-nu-ya-an-ta-an* niedrigere Preis für eine minderwertige (ungelernte?) Person. Der Nom. Plur. *dam-pu(-u)-pi-e-aš* KUB IX 7 14. 2 BoTU 22 A (= KBo III 63) 115 könnte die „Ungeweihten, Laien“ im Gegensatz zu den Geweihten, den Priestern, meinen. An unserer Stelle endlich heißt das Wort wohl „unkultiviert, barbarisch“ (Gegensatz das Kulturland Hatti).

Das mit *za*-[...] beginnende Wort kann ich nicht ergänzen; man erwartet einen Ausdruck wie „(es ist) üblich, erlaubt, man gestattet (es), verfährt (so)“. Besonders rätselhaft ist das am Schlusse ohne Zwischenraum angefügte *ša*, dessen Lesung laut Photographie sicher steht. Soll man das Wort für „üblich“ oder „erlaubt“ mit *-an* schließen lassen (neutrisches Partizip auf *-an*?) und dahinter ein akkadisch geschriebenes *ša* „dass“ annehmen? Ein solches *ša* wäre ganz ungewöhnlich, würde wohl auch kaum am Zeilenende allein stehen. Wer einen Schreibfehler für *ta* annehmen will, könnte das Zeichen noch zum vorhergehenden Worte ziehen und an eine 3. Person Plur. Praes. Med. auf *-anta* denken: „sie gestatten (es), verfahren (so und so)“ od. dgl.

Die hier erwähnte Vorschrift ist volkskundlich interessant. In Hajaša bestand also die in Hatti streng verpönte, aber bei zahlreichen Völkern des Altertums und der Neuzeit nachweisbare Sitte der Endogamie, des Geschlechtsverkehrs zwischen Blutsverwandten. Diese Sitte findet sich vorwiegend oder vielleicht ausschließlich bei mütterrechtlich organisierten Völkern. Für die Völker des Altertums, vor allem die Mittelmeervölker, ist das Material neuerdings zusammengestellt worden von Kornemann, Die Stellung der Frau in der vorgriechischen Mittelmeerkultur (Orient und Antike, hrsg. von Bergsträsser und Regenbogen, Heft 4), Heidelberg 1927; unsere Stelle ist dort S. 44f. mit Anm. 135 bereits verwertet. Im Gegensatz zu den vaterrechtlich organisierten und exogamischen Indogermanen und Semiten finden wir überall im Bereich des Mittelmeers und darüber hinaus Urvölker, die nach Rasse und Sprache untereinander vielleicht stark differenziert



waren, aber den Indogermanen gegenüber mit ihrer mütterlichen und endogamischen Organisation doch eine Einheit bildeten<sup>1</sup>. Für uns wichtig ist die Tatsache, daß wir die Hethiter in bemerkenswertem Gegensatz zu dem gerade für Kleinasien auch noch in späterer Zeit gut bezeugten<sup>2</sup> Mutterrecht finden; wir dürfen also wohl vermuten, daß sie mit ihrer exogamischen Auffassung einen Zug aus dem Geistesleben ihrer vorkleinasiatischen Heimat bewahrt haben. Zu den ehe- und familienrechtlichen Auffassungen moderner Naturvölker, die die verschiedensten Kreuzungen aus Vater- und Mutterrecht aufweisen, vgl. Thurnwald im Reallexikon der Vorgeschichte: Artikel Heiratsordnung (Bd. 5 S. 270 ff.), Familie (Bd. 3 S. 169 ff.), Mutterrecht (Bd. 8 S. 360 ff.).

## § 30\*\*\*.

III 35. Die Ergänzung *ša* [NUM]UN nach einem Vorschlag Sommers ist nicht unbedingt sicher, aber sehr ansprechend. Es wären dann hier dieselben zwei Arten von Schwestern genannt wie in Z. 26, nur daß für *sal + ku ša māš* „Schwester der Sippe“ = „Vollschwester“ hier einfach *sal + ku* „Schwester“ (*κατ' ἐξοχήν*) gesagt ist.

III 40. Zu *ep-* „fassen“ im Sinne von „anfangen, beginnen, unternehmen“ s. Götze Hatt. S. 89 und vgl. auch KUB XV 31 I 33 *nu-za dingirmes hu-u-it-ti-ja-u-an-zi ap-pa-an-zi* „sie beginnen die Götter zu ziehen“, 2 BoTU 37 (= KUB XIX 18) I 13. 26 *za-ab-bi-ja-u-ya-an-zi e-ip-zi* „er beginnt zu bekämpfen“. *ma-an* hier trotz der seltenen defektiven Schreibung = *mān* „wenn“, vgl. dazu Verf. KIF 1 S. 286<sup>1</sup>.




III 41. *pār-ra-an-da ti-it-ta-nu-uz-zi*. Die Bedeutung dieses Kompositums wird durch die beiden einzigen weiteren Belegstellen KUB XIV 1 II 39 f. (beschädigt).<sup>43</sup> etwa als „verführen“ bestimmt (so auch von Götze Madd. S. 29. 31 übersetzt). Als Grundbedeutung ist vielleicht richtig schon Staatsvertr. I S. 157 „über ein Hemmnis (in unserem Falle: den beschworenen Vertrag) hinwegsetzen“ vermutet worden.

<sup>1</sup> Vgl. auch Ipsen, Streitberg-Festschrift (Heidelberg 1924) S. 212 ff.

<sup>2</sup> Kornemann S. 14 Anm. 43 (Karien). S. 23 ff. (Lydien, Lykien usw.). Das besonders augenfällige lykische Mutterrecht war seinerzeit für Bachofen der Ausgangspunkt seiner grundlegenden Untersuchung (Das Mutterrecht. Stuttgart 1861).

## § 31\*\*\*.

III 44. *me-ik-ki uš-ga-ab-hu-ut*. Der mediale Imperativ von *ušk-* „sehen“ ist bisher nur hier Z. 44. 49. 52 und wohl auch (beschädigt) Z. 58 belegt; wörtlich „sieh dir sehr an!“, wohl mit Götze im Sinne von „sieh dich sehr vor, nimm dich sehr in acht“.

III 45. *SAL.SUHUR.LAL*. Das mittlere Zeichen ist gewiß *suḫur*, in neuassyrischer Form . Die älteren Formen des Zeichens, dessen Schreibung übrigens nicht ganz konstant ist<sup>1</sup>, stehen der hethitischen Schreibweise näher als die neuassyrische Gestalt; vor allem erscheint der letzte Bestandteil in älterer Zeit gewöhnlich nicht als , sondern wie in Boghazköi als einfacher Winkelhaken . Um nur ein paar Beispiele zu geben, so vergleiche man etwa Gudea Zyl. B XII 1. XIV 26. Scheil RA 15 S. 187 Vs. Z. 12. 17 (Samsuiluna)<sup>2</sup>. CT VI 13 Z. 10 b (1. Dynastie von Babylon)<sup>3</sup>. KAH II 41 Vs. 6 (Salmanassar I.). KAV 125 Vs. 3; 126 Vs. 3; 129 Vs. 3 und sogar neubabylonisch CT XII 37 Z. 33 a. In Forrers Zeichenliste 1 BoTU S. 25 ff. fehlt das Zeichen. Zu *suḫur* = akkad. *kinmatu* s. Meißner SAI Nr. 6517<sup>3</sup>, Delitzsch Sum. Gl. S. 253, zur Bedeutung „Schopf, Wipfel“ auch Meißner AOTU I 1 S. 51 ff. In UMBS V Pl. 75 Nr. 147 Z. 2 f. wird *lū-suḫur* als *ša gi-im-ma-tim* „der mit dem Haarschopf“, *lū-suḫur.lal* als *ki-is-rum* erklärt; das würde Gleichsetzung von *SAL.SUHUR.LAL* (wörtlich „Schopfträgerin“) mit *kizvati* (Plur.) „Huren“ nahelegen.

Kennzeichnet so das Ideogramm die Frau nach ihrer Haartracht, so ergibt sich aus den hethitischen Texten, wo die *SAL.SUHUR.LAL*<sup>4</sup> mehrfach erwähnt wird, für ihre Funktion folgendes Material: Sie gehört nach unserer Stelle zu den Palastfrauen, ist aber unfrei, da ihr *ša ē.gallim sal...ēllum* gegenübergestellt wird. Trotz dieser unfreien Stellung scheint sie aber bei Hofe einen hohen Rang eingenommen zu haben, denn KBo V 7 ist eine Urkunde über eine große Schenkung an Grundbesitz usw. des Königspaares an eine solche *SAL.SUHUR.LAL*<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. dazu schon Meißner SAI S. 376 Anm. 1.

<sup>2</sup> Mit der Schreibung dieser Stellen ist aus Boghazköi die Schreibung HT 6 II 15 nahezu identisch.

<sup>3</sup> Vgl. auch Langdon RA 14 S. 7 f.

<sup>4</sup> Auch *SAL.SUHUR.LAL* geschrieben KUB VII 54 II 19. IX 84 I 31. II 3.

<sup>5</sup> Rs. Z. 47 *ana sal-ku-ya-at-ta-al-la sal-suḫur.lal geme-šu-nu*.

Als Palastangestellte erscheint sie auch KUB XIV 4 III 15. Sie hat religiöse Funktionen; nach KUB XII 58 II 40 ff. scheint sie der *SALŠU.GI* bei Ritualhandlungen als Dienerin zur Hand zu gehen. Neben Priester und „Gottesmutter“ wird sie KUB IX 34 I 31. II 3 und in dem ähnlichen HT 6 II 15 genannt, in Beziehung zum Tempel auch KUB VII 54 II 19 (*ša dingir<sup>UL</sup>li salmeš suhur<sup>LAL</sup>*), im Ritual auch KUB XVII 28 I 23. Die gegebene Übersetzung in den hethitischen Texten scheint mir danach „Tempeldienerin, Hierodule“ zu sein.

III 46 f. Die Worte *nu-uš-ši ma-ni-in-ku-ya-an li-e ti-ia-ši nu-uš-ši ma-ni-i[n-ku-]ya-an li-e pa-a-i-ši* sind wohl mit Götze Hatt. S. 58 im sexuellen Sinne zu verstehen, da vorher und nachher eherechtliche Bestimmungen stehen.

III 50. *ya-at-ka-ab-hu-ut*. Wie bei *uš-ga-ab-hu-ut* o. S. 155 ist auch bei diesem Verbum der mediale Imperativ bisher nur hier belegt. Zum Unterschied von *uš-ga-ab-hu-ut* scheint aber hier die Sonderfunktion des Mediums ganz verwischt, *ya-at-ka-ab-hu-ut* dürfte demnach nach I S. 26 f. zu beurteilen sein. Wahrscheinlich beruht das Medium einfach auf Angleichung an das mehrfach in der Nähe stehende *ušgab<sup>h</sup>ut*.

III 51. Zu *tu-u-ya* „weit(hin)“ und dem Ausdruck *kas-an ar-ḫa tu-u-ya tar-na* s. o. S. 86 f.

III 52. Der Anfang ist mit Götze [A.ṽ]A.AT zu ergänzen. Dasselbe Wort ist nachher Z. 53 und 57 phonetisch hethitisch *ud-da-ni-i* geschrieben. A.ṽA.AT SAL „eine Frauenaffäre“ ist dasselbe, was KUB XIII 4 II 76 durch *SAL-aš ut-tar* ausgedrückt ist.

Zu *a-ru-ma* „überaus, über die Massen“ (gewöhnlich *a-ru-um-ma* geschrieben) s. Götze KIF 1 S. 220 (vgl. auch schon Verf. ZA N. F. 3 S. 203).

Der Satz *ki-i . . . . . [A.ṽ]A.AT SAL me-ik-ki a-ru-ma uš-ga-ab-hu-ut* „vor einer Frauenaffäre wie der folgenden nimm dich besonders in acht“ ist parallel zu *pa-ab-hu-e-na-aš-ša ud-da-ni-i me-ik-ki na-ab-ḫa-an-te-eš e-eš-ten* „auch vor einer Sache des Feuers seid sehr auf der Hut“ KUB XIII 4 III 44 oder *ú-yi-te-na-aš na-ab-ḫa-an-te-eš e-eš-ten* „hütet euch vor einer Sache des Wassers“ KUB XIII 3 III 22.

§ 32\*\*\*.

III 53. *Ma-ri-ia-aš*. Der Name begegnet im Hattireiche auch sonst, vgl. außer dem sofort zu nennenden Marijaš auch

*Ma-ri-ia* KBo V 7 I 38. Aus dem späteren Kleinasien lassen sich kilik. *Maṛis*, lyk.-isaur. *Maṛis*, pisd. *Maṛas*, lykaon. *Maṛos* u. ä. (Sundwall, Die einheimischen Namen der Lykier S. 142 f.) vergleichen. Ob die Kurzform eines Namens wie isaur. *Maṛaṛos* (Sundwall S. 143) oder ein zum Personen-namen gewordenes Gentilizium (altind. *marya*, eigentlich „junger Krieger“, subaräisch *marijannu*) vorliegt, lasse ich unentschieden<sup>1</sup>.

Zu beachten ist die rhetorische Ausdrucksweise durch Einkleidung in Frageform. Zur Auffassung als Frage führt mich das sonst überflüssige *ū.UL* in Z. 54; zu *ū.UL* = lat. *nonne* s. Götze Hatt. S. 74, Verf. Staatsvertr. I S. 159 f.

III 54. *an[da a-uš-š]i. anda a-uš-* steht sonst in einem Zusammenhange, wo der Gott den Menschen gnädig anblickt, wo also das Akkadische *naplusu* gebraucht, z. B. KUB XV 34 II 11 f. *na-aš-ta LUGAL SA[LUGAL . . .] an-da aš-šu-li a-uš-ten* „dann blicket das Königspaar freundlich an“, KUB XX 92 VI 11 f. *La-ba-ar-na-an-ma-kán ti-ni sig<sub>5</sub>-it igi<sup>UL</sup>IA-it an-da uš-ki* „den Labarna aber blicke zum Leben (d. h. damit er lange lebe) mit gnädigen Augen an“<sup>2</sup>. In unklarem Zusammenhange KUB XIX 55 linker Rand Z. 2 und 3. An unserer Stelle kommt man mit „an blicken“ aus, denkbar wäre aber auch noch die wörtlichere Übersetzung „hineinblicken“; man kann nämlich annehmen, daß die Hofdame im verschlossenen Wagen oder in einer Sänfte gereist sei und daß Marijaš vorwitzig den Vorhang gehoben habe, um ins Innere zu sehen; die Erzählung würde dadurch an Drastik noch gewinnen. Auffällig ist das Praesens hier und in der nächsten Zeile (*ar-ḫa a-uš-š[i]*). Die Frage eines etwaigen Praesens historicum im Hethitischen bedarf besonderer Untersuchung.

III 55. Die Bedeutung von *im-ma* dürfte Götze ZA N. F. 2 S. 266 ff. mit „auch noch, noch dazu“ richtig bestimmt haben, vgl. an neuen Belegstellen KUB X 1 I 5–8 „die *ummi-janneš*-Leute . . . treten vor und huldigen dem Könige . . . 17 ff. der Priester von Arinna und der Priester von Zippalanda

<sup>1</sup> An indisches *marya* (aber wohl nicht als Namen, sondern als Appellativum) denkt Bilabel, Gesch. Vorderasiens und Ägyptens I S. 252.

<sup>2</sup> Der Ausdruck *sig<sub>5</sub>-it igi<sup>UL</sup>IA-it anda uš-* sieht aus wie eine Übersetzung des bekannten sumerischen *igi-zid bar* (z. B. Thureau-Dangin, Sumer. u. akk. Königsinschr. S. 34 k) 3, 9).

.... treten auch noch hin (Z. 20 *a-ra-an-ta im-ma*), huldigen aber nicht<sup>1</sup>, KUB XIII 2 III 4 ff. „(wo man bisher auf den Brunnen ein Opfer darbrachte), soll man es ihm (weiter) vollziehen und regelmäßig .... -en (*na-at-ši e-eš-ša-an-du ar-aš-kán-du*); welchem Brunnen aber (bisher) kein Opfer zuteil wurde, (da) soll man es (fernerhin) auch noch regelmäßig .... -en (*ku-e-da-ni-ma A.NA TUL ZUR.ZUR NUGÁL na-at-kán ša-ra-a im-ma 7 ar-aš-kán-du*)<sup>2</sup>. An der zerstörten Stelle 2 BoTU 49 I 2 ff. (= KUB XIX 29 I 3 ff.) ist erzählt, daß allerlei Ungemach, Krankheit usw., über das Land kam, und Z. 8 (9) heißt es dann *ŠEŠ-IA BA.UGŠ im-ma* „(und dann) starb auch noch mein Bruder“. Nicht ganz klar ist KUB XIII 4 III 49 ff., vielleicht „der, der es (das Tempelfeuer) auslöscht, und außerdem noch der Tempel allein, in dem die Sünde geschieht, mag zu Grunde gehen, die Stadt Hattušaš aber (und) des Königs Gut soll nicht zu Grunde gehen (*na-at ku-iš kiš-ta-nu-zi na-aš-ta ku-e-da-ni ŠAG É.DINGIR LIM-ŠU ya-aš-túl ki-ša-ri nu É.DINGIR LIM-ma im-ma 1-an har-ak-zi URU Ha-at-tu-ša-aš-ma LUGÁL-aš a-aš-šu UL har-ak-zi*)“; und ebd. IV 13 ff. „(wenn ihr bei der Ernte des dem Tempel gehörigen Getreides einen Teil veruntreut), *ap(-pi)-zi-an-ma-aš iš-du-ya-a-ri na-an-kán UN-ši im-ma ta-a-it-te-ni* hinterher aber es ruchbar wird und ihr es (nun) auch noch bei einem Manne niederlegt(?)<sup>1</sup> ...“. KBo IV 14 III 23 ff. vielleicht „weil ich aber diese Worte seit langem vor dir niedergelegt gemacht habe und du sie auch noch selbst oft ausgesprochen hast (*tu-uk-ma ka-ru-ú ku-it ki-e KAMES pi-ra-an GAM ti-ša-an DÜ-nu-un zi-ki-la-ja-at me-mi-iš-ki-it im-ma*)“<sup>2</sup>. Beschädigt sind 2 BoTU 20 (= KBo III 57) III 5. KUB XIX 55 II 5. XXII 61 IV 6. 9<sup>2</sup>. Über den Sinn des negierten *imma* (*ū.UL imma*, *NUGÁL imma*)

1 Um den Verdacht von sich selbst abzulenken?

2 *imma* hat also, wie auch Götze a. a. O. S. 263 hervorhebt, einfach steigernde Bedeutung. Nur wenn einem negativen Satzgliede ein positives mit *imma* folgt, kann man die gegensätzlich steigernde Bedeutung hineinbringen, von der Sommer Heth. II S. 3<sup>1</sup> spricht; vgl. außer den dort übersetzten Stellen etwa noch KBo V 6 IV 3 ff. „du hast mir nicht geglaubt(?) und hast noch dazu so zu mir gesprochen (*nu-ya-mu e-ni-eš-ša-an im-ma TAŠ.BI*)“<sup>2</sup>. KUB XIV 1 I 69 ff. „weil Madduwattaš nicht gegen die Stadt Dalawa in den Kampf zog (wie er dem Hethiterkönig versprochen hatte) und gar noch an die Leute von Dalawa ein Warnungsschreiben absandte (*na-aš-ta A.NA LÜMES URU Da-la-u-ya im-ma kat-ta-an ar-ša ha-at-ra-a-it*) ...“ (so kamen diese den Hethitern zuvor)<sup>3</sup>.

bin ich noch nicht im klaren, möglicherweise „gar nicht, überhaupt nicht“<sup>1</sup>. In den Verbindungen *kuiš imma* (*kuiš*) usw. scheint mir Götzes Übersetzung „welcher sonst noch“ (ZA N. F. 2 S. 266 ff.) zwar an vielen Stellen zu passen<sup>2</sup>, aber mehrfach empfiehlt sich doch eher die Übersetzung „welcher auch immer“, so in unserem Texte II 33. III 44. KUB IV 47 I 9. XV 32 I 41. XVI 27, 2. An unserer Stelle kommt man mit „noch dazu“ sehr gut aus: Daß Marijaš die Palastdame ansieht, ist an und für sich schon sehr kühn; daß er es noch dazu unter den Augen des Königs tut, macht sein Vergehen besonders schlimm.

*GIŠAB-az*. Zu *GIŠAB* „Fenster“, phonetisch *GIŠlutti-* oder *GIŠlutta-*, sowie zu dem Ausdruck *GIŠAB-az ar-ša auš-* „zum Fenster hinaussehen“ s. Verf. ZA N. F. 3 S. 297 ff.

Das hier ausgesprochene Verbot, einer Palastfrau zu nahe zu kommen, ja sogar sie anzusehen, erinnert an ein ganz ähnliches in der Geschichte von „Aladdin und der Wunderlampe“ in den Märcen von 1001 Nacht. Dort müssen alle Bewohner der Stadt Läden und Türen verschließen, sobald die Prinzessin durch die Straßen zum Bade geht<sup>3</sup>.

In exotischen Staaten gibt es solche Verbote bis in die Gegenwart. Über die 3000 Frauen des Königs von Aschanti teile ich aus dem Buche von I. L. Wilson, West-Afrika (aus dem Englischen von M. B. Lindau, Leipzig 1862), S. 133 f. folgende Zeilen mit, da sie z. T. wörtlich mit unserem Texte übereinstimmen: „Zuweilen ziehen diese Frauen schaarenweise durch die Straßen, aber es geht ihnen stets eine Anzahl von Knaben voraus, welche das Volk ermahnen, aus dem Wege zu gehen, damit sich Niemand des unverzeihlichen Vergehens schuldig mache, die Frauen des Königs zu sehen. Männer, gleichviel welchem Stande sie angehören, sind ganz besonders verpflichtet, solchen Weisungen zu folgen, und wenn ihnen keine Zeit mehr übrig bleiben sollte, einen anderen Weg einzuschlagen, dann müssen sie sich flach auf den Boden werfen und ihr Angesicht verbergen, bis die Procession vorüber ge-

1 Arz. 2, 8. KUB XIV 3 II 74. XIV 7 IV 18. XXI 38 I 15. 48. 51. 53. XXI 42 I 8.

2 Neue Belege KUB XIII 4 III 52. XIII 20 I 8. 20. XV 3 I 16. XV 34 I 64.

3 Übersetzung von Habicht, v. d. Hagen und Schall, neu hrsg. v. K. M. Schiller (Leipzig, Hendel, 1926), 5. Band S. 196.

zogen ist. Eine Frau des Königs gesehen zu haben, auch wenn es zufällig geschah, ist ein Kapital-Verbrechen“.

### § 33\*\*\*.

III 61. Statt *i-ā[at-ta-]ti* des Hauptexemplares hat das Duplikat B 41 *i-ā[at-ta-ri]*. Zu *-tari* oder *-ari* als Endung der 2. Pers. Sing. s. Staatsvertr. I S. 172<sup>2</sup>, Götze Madd. S. 104<sup>12</sup>.

III 64. Der Text hat deutlich *SALNAP.ŠAH*, was aber keinen Sinn gibt. Ich nehme an, daß die Originalurkunde *SALNAP.TER.TA* hatte und daß der Abschreiber unseres Exemplars statt *TER* das ähnliche Zeichen *ŠAH* schrieb und *TA* ganz ausließ. Zur *SALNAP.TAR.TU* kurz o. S. 91.

*e-ēš-kán-zi* ist schwierig, aber vielleicht mit einigem Rechte als Iterativum zu *ešša-* „wirken, schaffen“ aufzufassen<sup>1</sup>. Wir hätten dann sehr defektive Schreibung für *\*ešš-šk-anzi*, eine etwas vollere Schreibung ist *e-ēš-ši-kir* 2 BoTU 12 A (= KBo III 34) n 7, falls man letzteres nicht einfach als Schreibfehler für *e-ēš-ši-iš-kir* ansehen will, wie das Duplikat 2 BoTU 12 C (= KBo III 36), 15 wirklich bietet<sup>2</sup>. Zu der letztgenannten Normalschreibung, die auch in *e-še-eš-ki-ir* KUB V 22, 21 vorliegt, mag sich die Kurzschreibung verhalten wie *ha-aš-ši-kán-du* „sie sollen richten“ KUB XIII 2 III 10 (Stamm *hašk- < hann-šk-*) zu *ha-an-ne-iš-kat-te-e-ni* und *ha-an-ni-iš-ki-it-ten* KUB XIII 20 I 32 (zur Kurzform vgl. Ehelolf OLZ 1926 Sp. 989), *ku-ya-aš-ki-nu-un* „ich schlug wiederholt“ zu *ku-en-ni-iš-ki-iz-zi* (Tenner Annalertext S. 23 (103)), *ú-e-eš-ki-ši* „du bittest immer wieder“ KUB XVII 9 I 21 (Stamm *yešk- < yek-šk-*) zu *ú-e-ki-iš-kán-zi* KBo V 6 III 50. Für das Sachliche verweist Götze auf den Vertrag Šuppiluliumaš—Mattiwazaš (KBo I 1 I 59 ff.), wo auch ausdrücklich bestimmt wird, daß als Hauptgemahlin des Mattiwazaš nur die Tochter des Šuppiluliumaš zu gelten hat und daß keine Nebenfrau ihr gleichgestellt werden darf.

III 65. *Ma-ri-ia*. Dieser Namensvetter des oben III 53 ff.

1 *e-ēš-kán-ta* 2 BoTU 12 A (= KBo III 34) III 15 gehört sicher nicht zu *ešša-*, sondern am ehesten zu *eš-* „sein“, eventuell zu *eš-* „sitzen“. *e-ēš-kán-du* 2 BoTU 14 a (= KBo III 40b) Z. 3 läßt sich wegen Zerstörung des Zusammenhanges nicht bestimmen und ist übrigens vielleicht vorn unvollständig.

2 *ša-na-aš-ta ar-ya pi-e-hu-te-ir ša-an e-ēš-ši- < iš- > kir ša-aš* BA.UG<sup>3</sup>, „dann schleppten sie ihn fort, sie taten ihn ab (gaben ihm den Rest), er kam um“ (*ešša-* = „umbringen“ wie franz. *achever*).

### 6. Der Vertrag d. Šuppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 161

erwähnten vorwitzigen Marijaš mag identisch sein mit dem unten in Kol. IV Z. 42, 51 und 58 neben den Leuten von Hajaša genannten Marijaš, der möglicherweise neben Hukkanāš ein einflußreicher Häuptling in Hajaša war (vgl. o. S. 104). Ebenso wie § 29\*\*\* scheint auch unsere Stelle dem Geschlechtsverkehr mit Blutsverwandten vorbeugen zu wollen, demnach dürfte Marijaš mit Hukkanāš irgendwie verwandt sein.

III 67. Zu *parranda* „hinüber“ s. I S. 156 f., 181. Bei welcher Gelegenheit die hethitischen Kriegsgefangenen nach Hajaša übergetreten sind und Leute von Hajaša hethitisches Grenzgebiet besetzt haben, läßt sich beim Fehlen näherer Angaben nicht ausmachen. Wie mich Götze erinnert, ist wohl in erster Linie an die für das Hethiterreich so verhängnisvollen letzten Regierungsjahre Tuthalijaš' III. zu denken, von denen die Vs. von KBo VI 28 erzählt. Unter den vielen Feinden, die damals selbst das Kernland Hatti bedrohten, wird Z. 11 f. auch Azzi erwähnt, das das Obere Land (zwischen oberem Halys und oberem Euphrat) heimsuchte und die Grenze bis an die alte Kultstadt Šamuha vorschob<sup>1</sup>. Von Kämpfen Tuthalijaš' III. mit Hajaša berichtet auch der stark zerstörte Text 2 BoTU 31 I 17 ff. (in Keilschrift teilweise veröffentlicht als KUB XIV 23, dort Z. 4 ff.). Kämpfe des Šuppiluliumaš mit Hajaša erwähnt dessen Sohn Muršiliš II. in KUB XIX 11 (= 2 BoTU 34) IV 40 ff. sowie Šuppiluliumaš selbst in KUB XIX 20 I 2 ff. (Briefwechsel mit Ägypten wegen Entsendung eines hethitischen Prinzen dorthin, vgl. Forrer Forsch. II S. 28 ff.)<sup>2</sup>.

### § 36†.

IV 6f. *SAG.DUMES-KU.NU A.NA SAG.DU-IA* ..... *ki-id-du-ma-ti*. Zur 2. Pers. Plur. des Mediums auf *-duma*, *-dumat(i)* s. schon Hrozný JSOR 6 S. 70<sup>1</sup>, Götze Hatt. S. 107, Verf. ZA N.F. 2 S. 163 f., Nachtrag neuen Materials bei Götze Madd. S. 105<sup>2</sup>. Die vom Verf. auf Grund von damals noch spärlichen

1 *e-di-iz-ma* <sup>LU</sup>KUR URU *Az-zi ú-i[t nu KUR.KUR<sup>M</sup>]* <sup>ES</sup>UGU<sup>TI</sup> *hu-u-ma-an-da* *hu-gla-nu-ut nu-za URUŠa-mu-ha-an ZAG-an i-ia-a[t]* „von jenseits aber kam der Feind von Azzi [und] richtete die gesamten Oberen [Länder] zu Grunde und machte die Stadt Šamuha zur Grenze“. Vgl. auch Götze H.-R. S. 25.

2 Ein Anschlußfragment zu KUB XIX 20 ist vielleicht das von Schileiko Izvestija Rossijskoj Akademii Istorii Material'noj Kul'tury 4 S. 324 und 320 f. unter Nr. VII veröffentlichte Stück (dazu Tafel XVII a und c); vgl. schon Verf. Indogerm. Jahrbuch 12 S. 314 zu Nr. 4b.

Belegen vermutete Unterscheidung zwischen dem Indikativ Praes. auf *-duma* (*-tuma*) und dem Imperativ auf *-dumat(i)* (*-tumat*) hat sich bewährt. Für die 2. Plur. des Indikativ Praeter. fehlen noch sichere Belege. Die vorliegende, freilich beschädigte, Stelle, ist also zu übersetzen: „Ihr, (nämlich) eure Häupter<sup>1</sup>, sollt an mein Haupt [...] gelegt sein“.

## § 37†.

IV 9 f. Zu *ha-aš-šu-uš* [*ha-an-za-aš-šu-uš*] s. I S. 165 f., 181, o. S. 36 f.

## § 39†.

IV 19. *LÚ ŠU.GAL* ist mir anderwärts bisher nicht bekannt. An *šu-gál* = akk. *labānu* „sich platt hinwerfen“ (Meißner SAI 5118, Delitzsch Sum. Gl. S. 78) ist wohl nicht zu denken; eher möchte ich vermuten, daß *šu-gál* analog *zi-gál* „worin Leben vorhanden ist“ = „belebt, beseelt“ gebildet sei und heiße „in dem Macht (Gewalt) vorhanden ist“ = „Machthaber, Befehlshaber“; zu *šu* (akk. *kātu*) = „Macht“ vgl. Götze Hatt. S. 81 f., Verf. Staatsvertr. I S. 29. — Ob dahinter *HAL* zu lesen und *HAL.ZI LÚ* *GAL* herzustellen ist, bleibt sehr fraglich.

## § 40†.

IV 27. *e-ir-te-ni* ist hier nach Z. 37 ergänzt. Das Paradigma des Verbums *ar-/er-* „gelangen“ bei Forrer ZDMG N. F. 1 S. 213 f. Der Wechsel zwischen *a* und *e* dürfte wie bei *šak-/šek-* „wissen“ zu beurteilen sein (Paradigma davon ebd. und bei Tenner Annalentext S. 18 (98) f.).

Zu *šamenu-* allgemein s. o. S. 146, zur Bedeutung der speziell hier ergänzten Form [*pa-ra-a*] *ša-me-nu-ut-te-ni* s. sofort.

IV 32. *ki-e-aš* ist doch wohl einfach als Schreibfehler für *ki-e* zu bewerten und nicht etwa als Versuch, das neutrische *ki-e* zu personifizieren, denn dafür hätte man *ku-u-uš* zur Verfügung gehabt, wie KBo VI 34 II 10 wirklich steht.

## § 41†.

IV 39 f. *pa[ra-a] im[ma] ša-mi-nu-ut[te-ni]* ist nach oben II 35 ergänzt; das *pa* zu Anfang scheint nach der Photographie sicherer, als es die Edition bietet. Wie mich Sommer erinnert, ist das Verbum hier allem Anschein nach ohne Objekt

<sup>1</sup> *σχημα καθ' ὅλον καὶ μέρος.*

## 6. Der Vertrag d. Suppiluliumaš mit Hukkanāš u. den Leuten v. Hajaša. 163

gebraucht, also „wenn ihr verschwinden laßt“, d. h. vielleicht „wenn ihr so tut, als hätte ich nicht an euch geschrieben“.

## § 42†.

IV 43. Zu *LÖMEŠ ga-e-ni-eš* „Verwandte durch Verschwägerung“ (= akk. *awilūti hatni*) s. Götze ZA 34 S. 186, Hrozný JSOR 6 S. 66, Ungnad OLZ 1923 Sp. 570<sup>4</sup>. Forrer übersetzt 2 BoTU S. 5\* unten etwas zu speziell „Schwiegersohn“<sup>1</sup>. Weitere Belege 2 BoTU 12 A (= KBo III 34) I 17. III 20. KUB XIII 4 I 31. 53. Es existiert auch eine Weiterbildung *gaenanza* (belegt Dat. Sing. *lūka-e-na-an-ti* KUB XIII 20 I 38).

## § 44†.

IV 49. *pār-ku-iš* „rein“ steht hier mit dem Ablativ der Trennung *a-pi-e-iš li-in-ki-ia-aš* = „frei von diesem Eide“.

Über den auffälligen Voluntativ *e-eš-li-it* „ich will sein“, wofür anderwärts *e-eš-lu-ut*, s. Verf. ZA N. F. 5 S. 46 f.

## § 45†.

IV 56. Wie mich Sommer aufmerksam macht, sieht es so aus, als ob hinter *kat-ta-an ar-ḥa* ein Verbum ausgefallen wäre, da dem folgenden *da-an-ku-ya-ia-aš* ein *-ma* „aber“ angehängt ist, also mit *da-an-ku-ya-ia-aš* ein neuer Satzteil beginnt. Fraglich ist nur, welches Verbum dagestanden haben sollte; nach dem Zusammenhange denkt man etwa an *ḥar-ga-nu-ya-an-du* oder *ḥar-ni-in-kán-du*. Da wenigstens *ḥarganu-* sowohl mit *arḥa* wie mit *katta arḥa* belegt ist<sup>2</sup>, habe ich dieses Verbum hier ergänzt. Denkbar wäre auch \**zinnandu*; *zinnuṣar* „beenden, erledigen“ kommt ebenfalls mit den Präverbien *kattan arḥa* im Sinne von „abtun, beseitigen“ vor<sup>3</sup>.

IV 57. *ni-ni-in-kán-du*. Zu *ninink-* „in Bewegung setzen, auf die Beine bringen, aufstören“ (wie akk. *diku*) s. Sommer Heth. II S. 39 mit Anm. 1.

<sup>1</sup> Völlig aus der Luft gegriffen ist Witzels Übersetzung „Wärter(?)“ JSOR 9 S. 122 Z. 17.

<sup>2</sup> *arḥa ḥarganu-* Hatt. II 19. KBo VI 28 I 6; *katta arḥa ḥarganu-* KUB XXI 8 II 5. *ḥarnink-* begegnet nur mit *arḥa*: KBo III 3 II 2. IV 4 I 42. 44. II 17. IV 10 II 7. 14. V 13 I 9. KUB VI 41 I 43. XIII 9 I 10.

<sup>3</sup> Hatt. I 60. IV 46 f.

## Nachträge.

### 1. Zu Staatsverträge, 1. Teil.

Zu S. 2f.: Die Exemplare C und F des Duppi-Tešup-Vertrages sind inzwischen veröffentlicht worden, und zwar C = Bo. 2086 als KUB XXI 49 und F = Bo. 9687 als KUB XIX 48.

Zu S. 30: Zu *apiddan* s. auch Staatsverträge 2. Teil S. 85f.

Zu S. 33f.: Zur Nichtschreibung des *n* in Formen von *sanb-* s. jetzt ausführlicher Götze Madd. S. 110 ff., wo auch Beispiele von anderen Verben gegeben sind.

Zu S. 34f.: Zu *arkamnaš* s. auch Götze Madd. S. 130 f.

Zu S. 35f.: Die Lesung *šakuya* für *IGH<sup>LA</sup>-ya* „Augen“ wird bestätigt durch Forrer Forsch. I. Band 2. Heft S. 184 (Anm. 3 von S. 183) sowie durch Ehelolf (demnächst in den KIF).

Zu S. 37: Die Schreibung *kar-aš-ši-ia* für *karšija* ist ausführlich von Götze Madd. S. 41—49 behandelt.

Zu S. 39f.: *lammar* heißt nicht „Name“ und bildet keine Verbindung mit *yarri*, sondern steht als selbständiges Adverb neben ihm, vgl. hier im 2. Teil S. 92 f.

Zu S. 41: Was ich über die Einordnung der Reste der Vs. von F im Anschluß an eine vorläufige Kopie Götzes vermutet hatte, läßt sich jetzt nach Veröffentlichung des Textes (KUB XIX 48) nicht aufrechterhalten. Die 1. Zeile (in der Edition Z. 2) lautet vielmehr . .] *-me?-iš*, die 2. Zeile (Ed. Z. 3) *URU<sup>H</sup>]a-at-ti*.

Zu S. 42 Anm. 3: Über das Schwanken zwischen *veda-*, *yida-* und *uda-* s. jetzt hier im 2. Teil S. 42 Anm. 2.

Zu S. 66 ff.: Die Zeilen 45 und 46 sind im Anschluß an Alakš. § 17 (A III 49—50) so zu ergänzen: Z. 45 Anfang *[zi-iš-]ka*, Ende *ya[-al-ab-zi]*, Zeile 46 Anfang *[nu pi-]e har-zi*.

Zu S. 76 f. (vgl. auch II S. 94): Über *L<sup>U</sup>kuiryanaš* hat inzwischen Forrer KIF I S. 266 ff. und Forschungen I 2 S. 249 f. gehandelt. Ein Eingehen auf seine Ausführungen, in denen übrigens die früher von Forrer aufgestellte Gleichung *heth. kuiryanaš* = griech. *κόλαφος* mit Stillschweigen übergangen ist, muß ich mir an dieser Stelle mit Rücksicht auf den für diese Nachträge zur Verfügung stehenden Raum versagen. Ich gedenke die gesamte Griechenfrage und damit auch das Wort *kuiryanaš* noch einmal zu behandeln, wenn Forrer alle seine Namensgleichungen ausführlich begründet hat (ein Anfang dazu jetzt im 2. Hefte von Band I seiner Forschungen).

Zu S. 98: Auch die hier noch als unveröffentlicht verzeichneten Bruchstücke sind inzwischen veröffentlicht worden, und zwar: Bo. 9316 + Bo. 9676 (unter E) = KUB XIX 53, F = Bo. 6253 = KUB XIX 54, H = Bo. 8702 = KUB XIX 51, J = Bo. 8073 = KUB XIX 52.

Zu S. 122: Zur Verbindung *šu.bulug-aš* (bezw. *šu.dim<sub>1</sub>-aš*) *šar-di-ia-aš* (§ 13\*, C 9 usw., vgl. auch Alakš. § 9, II 35. 37; § 17, III 39) ansprechend jetzt Forrer Forsch. I 2 S. 191 („militärische Hilfe“).

Zu S. 152: Für die Entwicklung der Bedeutung „einst“ aus einem Demonstrativum vgl. auch sumer. *ú(d)-bi-ta* und *ú(d)-bi-da* „in (aus) jener Zeit“ > „ehemals“ (Poebel, Sum. Gramm. S. 83).

Zu S. 160: Statt Bo. 2631 19 ff. lies jetzt KUB XIX 9 110 ff.

Zu S. 165 ff.: Zu *hašša hanzašša* s. jetzt hier im 2. Teil S. 36 f. *hanza* in KUB IX 23 (S. 166 Z. 6—4 v. u.) heißt „vorn“, s. jetzt Forrer Forsch. I 2 S. 168 (statt „I. 66“ lies dort Anm. 3 „I 166“!), zur Ergänzung der Vokabularstelle KUB III 95, 13 (S. 166 Z. 3—2 v. u.) Forrer ebd. S. 168.

Zu S. 172 f.: Die Grundbedeutung von *karuššija-* ist gewiß „schweigen“; KUB XIII 8, 7 möchte ich übersetzen *ur.ku-aš ya-ap-pi-ia-zi a-pi-ia-ma-aš a-ri na-aš ka-ru-uš-ši-ia-zi* „der Hund bellt, dann (?) aber kommt er heran und ist still“. Vgl. ferner vor allem KUB VII 58 15 (*ka-ru-uš-ši-ia-zi* „er schweigt“ im Gegensatz zu *tāš-ku-pa-a-iz-zi* „er schreit“ Z. 4); zur ganzen Stelle demnächst Ehelolf in den KIF.

### 2. Zum 2. Teil.

S. 4 Z. 4. Die Ergänzung *ku-en-n[u-am-ma-an-zi]* wird dadurch unsicher, daß laut Kollation Ehelolfs die Spuren gegen *nu* sprechen. Darnach wäre auch S. 21 f. zu modifizieren.

S. 4 Z. 9. Nach Kollation Ehelolfs wohl *da-a-i-e[-ir]*.

S. 4 Z. 16. Nach Kollation Ehelolfs eher mit Forrer Forsch. I S. 84 *pār-hi-ir]*.

S. 10 Z. 68. Die Ergänzung zu *šu-ul-la-[-i]* ist nach Kollation Ehelolfs schwerlich richtig, da hinter *LA* Spuren eines Winkelhakens zu stehen scheinen. Vielleicht trotz Götze Madd. S. 83 und 90 Imperativ *šu-ul-la* und dann *ū* „und“?

S. 10 Z. 74 f. verbindet Ehelolf vermutungsweise mit A I 45. 50. 52 und schlägt einerseits in Z. 74 die Ergänzung vor *nu-m[u-u]š-ša-an [pār-ra-a]n-da u-y[a-an-za<sup>1</sup> . . .]*, andererseits möchte er das *a-pi-e-za* von Z. 45 wie *a-piā[-d]a [š]e-ir* Z. 75 mit „deshalb“<sup>2</sup> übersetzen.

S. 14 § 12† B 3. Nach Kollation Ehelolfs völlig sicher *du URU<sup>H</sup>]a-la-ap*.

Zu S. 21 Anm. 1 und 2: Über *katta dabiya-* und *arha dabiya-* s. jetzt auch Forrer Forsch. I 2 S. 177.

Zu S. 22: *anda yatarab-*, wie mich Ehelolf erinnert, auch KUB II 2 III 37 in beschädigter Umgebung.

Zu S. 22 Anm. 3: Das irreale *man* hat jetzt auch Forrer stillschweigend angenommen (KIF I S. 257; Forsch. I 2 S. 127).

1 *-u[a-* nach Kollation Ehelolfs.

2 D. h. weil sich Manapa-Dattaš in den Schutz des Muršiliš begibt.



Zu S. 23 Anm. 2: In der Ansetzung eines besonderen Verbums *pi-ia-na-i-* „beschenken, belohnen“ bestärken mich Götze und Ehelolf (nach Götze Intensivbildung *pi-ia-nā(i)-* nach Madd. S. 129 f.). Der Gesetzesparagrah 45 ist also sicher zu übersetzen „Wenn jemand Geräte findet und sie ihrem Besitzer wieder hinschafft, (so) muß er [der Besitzer] den betreffenden [den Finder] belohnen“. Ehelolf verdanke ich noch die Belegstelle Bo. 4803 III 13 R.: 13 nu BE.EL.TI ÉTI LÚMEŠ É DINGIRMEŠ *pi-ia-na-i-z-zu* . . . 15 UŠ.KI.EN.NU na-at-za da-aš-kán-zi „die Hausherrin beschenkt die Tempel-leute . . . , sie verneigen sich und nehmen es (in Empfang)“.

Zu S. 27 f.: Ehelolfs Auffassung von *a-pi-e-iz-za* s. o.

Zu S. 30: URU TIL ferner Hatt. II 9 (Götze a. a. O. URU.TE.HI.A „Nachbarstädte“). HT 4, 10 (URU.TE.MEŠ). KUB XXII 25 I 25. 36. II 11. 20. 30. Wie mich Tenner aufmerksam macht, findet sich die naheliegende Lesung *bē til-la-ni* schon bei Böhl Theologisch Tijdschrift 50 (1916) S. 183 (dazu S. 320 Anm. 57), der darin allerdings ein sumerisches Ideogramm TIL.LA „Leben“ sucht.

Zu S. 31: Für den Akk. <sup>1</sup>LAMA KUŠkur-ša-an in dem Sturtevant'schen Texte erwägt Götze, ob nicht neben dem Substantiv KUŠkurša ein gleichlautendes Adjektiv existiert habe, also „den kuršischen Schutzgott“. Analoge Fälle LÚ URULuqian u. ä. Madd. S. 52; auch LUGAL-an aška „das königliche Tor“ neben LUGAL-yaš aška „des Königs Tor“.

Zu S. 32 ff.: *heuš* als Nom. Plur. ist noch KUB VIII 27 linker Rand Z. 1 zu ergänzen: [*hē-]e-uš ki-i-ša-an-ta* „[Reg]engüsse werden entstehen“ (in Z. 2 folgt: [. . . . .] *uđ-ne-e ma-a-i* „[. . . . .] wird im Lande gedeihen“. Endlich teilt mir Ehelolf mehrere unveröffentlichte Belege für *heuš* mit: Bo. 2527 (episch) III 10 . . . . . *hē-e-uš* II IMEŠ-uš *ha-zi-ia-an-du* „. . . . . die Regengüsse, die Winde sollen sie rufen“. Bo. 1082 Vs. (?) 16 . . . nu-ut-ta ki-i GEŠTIN.HI.A KAŠ.HI.A 17 [. . . . .] *n-du-uš hē-e-u-e-ēš a-ša-an-du* „und diese Weine (und) Biere sollen dir . . . . . Regengüsse sein“ (Ehelolf vergleicht zur Ergänzung von Z. 17 Bo. 1078 Vs. (?) 14 *ša-ku-ya-an-du-uš hē-mu-uš*). Besonders klar ist VAT 13040 IV Z. 8 ff. von unten (Ritual nach Art von KUB XVII 35) *me-mi-ia-an-kán an-da me-ma-an-zi* <sup>du</sup> EN-IA *hē-e-u-uš* <sup>me-ik-ki i-ia nu-ya da-an-ku-in da-ga-an-zi-pa-a[n]</sup> *ha-aš-ši-ik-ka-nu-ut nu-ya* <sup>du-aš</sup> NINDA.KUR<sub>4</sub>.RA *ma-a-i* „sie sprechen dabei den Spruch: „Wettergott, mein Herr, mache viel die Regengüsse und laß die schwarze Erde sich sättigen, und des Wettergottes Brot soll gedeihen“.

Zu S. 33 Anm. 5: Ein *te-it-ki-iš-šar* existiert wohl nicht, da nach Kollation Ehelolfs die Worte eher zu trennen sind [. . . . .] *te-it ki-iš-šar-t[a?]* „dein [. . . . .] mit der Hand“.

Zu S. 34: In KUB XIV 20, 12 f. ergänzt Götze hinter *hē-e-u-ya-ni-eš-ki-iti*: [*nu* LÚKUR] *ša KI.KAL.BAD pa-ah-hur ū.UL a-uš-ta* „[und der Feind] sah kein Lagerfeuer“. — Die Stelle KUB VII 5 I 15 R. ist mit Ehelolf vielleicht eher zu übersetzen „Komm zu diesem Menschen gnädig herbei; und (dabei) mögen dir Winde und Regen die Augen nicht schlagen (den Blick nicht beirren)“.

Zu S. 36: *al-pu-uš* „Wolken“ auch KUB X 92 v 23 neben *te-it-ki-iš-šar* „Gewitter“, *al-pa-aš* KUB XII 2 I 16 zwischen Wettergöttern. Weiter

nach Mitteilung Ehelolfs <sup>du</sup> *al-pa-aš-ma-kán* Bo. 2780 Vs. 9 Mitte in unleserlicher Umgebung (Z. 8 Mitte <sup>du</sup> KA + IM-ia).

Zu S. 39 Anm. 2: Über die Verwendung von  $\blacktriangleright$  = INA und  $\blacktriangledown$  = ANA in den Boghazköitexten macht Ehelolf aus seinen umfassenden Sammlungen noch folgende Angaben: Die Kurzschreibung dominiert in den Wahrsagetexten, vor allem in den Zeitbestimmungen, z. B.  $\blacktriangleright$  vor UD „Tag“ KUB XVI 62 II 8. 10. XVI 75 II 9. 10. XVIII 15 I 9 usw., vor MU „Jahr“ KUB VI 7 III 6. 9. 12. 15. XVIII 43 I 11. XVIII 46 II 12, jedoch auch sonst, z. B. vor É „Haus“ KUB XVI 78 III 7. XVIII 16 II 1. XVIII 34 II 2. XXII 45 I 13, vor Ortsnamen KBo II 2 II 13. KUB V 3 I 15. II 9. 13. XVI 17 II 3. 4. 6. XVIII 61, 11. XXII 25 I 19. XXII 45 I 34. XXII 65 II 14. III 17,  $\blacktriangledown$  z. B. KUB V 3 I 23. 39. V 13 I 1. V 22 I 19. VI 1, 8. 10. 11. XVI 31 IV 4. XXII 51 I 17. II 9. 11. 13. XXII 52 I 9. 13. XXII 56 I 8. XXII 57 I 2. In Ritualen taucht die Kurzschreibung nur gelegentlich auf (und zwar vorwiegend in solchen, die, wie KUB XVII 35, auch sonst in der Orthographie Besonderheiten zeigen), so  $\blacktriangleright$  KBo II 4 I 5. IV 11 I 11. 12. KUB XI 19 III 10. XV 6 II 5. 10. XV 22, 3. 12. XV 24 I 9. XVII 35 I 3. 21. 24. 30. 31. II 16. 23. III 2. 6. 16. 27. 30. 35. IV 5. 8. 10. 13. 29. XX 22, 5. XX 63 I 8,  $\blacktriangledown$  KUB X 92 I 5. 14. II 8. In historischen Texten ist  $\blacktriangledown$  unbelegt,  $\blacktriangleright$  erscheint bisweilen vor Orts- und Ländernamen, z. B. KUB XIV 3 I 16. III 67. XIX 19 II 8. XIX 27 linker Rand 5. XIX 30 I 20.

Zu S. 42 Anm. 2: Für den Wechsel zwischen -ui- und -u- vgl. auch *hu-u-uš-ya-an-du-uš* 2 BoTU 18 (= KBo III 55) II 8, trotz Zerstörung des Zusammenhanges wohl sicher = *hu-u-iš-ya-an-du-uš* (Acc. Plur.) „die lebenden“, so KUB XVII 18 II 17.

Zu S. 50, Zeile B 7: Statt URU*ū-i-lu-ša* hat C<sub>1</sub> 10 URU*ū-i-lu-uš*[-ša].

Zu S. 52, Zeile B 19: Ganz abwegig Forrer Forsch. I 2 S. 179; der von ihm angenommene Verbalstamm *uša-* „verwehren“ ist an sich schon bedenklich und liegt hier gewiß nicht vor.

Zu S. 54, Zeile A 64: Statt *a-ri nu* laut Kollation Ehelolfs vielmehr *a-ri-pit*.

Zu S. 60, Zeile 33: Laut Kollation Ehelolfs -[ri-ia-tar].

Zu S. 62, Zeile 52: Statt des angeblich verschriebenen EGIR vielmehr *na]-aš-šu* (Koll. Ehelolfs); also etwa *nu a-pi-e-da-ni UN-ši na]-aš-šu* EGIR-an. — Z. 63 liest Ehelolf UN-aš] IT.TI usw.

Zu S. 64, Z. 77: A hat LÚMEŠ *ku-ri-ya-ni-eš* (Ehelolf).

Zu S. 66, Zeile 85: Ergänzung der ersten Hälfte der Zeile nach C<sub>2</sub> I 15; statt GIM-an hat nach Kollation Ehelolfs B III 12 [*ma-ab*]-ja-an.

Zu S. 68, Z. 6: Anfang ergänzt nach B III 20. — Z. 10 ist nach Ehelolf statt *an-te-ē-ē-ē-ē-ē* auch *an-na-ē-ē-ē-ē-ē* möglich. — Z. 12: Auch A hat nicht LÚ, sondern LUGAL (Ehelolf).

Zu S. 70 Anm. 2: Auch B III 35 hat *hu-ya-ab-zi-ma*, MA steht über zi (Ehelolf).

Zu S. 72, Z. 35: Statt SAL+KU hat B III 50 DAM.

Zu S. 74 Anm. 7: In B III 69 Rasur; doch steht als giltig ebenfalls KUR-ka da (Ehelolf).

Zu S. 76, Z. 64: Nach Kollation Ehelolfs LÚMU.UN.N[A.AB.TUM].

Zu S. 82, Z. 46: Das Zeilenende lautet nach Kollation Ehelolfs *-[ya-bu-ut]*<sup>1</sup>. Das letzte Wort möchte man in A 46 darnach herstellen *mi-ia[-bu-]* bzw. zwei Verbalstämme *mi-ia-bu-ut* und *mi-ia-bu-ant* „alt werden“ bezw. zwei Nominalstämme *mi-ia-bu-* und *mi-ia-bu-ant* „alt“ ansetzen. Letzteres scheint mir unbedenklich, da Weiterbildungen auf *-ant* auch sonst ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied neben dem Grundworte stehen (s. I S. 85 f.).

Zu S. 84 Anm. 1: Vgl. auch Bo. 2082 Vs. 5 f. *i-it-ya dTe-li-pi-nu-um* 6 *an-zi-el EN-NI DINGIRLAM SA SAG.DU-NI mu-ga-a-i* „geh, flehe den Telipinuš, unseren Herrn, den Gott unseres Hauptes, an!“ (Ehelolf).

Zu S. 85 Anm. 1: Der umgekehrte Schreibfehler gewiß mit Ehelolf KUB XIV 13 16 (darnach ist Götze KIF 1 S. 242 zu korrigieren).

Zu S. 85 f.: Für den Wechsel zwischen *a-pid-da-an* und *a-pid-din* hätte ich als beste Parallele *ku-ya-at-ta-an* KUB I 1 67 neben *ku-ya-at-tin(-ka)* KUB VI 2 13 anführen sollen.

Zu S. 87: Statt *tu-u-ya-an-da-an* ist KUB XX 59 18 mit Ehelolf *šu-u-ya-an-da-an* „einen vollen“ zu lesen. — Etwas anderes ist KAM *tu-ya-li* HT 12, 10.

Zu S. 87 Anm. 1: KUB XVII 10 III 9 findet sich auch für *duyan* die Schreibung *tu-ya-an* (neben *du-ya-a-an* in Z. 8).

Zu S. 88 f.: Forrer Forsch. I S. 179 nimmt mit größerer Sicherheit den Kukkunnī als König von Wiluša an. Zur Namensform erinnert Ehelolf an *IKu-un-ni-iš* KUB XIII 35 III 40. — In Z. B 19 hätte *na-aš-ši-ia-aš-tān*, d. i. *n(u)-aš-ši-aš-kan* mit Doppeltsetzung des Pronomens *-aš* „er“, eine Bemerkung verdient. Weitere Beispiele (auch *natsūyat*, d. i. *n(u)-at-ši-at*, u. dgl.) hat Götze gesammelt.

Zu S. 88 Anm. 2: Ehelolf erinnert mich daran, daß mit dem *é hu-ub-ha-aš* „Großvaterhaus“ KUB XX 52 IV 17 usw. das *é A.BI A.BI* KUB XII 5 12. IV 18 identisch ist. Nach Bo. 2687 V 9 f.<sup>3</sup> „Ahnengruft“?

Ebd. zu Anm. 3: Für Gleichheit von hethitischen Männer- und Frauen-namen wäre mit Ehelolf allenfalls *IMuttiš* KBo IV 4 IV 44. 50 neben *SALMu-yattiš* ebd. IV 53. 67. KUB XX 90 III 1 anzuführen.

Zu S. 90: Den Ausdruck „Tag der Mutter“, deutlich für „Todesstag“, weist mir Götze auch KUB V 3 145 nach: *IS.TU 10 LUMEŠ 20 LUMEŠ ma-a-an-na-aš UD-za ku-e-da-aš [a-ri?]* 46 *ma-a-an-ma-kān URUK.BABBAR-ši še-ir pa-an-ku UC<sub>6</sub>-an UUL DÜ-ri* „wenn für einige (?) aus (?) 10 (oder) 20 Leuten der Tag der Mutter [kommt?], wenn aber in Hattušaš oben ein allgemeines Sterben nicht eintritt“ (darnach ist auch KUB V 4 II 46 f. zu ergänzen. — *annaš* UD-az „natürlicher Tod“ im Gegensatz zu *henkan* „Tod

1 Mit Haplographie: Das Zeichen *ja* endigt mit einem wagerechten Keil, das folgende *hu* beginnt mit einem solchen; beide sind in einen verschmolzen.

2 Der Raum ist dafür etwas reichlich, läßt sich aber durch Annahme einer Schreibung *mi-ia[-ah-bu-u-]ya-bu-ut* füllen.

3 9 *LNA É hu-ub-ha-aš 10 te-eš-ha-an a-uš-ta* „Im Großvaterhause hat (der König) einen Traum gesehen“.

an einer Seuche“?). Für *tapar(r)ia-* „bestimmen, anordnen“ weist mir Ehelolf noch nach: Bo. 4882 II 19 *ma-a-an ki-iš-ša-an ku-iš-ki me-ma-i* 20 *ut-tar-ya KAL.GA ta-par-ri-ia-an e-eš-ta* 21 *nu-ya-ra-at li-e i-ia-ši* „wenn jemand folgendermaßen spricht: ‘Eine schwierige Sache war aufgetragen worden, nun tue sie nicht!’“.

Zu S. 91 (§ 6/7): Die Zeilen A I 78—81 sind jetzt auch von Forrer Forsch. I S. 160 behandelt.

Zu S. 96: Wegen der Lesung von *an-te-e-li-e-eš* s. o. S. 167.

Zu S. 96 f.: Über griech.-röm. *Σύγγαμα, Σύγγαμος* s. jetzt Weißbach Artikel Singara und *Σύγγαμος* in Pauly-Kroll, Realencyclopädie d. klass. Altertumswiss., neue Bearb. II. Reihe, 5. Halbband Sp. 232 f., wo aber auf Vergleichung des alten Šanḫara vorsichtigerweise verzichtet ist. — Zu Šanḫara s. noch Albright JSOR 10 (1926) S. 256 f., Albright und Rowe JEA 14 (1928) S. 283.

Zu S. 98: Die Zeilen A III 33—36 jetzt auch bei Forrer Forsch. I S. 160 f. — Ebd. S. 147 f. wird *anninmizamiš* genauer als „Vetter väterlicherseits“ gedeutet (Gegensatz soll *annayališ* „Vetter mütterlicherseits“ sein, ebd. S. 147 f., s. auch Forrer Reallex. d. Ass. I S. 54).

Zu S. 99: Als 2. Sing. des Praes. Act. von *nāḫ-* begegnet auch *nizāši* KBo IV 14 III 31.

Zu S. 112, Zeile 49: Nach Raumverhältnissen und Spuren ist *ALAM[A mfr.]* zu ergänzen, vgl. Man. B IV 8 (Ehelolf).

Zu S. 114, Zeile 14 ff.: Nach Ehelolf ist es unmöglich, daß Z. 14—18 zerstört, Z. 19 restlos erhalten und Z. 20 wieder zerstört war. Entweder sei der Anfang von Z. 19 vom Abschreiber ergänzt, oder das Original hatte eine andere Zeilenanordnung.

Zu S. 124, Zeile 31: Zur möglichen Lesung *a-ki-pa-a[t]* s. u. S. 170.

Zu S. 126 Anm. 7: Laut Kollation Ehelolfs liegt in B 29 kein Schreibfehler von *ya* für *ši* vor, sondern es steht *ir-ka-ia-ši* da.

Zu S. 129: Wegen einer anderen Möglichkeit der Übersetzung von § 32\*\*\* s. u. S. 171.

Zu S. 137: Sollte meine Vermutung, *appēziš* heiße auch „gering“, zu Recht bestehen, so wäre gewissermaßen der Gegensatz dazu 2 BoTU 23 § 18 (C II 10/11, ergänzt nach D I 6/7) *ha-an-te-iz-zi-š[iz-šā]* *irMEŠ-šu ku-en-ta* „er tötete auch dessen hervorragende Diener“. Für Gegenüberstellung von *hanteziš* und *appēziš* teilt mir Ehelolf aus Bo. 2024 Kol. I mit: Z. 6 *ša dGAŠAN ha-an-te-iz-zi-š SAL.SUHUR.LÁL.LA* „die vornehmeren Tempeldienerinnen der Göttin ‘Herrin’“ und Z. 16 *ša dGAŠAN ap-pi-iz-zi-š SAL.SUHUR.LÁL.LA* „die geringeren Tempeldienerinnen der Göttin ‘Herrin’“. [Korr.-Nachtr.: Vgl. jetzt ferner KUB XXIII 1 III 10 f. *na(-aš)-ma BELU na-aš-ma EGIR-iz-zi-š[iz-šā]* *ha-an-te[-i]z-zi-š UN-aš* „oder ein Herr oder ein geringer(er) (oder) vornehmerer Mann“. Götze weist noch darauf hin, daß *šarā dā-* mit einer Ortsveränderung verbunden zu sein pflegt, und eine Beförderung ist ja schließlich auch eine solche. Übrigens übersetzt auch Forrer Forsch. I S. 112 f. Z. 60 *EGIR-iz-zi-š UN-aš* durch „untergebener Mensch“ (vgl. auch ebd. S. 114 f. Z. 43 und 51).

Zu S. 142: Die Stelle KBo IV 4 II 41 ff. ist ganz ähnlich auch von Götze KIF 1 S. 113 hergestellt. — Zu *zi-aš arnu-* anders, aber mich nicht überzeugend, Forrer Forsch. I S. 121 und KIF 1 S. 275<sup>2</sup>.

Zu S. 143: In dem Zitate aus KBo IV 2 I 8 lies mit Ehelolf *DUGLIŠ.GAL* *ia* und übersetze „sie decken über ihn eine Ölschale“.

Zu S. 145: *parā hūitija-* = „fördern, bevorzugen“ wird von Forrer Forsch. I S. 179<sup>1</sup> angezweifelt. Aber wie übersetzt dann Forrer den Ausdruck *idalayanni parā hūitija-*?

Zu S. 148: Die Trennung in Vollschwestern und Halbschwestern ebenso auch bei Forrer Forsch. I S. 160, dort auch anschließend eine Untersuchung von *māš*.

Zu S. 151: Nach Spuren und Raumverhältnissen stellt Ehelolf eine Lösung *a-ki-pa-a[ti nu-uš-š]a-an* zur Erwägung, was eventuell eine freilich ganz singuläre Schreibung für *a-ki-pit* sein könnte (vgl. in ähnlichem Zusammenhange *a-ku-pit* KUB XIII 7 I 23).

Zu S. 153: In dem Gesetzesparagrafen 177 ist mit Ehelolf *LUMUŠEN.DU an-na-nu-ya-an-ta-an* „einen ausgebildeten Vogelzüchter“ zu lesen. Für *annanu-* „ausbilden, unterrichten“ teilt Ehelolf weiter folgendes mit<sup>1</sup>: Der vom Verf., Heth. Stud. S. 50 aus KBo VI 26 IV 27 ff., KUB XIII 14 II 4 ff. und KUB XIII 16 hergestellte Gesetzesparagraf 200 B regelt das Lehrverhältnis und lautet: *tāk-ku DUMU-an an-na-nu-ma-an-zi ku-iš-ki pa-a-i na-aš-šu LUNAGAR na-aš-ma LUSIMUG.A na-aš-ma LUŠGAB na-aš-ma LUTUG nu an-na-nu-u[m-m]a-aš 6 zu KUBABBAR pa-a-i tāk-ku-an ya-al-ki-iš-ša-ra-aḫ-ḫi<sup>2</sup> nu-uš-ši 1 SAG.DU pa-a-i* „wenn jemand einen Jungen zum Ausbilden gibt — entweder als Zimmermann oder als Schmied oder als Lederarbeiter oder als Schneider — so gibt er (als Lohn) des Ausbildens 6 Halbschekel Silber; wenn (der Meister) ihn perfekt macht<sup>2</sup>, so gibt er ihm eine Person“. *annanu-* „unterrichten“ und *ulkeššaraḫ-()* „kundig machen“ nebeneinander auch 2 Bo TU 12 A (= KBo III 34) II 29 ff. — Daß KBo I 30 I 20 *an-na-nu-ya[an-za]* = akk. *gul-lu-bu* „in einem Dienstverhältnis angestellt“ unter Wörtern für ethisch oder sozial Minderwertige erscheint, hat seinen Grund in den feudalen Anschauungen.

Das mit *za-* . . . . beginnende Wort möchte Götze jetzt unter Vorbehalt ergänzen *za-[lu-ga-nu-]an-ta()* und zu dem Verbum *zaluganu-* stellen, das er mit „zurückhalten, verzögern“ übersetzt<sup>3</sup>; dann wäre zu übersetzen „weil euer Land barbarisch (ist), (ist) es (d. h. dieser abscheuliche Brauch) darin hartnäckig festgehalten“.

Zu S. 155 f.: *SAL.SUHUR.LÁL* auch KUB V 12 II 2. X 92 VI 7 ([*SAL.SU*]*HUR.LÁL* *aḫ-pit*). XV 20 II 8. 10. Weiter verdanke ich Ehelolf einige unveröffentlichte Belege: Bo. 2024 I 6. 16 ist schon o. S. 169 zu S. 137 mitgeteilt. In Be-

1 Auf das unklare *annanuphan* Gesetze §§ 119. 149 gehe ich nicht ein.

2 Wie Ehelolf hervorhebt, heißt *ulkeššaraš* = akk. *lū* = sum. zu nicht „stark“, sondern „kundig, erfahren“.

3 Belege: KUB XIII 20 I 12. XVIII 36, 12. XXI 38 I 25. 34. 36. 37. — Dazu wohl (*parā arḫa*) *zalukeš-*, anscheinend „sich in die Länge ziehen, sich verzögern“, KUB XVIII 59 II 13. XXII 44 I 1 (beide Belege beschädigt).

ziehung zum Palaste VAT 13043 IV 30 f. [*LUGAL na-aš ma-a-an ku-iš im-ma ku-iš* 31 [*ma-a-na-aš* . . . .] *LUGAL ma-a-na-aš SAL.SUHUR.LÁL* „[. . .] Königspalast, und wenn es wer auch immer (ist), [sei es ein(e) . . .] des Königs, sei es eine Hierodule“. In Beziehung zum Kultus Bo. 314 I(?) 9 2 *SAL.SUHUR.LÁL DINGIR.LIM* „zwei Hierodulen der Gottheit“. Endlich in Verbindung mit der Göttin *Hepit* (wie KUB X 92 VI 7) in der Stelle aus dem Kumarpiš-Epos Bo. 2800 II 7 ff. *nu ma-aḫ-ḫa-an aḫ-pit-du-uš aḫ-mi-šu-un a-uš-ta 3 nu-kán aḫ-pa-du-uš šu-uh-ḫa-aš kat-ta ma-uš-šu-u-ya-an-zi ya-aḫ-ḫa-ri-eš* [*ma-a*]n? 9 *ti-ia-at ma-na-aš-kán šu-uh-ḫa-aš kat-ta ma-uš-ta-at na-an SAL.MEŠ SUHUR.LÁL* 10 *e-ip-pir na-an UUL tar-mi-ir* „als nun *Hepit* die Gottheit *Tašmišuš* sah, wäre *H.* beinahe vom Dache herabgefallen. Sie wäre hingetreten (und) vom Dache herabgefallen, aber die Hierodulen faßten sie und ließen sie nicht“. [Die interessante Stelle bedarf noch einiger Erläuterungen: Zu *mauš-* „fallen“ s. Weidner Arch. f. Keilschrift. 1 S. 3. 66 f.; zu *nu* nach einem irrealen Satze = deutschem „aber“ Verf. KIF 1 S. 293. *šubḫa-* „Dach“ auch KBo IV 11 I 25. V 2 II 1. IV 5. V 11 IV 13. KUB VI 45 I 4. 9. VII 1 II 19. 31. VII 40, 7. s. VII 41 II 4. IX 15 III 8. 18. X 99 VI 4. Besonders interessant ist der hethitische Ausdruck unseres „beinahe“ mit Hilfe des Verbums *yaggar-* „fehlen, verfehlen“<sup>1</sup>, wörtlich „sie verfehlte (eben noch) hinabzufallen“, also ganz wie franz. *elle a failli (de) tomber*“].

Zu S. 157 ff.: Anders über *imma* jetzt Forrer Forsch. I 141 ff. („gerade, geradezu“), doch kann ich mich seiner Auffassung nicht anschließen.

In Z. 54 faßt Götze den Satz *UUL SAL.SUHUR.LÁL i-ia-at-ta-at* nicht als Frage, sondern als starke Verneinung mit Anfangsstellung der Negation auf. Der Anfang von § 32\*\*\* sei darnach zu übersetzen: „Was *Marijaš* war, wegen welcher Sache der umkam, (die war so): Keineswegs ging die Hierodule (auf dem Strich) spazieren, und der sieht sie (doch) an usw.“.

Zu S. 159 f.: Für das Verbot, die Frauen des Königs anzusehen, verweist Götze darauf, daß auch im alten Georgien die Königin von gewöhnlichen Sterblichen nicht gesehen werden darf. Dazu teilt mir Herr Dr. v. Tseretheli aus der georgischen Lebensbeschreibung der heiligen Nino<sup>2</sup>

1 *yaggar-* „fehlen“ ist besonders deutlich KBo IV 8 II 8. 10 („ihr fehlt nichts“; das wird in den Nachbarzeilen noch näher erläutert: ich habe ihr ein Haus gegeben, sie hat zu essen und zu trinken und kann die himmlische Sonne sehen). Beschädigt KUB VIII 69 III 10-13 (Katalog über Ritualtexte), vielleicht 10 DUB. 3. KAM *ša EZEN+še ḫa-me-eš-ḫa-an-da-aš URU Hur-ma* . . . . 12 . . . *ši-zi tup-pa-ḫi-ia* 13 [*KA-TI?*] 2? *tup-pa-ḫi-ia ya-aḫ-ḫa-a-ri* „3. Tafel vom Frühlingsfeste von *Hurma* . . . . .; die erste(n?) Tafel(n?) [vollständig(?)] zwei(?) Tafeln fehlen“. Noch stärker beschädigt ist HT 18, s. Der neue Beleg zeigt, daß keine Medialform wie *esari* von einem Stamme \**yag-*, sondern ein Stamm *yaggar-* mit Flexion nach *ak-* „sterben“, *šak-* „wissen“ (II 1) vorliegt. — *yaggarija-* „sich empören“ klingt wohl nur zufällig an.

2 *Cm. Ninos phovreba, aḫali varianti* [Leben der heiligen Nino, neue Variante], hrsg. von E. T'qayšvili, Tiflis 1891, S. 20 f.

freundlichst die folgende Stelle mit, die berichtet, was Nino in der Hauptstadt Mzchetha des heidnischen Georgien sah: „Am folgenden Tage vernahm man Dröhnen und Trompetenschall, und unzählige (Menschen) kamen blumengeschmückt heraus; schrecklich und fürchterlich (viele) kamen heraus. Der König setzte sich aber noch nicht in Bewegung. Und als die bestimmte Zeit kam, fing jeder Mensch an zu laufen und sich zu verstecken, jeder Mensch lief in ein Versteck; denn die Königin Nana kam heraus. Und als die Königin Nana vorbeigegangen war, erst dann kamen alle Leute ganz allmählich (wieder) hervor. . . . Und die ganze Volksmenge fing an, den König zu preisen; und dann kam der König Mirean mit strahlendem Antlitz heraus“.

Zu S. 160: Ehelolf und Götze weisen darauf hin, daß die Zeichen *ŠAH* und *TER* auch sonst mehrfach verwechselt werden; Ehelolf meint, daß in stereotypen Verbindungen *ŠAH* geradezu die normale Form für *TER* geworden zu sein scheint. So steht in den Wahrsagetexten für *ŠA(G).TER* „Darm“ (so KUB XXII 70 I 40)<sup>1</sup> fast ausnahmslos *ŠA(G).ŠAH* KUB V 6 I 15, XXII 8 I 10, II 7, XXII 27 I 14, 15, 20 usw., XXII 70 II 27 usw. (gegen 50 Belege). Ferner wechselt in dem demnächst zu veröffentlichenden KUB XXIV 3 III 5 *GIŠTER* „Wald“ mit *GIŠŠAH* im Duplikat KUB XXIV 2 II 8. Nimmt man auch an unserer Stelle *ŠAH* als gewöhnlichen Ersatz von *TER*, so besteht in *SALNAP.ŠAH* für *SALNAP.TER.TA* der einzige Fehler in der Auslassung des Zeichens *TA*.

Kurz vor Abschluß des Druckes machte Götze noch ein paar Fragmente zu *Hukl.* ausfindig, die hier kurz mitgeteilt seien:

1. Bo. 3552 + Bo. 8670 (Bo. 3552 = KUB XXIII 73) ist Anschlußstück zur Vs. von B, so daß Z. 1 von KUB XIX 24 Vs. im vervollständigten Texte Z. 6 wird. Der nunmehr vollständigere Zusammenhang gestattet weiter die Feststellung, daß die ersten Zeilen von B Vs. parallel mit den zerstörten letzten Zeilen von A Kol. II gehen und daß der von mir o. S. 120 f. angenommene § 23\*\* vielmehr mit § 21\* identisch ist. Im Folgenden gebe ich den Text von B Vs. in der neuen Fassung; Stücke in runden Klammern sind aus A II 75 ff. ergänzt.

## § 21\*.

- 1 [ . . . . . ] (Spuren) [ . . . . . ]
- 2 [ . . . . . ] *i-i-ta-nu-nu-a(n)* . . . ]
- 3 [ . . . . . ] (*ku-ū*) *a-pi IT.TI d[UTUŠI]* . . . . . ]
- 4 [ . . . . . ] (*>-ki-ia-an-za-ma*) *>* *ku-ū-pi na-aš-šu a-pi ?-ri-ia* <sup>2</sup> . . . . . ]
- 5 [ . . . . . ] (*pi-i-e-mi*) *na-aš-m* *a A.NA KIKALBAD ku-ū-pi (pi-i-e-mi)*
- 6 (1) <sup>3</sup> *i-d(a ?-lu-un-ma me-mi-an iš-ē) a-ma-aš-ti na-an-mu ma-a-a(n >)*
- 7 (2) *zi-ik [ša-an-na-at-ti<sup>4</sup> nu-mu-uš(-ša-a)] n [am-m] ar ū.UL a-ar[-ū(ē)]*

1 Auch *ŠA(G) DIR*, z. B. KUB XXII 39 IV 27, XXII 45 I 37 usw.

2 Sehr zweifelhaft. 3 D. h. KUB XIX 24 Vs. 1.

4 Ergänzung unsicher.

## § 22\*.

- 8 (3) *na-aš-ma-aš ? ŠA ? [KUR] ū.UL Ha-ia-ša-ma<sup>1</sup> nu i-da-a-lu-un me-mi-an [iš-ta-ma-aš-ti]*
- 9 (4) *ku-i-ša-aš im ?-[ma] ku-iš me-mi-aš nu-mu-uš-ša-an ma-a-an [am-mar ū.UL a-ar-ti]*
- 10 (5) *na-aš-ma-at-ta a ?-pa ?-a-at ha-at-ra-a-mi ka-a-ša-ya ka[-a-aš]<sup>2</sup>*
- 11 (6) *i-da-a-lu-uš n[e-mi-ē] a-aš nu-mu-uš-ša-an ma-a-an lam-mar ū[UL a-ar-ti]*
- 12 (7) *nu-ut-ta k[i-e] N.IŠ DINGIR<sup>MEŠ</sup> har-ni-in-[kán-du]*

## § 23\*.

- 13 (8) *ma-a-an dUTUŠI[-m] a aš-šu-li pa-qh-hq-qš-ti EGIR-an-na A.N[ A dUTUŠI ar-ta-ti]<sup>3</sup>*
- 14 (9) *nu[-ut-t] a k[i-e-m] a N.IŠ DINGIR<sup>MEŠ</sup> aš-šu-li pa-qh-ša-an[-ta-ru >]*
- 15 (10) *n[am-ma-at-t] a<sup>2</sup> KUR ū.UL [a-ē] a-ša-ia ku-iš [AD.DIN nu a-pa-a-at-ta]<sup>2</sup>*
- 16 *[aš-šu-li] p[a-qh-ša-an-ta-ru]*

## § 24\*.

- 17 *[na-aš-ma A.NA dUTUŠI ku-i]š ?-ki<sup>2</sup> me-na-ab-ha-a[n-da BAL i-ia-z]i<sup>2</sup>*
- 18 *[na-aš-ma A.NA DUMU<sup>MEŠ</sup> dUTUŠI ku-i]š ?-ki me-na-[ab-ha-an-da BAL i-ia-z]i<sup>2</sup>*
- 19 [ . . . . . ] *kat-ta* [ . . . . . ]
- 20 [ . . . . . ] *>->-ia* [ . . . . . ]

(Fortsetzung abgebrochen).

## § 21\*.

- 1 [ . . . . . ] (Spuren) [ . . . . . ]
- 2 [ . . . . . ] *s* [etzte ich [ . . . . . ]
- 3 [ . . . . . ] sobald mit der S[onne . . . ]
- 4 [ . . . . . ] aber [ . . . . . ]; sobald ich [dich] entweder [zu einer] Gre[nzgarnison<sup>2</sup> . . . . . ]
- 5 [ . . . . . ] schicke [ode]r ins Feldlager schicke,
- 6 (1) du [aber ein] böses Wort<sup>2</sup> hörst, und wenn du es mir
- 7 (2) [verheimlichst<sup>2</sup> und] nicht [sofo]rt [zu mir] kommst, —<sup>4</sup>

## § 22\*.

- 8 (3) Oder aber, wenn es<sup>5</sup> vom [Lande] *Hajaša* (ist) und du das böse Wort [hörst], —
- 9 (4) was es auch im[er] für ein Wort ist —, und wenn du [nicht sofort] zu mir [kommst],

1 Ende von A II 83? 2 Ergänzung unsicher.

3 Ergänzt nach A II 11.

4 Als Nachsatz ist wieder zu denken „so sollen dich diese Eide vernichten“. 5 Das böse Wort?

- 10 (5) oder wenn ich dir das schreibe: „Siehe, d[ies (ist)]“<sup>1</sup>  
 11 (6) das böse W[or]t“ und wenn du n[icht] sofort zu mir [kommst],  
 12 (7) so [sollen] dich di[ese] Eide vernichten.

## § 23\*.

- 13 (8) Wenn du [ab]er die Sonne freundlich beschüttest und auf die  
 Seite der [Sonne<sup>2</sup> trittst],  
 14 (9) so [sollen di]ch di[ese] Eide freundlich beschützen.  
 15 (10) F[erner<sup>1</sup> sollen sie] auch das Land H[a]jaša, das [ich dir gab]<sup>1</sup>,  
 16 [freundlich] b[eschützen].

## § 24\*.

- 17 [Oder wenn der Sonne]<sup>1</sup> gegenü[ber jem]and [Aufruhr macht]<sup>1</sup>  
 18 [oder gegen die Söhne der Sonne jem]and<sup>1</sup> [Aufruhr macht]<sup>1</sup>,  
 19 [ . . . . . ] . . . . . [ . . . . . ]  
 20 [ . . . . . ] . . . . . [ . . . . . ]  
 (Fortsetzung abgebrochen).

2. Bei dem winzigen Fragment Bo. 8396 = KUB XXIII 74 ist die Zugehörigkeit zu Hukl. nicht sicher, sie hat aber an Z. 4f., die an A II 7. 50f. anklingen und von mir versuchsweise darnach ergänzt sind, eine gewisse Stütze; ferner sprechen Ton und Schrift für Zugehörigkeit zu dem Exemplar B. Das Fragment sei daher als B' bezeichnet. Da B 2. Tafel eines Zweitafel-exemplars ist (o. S. 105. 136), so kann das neue Stück nicht in die Lücke zwischen Kol. I und II des Hauptexemplars A gehören; am ehesten denke ich an Einreihung in die Lücke zwischen Kol. II und III von A, also nicht weit hinter dem eben unter 1 behandelten Stück und ebenfalls in der Vs. von B.

## § x.

- 1 (Spuren)  
 2 [ . . . -u]z-zi nu-×[  
 3 [ . . . ] ar-ha ti-i[e?-ši]<sup>1</sup>  
 4 [nu-u]t-ta ki-e NI.I[Š DINGIR<sup>MEŠ</sup> ki-i ut-tar]<sup>1</sup>  
 5 [EGIR-a]n li-e tar-n[a-an-zi ×]

## § x + 1.

- 6 [na-aš-ma-k]án ki-iš-šu-ya-a[n . . . . .]  
 7 . . . . . -a]t ×<sup>2</sup> e-š[i]  
 8 (Spuren)

## § x.

- 1 (Spuren)  
 2 [ . . . . . ] . . . und [ . . . . . ]  
 3 [ . . . . . ] abfall[st<sup>1</sup> . . . . . ]  
 4 [so sollen] dir diese Ei[de diese Sache]<sup>1</sup>  
 5 nicht [ve]rzei[hen ×]

<sup>1</sup> Ergänzung unsicher. <sup>2</sup> Wörtlich „hinter di[e Sonne]“.

<sup>3</sup> Unklares Zeichen; laut Photographie ähnlich MĀ, das aber keinen Sinn gibt. Vorher anscheinend Spatium.

## § x + 1.

- 6 [Oder] folgend[es . . . . .]  
 7 [ . . . . . ] . . . . . [ . . . . . ]  
 8 (Spuren)

Das kleine Fragment liefert eine neue Pronominalform: Wie zu *apē-niššan* „οὗτος“ ein *apēniššunanza* „τοιοῦτος“ gehört, so zu *kiššan* „ὅδε“ ein *kiššunanza* „τοίδε“, von dem hier eine nicht genauer bestimmbare Form belegt ist.

## Indices.

## I. Sprachliches.

## A. Verzeichnis der hethitischen, akkadischen und sumerischen Wörter.

## Vorbemerkung.

Alles Technische wie in Sommer-Eheloßs Pāpanikri (BoSt 10), Götzes Hattušiliš (MVAeG 1924. 3) und Madduwattaš (MVAeG 1927. 1). Der Wortindex enthält jedes wirklich überlieferte Wort des Textes (einschließlich der Textvarianten, aber ohne das rein akkadische Exemplar A von Dupp.), außerdem diejenigen Wörter, über die im Kommentar etwas Neues gesagt wird, *b* unter *p*, *d* unter *t*, *g* unter *k*; Verbalkomposita unter dem Simplex. Die Texte sind nach Kolumne und Zeile sowie, wenn nötig, nach den einzelnen Exemplaren zitiert, bei Kup. mußten außerdem auch noch die Paragraphen angegeben werden. Zitate aus Hukḫ. im allgemeinen nach A (nur nach Kolumne und Zeile). Nur die in A schlecht oder gar nicht, in B Vs. dagegen besser erhaltenen Stücke (S. 120 ff. 172 ff.) sind nach B und B' zitiert und zwar nach der vollständigeren Textgestalt und Zeilenzählung S. 172 ff., nicht nach S. 120 ff. Über die durch Ziffern bezeichneten Flexionsklassen der Verba vgl. Götz, Madd. S. 58 ff.

## Wichtige Abkürzungen.

a. = akkadisch.	L. = Localis.
A. = Akkusativ.	m. = maskulin.
Abl. = Ablativ.	n. = neutrum.
D. = Dativ.	N. = Nominativ.
f. = feminin.	Pl. = Plural.
G. = Genitiv.	Prs. = Praesens.
h. = hethitisch.	Prt. = Praeteritum.
I. = Instrumentalis.	Sg. = Singular.
Impt. = Imperativ.	st. c. = status constructus.
it. = iterativ-durativ.	sum. = sumerisch.
kpl. = komplementiert.	V. = Variante(n).

## 1. Verzeichnis der Wörter.

## A.

-a- enkl. Pron. d. 3. Pers. [Hr. SH 142 f.; zur Verbindung mit anderen enklitischen Wörtern Ungnad ZDMG 74. 417 ff.].

Sg. N. m. -aš Dupp. B I 12. D II 33. Targ. I 6 (3×). 7 (2×). 34. 39 (3×). II 4. Kup. § 2 E 8. § 6 D 47; C 5; C 6. § 10 C 37. § 13 C 3; C 4. § 16 C 31. § 18 D 49; D 62; D 63. § 24 F 15. § 27 A 30. Man. B III 11. Al. B I 10. 16. 19. A I 66(?). 67. B II 8 (2×). A II 85 (2×). III 34 (2×). 35. 69. Hukḫ. II 24 (2×). 33. III 5. 44. 45 (2× V.). IV 20. 22. 24. B Vs. 8 (3?) 9 (4).

Sg. A. m. -an Dupp. D I 31. II 35 (?). 41. 48. III 5. 10. Targ. I 8. 9. 11. 27. 43. II 22. 26. 27. 35. 40. 47. Kup. § 2 D 5. § 3 D 21. § 4 D 26. § 6 C 6; C 7 (2×); C 8. § 15 C 19; C 21. § 16 C 7. § 20 D 13 (2×, V. -aš). § 22 E 29. § 28 G 12. Man. B III 12. Al. A III 27. 53. 58. Hukḫ. I 16. II 34. III 16. 19. 38 V. 41. 54. 65. 71.

Sg. N.-A. n. -at Dupp. D II 39. III 29. 32. Targ. II 11. 12. 19. Kup. § 7 C 17; C 21. § 8 C 28. § 16 C III 2. § 21 E IV 13. § 26 A 9; A 10. Al. A III 77. Hukḫ. II 8. 20. 25. 29. 47. 52. 62. III 23. 30 (2×). 32. 34. 38. 60. IV 23.

Pl. A. m. -aš Dupp. B I 6. D III 17. 18. Hukḫ. IV 56.

nu „und“ (s. d.) + -a- > na-:  
Sg. N. m. naš Dupp. D II 40. Targ. I 7. 40. 42 (2×). II 14. 43. 52. Kup. § 2 D 5; E 10 (2×). § 5 D 41 (2×). § 10 C 36; D 18. § 15 C 18; C 19. § 18 D 51; D 53; D 63. § 23 E 44 (2×). § 24 F 11. § 26 A 1. § 27 A 37. § 29 G II 5. Al. B

MVAeG. 34, 1; Friedrich.

I 19. A I 66. III 41. 46. Hukḫ. III 31. 53. 57.

Sg. A. m. nan Dupp. B I 8. 10. D II 42. III 3. 6. 31. Targ. I 8. 12. 26 (2×). 36 (2×). 40 (2×). 43. II 4. 23. 37 (2×). 41 (2×). 53 (2×). Kup. § 2 D 4 (2×); D 6. § 4 D 31. § 5 D 35; D 43. § 6 C 10 (2×); C 11. § 9 C 35. § 10 C 37. § 15 C 20. § 17 C 12. § 18 D 59; D 66. § 20 D 11; D 12 (2×). § 21 D 25. § 23 E 36; E 44; E 45. Lücke nach § 25 (F II 6). § 29 G II 6. Man. A I 15 (2×). 56. 58. Al. B I 6. A I 67. II 78. 81. III 39. 42 (2×). 70. Hukḫ. I 10. 30. II 1 (2×). 34. 35. 55. III 49. 66. 70. IV 32. B Vs. 6.

Sg. N.-A. n. nat Dupp. D II 31. III 13. 14. 25. 27. Targ. I 22. 26 (?). Kup. § 3 D 16. § 6 C 10. § 7 C 16. § 9 C 33. § 16 C III 3; C 9. § 18 D 52. § 19 D IV 5. § 26 A 17; A 19. § 27 A 25. Man. A I 9. B III 19. Al. A I 50. II 67. 72. III 37. 75. Hukḫ. I 28 (2×). 59. II 65. III 6. 39. 42. IV 51.

Pl. N. m. naš(?) Targ. II 13.

Pl. A. m. naš Dupp. III 15. 20. Targ. II 12. Kup. § 17 C 14. § 27 A 27. Man. A I 54. 70. Al. A III 82. Hukḫ. I 13.

Pl. N.-A. n. ne Man. A I 61. Al. III 74. Hukḫ. II 50. III 24.

-a, -ia (-ia nach vokalisch auslautenden Wörtern und Ideogr., -a nach kons. ausl. Wörtern) (enkl.) „und, auch“ [Hr. SH 185; So.-Ehel. Pāp. 28 f.; entspricht auch unserem „aber“ I 177].

-a Dupp. D I 24. 29. Targ. I 14. 24. 28. 29. II 3 (?). 15. 32. 44. 46. Kup. § 4 D 30. § 7 C 18. § 8 C 23. § 13 C 7; C 9; C 10. § 14 C 12. § 18 C



22; D 58. § 20 D 9 V. § 21 D 16; D 19; D 24 V. § 22 E 14; E 22; E 23. Man. A I 4. 24. 38. 68 (?). 70. B III 3. 9. 14. Al. A I 63. II 35. 37. 77 (?). III 16. 18. 31. 33. 39. 43. 49. 72. IV 26. Huk. I 12. 20. 26. 29. 31. II 5. 6. 11. 15. 17. 23. 27. 48. 50. III 41. 47. 63. IV 34 (?). 38. 42. 51. B Vs. 13.

-ia Dupp. D I 18. 26. III 16. 19. Targ. I 10. 18. 25. 34. 43. II 9. 10. 33. 51. Kup. § 3 D 14; D 20. § 4 D 29; D 30. § 7 C 20. § 8 C 25; C 27. § 9 C 33. § 11 D 32; D 39. § 16 C III 8. § 17 C 18. § 18 D 60 (V. -ma). § 19 B 31 V.; D 4; D 7. § 20 D 10. § 21 D 30; E 13. § 22 E 16; E 17; E 18. § 26 A 10. § 27 A 22; A 24; A 38. Man. A I 8. 51. 55. 63. 66. 68. 73. B III 5. Al. B I 16. A I 66. 77. B II 8. 10. 11. A II 30. 83. III 8. 36. IV 35. 36 V. 40 V. 44. Huk. I 4. 6. 9. 16. 25. 33. 36. 37. II 26. 30. 60. III 12. 19. 27. 44. 48. 59. 60. 61. 62? 65. 66. 68. IV 44. 46 (2 ×). 48. B Vs. 15.

Doppelt -a-ia Targ. I 23. 27. 33. II 23. 42. 49. 54. Kup. § 8 C 28. § 19 D 7. § 20 D 14. § 28 G I 6. Al. A III 55.

Nach -z (geschrieben -za) in der Schreibung -ša [I 32f.]: Dupp. D I 16.

mān -a „wenn auch, obgleich“ s. u. mān.

A. KAR sum. „Flur“. Al. A IV 35. 43. ak- (II 1) „sterben“; arha ak- „wegsterben“ [Hr. HKT 139?; Zimmern OLZ 1922, 298].

Prs. Sg. 3. aki Huk. III 31.

Prs. Pl. 3. it. arha akkeskanzi Huk. III 39.

AKR akk. „ich sprach“. Kup. § 5 D 36. akuyanna s. u. eku-.

alpa- „Wolke“ II 36. 166f.

Pl. N. alpuš Man. B IV 27. Al. A IV 26.

AMA sum. „Mutter“ s. u. anna-  
A.MA.A.TU sum. „Hausgenosse“ I 79  
LÜAMA.A.T Targ. I 24.

Pl. LÜMES AMA.A.TU Kup. § 20 D 10.

ammel G. „meiner“ [Hr. SH 99]. Al. A I 70. 74. Huk. I 5. 12 (2 ×). 34. 37.

ammedaza Abl. „von mir“ [Hr. SH 103f.] Man. A I 23.

ammuk D.-A. „mir, mich“ (auch als N. „ich“) [Hr. SH 100ff.] Dupp. B I 11 (= a. anaku A 12). 12. 15. D II 39. 44. Targ. II 48. Kup. § 28 G 5. Man. B III 3. Al. A III 55. Huk. II 36. IV 31. 42.

AN sum. „Himmel“. Dupp. D IV 18. AUTU AN<sup>E</sup> s. u. GN AUTU.

ANA akk. Praep. „nach, zu“ (= heth. D.-L.). Dupp. B I 3. 11. 12. C 16. D I 20. 21. 22. 29 (2 ×). II 2. 14. 18. 20. 23. 27. 30. 31. 33. 34 (2 ×). 35. 36. 42. 46. 47 (2 ×). 48. III 27. IV 19. 20. Targ. I 9. 11. 12. 16. 18. 19. 20. 21 (2 ×). 22. 30. 33. 34. II 21. 23. 25. 28. 43. Kup. § 2 D 5; E 8. § 8 D 12; D 18. § 4 D 22; D 27; D 28; D 29; D 30. § 5 D 39. § 6 D 44; D 45. § 7 C 12; C 19; C 21. § 8 C 26; C 27. § 10 C 36; D 18. § 11 D 27; D 32. § 13 C 5; C 8; C 9. § 15 C 17; C 23. § 16 C 28; C III 3; C III 9. § 18 C 26; D 51; D 55; D 59; D 63; D 66. § 19 B 32; A 5; D 2; D 3; D 4; D 5. § 20 D 14. § 21 D 21; D 27; D 28; E 13. § 22 E 14; E 17; E 20; E 28; E 29. § 24 F 21. § 26 A 19. § 27 A 37; A 39; A 43 (2 ×). Man. A I 7. 10. 20. 31. 34 (2 ×). 69. B III 17. 18. A IV 35. Al. B I 5. 7. 8. A I 35. 51. 64. B II 8. A II 34. 36. 40. 68. 78. 81. 85. III 10. 14. 21. 24. 26. 27. 28. 34. 35. 38. 42. 46. 57. 58. IV 32. 45. 46.

Huk. I 4. 15. 22 (2 ×). 23. 32. 36. II 2. 11. 12. 14 (2 ×). 16 (2 ×). 19. 20. 21. 24. 25. 26. III 25. 28. 62. 65. 67. IV 6. 35. 49. 58. B Vs. 5. 13.

ANNÜ akk. „dieser“.

Sg. G. m. ANNT Dupp. D IV 19. 29 V.

Sg. G. f. ANNITI Dupp. D IV 22. Pl. N. m. ANNUTI Dupp. D IV 24. 30.

Pl. G.-A. f. ANNITI Dupp. D IV 23. 27.

anna- „Mutter“ [Hr. SH 31; JSOR 6, 69].

Sg. N. AMA-aš Kup. § 2 E 8 (V. annaš). § 27 A 41 (?).

Sg. G. ŠA AMA in ŠA AMA-KA UD-aš „dein Todestag“. Al. A I 64 [II 90. 168f.]

annaeli- statt anteli- (s. d.) zu lesen? II 167

annamu- (I 7) „ausbilden, unterrichten“. II 170

annaz „einst“ [Hr. SH 135?]. I 152

anninnijamiš „Vetter, Kusine“. II 98. 169

Sg. N. m. anninnijamiš Al. A III 36 (V. LÜa.).

Sg. N. f. SALanninnijamiš Huk. III 36.

Sg. A. f. SALanninnijamin Huk. III 29. 33.

annisan „einst, seinerzeit“. Kup. § 2 D 3. § 4 D 22. § 7 C 12. I 151f.

ANNUME akk. „siehe!“ Dupp. D IV 21.

ANŠU.KUR.RA<sup>BLA</sup> sum. „Pferde, Wagenkämpfer“. Dupp. B I 16. D II 10. 17. 22. 28. 30. Targ. I 7. 12. 19. 20. 21. 22. II 22 (2 ×). 25. 26. 28. 30. 31. 37. Kup. § 13 C 4. § 16 C 31; C 34; C III 1; C 2; C 9. § 17 C 15. C 19. § 19 A 5; D 4; D 6. Man. A IV 37. Al. A II 72. III 3. 6. 14. 15. 56. 58.

ANŠU.KUR.RA<sup>BLA</sup> Huk. IV 26. 35.

Pl. I. ANŠU.KUR.RA<sup>BLA</sup>-it Huk. II 28.

anda Adv. u. Postpos. „darin, in“ [Hr. SH 174. 182].

Al. A IV 45. 46. Huk. I 27. II 12. 14. III 32.

Als Präverb s. unter den 2. Bestandteilen. Präverb, dessen Verbum abgebrochen ist: Kup. § 27 A 29. Man. A I 74. Al. A II 32. Huk. II 1. 55.

anteli- (?) oder annaeli- (?) „gleichwertig, ebenbürtig“. II 96. 167

Pl. N. m. anteleš (?) oder annaeleš (?) Al. A III 10.

antuhya- s. u. antuyahya-.

antuhša- „Mann, Mensch“ [Hr. SH 28ff.].

Sg. N. antuhšaš Dupp. D II 6. Targ. I 5. II 40. Kup. § 6 D 46. § 16 C 32. § 18 D 62. § 24 F 10. Huk. II 33. III 58 (V. LÜLUM).

UN-aš Man. B III 11. Al. A II 29 (?).

Sg. A. antuhšan Dupp. D II 8. Targ. II 39. Kup. § 6 D 45. § 16 C 33. Huk. I 29. II 5. 41. 54. III 10. 13.

UN-an Man. A I 54. Al. A II 64.

Sg. D.-L. antuhši Kup. § 18 D 61; B 28.

UN-ši Al. A II 84. 88.

Pl. D.-L. antuhšaš Kup. § 18 C 28 (V. UNMEŠ-aš).

Vgl. auch antuyahya-.

antuhšatar „Menschheit, Bevölkerung“ [Hr. SH 72].

Sg. N.-A. antuhšatar Targ. I 28. Kup. § 4 D 24. § 21 D 16. Al. A I 63. III 16 (V. UNMEŠ-tar).

UNMEŠ-tar Kup. § 20 D 9 V.

anturiša- „innen befindlich, inländisch, einheimisch“. I 170

Pl. N. m. antureš Huk. I 7. andurza „innerhalb“. Kup. § 16 C 30. Al. A III 13. I 167ff.

*antuyahha-* „Mann, Mensch“ (auch *antuyahza*) I 72. 180

Sg. N. *antuyahhas* Targ. I 7. Hukk. III 11. [15.] IV [18.] 25.

Sg. N. (?) *antuhhas* Hukk. II 62.

*anzaš* D. „uns“ als N. „wir“ [Hr. SH 112 ff.]. Kup. § 26 A 15.

*anzidaz* Abl. „von uns“. Man. A I 13. G<sup>18</sup>AB sum. „Fenster“ [heth. Lesung

*lutti-* od. *tutta-* Verf. ZA N. F. 3, 297 ff.].

Sg. Abl. G<sup>18</sup>AB-*az* Hukk. III 55.

ABU akk. „Vater“.

Sg. N. ABU Dupp. B I 11. D I 11. 12. II 39. Targ. II 51. Kup. § 2

D 5; E 9. § 3 E 11. § 7 C 15; C 18. § 11 D 26. § 21 D 26. Man. A I 2. B III 3. Al. A I 25. 43.

Sg. A. ABU Dupp. B I 6? 7?.

Sg. G. ABI Dupp. C 16. D I 17. 19. 20. 29 (2×). Kup. § 2 D 5.

§ 3 D 12; D 13; D 20 (2×). § 7 C 16; C 20. § 8 C 24; C 25. § 11

D 28/29; D 32. § 21 D 20; D 30. § 22 E 16; E 18. Man. A I 8. B

III 4. Al. B I 17. A I 44. III 34.

ABU Dupp. B I 3. Al. A I 72.

Sg. st. c. ABI Dupp. D I 29. Al. B I 2. 17. Hukk. III 55.

Pl. G. mit Suffix *ABBIA* Al. B I 2.

-(a)pa (Partikel) (vgl. -pa) Hukk. III 31? II 151

*apā-* „der betreffende, der erwähnte (lat. *is*)“ [Hr. SH 137 ff.; JSOR 6,

691; So. Heth. II 50 f. 523; „der dortige“ II 94 f.].

Sg. N. m. *apās* Dupp. D I 25. Targ. II 15. Kup. § 24 F 13. Al. A

III 40. Hukk. II 23. III 54.

Sg. A. m. *apin* Targ. I 30. II 29. Kup. § 16 C 33. § 21 D 21. § 27

A 44. Al. B II 7. 9. A III 20. Hukk. I 11. 29. II 5. 6. 54. III 13. 17.

56. 63. Sg. N.-A. n. *apāt* Targ. I 23. 27. 33. II 23. 32. 49. 54. Kup. § 9 C

32. § 10 D 19. § 16 C 33. § 19 D 7. § 20 D 14. § 28 G I 6. Man. A I

64. B III 14. Al. A III 55. 72. Hukk. III 21. IV 32. B Vs. 10?

Sg. G. *apel* Dupp. D II 40. Kup. § 2 D 6. Man. B III 13. Hukk. II

42. Sg. D.-L. *apedani* Dupp. D II 2.

8. Targ. II 26. Kup. § 13 C 6. § 18 B 27. § 21 D 25. § 24 F 14. § 26 A 8;

A 18. Man. B III 8. Al. A II 88. III 8. 80. Hukk. II 2. 34. III 17.

20. 57. IV 31. *apidani* Targ. II 28.

Sg. Abl. *apez* Hukk. III 38. IV 48. *apezza* Man. A I 45 (s. bes.).

*apima* (lies *apiz*) Al. A III 4. Pl. N. m. *apūs* Dupp. D III 24.

Targ. II 7. 8 (?). 31. Kup. § 27 A 33. Man. A I 9.

Pl. A. m. *apūs* Dupp. D II 7. Targ. II 31.

Pl. N.-A. n. *apē* Dupp. C 15. Kup. § 27 A 35. Hukk. III 27.

Pl. G. *apedaš* Kup. § 29 G II 3. *apenzan* II 151 f.

Pl. D.-L. *apedaš* Targ. II 6. 7. 43. Kup. § 18 C 27. § 27 A 32. Al.

A II 79. III 46. *apašila* „er selbst“. Targ. II 26. Kup.

§ 10 C 36 (s. u. -ila). *apaddan* s. u. *apidan*.

\**apeni-* „der erwähnte“ I 75

*apeniššuyant-* „ein solcher, τοιοῦτος“ [Hr. SH 139].

Sg. A. m. *apeniššuyantan* Kup. § 18 D 58.

*apeneššuyantan* Kup. § 18 D 62.

*apineššuyantan* Al. A II 82.

*apiniššuyandan* Hukk. II 40. Sg. N.-A. n. *apeneššuyan* Kup.

§ 18 D 65. *apiniššuyan* Hukk. III 30.

*apiniššuyan* Al. A II 86 (V. [*apiniššuyandan*]). Hukk. II 48.

Sg. D.-L. *apineššuyanti* Al. A II 84.

*apiniššuyanti* Hukk. III 40.

*apezza* „von dort (?)“ oder „des-

halb (?)“. Man. A I 45. II 28. 165

*apiša* „dort(hin)“ [Hr. SH 138?]. Dupp. D III 3. Kup. § 21 D 29. § 29 G II

8. Man. A I 70. Al. A I 77. III 12. Hukk. II 17. 30.

*apima* verschrieben für *apiz* s. u. *apā-*. L<sup>18</sup>APIN.LAL sum. „Ackersmann“. Targ.

I 39. Kup. § 23 E 41. *apidda(n)* (šer) „deswegen“ [So.-Ehel.

Päp. 33?]. I 30. II 85 f. *apidda(n)* šer Man. A I 47. 75.

*apidan* Dupp. D I 14. *apidda* EGIR-*anda* „darnach“. Al.

B I 4 (V. *apidān* E.). A.A.BA sum. „Meer“. Dupp. D IV 18.

*appa(n)* usw. s. u. EGIR-*pa(n)* usw. *appanza*, *appattat* (?) s. u. *ep-*.

*appezzi-* „letzter“ [Hr. SH 20 f.]; auch „gering“? II 137. 169; *appezziš*

*antuhšas* II 137. 169. Sg. A. m. *appizzin* Hukk. I 2.

ar- (akt.) (H I) „(hin)kommen, ge-

langen“ [So.-Ehel. Päp. 8 f.; Götze ZA N. F. 2, 18; Verf. ebd. 42 f.]

Prs. Sg. 2. *arti* Hukk. II 28. 31. B Vs. 7.

Prs. Sg. 3. *ari* Al. A I 64. Prs. Pl. 2. *erteni* Hukk. IV 37. 39.

Prt. Sg. 1. *arahhun* Kup. § 5 D 39. ar- (med.) (I 1) „stehen, sich stellen“

[So.-Ehel. Päp. 9; Verf. ZA N. F. 2, 43]; EGIR-an ar- „auf jem. es

Seite stehen (treten)“. Prs. Sg. 2. EGIR-an *artati* Hukk.

II 11. B Vs. 13. Prt. Sg. 2. *artati* Kup. § 13 C 8.

*artat* Al. A III 25. Impt. Sg. 3. *arhut* Dupp. D II 18.

Targ. I 11. 20. Kup. § 16 C III 10 (V. *arnut*). § 22 E 27. Al. A II 67.

III 25. EGIR-an *arhut* Kup. § 13 C 8. EGIR-*pan* *arhut* Hukk. I 31/32.

ara- „passend, recht“ [Verf. ZA N. F. 2, 52].

Sg. N.-A. n. *ara* Targ. I 38. Kup. § 23 E 41. Al. A III 64. Hukk. II 8.

III 30. 34. 38. 60. 62. 64.

*arā(i)-* (I 2) „sich erheben“ [Götze ZA N. F. 2, 18; Verf. ebd. 43 f.].

Prs. Sg. 3. *arai* Targ. II 22. Kup. § 16 B 32. Al. A I 75.

Prt. Sg. 3. *aracš* Targ. II 27. *arahza* „ringsum, außerhalb“ [So.-

Ehel. Päp. 12; I 167 ff.]. Kup. § 16 C 27. Al. A III 12 V.

*arahzanda* „ringsum“ [So. Heth. I 6 f.]. Targ. II 10. Kup. § 27 A 24; A 39.

Als Präverb s. u. *har(k)-*. *arahzena-* „umwohnend, benachbart,

auswärtig“ [Hr. SH 385. 40 f.; I 170].

Pl. N. m. *arahzeneš* Hukk. I 7. *arantallija-* (I 3) „murren(?)“

I 153. II 90 Prs. Pl. 3. *arantallijanzi* Al. A I 63.

*arantallinzi* Kup. § 4 D 24. *arha* „weg“ (Präverb) s. unter den

zweiten Bestandteilen. Verbum weg-

gebrochen: Kup. § 22 E 16/17. Man. A I 50. IV 43. Al. A II 14

(*ayan a.*). III 69 (*ištarna a.*). K<sup>18</sup>ŠARITUM akk. „Schild(?)“. Man. A

I 25. *arkamma-* „Tribut“ [I 34; Götze Madd. 130 f.].

Sg. N. *arkammas* Dupp. D I 29.

Sg. A. *arkamman* Dupp. D I 33. *arkuyar* „Bitte“ [Hr. HKT 153; So.-

Ehel. Päp. 40]. Sg. N.-A. *arkuyar* Dupp. D III 4.

arnu- (I 7) „gelangen lassen, trans-

portieren, vorwärts bringen“ [Hr. SH 172; So.-Ehel. Päp. 8 f.; Verf.

ZA N. F. 2, 41 f.]. Prs. Sg. 2. *arnuši* Targ. I 23.

Prt. Sg. 1. *arnunum* Dupp. D II 39. Prt. Sg. 3. *arnut* Dupp. D II 39.

Impt. Sg. 2. *arnut* Kup. § 16 C III 2; C 3. § 17 C 15. § 19 A 6; D

5 (V. *luenut*). Al. A II 54. III 15.

Impt. Pl. 3. *arnuandu* Huk. II 9.  
 Inf. G. *arnummaš* Dupp. D II 34.  
*aruma* (Adv.) „außerordentlich“ [Götze KIF 1, 220]. Huk. III 52.  
*aruna-* „Meer“ [So. OLZ 1921, 197 ff.].  
 Sg. N. *arunaš* Huk. I 59.  
*AŠBAT* akk. „ich faßte“. Kup. § 6 C 10.  
*AŠA(G)* sum. „Feldflur“. Al. A IV 35. 43.  
 Pl. *AŠA(G)U* Huk. IV 54.  
*ašanzi*, *ašandu*, *ašanza* s. u. *aš-*.  
*ašandula-*, *ašanduli-* „Garnison“. I 79  
 Sg. A. *ašandulan* Kup. § 20 D 11  
 (V. *LÜMEŠ* a.).  
*ašandulin* Targ. I 25.  
*ašandulāi-* (12) „Garnisonen anlegen“. I 79  
*\*ašandulatar* „Anlage von Garnisonen“ I 79  
 Sg. D.-L. *ašandulan* Targ. II 33.  
*AŠRU* akk. „Ort, Stellung“.  
 Sg. st. c. *AŠAR* Dupp. D I 17. 20.  
*ašaš-*, *ašeš-* (I 1) „setzen, besetzen, anlegen, gründen“ [Hr. HKT 146<sup>5</sup>; So. Ehel. Pāp. 50 ff.; Götze Madd. 103].  
 Prs. Sg. 2. *ašašti* Kup. § 9 C 34 (2×).  
*aši* „der betreffende“ (undecl.) [Hr. HKT 42<sup>5</sup>; Verf. ZA N. F. 2, 236 ff.]. Huk. II 38. III 11. 15.  
*LÜAŠGAB* sum. „Lederarbeiter“. Targ. I 39.  
*ašgaz(a)* „draußen“. I 168  
*AŠME* akk. „ich hörte“. Kup. § 5 D 34.  
*AŠPUR* akk. „ich schickte“. Kup. § 5 D 39. § 6 D 46.  
*aššu-* „gut“ [Verf. IF 41, 370 f.].  
 Sg. N.-A. n. *aššu* Targ. II x + 4 (§ 16\*\*). Al. A IV 45 (V. *šog*). Huk. II 13.  
 Adv. *aššu* Huk. III 10. 18.  
*aššuli* Al. A I 69. IV 44. Huk. I 4. 13. 18. 31. 33. 35. 37. II 12. III 21. IV 5. 8. 41. 43. 44. 46. B Vs. 13. 14.  
*AŠŠUM* akk. „wegen, betreffs“. Dupp.

B I 15. D I 10. Kup. § 2 E 7. § 4 D 22. § 11 D 36; D 41. § 15 C 14; C 16. Al. A I 62. B II 12. Huk. I 5. 8. 13 (2×).  
*-ašta* (enkl.) „dann“ [Hr. SH 185].  
 Targ. II 33. Al. A I 66.  
*nu + ašta > našta*: Huk. II 12. III 50.  
*AŠDAH* sum. „helfend“. Al. A IV 7.  
*adanna* s. u. *ed-*.  
*atta-* „Vater“ [Hr. SH 31].  
 Pl. N. *adduš* Dupp. D I 33.  
*ADDIN* akk. „ich gab“; vgl. *pai-*. Dupp. C 17. Targ. II 9. 42. Kup. § 3 D 19. § 10 D 19; D 23. § 22 E 17. § 27 A 22. Man. A I 63. Al. A III 44. Huk. I 5. III 25.  
*EGIR-pa ADDIN* „ich gab zurück“ (vgl. *EGIR-pa pai-*). Kup. § 3 D 19; D 20. § 8 C 25. § 11 D 32.  
*au(š)-* (II 7) „sehen“ [Hr. HKT 72<sup>3</sup>; Forrer ZDMG N. F. 1, 214]; *anda au(š)-* „hineinsehen, ansehen“ [II 157]; *arha au(š)-* „heraussehen“; *parā au(š)-* „darüber hinwegsehen“ [I 73; Ungnad OLZ 1923, 572<sup>3</sup>].  
 Prs. Sg. 2. *autti* Huk. II 19.  
*parā autti* Kup. § 16 C III 8. Al. A II 71.  
 Prs. Sg. 3. *arha aušzi* Huk. III 55.  
 Prt. Sg. 2. *anda aušta* Huk. III 56.  
 Impt. Sg. 2. *au* Al. A IV 45.  
*ayan arha* (Präverb) s. u. den 3. Bestandteilen. Verbum weggebrochen: Al. A II 14; Verbum und *arha* weggebr.: Huk. III 9.  
*AUATU* akk. „Wort, Sache, Geschichte“.  
 Sg. st. c. *AUAT* Dupp. D I 19. Targ. I 18. Kup. § 7 C 14 (V. *[m]e-mi-an*). § 16 C 29; C III 6; C 11. § 17 C 17. § 19 B 31. Al. A I 33. 72. Huk. III 52.  
 Pl. *AUATEMEŠ* Dupp. D II 47. IV 21. 23. Targ. I 28. Kup. § 17

C 20. § 21 D 16. § 30 J 3. Al. A III 16 (V. *KAMEŠ*). 76. IV 32. 37 (V. *KAMEŠ*).  
*-az (-z)* (Partikel) = *-za* (s. d.): Targ. I 19. Kup. § 3 D 14. § 10 D 20. § 15 C 22. § 16 C III 1.  
 B s. P.  
 D s. T.  
 E.  
*ē* sum. „Haus“. Dupp. D IV 31. Targ. I 24. Kup. § 3 D 20. § 7 C 16; C 20. § 8 C 24; C 25. § 11 D 28/29; D 32. § 20 D 9. § 21 D 20; D 30. § 22 E 16; E 18. Man. A IV 37.  
 Sg. a. kpl. *ēti* Dupp. D IV 25. Kup. § 27 A 39; A 43.  
 Pl. *ēmeš* Man. A I 8(?). Huk. IV 33. 34.  
*anda ēhu* „komm herbei!“ [So. ZA 33, 92 f.]. Kup. § 5 D 39<sup>2</sup>. Man. A I 71.  
*EGAL* sum. „Palast“ (a. *ekallu*).  
 Sg. G. a. kpl. *EGALIM* Targ. I 6. Kup. § 7 C 17. Huk. III 4. 44. 45. 49. 61.  
*EGIR* sum. „hinter, zurück, wieder“ (h. *appa(n)*).  
*EGIR-pa* als Präverb s. u. dem 2. Bestandteil. Verbum abgebrochen: Al. A II 18.  
*EGIR-an* „hinter dem Rücken“. Targ. II 13. Kup. § 27 A 28.  
*EGIR-an* als Präverb s. 2. Bestandteil. Verbum abgebrochen: Targ. I 2. II 35.  
*EGIR-an arha* „hinter dem Rücken“. Huk. I 15.  
*EGIR-pan* als Präverb s. 2. Bestandteil.  
*EGIR-anda* „hinterher“. Kup. § 18 D 49; D 59.  
*apiḍda EGIR-anda* „darnach“. Al. B I 4.  
*EGIR UDMI* sum. „Zukunft“ (= a. *arkāt ūmi*). Huk. I 18. IV 8.

*EGIR UD.KAM* sum. „Zukunft“. Huk. IV 41.  
*eku-* (I 1) „trinken“ [Hr. MDOG 56, 33 f.; SH 61 f.].  
 Impt. Pl. 2. *ekutten* Huk. III 37.  
 Inf. *akuzanna* Dupp. D II 38. Huk. III 37.  
*ELLU* akk. „frei; der Freie, Adlige“. Adj. Sg. N. f. *ELLUM* Huk. III 45.  
 Subst. Sg. N. *LÜELLU* Targ. I 37. Kup. § 23 E 38.  
 Pl. N. *LÜMEŠ ELLUTIM* Targ. II 2. 10.  
*LÜMEŠ ELLU* Kup. § 27 A 20; A 24; A 38.  
*EN* sum. „Herr“ (h. *išhaš*). Kup. § 4 D 26. § 26 A 1. Man. A I 41. Al. A IV 12.  
 Sg. N. *EN-aš* Targ. II 28. Kup. § 4 D 27.  
 Sg. A. *EN-an* Kup. § 3 D 21. § 7. C 22. § 11 D 31. § 21 E 14.  
*EN KATI* „Handwerker“. Targ. I 39. Kup. § 23 E 42.  
*EN KIKALBAD* „Lagerkommandant“. Targ. II 40.  
*EN-iznatar* „Herrschaft“.  
 Sg. D.-L. *EN-iznanni* Kup. § 8 C 26. § 11 D 38. § 22 E 19.  
*EN-UTU* (d. i. akk. *bēlātu*) „Herrschaft“.  
 Sg. G. *EN-UTTIM* Dupp. B I 15.  
*eni* „der eben erwähnte“ (undecl.). Kup. § 18 D 47. Al. A II 80. I 73 f.  
*ini* Targ. I 13. 17.  
 Adv. *eneššan* Kup. § 6 C 9. I 73 f.  
*ep-* (I 1) „fassen, ergreifen, unternehmen“ [Hr. SH 75. 170 f.; JSOR 6, 69<sup>1</sup>] (auch „beginnen“ II 154); *anda ep-* „festnehmen“; *piran šarā ep-* „(Orakel) einholen“ (?) [I 172].  
 Akt. Prs. Sg. 1. *epmi* Kup. § 16 C 34. Man. A I 72.  
 Prs. Sg. 2. *epši* Huk. III 40.  
*piran šarā epši* Kup. § 17 C 18/19 (V. p. š. *epṭi*).

- epti* Dupp. D II 41. Targ. I 8.  
Kup. § 15 C 19. § 29 G II 6.  
*piran š[arā] epti* Al. A II 73/74.  
Prs. Sg. 3. *epzi* Targ. II 39.  
Prs. Pl. 2. *epteni* Kup. § 6 C 7.  
Prt. Pl. 3. *eppir* Kup. § 6 C 10.  
Man. A I 15. 36.  
Impt. Sg. 2. *ep* Dupp. D III 31.  
*anda ep* Man. A I 54. 58.  
Impt. Pl. 2. *epten* Kup. § 6 C 6.  
Med. Prt. Sg. 2. *appattat* Huk. III 27 (?).  
Part. Sg. m. N. *appanza* Al. A III 68.  
*erteni* s. u. *ar*.  
*eš-* (I 1) „sein“ [Hr. MDOG 56, 33; SH 78<sup>3</sup>] (+ *-pit* „bleiben“ II 37<sup>6</sup>).  
Prs. Sg. 3. *ešzi* Targ. II 43. Kup. § 10 C 38. § 27 A 42; A 45. Man. B III 1 (2 ×).  
Prs. Pl. 3. *ašanzi* Al. A III 45. Huk. III 26. IV 2.  
Prt. Sg. 3. *ešta* Dupp. B I 12 (2 ×; parallel a. *tarzu* A 13) D I 16. Kup. § 2 E 8; E 9. § 6 D 47. § 7 C 12; C 19; C 20. § 11 D 27; D 28/29. § 21 D 27; D 28. § 29 G II 8. Man. A I 3. Al. A I 36. Huk. III 53.  
Prt. Pl. 3. *ešir* Kup. § 8 C 27. Al. B I 8.  
Impt. Sg. 2. *eš* Dupp. D II 14. Targ. II 7. Kup. § 13 C 9; C 10. § 27 A 33. Man. A I 60. Al. A III 39.  
Impt. Sg. 3. *ešdu* Dupp. D I 26. 30. Targ. I 34. II 14. Kup. § 9 C 30 (2 ×); C 32 (2 ×). § 10 C 37. § 18 D 64. § 21 D 24. § 22 E 23. Man. A I 61. 64. Al. A II 85. III 4. 43. Huk. II 21 (2 ×). 23. 24. 25.  
Impt. Pl. 2. *ešten* Dupp. D II 11. Targ. II 9. Kup. § 27 A 22.  
Impt. Pl. 3. *ašandu* Targ. II 12. Kup. § 8 C 28. § 14 C 12. § 27 A 27. Al. A II 37.

- Voluntativ Sg. 1. *ešlit* Huk. IV 49.  
Part. Sg. N. m. *ašanza* Targ. I 30. Kup. § 21 D 22. Al. A III 21.  
*eš-* (I 1) „sitzen, sich setzen, sich ansiedeln“ [Hr. SH 14<sup>3</sup>. 39<sup>2</sup>. 75].  
Prs. Sg. 3. *ešari* Kup. § 10 C 36.  
Prt. Sg. 1. *ešahat* Kup. § 3 D 12 (V. *ešhat*). Al. A I 44.  
*eššu-* (II 5) „wirken, machen, behandeln“ [Verf. ZA N. F. 2, 51].  
Prs. Sg. 1. *iššahhi* Huk. IV 46.  
Prs. Sg. 2. *eššatti* Kup. § 20 D 10 (V. *uškiš*).  
*iššatti* Huk. I 35.  
Prs. Sg. 3. *eššai* Kup. § 18 C 24.  
Prs. Pl. 2. *iššateni* Huk. IV 45.  
Prs. Pl. 3. it. *eškanzi* (?) Huk. III 64.  
Impt. Sg. 2. *ešša* Targ. I 26. Kup. § 20 D 12.  
*ed-* (I 1) „essen“ [Hr. MDOG 56, 33 f.; SH 61 f.; JSOR 6, 69<sup>1</sup>].  
Impt. Pl. 2. *ezatten* Huk. III 37.  
Inf. *adanna* Dupp. D II 32. Huk. III 36.  
*etez* „jenseits“. I 160  
G s. K.  
H.  
*arha halai-* (I 2) „?“ I 46  
Prs. Sg. 2. *arha halasi* Dupp. D III 9.  
(*kattan*) *halija-* (I 3) „niederknien“ [Ehel. Stud. Oriental. I, 9 ff.].  
Prt. Sg. 2. [*kattan*] *halijattat* Man. A I 39.  
*HALŠU* akk. „Festung“.  
Sg. N. *HALŠU* Kup. § 26 A 6.  
*halšā-* (II 6) „rufen; lesen“ [Hr. SH 40<sup>6</sup>; HKT 170<sup>1</sup>; So. Heth. I 10 f.]. I 179. II 101  
Prs. Sg. 2. *halšijatti* Targ. II 26.  
Prt. Sg. 1. *halšihun* Al. A III 82. IV 30. 40.  
Prt. Pl. 1. *halšiyen* Huk. I 40.

- Impt. Pl. 3. it. *halšiskandu* Kup. § 30 J 2.  
*hamešha-* „Frühling“. I 80<sup>1</sup>  
*hanna-* „Großmutter“. II 88  
*hannešsar* „Recht, Gericht“ [Verf. OLZ 1923, 45 f.].  
Sg. Abl. *hannešnaz* Targ. II 18.  
*hantezzi-* „erster“ [Hr. SH 19 f.]; „vornehm (?)“ II 169  
Adv. *hantezzi* „bei erster Gelegenheit“. Al. A III 58. II 99  
*gišhanza* I 166  
*hanzašša* s. u. *hašša hanzašša*.  
*happar-* „Handelsgeschäft (?)“ I 92 f.  
*parā happirai-* (I 2) „verkaufen“. I 92 ff.  
Prs. Pl. 3. *parā happiranzi* Targ. II 40.  
*har(k)-* (I 1) „halten, haben“ [So. Heth. II 7<sup>2</sup>]; *arahzanda har(k)-* „(schützend) herumhalten“; *pē har(k)-* „festhalten, behalten“.  
Prs. Sg. 1. *harmi* s. u. *parā huit-tijan harmi* (*huittiija-*).  
Prs. Sg. 2. *harši* Huk. I 23. 24. III 27. 64.  
*arahzanda harši* Huk. I 23. 25.  
Prs. Sg. 3. *pē harzi* Targ. II 46 [vgl. II 164] Al. A III 50.  
Prt. Sg. 3. *harta* Al. A II 20.  
*hark-* (I 1) „umkommen“ [Götze Hatt. 81; Verf. ZA N. F. 2, 50].  
Prt. Sg. 3. *harakta* Huk. III 58.  
*kattan arha harganu-* (I 7) „vernichten“ [Götze Hatt. 81; Verf. ZA N. F. 2, 50]. II 163  
Impt. Pl. 3. *kattan arha* (*hargamunandu?*) Huk. IV 56.  
*kattan harnamniija-* (I 3) „verhetzen (?)“ [Verf. ZA N. F. 1, 176]. I 154 f.  
Prt. Sg. 3. *kattan harnamniijat* Kup. § 4 D 33. § 6 D 47.  
*harni(n)k-* (I 5) „zu grunde richten“ [Götze ZA 34, 186; Verf. ZA N. F. 2, 50]; *anda harni(n)k-* und *arha harni(n)k-* dass.  
Prs. Sg. 1. *anda harnikmi* Al. B II 10.  
*arha harnikmi* Kup. § 6 C 9.  
Prs. Sg. 2. *harnikti* Man. A I 42.  
Prt. Sg. 1. *harninkun* Man. A I 37. 38. Al. A I 49.  
*arha harninkun* Kup. § 5 D 43.  
Prt. Sg. 3. *harnik[ta]* (?) Dupp. B I 19.  
Impt. Pl. 3. *harninkandu* Huk. II 6. 9. 31. 43. 49. III 2. IV 33. B Vs. 12.  
*arha harninkandu* Man. A IV 39. Al. A IV 36. 37.  
*harpu-* „feindlich (?)“ [Verf. ZA N. F. 1, 175].  
Sg. N.-A. n. *harpu* Targ. I 31. II 16. 20. Kup. § 21 D 23. § 22 E 25. Al. A III 23.  
*harr(a)-* (I 1 oder I 2 ?) „zerstoßen“ [Verf. ZA N. F. 1, 179; vgl. auch Forrer ZDMG N. F. 1, 181].  
Part. Sg. N.-A. n. *harran* Huk. II zwischen 15 u. 16. II 105. 144  
*haryasi* „heimlich“ [So. Heth. II 40<sup>2</sup>. 45]. Dupp. D III 1. 10.  
*haš* „Seife (?)“ I 166  
*hašša hanzašša* „Enkel und Urenkel“. I 165 f. 181. II 36 f.  
Sg. N. *hašša hanzašša* Kup. § 11 D 37; D 49. § 14 C 12. Man. A IV 31/32. Al. A I 68. 70. 74. B II 11. 12. A II 11. 31. 41. 42. 48.  
Pl. A. *haššus* [*hanzaššus*] Huk. IV 9/10.  
*hatgamu-* (I 7) „bedrängen“ [So. Heth. II 1 ff.]; *anda hatkešmu-* dass.  
Prs. Sg. 3. *hatgamu(z)zi* Kup. § 17 C 12 (V. *zammurazzi*); C 14.  
*anda hatkišnuzzi* Dupp. D III 24.  
Prt. Pl. 3. *anda hatkišnuir* Kup. § 2 D 3 (V. *anda hatkiššamuir*).  
*hatrai-* (I 2) „schreiben“ [Hr. SH 71<sup>3</sup>]; *egir-pa hatrai-* „schriftlich antworten“.  
Prs. Sg. 1. *hatrami* Targ. I 19.

Kup. § 16 C 30; C 34; C III 4; C 6;  
C 11. § 17 C 14. § 19 A III 5. § 21  
D 23 (V. EGIR-*pa* h.). Al. A II 70.  
III 14. Huk. II 27. IV 34. 36. 38.  
B Vs. 10.  
EGIR-*pa* *batrami* Targ. I 31. Al.  
A III 22.  
Prs. Sg. 2. *batraši* Dupp. D II 27.  
Targ. I 16. II 22. Kup. § 18 C 27;  
D 59; D 66. Al. A II 78. III 48.  
Prt. Sg. 3. *batraes* Kup. § 18 D 50.  
Impt. Sg. 2. *batrai* Targ. I 30.  
Kup. § 21 D 22.  
*be(ia)uai* (?) - (I 2?) „regnen“. II 33 f.  
*beu-* „Regen“. II 32 ff. 166  
Sg. N. *beuš* Man. B IV 27.  
*bu* III 11 „blitzender (?) Wettergott“.  
Al. A IV 3. 40 V. II 101 f.  
*bink-* (I 1) „übergeben, zuteilen“ [So-  
Ehel. Pär. 27 f.; Götze Hatt. 84;  
Verf. ZA N. F. 2, 53].  
Impt. Sg. 2. *binga* Dupp. D III 16.  
*buhha-* „Großvater“, *buhha-hanniš*  
„Großväter und Großmütter“  
II 88. 168  
*buhhant-* „Ahn, Vorfahr“ II 88  
Pl. N. *buhhantes* Al. B I 14.  
*buja-* „laufen“ s. u. *buja*.  
*piran buinu-* (I 7) „vorrücken lassen,  
aufbieten“ I 77  
Impt. Sg. 2. *piran buinut* Targ.  
I 19. 20. 22. Kup. § 16 C III 1;  
C 3; C 9. § 17 C 19. § 19 D 2.  
*piran buenut* Kup. § 19 D 4.  
*piran bunut* Al. A II 66. 72.  
*buišuai-* (I 2) „am Leben bleiben“  
[Götze Madd. 80 ff.].  
Prs. Sg. 3. *buišuišzi* Huk. III 31.  
*parā buitiija-* (I 3) „bevorzugen“  
[Götze Hatt. 89 f.] II 145. 147  
Prs. Sg. 2. *parā buitiijaši* Huk. III  
29.  
Prs. Sg. 3. *parā buitiijašzi* Huk. III  
30?  
Perf. Sg. 1. *parā buitiijan harmi*  
Huk. III [10]. [18]. 22.  
▲ *buiduyaluyara* Dupp. D I 13. I 30

HUL sum. „böse“ s. u. *idalu-*  
*humant-* „jeder, ganz, all“ [Hr. SH  
83 f.]  
Sg. N. m. *humanza* Huk. I 6. 9.  
Sg. A. m. *humandan* Man. A I 53.  
Sg. N.-A. n. *human* Kup. § 3 D  
15 § 16 C 23. Huk. II 21. 70.  
Pl. N. m. *humantes* Man. B IV 20.  
22. Huk. I 7. 53. 57.  
*humante(m)eš* Targ. II 12. Kup.  
§ 27 A 27. Al. A IV 21.  
Pl. N.-A. n. *humanda* Man. A I 59.  
Pl. D.-L. *humandas* Targ. II 12.  
Adv. *humandaz* „in jeder Hin-  
sicht“ Huk. II 22. II 145  
HUR.SAG sum. „Berg, Gebirge“.  
Sg. D.-L. *hur.sag-i* Dupp. D III  
20. Kup. § 15 C 21.  
Pl. N. *hur.sag-meš* Dupp. D IV  
18. Huk. I 58.  
*hur.sag-ia* Al. A IV 25.  
*hušk-* (I 6) „abwarten“ [Ungnad OLZ  
1923, 572]. I 170  
Prs. Sg. 2. *huškiši* Kup. § 17 C 18  
(V. *huški* statt *le huškiši*).  
Impt. Sg. 2. *huški* Kup. § 16 C 29;  
C III 11.  
*hūdak* „sofort, alsbald“ [Hr. SH 180;  
So. Heth. II 15<sup>2</sup>]. Targ. I 16. Kup.  
§ 18 C 26; D 48. Huk. IV 27. 36.  
*buja-* (I 2), *buja-* (I 3) „laufen, ent-  
laufen“ [Hr. SH 30. 31]; *piran buja-*  
„voraneilen“.  
Akt. Prs. Sg. 3. *bujaizzi* Dupp.  
D II 40.  
*bujai* Targ. I 40. II 34. 52.  
Kup. § 23 E 44.  
Prt. Pl. 3. *piran buer* Kup. § 3  
D 13.  
Med. Prs. Sg. 3. *bujiatta[ri?]* Al.  
A III 65.  
I, I.  
i- (defektiv) „gehen“ [Hr. SH 4<sup>2</sup>].  
Impt. Sg. 2. *i* Dupp. D II 43.  
Targ. II 48. Kup. § 15 C 22. § 28 G 4.  
-*ia* „und“ s. u. -*a*.

-*ia* akk. Pron.-Suff. „mein“. Dupp. B  
I 3. 6<sup>2</sup>. 7. 11. C 16. D I 22 (2×).  
28 (2×). II 39. Targ. II 2. 51. Kup.  
§ 2 D 5 (2×); E 7; E 9. § 3 E 11;  
D 12; D 13. § 4 D 26 (2×); D 33.  
§ 6 D 47. § 18 D 53. § 26 A 1. Man.  
A I 19. 41. 42. B III 3. Al. B I 2.  
17. A I 25. 43. 44. 68 (2×). 70  
(2×). 74 (2×). III 34. Huk. I  
5. 9. 12. 34. 37. III 25. IV 2  
(2×). 6. 9 (2×).  
*ia-* (I 3) „machen, tun“ [Hr. MDOG  
56, 26 f.; SH 152 ff.].  
Prs. Sg. 1. *iaimi* Huk. I 36. III  
12. 19.  
*dū-mi* Dupp. D III 5.  
Prs. Sg. 2. *iaši* Dupp. D I 25.  
III 8. Targ. I 32 (2×). Kup. § 18  
D 55. § 21 D 23; D 24. § 22 E 25;  
E 26. § 26 A 16. Man. A I 59. Al.  
A III 23. 24 (V. *dū-ši*). 29. Huk.  
II 45. III 42. 65.  
*ieši* Huk. II 3. 49.  
Prs. Sg. 3. *iazi* Kup. § 16 C 32.  
Man. B III 2. Al. A III 13.  
*iazzi* Targ. II 14. Huk. IV 32.  
*iesi* Huk. III 30.  
Prs. Pl. 2. *iatleni* Targ. II 16.  
21. Huk. IV 47.  
Prs. Pl. 3. *ienzi* Huk. II 8. 44.  
Prt. Sg. 1. *ianun* Targ. II 51.  
Kup. § 3 D 21. § 7 C 22. § 11 D 31.  
§ 21 E 14 (V. *dū-nun*). § 22 E 18.  
§ 29 G II 1. § 30 J 1. Al. A III  
61. Huk. I 3. 17. II 73.  
*dū-nun* Al. A II 9.  
[*ia*]un (?) Al. A III 73 [s. II  
100 f.].  
Prt. Sg. 3. *ijat* Kup. § 18 D 48  
(V. *dū-at*). § 26 A 13.  
*dū-at* Al. A II 16.  
Impt. Sg. 2. *ia* Dupp. D III 2.  
Al. A II 10.  
*dū-ia* Dupp. D III 4.  
Impt. Sg. 3. *ieddu* Huk. II 38.  
Inf. G. *iauyas* Dupp. D III 3. 7.  
Part. Sg. N.-A. n. *ian* Al. A III 4.

▲ *ianta* „tunlich“ (Form?)  
[Ungnad OLZ 1923, 572<sup>3</sup>; I 171].  
Kup. § 16 C III 8; C III 10.  
*ia-* (I 3) „gehen, marschieren“ [Hr.  
SH 39<sup>2</sup>. 108<sup>2</sup>. 152 ff.]; *istarna arha*  
*ia-* „hindurchmarschieren“; *šarā*  
*ia-* „hinaufgehen“.  
Prs. Sg. 2. *šarā iattati* Huk. III  
61 (V. s. *iatari*).  
Prs. Sg. 3. *iatari* Dupp. D III 14.  
*istarna arha iattari* Targ. II  
38. 47. Al. A III 52/53.  
*šarā iaddari* Dupp. D II 32.  
Prt. Sg. 3. *iatat* Huk. III 54.  
IGI sum. „Auge“.  
Pl. N.-A. *iaia-ia* (lies *šakuya*  
I 35 f. II 164) Dupp. D I 32. III 20.  
Kup. § 15 C 21.  
*ikbi* akk. „er sprach“. Kup. § 4 D 23.  
-*ila* „selbst“ [So. Heth. II 48<sup>1</sup>] in *apā-*  
*šila* „er selbst“ Targ. II 26. Kup.  
§ 10 C 36. *šumāšila* „ihr selbst“  
Targ. II 17. *zikila* „du selbst“  
Huk. II 30.  
*ilaliia-* (I 3) „begehren“ [So. Heth. II  
55<sup>1</sup>].  
Prs. Sg. 2. *ilaliiaši* Kup. § 10 D  
20. § 11 D 41. § 15 C 17. Man. A I  
65. 67. Al. A II 47. Huk. III 38.  
DILLAT sum. „Militärposten(?)“.  
Pl. DILLAT-*ia* Kup. § 9 C 30 (V.  
DILLATMEŠ).  
IM sum. „Wind“.  
Pl. N. IMMEŠ Dupp. D IV 19.  
IMMEŠ-*uš* Al. A IV 26.  
IMTEMEŠ Man. B IV 27.  
*imma* „noch dazu, sogar, vielmehr“  
[So. Heth. II 3<sup>1</sup>; Götze ZA N. F. 2,  
266 ff.] II 157 ff. Dupp. D II 43.  
III 20. Targ. I 8. II 45. 48. Kup.  
§ 28 G 3. Huk. I 30. II 2. 29.  
35. III 55. IV 12. 27. 40.  
*imma* in Verbindungen wie *kuiš*  
*imma (kuiš)* u. dgl. s. u. *kuiš*.  
*immiia-* (I 3) „mischen“; *anda immiia-*  
„sich mit jem. einlassen“ II 94

Prs. Sg. 2. *anda immeatti* Al. A III 1.  
*INA* akk. „in“ (= h. D.-L.) Dupp. D I 25. 31. 34. II 15. 35. III 13. 16. 19. IV 28. Targ. I 37. 40. Kup. § 3 D 21 (V. *ANA*). § 5 D 38; D 41. § 7 C 17. § 9 C 31. § 10 C 38. § 19 B 31 (V. *ISTU*). Man. A I 56. 73. Al. B I 10. 14. A I 62. Huk. I 18. III 59. 61. IV 8. 41.  
*ini* „der eben erwähnte“ s. u. *eni*.  
*INIM* sum. „Wort“ (auch *KA* gelesen). Al. A II 75.  
 Pl. *INIMES* Dupp. D III 21. Man. A I 58.  
*INIMILA* Dupp. D III 16.  
*IBILA* (geschr. *TURUŠ*) sum. „Erbsohn“. Dupp. D I 25. Kup. § 4 D 23; D 25. § 7 C 12.  
*IBILA-atar* „Erbsohnsstellung“. Sg. D.-L. *IBILA-anni* Kup. § 7 C 13 (V. *DUMU-anni*).  
*ir* sum. „Diener, Knecht“. Kup. § 24 F 12. Al. A III 40. Huk. III 48. IV 21.  
 Sg. N. *ir-iš* Targ. II 3.  
 Pl. *irMES* Dupp. D IV 32. Kup. § 4 D 33. § 6 D 47. § 18 D 53. § 26 A 15; A 16. Al. A II 56 [s. II 91]. III 36.  
*ir-atar* „Knechtschaft, Dienstbarkeit“. Sg. D.-L. *ir-anni* Targ. I 44. Man. A I 42. 59.  
*ir-UTU* (d. i. akk. *ardutu*) „Dienstbarkeit“. Sg. G. *ir-UTTUM* Dupp. D I 10.  
*ir-ah-* (I 1) „zum Sklaven machen, dienstbar machen“; Med. „sich unterwerfen, dienstbar sein“. Akt. Prs. Sg. 2. *ir-ahhi* Targ. II 40.  
 Prt. Sg. 3. *ir-ahhi* Al. B I 3.  
 Med. Prt. Sg. 3. *ir-ahhi* Dupp. B I 3.  
*irmalant-* „krank“ [vgl. *KBo* I 42 IV 6; Hr. HKT 166<sup>2</sup>].  
 Sg. N. m. *irmalanza* Dupp. D I 16.

*irmaliya-* (I 3) „erkranken“ [vgl. Lit. z. Vor.].  
 Prt. Sg. 3. unpers. *irmaliattat* Dupp. D I 15.  
*IRŠITU* akk. „Erde“. Sg. G. *IRŠITUM* Huk. I 58.  
*ISBAT* akk. „er faßte, nahm fest“. Huk. III 55.  
*išha-* „Herr“ (vgl. EN) [Hr. SH 33 f.; Zimmern OLZ 1922, 297]. Sg. N. *išhaš* Targ. II 1.  
*išhai-* (II 2), *išhiya-* (I 3) „binden, (Tribut) auferlegen“ [Hr. SH 55]. Plqpf. Sg. 3. *išhiyan harta* Dupp. B I 10 (= a. *inmidu* A 9).  
 Part. Sg. N. m. *išhiyanza* Dupp. D I 30.  
*išhiul* „Bindung, Vorschrift, Vertrag (sbestimmung)“ [Hr. SH 55 f.]. Sg. N.-A. *išhiul* Kup. § 22 E 23. Man. A I 61. Al. A III 3.  
 Sg. G. *išhiulaš* Man. A IV 52. Al. A II 8. 10.  
*išpart-* (I 1) „entkommen“; *šarā išpart-* „aufkommen“ [Hr. HKT 234<sup>2</sup>; Götze Hatt. 80. 105].  
 Prs. Sg. 3. *šarā išparza(zi)* Dupp. D II 15. Targ. I 10. 18. Kup. § 16. C 27. § 19 B 32.  
 Prt. Sg. 2. *išparzašta* Man. A I 6.  
*išpur* akk. „er schrieb“. Kup. § 18 D 48.  
*išša-* „wirken, machen“ s. u. *ešša-*.  
*ištamaš-* (I 1) „hören“ [Hr. SH 79]; *arha ištamaš-* „weiterhin vernehmen“ [II 139].  
 Prs. Sg. 2. *ištamašhi* Targ. I 11. II 44. Kup. § 17 C 17. § 18 C 22; D 57; D 58; D 65. Man. B III 12. Al. A II 75. III 47. Huk. I 27. II 30. 34. III 42. B Vs. 6.  
*ištamašzi* Dupp. D II 17. Kup. § 16 C III 7 (V. *ištamašhi*). Al. A II 82.  
 it. *ištamaškišhi* Huk. III 6.  
 Prs. Pl. 2. it. *ištamaškatteni* Huk. IV 35.

Prt. Pl. 3. *ištamaššir* Kup. § 6 C 9.  
*arha ištamaššir* Huk. I 7.  
 Impt. Pl. 3. it. *ištamaškandu* Al. A III 33.  
*ištandai-* (I 2) „sich verzögern“ [Hr. SH 79]. II 86  
 Part. Sg. N. m. *ištantanza* „verzährt(?)“ Al. B I 6.  
*ištark-* (I 1), *ištarkiya-* (I 3) „leidend sein“ [Götze Hatt. 72]. I 31  
 Prs. Sg. 3. unpers. *ištarkiyazzi* Targ. II 38.  
 Prt. Sg. 3. *ištarakkit* Dupp. D I 15.  
*ištarna* „inmitten, zwischen“ (Adv. u. Postpos.) [So.-Ehel. Pāp. 42 f.; Verf. ZA N. F. 1, 140 ff.] Huk. I 4. 10.  
*ištarna arha* als Präverb s. 2. Bestandteil. Verbun abgebrochen: Al. A III 69/70. Huk. II 74/75.  
*ištarnink-* (I 5) „leidend machen“ [Götze Hatt. 72]. I 31<sup>2</sup>  
*ištv* akk. „aus, gemäß, mit“. Dupp. D I 11. 19. 31. II 3. Targ. I 10. 18. 35. 36. 38. II 20. 30 (2 ×). 39. Kup. § 9 C 32 V.; C 33 (2 ×). § 10 D 22 (2 ×). § 13 C 7; C 8. § 16 C 26. § 22 E 26; E 27. § 23 E 35; E 37. § 26 A 17. Man. A I 6. 55. Al. A I 38. 72. III 25 (2 ×). 34. 63. 68. 77. IV 33. Huk. IV 26.  
*išduyari* „es wird kund“ I 164<sup>2</sup>  
 fd sum. „Fluß“. Pl. fdMES Dupp. D IV 18.  
 fdHILA Al. A IV 25.  
*idalu-* (Ideogr. *HUL*) „böse, schlecht“ [Hr. SH 5 f.].  
 Sg. N. m. *idaluš* Targ. I 10. II 10. Kup. § 16 C 26. Huk. II 22. 23. III 15. B Vs. 11 (6).  
 Sg. A. m. *idalun* Targ. I 14. Al. A II 75 (V. *HUL-lun*). Huk. II 40. B Vs. 8.  
*HUL-lun* Kup. § 18 C 22. Al. A III 27.  
 Sg. N.-A. n. *idalu* Dupp. D II 34.

Targ. I 13. 17. 32 (2 ×). Kup. § 11 D 38. § 18 D 47. § 22 E 30. Huk. I 27. II 32. IV 16. 47. 59.  
*HUL-lu* Kup. § 26 A 4; A 12. Al. A II 80 (V. *idalu*). III 24. 29. 78.  
*HUL* Kup. § 18 D 56 (V. *idalu*). § 21 D 24 (V. *HUL-lu*).  
 Sg. D.-L. *idalayhi* Targ. II 45. Kup. § 11 D 39. § 24 F 19.  
*HUL-layhi* Al. A III 49 (V. *HUL-ye*).  
 Pl. N.-A. n. *idalaya* Dupp. D II 46. III 21.  
*idalayach-* (I 1) „Böses tun“. Prs. Sg. 1. *idalayahmi* Huk. III 16. IV 48.  
 Prs. Sg. 2. *idalayahhi* Targ. I 26. 27. Kup. § 20 D 13 (2 ×) (V. *idalayatti*).  
 Prs. Sg. 3. *idalayahzi* Kup. § 21. D 21 (V. *HUL-ahzi*). Huk. III 15.  
*HUL-layahzi* Al. A III 20 (V. *HUL-yahzi*).  
 Prt. Sg. 1. *idalayahhun* Kup. § 4 D 31. § 8 C 23. § 11 D 34 (V. *HUL-ahhun*).  
*HUL-ahhun* Kup. § 3 D 36.  
*idalayatar* „Schlechtigkeit“. Sg. D.-L. *idalayanni* Dupp. B I 8 (V. *HUL-yanni*; parallel a. *amāta zavurta* A 8). Kup. § 21 D 18. § 22 E 22. Huk. III 14.  
*HUL-layanni* Al. A III 18. 37 (Text falsch *HUL-layahzi*; V. *idalayanni*).  
*HUL-yanni* Kup. § 5 D 35. § 21 D 29. § 22 E 15. Man. A I 66. 72.  
*idalayesh-* (I 1) „sich entzweien“. Prs. Sg. 2. *idalayeshi* Kup. § 27 A 32.  
 Prs. Sg. 3. *idalayeshzi* Targ. I 5. II 3. 5. Kup. § 27 A 23.  
 Prs. Pl. 2. *idalayesheni* Targ. II 17. 21.  
 Prs. Pl. 3. *idalayeshsanzi* Targ. II 8. Kup. § 27 A 34.



*itti* akk. „mit“. Targ. I 32. Kup. § 6 C 10. § 11 D 26. § 16 C 28; C 30; C 32. § 21 D 24; D 26. § 22 E 30. § 26 A 3; A 11; A 12; A 13. § 27 A 36. Al. A III 78. Huk. B Vs. 3.  
*war* „wie“ [So. Heth. II 11 ff.]. Targ. II 15. Kup. § 9 C 35. § 18 D 55.

## K, G, K.

*-ka* Partikel (?) Kup. § 18 D 64. I 174  
*ka* sum. „Wort“ s. u. *inim*.  
*-ka* akk. Pron.-Suff. „dein“. Dupp. D I 11. 12. 17. 18. 19. 20. 24. 26. 29 (2×). II 17 (2×). 20. 21 (2×). 22 (3×). III 14. 25. IV 31. 32 (2×). Targ. I 21. 24. 41. II 30. 34. 47. 52. x + 3 (§ 16\*\*, 2×). Kup. § 7 C 18; C 20 (2×). § 8 C 24; C 25 (2×). § 11 D 26; D 28/29; D 32. § 14 C 11. § 19 D 4. § 20 D 9; D 10. § 21 D 20; D 26; D 30. § 22 E 16; E 18. § 26 A 16. § 28 G 1. § 29 G II 5. Man. A I 2. 4. 8 (2×). 55. B III 4. A IV 36 (2×). 37 (4×). 38 (2×). Al. A I 64. 65. 66. 72. 73. 77. 78. 79. 80 (2×). B II 11. A II 45. III 52. 62. 69. IV 38. 34 (5×). 35 (3×). 36. 42 (3×). 43 (5×). 44 (2×). Huk. I 19. 22 (3×). 25. 34 (2×). 36. 37. II 19. 25. 63. III 25. 35. 48 (2×). 59. 60. 65.  
*-ga* Al. A I 66. IV 35.  
*kā*, *kā* „dieser (hic), der bei mir“ [Hr. SH. 140 f.]. II 95. 141.  
 Sg. N. m. *kāš* Kup. § 21 D 24. § 22 E 23 V.  
 Sg. A. m. *kān* Dupp. D III 2. 4. Targ. II 14. Kup. § 16 C III 6. § 22 E 24. Huk. I 9. III 25.  
 Sg. N.-A. n. *kā* Man. A I 60. Al. A III 73. Huk. II 7. III 51 (V. *kā*).  
*kā* Al. A III 10.  
 Sg. D.-L. *kedani* Kup. § 5 D 37. Man. A IV 35. Huk. I 39.

Sg. Abl. *kēz* Al. A III 7 (Adv. s. bes.).  
 Pl. N. m. *kāš* Dupp. D III 2. Kup. § 18 C 25. Man. A IV 44. Al. A IV 33. 38.  
 Pl. A. m. *kūš* Dupp. D III 1. *kueš* (lies *kūš*) Al. A II 77.  
 Pl. N.-A. n. *kē* Kup. § 17 C 20. Al. A IV 37. Huk. I 38. II 4. 11. 31. 56. III 2. IV 50. B 3.  
*kēš* (lies *kē* II 162) Huk. IV 32.  
*kē* Man. A I 58. IV 35. 40. Al. A III 76. IV 31.  
 Pl. G. *kēdaš* Man. A I 52.  
*gaena* „Verschwägerter“ [Hr. HKT 100; Götze ZA 34, 186; Ungnad OLZ 1923, 570 f.].  
 Pl. A. LÜMES *gaenes* Huk. IV 43.  
*kak* „machen“ s. u. *dū*.  
*gal* sum. „groß“ (a. *rabū*). Dupp. D IV 18. Kup. § 1; D 1; D 2. § 26 A 2. Man. A I 1. B IV 10. Al. B I 1. 2. A II 28. III 35. 81. IV 39.  
 Pl. a. kpl. *gal*. *gal* Targ. II 19.  
*belu* *mes* *gal* Man. A I 68.  
*lū*. *gal* s. u. *lū*.  
*gam-an* s. u. *kattan*.  
*-kan* Partikel: Dupp. B I 11. 14. D I 29. 32. II 7. 12. 14. 20. 27. 29. 31. 39. 45. 46. III 11. 14. 15. 17. 18. 20. 22. 25. 30. Targ. I 5. 7. 9 (2×). 10. 17. 19. 22 (2×). 23. 24. 27. 28. 35. 36. 39. 42. II 2. 3. 4. 13. 18. 19. 20. 21. 23. 29. 31 (3×). 39. 42. 44. 50. 51. 52. 53. Kup. § 2 D 4 (2×); D 5. § 3 E 11; D 16. § 5 D 40 (2×); D 41. § 6 D 44; D 47; C 6. § 7 C 16; C 20. § 8 C 24 (2×). § 9 C 31; C 35. § 10 D 23; D 25. § 11 D 28/29; D 30; D 39. § 13 C 6. § 15 C 18; C 19; C 21; C 24. § 16 C 26; C III 2; C 8; C 9. § 17 C 12 V.; C 15; C 18; C 21. § 18 D 49 (2×); D 55; D 59; D 65. § 19 B 31; D 5; D 6; D 7. § 20 D 14 V.; D 15. § 21 D 16; D 18;

D 19; D 25; D 28. § 22 E 14; E 16; E 21; E 24; E 29; E 32. § 23 E 43. § 24 F 13. § 27 A 20; A 29; A 30; A 39. § 29 G II 5; G II 7; G II 8. I Man. A I 5. 6. 7. 8. 14. 15. 16. 20. 37. 42. 44. 45. 49. 50. 51. 54. 55. 56. 67. 73. B III 3. 20. A IV 34. 35. 45. Al. B I 16. 19. A I 42. 50. 73. 76. 77 (2×). II 32. 73. 79. 83. 87. 88. III 16. 18. 19. 27. 31. 41. 45. 48. 49. 52. 62. 66. 69. 70. 74. 75. 79. IV 31. 36. 42. 45. 46. Huk. I 4. 10. 27. 28. II 14. 54. 58. 62. 65. III 3. 4. 8. 28. 38. 40. 54. 55. 56. 61. 65. 66. IV 32. 56.  
*gar* „setzen“ s. u. *ki*.  
*garata* [„?“]. Huk. III 8.  
*kāri tija* „willfahren“ [Hr. HKT 198<sup>3</sup>; Verf. ZA N. F. 1, 42]. II 28<sup>2</sup>.  
*karija* (I 3) „willfahren“ II 28  
 Prt. Sg. 1. *karijalhat* Man. A I 47.  
*karija* (I 3) „bedecken“ [Verf. ZA N. F. 1, 18]. II 28<sup>1</sup>.  
*karši* „genau, sicher, getreu“ [Verf. ZA N. F. 1, 41; Götze Madd. 112]. I 37  
 Adv. D.-L. Sg. *karšaja* Targ. II 30.  
 Kup. § 18 D 57.  
*karššaja* Al. A. II 81.  
*karššija* Dupp. D II 4.  
*kartimmiyanu* (I 7) „erzürnen“ I 28<sup>1</sup>.  
 Prt. Sg. 3. *kartimmiyanut* Dupp. B I 9 (= a. *ušar'ib* A 7).  
*karū* „früher, schon“ [Hr. SH 79<sup>3</sup>]. Al. B I 2. Huk. III 63.  
*karūli* „früherer, alt“ I 47 f.  
 Pl. N. m. *karūles* Dupp. D IV 14.  
 [kar] *ūliuš* Man. B IV 22.  
*karuššija* (I 3) „schweigen, ruhig zu sehen“ I 172 f. II 165  
 Akt. Prs. Sg. 1. [kar] *uššijami* Kup. § 24 F 15<sup>2</sup>; § 26 A 9.  
 Prs. Sg. 2. *karuššijaši* Al. A II 83.  
*karuššijatti* Kup. § 18 D 66.  
 Al. A II 88.  
 Med. Prs. Sg. 2. *karuššijari* Kup. § 18 D 60 (V. [karuššijāši]).

Prt. Sg. 3. *karuššiatat* Kup. § 18 D 50 (V. *karuššijāt*).  
*karuššijanu* (I 7) „zum Schweigen bringen“ I 173  
*kas* sum. „Weg“.  
 Sg. A. *kas-an* Dupp. D III 16. 19. Huk. III 51.  
 Sg. D.-L. *kas-ši* Dupp. D III 15. 18. Targ. II 18. 20.  
 Sg. Abl. *kas-az* Huk. III 50.  
*kāša* „siehe!“ [So. Ehel. Pāp. 31 f.]. Dupp. D II 10. Huk. I 2. 38. 39. III 3. IV 4. 50. B Vs. 10.  
*kāšma* „siehe!“ [So. ZA 33, 86<sup>2</sup>]. Dupp. D I 21. Targ. I 9. 13. 17. 23. 27. 33. II 2. 23. 49. Kup. § 6 C 6. § 9 C 35. § 10 C 38; D 24. § 15 C 23. § 19 D 7. § 20 D 14. § 28 G 6. Man. A I 63. 67. B III 15. Al. A III 1. 29. 80. B Vs. 10.  
*kadu* akk. „mit“. Dupp. B I 7. D II 21. 22. IV 26. 30. Kup. § 6 C. 8. Man. A IV 32. 36. 38. 42. Al. A III 6. IV 35. 42. 44. Huk. IV 33. 53.  
*kātu* akk. „Hand“ (auch „Macht“ I 29).  
 Sg. st. c. *kāt* Huk. II 12.  
*en kāti* „Handwerker“. Targ. I 39.  
 Kup. § 23 E 42 (V. *šut*).  
*kati* akk. „er ist zu Ende“. Dupp. C IV 7. Huk. IV 60.  
*kattamma* akk. „so, ebenso“. Dupp. B I 6 (= a. *kannama* A 6). 12 (= a. *kannama* A 13). D I 27. 32. Targ. I 26. 35. 43. Kup. § 8 C 28. § 10 C 37. § 18 D 57; D 63. § 20 D 12. § 26 A 10; A 16. Man. A I 38. Al. B II 8. A II 85. Huk. I 20. 24. 25.  
*katta* (Adv.) „entsprechend (?)“ [Verf. ZA N. F. 1, 173 f.; I 34]. Dupp. D I 25. Kup. § 7 C 15. § 11 D 36. § 13 C 9. § 14 C 11. § 17 C 13. Man. A IV 32. Al. A I 68. 70. 73. 80. B II 11. A II 12. Huk. I 33. 34. 36. 37..  
*katta* (Postpos.; in Verb. mit Pron.

*katti-* [Verf. ZA N. F. 1, 173; vgl. II 143] 1) „unter“ [Hr. SH 181; So. OLZ 1921, 197<sup>1</sup>]. *Hukk.* II 72-2) „bei, mit“ [So. OLZ 1921, 197<sup>1</sup>]. *katti-mi* „beimir“ *Hukk.* II 15. [*kqt-ti-ti* „bei dir“. Kup. § 29 G II 8? *katta* in zerstörter Umgebung: Al. A I 60. *Hukk.* B Vs. 19.

*kattan* (Postpos.) = *katta*: 1) „unter“ Man. A I 62. *GAM-an* Al. A III 55. 2) „mit“. Al. A III 7. 9. *Hukk.* II 17.

*kattan* (*GAM-an*) als Präverb s. 2. Bestandteil. Verbum abgebrochen: Targ. II 34.

*GEME* sum. „Magd, Dienerin“ (a. *amtu*). *Hukk.* III 48.

Sg. N. a. kpl. *GEMETUM* *Hukk.* IV 21.

*genzu-* „Zuneigung“ [Verf. ZA N. F. 1, 42; IF 41, 374<sup>1</sup>; Götze Madd. 132].

Sg. N.-A. *genzu* Man. A I 46. 48. *Hukk.* I 23.

*gimzu* *Hukk.* I 24.

*kēz, kēzza* Adv. „diesseits“ (Abl. v. *kā-s. d.*; I 160 f.) Kup. § 9 C 29; C 30; C 31. § 10 D 22.

*ki* sum. „Erde“. Dupp. D IV 18.

*ki-* „liegen, gelegt sein“ [Hr. SH 35. 164 ff.] (dient als Pass. zu *tāi-* „legen“ So.-Ehel. Pāp. 52); *kattan arha ki-* „weggelegt sein, ausgenommen sein“.

Prs. Sg. 3. *kittari* Al. A IV 33. *Hukk.* II 72.

Prt. Sg. 3. *kittat* Kup. § 21 D 29. § 22 E 15.

Impt. Sg. 3. *kittaru* Targ. I 35. II 15. 32. Man. A I 62. Al. A III 56. 59. 72. *Hukk.* III 43.

*kattan arha kittaru* Kup. § 10 D 18. § 26 A 19.

[*katta*]<sub>n</sub>(?) *arha* GAR-ru Targ. II 36.

Impt. Pl. 2. *kiddumati* *Hukk.* IV 7.

KL.KAL.BAD sum. „Heerlager“. Dupp. D II 10. Targ. II 39. 40. Kup. § 9 C 29. Man. B IV 1. Al. A III 3.

IV 4. 27. *Hukk.* I 44. 52. II 14. B Vs. 5.

KLAM sum. „Preis, Wertverhältnis“. Man. B IV 1. Al. A IV 4. *Hukk.* I 44.

*GEM-an* „wie, als“ s. u. *mabban*.

*gimzu* s. u. *genzu*.

KIN sum. „Werk, Arbeit“. Targ. I 39(?). Al. A III 66.

*kinun* „jetzt“ [Hr. SH 37<sup>2</sup>]. Targ. I 15. Kup. § 7 C 18. § 8 C 23; C 28. § 18 C 25; D 47. § 21 D 30. § 22 E 14. Man. B III 9. Al. A I 76. II 8. 77.

KL.BAL sum. „Aufruhr“. *Hukk.* II 27. II 145

LÚ KIPDU (d. i. akk. *ayil kipti* „Beauftragter“ I 72) „Statthalter“. Targ. I 6. *gir* sum. „Fuß“.

Pl. D.-L. *GIRMEŠ-aš* Man. A I 40.

KISLAŠ sum. „Ödland(?)“ od. „Vorrats-haus(?)“ [Götze KLF 1, 194<sup>1</sup>]. Targ. II x + 3 (§ 16\*). Al. A IV 35. 43.

Pl. KISLAŠ<sup>HIA</sup> *Hukk.* IV 55.

*kiš-* (I 1) „werden“ [Hr. SH 17 f. 164 ff.]; *anda kiš-* „sich jem.em anschließen“ [I 73].

Prs. Sg. 2. *kištati* Man. B III 13. *Hukk.* II 43.

*anda kištati* Targ. I 8. Kup. § 11 D 39/40. § 13 C 6. § 24 F 19?

Prs. Sg. 3. *kišari* unpers. „es ist möglich“. Dupp. D II 19.

Prt. Sg. 3. *kišat* Dupp. B I 11. Kup. § 3 E 11.

Prt. Pl. 3. *kišantat* Kup. § 18 D 52. § 26 A 14.

Impt. Sg. 3. *kišaru* Targ. I 13. 17. Kup. § 18 D III 47.

DÜ-ru Al. A II 80 (V. *kišoru*). *Hukk.* III 24 (V. *kištaru*).

GIŠ.KU sum. „Waffe“.

LÚ GIŠ.KU GIN.DA Targ. I 37. I 34

Pl. [LÚ<sup>MEŠ</sup>?] GIŠ.KU<sup>HIA</sup> Targ. II 51? Kup. § 29 G II 1.

*kiššan* „in dieser Weise, folgendermaßen“ [Hr. JSOR 6, 69<sup>1</sup>; So.-Ehel. Pāp. 12 f.; II 141 f.] Dupp. D II 5. 9. 43. Targ. I 13. 17. 29 (2×). 45.

II 26. 30. Kup. § 4 D 23; D 24. D 25. § 5 D 36. § 6 D 46. § 15 C 22. § 18 C 28. § 21 D 19 (2×). § 22 E 22. § 23 E 34. § 26 A 7; A 14. § 28 G 3. Man. A I 41. Al. A I 67. II 10. 79. III 3. 18 (2×). 54. 61. *Hukk.* II 3. 19. 36. 45.

*kiššanant-* „ein solcher, solcher“ II 175

Form?: *kiššanant* *Hukk.* B' 5.

GID.DA sum. „lang“. Targ. I 37.

*kuen-* (I 1) „schlagen, töten“ [Hr. HKT 73<sup>8</sup>].

Prs. Sg. 1. *kuemi* Al. A I 78.

Prt. Sg. 1. *kuennun* Kup. § 3 D 14. Al. A I 73.

Prt. Pl. 3. *kuennir* Kup. § 2 D 4. Man. A I 5.

Impt. Sg. 3. *kuindu* Targ. II 31.

Impt. Pl. 3. *kunandu* Dupp. D II 7. Targ. II 31.

Inf. *kunanna* Targ. I 41. II 5. 13. Kup. § 27 A 28.

Sup. *kuennummanzi* Man. A I 4? [vgl. II 165].

*kuenzumna-* „woher stammend?“ II 152

*kui-* Relativpron. „wer, welcher“ [Hr. SH 144 ff.], im Bedingungssatze auch „irgendein“; *kuš(aš) (imma) kuš* verallgem. „wer auch immer“ [Hr. SH 147 f.] II 159

Sg. N. m. *kuš* Dupp. D I 29. III 3. 7. Targ. I 7 (2×). 33. 34. II 25. 44. Kup. § 13 C 4. § 16 C 31 (2×). § 18 D 62. Man. A I 49. 51. 53. B III 6. 7. Al. B II 32 (§ 8). A III 48. *Hukk.* II 22. III 30. 53. 66. 69. IV 32.

*kuš(aš) imma kuš* Targ. I 39. *Hukk.* II 33. III 44. B Vs. 9 (4).

*kuš(aš) kuš* *Hukk.* I 14.

*kuš imma kuš* Targ. I 7. Kup. § 13 C 4. § 16 C 31. *Hukk.* IV 24 f.

*kuš kuš* Man. A I [44.] 50.

Sg. A. m. *kuin* Dupp. D III 9. Targ. I 25. Kup. § 20 D 11. Al. A I 65. *Hukk.* I 9. III 25. 64.

MVAEG. 34, 1: Friedrich.

Sg. N.-A. n. *kuš* Targ. I 43. II 19. 42. Kup. § 3 D 15. § 7 C 24. § 10 D 19. Al. A III 73. *Hukk.* II 60 (od. Konj.?). B Vs. 15.

*kuš imma kuš* Man. A IV 34. *Hukk.* IV 34.

*kuš kuš* *Hukk.* II 20.

*kuš* Konj. „weil“ s. bes.

Sg. G. *kuš* Kup. § 7 C 15.

Sg. D.-I. *kušani* Targ. II 4. Kup. § 6 D 44. Al. B I 5. *Hukk.* I 27. II 6. III 53.

Pl. N. m. *kuš* Targ. II 10. Kup. § 18 C. 25. § 27 A 20; A 24; A 38. Al. A II 77. III 10. *Hukk.* I 12.

*kuš(m)ēš* Al. A III 36 (V. *kuš*).

Pl. A. m. *kuš* Dupp. D II 38. Targ. II 33. 50. 51. Kup. § 29 G I 10.

*kuš(m)ēš* Al. A IV 38 (V. *kuš*).

Pl. N.-A. n. *kuš* Kup. § 3 D 16. Al. A III 44. 45. *Hukk.* II 56.

*kuškei* Indefinitpron. „jemand, irgendein“ [Hr. SH 148 ff.].

Sg. N. m. *kuškei* Dupp. D II 15. 25. 26. 40. 47. Targ. I 10. 12. 15 (2×). 18 (2×). 29. 37. 41. II 13. 21. 27. 34. 37. 38. 39. 43. Kup. § 10 C 36. § 15 C 17. § 16 C 26; C 30. § 17 C 12; C 13. § 18 C 23; C 24; D 56. § 19 B 31; B. 32. § 21 D 17. § 22 E 21; E 28. § 23 E 38. § 24 F 8. § 27 A 35. § 29 G II 3; G II 9. Man. B III 2. 10. 11. Al. A I 75. 79. 80. II 76. III 12. 13. 17. 26. 37. 41. 46. *Hukk.* II 26. 27. 32. 48. 64. IV 23. 37. B Vs. 17? 18?

Sg. A. m. *kuškei* Targ. I 14. II 38. Kup. § 7 C 22. § 9 C 34 (2×). § 10 D 20 v.; D 21. § 11 D 40. § 18 C 22. § 27 A 41. Man. A I 56. Al. A II 75. III 7. 57. *Hukk.* I 15. 32. III 10. 18.

Sg. N.-A. n. *kuškei* Dupp. D III 12. 23. 26. Targ. I 27. II 16. 48. Kup. § 4 D 31. § 5 D 35. § 8 C 23. § 10 D 23; D 24. § 11 D 34. § 16 C 27. § 18 D 50. § 20 D 13 (V. *kuškei*);

D 14. § 21 D 21. § 26 A 3; A 6 (2 >); A 11. Al. A II 15. III 20-76. *Ḫukḫ*. II 37 (2 >). III 18. IV 24.  
 Sg. G. *kuelḫa* Kup. § 27 A 40.  
 Sg. D.-L. *kuedanikki* Targ. II 11 (2 >). 34. Kup. § 7 C 17; C 21. § 11 D 39. § 27 A 25; A 26; A 30.  
 Sg. Abl. *kuezḫa* Dupp. B I 9 (= a. *memma* A 7).  
 Pl. N.-A. n. *kueḫa* Dupp. D III 1.  
*kuit* „weil“ [I 30]. Dupp. D I 12. II 31. Targ. I 28. II 9. 50. Kup. § 4 D 25. § 5 D 40. § 7 C 12; C 18; C 19. § 21 D 16; D 25. § 22 E 14. § 29 G 19. Man. A I 37. Al. B I 6. A I 63. III 16. *Ḫukḫ*. III 42. 27. 32.  
*kuitman* Adv. „zunächst(?)“ [I 82]. Targ. I 30. Kup. § 21 D 22. Al. A III 21.  
 Konj. „solange als, bis“ [Hr. SH 146<sup>2</sup>]. Kup. § 29 G II 7.  
*gul-ah-* s. u. *yalḫ-*.  
*kunanna* s. u. *kuen-*.  
*-kunu* akk. Pron.-Suff. „euer“. Kup. § 6 C 8. *Ḫukḫ*. IV 6. 33 (4 >). 53 (4 >). 54 (5 >). 55 (3 >).  
*KUR* sum. „Land“ (h. *udne*, akk. *mātu*). Dupp. B I 7. D II 34. III 14. 25. IV 26. Targ. II 30. 34. 47. 52. Kup. § 6 C 8 (V. *KUR* II). § 7 C 20. § 8 C 25 (V. *KUR* II). § 29 G II 5. Man. A I 8. 55. Al. A III 52. 62. *Ḫukḫ*. II 16. IV 33.  
 Sg. N.-A. *KUR-e* Kup. § 2 E 9. Man. A I 64. Al. B II 10. A III 19. *Ḫukḫ*. II 25. III 17. 20. 21. 32. IV 4. 23.  
 Sg. G. *KUR-eaš* Targ. II 28. *Ḫukḫ*. I 57.  
 Sg. Abl. *KUR-az* Kup. § 2 D 4 Al. A III 8.  
*KUR-eaz* Al. A III 4.  
 Sg. N. (auch als A.) akk. kpl. *KUR* II Dupp. D III 12. 23. Targ. I 43. II 42. Kup. § 11 D 30; D 32.

§ 16 C 27. § 21 D 20; D 30. § 22 E 16; E 18.  
*KUR* II Kup. § 9 C 32 (V. *KUR* II).  
 Sg. A. akk. kpl. *KUR* II Kup. § 8 C 25. § 10 D 19 (2 >).  
 Sg. G. akk. kpl. *KUR* II Targ. II 2. 44. Kup. § 4 D 27. § 7 C 21. § 8 C 26. § 11 D 32. § 21 E 13. § 22 E 17. § 27 A 43. Man. A I 56. Al. A III 48.  
 Pl. *KUR* II Al. A I 22. IV 42 V. *KUR* II Al. A III 69.  
*KUR* II Kup. § 3 D 16. Al. B I 3. A III 44. IV 1. 3. 34. *Ḫukḫ*. I 6.  
*KUR* in Verbindung mit Ländernamen s. unter dem zweiten Bestandteil.  
*KUR-ejant-* „Land“. I 85 f.  
 Sg. N. *KUR-ejanza* Targ. I 44.  
*KUR-anza* Al. A I 67.  
*LÚKUR* sum. „Feind“. Dupp. D II 4. 7. Targ. I 18 (2 >). 33. 34 (3 >). 42. 43. II 22. 23 (2 >). 27. 28. 29. 31 (2 >). 43. 45. 46. 47. Kup. § 3 D 14. § 10 C 37 (2 >). § 13 D 63; D 64. § 19 B 31; B 32. § 24 F 15. § 26 A 9; A 10. Al. A I 73. 75. 77. II 85. III 46. 50. 52 (2 >). 58. 63. 71. *Ḫukḫ*. II 16 (2 >). 24 (2 >). 26. IV 37.  
 Sg. N. *KUR-aš* Kup. § 11 D 27.  
*LÚKUR-aš* Al. B II 8 (2 >). A II 85 (V. *LÚKUR*).  
 Sg. G. *LÚKUR-aš* Targ. II 15. Kup. § 9 C 35.  
 Pl. *LÚMEŠ KUR* Kup. § 26 A 9; A 10.  
*LÚKUR* II „Schutzverbündeter(?)“ [Götze Madd. 140 ff.] I 76 f.  
 Pl. N. *LÚMEŠ KUR* Targ. I 16. II 2.  
*LÚMEŠ KUR* II Al. A II 77 [s. II 167] (V. *LÚMEŠ KUR* II).  
*LÚMEŠ KUR* II Kup. § 18 C 25.  
*KUR* II „?“ II 30 f. 166  
 Sg. N. od. G.? *KUR* II Man. B IV 9. Al. A IV 11. *Ḫukḫ*. I 49.

*kurur* 1) „feindlich“; 2) „Feindschaft“ [Hr. HKT 137<sup>2</sup>; Götze Hatt. 79]. I 88  
 1) Sg. N. m. *kurur* Targ. II 7.  
 14. Kup. § 27 A 33.  
 Sg. N.-A. n. *kurur* *Ḫukḫ*. II 27.  
 Pl. N. m. *kurur* Targ. II 8. 11.  
 12. Kup. § 27 A 27.  
 2) Sg. N.-A. *kurur* Targ. II 14.  
*kurur* II (I 1) „Krieg führen“ [Hr. HKT 137<sup>2</sup>; Götze Hatt. 79].  
 Prs. Sg. 3. *kurur* II Kup. § 16 C 28. Al. A II 59.  
 Prs. Pl. 3. *kurur* II Targ. I 45.  
 Prt. Sg. 3. *kurur* II Dupp. B I 5 (= a. *ikkir* A 4). Kup. § 6 C 5. Man. A I 30. Al. B I 4.  
 Prt. Pl. 3. *kurur* II Dupp. B I 13. Al. A I 46.  
*GUŠKIN* sum. „Gold“. Dupp. D I 30.  
*GUD* sum. „Rind“. Pl. *GUD* II Al. A IV 35. 43. *Ḫukḫ*. IV 55.  
*kurur* II (I 2) „durch Zeugen bestätigen lassen“. II 101  
*kurur* II (I 1) „als Zeugen anrufen“. II 101  
 Prt. Sg. 1. *kurur* II Al. A III 82.  
*kurur* II „Zeugenamt“. II 101  
*kurur* 1) „wo(hin)?“ [Hr. SH 146]. Dupp. D II 44. Targ. II 35?  
 2) „irgendwann, einmal, immer“ (im Bedingungssatz [So. Heth. II 52<sup>4</sup>; II 142]. Kup. § 21 D 28. *Ḫukḫ*. I 35. II 14. III 35. IV 36.  
 3) „sobald als, als“ [Hr. a. a. O.; So.-Ehel. Páp. 54]. Dupp. B I 4 (= a. *ki* A 4). Kup. § 4 D 22. § 18 D 58. Al. B I 2. A II 82. *Ḫukḫ*. II 76 (= B Vs. 3?). III 49. 59. B Vs. 4. 5.  
*kurur* II „irgendwo“ [Hr. SH 150]. Dupp. III 17. Targ. II 32. Kup. § 15 C 22. Al. A II 54. *Ḫukḫ*. IV 12.  
*kurur* II „warum?“ [Hr. SH 146]. *Ḫukḫ*. III 56. 71.

*kurur* II „irgendwie“ [Verf. ZA N. F. I, 41]. Targ. I 44. 46. II 1 23. 29. Kup. § 18 C 27. Man. B III 9. Al. A II 79. *Ḫukḫ*. IV 47.  
*kurur* II „wohin“ I 30  
*GUŠ* sum. „Thron“. Dupp. B I 11. Kup. § 3 D 12; D 20. II 25<sup>2</sup>.  
 L.  
*lahḫia-* (I 3) „ins Feld ziehen“ [Götze Hatt. 87].  
 Prs. Sg. 1. *lahḫia* Al. A III 6.  
 Prs. Sg. 2. *lahḫia* Al. A III 7.  
 V. *lahḫia* Al. A III 9 (V. *lahḫia*).  
 it. *lahḫia* Al. A III 9 (V. *lahḫia*).  
 Sup. *lahḫia* Dupp. B I 16 (= a. *ana* LÚ *nakri alaki* A 17). Al. A III 8.  
*lahḫia* II „Feldzug“ [Götze Hatt. 87; II 95].  
 Sg. N.-A. *lahḫia* Al. A III 10.  
*laman* „Name“ II 92  
*lamar* (nicht „Name“ [I 39 f.], sondern) „Stunde“. II 92 f.  
 Sg. D.-L. *lamni* *Ḫukḫ*. II 35.  
 Adv. *lamar* „sofort“ [II 93]. Dupp. D II 18. Targ. I 11. 19. 20. Kup. § 16 C III 2; C 3; C 10. § 17 C 15. § 19 A. 6; D 5; D 6. Al. A III 15. *Ḫukḫ*. II 28. 31. IV 39. B Vs. (7). (9). 11.  
*lamni-* (I 3) „nennen, befehlen“ II 92<sup>2</sup>  
*le* „nicht“ (prohibitiv) [Hr. SH 92<sup>4</sup>. 184; JSOR 6, 69<sup>4</sup>]. Dupp. D I 32. II 44. 49. III 17. 28. Targ. I 31. 32. II 3. 4. 5 (2 >). 6. 10. 11 (2 >). 13. 16 (2 >). 17. 20. 21 (2 >). 48. Kup. § 9 C 31; C 34. § 10 D 20; D 21. § 11 D 38; D 39; D 40. § 13 C 5; C 6; C 7. § 16 C 8. § 17 C 17; C 19. § 18 D 55; D 60; D 61. § 20 D 13. § 21 D 23 (2 >); D 24. § 22 E 25; E 26. § 27 A 23; A 25; A 26; A 28; A 40. § 28 G 5. Man. A I 55. 56. 57. 65. Al. B II 13. 14. A II 71. 83 (2 >). 84. III 22.

23. 24. 55. *Ḫukḫ.* I 15. 32. II 4.  
 5. 7. 8. 44. 51. III 7. 38. 40. 42  
 (2×). 46. 47 (2×). 48. 60. 63. 65.  
 B' 4.  
*LÍL* sum. „Feld“ (akk. *šēru*). Man. B  
 IV 11. Al. A IV 12. *Ḫukḫ.* I 49. 50.  
 akk. kpl. *LÍL* Man. B IV 8 (V. *LÍL*).  
*LÍMU* akk. „tausend“.  
 St. c. *LIM* Targ. II 55. Al. A IV  
 38. *Ḫukḫ.* I 39.  
*lī(n)k-* (I 1) „schwören“ (Verf. ZA  
 N. F. 2, 53).  
 Prt. Sg. 3. *līnkatta* Kup. § 18  
 D 52 (V. *līnkita*).  
*lingai-* „Eid“ [Hr. SH 16; Verf. ZA  
 N. F. 2, 53].  
 Sg. G. *līnkijaš* Kup. § 6 D 46.  
 Man. A I 36. *Ḫukḫ.* II 61. Rand  
 v. B.  
 Sg. D.-L. *lingai* Man. A I 61.  
*līnkija* *Ḫukḫ.* II 66.  
 Sg. Abl. *līnkijaš* *Ḫukḫ.* IV 49.  
*linganu-* (I 7) „vereidigen“ [Hr. SH  
 114; Verf. ZA N. F. 2, 53]; *kattan*  
*linganu-* dass.  
 Prt. Sg. 1. *linganunum* Dupp. D  
 I 18. 22. Kup. § 4 D 30. *Ḫukḫ.* IV 5.  
 Prt. Sg. 3. it. *kattan* *linganuškīt*  
 Kup. § 18 D 53.  
 Part. Sg. N. m. *linganunanza*  
*Ḫukḫ.* II 36.  
*INA LIBBI* akk. „innerhalb, in“. Dupp.  
 D IV 28.  
*LIZZURU-KA* akk. „sie mögen dich be-  
 hüten“. Dupp. D IV 32.  
*LÚ* sum. „Mann, Mensch“.  
*LÚ.GAL* „Großer“. Targ. I 21. Kup.  
 § 16 C 31. § 19 D 4.  
 Pl. *LÚ.MEŠ GAL.GAL.TIM* Targ. II 19.  
*LÚ KIPDU* „Statthalter“. Targ.  
 I 6. I 72  
*LÚ GIŠ.KU GÍD.DA* Targ. I 37. I 84  
*LÚ ŠU.GÁL* „Befehlshaber(?)“.  
*Ḫukḫ.* IV 19. II 162  
*LÚ.MEŠ* [ŠU.GI] „Greise“. Man. A  
 I 39.  
*LÚ* in Zusammensetzungen und

in Verbindung mit Ländernamen s.  
 auch u. d. 2. Bestandteil.  
*MÁŠ.LÚ* „Mannesstamm“. Al. A III 33.  
*DINGIR.MEŠ LÚ.MEŠ* „die männli-  
 chen Götter“. Dupp. D IV 13. Al.  
 A IV 21. 28.

*LUHALLIKU-ŠU* akk. „sie mögen ihn  
 vernichten“. Dupp. D IV 26.

*LUGAL* sum. „König“. Dupp. D I 21.  
 23 (2×). 27. II 20. 23. 27. 28. 42.  
 47. 48. III 23. 27. Targ. I 6. Kup.  
 § 1 D 1 (2×); D 2 (2×). § 26 A 2.  
 Man. A I 2 (2×). Al. B I 1. 2. 15. 18.  
 A I 21. 27. III 11 (3×). 12 [s. II  
 167]. 33. 34. 35 (2×). 81. IV 1. 3.  
 39. *Ḫukḫ.* I 1.

Sg. N. *LUGAL-uš* Dupp. D I 25.  
 III 6. 9.

Sg. A. *LUGAL-un* Dupp. D III 8.  
 Pl. *LUGAL.MEŠ* Dupp. B I 4. (V.  
*LÚ.MEŠ*) Al. B I 8. A III 10. 31.

*LUGAL-iznatar* „Königsherrschaft“.

Sg. N.-A. *LUGAL-iznatar* Al. A I 81.

Sg. D.-L. *LUGAL-iznanni* Al. A I 65.  
*LUGAL-UTU* (d. i. akk. *šarrūtu*) „Kö-  
 nigsherrschaft“.

Sg. G. *LUGAL-UTTIN* Dupp. D II 36.  
*LUGAL-UTTI* Al. A I 62.

*lukatti* „morgen“ [So. Heth. II 22 ff.].  
 Kup. § 4 D 24.

*lulu-* „Gedeihen“ [Verf. ZA N. F. 1,  
 188; Götze Hatt. 60].

Sg. N.-A. *lulu* Targ. II x + 4  
 (§ 16\*\*) Al. A IV 45. *Ḫukḫ.* II 13.  
*luluyai-* (I 2) „fördern“ [Verf. ZA N. F.  
 1, 188; I 79 f.].

Impt. Sg. 2. it. *luluyiški* Targ. I  
 26. Kup. § 20 D 12 (V. *lū da[mme-  
 šē]āši?*).

## M.

-ma „aber“ [So. Heth. I 4']. Dupp.  
 B I 3. 5. 11 (= a. *ā* A 12), 12. 13.  
 D I 11 (2×). 14. 16. 19. 23. 27.  
 II 16. 19. 22. 25. 26. 27. 44. III 7.  
 16. 17. 18. 24. 28. Targ. I 9. 11.  
 21. 22. 27. 32. 34. 35. 39. 41. 42.

44. II 1. 4. 7 (2×). 8. 11. 16. 18.  
 20. 21. 35 (2×). 40. 42. 47. 48.  
 Kup. § 2 D 5; E 8; E 9. § 3 E 11  
 (2×); D 16; D 18; D 19. § 4 D 22;  
 D 24; D 25; D 32. § 5 D 34; D 40;  
 D 42. § 6 D 44; C 7. § 7 C 12; C 15;  
 C 18. § 8 C 24; C 27. § 9 C 30;  
 C 31; C 34. § 10 C 36 (2×); D 19;  
 D 20; D 23. § 11 D 27; D 30; D 36;  
 D 40. § 13 C 9. § 14 C 11. § 15 C 13;  
 C 15; C 19. § 16 C 28; C 30; C 32;  
 C 34; C III 4; C 5; C 6; C 10. § 17  
 C 12; C 14; C 15. § 18 C 26; D 48;  
 D 64. § 19 A 4; D 3; D 4; D 6.  
 § 20 D 13 (2×). § 21 D 21; D 26.  
 § 22 E 28; E 29. § 23 E 41. § 24  
 F 9; F 16. § 26 A 10; A 15; A 16.  
 § 27 A 30; A 33; A 35; A 41? § 28  
 G 5. Man. A I 16. 19. 20. 29. 32.  
 Al. B I 7. 9. 10. 12. 15. 18. A I 20.  
 43. 65. 68. 70. 75. 78. 81. B II 7.  
 9. A II 16. 17. 28? 70. 73. 75.  
 77. 82. 86. III 3. 9. 13. 14. 20  
 (2×). 22. 26. 27. 34 (2×). 35.  
 36. 40. 45. 47. 51. 52. 55. 69. 76.  
 79. IV 37. *Ḫukḫ.* I 12. 14. 32. 33.  
 34. 37. II 9. 10. 11. 16. 21. 29.  
 38. 42. 62. 64. III 28. 30. 34. 38.  
 55. 61. 64. 65. IV 4. 28. 34. 37.  
 47. 56. B Vs. 8. 13? 14?

*mahhan* „wie, als“ [Hr. SH 185]. Dupp.  
 B I 16 (= a. *ā* A 17) D I 9. 11.  
 19. 24. 26. II 13. III 6 Targ. I 25.  
 31. 42. II 9. Kup. § 3 E 11. § 5  
 D 34; D 38. § 6 C 9. § 8 C 27  
 (V. *GIM-an*). § 10 C 37 (V. *GIM-an*).  
 § 11 D 26. § 16 C 29 (V. *GIM-an*).  
 § 18 D. 63. § 20 D 10 (V. *GIM-an*).  
 § 24 F 12; F 15. Lücke nach § 25  
 (F II 8). Man. A I 14. Al. B I 9.  
 B II 8. A II 8. *Ḫukḫ.* I 16. 19.  
 22. III 5. IV 28.

*GIM-an* Kup. § 11 D 33. § 16 C III  
 11. § 18 D 47; D 56 (V. *mahhan*).  
 § 20 D 9V. § 21 D 22 (V. *mahhan*).  
 § 26 A 9; A 12. Man. A I 19. 48.  
 Al. A I 43. 71. 76 (V. m.). II 80 (V. m.).

85. III 22. 25 (V. m.), *Ḫukḫ.* II 34.  
*MAHAR* akk. „vor“. Targ. II 19. Al. A  
 III 18.

*MAHURU* akk. „erstklassig“.

Sg. A. m. *MAHRA* Dupp. D I 30.  
*MAMETU* akk. „Eid“.

Sg. A. *MAMETUM* Dupp. D III 11.  
*MAMIDU* Dupp. D II 27.

Sg. G. *MAMETI* Dupp. D IV 21. 23.  
*MAMETUM* Dupp. D IV 20.

*mān* „wenn“ [Hr. SH 184; auch „ob-  
 gleich(?)“ I 159]. Dupp. D I 6. 25.  
 II 14. 19. 22. 25. 30. 39. 46. 49.  
 III 7. 12. 18. 23. 26. 28. 30. Targ.  
 I 10. 14. 22. 27. 30. 32. 35. 36.  
 II 4. 6. 7. 17. 18. 21. 29. 34. 37.  
 43. Kup. § 6 C 7. § 7 C 14; C 19.  
 § 9 C 34. § 10 C 36. § 11 D 28/29.  
 § 15 C 13. § 16 C 26; C 30; C 32;  
 C 34; C III 4; C 5; C 7; C 8;  
 C 10. § 17 C 12; C 14; C 15; C 16;  
 C 20. § 18 C 22; D 55; D 64. § 19  
 D 6. § 20 D 13. § 21 D 22; D 27;  
 D 28. § 23 E 41; E 43. § 24 F 16.  
 Lücke nach § 25 (F II 4. 5). § 26  
 A 5; A 10; A 16. § 27 A 30; A 31;  
 A 33; A 35; A 41; A 42 (2×). § 29  
 G II 3; G II 8. Man. A I 58. B I 4.  
 Al. A I 66. 75. 78. II 16. 69. 71.  
 75. 86. III 4. 7. 12. 21. 26. 37.  
 40. 46. 62. IV 31. 37. *Ḫukḫ.* I 17.  
 18. 19. 22. 23. 27. 28. 35. II 3. 10.  
 14. 17. 18. 19. 24. 28. 30. 32. 34.  
 39. III 9. 16. 23. 35. 40. IV 5.  
 35. 36. 39. 41. 45. 47. 51. B Vs. 6.  
 9. 11. 13(8).

*mān-mān* „sei es — oder“. Targ.  
 I 6/7. Kup. § 13 C 3/4. Man. B III  
 11. Al. A I 66. *Ḫukḫ.* III 45. IV  
 19—24.

*mān-a* „obgleich“ (geschrieben  
 auch *mān-ša*; I 32 f.). Dupp. D I 16.  
*man* Partikel des Irrealis [Ungnad bei  
 So. Heth. II 52; Verf. KIF 1, 286 ff.].  
 Kup. § 4 D 33. § 6 C 5. § 7 C 20;  
 C 21 (2×) § 21 D 28; D 29; E 13.  
 Man. A I 5.

*manijah-* (I 1) „einhändigen, zuweisen“ [Götze Hatt. 60 ff.].

Prs. Sg. 2. *manijahiti* Dupp. D III 19.

*maninkuyan* Adv. „nahe“ [Götze Hatt. 58]. Targ. II 25. Huk. III 46 (2×). 48.

*ul manga* „keineswegs“. Kup. § 7 C 19. § 11 D 28/29. § 21. D 27. I 159

*marša-* (II 5?) „Böses tun(?)“. I 80 f. *maršah-* (I 1) „verderben“. I 80

Part. Sg. N.-A. n. *maršahyan* Targ. I 28. Kup. § 21 D 16. Al. A III 16.

*maršant-* „böse“. I 80 Pl. N. m. *maršante(m)* Al. A III 37 (V. *maršantes*).

*maršatar* „schlechte Handlung“. I 81 MÄS sum. „Sippe“. Al. A I 79.

Pl. MÄSULA Huk. IV 54. MÄS.LÜ „Mannesstamm“. Al. A III 33.

MÄS SALTI „weibliche Linie“. Al. A III 34.

SALT KU ŠA MÄS „Vollschwester?“. Huk. III 26.

*mehur* „Zeit“ [Hr. SH 69 f.; So. Heth. II 35].

Sg. G. *mehunāš* Targ. II 32. *mekki-* „viel“ [Hr. SH 21 f.].

Pl. N. m. *mekkaeš* Huk. III 26. Adv. *mekki* „sehr“. Huk. III 44.

49. 50. 52. *mema-* (II 5/6) „sagen“ [Hr. MDOG 56, 37] (prägnant „ja sagen“ I 86. II 91; UL *mema-* „nein sagen, zurückweisen“ I 86. II 91); EGIR-*pa mema-* „wieder sagen“; *piran mema-* „anempfehlen“ (?) [I 30].

Prs. Sg. 1. *memahhi* Targ. I 46. Kup. § 26 A 2. Al. A I 68. Huk. II 37. 67.

Prs. Sg. 2. *mematti* Dupp. D II 43. III 21. Targ. I 13. 17. II 26. 30.

48. Kup. § 15 C 22. § 18 C 23. Al. A III 54. Huk. I 28. II 1. 35. 41.

III 47. EGIR-*pa mematti* Huk. III 13.

17. 20. 23.

it. *memiškiš* Huk. II 20. Prs. Sg. 3. *memai* Dupp. D III 1.

10. Targ. I 45. II 40. Kup. § 22 E 21; E 29. Al. A I 67. III 27.

Prs. Pl. 3. *memanzi* Targ. I 45. Kup. § 26 A 7.

Prt. Sg. 3. it. *memiškit* Dupp. D I 13 (od. *piran memiškit*?).

Prt. Pl. 3. *memir* Kup. § 26 A 14. Impt. Sg. 2. *memi* Dupp. D III 17.

*memija-*, *memijan-* „Wort, Sache“ [Hr. HKT 379; zur Flexion Schiele ZA N. F. 2, 314; I 43].

Sg. N. *memijaš* Dupp. D II 15. III 7. Targ. I 10. 30. II 15. Kup. § 16 C 27. § 21 D 22; D 24 Al. B I 6. A II 58. III 21. Huk. B Vs. 9. 11.

Sg. A. *memijan* Dupp. D III 2. 4. 10. Targ. I 14. 30. II 14. Kup. § 5

D 34; D 36. § 17 C 16; C 18; § 18 C 22; C 26; D 48; D 56; D 57; D 58; D 62; D 65. § 21 D 21. § 22

E 29. § 24 F 9; § 27 A 44. Al. A II 77. 80. 82. 87. III 20. 27. Huk. III 13. 47. B Vs. 8.

Sg. D.-L. *memijani* Kup. § 18 D 50 (V. *memini*); D 59; D 65. Al. A II 83. 87.

*memini* Kup. § 26 A 8; A 18. Al. A I 71.

Sg. Abl. *memijanaz* Man. A I 13. 17. 18.

Pl. N. *memijaš* Dupp. D III 2. Pl. A. *memijaš* Dupp. D III 1.

*memijanus* Dupp. D III 1. Huk. III 9.

*menahhanda* „gegenüber“ [Hr. SH 182]. Targ. I 45. II 5. 6. 8. 10. Kup. § 4

D 33. § 6 C 5. § 11 D 38. § 15 C 18. § 18 D 52; D 53; D 56. § 26 A 4.

§ 27 A 37. Man. B III 10. Al. B II 13. Huk. II 33. 46. IV 13. 16.

B Vs. 17. 18. *menahhanta* Al. A II 49. III 24.

28.

-*mi-* „mein“ [Hr. SH 123 ff.]

Sg. D.-L. -*mi-* in *katti-mi* „bei mir“ Huk. II 15.

*miyahuyanta-* „alt werden“. I 94. II 102. 168

Impt. Sg. 2. *miyahuyantahhut* od. *miyahuyantahhut* [s. II 168] Al. A IV 46 (V. *mebhuyandahu*), LÜSU. g[*i-abhut*].

MUMU akk. „Habe“. Dupp. D IV 26. Al. A IV 35. 44.

*minma-* (II 3) „sich weigern“. Prt. Sg. 3. *minmaš* Kup. § 5 D 41.

-*mu* (enkl.) „mir, mich“ [Hr. SH 121 ff.; JSOR 6, 69]. Dupp. D I 12. II 39.

Targ. I 36. II 7. 8. 14. 22 (2×). 27 (2×). 53 (2×). Kup. § 3 D 13. § 4

D 23; D 25 (2×); D 26; D 32 (2×); D 33. § 5 D 39; D 40; D 41. § 6 D 46; D 47 (2×); C 5 (2×);

C 7; C 8; C 10. § 15 C 18; C 20 § 16 C III 2. § 17 C 15. § 18 D 48;

D 50; D 53 (2×). Man. A I 35. 39. 41. 42. 44. 50. 54. 58. 60. 74.

Al. A I 47. 48. II 67. III 6. 15. Huk. I 25. 28 (2×). 29. II 1. 15. 17

(2×). 22. 28. 30. 32. 34. 46. 65. IV 4. 5. 6. 18. 34. 36. 37. 41. B Vs. 6. 9. 11.

MUKAM sum. „Jahr“. Sg. D.-L. MUKAM-*i* Al. A III 74 (2×).

*munnai-* (I 2) „verbergen“ [Götze ZA N. F. 2, 16]; *anda munnai-* dass.

Prs. Sg. 2. *munnaši* Targ. I 9. Kup. § 29 G II 7.

*anda munnaši* Huk. I 30. LÜMUNNADTU akk. „Flüchtling“.

Sg. N. (auch als A.) LÜMUN(N)AB-*tum* Dupp. D III 12. 30. Targ. I 35.

38. Al. A III 64. Sg. G. MÜN(N)ABTI Targ. I 35. Al. A III 61.

MUSEN sum. „Vogel“. Kup. § 17 C 18. Al. A II 73.

## N.

*na-* (Pron.) < *nu* + *-a-* s. u. *-a-*. *naššarija-* (I 3) „sich fürchten“ [Hr. SH 75 ff.].

Akt. Prs. Sg. 2. *naššarijatti* Man. A I 71.

Prs. Sg. 3. *naššarijazzi* Kup. § 24 F 10.

Med. Prt. Pl. 3. *naššarijantat* Kup. § 6 C 10.

*nai-* (II 2) „lenken, leiten“ [Hr. SH 299; HKT 549; Weidner AK I, 61 ff.; Götze Hatt. 76]; *parā nai-* 1) „ent-

senden; 2) „herausgeben“. [II 99 f. 169].

Akt. Prs. Sg. 2. *nāitti* Dupp. D III 20. Kup. § 15 C 21. Al. A II 53.

*parā nāitti* Dupp. D II 23. *nejatti* Dupp. D III 18.

*parā nejati* Al. A III 70. 71 (Bed. 2).

Prs. Sg. 3. *parā nāi* Dupp. D II 28.

Impt. Sg. 2. *parā nāi* Dupp. D II 21.

Impt. Pl. 2. *parā nāešten* Targ. II 19.

Med. Prs. Sg. 2. *nejattati* Dupp. D I 33. LÜNAGAR sum. „Zimmermann“. Targ. I 39.

*nakki-* „schwer, wichtig“ [Götze Hatt. 93 f.].

Sg. N. m. *nakkiš* Huk. I 19. 20. III 5.

*namma* „weiter, ferner; wieder“ [Hr. SH 135; So.-Ehel. Pāp. 6 f. (vgl. auch I 29)]. Dupp. B I 13 (= a. *šanuttešunu* A 14). 16. 21. D III 6.

30. Targ. I 10. 24. 28. 33. II 42. Kup. § 3 D 21. § 4 D 29; D 31.

§ 5 D 40. § 10 D 20. § 16 C 26. § 18 D 49; D 50; D 51; D 59; D

65. § 20 D 9. § 21 D 16. § 26 A 13. § 27 A 20. Man. A I 65. B III

15. Al. A III 16. 31. 44. 73. Huk. I 12. 14. 32. II 32. 39. III 25. 59.

60. 62.

NAM.RA sum. „gefangene Sklaven“.

Pl. NAM.RA<sup>MES</sup> Dupp. D II 40.

Targ. II 50. 51. Kup. § 29 G I 10.

Man. A I 43 (2<). 44. 51. 53. 57.

Al. A I 51. Huk. III 69.

NAM.RA<sup>IIA</sup> Dupp. D II 38 (2<).

Kup. § 29 G II 2. Huk. III 66. 67.

SAL.NAP.TAR.TU akk. „Nebenfrau“.

II 91

Sg. A. SAL.NAP.TER.(TA) Huk. III 64.

Sg. G. SAL.NAP.(TAR.)TI Al. A I 66. NARAMU akk. „Liebling“.

Sg. st. c. NARAM Dupp. B I 1. Al. B I 1. A III 81. IV 29.

NARARUM akk. „Hilfe“. Dupp. D II 14. Kup. § 13 C 10. Al. A III 39.

NARARU Kup. § 14 C 12.

-naš (enkl.) „uns“ (D. u. A.) [Hr. SH 129 ff.]. Kup. § 4 D 24. § 26 A 15.

našma „oder“ [Hr. SH 135]. Dupp. D II 34. 35. 47. 49. III 2. 9. 12.

21. 23. 29. Targ. I 9. 15. 37. 39.

41. II 25 (2<). 26. 28. 31. (2<).

34. 37. 38. 39. 40. 45. Kup. § 4 D

25. § 7 C 17. § 10 D 21. § 15 C

17; C 21. § 16 C 31 (2<); C 33.

§ 17 C 13. § 18 C 23; D 47. § 21

D 20 (2<). § 23 E 38; E 41. § 26

A 6. § 27 A 36. § 29 G II 4; G II 9.

Man. A IV 33. Al. A I 79. 80. II

76. III 5. 7. 12. 13. 20. 50. 52. 56.

Huk. I 27. II 2. 16 (2<). 25. 27.

29. 32. 45. 47. 52. III 8. 20. 21. 22.

35. IV 29. 35. 37. B Vs. 8 (3). 10 (5).

naššu „entweder“ [Hr. SH 135]. Dupp.

D II 20. Targ. I 15. II 27. 31. 52.

Kup. § 7 C 16. § 15 C 20. § 16 C

31. § 18 C 23. § 21 D 19. § 27 A

35. § 29 G II 4. Al. A II 52 [II 167].

76. III 5. Huk. B Vs. 4.

našta „dann“ < nu-ašta s. u. -ašta.

nepiš- „Himmel“ [Hr. HKT 72<sup>3</sup>].

Sg. N.-A. nepiš Al. A IV 26.

Huk. I 58.

nini(n)k- (I 5) „in die Höhe bringen, mobilisieren“ [So. Heth. II 39<sup>1</sup>;

Götze Madd. 115 f.]; šer arha ni-  
ni(n)k- „oben hinwegscheuchen“.

Akt. Impt. Pl. 3. šer arha nininkandu  
Huk. IV 57.

Med. Prs. Sg. 3. niniktari Targ. II  
43. Al. A III 46.

NIR. GÁL sum. „mächtig“. Al. A IV 2.

NIŠ DINGIR (d. i. niš ili) akk. „Eide“.

NIŠ DINGIRLIM Dupp. D II 45.

IV 30. Kup. § 9 C 35. § 10 D 18;

D 25. § 15 C 24. § 17 C 21. § 18

B 29. § 19 D 7. § 20 D 15. § 26

A 19. § 28 G 7. Man. A I 14. B

III 14. B IV 10. 13. Al. A III 55

(V. NIŠ DINGIR<sup>MES</sup>). 59. 61. IV 12.

14.

NIŠ DINGIR<sup>MES</sup> Kup. § 10 E 25.

§ 15 C 24; C 25. § 17 C 21. § 18

B 30. § 19 D 8. § 20 D 15. Man.

A I 15. A IV 44. Al. A III 2 (2<).

30 (2<). 56. 60.

NIŠ DINGIRLIM Dupp. D II 12.

24. 29. III 22. Targ. I 9. 14. 27.

33. 35. II 9 (2<). 15. 24. 32. 42.

49. 54. 55. Kup. § 20 D 15. § 22

E 32. § 23 E 34. § 24 F 21. Man.

A I 67. Huk. I 38. III 24. 43. IV

50. 52.

NIŠ DINGIR<sup>MES</sup> Dupp. D IV 24.

Kup. § 10 D 24. Huk. II 4. 7. 11.

31. 43. 49. IV 33. B Vs. 12. 14.

NIŠI DINGIRLIM Dupp. D I 23.

nu „nun, und“ [Hr. SH 122. 184;

JSOR 6, 69<sup>1</sup>; Ungnad ZDMG 74,

417 ff.]. Dupp. B I 6. 16. C 15.

D I 14. 15. 17. 19. 20. 21. 23. 25

(2<). 26. 30. 32. E 9. D II 5. 6.

11. 12. 14. 18. 20. 27. 29. 32. 33.

37. 39. 43. 45. III 5. 8. 11. 22. 26.

Targ. I 5. 8. 9. 11. 13. 16. 17 (2<)

19. 20. 21. 23. 27. 28 (2<). 30.

31 (2<). 32. 39. 45 (2<). 46. II 3

(2<). 5. 6. 7. 8. 9. 14. 15. 16 (2<).

17 (2<). 18. 19 (3<). 20 (2<). 21.

22 (2<). 23. 26. 27 (3<). 28. 29.

30. 32. 33. 43. 44 (2<). 45. 46. 47.

48. 50. Kup. § 2 D 6. § 3 D 12; D 13

(2<). D 14; D 15; D 17; D 20.

§ 4 D 23; D 24; D 25; D 26 (2<);

D 27; D 28; D 32. § 5 D 34; D 36;

D 37 (2<); D 38; D 39; D 40; D 42.

§ 6 D 45; D 46; D 47 (2<); C 5;

C 6 (2<); C 7; C 8 (3<); C 9;

C 10 (2<). § 7 C 12; C 13; C 15;

C 16. § 8 C 24 (2<); C 25; C 26

(2<). § 9 C 31; C 32; C 35. § 10

D 19; D 21; D 24; D 25 (2<). § 11

D 26; D 28/29; D 31; D 32 (2<);

D 33; D 35; D 38. § 13 C 6; C 8

(2<). § 15 C 14; C 15; C 16; C 20;

C 22; C 23; C 24; C 25. § 16 C 29

(2<); C 33; C III 2 (2<); C 5; C 8;

C 9; C 11 (2<). § 17 C 15; C 17;

C 20 (2<); C 21 (2<). § 18 C 27;

C 28; D 48; D 50; D 52; D 53;

D 54; D 56; D 57; D 61; B 30.

§ 19 B 32; D 2 (2<); D 3; D 7;

D 8. § 20 D 14; D 15 (2<). § 21

D 16; D 17; D 19; D 22 (2<);

D 23; D 24 (2<). § 22 E 15; E 16;

E 18; E 24; E 25; E 27; E 30;

E 32. § 23 E 43. § 24 F 14; F 18;

F 20. Lücke nach § 25 (F. II 4. 5).

§ 26 A 12 (2<); A 13; A 14; A 18.

§ 27 A 23; A 26; A 29; A 31; A 32;

A 34; A 39; A 42; A 44; A 45. § 28

G 4. § 29 G II 8. Man. A I 3. 6. 7.

8. 12. 17. 21. 30. 31. 35. 37. 39. 42

(2<). 45. 46. 47. 48. 49. 53. 57. 58.

60. 64. 67. 69. 74. B III 3. 5. 6. 7. 8.

9. 13 (2<). 14. 20. A IV 35. 41.

45. Al. B I 4. 6. 13. 17. A I 22.

29. 41. 42. 47. 48. 64? [s. H 167].

67. 71. 72. 73. 76. 77. 80. B II 10.

A II 8. 9. 13. 56. 69. 79 (2<). 80. 83.

84. 88. III 1. 2. 6. 8. 12. 15. 16. 17.

21. 22. 24. 25. 28 (2<). 29. 30.

33. 37. 38. 43. 44. 46. 48 (2<). 49.

50. 52. 54 (2<). 55. 56. 57. 60.

77. 80. 83. IV 31. 33. 36. 38. 42.

45. 46. Huk. I 3. 4. 5. 6. 8. 10.

16. 18. 19. 22. 23. 31. 33. 35 (2<).

36. 37. 38. 39. II 3. 4 (2<). 6. 7. 8

(2<). 11. 14. 17. 18. 19. 20. 22

(2<). 28. 29. 30. 31. 36. 37. 39.

42. 44. 46. 49. III 4. 5. 9. 16 (2<).

19. 21. 26. 35. 36. 37. 46 (2<).

51 (2<). 57. 58. 59. 62. 67. IV 4.

5. 13. 31. 32. 34. 36. 38. 39. 41.

45 (2<). 48 (2<). 50. 52. 57. B Vs.

8. 9. 11. 12 (7). 14 (9). B' 1.

NU.GÁL sum. „nicht vorhanden“. Kup.

§ 4 D 25. § 7 C 12.

NUKURTU akk. „feindlich“.

Sg. A. als N. NUKURTA Huk. II

25 (2<).

nūmān „niemals“ (?). Al. B I 6? II 86

NUMUN sum. „Same, Nachkommen-

schaft“. Al. A I 67. IV 36.

SAL. + KU ŠA NUMUN = „Halb-

schwester?“ Huk. III 26. 35.

nuntarnu- (I 7) „?“ I 82 f.

Prs. Sg. 2. nuntarnuši Targ. I

31. 32. Kup. § 21 D 23. § 22 E 30.

Al. A III 28.

Prs. Pl. 2. nuntarnutteni Targ.

II 16. 20.

NU.TIL sum. „unvollendet“. Kup. § 23

Unterschrift B 6.

nūya „noch“ [Götze Hatt. 56]. Al. A

I 66.

## P, B.

-pa oder -apa (Partikel). Huk. III

31 (?). II 151. 169 f.

pā(i)- (I 4) „gehen“ [So. Heth. I 1 f.];

anda pā(i)- „hineingehen“; EGIR-an

pā(i)- „(nach)gehen“ = sorgen für“

[I 153]; EGIR-anda pā(i)- „hinterher-

gehen“; parranda pā(i)- „hinüber-

gehen“.

Prs. Sg. 1. pāimi Kup. § 5 D 36.

Huk. II 15.

Prs. Sg. 2. pāiši Dupp. D II 44.

Kup. § 26 A 5. Huk. III 47. 59.

paitti Huk. III 16. 23.

Prs. Sg. 3. paizzi Targ. II 4. 44.

Al. A III 47. Huk. III 48.

anda paizzi Targ. II 4. Kup.

§ 27 A 30.

Prs. Pl. 1. pāiyami Huk. IV 29?.



EGIR-*anda paiani* Huk. IV 28.  
 Prt. Sg. 1. *pāun* Kup. § 5 D 38;  
 D 42.  
 EGIR-*an pāun* Kup. § 3 D 13.  
 Prt. Sg. 3. *parranda pait* Kup.  
 § 5 D 42. § 6 D 44.  
 Part. Sg. N. m. *parrandapānza* Huk.  
 III 67.  
*pašš-* (II 1) „schützen, behüten“ [Hr.  
 VSpr. 28; Götze ZA 34, 185].  
 Akt. Prs. Sg. 1. *paššašhi* Dupp. D  
 I 24. 26. 27. II 13. Huk. I 33.  
 34. 38. IV 43. 44.  
 Prs. Sg. 2. *paššašti* Dupp. D III  
 11. Targ. I 44. Kup. § 15 C 14.  
 § 17 C 20. § 24 F 13. Man. A IV  
 31. 41. Al. A IV 38. Huk. I 18.  
 35. II 10. B Vs. 13.  
 Prs. Pl. 2. *paššašteni* Huk. IV  
 10. 11. 42. 46. 52.  
 Prs. Pl. 3. *paššanzi* Al. A I 69.  
 Prt. Sg. 2. *paššašta* Al. A I 45.  
 Prt. Pl. 3. *paššir* Dupp. B I 15  
 (= a. *ittasru* A 16).  
 Impt. Sg. 2. *pašši* Dupp. D I 23.  
 28. Kup. § 9. C 33. § 10 D 19. § 11  
 D 37; D 41. § 30 J 3. Man. A I 64.  
 Al. A I 69. 70. B II 11. A III 39.  
 Huk. I 16. 31. II 22.  
 Med. Prs. Sg. 3. *paššari* Huk. I 34. 37.  
 Prs. Pl. 3. *paššaštantari* Al. A  
 I 75?.  
 Prt. Sg. 1. *paššašhat* Kup. § 4  
 D 31.  
*paššašhašat* Al. A I 72.  
 Prt. Sg. 3. *paššaštat* Dupp. B I  
 7 (2×; = a. *izzur* A 7, *ittazar* A 8).  
 Impt. Sg. 3. *paššaru* Al. A III  
 40. 44.  
 Impt. Pl. 3. *paššantaru* Al. A II  
 12. IV 44. Huk. B Vs. 14?  
*paššandaru* Man. A IV 45. Al.  
 B II 12. Huk. II 12.  
*paššanu-* (I 7) „sichern, bewahren,  
 behüten“ II 24 f.  
 Prt. Pl. 3. *paššaššanuir* Man. A  
 I 18.

PAP-*nuir* Man. A I 13.  
 Part. *paššaššanuirant-* auch „solid“  
 II 24?.  
 Pl. N. m. *paššaššanuirante(m)eš*  
 Dupp. D II 11?  
*pāi-* (II 2) „geben“ [So. Heth. I 1 f.;  
 Hr. JSOR 6, 69?]; EGIR-*pa pāi-* „zu-  
 rückgeben“; *kattan pāi-* „hingeben“;  
*parā pāi-* „herausgeben, ausliefern“.  
 Prs. Sg. 1. *pišhi* Targ. II 1. 14.  
 Huk. IV 3.  
 EGIR-*pa pišhi* Targ. I 38. 40. 43.  
 Kup. § 23 E 45.  
 it. *peškimi* Targ. II 33.  
 Prs. Sg. 2. EGIR-*pa pešti* Dupp.  
 D II 42. Al. A III 71.  
*kattan pešti* Targ. II 23.  
 GAM-*an pešti* Al. A III 59 (V.  
 -*kattan p.*).  
*parā pešti* Targ. I 8. II [41]. 53.  
 Kup. § 15 C 20. § 29 G II 6. Huk.  
 III 71.  
 Prs. Sg. 3. *pāi* Al. A III 58.  
*parā pāi* Huk. III 63.  
 it. *pišhi* Dupp. D II 33.  
 Prs. Pl. 2. *parā pešteni* Kup. § 6 C 8.  
 Prs. Pl. 3. *pianzi* Kup. § 7 C 17.  
*parā pišanzi* Al. A III 67.  
 Prt. Sg. 1. *pišhun* Kup. § 3 D 18  
 (V. ADDIN). § 8 C 27 (V. ADDIN).  
 § 21 E 13.  
 Prt. Sg. 3. *pašš* Kup. § 2 E 7.  
 it. *peškit* Dupp. B I 10 (h. *nanši*  
*peškit* = a. *ittataššaššu* A 10).  
 Prt. Pl. 3. *piēr* Kup. § 7 C 21.  
*parā piēr* Kup. § 6 C 10.  
 Impt. Sg. 2. *pāi* Kup. § 4 D 26.  
 Man. A I 69. Huk. III 37. 66.  
 EGIR-*pa pāi* Al. A III 42.  
*parā pāi* Targ. I 36. II 35?.  
 Man. A I 54. 58.  
*parā peški* Targ. II 37.  
 Impt. Pl. 2. *parā pešten* Kup. § 6  
 C 7. Huk. III 67. 68.  
 Inf. EGIR-*pa pišanna* Targ. I 38.  
 BAL sum. „Aufruhr“ Targ. I 10. 14.  
 Kup. § 7 C 14. § 16 C 27; C 32; C III 6.

§ 18 C 22; C 24; D 49. Man. B III 2.  
 10. Al. A II 58. 63. III 13.  
 Sg. G. BAL-*aš* Al. A II 75.  
 PANI akk. „angesichts, vor“ Kup. § 8  
 C 27. § 10 D 24 (V. ANA). § 15 C 23.  
 § 18 B 29. § 19 D 7 V. § 20 D 14.  
 Al. A II 55. III 2. 30. Huk. IV 49.  
 PAP-*nu-* s. u. *paššanu-*.  
*parā* „weiter, darüber hinaus, ferner“  
 [Hr. SH 181; So. Heth. I 15?; So.-  
 Ehel. Pāp. 8; Götze Hatt. 81]. Targ.  
 II 42. Al. A III 45.  
*piran parā* s. u. *piran*.  
 Als Präverb s. u. d. 2. Bestandteil.  
*parb-* (I 1) „jagen, hetzen“ [I 164 f.];  
*arha parb-* „verjagen“.  
 Prt. Pl. 3. [arha?] *parabhiir* (par-  
 hiir?) Man. A I 16. [s. H 165].  
 Impt. Pl. 3. *parbiškandu* Kup.  
 § 10 D 25. § 15 C 25. § 17 C 21.  
 § 18 B 30. § 19 D 8. § 20 D 15.  
 § 22 E 33. § 28 G 8. Al. A III 2 (V.  
*parabhiškandu*). 56. 60.  
*pariia(n)* „jenseits, hinüber“ [I 161];  
 als Präverb s. u. d. 2. Bestandteil.  
*parkui-* „rein“ [Hr. HKT 66?; So.-Ehel.  
 Pāp. 32].  
 Sg. N. m. *parkuiš* Huk. IV 49.  
*parranda* „hinüber“ [I 156 f. 181];  
 als Präverb s. 2. Bestandteil. Ver-  
 bum abgebrochen: Man. A I 7.  
 BAŠLU akk. „geköcht; geläutert(?)“.  
 Sg. N. m. BAŠLU Dupp. B I 9.  
 Sg. A. m. BAŠLU Dupp. D I 30.  
*-pat* für *-pit* (s. d.)? II 169 f.  
 BAD sum. „Mauer“ in BAD KI.KAL.BAD  
 „festes Lager“. Kup. § 9 C 29.  
 BA.UG<sub>6</sub> sum. „er ist gestorben“. Dupp. D  
 I 11. Huk. III 53. 57.  
*pehute-* (I 4) „hinschaffen“ [vgl. Götze  
 Hatt. Index S. 128]; *anda pehute-*  
 „hineinschaffen“; *šarā pehute-* „hin-  
 aufschaffen“.  
 Prs. Sg. 2. a[nda?] *pehuteši* Targ.  
 II 23.  
 Prt. Sg. 1. *pehutenun* Kup. § 6 C 11.

*šarā pehutenun* Targ. II 50.  
 Prt. Sg. 3. *šarā pehutet* Targ.  
 II 51. Kup. § 29 G II 2?  
 BĒLU akk. „Herr“ (vgl. EN).  
 Sg. N. BĒLU Targ. I 6. II 25. 44.  
 Al. A III 48.  
 BĒLUM Targ. I 12.  
 Sg. A. BĒLAM Huk. I 14.  
 BĒLU Al. A III 7.  
 Pl. G. BĒLUM<sup>MEŠ</sup> Man. A I 68.  
 BĒLUTU akk. „Herrschaft“ (vgl. EN-  
 UTU).  
 Sg. G. BELUTIN Al. B. II 12. Huk.  
 I 8.  
 BELUTTIN Kup. § 4 D 22. § 11  
 D 36; D 37; D 41. § 15 C 14; C 16.  
 § 24 F 17.  
*peššija-* (I 3) „stoßen, werfen“ [Hr.  
 SH 4. 68; So.-Ehel. Pāp. 64 f.];  
*arha peššija-* „verstoßen“; EGIR-*pa*  
*peššija-* „zurückweisen“ (?).  
 Prs. Sg. 1. *arha peššejami* Al. B  
 II 7.  
 Prt. Sg. 1. *arha peššijanun* Dupp.  
 D I 12. Kup. § 8 C 24. § 21 D 29.  
 § 22 E 15/16.  
 Prt. Sg. 3. *arha peššijat* Kup. § 2  
 D 5/6.  
 Impt. Sg. 3. EGIR-*pa peš[šijaddu?]*  
 Targ. II 4.  
*peša-* „Ort“ [So. Heth. II 36 ff.].  
 Sg. D.-L. *peši* Kup. § 3 D 16.  
*pidišši* = „an Ort und Stelle“  
 Dupp. D III 4.  
*peša-* (II 3) „hinschaffen“ [So. Heth.  
 II 45].  
 Prt. Pl. 3. *piddair* Dupp. D I  
 31. 34.  
 Impt. Sg. 2. *piddai* Dupp. D I 32.  
*pišaššaššiš* s. u. *pišaššaššiš*.  
*piša-* (I 3) „schicken“ [Hr. HKT 109<sup>10</sup>;  
 So. Heth. I 10; Götze Madd. 113].  
 II 146.  
 Prs. Sg. 1. *piemi* Huk. II 78. 79.  
*pišanā(i)-* (I 2) „beschenken“. II 23?  
 166.  
*piran* Postpos. „vor“ [So. Heth. I 7 f.].

Dupp. B I 12 (= a. *ana pani* A 13).  
13. D I 13 (od. Präverb?). II 48.  
III 21. Targ. I 29. Kup. § 5 D 41.  
§ 6 C 5. § 15 C 18. § 21 D 17. § 22  
E 21; E 29. Man. A I 50. B I 3;  
Al. A III 17. 27. 74.

Als Präverb s. 2. Bestandteil.  
*piran purā* „vorher“ [I 75]. Targ. I  
14. 16. II 44. Kup. § 5 D 35. § 16  
C III 7. § 17 C 17. § 18 C 22/23;  
C 26; D 57. § 24 F 9. Al. A II 70.  
75. 78. 81. III 48.

*piranšarā* „vorher(?)“ Targ. II 46.  
Al. A III 51.

*-pīt* Partikel der Hervorhebung [So.  
OLZ 1921, 197 ff.] Dupp. B I 6?  
12. 15. D I 17. III 3. Targ. II  
1. 37. Kup. § 7 C 15. § 8 C 25;  
C 26. § 10 C 33. § 11 D 32; D 33.  
§ 13 C 8. § 18 D 51. § 21 D 29;  
D 30. § 22 E 18; E 19; E 27.  
§ 24 F 13. § 26 A 15. Al. B I 8.  
A I 45. 64 [s. II 167]. 75. B II 7. 8. 9.  
A II 11. 34. III 25. Huk. 18. 31. 32.  
II 10. 11. 19.

*piddā-* (II 6) „laufen, fliehen“ [Götze  
Hatt. 85; I 156]; *arha piddā-* „ent-  
fliehen“; *katta(n) piddā-* „hineilen“.  
Prs. Pl. 3. *katta piddanzi* Targ.  
I 28.

*kattan piddanzi* Kup. § 21 D 17  
(V. *piddaškanzi*). Al. A III 16/17.

Prt. Sg. 3. *arha piddaš* Kup.  
§ 5 D 41. § 6 C 5.  
Impt. Sg. 2. *pēda* Targ. II 48.  
Al. A III 54.

Adv. des Part. *pittijantili* „nach  
Art eines Flüchtlings“ (vgl. Hr. SH  
180) Kup. § 27 A 29.

*Lūpittijantili* Targ. I 36. 37.  
[II 4].

*pumuš-* (I 1) „fragen“ [Hr. SH 79].

Prs. Sg. 1. [*pumušmi* Targ. II 20?

## R.

*RAMĀNU* akk. „selbst“.

Sg. G. *RAMĀNI* Huk. I 22.

Sg. st. c. *RAMAN* Huk. I 24.  
*RABŪ* akk. „groß“.

Sg. N. m. *RABŪ* Targ. I 6.

*RIKILTU* (< *RIKISTU*) akk. „Vertrag“.  
Sg. G. *RIKILTI* Al. B IV 51. [C<sub>2</sub>  
II 19].

*RIKSU* akk. „Vertrag“.

Sg. G. *RIKSI* Dupp. D IV 19. 21. 23.

## S.

*SAG.DU* sum. „Kopf, Person“. Dupp. D  
IV 30. Man. A I 42. IV 36. Al.  
A IV 2. 33. 41. Huk. I 19. 20.  
22. 23. II 19. IV 6.

Pl. *SAG.DUMES* Huk. IV 6. 53.

*ŠA* *SAG.DU* = „Schutzgott“ II 84.  
168.

*SAL* sum. „Frau“ (a. *sinnistu*). Huk.  
III 45 (V. *SALTUM*) 52. 62.

Sg. A. a. kpl. *SALTUM* Huk. III 44.

Sg. G. a. kpl. *SALTI* Al. A III 34.

Pl. *SALMES* Dupp. D IV 13. 14.  
Man. B IV 21. Al. A IV 21. 28.  
Huk. III 59.

*SAL+KU* sum. „Schwester“. Kup. § 2  
E 7. Al. A III 35. Huk. I 5.  
III 25. 27. 33. 35 (2×).

Pl. *SAL+KUMES* Huk. III 26.  
IV 2. 53.

*SALLUGAL* sum. „Königin“. Man. B  
IV 10. 13. Al. A IV 9. 14. Huk.  
I 51.

N. Sg. *SALLUGAL-aš* Dupp. D IV 5.  
Man. B IV 17. Al. A IV 18. Huk.  
I 55.

*SALSUHUR.LAL* sum. „(Schopfrägerin  
=) Hierodule“. Huk. III 45. 54.  
II 155 f. 170 f.

*GIŠSAR.GEŠTIN* sum. „Weingarten“.  
Al. A IV 34. 43. Huk. IV 54.

*SIG<sub>5</sub>* sum. „gut“. Dupp. D I 30.

*SIG<sub>5</sub>-ant-* „gut“.

Sg. L.-D. *SIG<sub>5</sub>-anti* Al. A I 71.

Pl. N.-A. n. *SIG<sub>5</sub>-anta* Dupp. D  
III 17.

\**SIG<sub>5</sub>-i-* „edel“? II 138

*SIG<sub>5</sub>-in* „gut“ (Adj.-Sg. N.-A. n. und

Adv. II 137<sup>2</sup>). Dupp. D III 15.  
Targ. I 26. Kup. § 16. C 28. § 20  
D 12. Huk. I 35. II 21. III 11.  
12. 19 (2×). IV 45. 46.  
*SIG<sub>5</sub>-in* *ia-* = „adeln“? Huk.  
I 3. 17. II 137 f.  
*SILIM.BI* sum. Adv. „gut“. Huk. I 36.  
*SIPAD.UDU* sum. „Schafhirt, Hirt“. Al.  
A IV 1.

## Š.

*ŠA* akk. Genetivpartikel. Dupp. B I 3.  
D I 23. II 10. 40. IV 4. 5 (2×).  
6 (2×). 7. 8 (2×). 10 (2×). 13. 14.  
21 (2×). 23 (2×). 28. Targ. I 10.  
14. 37. Kup. § 9 C 29; C 30. § 10  
C 38 V. (2×); D 20. § 13 C 7;  
C 8. § 14 C 11. § 16 C 27. § 17  
C 18. § 18 C 22; D. 48; D. 55.  
§ 22 E 20; E 26; E 27; E. 28.  
§ 23 Unterschrift B 5. § 26 A 14;  
A 17. Man. A I 8. 49. 51. 53.  
B III 4. B IV 20. 21. A IV 51.  
Al. A I 64. 66 (2×). 79. 80. II  
58. 73. III 3. 25. 26. 33. 34. 45. 61.  
IV 1. 2. 25. 27. 29. 41. 43. B IV  
51. C<sub>2</sub> II 20. Huk. I 21. 26. 57.  
III 4. 26 (2×). 35 (2×). 44. 45.  
49. 51. 59. 62. 66. 68. 69. IV 43.  
B Vs. 8 (3)? Rand von B.

*ŠA* *duṭuši* = „(Angelegenheit) der  
Sonne“ usw. II 140

*-ša* graphisch für *-a* „und“ (s. d.).  
Dupp. D I 16. I 32 f.

*ša-* (Pron. der alten Sprache) „er“  
[Hr. SH 137; Forrer ZDMG N.F. 1,  
206 f.; Götze Madd. 137] nur noch  
im Sg. D.-L. *-ši* (enkl.). Dupp. B  
I 10. D II 43. Targ. I 8. 9. II 14.  
44. 46. Kup. § 2 D 6; E 10. § 3  
D 12; D 13; D 14; D 20. § 7 C 16.  
§ 13 C 7. § 15 C 20. § 18 D 52.  
§ 24 F 18. § 26 A 13. § 27 A 42.  
§ 28 G 3. Al. B I 11. 15. 16. 18. 19.  
B II 10. A III 36. 48. Huk. III 26.  
36. 46 (2×). 47. 48. 51 und Pl. D.-

L. *-šmaš* (enkl.). Dupp. B I 14 V.  
D II 32. III 16. 19. 21. Kup. § 3  
D 17. § 6 D 46. § 11 D 38. § 15  
C 14; C 15. Al. A II 13. Huk.  
III 23. 27.

*ŠA(G)* sum. „Herz, Inneres“ (a. *libbu*).  
Dupp. D III 25. Targ. II 34. 44. 52.

Kup. § 29 G II 5. Al. A III 31. 48.  
akk. kpl. *ŠA(G)BI* Targ. II 2.

Sg. D.-L. *ŠA(G)-ta* Kup. § 21 D 24;  
D 25. § 22 E 23.

*šak-* (II 1) „wissen, kennen, an-  
erkennen“ [Hr. JSOR 6, 69<sup>1</sup>; Götze  
ZA 34, 184; Forrer ZDMG N.F. 1,  
213 f.; Tenner Annal. 18 (= 98) f.].

Prs. Sg. 1. *šaggahhi* Dupp. D  
II 45. Al. B II 9. A III 55.

Prs. Sg. 2. *šakti* Kup. § 7 C 14  
(V. Prt. Sg. 2. *šakta*). Al. A II 78.  
Huk. I 15. 33.

Prs. Pl. 1. *šekkueni* Huk. II 71.

Impt. Sg. 2 *šak* Huk. I 8. 11.  
14. 16.

*šaki* Al. A III 75.

Impt. Sg. 3. *šakdu* Huk. I 9.

*šaklai-* „Gesetz, Vorschrift, Brauch“  
[Hr. HKT 89; Verf. ZA N.F. 3,  
193].

Sg. N. *šaklais* Huk. III 28.

*šakuya* „Augen“. I 35 f. II 164

*šakuyaššar-* „richtig, aufrichtig“ [I  
90 f.; vgl. auch schon Hr. Code  
hitt. 59—63. 73 ff.]

Sg. I. *šakuyaššarit* Targ. II 29.  
36. 41. Man. A I 24.

*šall(a)i-* „groß“ [Hr. SH 22].

Sg. N. m. *šalliš* Man. B IV 26.  
Huk. I 59.

*ŠAMU* akk. „Himmel“.

G. *ŠAMÉ* Targ. II 56. Al. A IV  
1. 9. Huk. I 41 (2×). 51. 58.

*šamen-* (I 1) „zurücktreten, verzich-  
ten“ [Hr. Code hitt. 24 f. 42 f.]

II 146

*šamenu-* (I 7) „wegbringen“ [II 146];  
*parā šamenu-* „verschwinden las-  
sen“.

Prs. Sg. 2. *parā šamenuši* Huk. II 35.

Prs. Pl. 2. *parā šamenutteni* Huk. IV 27.

*parā šaminutteni* Huk. IV 39.  
-*šan* enkl. Partikel. Dupp. D II 18.  
30. 33. 37. Targ. I 8. 11. 12. 16. 20.  
II 3. 45. Kup. § 3 D 14. § 4 D 32.  
§ 5 D 39. § 16 C III 8. § 18 C 27.  
§ 19 D 2. Man. A I 74. A I B II 10.  
A III 15. Huk. II 9. 22. 28. 30.  
42. 63. IV 6. 36. 38. 57. B Vs. 7.  
9. 11.

*ŠANŪ* akk. „zweiter, anderer“.

Sg. G. m. *ŠANŪ* Kup. § 25 F 22.  
Man. A I 56.

*šanb-* (I 1) „suchen, erstreben“ [So.  
Heth. II 45 ff.]; *EGIR-an šanb-* „sich  
kummern um“ [So. a. a. O. 50 ff.]

Prs. Sg. 2. *šanaḫti* Kup. § 26  
A 4; A 12. § 27 A 41.

*šanḫati* Targ. II 41.

*šanḫatti* Kup. § 11 D 38 (V.  
*šanaḫti*).

Prs. Sg. 3. *šanḫazi* Targ. II 5.  
Kup. § 15 C 18. A I B II 13. A  
III 38.

Prs. Pl. 2. *šanḫateni* A I A II 13.

Prs. Pl. 3. *šanḫanzi* Targ. I 41.  
A I A I 81.

Prt. Sg. 1. *šanḫun* Kup. § 5 D  
35.

*EGIR-an šanḫun* Dupp. D I  
14.

*EGIR-an šanḫun* Dupp. D I  
19/20 [I 33 ff.; Götze Madd. 110 ff.].

Prt. Pl. 3 it. *šanḫiškir* Man. A  
I 5.

*šanna-* (II 5) „verheimlichen“. I 43

Prs. Sg. 2. *šannatti* Dupp. D II  
49. A I A III 28. Huk. I 28. II  
53. 65.

Prs. Sg. 3. *šannai* Huk. III 70.  
*ŠAPAL* akk. „unter“. Targ. I 35. II  
15. 32. Kup. § 23 E 34. Man. B  
III 14. A I A III 72. Huk. I 38.  
III 24. 43. IV 50.

*šara* „empor“ [Hr. SH 183; Götze  
Hatt. 70 f.]; als Präverb s. u. dem  
2. Bestandteil. Verbum abge-  
brochen: A I A II 58.

*piran šara* s. u. *piran*.

*šarra-* (II 4) „trennen, (Eid, Grenze)  
übertreten, überschreiten“ [Verf.  
ZA N. F. 2, 50].

Prs. Sg. 2. *šarratti* Dupp. D II 12.  
24. 29. 45. III 11. 22. Targ. I 4.  
14. 23. 27. 33. II 24. 42. 49. Kup.  
§ 9 C 35. § 10 D 23; D 25. § 15  
C 24. § 17 C 21. § 18 B 29. § 19  
D 7. § 20 D 15. § 22 E 32. § 23  
G 7. Man. A I 67. A I A IV 32.  
Huk. II 58.

Prs. Sg. 3. *šarra* Dupp. D II 37.  
*šardija-* „Helfer, Beistand“. I 167

Sg. N. *šardijaš* Kup. § 13 C 9;  
C 10. § 14 C 12. § 15 C 16. A I A  
II 35. III 39. 43.

*šarupa-* „Aufruhr?“ I 83 f.

Sg. N.-A. *šarupa* Targ. I 31. II  
16. 20. Kup. § 21 D 23. § 22 E 25.  
A I A III 23.

*ŠATRAT<sup>AT</sup>* akk. „ist geschrieben“.  
Dupp. D IV 22 (V. *ŠATRU(M)*).

*ŠEBU* akk. „Zeuge“.

Pl. N. *ŠEBUTUM* Dupp. D IV 20.

*šer* 1) Adv. „(darauf) deswegen“.  
Kup. § 24 F 10.

2) Postpos. [Hr. SH 183; So.-  
Ehel. Pāp. 33; Götze Hatt. 71 f.]  
„auf“. Huk. II 19 (2×).

„für“. Dupp. D I 18. 22. II  
31. Kup. § 3 D 14. § 4 D 30. A I A  
I 73. 78.

„wegen“. Man. A I 12. 47. 75.  
Huk. III 57. 58.

„betreffs“. Kup. § 18 D 50;  
D 66. A I A II 83. 87.

*ŠEHAM* akk. s. u. *URRAM Š*.

*šeš* sum. „Bruder“. Dupp. D II 20.  
22. Kup. § 4 D 26. § 7 C 13. Man.  
A I 19. A I A I 73. Huk. III 29.  
33. 59. IV 20.

Sg. D.-L. *šeš-ni* Huk. III 66  
(V. *šū-ni*).

Pl. *šešmeš* Dupp. D I 18. Kup.  
§ 2 D 3. Man. A I 4. Huk. I 12  
(2×). IV 2.

*šeš-UTU* (d. i. akk. *ahātu*) „Bruder-  
verhältnis“.

Sg. G. *šeš-UTTUM* Huk. I 13.

*šešh(i)-* (I 2 u. II 3 od. 4?) „an-  
ordnen?“ I 45 f.

Prs. Sg. 3. *šešhai* Dupp. D III 6.

-*ši* „ihm“ s. u. *ša-*.

-*ši-* Poss. „sein“ [Hr. SH 132 f.]

Sg. D.-L. -*ši* in *pidišši* Dupp. D  
III 4.

*šūanna* „zu drücken“ (Inf. v. *šai-*,  
zu diesem s. So.-Ehel. Pāp. 36 f.).  
Kup. § 22 E 23.

*šig* s. u. *šig-*.

-*šmaš* (D. und A.) „euch“ (vgl. *šu-*  
*meš*) [Hr. SH 131 f.] Dupp. D II  
11. Targ. II 9 (2×). 10. 16. 18.

19 (2×). 20. Kup. § 6 C 8. § 27  
A 22; A 24. Huk. II 7. 8 (2×).  
IV 4. 34. 35. 46. 48. 50. 52.

-*šmaš* „ihnen“ s. u. *ša-*.

-*šmi-* „euer“ und „ihr“. I 81<sup>2</sup>

*šū* sum. „Hand“. Dupp. D I 23.

Sg. A. *šū-an* Kup. § 11 D 40.

Sg. D.-L. *šū-i* A I A IV 45. 46.

Sg. Abl. *šū-az* Kup. § 6 C 10.

Pl. A. *šū-HIA* Huk. I 25.

*šū-HIA-uš* Huk. I 23.

-*šū* akk. Poss.-Suff. „sein“ (vgl. -*zu*).

Dupp. B I 7. D II 34 (2×). IV  
25 (4×). 26 (3×). 31 (2×). Kup.  
§ 2 D 3. § 3 D 20 (2×). § 7 C 13;  
C 15 (2×); C 16; C 19. § 27 A

42. A I A III 35. 36. Huk. I 12.  
III 26 (3×). 33 (2×).

*šūšū-A* sum. „Thron“. Man. A I 20.  
II 25 ff.

*šūḫa-* „Dach“. II 171

*šū* *šū-GAT* sum. „Befehlshaber“.

Huk. IV 19. II 162

*šulla(i)-* (I 2) „streiten, auszanken“  
[So. Heth. II 42<sup>1</sup>].

Prt. Sg. 3. *šullait* Kup. § 6 D 47.

*šullit* Kup. § 4 D 32.

Impt. Sg. 2. *šulla(i?)* Man. A I  
68 [s. II 165].

*šullai-* „Zank, Ungnade“. II 29

Sg. A. *šullin* Man. A I 69.

*šulleš-* (I 1) „in Streit sein“. II 28<sup>4</sup>

*šumašila* „ihr selbst“ s. u. -*ila*.

*šumeš* „ihr“ [Hr. SH 114 ff.].

N. *šumeš* Kup. § 27 A 20. A I A

III 31. Huk. IV 34. 41. 45. 47.

*šumās* Targ. II 20. I 89

A. *šumeš* Huk. IV 29. 42.

G. *šumenzan* [II 151] Huk. III  
32. IV 52.

D.-L. *šumās* Targ. II 17. 18.

Kup. § 6 C 6. Huk. IV 26. 38.

*šum* sum. „Name“.

Sg. A. *šum-an* Dupp. D I 13?

*šumma* akk. „wenn“. Dupp. D IV 22.  
27.

*šupš-* „marode werden?“ I 92

Prs. Sg. 3. *šupšari* Targ. II 38.

*šū.BULUG* sum. „Gewalttat“ oder  
„Heeresmacht (?)“ [Forrer Forsch.  
I 191].

Sg. G. *šū.BULUG-aš* Kup. § 13 C  
9; C 10. § 14 C 12. § 15 C 16. A I  
III 39. 43.

*šūpur* akk. „schicke, schreibe!“ Kup.  
§ 18 D 57 (V. falsch *šūpur*). A I A  
II 81. III 21.

## T, D.

-*ta* (enkl.) „dir, dich“ [Hr. SH 125 ff.]

Dupp. D I 14. 16. 17. 20. 21. E 9.

II 26. 27. 44. 49. III 9. Targ. I

15. 25. 28. 40. 43 (2×). 45. II 22.

25. 27. 28. 29. 33. 42. Kup. § 7 C

20. § 8 C 24 (3×); C 26. § 9 C 29;

C 30; C 31; C 32. § 10 D 21; D

25. § 11 D 23/29; D 30. § 15 C 25.

§ 16 C 29; C III 5; C 8; C 10;

C 11. § 17 C 21. § 18 C 25; B 30.

§ 19 D 8. § 20 D 10; D 15. § 21

D 17; D 19; D 20; D 22; D 24;

D 29; D 30. § 22 E 15; E 16. § 23

- E 45. § 24 F 13; F 20. § 26 A 16; A 18. § 27 A 38; A 39. Man. A I 5. 6. 8. 12. 21. 22. 23. 27. 46. 51. 61. 63. 64. 72. 73. B I 3. 4. B III 3. 6. 7. A IV 35. 45. Al. A I 72. 73 (2×). 75. 76. 77 (2×). II 16. 56. 71. III 2. 3. 9. 14. 17. 19. 20. 22. 30. 44. 56. 57. 74. IV 33. 36. 42. Huk. I 3. 4. 5. 6. 18. 19. 20. 26. 33 (2×). 36. 38. II 4. 11. 31. 44. 50 (2×?). III 3. 24. 25. 35. 40. 43. 64. B Vs. 10 (5). 12 (7). 14. B' 3.
- dā-* (II 2) „nehmen“ [Hr. HKT 136<sup>4</sup>; JSOR 6, 69<sup>1</sup>; So. ZA 33, 90<sup>1</sup>; Heth. II 1 f.; Verf. ZDMG N. F. 1, 169 f.]; *arha dā-* „wegnehmen“; *šarā dā-* „aufnehmen, an sich nehmen, festnehmen, unternehmen“ [I 84].
- Prs. Sg. 1. *dahbi* Man. A I 59. Al. B II 8.
- šarā dahbi* Targ. I 40. 43. Kup. § 23 E 44.
- Prs. Sg. 2. *datti* Kup. § 10 D 21; D 24. Huk. III 63.
- tatti* Dupp. D I 24.
- šarā datti* Huk. II 46.
- it. *daškiši* Huk. III 60.
- Prs. Sg. 3. *dai* Huk. III 29.
- arha dai* Kup. § 21 D 20. Al. A III 19.
- šarā dai* Targ. II 6. 13. Kup. § 27 A 28. Huk. II 33.
- Prs. Pl. 3. *danzi* Kup. § 7 D 17.
- arha danzi* Kup. § 7 C 16.
- it. *daškanzi* Huk. III 33.
- Prt. Sg. 1. *dahyun* Kup. § 3 D 15. Man. A I 46. 48 (2×). 49. Al. A I 52.
- arha dahyun* Kup. § 8 C 25. § 11 D 30. § 21 D 30.
- šarā dahyun* Huk. I 3.
- Prt. Sg. 3. *šarā dās* Kup. § 2 D 6.
- Prt. Pl. 3. *dair* Man. A I 9.
- arha dair* Kup. § 7 C 20 (V. 1. Sg. *arha dahyun*).
- Plqpf. Sg. 3. *šarā dām barta* Kup. § 7 C 13.
- Impt. Sg. 2. *dā* Man. A I 42.
- arha dā* Huk. III 65.
- šarā dā* Targ. I 36. Kup. § 23 E 36/37. Al. A III 42.
- Inf. *danna* Huk. III 38.
- Sup. *dāyanzi* Dupp. D III 26.
- tāi-* (II 2) „setzen, legen, festsetzen“ [Lit. wie bei *dā-* „nehmen“].
- Prs. Sg. 1. *tebbi* Targ. II 18. 20. Man. A I 70.
- Prs. Sg. 2. *duitti* Dupp. D III 18. 28. 29.
- Prt. Sg. 1. *tebbun* Kup. § 3 D 17. Huk. I 39. IV 51.
- Impt. Sg. 2. *dāi* Dupp. D III 15.
- tāi-* (I 3) „stehlen“ [Hr. SH 54]; *arha tāi-* „wegstehlen“.
- Prs. Sg. 3. *arha tai[uzzi?]* Targ. II 39.
- taijzil-* „Diebstahl“. I 158 f.
- daganzipa-* „Erde“ [Hr. HKT 72<sup>3</sup>; Böhl Theol. Tijdschr. 50, 308 Z. 36].
- Sg. Abl. *daganzipaz* Man. A IV 39.
- tagn-* „Erde“ s. u. *tekan*.
- takš-* (I 1 und II 1) „zusammenfügen, bewerkstelligen, unternehmen“ [Hr. HKT 110<sup>3</sup>; So. Heth. II 35<sup>2</sup>; Vt. ZA N. F. 1, 179; ebd. 2, 49].
- Prs. Sg. 1. *taggašhi* Huk. IV 59.
- Prs. Sg. 3. *takkešzi* Dupp. D II 37. Al. A III 79.
- Prs. Pl. 2. *takkešteni* Huk. IV 14. 15.
- takšan* „zusammen“ [Hr. HKT 63<sup>3</sup>; vgl. auch Lit. zu *takš-*]. Targ. II 12. Huk. II 8.
- takšul* „friedlich; Friede“ [Verf. ZA N. F. 2, 49 f.; Götze Hatt. 86].
- Sg. N. m. *takšul* Man. A I 60. Al. B I 15.
- Sg. N.-A. n. *takšul* Al. B I 11.
- Sg. D.-L. *takšuli* Man. A I 47. 49.

- Pl. N. m. *takšul* Targ. II 11. 13. Kup. § 27 A 26. Al. B I 8.
- dala-* (II 6) „lassen“ [I 91 f.; vgl. auch Tenner, Annal. 24 (104)]; *anda dala-* „im Stiche lassen“.
- Prs. Sg. 2. *dalatti* Targ. II 32.
- Prt. Sg. 1. *anda dalahyun* Al. A I 76 (V. *anda dalijamun*).
- dali-* (I 3) „lassen“ [So. Heth. II 37<sup>2</sup>]; *anda dali-* „darin lassen, im Stiche lassen“; *arha dali-* „loslassen, in Ruhe lassen, zurücklassen“ [II 21<sup>2</sup>]; *katta(n) dali-* „zurücklassen, hinterlassen“ [II 21<sup>1</sup>].
- Prs. Sg. 1. *anda dalihami* Al. A I 77.
- Prs. Sg. 2. *anda dalihaši* Man. A I 55.
- Prs. Pl. 3. *daliyanzi* Huk. II 4. 5.
- Prt. Sg. 1. *dalihamun* Kup. § 3 D 17.
- katta(n) dalihamun* Targ. I 25. Kup. § 20 D 11 (V. *arha* [...]).
- Prt. Sg. 3. [*katta?*] *tahjat* Man. A I 3.
- talli-* (I 3) „anrufen“. II 24
- Prt. Sg. 3. it. *talliškut* Man. A I 12.
- DAM sum. „Gattin“. Dupp. D I 24. IV 25. 30. Al. A I 66. IV 34. 42. Huk. III 35.
- Sg. A. DAM-an Huk. III 65.
- Pl. DAM<sup>MEŠ</sup> Huk. IV 33. 53.
- DAM-utu (d. i. akk. *aššutu*) „Ehe“.
- Sg. G. DAM-UTIM Kup. § 2 E 7. Huk. I 5. III 62.
- DAM-UTTI Huk. III 25.
- damai-* „anderer“ [Hr. SH 150 ff.].
- Sg. N. m. *damais* Huk. III 41.
- tamais* Huk. II 47. IV 37.
- Sg. A. m. *damain* Huk. I 14. 32.
- tamain* Targ. I 45. Kup. § 7 C 22. § 11 D 31; D 40. § 15 C 16 V. § 21 E 14. § 26 A 1.
- Sg. D.-L. *damedani* Dupp. D I 32. III 17. Kup. § 6 D 44. § 7 C 16; C 21. § 15 C 16. § 21 E 13. § 22 E 17.
- tamedani* Kup. § 2 E 9.
- tametani* Targ. II 1.
- Pl. G. *dammenzan* II 152
- anda damaš-* (I 1) „bedrängen“ [Götze Hatt. 62 ff.; I 40 f.; Götze KIF 1, 178 f.].
- Prs. Sg. 3. *anda damašti* Dupp. D II 25.
- dampupi-* „ungebildet, barbarisch“ II 153
- Sg. N.-A. n. *dampupi* Huk. III 32.
- dankui-* „schwarz, dunkel“ [Forrer SPAW 1919, 1039; Verf. ZA N. F. 1, 141<sup>1</sup>].
- Sg. Abl. *dankuyajaz* Huk. IV 56.
- dankujaz* Al. A IV 36.
- dankuyaz* Man. A IV 38.
- tapar(r)ija-* (I 3) „anordnen, bestimmen“. II 90 f. 169
- Prs. Sg. 2. *taparrijaši* Al. A I 65.
- taparija-* „Leiter“; *taparijallēš* „Leiter“ [Götze Madd. 138] II 91
- TAPPUTU akk. „Standesgenossenverhältnis“.
- Sg. G. LÚTAPPUTIM Huk. I 13.
- taraššayala-* „entscheidbar (?)“ I 89
- Sg. N.-A. n. *taraššayala* Targ. II 17. 19.
- tarh-* (I 1) „besiegen, können“ [Götze Hatt. 77; vgl. Sommer Heth. II 41; I 29].
- Prs. Sg. 1. *tarahmi* Dupp. D III 5.
- Prt. Sg. 1. *tarahyun* Targ. II 50. Kup. § 3 D 15.
- Prt. Sg. 3. it. *tarahheškit* Dupp. B I 16 (= a. *el'i* A 17).
- tarnā-* (II 3) „lassen“ [So. Heth. II 12<sup>2</sup>]; *anda tarnā-* „hineinlassen“; *arha tarnā-* „fortlassen, (Weg) frei lassen“; EGIR-an *tarnā-* „nachlassen, verzeihen“ [Götze KIF 1, 229 f.]; *parranda tarnā-* „hinüberlassen“; *piran arha tarnā-* „sich vor jem. davonmachen“ [I 180].

- Prs. Sg. 2. *arha tarnasi* Man. A I 56.  
*arha tarnatti* Kup. § 24 F 17.  
*parranda tarnasi* Man. A I 57.  
 Prs. Sg. 3. *piran arha tarnai* Dupp. D III 24.  
 Prs. Pl. 3. *EGIR-(p)an tarnanzi* Huk. II 7. 50/51. B' 4.  
 Prt. Pl. 3. *anda tarnir* Man. A I 17.  
 Impt. Sg. 2. *tarna* Kup. § 21 D 25 (V. *tarni*). § 22 E 24.  
*arha tarna* Huk. III 51.  
 Inf. G. *tarnummaš* Kup. § 21 D 24.  
 Part. Sg. N. m. *tarnanza* Kup. § 17 C 16.  
*tarpanallaššatta* „?“ Kup. § 18 D 54. I 174  
*tarra-* (Verbalklasse?) „besorgt sein(?)“. I 153  
 Med. Prt. Sg. 3. *tarraddat* Kup. § 2 E 10.  
*tarranu-* (I 7) „bekümmert machen (?)“. I 153  
*taruppeššar* „Gesamtheit“ [KBo I 42 II 15. 16; vgl. Götze ZA 34, 186].  
 Sg. D.-L. *daruppišni* „insgesamt“ Man. A I 57.  
*TAŠPUR* akk. „du hast geschickt, geschrieben“. Man. A I 41.  
*taštašijai(i)-* (I 2/3) „flüstern(?)“. I 81  
 Prs. Sg. 3. *taštašijaiuzzi* Targ. I 29. Al. A III 17.  
*taštašijazi* Kup. § 21 D 18<sup>3</sup> (V. *taštašijaiuzzi*).  
*te-* (I 4?) „sagen“ [Hr. SH 2<sup>3</sup>; JSOR 6, 69<sup>1</sup>].  
 Prs. Sg. 1. *temi* Huk. I 9.  
 Prs. Sg. 2. *teši* Al. A II 79. Huk. II 36.  
 Prs. Sg. 3. *tezzi* Al. A I 67.  
*tekan* „Erde“ [Götze ZA 34, 184; Forrer ZDMG N. F. 1, 206; So.-Ehel. Pāp. 67].  
 Sg. N.-A. *tekan* Al. A IV 26. Huk. I 59.

- Sg. G. *tagnaš* Man. B IV 21. Huk. I 53.  
 Sg. Abl. *tagnaz* Al. A IV 37 (V. *daganzipaza*). Huk. IV 56.  
*tekkušša-* (I 2/II 5) „zeigen, vorstellen“ [Götze Hatt. 106; II 138].  
 Prs. Sg. 1. *tekkuššami* Huk. I 10.  
*tekkuššanu-* (I 7) „zeigen (lassen), vorstellen lassen, anzeigen“ [Hr. HKT 183<sup>3</sup>; So.-Ehel. Pāp. 30<sup>1</sup>; Götze Hatt. 54; II 138].  
 Prs. Sg. 2. *tekkuššanusi* Huk. I 29.  
 Prt. Sg. 1. *tekkuššanun* Huk. I 5.  
 LÚ *TEMI* akk. „Bote, Gesandter“. Sg. N. LÚ *TEMU* Kup. § 17 C 15.  
 Pl. N. LÚMEŠ *TEME* Man. A I 40.  
 Pl. A. LÚMEŠ *TEMUTIM* Al. B I 20 (V. LÚMEŠ *TEME-š*[U?]).  
*tetamuš* „Haare“ I 35<sup>1</sup>; Verf. Meißnerfestschr. 55.  
*teḫa(i)-* (I 2) „donnern“; *teḫeššar* „Gewitter“. II 33<sup>6</sup>  
*tija-* (I 3) „treten, sich stellen“ [Hr. SH 241 f.; Weidner AK I, 65 f.]; (*ayan*) *arha tija-* „abfallen, untreu werden“; *EGIR-an tija-* „sich kümmern um“ [So. Heth. I 14<sup>2</sup>; II 52<sup>7</sup>]; *šarā tija-* „sich aufmachen“.  
 Prs. Sg. 1. *EGIR-an tijami* Targ. II 7. 8. Kup. § 26 A 18.  
 Prs. Sg. 2. *tijaši* Huk. III 46.  
*ayan arha tijaši* Kup. § 13 C 5. § 15 C 14/15. § 24 F 18. Al. A II 46. Huk. II 3.  
*EGIR-an tijaši* Targ. I 9. Kup. § 13 C 7. § 15 C 20. Al. A II 52/53. Huk. II 2. 6.  
 Prs. Sg. 3. *tiezzi* Huk. II 26.  
*šarā tiezzi* Dupp. D III 13.  
 Prs. Pl. 2. *arha tijattini* Man. A IV 32/33.  
*ayan arha tijatteni* Huk. IV 31.  
*EGIR-an tijatteni* Huk. IV 31/32.  
 Prs. Pl. 3. *tianzi* Kup. § 26 A 17.

- ayan arha tianzi* Kup. § 26 A 17.  
*ayan arha tienzi* Al. B II 13/14.  
 Prt. Sg. 1. *EGIR-an tijanun* Kup. § 3 D 12.  
*šarā tijanun* Kup. § 5 D 37.  
 Prt. Sg. 2. *EGIR-an tijat* Man. A I 32. 33. B III 8.  
 Prt. Sg. 3. *ayan arha tijat* Kup. § 26 A 13. Al. B I 5.  
*EGIR-an tijat* Kup. § 2 E 10.  
 Prt. Pl. 3. *tier* Al. A I 47.  
 Impt. Pl. 2. *šarā tijatten* Targ. II 17.  
 rīl sum. „Ruine“. Man. B IV 2. Huk. I 46. II 29 f. 166  
*DINU* akk. „Rechtsstreit“. Sg. N. *DINU* Targ. II 16. 19.  
 Sg. G. *DINI* Targ. II 20.  
*DINGIR* sum. „Gott“ (a. *ihu*). Sg. N. *DINGIRLIM-iš* (eher mit Forrer Forsch. I 250<sup>3</sup> akk. Adv. *DINGIRLIM-iš* = *iliš* „gottgleich“) Dupp. B I 11. Kup. § 3 E 11.  
 Sg. G. a. kpl. *DINGIRLIM* Kup. § 10 C 38. — *NIŠ DINGIRLIM* „Eide“ s. u. *NIŠ*.  
 Pl. *DINGIRMEŠ* Dupp. D II 24. 29. IV 12 (2×). 13 (2×). 14 (2×). Targ. II 55. Kup. § 3 D 13. § 18 B 29. § 20 D 14. Man. A I 36. B IV 19 (2×). 21. Al. A II 55. 56. IV 20 (2×). 21 (2×). 28 (2×). 38. 40 (2×). 41. Huk. I 39. 52. 56 (2×). 57 (2×). 58 (2×). IV 49. — *NIŠ DINGIRMEŠ* „Eide“ s. u. *NIŠ*.  
 Pl. N. *DINGIRMEŠ-uš* Man. B IV 22.  
*TI-nu-* (lies *hūišnu-*, I 7) „am Leben erhalten“ [Verf. OLZ 1923, 46 f.].  
 Impt. Sg. 2. *TI-nut* Kup. § 15 C 23. Man. A I 41.  
*DIB-* (lies *ep-* u. s. d.) „fassen“. Prs. Pl. 3. *DIB-anzi* Al. A III 13? (lies wohl *uizzi*; II 97).  
*tittanu-* (I 7) „einsetzen“ [Hr. SH 76]; *arha tittanu-* „absetzen“; *EGIR-*

- pa anda tittanu-* „wieder in Ordnung bringen (?)“; *parranda tittanu-* „verführen“ [II 154].  
 Prs. Sg. 1. [*EGIR-pa?* *anda*] *tittanumi* Kup. § 5 D 37.  
 Prs. Sg. 3. *parranda tittanuzzi* Huk. III 41.  
 Prt. Sg. 1. *tittanun* Dupp. D I 17. 20. Kup. § 4 D 23. § 8 C 26. § 11 D 33. § 22 E 19. Huk. II 75 (= B Vs. 2).  
 Sup. *arha tittanummanzi* Dupp. D II 36.  
 [*EGIR-pa?*] *anda tittanummanzi* Kup. § 5 D 38.  
*-du-* (enkl., vor der Part. *-za* statt *-ta*, s. d.) „dir, dich“ [Hr. SH 125 ff.] Targ. I 29. 44. Kup. § 21 D 18. § 22 E 21. Man. A I 47. Al. A I 42. III 18. Huk. III 8. 9.  
*DÜ-* sum. „machen“ s. u. *iā-*, *DÜ-* „werden“ s. u. *kiš*.  
*tuēl* G. „von dir, dein“ [Hr. SH 107 ff.]. Dupp. B I 3 (= a. *ana kāša* A 2). D I 12. 33. III 14. Targ. I 24 (3×). II 29. 47. Kup. § 11 D 26. § 14 C 11. § 20 D 9 (2×); D 10. Man. A I 40. 68. Al. A I 37. 74. Huk. I 19. 22. 34. III 39.  
*tuk* (D., A.) „dir, dich“ [Hr. SH 109 f.]. Dupp. D I 11. 14. 17. 19. 23. 26. II 13. 19. 25. 40. 46. III 26. Targ. I 7. 11. 21. 34. 41. 42. II 8. 21. 40. Kup. § 2 E 8. § 4 D 28; D 30. § 7 C 12. § 8 C 23; C 25; C 26; C 28. § 10 C 37; D 19. § 11 D 32; D 33 (2×). § 15 C 19. § 16 C 34; C III 4. § 17 C 14. § 18 D 63. § 19 A 4; D 3. § 22 E 18; E 19. § 24 F 15. § 26 A 5; A 9. § 27 A 34. Man. A I 2. 16. 24. 38. 48. 49. B III 15. Al. A I 71. 78. 81. B II 8. 9. A II 85. III 26. 40. 41. 60. 73. 79. Huk. I 2. 16. 38. II 23. 24. 25. 27.  
*dukk-* „von Wichtigkeit sein“ [Götze Hatt. 106; II 150].

Prs. Sg. 3. *dukkari* Huk. III 28.  
 TUL sum. „Brunnen“.  
 Pl. TULMEŠ Dupp. D IV 18. Man.  
 B IV 26. Al. A IV 25.  
*tulija-* „Gerichtsversammlung“ [Hr.  
 HKT 119; So. Heth. II 14<sup>2</sup>].  
 Sg. D.-L. *tulija* Targ. II 55. Al.  
 A IV 39. Huk. I 40.  
 DUMU sum. „Sohn, Knabe“.  
 Sg. N. DUMU Kup. § 4 D 26. § 7  
 C 15; C 19. § 27 A 42. Al. B I 2.  
 A I 68. III 35. Huk. I 34. 37.  
 DUMU-aš Man. A I 3.  
 DUMU-laš Kup. § 21 D 27.  
 Sg. A. DUMU Dupp. D I 26. II  
 20. Targ. I 41. Kup. § 7 C 13. Al.  
 A I 70. 80. Huk. I 9.  
 DUMU-an Man. A I 68. Al. A  
 I 74.  
 Sg. G. DUMU Dupp. D IV 25. 31.  
 Pl. DUMUMEŠ Dupp. D I 22. 28.  
 II 30. Kup. § 11 D 36. § 13 C 9.  
 § 14 C 11. § 15 C 14. § 17 C 13.  
 Man. A I 69. A IV 36. Al. A I 74.  
 B II 11. A II 11. 30. 36. 45. IV  
 34. 42. Huk. I 12. 34 (2<). 36.  
 37. IV 9. 33. 53.  
 DUMU.DUMU sum. „Enkel“. Dupp.  
 D IV 25. 31. Al. A I 68.  
 Pl. DUMU.DUMUMEŠ Dupp. D I  
 22. 28. Al. A I 74. 80. IV 42.  
 Huk. IV 9.  
 DUMU É.GAL.LIM „Palastbeamter“.  
 Targ. I 6. Kup. § 13 C 3.  
 DUMU URU.Hatti „Einwohner von  
 Hatti“. Man. A I 65. 66.  
 DUMU LUGAL „Prinz“. Targ. I 6.  
 Kup. § 13 C 3. Al. A I 67?  
 DUMU LÚ.GAL.LU „Menschenkind“.  
 Al. A IV 1.  
 DUMU.SAL „Tochter“. Kup. § 2  
 D 6. Huk. III 65.  
 DUMU-atar „Sohnesstellung“.  
 Sg. D.-L. DUMU-anni Kup. § 4  
 D 26; D 28.  
 DUB sum. *tuppu* (DUPPU) akk., *tuppi-*  
 heth. „Tafel, Urkunde“. II 139<sup>2</sup>

Sg. N.-A. DUB Man. A IV 51.  
 Al. A IV 47. C<sub>2</sub> II 18. Huk. Rand  
 von B.  
 Sg. N. *TUPPU* Kup. § 11 D 48.  
 Al. B IV 51.  
 Sg. A. *TUPPA* Al. A II 9. 10.  
*TUPPU* Al. A III 73.  
 Sg. G. *TUPPI* Dupp. D IV 28.  
 Man. A IV 35. Al. A IV 32.  
*tuppi-aš* Man. A IV 33. 40.  
 Al. A IV 31.  
 TUR.UŠ sum. lies IBILA „Erbsohn“  
 u. s. d.  
*dušk-* „sich freuen“ [Hr. SH 78].  
 Impt. Pl. 2. it. *duškiškiten* Huk.  
 III 37.  
*tūya-* „fern“. II 86 f.  
 Adv. *tūya* „weithin“. Huk. III 51.  
*tūyaza* „aus der Ferne“. Al.  
 B I 7.  
*tūyala-* „entfernt“. II 86 f.

## U.

ū akk. „und“. Dupp. D I 22. 23. 29.  
 II 14. 38. IV 18. 21. 23. 24. 26.  
 27. Targ. II 30. Kup. § 4 D 29 V.  
 § 8 C 26/27 V. § 9 C 33 (2<). § 10  
 D 22. § 27 A 43. Man. A I 34. A  
 IV 38. Al. A IV 5. Huk. I 13. 22.  
*uija-* (I 3) „schicken“ [Knudtzon Ar-  
 zawabriefe 54; Götze Hatt. 57; II  
 87 f.]; *kattan* [arha?] *uija-* „hin-  
 schicken“.  
 Prs. Sg. 1. *uijami* Al. A III 8.  
 it. *uiskimi* Targ. II 33.  
 Prs. Sg. 2. *katt[an arha?] uijaš*  
 Dupp. D II 8/9.  
 Prt. Sg. 1. *uijamon* Kup. § 6 D 45.  
 Prt. Sg. 3. it. *ueškit* Al. B I 12.  
 15.  
 Prt. Pl. 3. it. *ueškir* Al. B I 9.  
 UL akk. „nicht“ (auch = *nonne* I  
 159 f. II 157). Dupp. B I 5. 8. 16.  
 D I 12. II 4. 19. 23. 41. 42. III 3.  
 5 (2<). 8. 10. 18. 19. Targ. I 8  
 (2<). 11. 21. 23. 33 (2<). 39. 46.  
 H I 18. 23. 29. 30. 35. 41 (3<).

44. 45. 46 (2<). 47. 53 (2<).  
 Kup. § 2 D 5; E 10 (2<). § 4 D  
 31. § 5 D 35. § 6 C 7; C 8. § 7 C  
 14; C 15; C 19; C 20. § 8 C 23;  
 C 24 (3<). § 10 D 23. § 11 D 27;  
 D 28/29 (2<); D 31; D 34. § 15  
 C 14; C 15 (2<); C 20 (2<).  
 § 16 C III 6; C 10. § 17 C 16; C  
 20. § 18 C 27; D 50 D 66. § 19  
 D 3; D 6. § 21 D 27. § 22 E 15  
 (2<); E 16; E 17. § 26 A 2; A  
 3; A 4; A 5; A 18. § 28 G 2.  
 § 29 G II 6. Man. A I 33. 72. 73.  
 A IV 43. Al. B I 11. 16. 19. A I  
 62. 67. 68. 76. 77. B II 7 (2<).  
 A II 15. 51. 71. 78. III 48. 49. 51.  
 52. 53. 64. 66. 76. 78. Huk. I 18.  
 20. 21. 24. 25. 26. 28. 29. II 1. 28.  
 31. 35. 37 (2<). 60. 71. III 29.  
 30. 31. 34. 38. 54. 60. 62. 69. 71.  
 IV 8. 11. 35. 37. 39. 52. 59. B Vs.  
 7. 11.  
*ul memā-* = „nein sagen“.  
 I 86. II 91  
*ulkeššarar-* für *yalkiššarar-* (s. d.)  
 „kündig machen“.  
 II 170  
*UMLA* akk. „folgendermaßen“. Man.  
 A I 1. Al. B I 1. Huk. I 1.  
 UN sum. „Mensch“ s. u. *antuhša-*.  
*uni-* „der erwähnte“ [I 155 f.; Ten-  
 ner Annalertext 22 (102) f.].  
 Sg. N.-A. n. *uni* Kup. § 5 D 34;  
 D 36.  
*unmā-* (II 6) „hertreiben“, (mit Weg-  
 lassung des Objekts =) „herbei-  
 eilen“ [Verf. ZA N. F. 2, 52 f.].  
 Impt. Sg. 2. *unni* Kup. § 16 C  
 III 5 (2<). Al. A II 69 (2<).  
*uppā-* (II 6) „schicken“ [Hr. SH 122<sup>2</sup>].  
 Prs. Sg. 1. *uppahhi* Targ. II 22.  
 23.  
 Prt. Sg. 1. it. *uppeškinun* Man.  
 A I 11. 26.  
 Impt. Sg. 2. *uppi* Targ. I 12.  
 II 22.  
*uppešsar* „Sendung, Geschenk“ [Hr.  
 SH 122<sup>2</sup>].

Sg. N.-A. *uppešsar* Man. A I 11.  
*URPU* akk. „Wolke“.  
 Pl. *URPMEŠ* Dupp. D IV 19.  
*URRAM ŠERAM* akk. „immer und ewig“.  
 Al. B II 29 (§ 8).  
*URSAG* sum. „Held“.  
 Sg. N. *URSAG* Kup. § 1 D 1; D  
 2. Al. B I 2.  
 Sg. A. *URSAG-an* Huk. I 2.  
*URU* sum. „Stadt“ (a. *alu*).  
 Sg. N. a. kpl. *URULUM* Kup. § 10  
 C 38.  
*URU-aš* Kup. § 10 C 36. Huk.  
 II 25.  
 Sg. A. a. kpl. *URULUM* Kup. § 9  
 C 33 (V. *URU*); C 34.  
*URU-an* Huk. III 21.  
 Sg. G. *URU* Huk. II 16.  
 a. kpl. *URULUM* Dupp. D IV 26.  
 Sg. D.-L. *URU-ri* Huk. III 20.  
 Pl. *URUŠ.AŠ.HI.A* Dupp. D II 31.  
 34. Al. A IV 34. 43. Huk. IV 55.  
*uša-* „verwehren“ (?). II 167  
*ušk-* (I 6) „sehen“ [Hr. SH 56]; Med.  
 „sich vorsehen“; *katta(n) ušk-* „an-  
 sehen“; *parā ušk-* „darüber hin-  
 wegsehen“ [I 73].  
 Akt. Prs. Sg. 2. *uškiši* Targ. I 25.  
*parā uškiši* Targ. I 13. 17. II  
 45. Kup. § 18 C 28. Al. A II 79.  
 III 50.  
 Prs. Sg. 3. *uškizzi* Kup. § 5 D 40.  
 Impt. Sg. 2. *uški* Huk. II 13.  
*katta(n) uški* Targ. I 26. Kup.  
 § 20 D 12.  
 Impt. Pl. 3. *uškandu* Man. A  
 IV 46.  
 Med. Impt. Sg. 2. *ušgahhut* Huk.  
 III 44. 49. 52. 58?  
*uškišgatala-* „Aufpasser“ [Hr. SH  
 56<sup>4</sup>; Ehelolf Stud. Orient. I 12 f.;  
 Götze Madd. 106 ff.].  
 Sg. N. *LUŠkišgatalaš* Huk. II 18.  
*LÚUŠ.BAR* sum. „Weber“. Targ. I 39.  
 Kup. § 23 E 41.  
*UD* sum. „Tag“.  
 Sg. N. *UD-aš* Al. A I 64.



Sg. D.-L. UD-ti Kup. § 21 D 25.  
UD.KAM-ti Kup. § 22 E 24.  
ša AMA-ka UD-az = „dein Todes-  
tag“ Al. A I 64. II 90. 168 f.  
uda- (II 3) „bringen“ [So. ZA 33,  
87 f.; Götze Hatt. 110]; KIN u-da-  
„Arbeit leisten“ [I 84 f.].  
Prs. Sg. 3. udai Kup. § 23 E 43.  
Al. A III 66.  
udnejanza „Land“. I 85 f.  
ud<sup>st</sup> (heth. Königstitel) s. u. d<sup>st</sup>.  
uttar „Wort, Sache“ [Hr. SH 65 ff.;  
JSOR 6, 69].  
Sg. N.-A. uttar Dupp. D II 34.  
35. Kup. § 15 C 18. Al. A II 73.  
Huk. II 3. 7. 48. 52. III 30. 62.  
IV 32.  
Sg. D.-L. uddani Man. B I 2.  
Huk. I 39. III 40. 57.  
Sg. Abl. uddanaza Dupp. D II 25.  
uddanas Huk. III 39.  
Pl. N.-A. uddār Huk. I 38. IV 50.  
udu sum. „Schaf, Kleinvieh“.  
Pl. udu<sup>st</sup> Al. A IV 35. 44.  
Huk. IV 55.  
d<sup>st</sup> (a. šamši) „(meine) Sonne“ (heth.  
Königstitel). Dupp. B I 1. C I 15.  
D I 16. 19. 23. 26. D II 13. 14.  
16. 49. Targ. I 5. 9. 11. 12. 16.  
19. 20. 21. 22. 25. 29. 30. 31. 32  
(2×). 33. 34. 43. 44. 46. II 14. 15.  
18 (2×). 19 (2×). 25. 27. 33. 42.  
50. Kup. § 1 D 1. § 3 E 11; D 15.  
§ 4 D 31. § 5 D 34 (2×); D 42.  
§ 6 D 45; C 10. § 8 C 23. § 10 C  
36; D 19; D 22. § 11 D 26; D 34;  
D 35; D 36; D 41. § 13 C 5; C 7;  
C 8 (2×); C 9. § 15 C 13; C 14;  
C 17. § 16 C 28 (2×); C 29 (2×);  
C 30; C 32 (2×); C 34; C III 3;  
C 6; C 9; C 11 (2×). § 17 C 12;  
C 13; C 17. § 18 C 26; D 55; D  
59; D 63; D 66. § 19 B 32; A 6;  
D 2; D 3; D 5. § 20 D 10. § 21  
D 18; D 21; D 23; D 24; D 26;  
D 28; D 29. § 22 E 14; E 20; E  
21; E 26; E 27; E 28; E 29; E

30. § 24 F 12; F 14; F 20. § 26  
A 3; A 8; A 11; A 12; A 13; A  
14; A 15 (2×); A 17; A 18. § 27  
A 37. § 29 G I 9. Man. A I 1. 20.  
21. 32. 46. 48. B III 6. 15. Al. B  
I 1. A I 68. 69. 71. 76. 81. B II  
8. 11. A II 8. 11. 17. 30 (2×).  
34. 36. 40. 78. 81. 85. III 4. 10.  
13. 14. 18. 21. 22. 24. 25 (2×).  
26. 27. 28. 35. 44. 57 (2×). 78.  
IV 2. 38. 41. 45. 46. Huk. I 1. 8.  
9. 15. 16 (2×). 17. 20. 21. 23. 24  
(2×). 26. 27. 31. 32. 33. 36. 37.  
II 2. 9. 10. 11. 12. 14. 19. 21. 24.  
25. 26. III 8. 12. 16. 19. 25. 55.  
IV 46. 48 (2×). B Vs. 13 (8).  
A. h. kpl. d<sup>st</sup> in Huk. I 15.  
IV 45. II 139  
uya- (I 8) „kommen“ [Hr. SH 75];  
anda uya- „hineinkommen“; EGIR-  
an uya- „beistehen“; ištarna arha  
uya- „hindurchgehen“; kattan uya-  
„hinkommen“; parranda uya- „hin-  
übergehen“.  
Prs. Sg. 1. uyami Kup. § 6 C 8.  
§ 9 C 35.  
Prs. Sg. 2. uyaši Huk. II 42.  
Prs. Sg. 3. uizzi Dupp. D II 11.  
III 25. 31. Targ. I 23. 36. 37. 40.  
42. II 52. Kup. § 4 D 27. § 21 D  
17. § 23 E 36. § 24 F 11. § 29 G II  
5. Al. A III 17. 63. Huk. IV 38.  
anda uizzi Targ. I 7. Kup.  
§ 15 C 19. Al. A III 41.  
EGIR-an uizzi Targ. II 28.  
ištarna arha uizzi Dupp. D  
III 15.  
kattan uizzi Dupp. D II 41.  
Huk. III 36.  
Prt. Sg. 1. uyanun Man. A I 21.  
Al. A I 48. 72.  
Prt. Sg. 3. uit Kup. § 2 D 5.  
Man. A I 14. 19. 27. Al. B I 10.  
17. A I 20. 45.  
anda uit Kup. § 2 D 5. § 6 C  
6. Al. B I 11. 16.

Prt. Pl. 3. uēr Dupp. B I 3. 13.  
Al. B I 12.  
Impt. Pl. 2. uyatten Targ. II 18.  
EGIR-an uyatten Targ. II 27.  
Part. Sg. N. m. parranda uyanza  
Man. A I 45. 50. 74?  
Pl. N. m. parranda uyanteš Man.  
A I 52.  
Sup. uyanzi Kup. § 17 C 16 (V.  
uyanzzi).  
uyate- (I 4) „bringen“ [Hr. SH 4;  
So. Heth. I 10<sup>2</sup>]; arha uyate- „weg-  
transportieren“.  
Prs. Pl. 3. arha uyadanzi Dupp.  
D II 31.  
Prt. Sg. 1. arha uyatenun Kup.  
§ 3 D 16.  
Impt. Sg. 3. uyateddu Targ. I 12.

## U.

-ya Partikel der berichteten direkten  
Rede [Hr. SH 185; Ungnad ZDMG  
74, 417 ff.] Dupp. D II 6. 10. 11.  
43. 44 (2×). III 1. 2 (2×). 4.  
Targ. I 13. 17. 19 (2×). 29. 45.  
II 22. 27 (2×). 31 (2×). 40. 48  
(3×). Kup. § 4 D 23; D 24 (2×);  
D 25 (2×); D 27. § 5 D 36; D  
39. § 6 D 46; D 47; C 5; C 8  
(2×). § 15 C 22. § 16 C III 1; C  
4. § 18 D 47; D 49. § 19 A 5. § 21  
D 18; D 19; D 20 (2×). § 22 E  
21. § 26 A 14; A 15. § 28 G 4  
(2×); G 5. Man. A I 41. 42 (2×).  
44. 45. Al. A II 13. 80. III 9. 18.  
20. 54. 55. Huk. I 9. II 20. 21.  
36. 37 (2×). 38. 39. III 11. 13.  
56. IV 28. 29. B Vs. 10.  
Vor vokalischem anlautender En-  
klitika -yar-: Dupp. D III 5. Targ.  
II 27. Kup. § 4 D 26. § 6 D 47;  
C 5; C 6 (2×); C 7 (2×); C 8.  
§ 16 C III 2. Al. A I 67. Huk. II  
20. III 16. 19. 71.  
yahnu- (I 7) „wenden, umstürzen“  
[So. Heth. I 4 ff.]; EGIR-pa yahnu-  
„umschwenken, anderen Sinnes wer-

den“; piran yahnu- „den Vorrang  
erhalten“ [Götze KLF I, 224 f.; II  
140].  
Prs. Sg. 2. EGIR-pa yahnuši Kup.  
§ 18 D 60. Al. A II 84.  
Prs. Pl. 2. yahnutteni Man. A  
IV 34.  
Prt. Sg. 3. EGIR-pa yahnut Kup.  
§ 18 D 51.  
Perf. Sg. 3. piran yahnu(y)an  
harzi Huk. I 20/21. 26.  
yaggar- (II 1) „fehlen, verfehlen“  
(auch zum Ausdruck unseres „bei-  
nahe“). II 171<sup>1</sup>  
yaggarija- (I 3) „sich empören“ [So.  
Heth. II 47; Weidner AK I, 8 f.].  
Prs. Sg. 3. yaggarija(z)i Kup.  
§ 17 C 12; C 13. § 24 F 8; F 14.  
yahkarijazi Al. A I 79. 80.  
yaggarijaizzi Dupp. D II 16. 26.  
yaggariizzi Al. A III 41 (V.  
yahkarijazi).  
Inf. G. yaggarijašaš Kup. § 15  
C 17.  
yalb- (I 1) „schlagen, angreifen“  
(Ideogr. GUL-ah-) [So.-Ehel. Pap.  
76 f.; Götze Hatt. 79].  
Prs. Sg. 1. yalahmi Kup. § 9 C  
35 (V. GUL-ahmi).  
Prs. Sg. 2. GUL-ahiti Al. A III 57.  
Prs. Sg. 3. GUL-ahzi Al. A III 50.  
Prt. Sg. 1. GUL-ahhun Kup. § 5  
D 42.  
Prt. Sg. 3. GUL-ahita Al. A I 29.  
Impt. Sg. 2. yalah Targ. II 48.  
Kup. § 10 C 37 (V. GUL-ah). § 28  
G 4.  
GUL-ah Al. A III 54.  
Sup. GUL-ahhuyanzzi Al. A III 47  
(V. GUL-yanzi).  
yalkiššara- „kundig, erfahren“. II 170<sup>2</sup>  
yalkiššarah- (I 1) „kundig machen“.  
II 170  
-yar- Partikel der berichteten direkten  
Rede s. u. -ya.  
yarri- „hilfreich“ [Ungnad OLZ 1923,  
572<sup>3</sup>; I 39 f. (II 92 f.)].

Sg. N. m. *yarriš* Kup. § 13 C 9. § 15 C 15.  
 Sg. N.-A. n. *yarri* „Hilfe“. Dupp. D II 18. 21. 23. 28 (2×). Targ. I 11. 12. 19. 20. 22 (2×). II 33. Kup. § 16 C III 2; C 10. § 19 A 6; D 5; D 6. Al. A I 28. 72. III 15. 43 (V. *yarriš*). Huk. II 15. IV 39.  
*yarrišša-* (II 5) „helfen“ [Hr. HKT 174<sup>o</sup>; Götze Hatt. 109].  
 Prs. Sg. 2. *yarriššatti* Targ. II 45. *yarriššatti* Targ. II 46. Al. A III 49. 51.  
 Impt. Sg. 2. *yarrišša* Dupp. D II 17.  
*yarrišša* Kup. § 17 C 20.  
 Sup. *yarriššuyanzi* Dupp. D II 19.  
*yarša-* „Regen?“. II 35<sup>o</sup>  
*yašta-* (II 3) „freveln, sündigen“ [So.-Ehel. Pāp. 2].  
 Prs. Sg. 2. *yaštatti* Kup. § 22 E 32. *yaštaši* Kup. § 15 C 24. § 19 D 7 V. § 20 D 14. § 26 A 11. Al. A III 2 (V *yaštati*). 30.  
 Prs. Sg. 3. *yaštai* Kup. § 7 C 15 (2×).  
 Prt. Sg. 2. *yaštaš* Kup. § 26 A 15.  
 Prt. Sg. 3. *yaštaš* Kup. § 6 C 10. § 7 C 18. § 11 D 26. § 21 D 26. § 26 A 13.  
*yaštai-* „Sünde, Vergehen“ [So.-Ehel. Pāp. 2].  
 Sg. N. *yaštaiš* Kup. § 10 D 25.  
*yaštul* „Sünde, Vergehen“ [Hr. Code hitt. 148 f.; So.-Ehel. Pāp. 92].  
 Sg. N.-A. *yaštul* Kup. § 5 D 40.  
 Sg. G. *yašdulaš* = „Sünder“. Kup. § 7 C 15; C 19. § 11 D 28/29. § 21 D 28.  
*yatarnah-* (I 1) „auffordern“ [Götze Hatt. 96]; *anda yatarnah-* „empfehlen“ [II 22. 165].  
 Prs. Sg. 2. *yatarnahiti* Dupp. D II 9.  
*yatku-* (I 1?) „springen, fliehen“ [Hr. HKT 14<sup>1</sup>; So.-Ehel. Pāp. 8<sup>1</sup>; Verf. ZA N. F. 2, 54]; *arha yatku-* „weg-

springen, entlaufen“; *parā yatku-* „herausspringen (?)“.  
 Akt. Prs. Sg. 3. *arha yatku(z)zi* Targ. I 42. Kup. § 15 C 18. § 24 F 11. Al. A II 50.  
*parā yatkuuzzi* Kup. § 27 A 40.  
 Med. Impt. Sg. 2. *arha yatkahhut* Huk. III 50.  
*arha yatkunu-* (I 7) „vertreiben“ [Lit. wie bei *yatku-*].  
 Prt. Pl. 3. *arha yatkumuer* Kup. § 2 D 4.  
*yeḥ-* (I 1) „sich wenden, sich bewegen“ [So. Heth. II 40].  
 Med. Prs. Pl. 3. *yeḥanda[ri?]* Targ. II 10.  
*yek-* (I 1) „fordern, verlangen“ [So. Heth. II 55<sup>2</sup>; Verf. IF 41, 369 f.].  
 Prs. Sg. 2. *yekti* Targ. II 25. 26. Al. A III 57.  
 Impt. Sg. 2. *yek* Dupp. D III 27.  
*yemiya-* (I 3) „treffen, finden“ [So. Heth. II 47<sup>3</sup>; Götze Madd. 173]; *arha yemiya-* „abfangen?“. Prs. Sg. 2. it. *arha yemiškiši* Targ. II 37.  
*yeriya-* (I 3) „rufen“ [Götze Hatt. 97 f.]; *anda yeriya-* „sich mit jem. einlassen“ [I 173].  
 Akt. Prs. Sg. 2. *anda yeriyaši* Al. A II 84.  
 Med. Prs. Sg. 2. *anda yeriyaṭṭati* Kup. § 18 D 61.  
 Med. Prt. Sg. 3. *anda yeriyaṭṭat* Kup. § 18 D 51.  
*yida-* (II 3/I 2) „hinbringen“ [Götze Hatt. 81 f.; I 42 f. 180; II 42<sup>2</sup>].  
 Prs. Sg. 3. *yidaizzi* Dupp. D II 48.  
*yiyida-* (od. *yida-*?), *yizsa-* (II 3?) „hinbringen?“ (= *yida-*?) I 91  
 Prs. Sg. 3. *yiyidai* od. *yizidai* Targ. II 29.  
*yiyidai* od. *yizidai* Targ. II 36.  
*yizvai* Targ. II 41.

**Z.**  
*za* enklitische Partikel. Dupp. B I 11. 16. D I 25. 32. III 8. 28. Targ. I 24. 29. 39. 44. 46. II 1. 7. 38. 39. Kup. § 3 E 11 (2×); D 15; D 16. § 5 D 40 (2×). § 7 C 12; C 18; C 19. § 9 C 33; C 34. § 10 C 36; D 19; D 21; D 24. § 11 D 27; D 28/29; D 39; D 40. § 13 C 6; C 8; C 9. § 15 C 15 (2×); C 16 V. § 16 C III 2; C 9. § 17 C 18; C 19. § 18 D 49 (2×); D 52; D 55; D 59; D 65. § 19 A 5; D 2. § 20 D 9. § 21 D 18; D 26; D 27. § 22 E 21; E 24. § 23 E 43. § 26 A 14. § 27 A 20. § 29 G I 9. Man. A I 3. 9. 16. 19. 20. 31. 42 (2×). 45. 47. 54. 55. 59. 60. 65. 66. B III 13. 19. Al. B I 2. A I 22. 42. 43. 68. B II 9. A II 32. 73. 83. 87. III 18. 31. 38. 66. 75. Huk. I 8. 9. 10. 13. 14. 22. 23. 32. II 17 (2×). 32. 36. 39. 46. III 8. 9. 17. 27. 33. 37. 38. 44 (V. -(a)z). 51. 58. 63 (2×). 65. IV 4. 48.  
*za* sum. „Stein, Edelstein“.  
 Pl. *zaḫla* Dupp. D I 31.  
*pariya(n) zāi-* (II 2) „hinübergehen“ [So.-Ehel. Pāp. 8<sup>1</sup>; Verf. ZA N. F. 2, 51; Götze Hatt. 78 f.].  
 Prs. Sg. 2. *pariya zaitti* Kup. § 9 C 31 (V. *pariyaan z.*).  
*zahhai-* „Schlacht“ [Hr. SH 15 f.].  
 Sg. D.-L. *zahhiya* Al. A III 12. Huk. II 15. IV 38.  
 Sg. Abl. *zahhiyaza* Dupp. D III 23.  
*zahhiya-* (I 3) „bekämpfen“ [Hr. HKT 174<sup>3</sup>].  
 Prs. Sg. 1. it. *zahhiškimi* Targ. II 15.  
 Prs. Sg. 2. *zahhiyaši* Targ. II 46.  
 47. Kup. § 28 G 2. Al. A III 52. 53. it. *zahhiškiši* Targ. II 30.  
 Prs. Pl. 1. *zahhiyaeni* Targ. II 27.  
 Prt. Sg. 3. it. *zahhiškit* Dupp. B

I 6 (= a. *intatehazzu* A 6). 17 (= a. *intathazu* A 18).  
 Impt. Pl. 2. it. *zahhiškitten* Targ. II 12.  
*zag* sum. „Grenze“.  
 Sg. N. *zag-aš* Kup. § 9 C 30 (2×); C 32.  
 Sg. A. *zag* Kup. § 10 D 21. Man. A I 65. 66.  
*zag-an* Targ. I 21. Kup. § 10 D 20; D 23.  
 Sg. G. *zag-aš* Targ. II 25. 28.  
 Pl. *zagḫla* Targ. II 43. Al. A III 45 (V. *zagmeš*). 46 (V. *zagmeš*).  
*zagmeš* Huk. III 68.  
 Pl. N. *zagḫla-uš* Kup. § 8 C 27 (V. *zagḫla*).  
 Pl. A. *zagḫla-uš* Kup. § 3 D 17.  
*zag-aḫ-* (I 1) „zurecht bringen“. I 78  
 Prs. Sg. 1. *zag-aḫmi* Kup. § 16 C 33.  
*zag-na-* „recht“. I 77 f.  
 Sg. N.-A. n. *zag-na* Kup. § 19 D 3.  
*zaluganu-* (I 7) „zurückhalten, verzögern (?)“. II 170  
*zammura(š)-* (I 2) „beleidigen“. I 71 f.  
 Prs. Sg. 3. *zamm[urazzi?]* Targ. I 5.  
*-zan* enkl. Part., für *-šan* nach *n* [So. Heth. II 41<sup>1</sup>], jedoch gelegentlich auch sonst. Dupp. D III 3. 6. Targ. I 26. II 23. 36<sup>2</sup>. 40. Kup. § 20 D 11; D 12. § 21 D 25. Al. A I 67. Huk. II 18. 29. III 49. IV 39.  
*zabmeš* sum. Pl. „Fußtruppen“. Dupp. D II 14. 21. 22. 28. 30. Targ. I 7. 19. 22. 25. II 22 (2×). 25. 26. 30. 31. 37. Kup. § 13 C 4. § 16 C 31; C 34; C III 1; C 2; C 9. § 17 C 15; C 19. § 19 A 5; D 4; D 6. § 20 D 11. Man. B III 11. A IV 37. Al. A III 6. 14. 56. 58. Huk. III 68. IV 21. 22. 26. 35.  
*zabmešḫla* Targ. II 33.  
 Pl. I. *zabmeš-it* Huk. II 28.

za[...]-an-ša? Huk. III 32. II 153 (lies za[*luganu*]anta? II 170).  
 zi sum. „Herz, Sinn; Person“ [I 46].  
 Huk. I 22. 24. II 68.  
 Sg. N. zi-*anza* Man. A I 69.  
 Sg. A. zi-*an* Kup. § 15 C 22 (V. zi). § 20 D 9.  
 Sg. G. zi-*aš* Huk. II 9.  
 Sg. D.-L. zi-*ni* Kup. § 22 E 24.  
 Sg. Abl. zi-*za* Dupp. D III 28.  
 Sg. I. zi-*it* Targ. II 29. 36. 41. Huk. III 39.  
 zik N. „du“ [Hr. SH 105 ff.]. Dupp. D I 27. 31. 34. II 16. 27. 41. 48. III 10. Targ. I 4. 8. 11. 14. 23. 24. 33. 44. II 1. 2. 6. 7. 22. 24. 44. 46. 47. 49. 54. Kup. § 7 C 13; C 18. § 10 D 23. § 11 D 27. § 15 C 13; C 23. § 16 C III 4; C 5; C 7. § 17 C 16 (V. *ziga*). § 18 D 64; B 28. § 20 D 9. § 21 D 21; D 26; D 27. § 22 E 29; E 31. § 24 F 9; F 16. § 26 A 10; A 14; A 16. § 27 A 20; A 31. § 28 G 2. § 30 J 5. Man. A I 68. 70. B III 2. 12. A IV 29. 40. Al. A I 65. 69. B II 10. A II 69. 70. 86. III 1. 20. 22. 27. 29. 32. 38. 47. 49. 51 (V. *zikka*). 53. 63 V. 75. IV 31. Huk. I 8. 31. II 6. 10. 15. 17. 29. 34. 52. III 39. 41. 56. 70. B Vs. 7 (2).  
*ziga* Targ. I 31. Kup. § 21 D 23. Man. A I 37. Huk. I 17. III 12. 23. 27.  
*zikka* Kup. § 7 C 19 V. § 13 C 5. § 18 D 54 (V. *zik*). Al. A II 9. III 6. Huk. I 10. III 58.  
*zikila* „du selbst“ s. u. *-ila*.  
*zikk-* (I 6) „wiederholt setzen“; „beginnen“ (It. zu *tai-* „setzen“). I 81 f. Prs. Sg. 3. *zikkizzi* Targ. I 29. Kup. § 18 D 49; D 56. § 21 D 19. § 22 E 32. Al. A III 19.

*zilatiša* und *ziladuya* „künftig“ [So. Heth. II 56 ff.].  
*zilatiša* Kup. § 4 D 27. § 11 D 35; D 37. § 15 C 13. Man. A I 60. IV 31. 41. Al. A II 33. 39. Huk. I 17.  
*ziladuya* Dupp. D I 28.  
 zu für akk. *zuzu* „Halbsekel“ [So. Ehel. Pāp. 35 f.]. Dupp. D I 30.  
 -zu akk. Poss.-Suff. „sein“ (für -*šu* nach dentalem Stammauslaut). Dupp. D IV 30 (2 >). Kup. § 2 D 6. Al. A III 40. Huk. III 27. 29. 35 (2 >).

## Zahlen.

1 Kup. § 9 C 34 (V. 1-*en*).  
 N. 1-*aš* Targ. II 3 (2 >). 5. 13. Kup. § 16 C III 5 (2 >). § 27 A 23; A 29. Al. A II 69. III 43. 44.  
 A. 1-*an* Targ. II 5. 9 (2 >). Kup. § 27 A 23. Man. A I 54. Al. A III 44.  
 D.-L. 1-*edani* Targ. II 3. 11. 12. 13. Kup. § 16 C III 4. § 27 A 25; A 29. Al. A III 43.  
 Abl. 1-*edas* Kup. § 30 J 4 (2 >). [II 101]. Al. A III 76 (2 >).  
 1-*edaza* Kup. § 30 J 4.  
 Pl. D.-L. od. G. ? 1-*edas* Targ. II 3. akk. kpl. 1-*en* (d. i. *išten*). Targ. I 21. Kup. § 9 C 33. § 10 C 38. § 19 D 4.  
 1. KAM sum. „erster“. Man. A IV 51. Al. A IV 41.  
 1-*nutu* (d. i. akk. *ištenūtu*) „Einheit, eins“.  
 Sg. N. 1-*nutum* Targ. II 9. Kup. § 27 A 22.  
 1-*nutim* Kup. § 18 D 52.  
 2. KAM sum. „zweiter“. Al. C<sub>2</sub> II 18. Huk. Rand von B.  
 3 Targ. II 2. Kup. § 27 A 20.  
 3-*šu* akk. „dreimal“. Al. A III 74. 300 Dupp. D I 30.

## 2. Verzeichnis der Namen.

## a) Götternamen.

*da-a-aš* Al. A IV 11. Huk. I 50.  
*da-lalu-uš* Man. B IV 24; *da-lalu* Dupp. D IV 17.  
*da-llatum* Man. B IV 9. Al. A IV 11. Huk. I 53.  
*da-ammamaš* von *Tahurpa* Dupp. D IV 6 (V. *da-lugal-sal-nun-me*). Man. B IV 18; *da-mammaš* v. T. Al. A IV 19. Huk. I 55.  
*da-amnizzadu* Dupp. D IV 16; *da-amiz-zaduš* Al. A IV 22; *da-ammezaduš* Man. B IV 24.  
*da-amunki* Dupp. D IV 16; *da-amunkiš* Man. B IV 23. Al. A IV 22.  
*da-anu* Dupp. D IV 17; *da-anu-uš* Man. B IV 25.  
*da-antum* Dupp. D IV 17; *da-adu-uš* Man. B IV 25.  
*da-apantum* Dupp. D IV 17.  
*da-aparaš* von *Samuša* Dupp. D IV 4. Man. B IV 16. Huk. I 54; *da-aba-raš* v. Š. Al. A IV 17.  
*da-en-ri* Man. B IV 9.  
*da-en-lil* Dupp. D IV 17. Man. B IV 25; *da-en-lil-aš* Al. A IV 23.  
*[da-ereš-ki]-gal* Dupp. D IV 13.  
*da-hallaraš* von *Dunna* Dupp. D IV 7. Man. B IV 18. Al. A IV 19. Huk. I 56.  
*da-hantidaš* von *Hurma* Dupp. D IV 4; *da-hantidaš* v. H. Man. B IV 16; *da-hantidaš* v. H. Al. A IV 17; *da-hantidaš* v. H. Huk. I 54.  
*da-hapantabišaš* Man. B IV 8. Al. A IV 10; *da-hapandabišaš* Huk. I 49.  
*DINGIR-MEŠ* *yab(b)iri* u. ä. s. u. *DINGIR-MEŠ*.  
*da-hazzi* Al. A IV 8.  
*da-hepit* Man. B IV 10. Al. A IV 9.  
 — *da-h* von *Kizzurātna* Huk. I 47.  
 — *da-h* von *Uda* Huk. I 47.  
*gud-hurriš* Al. A IV 8.  
*da-hušašsannaš* von *Hupišna* Huk. I 53/54 (= *da-gaz-ba-a-a*?)  
*da-ia(r)riš* Dupp. D IV 3. Man. B IV 15. Al. A IV 16.  
*da-illat* Al. A IV 28.  
*da-im* s. u. *da-u*.  
*da-išhara-aš* Man. B IV 13; *da-išhara* Al. A IV 14.  
*da-ištar* Man. B IV 11. Al. A IV 12. Huk. I 50. — *da-ištar* von *Hattarina* Man. B IV 12. Al. A IV 13. Huk. I 50. — *da-ištar* *lil* Man. B IV 11. Al. A IV 12. Huk. I 50. — *da-ištar* von *Ninive* Man. B IV 11. Al. A IV 12. Huk. I 50. — *da-ištar* *sal-lugal šamē* Huk. I 51.  
*da-karziš* Man. B IV 7. Al. A IV 10. Huk. I 48.  
*da-katabhaš* von *Ankuya* Dupp. D IV 5. Al. A IV 18. Huk. I 55; *da-katabhaš* (?) v. A. Man. B IV 17.  
*da-gaz-ba-a-a* von *Hupišna* Dupp. D IV 7. Al. A IV 20. *da-gaz-ba-a-aš* v. H. Man. B IV 19 (= *da-hušašsannaš*?)  
*da-kulitta* Dupp. D IV 1; *da-kuli(t)taš* Man. B IV 12. Al. A IV 13. Huk. I 51.  
*da-kumarpiš* Al. A IV 23.  
*da-kunnišayanniš* von *Lanta* Dupp. D IV 9.  
*da-lama* Man. B IV 7. Al. A IV 10. Huk. I 48. — *da-lama* von *Hatti* Man. B IV 7. Al. A IV 10. Huk. I 48. — *da-l* v. *Karalma* Man. B IV 8. Al. A IV 11. Huk. I 49. — *da-lama* *kuškuršaš* Man. B IV 9. Al. A IV 11. Huk. I 49. [II 30 f.]. — *da-lama* *lil* Man. B IV 8. Huk. I 49.  
*lilim* *DINGIR-MEŠ* Targ. II 55. Al. A IV 38. Huk. I 39.  
*DINGIR-MEŠ* *Lula(h)hi* s. u. *DINGIR-MEŠ*.  
*da-mammaš* von *Tahurpa* s. u. *da-ammamaš*.  
*da-marduk* Huk. I 53.  
*da-munkiš* Man. B IV 23.  
*da-namni* Al. A IV 8.

<sup>a</sup>Napšaraš Dupp. D IV 15. Man. B IV 23. Al. A IV 21.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Lula(h)hi* s. u. DINGIR<sup>MEŠ</sup>.  
<sup>a</sup>Naraš Dupp. D IV 15. Man. B IV 22. Al. A IV 21.  
<sup>a</sup>Nina(*l*)taš Man. B IV 12. Al. A IV 13. Huk. I 51.  
<sup>a</sup>NIN.LIL Dupp. D IV 18. Al. A IV 23.  
<sup>a</sup>NIN.PISAN, PISAN von Kinza Dupp. D IV 10.  
<sup>a</sup>BELTI von Landa Dupp. D IV 9.  
 [Pir]uāš? Man. B IV 10.  
<sup>a</sup>SAL.LUGAL-aš von Katapa Dupp. D IV 5. Man. B IV 17. Al. A IV 18. Huk. I 55.  
<sup>a</sup>SIN Man. B IV 10. Al. A IV 12.  
 GUDŠerriš Al. A IV 8.  
<sup>a</sup>Tapišuma von Išupitta Dupp. D IV 8.  
<sup>a</sup>Telipinuš Man. B IV 9. Al. A IV 11.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *LABBIRI* Dupp. D IV 12;  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Habiraš* Man. B IV 19;  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Habirijaš* Al. A IV 20;  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Hapirēš* Huk. I 56.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *IRŠITIM* Huk. I 58.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *karāiles* Dupp. D IV 14;  
 [kar]ūiliuš DINGIR<sup>MEŠ</sup>-uš Man. B IV 22.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> KI.KAL.BAD Huk. I 52.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> LUMES Dupp. D IV 13.  
 Man. B IV 21. Al. A IV 21. 28.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Lula(h)hi* Dupp. D IV 12.  
 Al. A IV 20; DINGIR<sup>MEŠ</sup> *Lula(h)hēš*  
 Man. B IV 19. Huk. I 56.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> URU<sup>a</sup> *pihaššaššiš* Al. A IV 41 Fehler für *URU* (s. d.).  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> SAL<sup>MEŠ</sup> Dupp. D IV 13.  
 14. Man. B IV 21. Al. A IV 21. 28.  
 DINGIR<sup>MEŠ</sup> *SAM* Huk. I 58.  
<sup>a</sup>Tuhusi Dupp. D IV 16; <sup>a</sup>Tuhusiš  
 Al. A IV 22.  
<sup>a</sup>U oder <sup>a</sup>IM der Wettergott: <sup>a</sup>U Dupp.  
 B I 1. — <sup>a</sup>U von Arinna Al. A IV 5;  
<sup>a</sup>IM von A. (TUL-na). Huk. I 42. — <sup>a</sup>U von Halap Man. B IV 3. Al. A IV 4;  
<sup>a</sup>IM v. H. Huk. I 42. — <sup>a</sup>U von Hatti Al. A IV 3; <sup>a</sup>IM v.

H. Huk. I 41. — <sup>a</sup>U von Hessašhapa  
 Al. A IV 5; <sup>a</sup>IM v. H. Huk. I 43. — <sup>a</sup>U  
 HULHI Al. A IV 3. 40 V. [II 101 f.] — <sup>a</sup>U  
 von Hullašša Huk. I 46. — <sup>a</sup>U von Hurma  
 Man. B IV 5. Al. A IV 6. Huk. I 45. — <sup>a</sup>U  
 KI.KAL.BAD Man. B IV 1. Al. A IV 4. 27.  
 Huk. I 44. — <sup>a</sup>U KI.LAM Man. B IV 1.  
 Al. A IV 4. Huk. I 44. — <sup>a</sup>U von Kizzu-  
 yatna Huk. I 44. — <sup>a</sup>U von Kummanni  
 Man. B IV 3. — <sup>a</sup>U von Lihzina Targ. II 57.  
 Al. A IV 7. Huk. I 46. — <sup>a</sup>U von Nerikka  
 Man. B IV 2; <sup>a</sup>IM v. N. Huk. I 43. — <sup>a</sup>U  
 NIR.GÁL Al. A IV 2. — <sup>a</sup>U (URU)  
*pihaššaššiš* (š) Al. B I 1. A III 81. IV 2.  
 29/30 [II 84 f.]; falsch DINGIR<sup>MEŠ</sup> URU<sup>a</sup> *pihaššaššiš*  
 Al. A IV 41. — <sup>a</sup>U von Pittejarik  
 Huk. I 45. — <sup>a</sup>U von Šappina Man. B IV 5.  
 Al. A IV 7. Huk. I 43. — <sup>a</sup>U *SAM*  
 Huk. I 41. — <sup>a</sup>U von Šamuha Man. B IV 4.  
 Al. A IV 6. Huk. I 45. — <sup>a</sup>U von Šapinuma  
 Man. B IV 4; <sup>a</sup>IM v. Š. Huk. I 43. — <sup>a</sup>U  
 von Šarišša Man. B IV 5. Al. A IV 6.  
 Huk. I 45. — <sup>a</sup>U von Šar-tijaš Man. B IV 6.  
 — <sup>a</sup>U TIL Man. B IV 2. Huk. I 46 [II 29 f.] — <sup>a</sup>U  
 von Uda Man. B IV 3. Al. A IV 7. Huk. I 44.  
 — <sup>a</sup>U von Zip(pa)landa Man. B IV 6.  
 Al. A IV 3; <sup>a</sup>IM v. Z. Huk. I 42.  
<sup>a</sup>UTU von Arinna Targ. II 56. Al. A IV 1.  
 Huk. I 41. — <sup>a</sup>UTU *SAM* Targ. II 56.  
 Al. A IV 1. Huk. I 41. — *tagnaš* <sup>a</sup>UTU-uš  
 Man. B IV 21. Huk. I 53.  
<sup>a</sup>Zampanaš Dupp. D IV 3; <sup>a</sup>Zappanaš  
 Man. B IV 15; <sup>a</sup>Zapnaš Al. A IV 16.  
<sup>a</sup>ZA.BA.BA Man. B IV 14. Al. A IV 14.  
 Huk. I 51. — z. v. Arzija Dupp. D IV 2.  
 Man. B IV 15. Al. A IV 15. Huk. I 52. — z. v.  
 Ellaja (Il-laja) Dupp. D IV 2. Man. B IV 14.  
 Al. A IV 15. Huk. I 52. — z.

v. Hatti Dupp. D IV 1. Man. B IV 14.  
 Al. A IV 14.

<sup>a</sup>Zapnaš, <sup>a</sup>Zappanaš s. u. <sup>a</sup>Zampanaš.  
<sup>a</sup>Ziharijaš Man. B IV 7. Huk. I 48.

## b) Personennamen.

<sup>1</sup>Alakšanduš Al. A I 69. II 9. 86. III 1. 29. 75. 77; <sup>1</sup>Alakšandu Al. A I 39. 64. II 65. 68. III 26. 32. 38. IV 47. B IV 51. C<sub>2</sub> II 20; A. <sup>1</sup>Alak-  
 šandun Al. A I 71. 78. 81. B II 9. A II 15.  
<sup>1</sup>Aziraš Dupp. B I 3. 5. 6 (2 >). 12. 14; A. <sup>1</sup>Aziran Dupp. B I 7 [I 1 f.].  
<sup>1</sup>IGAL.KUR(-aš) Kup. § 18 D 48; D 49; D 51.  
<sup>1</sup>Hukkanuš Huk. I 8. 10. 31. II 10. III 70; <sup>1</sup>Huknāš Huk. I 17; <sup>1</sup>Huk-  
 kanā Huk. II 20. Rand v. B. A. <sup>1</sup>Hukkanān  
 Huk. I 2. 16.  
<sup>1</sup>IGAL<sup>a</sup>-aš Man. A I 14.  
<sup>1</sup>Kukkunniš Al. B I 18; <sup>1</sup>Kukkunni Al. A I 35 [II 88 f. 168].  
<sup>1</sup>Kupanta-<sup>a</sup>KAL-aš Kup. § 4 D 25. § 7 C 14;  
 C 18. § 11 D 27; D 35; D 47. § 15 C 13;  
 C 23. § 18 D 54; D 64; B 28. § 20 D 9.  
 § 21 D 26. § 22 E 31. § 24 F 16. § 26 A 3;  
 A 11; A 16. § 27 A 31. § 30 J 5. Al. A III 32. 33;  
<sup>1</sup>Kupanta-<sup>a</sup>KAL Kup. § 2 E 8. § 4 D 28;  
 D 30. § 14 C 11. § 19 A 5. § 22 E 20;  
 E 28. Al. A III 38. 42; <sup>1</sup>Kupanda-<sup>a</sup>KAL  
 Kup. § 23 Unterschrift B 5; A. <sup>1</sup>Kupanta-<sup>a</sup>KAL-  
 an Kup. § 7 C 13. § 8 C 23. § 11 D 34. Al. A.  
 III 37. 40 [I 50. 96. II 98].  
<sup>1</sup>Labarnaš Al. B I 2 [II 85]. — Als  
 Titel: A III 80; <sup>1</sup>Labarna Al. A IV 39 [II  
 102].  
<sup>1</sup>LU + UD.KAK.TUR-<sup>a</sup>š u. ā. s. u. <sup>1</sup>Maš-  
 huilumaš.  
<sup>1</sup>Manapa-<sup>a</sup>-aš Targ. II 3. Kup. § 27 A 21.  
 Man. B III 12. A IV 29. 40; <sup>1</sup>Manapa-<sup>a</sup>-  
 u Kup. § 3 D 18; <sup>1</sup>Manapa-<sup>a</sup>-u-<sup>a</sup>š Kup. § 27  
 A 36; A. <sup>1</sup>Manapa-<sup>a</sup>-an Man. A I 2.  
<sup>1</sup>Marijaš Huk. III 53. IV 51; <sup>1</sup>Marija Huk.  
 III 65. IV 58; A. <sup>1</sup>Marijan Huk. IV 42.

<sup>1</sup>Mašhuilumaš Targ. II 2. Kup. § 11 D 26.  
 § 21 D 25. § 26 A 12; <sup>1</sup>Mašhuiluma Kup.  
 § 3 D 19. § 18 D 55. Man. B III 17; <sup>1</sup>Mašhuiluma  
 Kup. § 7 C 12; A. <sup>1</sup>Mašhuiluma Kup. § 2 D 3.  
 § 4 D 22; Ideogr. ILU + UD.KAK.TUR-<sup>a</sup>š  
 Kup. § 4 D 23; D 32. § 29 G II 7; ILU + UD.KAK.TUR-<sup>a</sup>š  
 Kup. § 4 D 23; D 29. § 7 C 19. § 8 C 27.  
 § 11 D 27. § 21 D 27. § 29 G II 10; ILU + UD.KAK.TUR-<sup>a</sup>š  
 Kup. § 5 D 40. § 6 D 44; D 46. § 7 C 18.  
 § 10 C 38. § 18 D 47; A. ILU + UD.KAK.TUR-  
 an Kup. § 4 D 31. § 5 D 34. § 6 C 10; D.-L.  
 (?) ILU + UD.KAK.TUR-<sup>a</sup>š Kup. § 5 D 39 [I  
 50. 95 f.].  
<sup>1</sup>Mursili Dupp. B I 1; <sup>1</sup>Mur-ši-  
 LI(M)LI(M) Kup. § 1 D 1. Man. A I 1.  
 Al. B I 2. A III 35.  
<sup>1</sup>Muyattalliš s. u. NIR.GÁL.  
 SAL<sup>a</sup>Muyattiš; A. SAL<sup>a</sup>Muyattin Kup. § 2  
 E 7. § 4 D 29.  
 NIR.GÁL (Ideogr. für <sup>1</sup>Muyattalliš) Al. B I 1.  
 A IV 39.  
 ISUM.MA.<sup>a</sup>KAL Al. A III 32? [II 97 f.].  
<sup>1</sup>Šuppiluliumaš Al. B I 17; <sup>1</sup>Šuppiluluma  
 Dupp. B I 2. Kup. § 1 D 2. Huk. I 1.  
<sup>1</sup>Targašnalliš Targ. I 44. II 2. 6. Kup. § 27  
 A 21; <sup>1</sup>Targaššannalliš Targ. I 24; <sup>1</sup>Targaš-  
 nalli Targ. II 21. Kup. § 3 D 18. Man. B III  
 18; A. <sup>1</sup>Targašnallin Targ. I 41.  
<sup>1</sup>Duppi-<sup>a</sup>Tešupaš Dupp. D II 32; <sup>1</sup>Duppi-<sup>a</sup>-  
 Tešup Dupp. D I 10. II 30. 33. 46. IV 22.  
 24. 27. 29; A. <sup>1</sup>Duppi-<sup>a</sup>Tešupan Dupp. D I 24.  
 27. II 13. 25. 35.  
<sup>1</sup>DU-<sup>a</sup>Tešup Dupp. B I 18. C I 17.  
<sup>1</sup>Duthalijaš Al. B I 9; <sup>1</sup>Dudduthalijaš Al. B I  
 13; <sup>1</sup>Duthalija Kup. § 9 C 29 [II 88].

<sup>1</sup>Uḫḫa-lú-iš Man. A I 35. B III 7;  
<sup>1</sup>Uḫḫa-lú Man. A I 34.

<sup>1</sup>Urahaddušaš Al. A III 33 [II 98].  
<sup>1</sup>Ura-<sup>du</sup>-aš Man. A I 4.

### c) Geographische Namen.

#### Länder und Städte:

(KUR) URUAmurri Dupp. D I 18. 25.  
 II 35. IV 14 [I 1f.].

URUAnkuḫa s. GN <sup>a</sup>Kataḫḫaš.

KUR (URU)Appaḫiḫa Man. A I 63. B  
 III 16. A IV 30; KUR Abbauḫa Al.  
 A I 32 [II 1f.].

URUArinna s. GN <sup>du</sup> und <sup>du</sup>TU.

KUR URUArzaya Targ. II 50. Kup.  
 § 3 D 14. § 29 G I 9. Man. A I 44.  
 49. Al. B I 4. 10. 14. 16. A I 21.  
 30. II 76. III 33; KUR.KURMEŠ  
 URUArzaya Al. B. I 3. A III 31;  
 URUArzaya Targ. II 39. 52. Kup.  
 § 19 C 24. § 29 G 4. Al. A III 36;  
 LÚ URU.A. Targ. II 39. 52. Kup. § 18  
 C 24. § 29 G II 4; G II 9; LÚ KUR  
 URU.A. Al. A II 76; LÚMEŠ URU.A.  
 Al. A III 36 [I 49f.].

URUArziḫa s. GN <sup>a</sup>ZA.BA.BA.

KUR URUAsšur Al. A III 12.

URUAura Kup. § 9 C 31 [I 161].

KUR URUAzi Hukḫ. III 62 [II 104].

URUEllaia (URU)Illaia s. GN <sup>a</sup>ZA.BA.BA.  
 KUR URUHaiša Hukḫ. I 6. III 59. 67.  
 IV 43. 44. 58. B Vs. 8. 15; LÚMEŠ  
 URUHaiša Hukḫ. I 4. IV 30. 41.  
 42. 51; LÚMEŠ KUR URUHaiša  
 Hukḫ. IV 58 [II 103f.].

URUHalap s. GN <sup>du</sup>.

KUR URUHaniḫalbat Al. A III 11 [II  
 97].

KUR URUHapalla Targ. I 36. II 1.  
 Kup. § 3 D 18. Al. A I 33. 34 [I  
 51].

URUHattarina s. GN <sup>a</sup>IŠTAR.

KUR URUHatti Dupp. D I 21 (2 >).  
 27. 28. 31. II 14. 15. 20. 23. 27.  
 28. 42. 47. III 13. 19. 23. Targ.  
 I 10. 18. 37. 40. Kup. § I D 1; D 2.  
 § 10 D 20. § 16 C 26. § 19 B 31.  
 § 23 E 35. Man. A I 52. B IV 20.  
 21. A IV 42. Al. B I 1. 7. 8. A

III 34. 35. 45. 63. 77. IV 25. Hukḫ.  
 I 1. 6. III 28. 66. 69. IV 46; KUR  
 URUKÜ.BABBAR-ti Dupp. D III 16.  
 Al. B I 5. A III 62; KUR URUKÜ.  
 BABBAR Hukḫ. III 68; URUHatti  
 Dupp. D II 30. IV 13. Targ. II 36. 43.  
 Kup. § 10 D 21. § 18 C 23. § 29 G 9.  
 Man. A I 65 (2 >). 66 (2 >). 73.  
 Al. A III 45. IV 40. Hukḫ. I 57.  
 II 32; URUKÜ.BABBAR-ti Dupp. D  
 III 27. Targ. I 38; URUGIŠ.PA-ti  
 Man. A I 43; vgl. auch die GN <sup>a</sup>LAMA,  
<sup>du</sup> und <sup>a</sup>ZA.BA.BA; LÚ URUHatti Targ.  
 II 36. Kup. § 18 C 23. § 29 G II 9.  
 Hukḫ. II 32; LÚ URUKÜ.BABBAR-ti  
 Hukḫ. IV 30; LÚMEŠ URUHatti  
 Kup. § 4 D 32.

URUHaddušaš Al. A III 79; G. URUKÜ.  
 BABBAR-šaš Targ. II 25; D.-L.  
 URUHattusi Kup. § 6 C 11. § 24 F 11.  
 § 29 G I 10. Hukḫ. I 4. III 31. 34.  
 60; URUKÜ.BABBAR-ši Kup. § 3 D  
 16. § 7 C 14; Abl. URUHaddušaš  
 Al. A III 9.

URUHesšašhapa s. GN <sup>du</sup>.

URUHullaša s. GN <sup>du</sup>.

URUHupišna s. GN <sup>a</sup>Huḫaššannaš und  
<sup>a</sup>GAZ.BA.A.

URUHurma s. GN <sup>a</sup>Hantidaš und <sup>du</sup>.

URUIšhupitta s. GN <sup>a</sup>Tapišuyya.

URUKaralya s. GN <sup>a</sup>LAMA.

URUKarḫiša; Abl. URUKarḫišaš Al. A  
 III 5; LÚMEŠ URUKarḫiša Man. A  
 I 7. 10. 11 [II 22. 95].

URUKatapa s. GN <sup>a</sup>SAL.LUGAL-aš.

KUR URUKinza Dupp. D II 38; s. auch  
 GN <sup>a</sup>NIN.PISAN.PISAN [I 26].

URUGIŠ.PA-ti s. URUHatti.

URUKizzuyatna s. GN <sup>a</sup>Hepit und <sup>du</sup>.

URUKummanni s. GN <sup>du</sup>.

(KUR) URUKÜ.BABBAR-ti s. (KUR)  
 URUHatti.

KUR URUKuḫaliḫa Kup. § 3 D 19. § 4

D 29. § 8 C 27. § 9 C 32. Al. A I 31.  
 [I 96f.].

URULanda s. GN <sup>a</sup>Kummiḫayanniš und  
<sup>a</sup>ḫEITI.

URULihzina s. GN <sup>du</sup>.

URULuḫka; Abl. URULuḫkaz Al. A III  
 5 [II 95].

KUR URUMāša Kup. § 5 D 41; D 42;

Abl. URUMāšaš Al. A III 5 V.;

LÚMEŠ URUMāša Kup. § 6 D 44; D  
 45; C 9 [I 156. II 95].

URUMaddunnaššaš; Abl. URUMad-  
 dunnaššaza Kup. § 9 C 29 [I 161].

KUR URUMirā Kup. § 3 D 19; D 21.  
 § 4 D 22; D 29. § 8 C 26. Man. A  
 I 43. 51; KUR URUMerā Kup. § 23  
 E 37 [I 96f.].

KUR URUMizri Dupp. D I 34; KUR

URUMizra Al. A III 11.

URUNenuya s. GN <sup>a</sup>IŠTAR.

URUNerikḫa s. GN <sup>du</sup>.

KUR URUNuḫašši Dupp. B I 4. D II  
 38 [I 26].

KUR URUPitašša Kup. § 4 D 32 [I 154].

URUPittejirik s. GN <sup>du</sup>.

URUŠahpina s. GN <sup>du</sup>.

URUŠallapa Kup. § 5 D 38 [I 156].

URUŠamuiḫa s. GN <sup>a</sup>Aparaš und <sup>du</sup>.

KUR URUŠanḫara Al. A III 11 [II 96f.  
 169].

URUŠapinuḫa s. GN <sup>du</sup>.

URUŠarišša s. GN <sup>du</sup>.

URUŠartijaš s. GN <sup>du</sup>.

KUR <sup>id</sup>Šeḫa Kup. § 3 D 17. Man. B  
 III 5. A IV 30; <sup>id</sup>Šeḫa Man. A  
 I 63; LÚ KUR <sup>id</sup>Šeḫa Al. A II 76;  
 LÚMEŠ <sup>id</sup>Šeḫa Man. A I 16. 22;  
 LÚMEŠ KUR <sup>id</sup>Šeḫa Man. B III 5  
 [II 1ff.].

URUTahurpa s. GN <sup>a</sup>Anmammas.

URUTUL-na = URUArinna.

URUDunna s. GN <sup>a</sup>Hallaraš.

URUḪda s. GN <sup>a</sup>Hepit und <sup>du</sup>.

URUḪaršija; Abl. URUḪaršijallaza  
 Al. A III 5 [II 95].

URUḪijanaḫanda Kup. § 9 C 30 [I  
 161].

KUR URUḪiḫa Al. B I 3. 4. 7. 10.

18. A I 26. 27. 62. 80. IV 29; KUR

URUḪiḫa Al. B I 15. A I 61. IV

27; URUḪiḫa Al. A IV 40 [II  
 42ff.].

URUZippalanda s. GN <sup>du</sup>.

#### Berge:

HUR.SAG Ḫullaš Al. A IV 24.

HUR.SAG Lablana Dupp. D IV 11 [I  
 47f.].

HUR.SAG Pišaiša Dupp. D IV 12 [I 47].

HUR.SAG Sarḫiana Dupp. D IV 11 [I  
 47].

HUR.SAG Zallijanuš Al. A IV 24.

#### Flüsse:

<sup>id</sup>Aštarpa Kup. § 9 C 32; C 33. § 10  
 D 22 [I 161].

<sup>id</sup>Šijanda Kup. § 9 C 33. § 10 D 22;  
 C 38 [I 161].

### B. Graphisches, Grammatisches und Wortgeschichtliches.

#### 1. Schrift und Laute.

𐎶 = INA II 39<sup>2</sup>. 167

𐎶𐎵 = TĀŠ I 154. 181. II 27

𐎶𐎶 = ANA II 39. 167

AN.ŠI für iḫi I 151. II 20f.

PAP für pa II 20

ŠAHUR II 155

ŠAH für TER II 128<sup>1</sup>. 160. 172

TIL II 29f.

Schaffung neuer Lautzeichen II 20f.

Ideogramm für Mašḫuḫiḫaš I 95<sup>1</sup>, für  
 Muḫattalliš II 84

ma-an = mān „wenn“ II 154

u-e-eš-ki-ir zu uḫa-, u-iš-ki-ir zu uḫa-

II 87f.

Konsonantengruppen I 37. 82.

173f. II 160

eš-ki-ir für eš-ki-ir? II 160

-za-ša = -z- + -a I 32f. 166<sup>2</sup>

zikk- = t-sk- I 82  
 ui- wechselnd mit u- I 42<sup>3</sup>. 180. II 42<sup>3</sup>. 167  
 Falsche Auflösung von -u- in -u-ya-? II 91,

Schwache Artikulation von *h* I 175,  
 von *n* I 33 f.  
*h*? II 31 f.

## 2. Flexion.

## Substantiv:

N. Pl. der *a*-St. I 36 f.; Neutra  
 auf -*anna* I 176<sup>3</sup>; A. Sg. der Subst.  
 auf -*aiš* II 29<sup>1</sup>; N.-A. Pl. der St.  
 auf -*tar*, -*šar*, -*mar* usw. II 95 f.  
 Flexion von *hašša hanzašša* I 166.  
 181. II 37; von *memijaš* I 43  
 Heth. Flexion akk. Wörter II 139  
 Adjektiv:  
 N.-A. Sg. n. der *a*-St. I 78 (vgl.  
 86<sup>3</sup>); *i*-lose Formen der *i*-St. II 37 f.  
 Pronomen und Zahlwort:  
 Flexion von *eni*- I 74; von (G.)  
*edaš* usw. I 74; von *uni*- I 155;  
 von *1-aš* I 86 f.; G. Pl. auf -*enian*  
 II 151 f.

## Verbum:

Schwanken zwischen *mi*- und *bi*-  
 Konj. I 42. 178  
 Impt. Akt. 2. Sg. der *bi*-Konj. II  
 101; Med. 2. Sg. Prs. auf -*ri* I 172.  
 II 160; Med. 2. Pl. Prs. auf -*duma*:  
 Impt. auf -*dumat* II 161 f.  
 Inf. auf -*anna* und Kasusformen  
 dazu I 175 f.; Gerundivum? I 45  
 Iterativum zu *ešša*- II 160  
 Flexion von *išpart*- I 38; von *nāi*-  
 II 99 f.; von *pā*- „gehen“ II 147 mit  
 Anm. 2; von *pidda*- I 156

## 3. Wortbildung.

Subst. und Adj. auf -*anza* I 80. 85 f. -*nu*-Verba denominal I 83<sup>3</sup>  
 Gentilizialsuffix -*umnaš* am Pron. II 152

## 4. Syntax.

## Nomen:

„Kongruenz“ I 43. 155  
 Mangelnde Unterscheidung zwi-  
 schen akk. Mask. und Fem. II 147 f.;  
 zwischen Sg. u. Pl. II 149 f.  
 Kasus: „Innerer“ Akk. I 78 f.; Akk.  
 auf d. Frage „wohin?“ II 40<sup>1</sup>; Akk.  
 d. Weges II 40<sup>1</sup>; D.-A. d. Pron. als  
 N. I 89 f.; *apašila* als A. I 90; G.  
*yašdulaš* = „Sünder“ I 158. II 140.  
 142 f.; *apiddan* lokal II 85 f.; Abl.  
 d. Trennung II 163; Abl. d. ergrif-  
 fenen Körperteils?? I 157; Kon-  
 struktion der Verba des Krankseins  
 I 31 f.; *σχήμα καὶ ὅλον καὶ μέρος*  
 I 43 ff. 178. II 24. 142 f.

## Pronomen:

Funktion von *eni*- I 73 f.; von  
*uni*- I 155 f.; *kāš* = „der schon Er-  
 wählte“ II 141<sup>1</sup>; *kiššan* = „so wie  
 schon erwähnt“ II 141 f.  
*kuiš* neben *kuiški* im Bedingungs-  
 satze I 87. II 141  
 Possessiv und Personale neben  
 Postposition II 143 f.  
 Suffixverschränkung II 150  
 Verbum:  
 Schwankungen zwischen Aktiv u.  
 Medium I 26 f. 172 f. II 94. 99. 156  
 Verneinter Impt. 1. Sg. I 42  
 Konstruktion von *šanb*- II 21 f.

*u-ya*, *pā*- und *it* „phraseologisch“  
 I 162 ff. II 147  
 Partikeln:  
 Weglassung von akk. *ANA* (und  
*INA*) II 38 ff.

Präposition am Zeilenende II 23<sup>1</sup>  
 Überflüssiges -*ya*? I 174 f. II 91  
 Satz:  
 Frage I 159 f. II 157  
 Konzessivsätze I 32 f. 159. 180

## 5. Andere Sprachen.

Ägyptisch: *Šngr* II 96

## Akkadisch:

*Adad mušazmin nušši* II 34<sup>1</sup>;  
*dāku* = „schlagen“ I 152; *man-*  
*našu*, *Mannašu*, *Mannaši* II 152<sup>3</sup>;  
*mannu* und *mēnu* mit Pron.-Suff.  
 II 152<sup>3</sup>  
 Akk. Einfluß aufs Heth. I 179.  
 II 92<sup>1</sup>. 101  
 Akk. Lehnwörter im Heth. II 139  
 Akk. Mask. für Fem. II 147 f.  
 Akk. Wörter heth. komplemen-  
 tiert II 139  
 Armenisch: *han(i)* „Großmutter“ II  
 88<sup>1</sup>  
 Griechisch: *Ἀλέξανδρος* II 43 ff.; *not-*

*avos* I 77<sup>2</sup>; *Σίγγαρα* II 96. 169;  
 Namen auf -*avdos* II 44 f.  
 Hebräisch: *מָרָא* II 96 f.  
 Indisch: *marya-* II 157; *varša-* „Re-  
 gen“ II 35<sup>3</sup>  
 Indogermanisch: *\*g<sup>h</sup>hen-* im Heth. I  
 152  
 Kappadokisch: *Dumumna* II 152<sup>4</sup>.  
 Spätere kleinasiatische Sprachen: Lyk.  
*Kukuneje* II 88 f.; *Μαρεῖς*, *Μαρεῖς*  
 usw. II 157; *ura-* in Namen II 21;  
 Gleichheit von Männer- und Frauen-  
 namen II 88<sup>3</sup>. 168  
 Protohattisch: *aškahin*, *eškaher* II 90  
 Sumerisch: *igi-zid bar* II 157<sup>2</sup>; *me-*  
*tašimšim* für *mu-nta-šeg-šeg*? II 34<sup>1</sup>.

## II. Sachliches.

Endogamie und Exogamie II 153 f.  
 Frauen des Königs dürfen nicht an-  
 gesehen werden II 159 f. 171 f.  
 Frühere Beziehungen zwischen Hatti  
 und Hajaša-Azzi II 161  
 Griechenfrage II 43 ff.

Junge Abschrift einer älteren Urkunde  
 II 105  
 Mutterrecht II 153 f.  
 Regierungsform in Hajaša II 104 f.  
 Umarmen als Gestus des Schützens  
 Vogelorakel I 172 [II 140]

## III. Ausführlicher behandelte Stellen.

KBo I 28 I 14 II 40<sup>1</sup>  
 KBo III 1 II 54 ff. II 39  
 KBo III 3 I 7 f. I 162  
 II 16 ff. I 176. II 27  
 III 6 f. II 141  
 KBo III 4 II 28 ff. I 157  
 II 49. III 25 II 141<sup>1</sup>  
 III 79 ff. I 74  
 IV 45 f. I 44  
 KBo III 6 I 13 I 153  
 III 69 f. I 88  
 KBo III 7 II 22 ff. II 34 f.

KBo III 8 III 17 II 148  
 KBo III 21 III 13 f. II 92  
 KBo IV 1 I 45 f. I 166  
 KBo IV 2 I 8 II 143. 170  
 II 12 f. II 92<sup>2</sup>  
 II 28 I 167  
 IV 37 ff. II 141<sup>1</sup>  
 KBo IV 4 II 41 ff. II 142  
 III 63 f. I 82  
 KBo IV 6 I 16 f. I 74  
 KBo IV 8 II 13 I 79  
 KBo IV 9 II 1 ff. I 75



KBo IV 9	II 36	II 148	KUB V 24	I 57 f.	II 145
	VI 28 f.	I 176	KUB VI 34, 6		I 83
KBo IV 10	I 10	I 45, 46, 158	KUB VI 45	I 30 f.	II 24
KBo IV 13	IV 9	I 167	KUB VII 5	I 15 f.	II 34, II 166
	IV 33 f.	II 92 <sup>2</sup>	KUB VII 10	II 1 f.	II 39
KBo IV 14	II 34	I 91	KUB VII 13	II 13	I 176
	II 44 f.	II 141	KUB VII 58	I 13 f.	I 83
	III 5 f.	I 38	KUB VII 60	II 34 f.	II 39
	III 9	I 158		III 13 f.	I 46
	III 23 f.	II 158		III 33 f.	I 74
KBo V 1	II 9	II 40	KUB VIII 1	II 6 f.	I 164, II 27
	III 49 f.	I 176		III 8	II 32
KBo V 2	III 36 f.	I 44	KUB VIII 14	II 7	II 86 <sup>4</sup>
KBo V 3	I 28	I 43	KUB VIII 27	I. Rd. 1 f.	II 166
	I 31 f.	I 42	KUB VIII 35	I 14	I 93 <sup>2</sup>
	II 32 f.	I 84	KUB VIII 48	I 12	I 44
KBo V 6	III 3 f.	I 163	KUB VIII 50	III 11	I 157
	III 14	II 86	KUB VIII 69	III 10 f.	II 171 <sup>1</sup>
	III 22	I 163	KUB VIII 79	I 6	II 87
	IV 3 f.	II 158 <sup>2</sup>	KUB VIII 81	II 10	I 35
	IV 6	II 86		III 12 f.	II 39 f.
KBo V 8	II 36 f.	I 82	KUB VIII 83, 3		I 170
	III 12, 39	I 92	KUB IX 15	III 18 f.	I 45
KBo V 9	II 46 f.	II 39 <sup>3</sup>	KUB IX 28	IV 13 f.	II 143 <sup>4</sup>
KBo V 13	II 6 f.	I 42	KUB IX 31	III 9	II 39
KBo VI 28	I 11 f.	II 161 <sup>1</sup>		III 23 f.	II 41
	II 40 f.	I 165	KUB IX 34	II 19	I 157
KBo VI 29	II 25 f.	I 163		III 25 f.	II 87
	III 40 f.	I 166	KUB X 1	I 5 f.	II 157 f.
KBo VI 34	II 53/III 1	II 38 f.	KUB X 18	I 12, 22	II 40
	III 22	I 168	KUB XI 23	VI 8 f.	II 85 <sup>4</sup>
	III 27 f.	I 162	KUB XI 25	III 24	I 173
KUB I 1	I 27 f.	II 143	KUB XI 31	VI 7 f.	II 27
	II 29	II 141 <sup>1</sup>	KUB XI 32	V 2 f.	I 75
	IV 7	I 151	KUB XII 26	II 12 f.	I 83
	IV 54 f.	II 24 <sup>2</sup>	KUB XII 61	III 4 f.	I 74
	IV 60	II 142	KUB XIII 2	I 15 f.	II 141
	IV 84	II 148		III 4 f.	II 158
KUB I 16	III 56 f.	II 141 <sup>1</sup>		III 13 f.	I 164
KUB II 6	III 42 f.	I 168	KUB XIII 3	II 11	II 40 <sup>1</sup>
KUB IV 3	I 12 f.	I 80		III 22	II 156
KUB IV 5, 13 f.		II 34 <sup>1</sup>	KUB XIII 4	II 22 f.	I 83
KUB V 3	I 45 f.	II 168		II 32 f.	II 92 <sup>2</sup>
KUB V 5	I 2	I 90 f.		III 26 f.	I 72
KUB V 6	III 21	II 87		III 44	II 156
	III 29 f.	I 74, II 87		III 49 f.	II 158
KUB V 7	I 22	II 86		IV 8 f.	II 90

KUB XIII 4	IV 18 f.	II 158	KUB XIX 29	I 9	II 158
	IV 52	I 72	KUB XIX 37	III 49	II 40 <sup>1</sup>
	IV 76 f.	I 164 f.	KUB XIX 41	II 8	II 40
KUB XIII 5	II 30	I 46	KUB XIX 55 (= VAT 7477)		II 42 f. I 77
KUB XIII 7	I 19 f.	I 176		VI 11 f.	II 157
KUB XIII 8, 7		II 165	KUB XXI 6 a	II 12	II 143 <sup>1</sup>
KUB XIII 20	I 13	II 85	KUB XXI 15	I 14	II 22
	I 25 f.	I 72, II 87	KUB XXI 18	II 11	II 27
KUB XIII 27	II 13	I 167	KUB XXI 27	I 4 f.	II 92
KUB XIII 35	I 6 f.	I 91		III 43 f. 46 f. IV 2 f.	II 36 f. 92 f.
	I 35	I 161	KUB XXI 29	II 4 f.	II 85 <sup>3</sup>
	III 1	I 152	KUB XXI 38	I 12	II 142
KUB XIV 1 (= VAT 6210)			KUB XXI 41, 3 f.		I 71
	I 12	I 180	(= Bo. 2940, 4 f.)		
	I 17 f.	I 176	KUB XXI 47 (= Bo. 3204), 13, 16	I 37	
	I 37 f.	I 71	KUB XXIII 1	III 10 f.	II 169
	I 69 f.	II 158 <sup>2</sup>	2 BoTU 3	I 7	I 169
	II 89	I 76	2 BoTU 6	III 18 f.	II 92
KUB XIV 3 (= VAT 6692)			2 BoTU 10	β 26 f.	I 162 <sup>2</sup>
	I 62	I 91		γ 7 f.	I 35
KUB XIV 15	III 39 f.	I 181		γ 23	II 27
	IV 25	II 23	2 BoTU 12 A	II 19 f.	I 80
KUB XIV 17	II 16	II 22	2 BoTU 21	III 10	I 164
KUB XIV 20, 6		II 87	2 BoTU 23 A	I 22	I 81
	12 f.	II 34, 166		II 11 f.	I 163 f.
KUB XV 3 (= Bo. 2312)				II 29	I 44
	I 18 f.	I 82 f.		II 47	I 33
KUB XV 31	I 13	II 40		II 54 f.	II 39
	I 33	II 154		C II 10 f. (= D I 6 f.)	
KUB XV 34	II 11 f.	II 157			II 169
KUB XVI 29	II 3	II 35	2 BoTU 37	I 18, 26	II 154
KUB XVI 37	IV 5 f.	II 35	2 BoTU 44	I 10, 42	II 40 <sup>1</sup>
KUB XVII 3	III 6	II 40	2 BoTU 46, 8		II 36
KUB XVII 5, 13 f.		II 86		12 f.	II 33
KUB XVII 8	IV 9	II 36	2 BoTU 49	I 8	II 158
KUB XVII 10	IV 24	II 148	2 BoTU 51 A	IV 13	II 23
	IV 27 f.	II 31	2 BoTU 54	II 16	II 22
KUB XVII 15	III 14 f.	II 93	2 BoTU 60	III 49	II 40 <sup>1</sup>
KUB XVII 20	II 5 f.	II 143	2 BoTU 64, 12 f.		II 34
KUB XVII 29, 8 f.		II 40 <sup>1</sup>	HT 1	II 43	II 39
KUB XVII 35	II 12	II 33 <sup>3</sup>		III 13 f.	II 41
KUB XVIII 9	I 5	II 98	HT 5, 15		II 148
KUB XIX 9	I 10 f.	I 160	Heth. Gesetze:		
(= Bo. 2631 I 9 f.)			19 A		II 40 <sup>1</sup>
KUB XIX 13	I 10, 42	II 40 <sup>1</sup>	23 (= I 23)		I 88
KUB XIX 14, 8		II 36	45		II 23 <sup>2</sup>
KUB XIX 18	I 18, 26	II 154			

- |                                       |                     |                                      |                     |
|---------------------------------------|---------------------|--------------------------------------|---------------------|
| 48 (= I 49)                           | I'92 f.             | Bo. 2800 II 7 ff.                    | II 171              |
| 55 (= I 56)                           | I 162               | Bo. 2940 s. KUB XXI 41.              |                     |
| 66 (= I 67)                           | I 90                | Bo. 3204 s. KUB XXI 47.              |                     |
| 73 (= I 74)                           | I 158               | Bo. 4803 III 13 ff.                  | II 166              |
| 74                                    | II 40               | Bo. 4882 II 19 ff.                   | II 169              |
| 75                                    | I 90                | Bo. 5833 (= KUB XXIII 45), 14 f.     | I 71                |
| 94 (= I 95)                           | I 90. 158 f.        | Bo. 5947 + Bo. 6089 II 11 ff. (= KUB |                     |
| 95 (= I 96)                           | I 90. 158 f.        | XXIII 77, 62 ff.)                    | I 93 <sup>a</sup>   |
|                                       | II 143 f.           | VAT 6210 s. KUB XIV 1.               |                     |
| XXXV (= I 46)                         | I 90                | VAT 6692 s. KUB XIV 3.               |                     |
| 168 (= II 53)                         | I 44                | VAT 7421 (= KUB XXIII 1) IV 1 ff.    | II 96               |
| 169                                   | II 142              | VAT 7431 II 23 f. (= KUB XXIII 11    | II 92 <sup>a</sup>  |
| 176 A                                 | II 146              | II 29 f.)                            |                     |
| 200 B                                 | II 170              | VAT 7477 s. KUB XIX 55.              |                     |
| Yuzgat I 21 f.                        | I 163               | VAT 13040 IV 8 ff.                   | II 166              |
| Šileiko Izv. RAIMK 4, 318 ff. Nr. V   | II 36 <sup>a</sup>  | VAT 13043 IV 30 f.                   | II 170 f.           |
| Sturtevant Transact. Amer. Philol.    |                     | Akkadische Texte:                    |                     |
| Assoc. 58, 5 ff. III 4                | II 31               | KBo I 3 I 15                         | II 150 <sup>a</sup> |
| Bo. 314 I (?) 9                       | II 171              | KBo I 4 II 25 ff.                    | I 37. 158           |
| Bo. 1082 Vs. (?) 16 f.                | II 166              | II 55 f.                             | II 93               |
| Bo. 2024 I 6. 16                      | II 160              | KBo I 5 I 25                         | I 38 <sup>a</sup>   |
| Bo. 2034 (Ehelolf, Ber. aus d. Preuß. |                     | II 67                                | I 78. 171           |
| Kunstsamml. 49, 2 S. 32 ff.) I 30     | II 92 <sup>a</sup>  | III 19. 21 I 34                      |                     |
| Bo. 2082 Vs. 5 f.                     | II 168              | Virolleaud, Astrol. chald. Sin       |                     |
| Bo. 2312 s. KUB XV 3.                 |                     | XXXIV 38                             | II 32 f.            |
| Bo. 2527 III 10 f.                    | II 166              | Ägyptische Fassung des Ramsesver-    |                     |
| Bo. 2540 (= KUB XIII 72 Rs.) 25 ff.   | I 71 f.             | trages:                              |                     |
| Bo. 2631 s. KUB XIX 9.                |                     | Z. 10                                | I 28 <sup>a</sup>   |
| Bo. 2687 V 9 f.                       | II 168 <sup>a</sup> | Z. 22. 24 f.                         | I 85                |
|                                       |                     | Z. 30                                | II 35 <sup>a</sup>  |

MITTEILUNGEN DER VORDERASIATISCH-  
AEGYPTISCHEN GESELLSCHAFT (E. V.)  
34. BAND, 2. HEFT

HETHITISCHE TEXTE  
IN UMSCHRIFT, MIT ÜBERSETZUNG  
UND ERLÄUTERUNGEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
FERDINAND SOMMER

HEFT V

NEUE BRUCHSTÜCKE  
ZUM GROSSEN TEXT  
DES HATTUŠILIS  
UND DEN PARALLELTEXTEN

VON

ALBRECHT GÖTZE

1 9 3 0